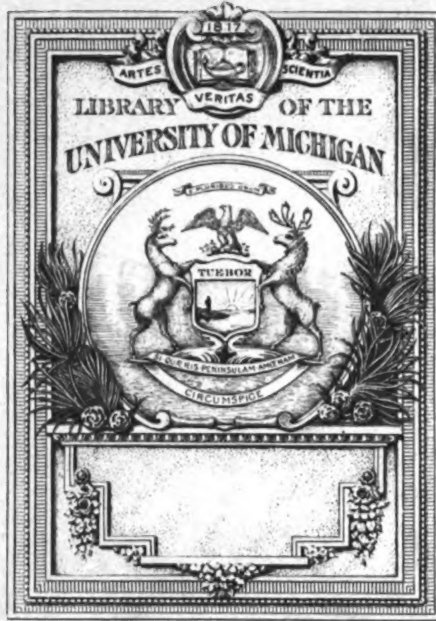


B 1,243,812

# IWEIN

VON HARTMANN VON AUE

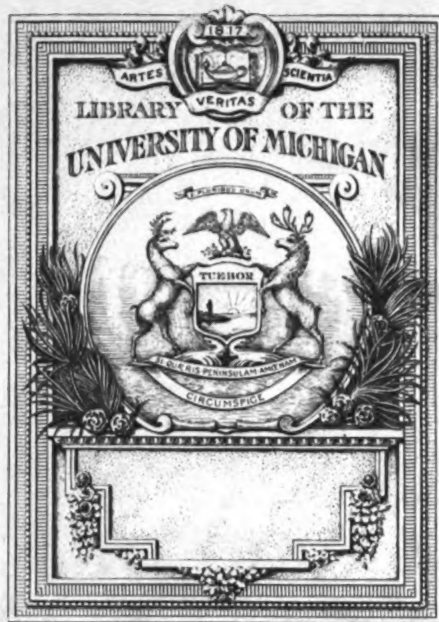
ms 15.1/11.25





80  
H222  
124  
1126

ms. 15.1/11.25





83  
HCC  
1126





# I W E I N

EINE ERZÄHLUNG

VON HARTMANN VON AUE

MIT ANMERKUNGEN

VON G. F. BENECKE UND K. LACHMANN

---

FÜNFTE AUSGABE

DURCHGESEHEN VON LUDWIG WOLFF

---

BERLIN UND LEIPZIG  
VERLAG VON WALTER DE GRUYTER & CO.  
1926

**Bodardruck von C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig.**



Germann  
Stiebert  
825-41  
13891

## VORREDE.

---

Der ehrwürdige mann, der sein werk, die dem Iwein folgenden erklärenden anmerkungen, am schlusse seines ein- und achtzigsten jahres gedruckt sieht, kann mit befriedigung auf einen haupttheil seiner lebensarbeiten zurück blicken: denn er hat den ruhm, mit sinn und bescheidener sorgfalt zuerst ein ganz neues verständniß der mittelhochdeutschen poesie eröffnet zu haben. ich kann es, dem rohen kindischen stolzen gegenüber, das einfach wahre und unschuldige nennen, oder auch, wenn ich den rechten ausdruck brauchen soll, das philologische verständniß, das mit folgsamer hingebung die gedanken absichten und empfindungen des dichters, wie sie in ihm waren und wie sie den zeitgenossen erscheinen mußten, rein und voll zu widerholen sucht, alles schöne freudig mit genießend, das unvollkommne oder häßliche, wo es nicht überwiegt, mehr entschuldigend und erklärend als aus den ansichten anderer zeit oder gar eines einzelnen bitter tadelnd. zu einem verständniß dieser art ist freilich niemand zu führen, der nicht besondere anlagen und mancherlei kenntnisse mit bringt, vor allem aber unbefangenhait und den guten

wollen sich zeit zu nehmen und die poesie auf sich nach des dichters absicht unterhaltend oder bewegend einwirken zu lassen: denn auch die gewaltigste fesselt nur den empfänglichen, und sein urtheil befreit nur wer sich willig ergeben hat. wiewohl ein urtheil, ein unumsstößliches kunsturtheil. maßt die philologie sich nicht an, weil sie auf dem historischen boden bleibt: aber die ganze dichterische und menschliche gestalt des dichters mit seiner gesamten umgebung sich in allen zügen genau vorzustellen ist die vollendung des wahren verstehens, ist das ziel der philologischen auffassung. wie lebendig der würdige ausleger der vorliegenden erzählung diese erkenntniß der ganzen person des dichters als seine aufgabe erkannt habe, zeigen die einfachen aber gedankenvollen worte die er mir als seinen einzigen beitrug zu dieser correde mitgetheilt hat.

“Was Hartman von Ouwe als dichter war, sagen seine werke so wie die zeugnisse seiner zeitgenossen; was er als mensch war, können wir nur aus äüßerungen in seinen gedichten schließsen: aber sicher gebürt ihm ein hoher rang auch in dieser hinsicht. schon seine erzählenden gedichte, und noch mehr seine lieder zeigen den gebildeten, lebenswürdigen, biedern mann, dessen freundschaft von mitlehenden gewis um so eifriger gesucht wurde je mehr sie selbst edel und bieder waren. die zeitgenossen verschwiegen, was jeder wußte: um so mehr ist die nachwelt verpflichtet eine schuld abzutragen, die nie verjährt und nie verjähren darf.”

man sieht wie dem ausleger seine wissenschaftliche aufgabe zur herzenspflicht geworden ist. die theilnehmende



menschliche auffassung der allen schriftsteller, ein anschauen der bildung und des gesamten lebens ihrer zeit, das vergegenwärtigen der vergangenheit, der umgang mit dem alterthum, für den deutschen gelehrten, weil ihm egoismus wider-natürlich ist, eben sowohl bedürfnis als die hingebung an die gegenwart und bescheidenes einwirken auf die zeitgenossen, leitet zum ernst und zur milde, zum trost und zum aufschwung, zur besonnenheit und zur gewandtheit, vor allem aber zu sorgfälliger treue, zum eifer für die wahrheit und wider den schein. dahin richtet sich unser wohl bewusstes streben, und wenigstens gefühlt haben als das seinige mußt dies wer sich zu uns rechnen will. wie viel jeder einzelne wirklich leisten kann, darüber haben wir nicht zu richten: aber nur wahrhaftigkeit und sich selbst vergessende strenge sorgfalt kann uns fördern.

Was unsre arbeit an dem vorliegenden gedichte betrifft, so hoffen wir dem bedürfnis und dem urtheil unserer zeitgenossen ziemlich zu genügen. die nachwelt, die unser mühselig gewonnenes schon fertig überliefert empfängt, wird, weil sie unsere dürftigkeit nicht begreift, unsern fleiß und unsere geistige anstrengung nicht genug ehren: dafür haben wir die herzliche lust des ersten erwerbes voraus gehabt.

Die worte des dichters habe ich so genau und ursprünglich zu geben gesucht als es mir möglich schien; so daß ein etwas vorbereiteter leser nur lesen darf was gedruckt steht, um den eindruck rein zu empfangen. mögen noch etliche kleine flecken sein, das gesamte bild wird sich hell und sicher zeigen. und wenigstens den vorwurf 'einer durchaus schwachen und matten form', der 'unbeholfenheit in der dar-

stellung', einer 'beschwerlichen versart', wird Gervinus (geschichte der poetischen nationallitt., 2. ausg. 1, 394. 438), der dem dichter sonst manches aber mit deutscher gerechtigkeit doch wohl nicht genug zugesteht, nun wie ich hoffe nicht mehr widerholen, weil ihm die befriedigung fühlbarer sein wird. der vorwurf ist ungerecht, aber er muß durch die unvollkommenheit meiner ersten ausgabe verschuldet sein. habe ich selbst nicht Wolframs Wilhelm erst in meinem drucke nach seinem werth erkannt (zu Wolfram s. XXXIII)? und ist nicht die erzählung von der Guten frau jetzt in der geschichten wiederherstellung von Sommer angenehmer zu lesen als sie dem hersteller selbst (Haupts zeitschrift 2, 385. 386) in seiner abschrift erschienen ist? wie viel mehr verdient aber würde der vorwurf sein, wenn ich, dem immer wieder auftauchenden aberglauben nachgebend, statt der mühsam erforschten echten überlieferung die willkür und die unart eines einzelnen schreibers gegeben hätte! kleinigkeiten, die zu lernen noch immer zeit ist, lägen dann vielleicht offener da, aber die auffassung des ganzen wäre getrübt und verwirrt. die auffassung zu erleichtern dient vor allem die interpunction; ist sie nicht sehr genau, so entsteht bei dem heutigen leser kein deutliches bild des periodenbaus, und er schreibt unvermeidlich die roheit und das ungeschick des herausgebers dem dichter zu. ich habe sie so einzurichten gesucht dafs sie dem leser das zusammen gehörige und was er trennen soll im augenblick deutlich mache. nur muß er freilich mit gespannter aufmerksamkeit lesen, nicht obenhin mit den augen: und er muß beachten was zu seiner bequemlichkeit angeordnet ist, zum beispiel dafs vor dem nachsatz immer ein komma

steht, daß das semikolon ein großes komma und das kolon einen kleineren punkt bezeichnet.

Wie die erklärenden anmerkungen und die den lesarten beigemischten nur einzelne striche zu dem ganzen bilde geben wollen, nicht aber es in kunstmäßiger darstellung ausführen, brauche ich nicht näher zu erörtern: denn es liegt in der natur von anmerkungen. die erklärenden sind nach einer neuen abschrift von Benecke gedruckt, die er mir am 15. november 1840 gesandt hat. unsere freunde, die früher wohl scherzten, welcher meinung wir 'alle beide' wären, können sie nun demjenigen gänzlich zuschreiben, dessen antheil schon im ersten drucke bei weitem überwog. der erlaubniß, die ich hatte, zu ändern und zuzusetzen, habe ich mich nur sparsam bedient. hätte ich verbergen wollen daß sie meistens die les- und schreibarten der ersten ausgabe voraus setzen, so wäre sehr oft die form zu verändern gewesen nach meiner willkür und ohne nutzen. von der veranlassung und art meiner bemerkungen ist in der einleitung zu denselben geredet. daß zur ergänzung der beiderlei anmerkungen Beneckens Wörterbuch zum Iwein (1833) nicht darf vernachlässigt werden, versteht sich von selbst; wie auch jeder sieht daß um des wörterbuchs willen die seitenzahlen der ersten ausgabe sind auf dem rande bemerkt worden. wir haben beide genug gethan, wenn unsre sorgfalt dem willig lernenden hilft und den auslegern oder herausgebern anderer schriften ihre arbeit erschwert.

Ich habe mich einiger hilfsmittel bedienen können die Benecken noch nicht zu gebote standen: sonst hätte er nicht nur die zusätze die ich seinen anmerkungen in klammern bei-

gefügt habe selbst gemacht, sondern das neue auch regelmäßiger ausgenutzt als ich es mir aufgegeben glaubte. namentlich kannte er noch nicht was Haupts ausgabe der kleineren gedichte Hartmanns (1842) bringt, und statt des französischen Chevalier au lion nur die alten ungenügenden auszüge der Franzosen und die altenglische übersetzung im ersten bande von Ritsons Ancient English metrical Romances (1802). das wälische märchen 'die frau des brunnens', aus einer handschrift des vierzehnten jahrhunderts gedruckt, übersetzt und erläutert, hat lady Charlotte Guest gegeben in ihrer mit feinem sinn und mit kennnifs gemachten sammlung die unter dem titel The Mabinogion, from the Llyfr Coch o Hergest and other ancient Welsh manuscripts, von 1838 bis 1842 erschienen ist, 1, 1-129. das französische gedicht Chreliens von Troyes ist eben daselbst 1, 134-214 aus einer der Pariser handschriften ganz abgedruckt; anfang und schlufs, nach einer vaticanischen, auf zwanzig seiten in Tübingen 1841 von Adelbert Keller heraus gegeben. so mufs man in England und Deutschland vorbereiten wofür in Frankreich keine zeit oder kein sinn ist. einen auszug des englischen buches für deutsche leser lieferte A. Schulz (genannt San-Marte) zugleich mit einer lobenswerth angefangenen untersuchung über 'die Arthurssage', Quedlinburg 1842. vergleichen wir Hartmanns darstellung mit Chretien von Troyes und dessen englischem übersetzer, so ist kein zweifel dafs der deutsche dichter sie weit übertrifft; zumahl wenn man den begriff der erfindung nicht in der poesie wunderlicher weise enger beschränkt als in den andern künsten. durch eine zu gründliche gewissenhaftigkeit hat er sich einmahl, wie mich dünkt, zu einer gar

langwierig aufhaltenden erzählung vertheilen lassen: wenigstens wird man nach meinem gefühl wohl thun beim ersten lesen den ganzen freilich höchst anmutig und eigenthümlich ausgeführten abschnitt von s. 6080 bis 6869 zu übergehen, der übrigens in dem mabinogi (s. 82-84, bei Schulz s. 124 f.) einen unmißlich scheinenden anhang bildet. ob Chretien eignes verdienst um die anordnung der fabel gehabt hat (die schlacht gegen den grafen Aliers führt er s. 172 besonders sorgfältig und selbst mit einer anspielung auf Roland aus), ergibt sich aus der vergleihung mit dem wälischen mährchen nicht, weil es gar zu stark abweicht. der rechtsstreit der beiden schwestern fehlt ganz, der kampf Owains mit Gwalchmai folgt nachdem Kei besiegt ist (2600 Hartm.): sonst ist manches roher, manches poetischer. die dunkelheit des ganzen ist gleich in allen überlieferungen. so viel sieht jeder dafs in einer älteren darstellung Iwein die frau des brunns von einem räuberischen gemühl befreite, und zu ihrer undankbaren harte die treue des löwen einen gegensatz bildete. aber das war schon längst unklar geworden. woher die wunder des brunns und des ringes stammten, und was ihr besitz eigentlich gewährte, war den erzählern so wenig deutlich als uns: sie fragten nur weniger danach, weil sie gewohnt waren verdunkelte sagen, eigne und fremde, mit dem leicht befriedigten gefühl heiliger scheu zu glauben. hat doch nicht einmahl Wolfram von Eschenbach das wesen des gralkönigthums in ein helles licht gesetzt, er der im auffassen eines grofsen geistigen zusammenhangs über vielen dichtern steht. dazu hat Hartmann den liebenswürdigen leichtsinn seines Erecs nie umgebildet: aber er weifs gegen Wolframs herbe tugenden

*viel einschmeichelndes zu setzen, das nach manchen äusserungen auch Gervinus wärmer empfunden hat als er strengeren ansichten zu liebe gern eingesteht.*

*Berlin, den 28. april 1843.*

*K. L.*

---

*In diese dritte ausgabe sind die von Lachmann hinterlassenen verbesserungen und zusätze und die lesarten der bruchstücke FGH eingetragen; was ich sonst noch glaube einschalten zu dürfen ist mit H bezeichnet.*

*Berlin, den 18. mers 1868.*

*M. Haupt.*

---

*Bei dieser vierten ausgabe, der besonders die herren doctoren Emil Henrici und Max Roediger ihre sorgfalt zugewandt haben, ist es das hauptaugenmerk gewesen einen möglichst correcten abdruck herzustellen und ältere versehen thunlichst zu beseitigen. bei Lachmanns anmerkungen sind den in eckigen klammern stehenden seitenzahlen der ersten ausgabe die der zweiten in runden klammern beigefügt.*

*Berlin, den 15. april 1877.*

*K. Müllenhoff.*

---

Das erfordernis, von dem nahezu vergriffenen buche rasch wieder eine auflage herzustellen, nötigte dazu, auf eine neubearbeitung diesmal noch zu verzichten und zu einem mechanischen reproductionsverfahren zu greifen. aus technischen gründen war daher nur eine beschränkte zahl geringfügiger verbesserungen möglich. die accentsetzung ist gelegentlich berichtigt. namentlich sind die unaccentuierten formen im zweisilbigen aufstact durchgeführt, auch in den versen, die Lachmann als „vierhebig klingend“ lesen wollte, während wir mit Paul und Suran die klingenden verse sämtlich dreihebig lesen (hier wie dort die minderbetonte letzte silbe nicht als hebung mitgezählt). das führt uns freilich gelegentlich auch zu einem andern standpunct in der textkritik, dem hier nicht nachzugeben war. in abweichung von Beneckes meinung habe ich auch bei dem worte gelich die durch Zwierzinas untersuchungen gesicherte länge durchgeführt. ich mochte in diesen fällen nicht bei dem alten und überholten stehen bleiben, weil es dem regelmäßigen zu sehr widerspricht und dadurch dem zweck dieser ausgabe schadet. bei den adverbien auf -lichen stand im versinnern bei überwiegend kurzem i ein paar mal länge. ich habe hier ausgeglichen und die kürze gleichmäßig eingesetzt, weil sie nach Zwierzinas feststellungen vermuthlich Hartmanns sprechform angehörte. er wagt sie zuerst einmal im Gregorius in den reim zu setzen und dann viermal im Iwein, übt nun aber merkliche zurückhaltung in den reimen auf -lichen. ohne das wohldurchsonnene und fein durchgeführte system Lachmanns in irgendwelcher weise aufgeben zu wollen, habe ich auch die zeichensetzung durchgesehen, wobei ich öfter die ausgabe von Henrici zu rate gezogen habe; im gansen war mir auch hier große

*zurückhaltung geboten. es sind endlich druckfehler und versehen beseitigt, besonders tat solche nachprüfung dem register not.*

*Bei den lesarten kann der anführer sich an vielen aus A (der alten Heidelberger handschrift) angeführten formen mit schwer verständlichem ou stoßen. die handschrift hatte hier ö und bezeichnete damit keinen diphthong sondern, wie derartige häufig vorkommt, ein schwanken zwischen zwei verschiedenen lautformen und schreibungen (mit o und u). irrtümlich und irreführend ist dies in ou aufgelöst. da sich die durchgängige berichtigung verbot, genüge dieser hinweis. ähnlich verhält es sich übrigens auch mit häufigem û für kurzes u in B, in den lesarten mit uo wiedergegeben, siehe s. 366.*

*Die lesarten auf die höhe zu bringen war natürlich ausgeschlossen. manche fehlerquellen treffen dort zusammen. zu den von Lachmann und Haupt aufgeführten und benutzten handschriften sind seither noch zahlreiche andere getreten, von denen die meisten freilich nur bruchstücke geringen umfanges sind. um ihre aufsuchung und verwertung hat sich Henrici großes verdienst erworben. die folgenden zusammenstellungen können seine ermittlungen, die er 1885 in der zeitschrift f. deutsche philologie 17, 385. 438 und 1893 im zweiten bande seiner ausgabe zusammengefaßt hat, nur in wenigen puncten noch ergänzen.*

*Zunächst sind den angaben auf s. 360 ff. dieses buchs über die darin verwerteten handschriften noch einige ergänzende und berichtigende hinweise hinzuzufügen.*

*A. eine größere zahl von ungenauigkeiten, welche die von Lachmann benutzte abschrift Beneckes enthielt, hat Henrici Zs. f. d. ph. 28, 250 berichtet. auch v. 4775/6 stehen in der handschrift, so daß die überlieferung keinen grund zur*



streichung dieser verse gibt. die erste seite ist fast unlesbar und darum für die lesarten nicht verwertet. was Bartsch und Zangemeister davon noch haben entziffern können, ist *Germania* 31, 122 abgedruckt. die verse sind in *A* nicht abgesetzt.

*B* stammt aus den ersten jahrzehnten des 13. jhs.; s. *Henrici Zs. f. d. alt.* 29, 362 mit berichtigungen zu Lachmanns lesarten.

*C*, das Münchener pergamentblatt (cgm. 191=fragm. e<sup>9</sup>), durch Docen von einem buchumschlag abgelöst, hat W. Niemeyer 1903 abdrucken lassen, *Beitr. z. gesch. d. d. spr. u. lit.* 28, 454. eine nachbildung in lichtdruck mit umschrift und erläuterungen bei Petsch und Glauning *Deutsche schrifttafeln* 3. abt. t. 31 b (München 1912). wie *A* ist es in fortlaufenden zeilen geschrieben.

*D* ist das letzte stück in einem handschriftenband der biblioteca nazionale centrale in Florenz (*VII. M. An. varia carm.<sup>a</sup> german. Manoscritti VII. 9. 33*). der Iwein, s. 283 bis 384, ist wahrscheinlich erst in neuerer zeit mit den übrigen stücken zusammengebunden. die seite hat zwei spalten zu 35—40 versen. der druck von Müller ist sehr frei und mangelhaft. s. *Henrici Zs. f. d. alt.* 30, 192.

*E*, früher in Riedegg, dann bis 1889 in der fürstlich Starhembergischen bibliothek zu Eferding, ist jetzt *Ms. germ. fol.* 1062 in der preußischen staatsbibliothek zu Berlin. der Iwein steht auf den ersten 35 blättern, zweispaltig, die spalte zu 48 zeilen. s. *Henrici Zs. f. d. alt.* 30, 192.

Zu *F*, *G* und *H* vgl. *Henrici Zs. f. d. alt.* 29, 112. *G*, früher in privatesitz zu Wien, ist jetzt im germanischen museum zu Nürnberg (nr. 34017). der abdruck von

*H* Germ. 6, 358 ist unbrauchbar, weil er fehlendes einfach ergänzt. bei *F* ist die seite ungespalten und hat 24 verse, bei *G* zwei spalten zu 38, bei *H* zwei zu 31 versen.

a. die *Dresdener handschrift*, die *Lachmann* als a benutzt hat, ist nicht die von *Adelung* angeführte nr. 65, sondern nr. 175. *E. A. Rust*, der sie 1750 in *Dresden* gekauft hat, hat sie zur ergänzung der fehlenden blätter an *Gottsched* geschickt, bl. 9 ist aus dessen handschrift (f, nr. 65) ergänzt, die lesarten von v. 518—573 stammen also aus f. der buchbinder, von dem *Rust* sie hat binden lassen, hat 2 blätter vertauscht (156, v. 7971—8018 und 155, 8019—8066). sie stammt aus dem 14. jh., hat 28 verse auf der seite und ist sehr nachlässig geschrieben. s. *Henrici Zs. f. d. alt.* 25, 123 und die ausführliche behandlung von *H. Römheld* in der dissertation *Über die Nibelungenhandschrift h und die Iweinhandschrift a* s. 43 ff., *Greifswald* 1899.

Zu b und c vgl. *Henrici Zs. f. d. alt.* 28, 253 (berichtigungen). beide sind ohne sorgfalt geschrieben. b hat 22—24, c 33—37 verse auf der seite.

Zu d s. *Henrici Zs. f. d. alt.* 29, 112. der abdruck von *Michaeler* gibt keine zuverlässige grundlage. die handschrift ist dreispaltig geschrieben, die verse sind nicht abgesetzt.

Es kommen zu den in der 3. und 4. auflage verwerteten handschriften nun noch folgende hinzu:

*I*, die foliopergamenthandschrift in der *Wiener nationalbibliothek* nr. 2779, aus dem 14. jh. *Iwein* auf bl. 46<sup>a</sup>—68<sup>a</sup>, dreispaltig, die spalte zu 60 versen. trotz vielfacher willkürlicher änderungen wertvoll. s. *Henrici Anzeiger f. d. alt.* 4, 18.

*K*, das zerschnittene stück eines pergamentdoppelblattes im fürstlich *Hohenzollernschen museum* zu *Sigmaringen*,

nr. 452, 14. jh. es stammt aus Weingarten, wo es zum einband eines nekrologiums verwendet war. es ist zweispaltig beschrieben, die spalte enthielt 33 verse. die 8 kleinen stücke, die es überliefert, sind von v. 2369 und 2618 begrenzt. Birlinger, dem es gehörte, hat es Germ. 26, 99 abgedruckt, vgl. Henrici Zs. f. d. alt. 29, 112.

M. bruchstücke einer pergamenthandschrift des 14. jhs. in der landesbibliothek zu Cussel, octav. die verse sind abgesetzt, aber die freien zeilenenden in eigenartiger weise ausgenutzt. die reste erstrecken sich auf 6 blätter und sind bis auf das von Henrici geschenkte blatt in traurigem zustand, moderzerfressen, teils zerschnitten, weil zum einbinden verwendet, und s. t. unlesbar. sie stammen aus dem Schaumburgischen. sie enthalten v. 331—427; 2589—2622 (nur zum kleinen teile lesbar); 2706/29 und 2744/70; 6099—6130 und 6138/71; 6631/39 und 6664/71; 7821—7904. abdruck Germania 25, 395 (Zimmermann, dazu Henrici Zs. f. d. alt. 29, 362), Zs. f. d. alt. 40, 242 und 41, 90 (E. Schröder). s. auch Ans. f. d. alt. 23, 202.

N, ein doppelpergamentblatt, octav, 13.—14. jh., im archiv des erzbischöflichen metropolitankapitels München und Freising in München, als umschlag eines giltbüchleins vom jahre 1486 benutzt. zweispaltig, die spalte zu 22 zeilen. es enthält v. 6245—6332 und 6510—6602. der text ist stark verderbt. s. G. Westermayer Zs. f. d. alt. 23, 259.

O. ein doppelblatt einer pergamenthandschrift des 13. jhs., quart, in der Wiener nationalbibliothek, jetzt nr. 19791. zweispaltig, die spalte zu 22 versen. es enthält v. 6209/98 und 6476—6562. s. Zupitsa Zs. f. d. alt. 17, 391 (lesarten zur 2. aufl. des Iwein); Henrici Zs. f. d. alt. 29, 113.

*P. auf dem letzten blatt der Kölner handschrift des Wigalois (13. jh.) stehen von einer alten hand v. 1—10 und 21/5 des Iwein. Fr. Pfeiffer Wigalois (Leipzig 1847) s. IX.*

*Q nenne ich das in zwei schmale streifen zerschnittene pergamentblatt, das von frater Gallus in der kapitelsbibliothek des franziskanerklosters zu Sigmaringen aufgefunden ist. es stammt aus dem 13. jh. und ist im 15. jh. zum einbinden von predigten benutzt. quart, zweispaltig, die spalte zu 41 und 44 verszeilen. unachtsam geschrieben. es enthält v. 4943—5086. s. Wiegand Zs. f. d. alt. 47, 301, wo ein buchstabentreuer abdruck gegeben wird.*

*Papierhandschriften.*

*f. die Gottschedsche handschrift in der sächsischen landesbibliothek zu Dresden M 65 aus dem jahre 1415, kleinfolio. zweispaltig, die spalte zu etwa 26 versen. das 1. blatt mit v. 1—92 ist verloren, v. 53—92 sind durch Gottsched aus der Rustschen handschrift (a) ergänzt. s. Henrici Zs. f. d. alt. 25, 123 ff.*

*l. foliohandschrift des 15. jhs. im britischen museum zu London (Add. 19554), dem sie 1853 verkauft ist. geschrieben nach 1468, im jahre 1541 ist sie in Aschau bei Kufstein gewesen. es ist die handschrift, die Lachmann irrtümlich (weil über den ankauf verhandelt war) als zu Wallerstein befindlich erwähnt. sie enthält bl. 2—56 den Wigalois und bl. 57—100 den Iwein, zweispaltig, die spalte zu 41—43 versen. der text ist zu anfang vom schreiber sehr frei behandelt und entstellt. s. Schönbach und Henrici Zs. f. d. alt. 24, 177 ff., Henrici ebenda 29, 115; 30, 195.*

*p. quarthandschrift der bibliothèque nationale in Paris (Ms. all. 115), 187 blätter. bis bl. 106 (v. 4339) im 14. jh.*

geschrieben, 17—22 verse auf der seite, das übrige mit 22 bis 25 versen im 15. jh. zahlreiche lücken, teils durch verlust von blättern. s. Bächtold Germ. 20, 336, Behaghel Germ. 22, 273, Henrici Zs. f. d. alt. 29, 360.

r. foliohandschrift des 15. jhs. in der universitätsbibliothek zu Rostock (Ms. philol. 81), 70 blätter, zweispaltig, die spalte zu 28—29 versen. s. Fr. H. v. d. Hagen Literarischer grundriß 118 ff.

u. eine handschrift in der stadtbibliothek zu Lindau (P II 62), im jahre 1521 von der Gießener handschrift B abgeschrieben, die damals schon die 1531 aus e ergänzten lücken hatte. Henrici Zs. f. d. alt. 29, 115.

s. eine foliohandschrift in der fürstlich Lobkowitzschen bibliothek zu Raudnitz (VI Fc 26), im jahre 1464 vom schreiber fertiggestellt. sie enthält den Iwein auf bl. 148 bis 200, zweispaltig mit etwa 30 versen auf der spalte. es sind große stücke ausgelassen. s. Henrici Zs. f. d. alt. 29, 113.

Göttingen, den 27. october 1925. Ludwig Wolff.



# I W E I N.

---

- s. 9 **S**wer an rehte güete  
wendet sin gemüete,  
dem volget sælde und ère.  
des gît gewisse lère  
kûnec Artûs der guote, 5  
der mit rîters muote  
nâch lobe kunde strîten.  
er hât bi sinen zîten  
gelebet alsô schône  
daz er der èren krône 10  
dô truoc und noch sin name treit.  
des habent die wârheit  
sîne lantliute:  
sî jehent er lebe noch hiute:  
er hât den lop erworben, 15  
ist im der lîp erstorben,  
sô lebt doch iemer sin name.  
er ist lasterlicher schame
- s. 10 iemer vil gar erwert,  
der noch nâch sinem site vert. 20

Hartmann von Aue, Iwein. 4. Ausg.

1

ein riter, der gelêret was  
 unde ez an den buochen las,  
 swenner sine stunde ;  
 niht baz bewenden kunde,  
 daz er ouch tihtennes pfîac 25  
 (daz man gerne hoeren mac,  
 dâ kêrt er sinen vîz an:  
 er was genant Hartman  
 und was ein Ouwære),  
 der tihte ditz mære. 30

Ez het der kûnec Artûs  
 ze Karidôl in sîn hûs  
 zeinen pfingesten geleit  
 nâch rîcher gewonheit  
 ein alsô schœne hôchzit 35  
 daz er vordes noch sit  
 deheine schœner nie gewan.  
 deiswâr dâ was ein bœser man  
 in vil swachem werde:  
 wan sich gesament ûf erde 40  
 bî niemens ziten anderswâ  
 sô manec guot ritter alsô dâ.

s. 11 ouch wart in dâ ze hove gegeben  
 in alle wis ein wunschlebn:  
 in liebte den hof unde den lip 45  
 manec maget unde wîp,  
 die schœnsten von den rîchen.  
 mich jâmert wêrlîchen,  
 und hulfez iht, ich woldez clagen,  
 daz nû bî unseren tagen 50  
 selch vreude niemer werden mac  
 der man ze den ziten pfîac.



doch müezen wir ouch nû genesn.

iehn wolde dô niht sin gewesen,

daz ich nû niht enwære, 55

dâ uns noch mit ir mære

sô rehte wo' wesen sol:

dâ tâten in diu were vil wol.

Artûs und diu kûnegin,

ir ietwederz under in 60

Sich ûf ir aller willen vleiz.

dô man des pîngestages enbeiz,

mänlich im die vrende nam

der in dô aller beste gezam.

dise sprâchen wider diu wîp, 65

dise banecten den lîp,

dise tanzten, dise sungen,

dise liefen, dise sprungen,

dise schuzzen zuo dem zil,

dise hórten seitspil, 70

dise von seneder arbeit,

s. 12 dise von grôzer manheit.

Gâwein ahte ûf wâfen:

Keil legt sich slâfen

ûf den sal under in: 75

ze gemache ân êre stuont sîn sin.

der kûnec und diu kûnegin

die heten sich ouch under in

ze handen gevangen

und wâren gegangen 80

in eine kemenâten dâ

und heten sich slâfen sâ

mê durch geselleschaft geleit

dan durch deheine trâkheit.

- si entsliefen beidiu schiere. 85  
 do gesâzen ritter viere.  
 Dodines und Gâwein,  
 Segremors und Îwein,  
 (ouch was gelegen dâ bi  
 der zuhtlöse Keil) 90  
 Uzerhalp bi der want:  
 dez sehste was Kâlogrêant.  
 der begunde sagen ein mære,  
 von grôzer siner swære,  
 von cleiner siner vrûmekheit. 95  
 dô er noch lûtzet het geseit,  
 do erwachte diu kûnegin  
 und hôrte sîn sagen hin in,  
 und lie ligen den kûnec ir man  
 unde stal sich von im dan, 100  
 s. 13 und sleich zuo in sô lîse dar  
 daz es ir kein wart gewar,  
 unz si in kom vil nâhen bi  
 und viel enmitten under sl.  
 niuwan ein, Kâlogrêant, 105  
 der spranc engegen ir zehaut,  
 er neic ir unde enpfîenc si.  
 do erzeicte aver Keil  
 sin alte gewonheit:  
 im was des mannes êre leit, 110  
 unde beruoft in drumbe sêre  
 unde sprach im an sîn êre.  
 er sprach 'her Kâlogrêant,  
 uns was ouch ê daz wol bekant  
 daz undr uns niemen wære 115  
 sô hôfsch und als êrbære

- als ir wænet daz ir sit.  
 des lāzen wir in den strit  
 von allen iweren gesellen,  
 ob wir selbe wellen: 120  
 Iuch bedunkt man sūln in lān.  
 ouch solz min vrouwe dā vūr hān:  
 si tæte iu anders gewalt:  
 iwer zuht ist sō manecvalt,  
 und ir dunket iuch sō volkomen. 125  
 deiswār ir hāt iuch an genomen  
 irne wizzet hiute waz.  
 unser kein was sō laz,
- s. 14 heter die künegin gesehn,  
 im wær diu selbe zuht geschehn 130  
 diu dā iu eime geschach.  
 sit unser keiner sine sach,  
 od swie wir des vergāzen,  
 daz wir stille sāzen,  
 dō möht ir ouch gesezzen sin.' 135  
 dō antwort im diu künegin.  
 si sprach 'Keit, daz ist dīn site,  
 und enschadest niemen mē dā mite  
 danne dū dir selbem tuost,  
 daz dū den iemer hazzen muost 140  
 deme dehein ēre geschiht.  
 dū erlāst dīns nides niht  
 daz ingesinde noch die geste:  
 der bæste ist dir der beste  
 und der beste der bæste. 145  
 eins dinges ich dich troeste,  
 daz man dirz immer wol vertreit.  
 daz kumt von dīner gwonheit,

- daz dus die böesen alle erläst  
 und niuwan haz ze den vrumen hâst. 150  
 Din schelten ist ein prisen  
 wider al die wisen.  
 dune hetest ditz gesprochen,  
 dû wærst benamen zebrochen;  
 wand wir daz wizzen vil wol 155  
 daz dû bist bitters eiters vol,  
 s. 15 dâ din herze inne swebt  
 und wider dinen êren strebt.  
 Keil den zorn niht vertruoec,  
 er sprach 'vrouwe, es ist genuoc. 160  
 ir habt mirs joch ze vil geseit:  
 und het irs ein teil nider geleit,  
 daz zæme iuwerm namen wol.  
 ich enpfâhe gerne, als ich sol,  
 iwer zuht und iwer meisterschaft: 165  
 doch hât si alze grôze kraft.  
 ir sprechet alze sære  
 den rittern an ir êre.  
 wir wârens von iu ungewon:  
 ir werdet unwert dervon. 170  
 ir strâfet mich als einen kneht.  
 gnâde ist bezzer danne reht.  
 ichn habe iu selhes niht getân,  
 ir möhtet mich wol leben lân:  
 und wær min schulde grœzer iht, 175  
 so belibe mir der lip niht.  
 vrouwe, habet gnâde min,  
 und lât sus grôzen zorn sîn.  
 iwer zorn ist ze ungenædeclich:  
 nien brechet iwer zuht durch mich. 180

- Min laster wil ich vertragen,  
 daz ir ruochet gedagen. *ich 7m laster*  
 ich kume nâch minen schulden  
 gerne ze sinen hulden:  
 nû bitet in sin mære, 185  
 des ê begunnen wære,  
 s. 16 durch iuwer liebe volsagen.  
 man mac vil gerne vor in dagen.'  
 sus antwurte Kâlogrêant  
 'ez ist umb iuch alsô gewant 190  
 daz in niemen merken sol,  
 sprecht ir anders danne wol.  
 mir ist ein dinc wol kunt:  
 ezn sprichet niemannes munt  
 wan als in sin herze lêret: 195  
 swen iuwer zunge unêret,  
 dâ ist daz herze schuldec an.  
 in der werlde ist manec man  
 valsch und wandelbære,  
 der gerne biderbe wære, 200  
 wan daz in sin herze enlât.  
 swer iuch mit lêre bestât,  
 deist ein verlorn arbeit.  
 irn sult iwer gewonheit  
 durch nieman zebrechen. 205  
 der humbel der sol stechen:  
 ouch ist reht daz der mist  
 stinke swâ der ist:  
 der hornûz sol diezen.  
 ichn möhte niht geniezen 210  
 Iwers lobes und iuwer vriuntschaft:  
 wan iuwer rede hât niht kraft:

- ouch wil ich niht engelten  
 swaz ir mich muget schelten.  
 war umbe solt ir michs erlân?  
 215
- s. 17 ir hât ez tiurerm man getân.  
 doch sol man ze dirre zit  
 und iemer mêre swâ ir sit  
 mines sagennes enbern:  
 min vrouwe sol mich des gewern  
 220  
 daz ichs mit hulden über si.  
 dô sprach der herre Keil  
 'nû enlânt disen herren  
 mine schulde niht gewerren:  
 wan dien hânt wider iuch niht getân.  
 225  
 min vrouwe sol iuch niht erlân  
 irn saget iuwer mære;  
 wan ez niht reht wære,  
 engultens alle sament min.'  
 dô sprach diu guote künegin  
 230  
 'herre Kâlogrêant,  
 nû ist in selbem wol erkant,  
 und sit erwahsen dâ mite,  
 daz in sin böese site  
 vil dicke hât entêret  
 235  
 und daz sich niemen kêret  
 an deheinen sinen spot.  
 ez ist min bette und min gebot  
 daz ir saget iuwer mære;  
 wandez sin vreude wære,  
 240  
 Heter uns die rede erwant.'  
 dô sprach Kâlogrêant
- s. 18 'swaz ir gebietet, deist getân.  
 sit ir michs niht welt erlân,

- so vernemet ez mit guotem site, 245  
 unde mietet mich dâ mite:  
 ich sag iu destê gerner vil,  
 ob manz ze rehte merken wil.  
 man verliuset michel sagen, *will*  
 man enwellex merken unde dagen. *schon man* 250  
 manec biutet d'ôren dar:  
 ern nemes ouch mit dem herzen war,  
 sone wirt im niht wan der dôz, *will*  
 und ist der schade alze grôz:  
 wan si vliesent beide ir arbeit, 255  
 der dâ hœrt und der dâ seit.  
 ir mugt mir destê gerner dagen:  
 ichn wil iu keine lûge sagen.  
 ez geschach mir, daz ist wâr,  
 (es sint nû wol zehen jâr) 260  
 daz ich nâch âventiure reit,  
 gewâfent nâch gewonheit,  
 ze Breziljân in den walt.  
 dâ wâr die wege manecvalt:  
 dô kêrt ich nâch der zeswen hant 265  
 ûf einen stic den ich vant.  
 der wart vil rûch und enge:  
 durch dorne und durch gedrengē  
 sô vuor ich allen den tac,  
 daz ich vûr wâr wol sprechen mac 270  
 Daz ich sô grôz arbeit  
 s. 19 nie von ungeverte erleit.  
 und dô ez an den âbent gienc,  
 einen stic ich dô gevienc:  
 der truoc mich ûz der wilde, 275  
 und kom an ein gevilde.

- dem volgte ich eine wile,  
 niht vol eine mîle,  
 unz ich eine burc ersach:  
 dar kêrt ich durch mîn gemach. 280
- ich reit engegen dem bûrgetor:  
 dâ stuont ein riter vor.  
 er hete, den ich dâ stênde vant,  
 einen mûzerhabech ûf der hant:  
 ditz was des hûses herre. 285
- und als er mich von verre  
 zuo ime sach rîten,  
 nune mohter niht erbiten  
 und liez mir niht die muoze  
 daz ich zuo sîme gruoze 290
- vollecliche wære komen,  
 erne hete mir ê genomen  
 den zoum unde den stegereif.  
 und alser mich alsô begreif,  
 do enpfienec er mich als schône 295
- als ime got iemer lône.  
 nû hienc ein tavele vor dem tor  
 an zwein ketenen enbor: 300
- s. 20 dâ sluoc er an daz ez erhal  
 und daz ez in die burc erschal.  
 Dar nâch was vil unlanec  
 unz daz dort her vûr spranc  
 des wirtes samnunge, 305
- schoene unde junge  
 junkherren unde knehte,  
 gecleidet nâch ir rehte:  
 diu hiez mich willekomen sîn.  
 mînes rosses unde mîn 310



- wart vil guot war genomen.  
 und vil schiere sach ich komen,  
 dô ich in die burc gienc,  
 eine juncvrowen diu mich enpfienec:  
 ich gihe noch als ich dô jach, 315  
 daz ich nie schœner kint gesach.  
 diu entwâfente mich.  
 und einen schaden clage ich  
 s. 21 (des enwunder niemen),  
 daz der wâfenriemen 320  
 s. 22 alsô rehte lûtzel ist,  
 daz si niht langer vrist  
 mit mir solde umbe gân.  
 ez was ze schiere getân:  
 ichn ruochte, soldez iemer sîn. 325  
 ein scharlaches mântellin  
 daz gap si mir an.  
 ich unsœliger man,  
 daz si min ouge ie gesach,  
 dô uns ze scheidenne geschach. 330  
 wir zwei beliben eine. *alt*  
 do verstuont sich wol diu reine  
 Daz ich gerne bi ir was:  
 an ein daz schœneste gras  
 daz diu werlt ie gewan, 335  
 dâ vuorte si mich an,  
 ein wênec von den lîuten baz.  
 daz lies ich weizgot âne haz.  
 hie vant ich wisheit bi der jugent,  
 grôze schœne und ganze tugent. 340  
 si saz mir gûetlichen bi:  
 und swaz ich sprach, daz hôrte si

- und antwurt es mit güete.  
 ezn betwanc min gemüete  
 unde bekumbert minen lip 345  
 nie sô sêre magt noch wip  
 und entuot ouch lîhte nimer mê.  
 ouwê immer unde ouwê,
- s. 23 waz mir dô vreuden benam  
 ein bote der von dem wirtë quam! 350  
 der hiez uns beidiu ezzen gân:  
 dô muose ich rede und vreude lân.  
 dô ich mit ir ze tische gienc,  
 der wirt mich anderstunt enpfîenc.  
 ezne gebôt nie wirt mêre 355  
 sime gaste grôzer êre.  
 er tet den stigen und den wegen  
 manegen gütelichen segen,  
 die mich gewiset heten dar.  
 hie mite sô übergulterz gar, 360  
 daz er mich ir nie verstiez  
 und mich sô gütelichen lîez  
 Mit der juncvrouwen ezzen.  
 ouch enwart dâ niht vergezzen  
 wirn heten alles des die kraft 365  
 daz man dâ heizet wirtschaft.  
 man gap uns splse, diu was guot,  
 dâ zuo willigen muot.  
 dô wir mit vreuden gâzen  
 und dâ nâch gesâzen, 370  
 und ich im hâte geseit  
 daz ich nâch Aventiure reit,  
 des wundert in vil sêre,  
 und jach daz im nie mêre

- dehein der gast wære komen 375  
 von dem er hæte vernomen  
 daz er aventiure suochte,  
 und bat daz ich des geruochte,  
 swenn ich den weg dâ wider rite,  
 s. 24 daz ich in danne niht vermite. 380  
 dâ wider het ich keinen strit:  
 ich lobet ez und leistez sit.  
 dô slâfennes zit wart,  
 do gedâht ich an mine vart.  
 und dô ich niene wolde 385  
 noch beliben solde,  
 dô wart der riterlichen magt  
 von mir gnâde gesagt  
 ir guoten handelunge.  
 diu sûeze und diu junge 390  
 diu lachet unde neic mir.  
 seht, dô muose ich von ir.  
 Daz gesinde daz bevalch ich gote:  
 ze mines wirtes gebote  
 dâ bôt ich mich vil dicke zuo. 395  
 dan schiet ich und reit vil vruo  
 ze walde von gevilde.  
 dâ râmet ich der wilde  
 und vant nâch mitten morgen  
 in dem walde verborgen 400  
 ein breitez geriute  
 âne die liute.  
 da gesach ich mir vil leide  
 eine swære ougenweide,  
 al der tiere hande 405  
 die man mir ie genande,

- vehten unde ringen  
 mit eislichen dingen. *2. 11. 12. 13.*  
 dâ vâhten mit grimme  
 s. 25 mit grülicher stimme 410  
 wisente und ûrrinder.  
 dô gehabt ich hinder,  
 und rou mich daz ich dar was komen.  
 und heten si mîn war genomen,  
 sone triut ich mich niht erwern, 415  
 wan ich bat mich got genern.  
 vil gerne wold ich von dan.  
 do gesach ich sitzen einen man  
 in almitten under in:  
 daz getröste mir den sin. 420  
 dô ich aver im näher quam  
 und ich sin rehte war genam,  
 Dô vorht ich in alsô sêre  
 als diu tier, ode mêre.  
 sîn menschlich bilde 425  
 was anders harte wilde  
 er was eim Møre gelich,  
 michel unde als eislîch  
 daz ez niemen wol geloubet.  
 zwâre ime was sîn houbet 430  
 gröezer danne eim ûre.  
 ez hete der gebûre  
 ein ragendez hâr ruozvar:  
 daz was im vast unde gar  
 verwalken zuo der swarte 435  
 an houbet unde an barte,  
 s. 26 sîn antlütze wol ellen breit  
 mit grözen runzen beleit.

- ouch wâren ime diu ôren  
 als eime walttdôren 440  
 vermieset zewâre  
 mit spannelangeme hâre,  
 breit alsam ein wanne.  
 dem ungevüegen manne  
 wâren granen unde brâ 445  
 lanc rûch unde grâ;  
 diu nase als eim ohsen grôz,  
 kurz, wit, niender blôz;  
 daz antlütze durre, vlach;  
 (ouwi wie eislicher sach!) 450  
 diu ougen rôt, zornvar.  
 der munt hât ime gar  
 Bêdenthalp der wangen  
 mit wite bevangen.  
 er was starke gezan, 455  
 als ein eber, niht als ein man:  
 ûzerhalp des mundes tür  
 ragten si im her vür,  
 lanc, scharpf, grôz, breit.  
 im was dez houbet geleit 460  
 daz ime sîn rûhez kinnebein  
 gewahsen zuo den brüsten schein.  
 sîn rûke was im ûf gezogen,  
 hoveroht und ûz gebogen.  
 s. 27 er truoc an seltæniu cleit: 465  
 zwô hiute het er an geleit:  
 die heter in niuwen stunden  
 zwein tieren abe geschunden.  
 er truoc ein kolben alsô grôz  
 daz mîch dâ bi im verdrôz. 470

dô ich im alsô nâhen quam  
 daz er min wol war genam,  
 zehant sach ich in ûf stân  
 unde nâhen zuo mir gân.  
 weder wider mich sin muot 475  
 wære übel ode guot,

desn weste ich niht die wârheit,  
 und was iedoch ze wer bereit.  
 weder erne sprach noch ich.  
 do er sweic, dô versach ich mich 480  
 daz er ein stumbe wære,  
 und bat mir sagen mære.

Ich sprach 'bist übel ode guot?'  
 er sprach 'swer mir niene tuot,  
 der sol ouch mich ze vriunde hân.' 485  
 'mahtû mich danne wizzen lân,  
 waz créatiure bistû?'

'ein man, als dû gesihest nû.'  
 'nû sage mir waz dîn ambet si.'  
 'dâ stên ich disen tieren bi.' 490

'nû sage mir, tuont si dir iht?'  
 'si lobtenz, tæet ich in niht.'  
 'entriuwen vûrhtent si dich?'  
 'ich pflige ir, und si vûrhtent mich

s. 28 als ir meister unde ir herren.' 495

'sage, waz mac in gewerren  
 dîn meisterschaft und dîn huote,  
 sine loufen nâch ir muote  
 ze walde und ze gevilde?  
 wan ich sihe wol, si sint wilde, 500  
 sine erkennenent man noch sin gebot.  
 ich wânde niht daz âne got

- der gewalt iemen töhte  
 dêr si betwingen möhte  
 âne sloz und âne bant.' 505  
 er sprach 'min zunge und min hant,  
 min bete unde min drô,  
 die habent mirs gemachet sô  
 daz si bibende vor mir stânt  
 und durch mich tuont unde lânt. 510  
 swer ouch anders under in  
 solde sin als ich bin,  
 Der wære schiere verlorn.'  
 'herre, vürhtenta dinen zorn,  
 so gebiut in vride her ze mir.' 515  
 er sprach 'niene vürhte dir:  
 aine tuont dir bi mir dehein leit.  
 nû hân ich dir vil gar geseit  
 swes dû geruochtest vrâgen:  
 nune sol dich niht betrâgen, 520  
 dune sagest mir waz dû suochest.  
 ob du iht von mir geruochest,  
 daz ist allez getân.'  
 ich sprach 'ich wil dich wizzen lân,  
 ich suoche âventiure.' 525  
 s. 29 dô sprach der ungehiure  
 'âventiure? waz ist daz?'  
 'daz wil ich dir bescheiden baz.  
 nû sîch wie ich gewâfent bin:  
 ich heize ein ritr und hân den sin 530  
 daz ich suochende rite  
 einen man der mit mir strîte,  
 der gewâfent si als ich.  
 daz priset in, ersleht er mich:

gesige ich aber im an, 535  
 sô hât man mich vür einen man,  
 und wirde werder danne ich si.  
 si dir nû nâhen ode bi  
 kunt umb selhe wâge iht,  
 daz verswic mich niht, 540  
 unde wise mich dar,  
 wand ich nâch anders nihte envar.'

Alsus antwurt er mir dô  
 'sît din gemüete stêt alsô  
 daz dû nâch ungemache strebest 545  
 und niht gerne sanfte lebest,  
 ichn gehört bi minen tagen  
 nie selhes niht gesagen  
 waz âventiure wære:  
 doch sag ich dir ein mære, 550  
 wil dû den lip wâgen,  
 sone darftû niht mê vrâgen.  
 hie ist ein brunne nâhen bi  
 über kurzer mîle dri:  
 zwære unde kumestû dar 555

s. 30 und tuostû ime sin reht gar,  
 tuostû dan die widerkêre  
 âne grôze din unêre,  
 sô bistû wol ein vrum man:  
 dâne zwîvel ich niht an. 560  
 waz vrunt ob ich dir mære sage?  
 ich weiz wol, und bistû niht ein zage,  
 so gesihestû wol in kurzer vrist  
 selbe waz diu rede ist.  
 noch hære waz sîn reht si. 565  
 dâ stêt ein capelle bi:



- diu ist schöne und aber cleine.  
 kalt unde vil reine  
 ist der selbe brunne:  
 in rüeret regen noch sunne, 570  
 nochn trüebent in die winde.  
 des schirmet im ein linde,  
 Daz nie man schöner gesach:  
 diu ist ein schate und ein dach.  
 si ist breit höch und alsô dic 575  
 daz regen noch der sunnen blic  
 niemer dar durch kumt:  
 irn schadet der winter noch envrumt  
 an ir schöne niht ein hâr,  
 sine stê geloubet durch daz jâr. 580  
 und ob dem brunne stêt ein  
 harte zierlicher stein,  
 undersatzt mit vieren  
 marmelinen tieren:  
 der ist gelöchert vaste. 585
- s. 31 ez hanget von eim aste  
 von golde ein becke her abe:  
 jane wæn ich niht daz iemen habe  
 kein bezzer golt danne ez al.  
 diu ketene dâ ez hanget bi, 590  
 diu ist ûz silber geslagen.  
 wil dû danne niht verzagen,  
 sone tuo dem becke niht mê,  
 ginz uf den stein der dâ stê  
 dâ mite des brunnen ein teil: 595  
 zwære, sô hâstû guot heil,  
 gescheidestû mit êren dan.  
 hin wiste mich der waltman

- einen stic ze der winstern hant:  
 ich vuor des endes unde vant 600  
 der rede eine wârheit  
 als er mir hâte geseit,  
 Und vant dâ grôz êre.  
 man enhœret nimer mære,  
 diu werlt stê kurz ode lanc, 605  
 sô wûnneclichen vogelsanc  
 als ich ze der linden vernam,  
 dô ich derzuo geriten quam.  
 der ie gewesen wære  
 ein tôtriuwessere, 610  
 des herze wære dâ gevrent.  
 sî was mit vogelen bestreut  
 daz ich der este schin verlôs  
 und ouch des loubes lûtzal kôs.  
 s. 32 dâ wâren niender zwêne gelîch: 615  
 ir sanc was sô mislîch,  
 hôch unde nidere.  
 die stîmme gap hin widere  
 mit gelîchem galme der walt.  
 wie dâ sanc sange galt! 620  
 den brunnen ich dar under sach,  
 und swes mir der waltman jach.  
 ein smâreides was der stein:  
 ûz iegelîchem orte schein  
 ein alsô gelpfer rubin, 625  
 der morgensterne möhte sin  
 niht schœner, swenner ûf gât  
 und in des luftes trûebe lât.  
 dô ich daz becke hangen vant,  
 dô gedâht ich des zehant, 630

- sit ich nâch âventiure reit,  
 ez wære ein unmanheit  
 Obe ich dô daz verbære  
 ichn versuochte waz daz wære;  
 und riet mir min unwiser muot, 635  
 der mir vil dicke schaden tuot,  
 daz ich gôz ûf den stein.  
 do erlasch diu sunne diu ê schein,  
 und zergienç der vogelsanc,  
 s. 33 als ein swarz weter twanc. 640  
 diu wolken begunden  
 in den selben stunden  
 von vier enden ûf gân:  
 der liehte tac wart getân  
 daz ich die linden kûme gesach. 645  
 grôz ungnâde dâ geschach.  
 vil schiere dô gesach ich  
 in allenthalben umbe mich  
 wol tûsent tûsent blicke:  
 dar nâch sluoc alsô dicke 650  
 ein alsô krefteger donreslac  
 daz ich ûf der erde gelac.  
 sich huop ein hagel unde ein regen,  
 wan daz mich der gotes segen  
 vriste von des weteres nôt, 655  
 ich wær der wile dicke tôt:  
 daz wart alsô ungemach  
 daz der walt nider brach.  
 was iender boum dâ sô grôz  
 daz er stuont, der wart blôz 660  
 und loubes alsô lære  
 als er verbrennet wære.

- Swaz lebte in dem walde,  
 ez entrünne danne balde,  
 daz was zehant tót. 665  
 ich hete von des weteres nôt
- s. 34 mich des libes begeben  
 unde enaht niht uf min lebn;  
 und wære sunder zwivel tót:  
 wan der hagel und diu nôt 670  
 in kurzer wile gelac,  
 und begunde liechten der tac.  
 dô diu vreise zergienc  
 und ez ze weteren gevienc,  
 wær ich gewesen vür wâr 675  
 bi dem brunnen zehen jâr,  
 ichn begûzze in nimer mê:  
 wan ich hetez baz gelâzen ê.  
 die vögele kômen widere:  
 ez wart von ir gevidere 680  
 diu linde anderstunt bedaht:  
 si huoben aber ir süezen braht  
 und sunge verre baz dan ê.  
 mirn wart dâ vor nie sô wê,  
 desn wær nû al vergezzen. 685  
 alsus het ich besezen  
 daz ander pardise.  
 die selben vreude ich prise  
 vür alle die ich ie gesach.  
 jâ wând ich vreude an ungemach 690  
 unangestlichen imer hân:  
 seht, dô trouc mich min wân.  
 Mir nâhte laster unde leit.  
 nû seht wâ dort her reit

- ein rîter: des geverte 695
- s. 35 was sô grimme und alsô herte  
 daz ich des wânde ez wære ein her.  
 iedoch bereite ich mich ze wer.  
 sin ros was starc, er selbe grôz;  
 des ich vil lützel genôz. 700  
 sin stimme lûte sam ein horn:  
 ich sach wol, ime was an mich zorn.  
 als ab ich in einen sach,  
 min vorhte und min ungemach  
 wart gesenftet iedoch, 705  
 unde gedâht ze lebenne noch,  
 und gurte mîne rosse baz.  
 dô ich dâ wider ûf gesaz,  
 dô was er komen daz er mich sach.  
 vil lûte rief er unde sprach, 710  
 do er mich aller verrest kôs  
 'rîter, ir sît triuwelôs.  
 mîn wart von iu niht widerseit,  
 und habent mir lasterlichez leit  
 in iuwer hôchwart getân. 715  
 nu wie sihe ich minen walt stân!  
 den habent ir mir verderbet  
 und mîn wilt ersterbet  
 und mîn gevûgele verjagt.  
 iu sî von mir widersagt: 720  
 ir sult es mir ze buoze stân  
 ode mir den lip lân.
- s. 36 Daz kint daz dâ ist geslagen,  
 daz muoz wol weinen unde clagen:  
 alsus clag ich von schulden. 725  
 ichn hân widr iuwern hulden

mit minem wizzen niht getân:  
 âne schulde ich grôzen schaden hân.  
 hien sol niht vrides mêre wesen:  
 wert inch, ob ir welt genesn.' 730

dô bôt ich min unschulde  
 und suochte sine hulde:  
 wan er was merre danne ich.  
 done sprach er niht wider mich,  
 wan daz ich mich werte. 735

wand ich mich gerne nerte,  
 dô tete ich daz ich mohte;  
 daz mir doch lützel tohte.  
 ich tjostierte wider in:  
 des vuort er min ros hin. 740

daz beste heil daz mir geschach,  
 daz was daz ich min sper zebrach.  
 vil schône satzte mich sin hant  
 hinderz ros an daz lant,  
 daz ich vil gar des vergaz 745

ob ich ûf ros ie gesaz.  
 er nam min ros und liez mich ligen.  
 mir was gelückes dâ verzigen.

a. 37 dene muot mich niht sô sêre,  
 ern bôt mir nie die êre 750

daz er mich wolde ane gesehn.  
 dô ime diu êre was geschehn,  
 Do gebârter rehte al diu gelîch  
 als im aller tægelîch  
 zehenstunt geschæhe alsame. 755

der pris was sin, und min diu schame.  
 swaz ich doch lasters dâ gewan,  
 dâ was ich ein teil unschuldec an.

mir was der wille harte guot:  
 done mohten mir diu were den muot 760  
 an im niht volbringen:  
 des muost mir misselingen.

dô mir des rosses wart verzigen,  
 ichn moht niht imer dâ geligen:  
 dô geruoht ich gën von dan 765  
 als ein êrlôser man  
 unde gesaz ab zuo dem brunnen.  
 der unzuht sult ir mich verkunnen,  
 swie niugerne ich anders si,  
 und sæz ich iemer dâ bi, 770  
 ichn begüzze in nimer mêre:  
 ich engalt es ê sô sêre.

dô ich gnuoc lange dâ gesaz  
 unde betrahte daz  
 waz mir ze tuonne wære, 775

s. 38 mîn harnasch was ze swære  
 daz ichz niht gënde enmohte getragen:  
 nû waz mag ich mêre sagen?  
 wan ich schuttez abe und gienc dan.  
 ich gnâdelôser man 780  
 gedâhte war ich kêrte,  
 unz mich mîn herze lêrte,  
 Daz mir an minen wirt geriet,  
 von dem ich des morgens schiet.  
 swie ich dar kom gegangen, 785  
 ichn wart niht wirs enpfangen  
 danne ouch des âbents do ich dâ reit:  
 daz machet aber sîn hôvescheit.  
 wære mir diu êre geschehn  
 als in dem lastr ich wart gesehn, 790

- min handelunge wær guoc guot.  
 alsus tröstens minen muot,  
 er und min juncvrouwe.  
 das si got iemer schonwe!  
 ich hân ein tören glich getân, 795  
 diu mære der ich laster hân,  
 das ich diu nien kunde verdagen:  
 lehn wolts ouch ê nie gesagen.  
 wære mir iht baz geschehen,  
 s. 39 des hörtent ir mich ouch nû jehen. 800  
 si iwer deheime geschehen baz,  
 ob er nû welle, er sage daz.'  
 dô rechente der herre îwein  
 ze künneschaft undr in zwein:  
 er sprach 'neve Kâlogrânt, 805  
 ez richt von rehte min hant  
 swaz dir lasters ist geschehz.  
 ich wil ouch varn den brunnen sehn,  
 und waz wunders dâ si.'  
 dô sprach aver Keif 810  
 ein rede diu im wol tohte;  
 wan ers niht lâzen mohte,  
 Geschach ie man kein vrûmekheit,  
 enn wær im doch von herzen leit.  
 'ez schînet wol, wizze Krist, 815  
 daz disiu rede nâch ezzen ist.  
 irn vastet niht, daz hœr ich wol.  
 wines ein becher vol  
 der git, daz si iu geseit,  
 mære rede und manheit 820  
 dan vierzec unde viere  
 mit wazzer ode mit biere.



- sô diu katze vriszet vil,  
 zehant sô hevet si ir spil:  
 herre îwein, alsô tuot ir. 825  
 rât ich in wol, sô volget mir.  
 in ist mit der rede ze gâch:  
 slâft ein lützel dernâch.  
 troume in danne iht swâre,  
 s. 40 sô sult irs in zwâre 830  
 nemen eine mase.  
 ode vart iuwer strâze  
 mit guotem heile,  
 und gebt mir niht ze telle  
 swaz in dâ êren geschicht, 835  
 und enzelt mir halben schaden niht.'  
 'her Keii,' sprach diu künegin,  
 'îwer zunge müez gunêret sin,  
 diu allez guot gar verdagt  
 und niuwan daz bœste sagt 840  
 daz iuwer herze erdenken kan.  
 doch wœn ich dar an  
 Der zungen unrehte tuo:  
 îwer herze twinget si derzuo.  
 dasn dunket keiner schalkheit vil: 845  
 nû muoz si sprechen swaz ez wil.  
 ichn mac si niht gescheiden,  
 wan übel geschehe in beiden.  
 ich wil in daz zwâre sagen,  
 dem ir den vater het erslagen, 850  
 dern vlizze sich des niht mære  
 wie er in alle iuwer êre  
 benæme, danne si dâ tuot.  
 in habt ez eine, werde iuz got.'

- her îwein lachet unde sprach 855  
 'vrowe, mirn ist niht ungemach  
 s. 41 swaz mir her Keîl sprichet:  
 ich weiz wol daz er richet  
 an mir mîn ungewizzenheit.  
 im ist min ungevûege leit: 860  
 dien wold er mich niht verdagen.  
 ouch kan erz mir wol undersagen  
 mit selher vuoge als er ie pfîac,  
 die niemen wol gezûrnen mac.  
 min her Keîl der ist sô wis 865  
 und hât selh êre und selhen pris  
 daz man in gerne hœren sol;  
 und hân ich nû wâr, daz wîzt ir wol.  
 ich wil des iemer sin ein zage  
 'daz ich im siniu wort vertrage. 870  
 ouch enhebt er niht den strit  
 der den êrsten slac git  
 Und in der ander vertreit:  
 sô ist der strit hin geleit.  
 ichn wil mich mit dem munde 875  
 niht glichen dem hunde,  
 der dâ wider grînen kan,  
 sô in der ander grînet an.'  
 hie was mit rede schimpfes vil.  
 ouch hete der kûnec ûf sin zîl 880  
 geslâfn und was erwachet sâ,  
 s. 42 unde enlac niht langer dâ.  
 er gienc hin ûz zuo in zehant,  
 dâ er sl sament sitzen vant.  
 sl sprungen ûf: daz was im leit. 885  
 er zurnde durch gesellekheit:

wander was in weizgot verre  
 baz geselle danne herre.  
 er saz zuo in dâ nider.  
 diu künegin seit im her wider 890  
 Kâlogrêandes swære  
 und elliu disiu mære.

nû hete der künec die gwonheit  
 daz er nimmer keinen eit  
 bi sines vater sêle swuor 895  
 wan des er benamen volvuor.

Utpandragôn was er genant.  
 bi ime swuor er des zehant  
 (daz hiez er über al sagen)  
 daz er in vierzehen tagen 900  
 und rehte an sant Jôhannes naht  
 mit aller siner maht

Zuo dem brunnen wolde komen.  
 dô si daz hâten vernomen,  
 daz dûhtes riterlichen guot: 905  
 wan dar stuont ir aller muot.  
 ichn weiz wem liebe dran geschach:  
 ez was hern Îwein ungemach,

a. 43 wand er sich hâte an genomen  
 daz er dar eine wolde komen. 910

er sprach 'ich mac daz niht bewarn,  
 und wil der künec selbe varn,  
 mir wirt mîn ritterschaft benomen.  
 mir sol des strîtes vûr komen  
 mîn her Gâwein: 915

des ist zwivel dehein,  
 alsô schiere so er des gert,  
 ern werdes vûr mich gewert.

mit minem wizen niht getân:  
 âne schulde ich grôzen schaden hân.  
 hien sol niht vrides mêre wesn:  
 wert iuch, ob ir welt genesn.' 730

dô bôt ich min unschulde  
 und suochte sîne hulde:  
 wan er was merre danne ich.  
 done sprach er niht wider mich,  
 wan daz ich mich werte. 735

wand ich mich gerne nerte,  
 dô tete ich daz ich mohte;  
 daz mir doch lützel tohte.  
 ich tjostierte wider in:  
 des vuort er min ros hin. 740

daz beste heil daz mir geschach,  
 daz was daz ich min sper zebrach.  
 vil schöne satzte mich sîn hant  
 hinderz ros an daz lant,  
 daz ich vil gar des vergaz 745

ob ich ûf ros ie gesaz.  
 er nam min ros und liez mich ligen.  
 mir was gelückes dâ verzigen.

a. 37 done muot mich niht sô sêre,  
 ern bôt mir nie die êre 750

daz er mich wolde ane gesehn.  
 dô ime diu êre was geschehn,  
 Do gebârter rehte al diu gelich  
 als im aller tægellîch  
 zehenstunt geschæhe alsame. 755

der pris was sîn, und min diu schame.  
 swaz ich doch lasters dâ gewan,  
 dâ was ich ein teil unschuldec an.

mir was der wille harte guot:  
 done mohten mir diu werc den muot 760  
 an im niht volbringen:  
 des muost mir misselingen.

dô mir des rosses wart verzigen,  
 ichn moht niht imer dâ geligen:  
 dô geruoht ich gên von dan 765  
 als ein êrlôser man  
 unde gesaz ab zuo dem brunnen.  
 der unzuht sult ir mich verkunnen,  
 swie niugerne ich anders si,  
 und sæz ich iemer dâ bi, 770  
 ichn begûzze in nimer mêre:  
 ich engalt es è sô sêre.

dô ich gnuoc lange dâ gesaz  
 unde betrahte daz  
 waz mir ze tuonne wære, 775  
 s. 38 min harnasch was ze swære  
 daz ichz niht gênde enmohte getragen:  
 nû waz mag ich mêre sagen?  
 wan ich schuttez abe und gienc dan.  
 ich gnâdelôser man 780  
 gedâhte war ich kêrte,  
 unz mich min herze lêrte,  
 Daz mir an minen wirt geriet,  
 von dem ich des morgens schiet.  
 swie ich dar kom gegangen, 785  
 ichn wart niht wirs empfangen  
 danne ouch des âbents do ich dâ reit:  
 daz machet aber sin hôvescheit.  
 wære mir diu êre geschehn  
 als in dem lastr ich wart gesehn, 790

- min handelunge wær gnuoc guot.  
 alsus tröstens minen muot,  
 er und min junevrouwe.  
 das si got iemer schouwe!  
 ich hân ein tören glich getân, 795  
 diu mære der ich laster hân,  
 das ich diu nien kunde verdagen:  
 ichn wolts ouch ê nie gesagen.  
 wære mir iht baz geschehen,  
 s. 39 des hörtent ir mich ouch nû jehen. 800  
 si iwer deheime geschehen baz,  
 ob er nû welle, er sage daz.'  
 dô rechente der herre îwein  
 ze künneschaft undr in zwein:  
 er sprach 'neve Kâlogrêant, 805  
 ez richt von rehte min hant  
 swaz dir lasters ist geschehz.  
 ich wil ouch varn den brunnen sehn,  
 und waz wunders dâ si.'  
 dô sprach aver Keit 810  
 ein rede diu im wol tohte;  
 wan ers niht lâzen mohte,  
 Geschach ie man kein vrûmekheit,  
 enz wær im doch von herzen leit.  
 'ez schinet wol, wizze Krist, 815  
 daz disiu rede nâch ezzen ist.  
 irn vastet niht, daz hœr ich wol.  
 wines ein becher vol  
 der gît, daz si iu geseit,  
 mære rede und manheit 820  
 dan vierzec unde viere  
 mit wazzer ode mit biere.

- sô diu katze vrizzet vil,  
 zehant sô hevet si ir spil:  
 herre Îwein, alsô tuot ir. 825  
 rât ich in wol, sô volget mir.  
 in ist mit der rede ze gâch:  
 slâft ein lützel dernâch.  
 troume in danne iht swâre,  
 s. 40 sô sult irs in zwâre 830  
 nemen eine mase.  
 ode vart iuwer strâze  
 mit guotem heile,  
 und gebt mir niht ze teile  
 swaz in dâ êren geschiht, 835  
 und enzelt mir halben schaden niht.'  
 'her Keii,' sprach diu kûnegin,  
 'iwer zunge müez gunêret sin,  
 diu allez guot gar verdagt  
 und niuwan daz bæste sagt 840  
 daz iuwer herze erdenken kan.  
 doch wæn ich dar an  
 Der zungen unrehte tuo:  
 iwer herze twinget si derzuo.  
 dazn dunket keiner schalkheit vil: 845  
 nû muoz si sprechen swaz ez wil.  
 ichn mac si niht gescheiden,  
 wan übel geschehe in beiden.  
 ich wil in daz zwâre sagen,  
 dem ir den vater het erslagen, 850  
 dern vlizze sich des niht mære  
 wie er in alle iuwer êre  
 benæme, danne si dâ tuot.  
 in habt ez eine, werde iuz guot.'

- her îwein lachet unde sprach 855  
 'vrowe, mirn ist niht ungemach  
 s. 41 swaz mir her Keil sprichet:  
 ich weiz wol daz er richet  
 an mir mîn ungewizzenheit.  
 im ist min ungevüege leit: 860  
 dien wold er mich niht verdagen.  
 ouch kan erz mir wol undersagen  
 mit selher vuoge als er ie pfac,  
 die niemen wol gezürnen mac.  
 min her Keil der ist sô wis 865  
 und hât selb ere und selben pris  
 daz man in gerne hoeren sol;  
 und hân ich nû wâr, daz wîzt ir wol.  
 ich wil des iemer sin ein zage  
 'daz ich im sinu wort vertrage. 870  
 ouch enhebt er niht den strit  
 der den ersten slac git  
 Und in der ander vertreit:  
 sô ist der strit hin geleit.  
 ichn wil mich mit dem munde 875  
 niht glichen dem hunde,  
 der dâ wider grinen kan,  
 sô in der ander grinet an.'  
 hie was mit rede schimpfes vil.  
 ouch hete der künec ûf ein zil 880  
 geslâfn und was erwachet sâ,  
 s. 42 unde enlac niht langer dâ.  
 er gienc hin ûz zuo in zehant,  
 dâ er si sament sitzen vant.  
 si sprungen ûf: daz was im leit. 885  
 er zurnde durch gesellekheit:



wander was in weizgot verre  
 baz geselle danne herre.  
 er saz zuo in dâ nider.  
 diu künegîn seit im her wider 890  
 Kâlogrêandes swære  
 und elliu disiu mære.

nû hete der künec die gwonheit  
 daz er nimmer keinen eit  
 bi sines vater sêle swuor 895  
 wan des er benamen volvuor.  
 Utpandragôn was er genant.  
 bi ime swuor er des zehant  
 (daz hiez er über al sagen)  
 daz er in vierzehen tagen 900  
 und rehte an sant Jôhannes naht  
 mit aller sner maht

Zuo dem brunnen wolde komen.  
 dô si daz hâten vernomen,  
 daz dûhtes riterlichen guot: 905  
 wan dar stuont ir aller muot.  
 ichn weiz wem liebe dran geschach:  
 ez was hern Îwein ungemach,

s. 43 wand er sich hâte an genomen  
 daz er dar eine wolde komen. 910

er sprach 'ich mac daz niht bewarn,  
 und wil der künec selbe varn,  
 mir wirt mîn rîterschaft benomen.  
 mir sol des strîtes vür komen  
 mîn her Gâwein: 915  
 des ist zwivel dehein,  
 alsô schiere so er des gert,  
 ern werdes vür mich gewert.

- entriuwen ez sol anders varn :  
 ich kan daz harte wol bewarn, 920  
 swer vierzehen tage erbitet,  
 daz er vor mir niht enstritet.  
 wan ich sol in disen drin tagen  
 des endes varn, und niemen sagen,  
 in den walt ze Breziljân, 925  
 suochen unz ich vunden hân  
 den stic den Kâlogreant  
 sô engen und sô rûhen vant.  
 und dâ nâch sol ich schouwen  
 die schoenen juncvrouwen, 930  
 des êrbæren wirtes kint,  
 diu beidiu alsô hôvesch sint.  
 So gesihe ich, swenne ich scheide dan,  
 den vil ungetânen man  
 der dâ pflegt der tiere. 935  
 dar nâch sô sihe ich schiere  
 den stein unde den brunnen:  
 des mûezen sî mir gunnen  
 s. 44 daz ich in eine begieze,  
 ich engeldes oder genieze. 940  
 desu wirt nû niemen zuo gedâht  
 unz ichz habe volbrâht:  
 bevindent siz sô ez ergât,  
 des wirt danne guot rât.'  
 alsus stal er sich dan 945  
 und warp rehte als ein man  
 der êre mit listen  
 kunde gevristen,  
 und kom dâ er die knappen vant.  
 den besten nam er dâ zehant, 950

- den er niht verdagte.  
vil stiller ime sagte  
daz er im sin gereite  
ûf sin pfert leite:  
er wolt ze velde riten 955  
und sin dâ ûze biten  
unz erm sin harnasch bræhte nâch.  
er sprach 'nû lâ dir wesen gâch,  
und sich daz duz wol verdagest.  
zwære ob duz iemen sagest, 960  
so ist iemer gescheiden  
diu vriuntschaft undr uns beiden.'
- Sus reit er ûz und liez in dâ.  
vil schiere brâhter ime nâ  
sin ros und sin isengwant. 965
- s. 45 nû wâfent er sich zehant,  
er saz ûf unde reit  
nâch wâne in grôz arbeit,  
und erstreich grôze wilde,  
walt unde gevilde, 970  
unz er den engen stîc vant  
den sin neve Kâlogrêant  
alsô kûme durch gebrach.  
ouch leit er grôzen ungemach  
unz daz er ûz ze velde quam. 975  
die guoten herberge er dô nam,  
daz im von wîrte selch gemach  
eines nahtes nie geschach.  
des morgens schiet er von dan  
und vant den grîulîchen man 980  
ûf jeneme gevilde  
stên bî sinem wilde:

- und vor sîm anblicke  
 segent er sich vil dicke,  
 daz got sô ungehiure 985  
 deheine créatiure  
 geschepfen ie geruohte.  
 der bewist in des er suochte.  
 vil schiere sach her Îwein  
 den boum, den brunnen, den stein, 990  
 und gehörte ouch den vogelsanc.  
 dô was sîn twelen unlanc  
 Unz daz er ûf den stein gôz.  
 s. 46 dô kom ein sîusen unde ein dôz  
 und ein selch weter dar nâch 995  
 daz in des dûht daz im ze gâch  
 mit dem giezen wære gewesen:  
 wan er entriut nimê genesn.  
 dô daz weter ende nam,  
 dô hörter daz geriten quam 1000  
 des selben waldes herre.  
 der gruozt in harte verre  
 als vîent sînen vîent sol:  
 ouch verstuont her Îwein wol  
 daz er sich weren solde, 1005  
 ob er niht dulden wolde  
 beide laster unde leit.  
 ir ietweder was bereit  
 ûf des anderen schaden:  
 si hete beide überladen 1010  
 grôz ernst unde zorn.  
 si nâmen d'ors mitten sporn:  
 sus was in zuo ein ander ger.  
 ir ietweder sîn sper

- durch des andern schilt stach 1015  
 uf den lip daz ez zebrach  
 wol ze hundert stücken.  
 dô muosens beide zücken  
 diu swert von den siten.  
 hie huop sich ein striten 1020  
 daz got mit êren möhte sehn,  
 solt ein kampf vor im geschehn.  
 Über die schilte gienc diu nôt,  
 die ir ietweder vür bôt,  
 s. 47 die wille daz die werten: 1025  
 si wurdn ab mit den swerten  
 zehouwen schiere alsô gar  
 daz si ir bêde wurden bar.  
 ich machte des strites harte vil  
 mit worten, wan daz ich enwil, 1030  
 als ich iu bescheide.  
 si wâren dâ beide,  
 unde ouch niemen bi in mê  
 der mir der rede gestê.  
 sprâche ich, sit ez niemen sach, 1035  
 wie dirre sluoc, wie jener stach:  
 ir einer wart erslagen:  
 dern mohte niht dâ von gesagen:  
 der aber den sige dâ gewan,  
 der was ein sô hovesch man, 1040  
 er hete ungerne geseit  
 sô vil von siner manheit  
 dâ von ich wol gemâzen mege  
 die mâze ir stiche und ir slege.  
 wan ein dinc ich iu wol sage, 1045  
 daz ir deweder was ein zage

(wan da ergienc wehslslege gnuoc),  
 und daz der gast dem wirte sluoc  
 durch den helm einen slac  
 zetal unz dâ daz leben lac. 1050

und alser der tôtwunden  
 rehte het enpfunden,

s. 48 Dô twanc in des tôdes leit  
 mêre dan sîn zageheit  
 daz er kôrte und gap die vluht. 1055  
 her Îwein jagt in âne zuht  
 engegen siner bure dan.

ez hete der halptôte man  
 ze vliehenne ein gereiten muot:  
 ouch was sîn ros alsô guot 1060  
 daz er vil nâch was komen hin.

do gedâhter Îwein, ob er in  
 niht erslûege od vienge,  
 daz ez im danne ergienge  
 als im her Keîl gehiez, 1065

der niemens ungespottet liez:  
 und waz ime sîn arbeit tôhte,  
 so er mit niemen enmôhte  
 erziugen dise geschiht

(wan dâne was der liute niht): 1070  
 sô sprâcher im an sîn êre.  
 des begunder im vil sêre  
 ze slage mite gâhen,  
 unz si die bure sâhen.

nû was diu burestrâze 1075  
 zwein mannen niht ze mâze:  
 sus vuoren si in der enge  
 beide durch gedrenge

- unz an daz palas. dâ was vor  
gehangen ein slegetor: 1080
- s. 49 dâ muose man hin durch varn  
unde sich vil wol bewarn  
Vor der selben slegetür,  
daz man den lip dâ niht verlür.  
sweder ros od man getrat 1085  
iender ûz der rehten stat,  
dazz ruorte de vallen und den haft  
der dâ alle dise kraft  
und daz swære slegetor  
von nidere ûf habte enbor, 1090  
sô nam ez einen val  
alsô gâbes her zetal  
daz im niemen entran.  
sus was beliben manec man.  
dâ reit der wirt vor im in. 1095  
der het die kunst und den sin  
daz im dâ von niht arges war:  
wander meistert ez dar.  
ez was swære unde sneit  
sô sêre daz ez niht enmeit 1100  
ezn schriete isen unde bein.  
nune kunde sich der herre Îwein  
niht gebüeten dâ vor  
unde valte daz tor,  
und sluoc zen selben stunden 1105  
dem wirte eine wunden,  
unde genas als ich iu sage.  
er hete sich nâch dem slage  
hin vür geneiget unde ergebn:  
s. 50 alsus belcip im daz lebn, 1110

- dô daz tor her nider sleif,  
 deiz im den lip niht begreif.  
 Ez sluoc, als ich vernomen habe,  
 daz ros ze mittem satel abe,  
 und schriet die swertscheide 1115  
 und die sporn beide  
 hinder der versenen dan:  
 er gnas als ein sælec man.  
 dô im daz ros tût lac,  
 done mohter, als er ê pfac, 1120  
 niht vûrebaz gejagen:  
 ouch het er den wirt erslagen.  
 der vlôch noch den ende vor  
 durch ein ander slegetor  
 und liez daz hinder ime nider: 1125  
 done mohte der gast vûr noch wider.  
 sus was mîn her îwein  
 zwischen den porten zwein  
 beslozzen unde gevangen.  
 swie sêre im missegangen 1130  
 an der vancnûsse wære,  
 doch was sîn meistiu swære  
 daz er im vor dan  
 alsô lebendec entran.  
 ich wil in von dem hûse sagen 1135  
 dâ er inne was beslagen.  
 s. 51 ez was, als er sit selbe jach,  
 daz er sô schœnez nie gesach  
 weder dâ vor noch sit,  
 hôch vest unde wit, 1140  
 gemâlet gar von golde.  
 swer drinne wesen solde



- Âne vorhtliche swære,  
 den dūhtez freudebære.  
 dô snochter wider unde vūr 1145  
 und envant venster noch tür  
 dā er ūz möhte.  
 nu gedāhter waz im tōhte.  
 dô er mit selhen sorgen rano,  
 dô wart bī ime niht über lanc 1150  
 ein tūrlin ūf getān:  
 dā sach er zuo im ūz gān  
 eine riterliche magt,  
 hete si sich niht verelagt.  
 diu sprach zem êrsten niht mē 1155  
 wan 'ouwē, riter, ouwē!  
 daz ir her komen sit,  
 daz ist iuwer jungeste zīt.  
 ir habet minen herrn erslagen.  
 man mac sô jæmerlichez clagen 1160  
 an miner lieben vrouwen  
 und ame gesinde schouwen,  
 s. 52 und sô grimmeclichen zorn,  
 daz ir den līp hānt verlorn.  
 daz si iuch nū niht hānt erslagen, 1165  
 daz vristet niuwan daz clagen  
 daz ob mīne herren ist:  
 si slahent iuch ab an kurzer vrist.'  
 er sprach 'so ensol ich doch den līp  
 niht verliesen als ein wīp: 1170  
 michn vindet niemen âne wer.'  
 si sprach 'got si der iuch ner:  
 Ern beschirme iuch eine, ir sit tōt.  
 doch gehabte sich ze grōzer nōt

- dô daz tor her nider sleif,  
 deiz im den lip niht begreif.  
 Ez sluoc, als ich vernomen habe,  
 daz ros ze mittem satel abe,  
 und schriet die swertscheide 1115  
 und die sporn beide  
 hinder der versenen dan:  
 er gnas als ein sælec man.  
 dô im daz ros tôt lac,  
 done mohter, als er ê pfîac, 1120  
 niht vûrebaz gejagen:  
 ouch het er den wirt erslagen.  
 der vlôch noch den ende vor  
 durch ein ander slegetor  
 und liez daz hinder ime nider: 1125  
 done mohte der gast vûr noch wider.  
 sus was mîn her îwein  
 zwischen den porten zwein  
 beslozzen unde gefangen.  
 swie sêre im missegangen 1130  
 an der vancnûsse wære,  
 doch was sin meistiu swære  
 daz er im vor dan  
 alsô lebendec entran.  
 ich wil in von dem hûse sagen 1135  
 dâ er inne was beslagen.  
 s. 51 ez was, als er sit selbe jach,  
 daz er sô schœnez nie gesach  
 weder dâ vor noch sit,  
 hôch vest unde wit, 1140  
 gemâlet gar von golde.  
 swer drinne wesen solde

- Âne vorhtiliche swære,  
 den dûhtez vrendebære.  
 dô suochter wider unde vûr 1145  
 und envant venster noch tür  
 dâ er ûz möhte.  
 nu gedâhter waz im tôte.  
 dô er mit selhen sorgen ranc,  
 dô wart bi ime niht über lanc 1150  
 ein türlin ûf getân:  
 dâ sach er zuo im ûz gân  
 eine riterliche magt,  
 hete si sich niht verclagt.  
 diu sprach zem êrsten niht mê 1155  
 wan 'ouwê, riter, ouwê!  
 daz ir her komen sit,  
 daz ist iuwer jungeste zit.  
 ir habet minen herrn erslagen.  
 man mac sô jâmerlichez clagen 1160  
 an miner lieben vrouwen  
 und ame gesinde schouwen,  
 s. 52 und sô grimmeclichen zorn,  
 daz ir den lip hânt verlorn.  
 daz si iuch nû niht hânt erslagen, 1165  
 daz vristet niuwan daz clagen  
 daz ob mime herren ist:  
 si slahent iuch ab an kurzer vrist.'  
 er sprach 'so ensol ich doch den lip  
 niht verliesen als ein wip: 1170  
 michn vindet niemen âne wer.'  
 si sprach 'got si der iuch ner:  
 Ern beschirme iuch eine, ir sit tût.  
 doch gehabte sich ze grôzer nôt

- nie man baz danne ir tuot: 1175  
 ir sit benamen wol gemuot.  
 des sol man iuch geniezen lân.  
 swie leide ir mir habt getân,  
 ichu bin iu doch niht gehaz,  
 und sage iu mêre umbe waz. 1180  
     mîn vrouwe het mich gesant  
 ze Britanje in daz lant.  
 dô sprach ich den künec von ir:  
 herre, daz geloubet mir,  
 ich schiet alsô von dan 1185  
 daz mir dâ nie dehein man  
 ein wort zuo gesprach.  
 ich weiz doch wol daz ez geschach  
 s. 53 von mîner unhövescheit.  
     alsô het ich ûf geleit, 1190  
 ich wære ir grüeze wætlich wert,  
 als man dâ ze hove gert:  
 ich weiz wol, des engalt ich.  
 herre, dô gruoztet ir mich,  
 und ouch dâ niemen mêre. 1195  
 do erbutet ir mir die êre  
 der ich in hie lônên sol.  
 herre, ich erkenn iuch wol:  
 iwer vater was, deist mir erkant,  
 der künec Vriên genant. 1200  
 ir sult vor schaden sicher sin:  
 her îwein, nemet ditz vingerlîn.  
 Ez ist umben stein alsô gewant:  
 swer in hât in blôzer hant,  
 den mac niemen, al die vrist 1205  
 und er in blôzer hant ist,

- gesehen noch gevinden.  
 sam daz holz underr rinden,  
 alsame sit ir verborgen:  
 irn durfet niht mê sorgen.' 1210  
 alsus gap siz im hin.  
 nû stuont ein bette dâ bî in:  
 daz was berihtet alsô wol  
 als ein bette beste sol,  
 daz nie kûnec bezzer gwan: 1215  
 dâ hiez sî in sitzen an.  
 und dô er was gesczzen,  
 s. 54 sî sprach 'welt ir iht ezzen?'  
 er sprach 'gerne, der mirz git.'  
 sî gienc und was in kurzer zît 1220  
 her wider komen unde truoc  
 guoter gâchspise gnuoc:  
 des sagterr gnâde unde danc.  
 dô er gaz unde getranc,  
 dô huopz gesinde grôzen schal 1225  
 ze bêden porten über al,  
 als sî imz niht wolden vertragen  
 der in den herren hete erslagen.  
 sî sprach 'her Îwein, hœret ir?  
 sî suochent iuch. nû volget mir, 1230  
 und enkumt niht ab dem bette.  
 iu stêt ditz dinc ze wette  
 Niuwan umbe daz lebn.  
 den stein den ich iu hân gegeben,  
 den besliezt an iuwer hant. 1235  
 des sî mîn sêle iuwer pfant  
 daz iu niht leides geschiht,  
 wande iuch nieman ensiht.

- nu wâ mite möht in wesen baz,  
 dan dazs in alle sint gehaz, 1240  
 und ir si seht bi in stân  
 unde drönde umbe iuch gân,  
 und si doch sô erblindent  
 daz si iuwer niene vindent,  
 und sit doch rehte under in. 1245  
 ouch tragent si in vür iuch hin,  
 s. 55 sine liebe gesellen,  
 als si in begraben wellen,  
 minen herren, uf der bære.  
 sô beginnent si iuch zwäre 1250  
 in manegen ende suochen:  
 desn durft ab ir niht ruochen.  
 tuont alsus und sit genesn:  
 ichn tar niht langer bi in wesn.  
 und vunden si mich hinne, 1255  
 daz kœme uns zungewinne.  
 sus hete si urloup genomen.  
 die liute die dâ wâren komen  
 zuo dem vordern bürgeror,  
 die vunden dâ vor 1260  
 daz ros halbez abe geslagen.  
 wer moht in daz widersagen?  
 Wan si wolten daz gewis hân,  
 und wurde de porte uf getân,  
 daz si in drinne vunden. 1265  
 in vil kurzen stunden  
 brâchens beide porte dan,  
 und vunden doch dâ nieman  
 wanz halbe ors innerhalb der tür  
 von mitteme satele hin vür. 1270

- do begunden si vor zorne toben  
 und got noch den tiuvel loben.  
 si sprächen 'warst der man komen,  
 s. 56 ode wer hât uns benomen  
 diu ougen und die sinne? 1275  
 er ist benamen hinne:  
 wir sîn mit gesehnden ougen blind.  
 ez sehent wol al die hinne sint:  
 ezû wær dan cleine als ein mûs,  
 unz daz beslozen wær ditz hûs, 1280  
 sone möht niht lebendes drûz komen:  
 wie ist uns dirre man benomen?  
 swie lange er sich doch vriste  
 mit ainem zoubenliste,  
 wir vinden in noch hiute. 1285  
 suochent, guote liute,  
 in winkeln und under benken.  
 erne mac des niht entwenken  
 erne müeze her vûr.'  
 si verstuonden im die tür. 1290  
 ein dinc was ungewêrlich:  
 si giengen slahende umbe sich  
 Mit swerten sam die blinden.  
 solden si in immer vinden,  
 daz heten si ouch dô getân. 1295  
 daz bette wart des niht erlân  
 sine ersuochtenz undr im gar.  
 bi siner gnist nim ich war,  
 unz der man niht veige enist,  
 so erneret in vil kleiner list. 1300  
 dô er in disen sorgen saz,  
 nû widervuor im allez daz

- s. 57 daz im sîn vriundin diu magt  
vordes hâte gesagt.  
er sach zuo im gebâret tragen 1305  
den wirt den er hete erslagen.  
und nâch der bâre gienc ein wip,  
daz er nie wibes lip  
alsô schœnen gesach.  
von jâmer si ûz brach 1310  
ir hâr und diu cleider.  
ezn dorft nie wibe leider  
ze dirre werlde geschehn:  
wand si muose tœten sehn  
ein den liebsten man 1315  
den wip ze liebe ie gewan.  
ezn mœhte nimmer dehein wip  
gelegen an ir selber lip  
von clage selhe swære,  
der niht Ernest wære. 1320  
ez erzeigten ir gebærde  
ir herzen beswærde  
An dem lîbe und an der stimme.  
von ir jâmers grimme  
sô viel si dicke in unmaht: 1325  
der liehte tac wart ir ein naht.  
sô si wider ûf gesach  
und weder gehörte noch ensprach,  
sone sparten ir hende  
daz hâr noch daz gebende. 1330
- s. 58 swâ ir der lip blôzer schein,  
da'rsach si der herre îwein:  
und dâ was ir hâr und ir lich  
sô gar dem wunsche gelîch



- daz im ir minne 1335  
 verkerte die sinne,  
 daz er sin selbes gar vergaz  
 und daz vil kûme versaz  
 sô si sich roufte unde sluoc.  
 vil ungerne er ir daz vertruoc: 1340  
 sô wolder dar gâhen  
 und ir die hende vâhen,  
 daz si sich nien slûege mê.  
 im tete der kumber alsô wê  
 an dem schœnen wibe 1345  
 daz erz an sime libe  
 gerner hæte vertragen.  
 sin heil begunder gote clagen,  
 daz ir ie dehein ungemach  
 von sinen schulden geschach. 1350  
 sô nâhen gienc ime ir nôt,  
 in dûhte des daz sin tôt  
 Unclâgelicher wære  
 dan ob si ein vinger swære.  
 nû ist uns ein dinc geseit 1355  
 vil dicke vûr die wârheit,  
 swer den andern habe erslagen,  
 und wurder zuo ime getragen,  
 swie langer dâ vor wære wunt,  
 er begunde bluoten anderstunt. 1360  
 s. 59 nû seht, alsô begunden  
 im bluoten sine wunden,  
 dô man in in daz palas truoc:  
 wan er was bi im der in sluoc.  
 dô daz diu vrouwe gesach, 1365  
 si rief sêre unde sprach

- 'er ist zwäre hinne  
 und hât uns der sinne  
 mit sime zouber âne getân.  
 die ê daz suochen heten lân, 1370  
 die begunden suochen anderstunt.  
 daz bette wart vil dicke wunt,  
 und durch den kulture, der dâ lac,  
 gienc manec stich unde slac:  
 ouch muoser dicke wenken. 1375  
 in winkeln, under benken,  
 suochten sin mitten swerten,  
 wande si sins tôdes gerten  
 alsam der wolf der schâfe tuot:  
 vor zorne tobet in der muot. 1380  
 ze gote huop diu vrouwe ir zorn.  
 si sprach 'herre, ich hân verlorn  
 Vil wunderliche minen man:  
 dâ bistu eine schuldec an.  
 dû hetest an in geleit 1385  
 die kraft und ouch die manheit  
 daz im von gehiuren dingen  
 a. 60 niene mohte misselingen.  
 ez ist niuwan alsô komen:  
 der im den lip hât genomen, 1390  
 daz ist ein unsihtiger geist.  
 got herre, wie wol dû weist,  
 swer ez anders wære  
 niuwan ein zoubereære,  
 des heter sich vil wol erwert. 1395  
 im was ouch dirre tôt beschert.  
 daz hoeret er und ist uns bi.  
 nû kiesel ouch wie küener si:

- sît er minen herren hât erslagen,  
 wie mac er ouch dar an verzagen · 1400  
 ern lâz sich ouch ein wip sehn?  
 wand waz möht im von der geschêhn?"  
 dô si gesuochten genuoc  
 und in sin stein des übertruoc  
 daz im niht arges geschach, 1405  
 wand in dâ nieman ensach,  
 do gelac daz suochen under in.  
 ir tôten truogen si hin  
 ze münster, dâ manz ambet tete  
 mit vollem almuosn unde gebete. 1410  
 dar nâch truogen si in ze grabe.  
 von ir grôzen ungehabe  
 Wart dâ ein jæmerlicher schal.  
 diu juncvrouwe sich dô stal  
 von deme gesinde dan 1415  
 s. 61 und gruozte den verborgen man  
 und trôst in als ein hōvesch magt.  
 ouch enwas der herre niht verzagt:  
 im hete diu minne einen muot  
 gegeben, als si manegem tuot, 1420  
 daz er den tôt niht entsaz.  
 doch hal er die maget daz  
 daz er siner viendinne  
 truoc sô grôze minne.  
 er dâhte 'wie gesihe ich si?' 1425  
 nû was im sô nâhen bi  
 diu stat dâ man in leite,  
 daz er sam gereite  
 hōrte alle ir swære  
 sam er undr in wære. 1430

- mit listen sprach er also  
 'ouwê, dits vole ist starke unvrô:  
 mir gêt ze herzen ir clage  
 näher danne ich iemen sage.  
 möht ez mit vuoge geschehen, 1435  
 sô wolt ich harte gerne sehen  
 ir gebærde und ir ungehabe,  
 die ich dâ høre bîme grabe.'
- die rede meinder nionder sô:  
 wan ern gæbe drumbe niht ein strô, 1440  
 ob si mit glichem valle  
 dâ zehant alle  
 Lægen ûf den bâren,  
 die dâ gesinde wâren,
- s. 62 Âne diu vrouwe eine. 1445  
 diu nôt enwas niht kleine,  
 daz er si hôrte und niene sach.  
 nû buozte si im daz ungemach,  
 wande si nâch siner bete  
 ein venster ob im ûf tete, 1450  
 und liez si in wol beschouwen.  
 nû saher die vrouwen  
 von jâmer liden michel nôt.  
 si sprach 'geselle, an dir ist tôt  
 der aller tiureste man, 1455  
 der rîters namen ie gewan,  
 von manheit und von milte.  
 ezn gereit nie mit schilte  
 kein riter alsô volkomen.  
 ouwê wie bistû mir benomen? 1460  
 ichn weiz war umbe ode wie.  
 der tôt möhte an mir wol hie

- bûezen swaz er ie getete,  
 unde gewert mich einer bete,  
 daz er mich lieze varn mit dir. 1465  
 waz sol ich, swenn ich din enbir?  
 waz sol mir guot unde lip?  
 was sol ich unsæligez wip?  
 ouwê daz ich ie wart geborn!  
 ouwê wie hân ich dich verlorn? 1470  
 ouwê, trûtgeselle.  
 got versperre dir die helle  
 Und gebe dir durch sine kraft  
 der engel genôzschafft:  
 s. 63 wan dû wær ie der beste.' 1475  
 ir jâmer was sô veste  
 daz sî sich roufte und zebrach.  
 dô daz her Îwein gesach,  
 dô lief er gegen der tür,  
 als er vil gerne hin vür 1480  
 zuo ir wolte gâhen  
 und ir die hende vâhen.  
 dô daz diu juncvrouwe ersach,  
 sî zôch in wider unde sprach  
 'saget, wâ wolt ir hin, 1485  
 ode wâ habt ir den sin  
 genomen der iu ditz geriet?  
 nu ist vor der tür ein michel diet:  
 diu ist iu starke erbolgen.  
 irn wellent mir volgen, 1490  
 sô habt ir den lip verlorn.'  
 alsus erwant in ir zorn.  
 sî sprach 'wes was iu gedâht?  
 wær iwer gedanc volbrâht,

- sone hetent ir niht wol geværn. 1495  
 ichu trûwe iun lip niht bewærn,  
 ezn sî dan iuwer wille.  
 durch got sitzent stille.  
 er ist ein vil wiser man  
 der tûmbe gedanke verdenken kan 1500  
 mit wislicher tât:  
 swes sin aber sô stât  
 s. 64 Daz er an allen dingen  
 wil volbringen  
 mit den werken sinen muot, 1505  
 daz enist niht halbez guot.  
 gedenkt ir keiner tumpheit,  
 der muot sî gar hin geleit:  
 habt ir ab keinen wisen muot,  
 den volvüeret, daz ist guot. 1510  
 herre, ich muoz iuch eine lân  
 und vil drâte wider gân  
 hin zuo dem gesinde.  
 ich vûrhte, man bevinde  
 daz ich zuo in gegangen bin. 1515  
 vermissent sî min under in,  
 sô verdenkent sî mich sâ.  
 hin gienc sî unde liez in dâ.  
 swie im sîne sinne  
 von der kraft der minne 1520  
 vil sere wæren überladen,  
 doch dâht er an einen schaden,  
 dazer niht überwunde  
 den spot den er ze hove vunde,  
 sô er sînen gelingen 1525  
 mit keinen schînlichen dingen

- niht erziugen mühte,  
waz im danne töhte  
elliu sin arbeit.  
er vorhte eine schalkheit: 1530
- s. 65 er weste wol daz Keil  
in niemer gelieze vri  
Vor spotte und vor leide.  
dise sorgen beide  
die tåten ime geliche wê. 1535  
vil schiere wart des einen mê:  
vrou Minne nam die obern hant,  
daz si in vienc unde bant.  
si bestuont in mit überkraft,  
und twanc in des ir meisterschaft 1540  
daz er herzeminne  
truoc siner viendinne,  
diu im ze tôde was gehaz.  
ouch wart diu vrouwe an im baz  
gerochen danne ir wære kunt: 1545  
wan er was tœtlichen wunt.  
die wunden sluoc der Minnen hant.  
ez ist der wunde alsô gewant,  
si wellent daz si langer swer  
dan von swerte ode von sper: 1550  
wan swer von wåfen wirt wunt,  
der wirdet schiere gesunt,  
ist er sim arzâte bî:  
und wellnt daz disiu wunde si  
bî ir arzâte der tût 1555  
unde ein wahsendiu nôt.
- s. 66 e hâte sich Minne  
nâch swachem gewinne

- geteilet an manege stat,  
 da es si nieman enbat: 1560  
 von danne nam si sich nû gar  
 unde kërte sich dar  
 Mit aller ir kraft,  
 ze diu daz ir meisterschaft  
 dâ deste merre wære. 1565  
 ein dinc ist clagebære:  
 sit Minne kraft hât sô vil  
 daz si gewaltet sweme si wil  
 und alle kûnege die nû sint  
 noch lîhter twinget danne ein kint, 1570  
 sô ist si einer swachen art,  
 daz si ie sô diemûete wart  
 daz si iht bæses ruochet  
 und sô swache stat suochet,  
 diu ir von rehte wære 1575  
 smæhe unde unsmære.  
 si ist mit ir sûeze  
 vil dicke under vûeze  
 der Schanden gevallen,  
 als der zuo der gallen 1580  
 sin sûezez honec giuzet  
 und der balsem vliuzet  
 s. 67 in die aschen von des mannes hant:  
 wan daz wurde als wâ baz bewant.  
 doch enhât si hie niht missetân: 1585  
 wir sulen si genesen lân.  
 si erwelte hie nû einen wirt  
 deiswâr von dem si niemer wirt  
 gewwachet noch gunêret.  
 si ist rehte zuo gekêret: 1590



sî belibet hie mit êren:  
sus solde sî zuo kêren.

Dô man den wirt begruop, dô schiet  
sich diu riuwige diet.

leien unde pfaffen 1595

die vuoren ir dinc schaffen:  
diu vrouwe beleib mit ungehabe  
al eine bi dem grabe.

dô sî her Iwein ab ersach,  
unde ir meinlich ungemach, 1600

ir starkez ungemüete  
unde ir stæte güete,

ir wipliche triuwe

und ir senliche riuwe,

dô minnet er sî desten mē, 1605

und ime wart nâch ir alsô wē

s. 68 daz diu Minne nie gewan  
grœzern gwalt an keinem man.

er gedâhte in sinem muote

'eiâ herre got der guote, 1610

wer git sô starke sinne

daz ich die sô sêre minne

diu mir zem tôde ist gehaz?

od wie möhte sich gevüegen daz

daz sî mir gnædec wûrde 1615

nâch alsô swærer bûrde

minner niuwen schulde?

ich weiz wol daz ich ir hulde

niemer gewinnen kan:

nû sluoc ich doch ir man. 1620

ich bin ouch ze sêre verzagt,

daz ich mir selbe hân versagt.

- Nû weiz ich doch ein dinc wol,  
 des ich mich wol trœsten sol:  
 wirt min vrouwe Minne 1625  
 rehte ir meisterinne  
 als si min worden ist,  
 ich wæne si in kurzer vrist  
 ein unbilliche sache  
 wol billich gemache. 1630  
 ezn ist nie sô unmügelich,  
 bestet si si alsô mich  
 unde geræt ir her ze mir,  
 swie gar ich ir hulde enbir,  
 und het ich ir leides mê getân, 1635
- s. 69 si müese ir zorn allen lân  
 und mich in ir herze legen.  
 vrou Minne muoz si mir bewegen:  
 ichn triut mit mîner vrûmekheit  
 ir nimmer benemen ir leit. 1640  
 weste si ouch welch nôt  
 mich twanc uf ir herren tôt,  
 sô wurdes destе bezzer rât,  
 und westes wie min muot stât,  
 daz ich ze wandel wil gebn 1645  
 mich selben unde min lebn.
- sit nû Minne unde ir rât  
 sich min underwunden hât,  
 sô hât si michel reht dâ zuo  
 daz si der zweier einex tuo, 1650  
 daz si ir râte her ze mir  
 ode mir den muot beneme von ir:  
 Wan ich bin anders verlorn.  
 daz ich ze vriunde hân erkorn

- mine tótviendinne, 1655  
 dazn ist niht von mime sinne:  
 ez hât ir gebot getân:  
 dâ von sol si mich niht lân  
 als unbescheiden under wegn.  
 ouwi wan solde si nû pflegn 1660  
 gebærde nâch ir gûete!  
 vrende und guot gemûete  
 daz zæme miner vrouwen baz  
 dan daz si selber ist gehaz.  
 die marter und die arbeit 1665  
 s. 70 die si an sich selben leit,  
 die sold ich billicher enpfân.  
 ouwê waz hât ir getân  
 ir antlûtze unde ir schoeniu lich,  
 der ich nie niht sach gelich? 1670  
 ichn weiz waz si zwære  
 an ir goltvarwen hâre  
 und an ir selber richet,  
 daz si den lip zebrichet.  
 dâ ist si selbe unschuldec an: 1675  
 ouwê jâ sluoc ich den man.  
 disiu zuht unt dirre gerich  
 gienge billicher über mich:  
 ouch tæst si got erkennen daz  
 mir an mîn selbes libe baz. 1680  
 ouwê daz diu guote  
 in selhem unmuote  
 Ist sô rehte wûnneclich!  
 nû wem wære si gelich,  
 enhete si dehein leit? 1685  
 zwære got der hât geleit

sine kunst und sine kraft,  
 sinen vilz und sine meisterschaft,  
 an disen loblichen lip:  
 ez ist ein engl und niht ein wip.' 1690

her îwein saz verborgen  
 in vreuden unde in sorgen.  
 im schuof daz venster guot gemach,  
 des er genôz daz er si sach:  
 dâ wider vorhter den tôt. 1695  
 sus heter wünne unde nôt.

s. 71 er saz dâ und sach si ane  
 unz an die wile daz si dane  
 wider durch daz palas gie.  
 ouwi wie kûme er daz verlie, 1700

dô er si vür sich gën sach,  
 daz er niht wider si sprach!  
 dô muoserz doch durch vorhte lân.  
 die porte wurden zuo getân,  
 dâ si durch was gegangen: 1705  
 unde er was alsô gevangen  
 daz im aber de ûzvalt  
 anderstunt versperret wart.

daz was ime alsô mære:  
 wan ob ietweder porte wære 1710

ledeclichen ûf getân,  
 und wærer dâ zuo ledec lân  
 Aller siner schulde  
 alsô daz er mit hulde  
 vüere swar in dûhte guot, 1715  
 sone stuont doch anders niht sin muot  
 niuwan ze belibenne dâ.  
 wær er gewesen anderswâ,

- sô wolder doch wider dar.  
 sîn herze niender anderswar 1720  
 stuont niuwā da er sî weste:  
 diu stat was ime diu beste.  
 sus was min her Îwein  
 mit disen nœten zwein  
 sêre betwungen. 1725  
 swie wol im was gelungen,  
 sô wærer doch gunêret,  
 s. 72 wær er ze hove gekêret  
 âue geziuc sinre geschiht:  
 wand man geloupt imes niht. 1730  
 do begunde in dô an strîten  
 ze den anderen sîten  
 daz im gar unniære  
 elliu diu êre wære  
 diu im alswâ mœhte geschehn, 1735  
 ern müese sine vrouwen sehn,  
 von der er was gefangen.  
 schiere kom gegangen  
 diu guote maget diu sîn pfac.  
 sî sprach 'ich wæne ir swæren tac 1740  
 und übele zit hinne tragt.'  
 er sprach 'daz sî iu widersagt:  
 Wan ichn gwan liebern tac nie.'  
 'liebern? sagent, herre, wie  
 mac sich daz geuügen? 1745  
 wan die iuch gerne slüegen,  
 die seht ir lie umbe iuch gân:  
 mac ein man danne hân  
 guoten tar und scæfte zit  
 der uf den lip gefangen lit, 1750

- ern wære danne des tōdes vrō ?'  
 er sprach 'min muot stēt niender sō  
 daz ich gerne wære tōt,  
 und vreu mich doch in miner nōt,  
 und habe daz hiute getān 1755  
 und hān ouch noch ze vreuden wān.'
- s. 73 dō ez ir halbez wart gesagt,  
 do erkante wol diu wise magt  
 daz er ir vrouwen meinde,  
 als si im sit bescheinde. 1760  
 si sprach 'ir mugt wol wesen vrō:  
 wan ich gevüegez wol alsō  
 mit etlichem dinge  
 daz ich iuch hinnen bringe  
 noch ode vruo verholne.' 1765  
 er sprach 'vüer ich ver stolne  
 ze vüezen von hinnen,  
 des müese ich wol gewinnen  
 laster unde unēre:  
 swenn ich von hinnen kêre, 1770  
 daz bevindet al daz lant.'  
 si sprach, und nam in bi der haut,  
 'Deiswār ichn heize iuch niender varn  
 und wil iu gerne bewarn  
 den kîp sō ich beste kan. 1775  
 min her îwein, nû gêt dan  
 dâ iwer gewarheit bezzer si:'  
 und vuorte in nâhen dâ bi  
 dâ im allez guot geschach.  
 si schuof im allen den gemach 1780  
 des im zem lîbe nōt was:  
 si pfîac sîn daz er wol genas.

- s. 74 dô er guot gemach gewan,  
 dô gienc si von ime dan  
 und tete daz durch allez guot: 1785  
 vil starke ranc dar nâch ir muot  
 daz er herre wurde dâ.  
 zuo ir vrouwen gienc si sâ:  
 der was si heimlich genuoc,  
 sô daz si gar mit ir truoc 1795  
 swaz si tougens weste,  
 ir næhest und diu beste.  
 ir râtes unde ir lère  
 gevolget si mære  
 dan aller ir vrouwen. 1795  
 si sprach 'nû sol man schouwen  
 alrêrst iuwer vrûmekheit  
 dar an daz ir iuwer leit  
 rehte und redeliche tragt.  
 ez ist wiplich daz ir clagt, 1800  
 und muget ouch ze vil clagen.  
 uns ist ein vrumer herre erslagen:  
 Nû mac iuch got wol stiuren  
 mit einem alsô tiuren.'  
 'meinstuz sô?' 'vrouwe, jâ.' 1805  
 'wâ wære der?' 'eteswâ.'  
 'dû tobest, ode ez ist dîn spot.  
 und kêrte unser herre got  
 allen sinen vlîz dar an,  
 ern gemachte niemer tiurern man. 1810  
 dâ von sol sich min senediû nôt,
- s. 75 ob got wil, unz an minen tût  
 nimmer volenden:  
 got sol mir den senden,

- daz ich nâch mime herren var. 1815  
 dû verliusest mich gar,  
 ob dû iemer man gelobest  
 neben im: wan dû tobest.'
- dô sprach aber diu magt  
 'iu si doch ein dinc gesagt, 1820  
 daz man iedoch bedenken sol,  
 ir vervâhets übel ode wol.  
 ezn ist iu niender sô gewant,  
 irn wellet brunnen und daz lant  
 und iuwer êre verliesen, 1825  
 sô müezt ir etswen kiesen  
 der iun vriste unde bewar.  
 manec vrum rîter kumt noch dar  
 der iuch des brunnen behert,  
 enist dâ niemen der in wert. 1830
- und ein dinc ist in unkunt.  
 ez wart ein bote an dirre stunt  
 Mime herren gesant:  
 dô er in dô tûten vant  
 und iuch in selher swære, 1835  
 do versweic er iuch dez mære  
 und bat ab mich iu daz sagen  
 daz nâch disen zwelf tagen  
 unde in kurzerme zil
- s. 76 der kûnec Artûs wil 1840  
 zem brunnen komen mit her.  
 enist dan niemen der in wer,  
 so ist iuwer êre verlorn.  
 habt ab ir ze wer erkorn  
 von iwern gesinde deheinen man, 1845  
 dâ sit ir betrogen an.



- und wære ir aller vrûmekheit  
 an einen man geleit,  
 dazn wær noch niht ein vrûman.  
 swelher sich daz nimet an 1850  
 daz er der beste si von in,  
 dern tar niemer dâ hin  
 dem brunnen komen ze wer.  
 sô bringt der kûnec Artûs ein her,  
 die sint zen besten erkorn 1855  
 die ie wurden geborn.  
 vrouwe, durch daz sit gemant,  
 welt ir den brunnen und daz lant  
 niht verliesen âne strit,  
 sô warnet iuch der wer enzit, 1860  
 und lât iuwern swæren muot.  
 ichn râtez in niuwan durch guot.'
- Swie si ir die wârheit  
 ze rehte hete underseit  
 und si sich des wol verstuont, 1865  
 doch tete si sam diu wip tuont:
- s. 77 si widerredent durch ir muot  
 daz si doch ofte dunket guot.  
 daz si sô dicke brechent  
 diu dinc diu si versprechent, 1870  
 dâ schiltet si vil manec mite:  
 doch dunketz mich ein guot site.  
 er missetuot, der daz seit,  
 ez mache ir unstetekheit:  
 ich weiz baz wâ von ez geschiht 1875  
 daz man si alsô dicke siht  
 in wankeln gemüete:  
 ez kumet von ir güete.

- man macs ûz übelem muote  
 bekêren wol ze guote 1880  
 unde niht von guote  
 bringen ze übelem muote.  
 diu wandelunge diu ist guot:  
 ir dehein ouch anders niht entuot.  
 swer in danne unstæte giht, 1885  
 des volgære enbin ich niht:  
 ich wil in niuwan guotes jehn.  
 allez guot müez in geschehn.  
 diu vrouwe jæmerlichen sprach  
 'nû clag ich gote mîn ungemach, 1890  
 daz ich nû niht ersterben mac.  
 daz ich iemer keinen tac  
 Nâch mime herren leben sol,  
 dâ mite enist mir doch niht wol.  
 und möht ich umben tût mîn lebn 1895  
 âne houbetsûnde gegeben,  
 s. 78 des wurd ich schiere gewert,  
 od ichn vunde mezzer noch swert.  
 ob ich des niht gerâten kan  
 ichn müeze mit eim andern man 1900  
 mînes herren wandel hân,  
 sone wilz diu werlt sô niht verstân  
 als ez doch gote ist erkant:  
 der weiz wol, ob mîn lant  
 mit mir bevridet wære, 1905  
 daz ichs benamen enbære.  
 nû rât mir, liebe, waz ich tuo,  
 hæret dehein rât dâ zuo.  
 sit ich ân einen vrumen man  
 mîn lant niht bevriden kan, 1910

- so gewinn ich gerne einen,  
 und anders deheinen,  
 den ich sô vrûmen erkande  
 daz er mîne lande  
 guoten vride bære 1915  
 und doch mîn man niht wære.'
- sî sprach 'daz sî iu widerseit.  
 wer wær der sich sô grôz arbeit  
 iemer genæme durch iuch an,  
 erne wære iuwer man? 1920  
 ir sprechet als ein wip.  
 gebt ir im guot unde lip,  
 Ir mugt ez dannoch heizen guot  
 oberz willeclichen tuot.  
 nû habent ir schœne unde jugent, 1925  
 geburt rîcheit unde tugent,
- s. 79 und mugt ein alsô biderben man  
 wol gewinnen, obes iu got gan.  
 nûne weint niht mêre  
 und gedenkt an iuwer êre: 1930  
 zwære, vrouwe, des ist nôt.  
 mîn herre ist vûr sich einen tôt:  
 wænt ir daz elliu vrûmekheit  
 mit im ze grabe sî geleit?  
 zwære des enist sî niht, 1935  
 wand man noch hundert ritter siht  
 die alle tiurre sint dan er  
 ze swerte schilte unde sper.'
- 'dû hæst zwære misseseit.'  
 'vrouwe, ich sage die wârheit.' 1940  
 'der zeige mir doch einen.'  
 'liezt ir iuwer weinen,

- deiswâr ich vunde iun harte wol.  
 'ichn weiz waz ich dir tuon sol:  
 wan ez dunket mich unmügelich. 1945  
 sich, got der gebezzet dich,  
 ob dû mir nû liegest  
 und mich gerne triegest.'  
 'vrouwe, hân ich iu gelogen,  
 sô bin ich selbe betrogen. 1950  
 nû bin ich ie mit iu gewesen  
 und muoz ouch noch mit iu genesn:  
 s. 80 Verriet ich iuch, waz wurde mîn?  
 nû müest ir mîn rihtære sin:  
 nu erteilet mir (ir sit ein wip), 1955  
 swâ zwêne vehtent umbe den lip,  
 weder tiurre sî der dâ gesiget  
 ode der dâ sigelôs geliget.'  
 'der dâ gesigt, sô wæn ich.'  
 'vrouwe, ez ist niht wælich: 1960  
 wan ez ist gar diu wârheit.  
 als ich iu nû hân geseit,  
 rehte alsô hât ein man  
 gesiget mîneme herren an.  
 daz wil ich wol mit iu gehabt: 1965  
 wan ir hânt in begraben.  
 ich geziuges iu genuoc,  
 der in dâ jagte unde sluoc,  
 der ist der tiurer gewesen:  
 mîn herre ist tôt und er genesn.' 1970  
 daz was ir ein herzeleit,  
 daz si deheiner vrûmekheit  
 iemen vûr ir herren jach.  
 mit unsiten si zir sprach

- und hiez si enwec strichen: 1975  
sine woltes nemelichen  
nimmer mere gesehn.  
si sprach 'mir mac wol geschehn  
von minen triuwen arbeit
- s. 81 und doch nimmer dehein herzeleit, 1980  
wan ich si gerne liden wil.  
zwäre ich bin gerner vil  
Durch mine triuwe vertriben  
dan mit untriwen beliben.
- vrowe, nû gën ich von iu hin: 1985  
und sô ich hin vertriben bin,  
sô nemt durch got in iuvern muot  
waz iu si nütze unde guot.  
daz ich iu gerâten hân,  
daz hân ich gar durch guot getân: 1990  
und got vüege iu heil und êre,  
gesehe ich iuch nimmer mere.'
- sus stuont si ûf und gienc dan  
zuo dem verborgen man.  
dem brâhtes bæsiu mere, 1995  
daz ir vrouwe wære  
unbekêriges muotes:  
sine kunde si deheines guotes  
mit nihte überwinden:  
sine möhte dâ niht vinden 2000  
niuwan zorn unde drô.  
des wart der herre unvrô.  
diu maget und her îwein  
begunden ahten undr in zwein  
daz siz noch versuochten baz, 2005  
ob si ir vrouwen haz

s. 82 bekerte mit guote

ze senfteren muote.

dô diu vrouwe ir magt vertreip

und si eine beleip, 2010

do begundes sere riuwen

daz si ir grôzen triuwen

Wider si sô sere engalt,

wand si ir vluchet und si schalt.

si gedâhte 'was hân ich getân! 2015

ich solte si geniezen lân

daz si mir wol gedienet hât.

ich weiz wol daz si mir den rât

niuwan durch alle triuwe tete.

swâ ich gevolget ir betet, 2020

daz enwart mir nie leit,

und hât mir ouch nû wâr geseit.

ich erkenne lange wol ir muot:

si ist getriuwe unde guot.

ich hân si übele lâzen. 2025

ich möhte wol verwâzen

mine zornige site:

wan dâ gewinnet niemen mite

niuwan schande unde schaden.

ich solte si her wider laden: 2030

daz kœme mir vil lichte baz.

ich was ir âne schult gehaz.

min herre was biderbe gnuoc:

aber jener der in dâ sluoc,

s. 83 der muose tiurre sin dan er: 2035

erne het in anders her

niht mit gewalt gejagt.

si hât mir dar an wâr gesagt.

- swer er ist der in sluoc,  
 wider den hân ich schulde gnuoc 2040  
 daz ich im vrient si:  
 ouch stêt unschulde dâ bi,  
 Der ez rehte wil verstân:  
 er hât ez werende getân.  
 mîn herre wolt in hân erslagen: 2045  
 heter im daz durch mich vertragen  
 und het in lâzen genesn,  
 sô wær ich im ze liep gewesen:  
 wan sô wærer selbe tôt.  
 daz ern sluoc, des gie im nôt.' 2050  
 sus brâht sis in ir muote  
 ze suone und ze guote,  
 und machte im unschult wider si.  
 dô was gereite dâ bi  
 diu gwaltige Minne, 2055  
 ein rehtiu süenærinne  
 under manne und under wibe.  
 si gedâhte 'mit mime libe  
 mac ich den brunnen niht erwern:  
 mich muoz ein biderbe man nern, 2060  
 ode ich bin benamen verlorn.  
 weizgot ich lâze mînen zorn,  
 ob ez sich gevüegen kan,  
 s. 84 und enger niuwan des selben man  
 der mir den wirt erslagen hât. 2065  
 ob ez anders umb in stât  
 alsô rehte und alsô wol  
 daz ich im mîn gunnen sol,  
 sô muoz er mich mit triuwen  
 ergetzen miner riuwen, 2070

s. 82 bekerte mit guote

ze senfteren muote.

dô diu vrouwe ir magt vertreip

und si eine beleip,

2010

do begundes sere riuwen

daz si ir grözen triuwen

Wider si sô sere engalt,

wand si ir vluochet und si schalt.

si gedächte 'waz hân ich getân!

2015

ich solte si geniezen lân

daz si mir wol gedienet hât.

ich weiz wol daz si mir den rât

niuwan durch alle triuwe tete.

swâ ich gevolget ir beta,

2020

daz enwart mir nie leit,

und hât mir ouch nû wâr geseit.

ich erkenne lange wol ir muot:

si ist getriuwe unde guot.

ich hân si übele lâzen.

2025

ich möhte wol verwâzen

mine zornige site:

wan dâ gewinnet niemen mite

niuwan schande unde schaden.

ich solte si her wider laden:

2030

daz kœme mir vil lihte baz.

ich was ir âne schult gehaz.

min herre was biderbe gnuoc:

aber jener der in dâ sluoc,

s. 83 der muose tiurre sin dan er:

2035

erne het in anders her

niht mit gewalt gejagt.

si hât mir dar an wâr gesagt.



- swer er ist der in sluoc,  
 wider den hân ich schulde gnuoc 2040  
 daz ich im vient si:  
 ouch stêt unschulde dâ bi,  
 Der ez rehte wil verstân:  
 er hât ez werende getân.  
 min herre wolt in hân erslagen: 2045  
 heter im daz durch mich vertragen  
 und het in lâzen genesn,  
 sô wær ich im ze liep gewesn:  
 wan sô wærer selbe tût.  
 daz ern sluoc, des gie im nôt.' 2050  
 sus brâht siz in ir muote  
 ze suone und ze guote,  
 und machte im unschult wider si.  
 dô was gereite dâ bi  
 diu gwaldige Minne, 2055  
 ein rehtiu süenærinne  
 under manne und under wibe.  
 si gedâhte 'mit mime libe  
 mac ich den brunnen niht erwern:  
 mich muoz ein biderbe man nern, 2060  
 ode ich bin benamen verlorn.  
 weizgot ich lâze minen zorn,  
 ob ez sich gevüegen kan,  
 s. 84 und enger niuwan des selben man  
 der mir den wirt erslagen hât. 2065  
 ob ez auders umb in stât  
 alsô rehte und alsô wol  
 daz ich im min gunnen sol,  
 sô muoz er mich mit triuwen  
 ergetzen miner riuwen, 2070

und muoz mich deste baz hân  
daz er mir leide hât getân.'

Daz si ir magt ie leit gesprach,  
daz was ir alsô ungemach  
daz siz vil sere clagte. 2075

morgen, dô ez tagte,  
dô kom si wider gegangen  
und wart baz empfangen  
danne si verlâzen wære.  
ir benam diu vrouwe ir swære 2080  
mit guotem antpfango.

sine saz bi ir niht lange  
unz si si vrâgen began.  
si sprach 'durch got, wer ist der man  
den dû mir gester lobtest? 2085

ich wæne dû niht tobtest:  
wan ez entohte deheime zagen  
dêr mînen herren hât erslagen.  
hât er die burt und die jugent  
und dâ zuo ander tugent, 2090  
daz er mir ze herren zimt,

s. 85 und swenn ez diu werlt vernimt,  
daz si mirz niht gewizen kan  
ob ich genomen habe den man  
der mînen herren hât erslagen, 2095  
kanstû mir daz gesagen

daz mir mîn laster ist verleit  
mit ander siner vrûmekheit,  
und rætestû mirz danne,  
ich nim in zeinem manne.' 2100

si sprach 'ez dunket mich guot  
und gan iu wol daz ir den muot

- Sô schöne hât verkêret.  
 ir sit mit im gêret  
 und endurft iuchs niemer geschamen.' 2105  
 si sprach 'nû sage mir sinen namen.'  
 'er heizet, vrouwe, îwein.'  
 zehant gehullen si in ein.  
 si sprach 'jâ ist mir kunt  
 sin name nû vor manegêr stant: 2110  
 er ist sun des kûnec Vriênes.  
 entriuwen ich verstênes  
 mich nû alrêst ein teil:  
 und wirt er mir, sô hân ich heil.  
 weistû aber, geselle, 2115  
 rehte ob er mich welle?'  
 'er wolte wærez nû gesעהn.'  
 'sage, wenne mag ich in gesehn?'  
 'vrouwe, in disen vier tagen.'  
 s. 86 'ouwê, durch got waz wil dû sagen? 2120  
 dû machest mir den tac ze lanc.  
 nim daz in dinen gedanc  
 daz ichn noch hinte od morne gesehe.'  
 'wie welt ir, vrowe, daz daz gesעהe?'  
 ich entroest iuch niht dar an: 2125  
 sô snel ist dehein man  
 noch niht âne gevidere  
 daz hin und her widere  
 möht komen in sô kurzer vrist.  
 ir wizzet wol wie verre ez ist.' 2130  
 'sô volg et mime râte.  
 min garzûn loufet drâte:  
 Im endet ie ze vuoz ein tac  
 daz einr in zwein geriten mac.

- ouch hilfet im der mǎnschin: 2135  
 er lāze de naht ein tac sīn.  
 ouch sint die tage unmāzen lanc.  
 sag im, er hāts iemer danc,  
 und daz ez im lange vrunt,  
 ob er morgen wider kumt. 2140  
 heiz in rüeren diu bein,  
 und mache vier tage ze zwein.  
 er lāz im nû wesen gāch,  
 unde ruowe dar nāch  
 swie lange sô er welle. 2145  
 nû liebe imz, trûtgeselle.'
- a. 87 sī sprach 'vrowe, daz sī getān.  
 ouch sult ir ein dinc niuwet lān:  
 besendet iuwer liute  
 morne unde hiute. 2150  
 ir nāmet übele einen man,  
 dāne wære ir rāt an.  
 swer volget guotem rāte,  
 dem misselinget spāte.  
 swaz der man eine tuot, 2155  
 enwirt ez dar nāch niuwet guot,  
 sô hāt er in zwei wīs verlorn:  
 er duldēt schaden und vriunde zorn.'  
 sī sprach 'trûtgeselle, ouwê,  
 ich vürht ez mir niht wol ergê: 2160  
 ezn ist lihte niht ir rāt.'  
 'vrouwe mīn, die rede lāt.  
 Irn habet niender selhen helt  
 ern lāze iuch nemen swen ir welt,  
 e er in den brunnen bewar. 2165  
 diu rede ist ûz ir wege gar.

- ouwi si sint des vil vrô  
 daz si der lantwer alsô  
 über werden müezen:  
 si bietent sich zuo iuwern vüezen, 2170  
 swenne si iuwer rede vernement,  
 und bitent inch daz ir in nement.'  
 si sprach 'nû sende den garzûn hin:  
 die wille wil ouch ich nâch in  
 a. 88 mînen boten senden, 2175  
 daz wir die rede verenden.'  
 si het in schiere besant:  
 wan er was dâ zehant.  
 der garzûn tete als si im beschiet,  
 er hal sich als si im geriet: 2180  
 wander was gemachet unde gereit  
 zaller guoter kûndekeit,  
 er kunde ir helfen liegen  
 und âne schalkheit triegen.  
 dô sich diu vrouwe des versach 2185  
 daz dâ niender geschach,  
 daz der garzûn wære under wegen,  
 do begunde de magt des rîters pflegen  
 als ir got iemer lône.  
 si bât in harte schône. 2190  
 ouch was dâ gereit  
 wol drier hande cleit,  
 Grâ, hârmin, unde bunt:  
 wan des was der wirt zaller stunt  
 gewarnet als ein hovesch man 2195  
 der wol des libes pflegen kan  
 und ders ouch guote state hât:  
 dô welte si ime die besten wât

- unde leit in die an.  
 des andern âbents gienc si dan 2200  
 dâ si ir vrouwen eine vant,  
 unde machte si sehant  
 von vrenden bleich unde rôt.  
 si sprach 'gebent mirz botenbrôt:  
 iuwer garzûn ist komen.' 2205
- s. 89 'waz mære hâstû vernomen?'  
 'guotiu mære.' 'sage doch, wie?'  
 'dâ ist ouch mîn her îwein hie.'  
 'wie mohter komen sô vruo?'  
 'dâ treip in diu liebe derzuo.' 2210  
 'sage durch got, wer weiz es doch?'  
 'vrouwe, ezn weiz niemen noch,  
 niuwan der garzûn unde wir.'  
 'wan vûerstun danne her ze mir?  
 gene enwec, ich beites hie.' 2215  
 dô diu maget nâch im gie  
 alsô gemeliche,  
 do gebârte si geliche  
 als si mit böesem mære  
 zuo im gesendet wære. 2220  
 si hienc das houbet unde sprach  
 trûrecliche, dô si in sach  
 'Ichn weiz waz ich tuon sol.  
 mîn vrouwe weiz iuch hinne wol:  
 ir ist ûf mich vaste zorn, 2225  
 ich hab ir hulde verlorn,  
 das ich iuch hie behalten hân,  
 und enwil mich doch des niht erlân  
 sine welle iuch gesehn.'  
 'ê des niht ensûle geschehn, 2230

- s. 90 ich lāze mir ê nemen den lip.  
 'wie, möhte iu den genemen ein wip?'  
 'si hât doch volkes ein her.'  
 'ir geneset wol âne wer:  
 ich hân des ir sicherheit; 2235  
 daz iu deheiner slahte leit  
 nû von ir mac geschhehn.  
 si wil iuch niuwan eine sehn.  
 ir müezet ir gevangen wean:  
 anders lât si iuch wol genesn.' 2240  
 er sprach 'si vil sælec wip,  
 ich wil gerne das min lip  
 immer ir gevangen si,  
 und das herze dâ bl.'  
 sus stuont er ûf und gie dan 2245  
 mit vreunden als ein sælec man,  
 und wart doch undære enpfangen:  
 dô er kom gegangen,  
 weder si ensprach noch enneic.  
 dô si alsô stille sweic, 2250  
 das begund im starke swâren,  
 unde enweste wie gebâren,  
 Wan er saz verre hin dan  
 und sach si blinlichen an.  
 do si beidiu swigen, dô sprach diu magt 2255  
 'her Iwein, wie sit ir sô verzagt?  
 lebt ir ode habt ir munt?  
 ir sprâchet doch in kurzer stunt:  
 wenne wurdent ir ein stumbe?  
 saget durch got, war umbe 2260  
 s. 91 vlieht ir ein sô schœnez wip?  
 got hazze iemer sinen lip

- der âne danc deheinen man,  
 der selbe wol gesprechen kan,  
 ze schoenem wibe ziehe, 2265  
 der si sô sere vliehe.  
 ir möhtent sitzen nâher baz:  
 ich geheize iu wol daz,  
 mîn vrouwe enbizet iuwer niht.  
 swem von dem andern geschiht 2270  
 sô leide als ir ir habt getân,  
 und sol man des genâde hân,  
 dâ suo hœret bezzer lôn.  
 ir habt den künec Ascalôn,  
 ir vil lieben man, erslagen: 2275  
 wer solt iu des gnâde sagen?  
 ir hât vil grôze schulde:  
 nû suochet ouch ir hulde.  
 nû bite wir si beide  
 daz si ir leide 2280  
 geruoche vergezzen.'  
 dô wart niht mê gesezzen:  
 Er bôt sich drâte ûf ir vuoꝛ  
 und suochte ir hulde unde ir gruoꝛ  
 als ein schuldiger man. 2285  
 er sprach 'ichn mac noch enkan  
 iu gebieten mêre  
 wandels noch êre,  
 wan rihtet selbe über mich:  
 swie ir welt, alsô wil ich.' 2290  
 s. 92 'welt ir allez taz ich wil?'  
 'jâ, michn dunkets niht ze vil.'  
 'sô nim ich iu lihte den lip.'  
 'swie ir gebietet, sælec wip.'



- 'nu waz hulfe danne rede lanc? 2295  
 sit ir iuch âne getwanc  
 in mine gewalt hât ergebn,  
 nâeme ich in danne dez lebn,  
 daz wære harte unwiplich.  
 her Îwein, niene verdenket mich, 2300  
 daz ichz von unstæte tuo,  
 daz ich iuwer alsus vruo  
 gnâde gefangen hân.  
 ir hât mir selch leit getân,  
 stüende mir min ahte und min guot 2305  
 als ez andern vrouwen tuot,  
 daz ich iuwer niht enwolde  
 sô gâhes noch ensolde  
 gnâde gevâhen.  
 nû muoz ich leider gâhen: 2310  
 wandez ist mir sô gewant,  
 ich mac verliesen wol mîn lant  
 Hiute ode morgen.  
 daz muoz ich besorgen  
 mit eim manne der ez wer: 2315  
 der ist niendr in mîne her,  
 sit mir der künec ist erslagen:  
 des muoz ich in vil kurzen tagen  
 mir einen herren kiesen  
 ode daz laut verliesen. 2320  
 nune bit ich iuch niht vûrbaz sagen  
 s. 93 (sit ir minen herren hânt erslagen,  
 sô sit ir wol ein sô vrum man,  
 ob mir iuwer got gan,  
 sô bin ich wol mit iu bewart 2325  
 vor aller vremden hôchvart.

- und geloubet mir ein mære:  
 ê ich iwer enbære,  
 ich bræche ê der wibe site:  
 swie selten wip mannes bite, 2330  
 ich bæte iuwer ê.  
 ichn nœtliche in niht mê):  
 ich wil inch gerne: welt ir mich?'  
 'spræch ich nû, vrouwe, nein ich,  
 sô wær ich ein unsælec man. 2335  
 der liebste tac den ich ie gwan,  
 der ist mir hiute widervarn.  
 got ruoche mir das heil bewarn,  
 daz wir gesellen müezen sin.'  
 dô sprach diu künegin 2340  
 'ouwi, min her Îwein,  
 wer hât under uns zwein  
 Gevûeget dise minne?  
 es wundert mine sinne,  
 wer in geriete disen wân, 2345  
 sô leide als ir mir hât getân,  
 daz ich immer wurde iuwer wip.'
- s. 94 'mir rietz niuwan min selbes lip.'  
 'wer rietz dem lîbe durch got?'  
 'daz tete des herzen gebot.' 2350  
 'nû aber dem herzen wer?'  
 'dem rieten aber diu ougen her.'  
 'wer riet ez den ougen dô?'  
 'ein rât, des mugt ir wesen vrô,  
 iuwer schœne und anders niht.' 2355  
 'sit unser ietwederz giht  
 ez si des anderen vrô,'  
 sprach diu küneginne dô,

- 'wer ist der uns des wende  
 wirn geben der rede ein ende? 2360  
 dazn vüeget sich niht undr uns drin:  
 nû gên wir suo den luten hin.  
 ich habe gester besant  
 die besten über mîn lant:  
 vor den suln wirz niht stillen. 2365  
 ich hân in mines willen  
 ein teil dar umbe kunt getân.  
 die suln wir an der rede hân:  
 zwäre es vüeget sich diu baz.'  
 nû tâten si ouch daz. 2370  
 do si sich ze handen viengen  
 unde in daz palas giengen,  
 Und si hern Îwein gesâhen,  
 benamen si des jâhen,  
 sine sâhen nie sô schœnen man. 2375  
 dâne lugen si niht an.  
 ouch enwart nie riter anderswâ  
 s. 95 baz enpfangen dan er dâ.  
 si besâhn in als ein wunder  
 und sprâchen alle besunder 2380  
 'wer brâhte disen riter her?  
 ob got wil, ez ist der  
 den mîn vrouwe nemen sol.'  
 in behagt nie riter alsô wol.  
 alsus vuorten si in 2385  
 durch die lute enmitten hin,  
 und gesâsen beide an einer stat.  
 diu vrouwe ir truhsâzen bat  
 daz er ir rede tæte  
 und si des alle bæte 2390

- daz si ez liezen âne zorn:  
 si het ir disen man erkorn.  
 si sprâchen, es wâr âne ir haz  
 und in geveile dehein baz.  
 ein ros daz willeclichen gât, 2395  
 swer daz mit sporn ouch bestât,  
 sô gêt ez deste baz ein teil.  
 si mohtn ir willen unde ir heil  
 ir lîhte gerâten.  
 ich wân si rehte tâtten: 2400  
 wan dûht si alle missetân,  
 si wolt in doch genomen hân.  
 Dô der truhsæze getete  
 siner vrouwen rede nâch ir bete,  
 und dô si ouch hórten sagen, 2405  
 ez kœme inner zehen tagen  
 s. 96 der kûnec Artûs dar mit her:  
 vund er den brunnen âne wer,  
 sô wærer benamen verlorn:  
 wan er hete der vart gesworn; 2410  
 und als in rehte wart geseit  
 des rîters burt und vrûmekheit  
 zuo der schœne die si sâhen,  
 von rehte si des jâhen,  
 ez wære vrume und êre. 2415  
 waz sol der rede mêre?  
 wan ez was michel vuoge.  
 dâ wæren pfaffen gnuoge:  
 die tâtten in die ê zehant.  
 si gâbn im vrouwen unde lant. 2420  
 vrou Laudine hiez sin wip.  
 si kund im leben unde lip

wol gelieben mit ir tugent.  
 dâ was diu burt unt tiu jugent,  
 schoene unde rîcheit. 2425  
 an swen got hât geleit  
 triuwe und andern guoten sin,  
 volle tugent, als an in,  
 und den eins guoten wibes wert,  
 diu niuwan sines willen gert, 2430  
 suln diu mit liebe lange lebn,  
 den hât er vreuden vil gegeben.

Daz was allez wænlich dâ.  
 s. 97 hie huop sich diu brâtlouft sâ.  
 des tôten ist vergezzen: 2435  
 der lebende hât besezzen  
 beidiu sin êre und sin lant.  
 daz was vil wol zuo im bewant.  
 ezn wart vordes noch sit  
 volleclicher hôchzit 2440  
 ime lande nie mêre.  
 dâ was wünne und êre,  
 vreude und mîchel rîterschaft,  
 und alles des diu überkraft  
 des man zem lîbe gerte. 2445  
 ir rîterschaft diu werte  
 unz in daz lant vuor  
 der kûnec Artûs, alser swuor,  
 zuo dem brunnen mit her.  
 dô bedorfter guoter wer: 2450  
 im entoht ze herren niht ein zage.  
 ezn kom dar nie in eime tage  
 sô manec guot riter alsô dô.  
 nû was der herre Keiî vrô

- daz er ze spottenne vant. 2455  
 er sprach 'her Kälogerant,  
 wa ist inwer neve her Iwein?  
 ez schinet noch als ez dô schein  
 und ich wænez immer schine:  
 sin rede was nâch wine, 2460  
 dô er iuch hie mit worten rach.  
 wie er sluoc und wie er stach!  
 s. 98 Wær im ein trinken noch getragen,  
 er hete zwelf risen erslagen.  
 siner manheit der ist vil. 2465  
 zwäre ober iuch rechen wil,  
 sô sūmet er sich.  
 der iuch dâ richet, daz bin ich.  
 ich muoz et aver die nôt bestân,  
 als ich vil dicke hân getân 2470  
 dâ ich vür minen vriunt stuont.  
 ichn weiz war umbe si ez tuont,  
 ode waz si an in selben rechent,  
 die alsô vil gesprechent  
 von ir selber getât, 2475  
 sô ins nieman gestât.  
 ez ist ze vehtenne guot  
 dâ nieman den widerslac tuot.  
 nû ist er uns entwichen,  
 im selben lasterlichen. 2480  
 er vorhte, wærer her komen,  
 wander sichz het an genomen,  
 er müese de nôt vor bestân.  
 ich hetes in doch vil wol erlân.  
 ez swachet manec böese man 2485  
 den biderben swâ er iemer kan:

- ern begät deheine vrümekeit,  
 und ist im gar ein herzeleit  
 sweme dehein êre geschicht.  
 nû seht, des entuon ich niht, 2490  
 s. 99 wan ich eim iegelichen man  
 siner êren wol gan:  
 Ich pris in swâ er rehte tuot,  
 und verswig sin laster: daz ist guot.  
 ez ist reht daz mir gelinge: 2495  
 wan ezn sprichet vonne dinge  
 niemen miere danne ich.  
 iedoch sô vürdert er sich,  
 swâ sich der böse selbe lobt;  
 wand niemen vür in gerne tobt, 2500  
 dêr sine bôsheit prise.  
 her Iwein ist niht wise:  
 er möhte swigen als ich.  
 diu rede dâht si gemelich,  
 daz er sich dâhte alsô guot: 2505  
 wan alsô schalclichen muot  
 gewan nie riter dehein.  
 dô sprach mîn her Gâwein  
 'wie nû, mîn her Keit?  
 nû sprechent ir doch, ir sît vrî 2510  
 valscher rede: wie schinet daz?  
 ir zeigt doch iezuo grôzen haz  
 diseme guoten knehte.  
 nû tuot ir im unrehte.  
 ern gedâhte iuwer nie wan wol, 2515  
 als ein riter sandern sol:  
 und daz er nû niht komen ist,  
 daz hât im lîhte an dirre vrist

- ein selch unmuoze benomen  
 daz er niht mohte komen. 2520
- s. 100 durch got ir sult die rede lān.  
 her Keil sprach 'daz si getān:  
 Ich wānd ich reite rehte dran.  
 alsō gerne mac ein man  
 übele tuon alsō wol: 2525  
 sit ez niemen reden sol,  
 ichne gewehenes niemer mēre.  
 nū, das sin iuwer ēre.'
- der künec Artūs nam in die hant  
 daz becke dēr dā hangen vant, 2530  
 und schuof ez vol des brunnen,  
 und wolde rehte erkunnen  
 ob daz selbe mære  
 wār ode gelogen wære  
 durch daz er was komen dar, 2535  
 unde begōz den stein gar.  
 dō wart daz weter alsō grōz  
 daz es alle die verdrōz  
 die dar komen wāren:  
 und daz si genāren, 2540  
 des heten si verzwivelt nāch.  
 dō wart hern îweine gāch  
 gewāfent von der veste;  
 wander sā wol weste,  
 ern beschirmte sinen brunnen, 2545  
 er wurd im an gewunnen.  
 ouch habte her Keil  
 alsō gewāfent dā bi.
- s. 101 der hete der ersten tjost gegert:  
 der hete ouch in der künec gewert. 2550



- nû kom her Íwein balde  
 dort ûz jenem walde  
 Ze velde gewalopieret,  
 in engel wis gezieret.  
 in enirte ros noch der muot: 2555  
 wan diu wâren beidiu guot.  
 sime herzen liebe geschach,  
 dô er jenen halden sach  
 der allez guot verkêrte,  
 dô in got sô gërte 2560  
 daz erm solte gelten  
 sin ungevüegez schelten  
 und sinen tûgelichen spot.  
 des lobet er got.  
 ouch sag ich in ein mære: 2565  
 swie schalkhaft Keîû wære,  
 er was iedoch vil unervorht.  
 enheten sin zunge niht verworht,  
 sone gwan der hof nie tiurern helt.  
 daz mugent ir kiesen, ob ir welt, 2570  
 bi sinem ampte des er pfac:  
 sin hete niht einen tac  
 geruochet der kûnec Artûs  
 ze truhsezen in sime hûs.  
 nû wârens undr in beiden 2575  
 s. 102 des willen ungescheiden:  
 ir ietweder gedâhte sere  
 ûf des andern unære:  
 ir gelinge was ab mislîch.  
 diu tjost wart guot unde rich, 2580  
 unde der herre Keîû,  
 swie bære ir wænet daz er si,

- Er zestach sin sper unz an die hant.  
 dâ mite wart ouch er gesant  
 ûz dem satele als ein sac, 2585  
 daz ern weste wâ er lac.  
 doch n wolter ime niht mære  
 tuon dehein unære,  
 wan daz er schimpflichen sprach,  
 dô er in vor im ligen sach 2590  
 'war umbe ligt ir dâ durch got?  
 nû wâr si doch ie iuwer spot  
 den âne ir schulde misselanc.  
 vielt ir sunder iuweren danc?  
 mich n triege danne mîn wân, 2595  
 ir habt ez gerne getân:  
 ez n mohte in anders niht geschehn.  
 ir woltet nûwan gerne sehn  
 welch vallen wære.  
 ez ist doch lasterbære.' 2600  
 er nam daz ors, dô erz gewan,  
 und vuortez vûr den kûnec dan.  
 er sprach 'ditz ros hân ich genomen:  
 heizet eteswen komen  
 von iuwerne gesinde, 2605  
 der sichs underwinde.  
 a. 108 ich enger niht iuwer habe,  
 ich n gewinne ius anders abe.'  
 des gnâdet er im verre.  
 er sprach 'wer sit ir, herre?' 2610  
 'ich bin ez îwein.' 'nû durch got.'  
 'herre, ich bin ez sunder spot.'  
 Nû saget er im mære  
 wie er worden wære

- herre dâ ze lande. 2615  
 siner êrn und Keî schande  
 vreuten si sich alle dô:  
 dochn was dâ niemen alsô vrô  
 alsô min her Gâwein:  
 wan ez was ie undr in zwein 2620  
 ein selleschaft âne haz,  
 und stuont vil verre deste baz  
 ir ietweders wort.  
 noch lac der herre Keî dort  
 gar ze spotte in allen: 2625  
 wander was gevallen  
 ûf den lîp vil sere.  
 und wære ein selch unêre  
 an eim biderben man gesehn  
 der im vil manegiu was geschehn, 2630  
 der sich lasters kunde schamen,  
 der hæte benamen  
 die liute gevlohen iemer mê.  
 ez tete im an dem libe wê,  
 ez was im anders sam ein bast: 2635  
 wandez hete der schanden last  
 sinen rûke überladen.
- a. 104 ez enkund im niht geschaden  
 an sinen vreuden alsô  
 daz er iender unvrô 2640  
 gegen eime hære wurde dervon:  
 wan er was lasters wol gewon.  
 Sus hete der strit ende  
 mit siner missewende  
 und mit lasterlichem schalle. 2645  
 die andern muosen alle

hern Îwein wol gunnen  
 sins landes und sins brnnen  
 und aller siner êren:  
 sine möhtens im gemêren, 2650  
 in was anders niht gedâht.  
 sus het erz umb si alle brâht.

nû reit der kûnec Artûs  
 durch sine beten mit im ze hûs.  
 dazn irte unstate noch der muot 2655  
 dane wurde handelunge guot,  
 daz er âne sin lant  
 nie bezzer kurzweile vant:  
 wan dem was et niht gelfch,  
 unde ist ouch unmtigelfch 2660  
 daz im ûf der erde  
 iht geliches werde.

diu kûnegîn was des gastes vrô:  
 ze hern Îweine sprach si dô  
 'geselle unde herre, 2665  
 ich gnâde dir vil verre

s. 105 unsers werden gastes hie.  
 zwâre dû hâst ie  
 mêre lôn wider mich.'  
 von schulden vreute si sich: 2670  
 wan si was unz an die zit  
 niuwan nâch wâne wol gehît:  
 Nu enwas dehein wân dar an:  
 alrêst liebet ir der man.  
 dô ir diu êre geschach 2675  
 daz si der kûnec durch in gesach,  
 dô hete si daz rehte ersehn  
 daz ir wol was geschehn,

|  |      |
|--|------|
| und hete ouch den brunnen<br>mit manheit gewonnen  | 2680 |
| und wert ouch den als ein helt.<br>si gedächte 'ich hân wol gewelt.'   |      |
| der gast wirt schiere gewar,<br>enist er niht ein tøre gar,<br>wie in der wirt meinet;                                   | 2685 |
| wander im bescheinet<br>an etelicher swære,<br>ist er im unmære:   |      |
| und geherberget ein man<br>dâ ims der wirt wol gan,  | 2690 |
| deme gezimet deste baz<br>sin schimpf unde sin maz.<br>ouch enwirt diu wirtschafft nimmer guot<br>âne willigen muot.     |      |
| nû vant der künec Artûs<br>werc und willen dâ ze hûs.  | 2695 |
| unde min her Gâwein,<br>au dem niht tes enschein   |      |
| s. 106 ern wære hōvesch unde guot,<br>der erzeigte getriuwen muot  | 2700 |
| hern îwein sime gesellen;<br>als ouch die wîsen wellen,<br>Ezn habe deheiniu grœzer kraft<br>danne unsippiu selleschaft, |      |
| geräte si ze guote;  | 2705 |
| und sint si in ir muote<br>getriuwe undr in beiden,<br>sô sich gebruder scheiden.<br>sus was ez under in zwein:          |      |
| der wirt und her Gâwein  | 2710 |

wârn ein ander liep gennoc,  
 sô daz ir ietweder truoc  
 des andern liep unde leit.  
 hie erzeugte sine hövescheit  
 her Gâwein der bescheiden man, 2715  
 unde ich sage iu war an.

diu maget hiez Lûnete,  
 diu sô bescheidenlichen tete  
 daz si von grözer herte  
 hern Îweinen nerte 2720  
 mit ir vil guoten witsen.

zuo der gienc er sitzen  
 und gnâdet ir vil sere,  
 daz si sô manige ere  
 hern Îwein sine gesellen bôt: 2725  
 wan daz er miallicher nôt  
 âne kumber genas

s. 107 und dâ ze lande herre was,  
 daz ergienc von ir schulden.  
 des gnâdet er ir hulden. 2730  
 wan swære ez ist guot,  
 swer gerne vrûmeclichen tuot,  
 Daz mans ime gnâde sage,  
 daz er dar ane niht verzage  
 (wan dâ høert doch arbeit zuo); 2735  
 und swer ouch dankes missetuo,  
 daz man dem erbolgen si:  
 der ziuhet sich ouch lihte derbi.

her Gâwein sprach 'vrou Lûnete,  
 iuwer rât und iuwer bete 2740  
 hât mir liebes vil getân  
 an dem besten vriunde den ich hân,

- er hât mirz alles wol geseit,  
 wie im iuwer hovescheit  
 dise êre hât gevüege, 2745  
 der in durch reht genüege.  
 er hât von iu ein schone wip  
 ein rîchez lant unde den lip  
 und swes ein man zer werite gert.  
 wær ich sô biderbe und sô wert 2750  
 daz min gêret wære ein wip,  
 ichn hân niht liebers danne den lip:  
 den gæbe ich iu ze lône  
 um mins gesellen krône,  
 die er von iuwern schulden treit.' 2755  
 hie wart mit stæter sicherheit  
 ein selleschaft undr in zwein.
- s. 108 vrou Laudine und her Iwein  
 die buten in ir hûse  
 dem künige Artûse 2760  
 selh êre diu in allen  
 muose wol gevallen.
- Dô si dâ siben naht gebiten,  
 dô was ouch zit daz si riten.  
 dôs urloup nemen wolden, 2765  
 die dâ riten solden,  
 her Gâwein der getriuwe man  
 vuorte hern Iweinen dan  
 von den linten sunder.  
 er sprach 'ezn ist niht wunder 2770  
 umb einen sæligen man  
 der dar nâch gewerben kan  
 und dem vrûmkeit ist beschert,  
 ob dem vil êren widervert.

- doch ringet dar nâch allen tac 2775  
 manec man so er meiste mac,  
 deme doch dehein êre geschiht:  
 der hât der sâlden niht.  
 nû ist iuwer arbeit  
 sâleclichen an geleit: 2780  
 iu hât erworben iuwer hant  
 ein schœne wîp unde ein lant.  
 sit iu nû wol geschehen si,  
 sô bewaret daz dâ bi  
 daz iuch iht gehœne 2785  
 iuwers wibes schœne.  
 geselle, behüetet daz enzit  
 daz ir iht in ir schulden sit  
 s. 109 die des werdent gezigen  
 daz si sich durch ir wîp verligen. 2790  
 kêrt ez niht al an gemach;  
 als dem hern Êreke geschach,  
 Der sich ouch alsô manegen tac  
 durch vrowen Êniten verlac.  
 wan daz er sich erholte 2795  
 sit als ein riter solte,  
 sô wære vervarn sin êre.  
 der minnet et ze sêre.  
 ir hât des iuch genüegen sol:  
 dar under lêr ich iuch wol 2800  
 iuwer êre bewarn.  
 ir sult mit uns von hinnen varn:  
 wir suln turnieren als ê.  
 mir tuot anders iemer wê  
 daz ich iuwer kûnde hân, 2805  
 sol iuwer ritterschaft zergân.



- vil manec beschirmet sich dâ mite:  
 er gih̄t ez si des hûses site,  
 ist er êliche gehit,  
 daz er danne vûr die zit 2810  
 sûl weder rîten noch gebn:  
 er gih̄t er sûl dem hûse lebn.  
 er geloubet sich der beider,  
 vreuden unde cleider  
 die nâch riterlichen siten 2815  
 sint gestalt ode gesniten:  
 s. 110 und swaz er warmes an geleit,  
 daz gih̄t er ez si wirtes cleit.  
 er treit den lîp swâre,  
 mit strûbendem hâre, 2820  
 barschenkel unde barvuoꝝ.  
 und daz ist ie der ander gruoꝝ  
 Den er sime gaste gît:  
 er sprichet 'sit der zit  
 daz ich êrste hûs gewan 2825  
 (daz geloubt mir lûtzeln ieman)  
 sone wart ich nie zwâre  
 des ûber ze halbeme jâre  
 ichn müese koufen daz korn.  
 hiure bin ich gar verlorn 2830  
 (mich mûet daz ichz iu muoꝝ clagen):  
 mir hât der schûr erslagen  
 den besten bû den ich hân.  
 ich vûrhte ich müeze dez hûs lân.  
 etswie ernert ich den lîp, 2835  
 wan daz ich sorge um mîn wîp:  
 diene weiz ich war ich tuo.  
 dâ hœret grôz kumber zuo,

- swer daz hûs haben sol:  
 jane mac niemen wîzen wol 2840  
 waz ez muoz kosten.  
 ich wære wol enbrosten  
 der werlt an andern dîngen,  
 möht ich dem hûse geriagen.  
 sus beginnt er trûren unde clagen 2845  
 unde sime gaste sagen  
 sô manec armez mære  
 a. 111 das im lieber wære  
 wærer nie komen dar.  
 der wirt hât wâr, und doch niht gar. 2850  
 das hûs muoz kosten harte vil:  
 swer ez ze rehte haben wil,  
 Der muoz diu dicker heime sin:  
 sô tuo ouch under wilen schîn  
 ob er noch rîters muot habe, 2855  
 unde entuo sich des niht abe  
 ern si der rîterschaft bi  
 diu im ze suochenne si.  
 ich rede als ich erkennen kan.  
 nû durch wen möhte ein vrumer man 2860  
 gerner werden sinen lip  
 danne durch sin biderbez wip?  
 hât er sich êren verzigē  
 und wil sich bi ir verligen,  
 unde giht des danne, 2865  
 gelich eim bossen manne,  
 daz erz ir ze liebe tuo,  
 dâne gezieh si niemer zuo:  
 wan ir ist von herzen leit  
 sin unwîrde und sin verlegenheit. 2870

- swie rehte liep er ir si,  
 si müet, ist err ze dicke bi.  
 manec ziuhet sich daz an,  
 durch die vorhte des man,  
 daz sis niht verdrieze: 2875  
 swaz er ab des genieze  
 s. 112 ober sich bi ir verlît,  
 daz haber eine âne nit.  
 iu hât verdienet iuwer hant  
 eine künegin unde ein lant: 2880  
 sult ir nû dâ verderben bi,  
 sô wæn ich daz noch rîcher si  
 Âne huobe ein werder man.  
 her îwein, dâ gedenket an,  
 und vart mit uns von hinnen, 2885  
 und gwinnet mit minnen  
 der küneginne ein urloup abe  
 zeime tage der vuoge habe,  
 und bevelhet ir liut unde lant.  
 ein wip die man hât erkant 2890  
 in alsô stætem muote,  
 diun darf niht mêre huote  
 wan ir selber êren.  
 man sol die huote kêren  
 an irriu wip und an diu kint, 2895  
 diu sô invaltec sint  
 daz si eins alten wîbes rât  
 gebringen mac ze missetât.  
 ir hât alsô gelebt unz her  
 daz ich an iu niht wandels ger, 2900  
 nâch êren als ein guot kneht:  
 nû hât ir des êrsten reht

- daz sich iuwer êre  
breite unde mære.
- s. 113 irte inuch etswenne dez guot 2905  
michel harter danne der muot,  
nû mugt ir mit dem guote  
volziehen dem muote.  
nû sît biderbe und wol gemuot:  
sô wirt diu ritterschaft noch guot 2910  
in manegem lande von uns zwein.  
des volget mir, her îwein.'
- Nû versuochter zehant  
an die vrouwen daz er vant:  
wan dô sin bete was getân, 2915  
done hete si des deheinen wân  
daz er ihtes bæte  
wan daz si gerne tæte.  
daz geweren rou si dâ ze stat,  
dô er urloubes bat 2920  
daz er turnieren müese varn.  
si sprach 'daz sold ich ê bewarn:  
'done mohte sis niht wider komen.  
sus wart dâ urloup genomen  
zeime ganzen jâre. 2925  
ouch swuor si des, zwære,  
unde beliber iht vûrbaz,  
ez wære iemer ir haz.  
ouch swuor er, des in diu liebe twanc,  
in dûht daz eine jâr ze lanc, 2930  
unde ern sûmde sich niht mē,  
er kœme wider, möhter, ê,  
esn lutzte in êhaftiu nôt,
- s. 114 siechtuom vancnüsse ode der tôt.

- si sprach 'iu ist daz wol erkant 2935  
 daz unser ère und unser lant  
 vil gar uf der wâge lît,  
 enkumt ir wider niht enzît,  
 daz ez wol geschaden mac.  
 hiute ist der ahte tac 2940  
 nâch sunewenden:  
 dâ sol daz jâr zil enden.  
 Sô kumt benamen oder è:  
 ode ichn warte iwer niht mê.  
 unde lât ditz vingerlîn 2945  
 ein geziuc der rede sîn.  
 ichn wart nie manne sô holt  
 dem ich ditz selbe golt  
 wolde lîhen ode gebn.  
 er muoz wol destê baz lebn 2950  
 der ez treit und an siht.  
 her Îwein, nune verliesetz niht.  
 sines steines kraft ist guot:  
 er git gelücke und senften muot:  
 er ist sælec der in treit.' 2955  
 nû was der kûnec Artûs gereit:  
 der schiet mit urloube dan.  
 nû reit diu vrouwe mit ir man  
 s. 115 wol dri mile ode mê.  
 daz scheiden tete ir herzen wê, 2960  
 als wol an ir gebærdên schein.  
 daz senen bedahter Îwein  
 als er dô beste kunde:  
 mit lachendem munde  
 truobetn im diu ougen. 2965  
 der rede ist unlougen,

er hete geweinet benamen,  
 wan daz er sich muose schamen.  
 ze lande vuor der künec Artûs,  
 diu vrouwe widere ze hûs. 2970

dô vrâgte mich vrou Minne  
 des ich von mineme sinne  
 Nîht geantwurten kan.  
 si sprach 'sage ane, Hartman,  
 gihestû daz der künec Artûs 2975

hern îweinen vuort ze hûs  
 und liez sin wîp wider varn?'  
 done kund ich mich niht baz bewarn,  
 wan ich sagt ez vûr die wârheit:  
 wand ez was mir vûr wâr geseit. 2980

si sprach, und sach mich twerhes an,  
 'dune hâst niht wâr, Hartman.'  
 'vrowe, ich hân entriuwen.' si sprach 'nein.'  
 der strî was lanc undr uns zwein,  
 unz si mich brâhte ûf die vart 2985  
 daz ich ir nâch jehnde wart.

s. 116 er vuorte dez wîp unde den man,  
 und volget ime dewederz dan;  
 als ich in nû bescheide.

si wehselten beide 2990  
 der herzen under in zwein,  
 diu vrouwe und her îwein:  
 im volgte ir herze und sin lîp,  
 und beleip sin herze und daz wîp.

dô sprach ich 'vrou Minne, 2995  
 nu bedunket mîne sinne  
 daz mîn her îwein si verlorn,  
 sit er sin herze hât verkorn:

- wan daz gap im ellen unde kraft.  
 was touc er nû ze rîterschaft? 3000  
 er muoz verzagen als ein wîp,  
 sît wîbes herze hât sin lip  
 Und si mannes herze hât:  
 sô ûebet si manliche tât  
 und solde wol turnieren varn 3005  
 und er dâ heime dez hûs bewarn.  
 mir ist zwære starke leit  
 daz sich ir beider gwonheit  
 mit wehsel sô verkêret hât:  
 wan nune wirt ir dewederes rât.' 3010  
 dô zêch mich vrou Minne,  
 ich wære kranker sinne.  
 si sprach 'tuo zuo dinen munt:  
 dir ist diu beste vuore unkunt.  
 dichn ruorte nie mîn meisterschaft: 3015  
 ich bin ez Minne und gibe die kraft  
 a. 117 daz dicke man unde wîp  
 habent herzelôsen lip  
 und hânt ir kraft doch destе baz.'  
 done torst ich vrâgen vûrbaz: 3020  
 wan swâ wîp unde man  
 âne herze leben kan,  
 daz wunder daz gesach ich nie:  
 doch ergienc ez nâch ir rede hie.  
 ichn weiz ir zweier wehsel niht: 3025  
 wan als diu âventiure giht,  
 sô was her Îwein âne strît  
 ein degē vordes und bas sît.  
 her Gâwein sin geselle  
 der wart sin ungevelle. 3030

er hete geweinet benamen,  
 wan daz er sich muose schamen.  
 ze lande vuor der künec Artûs,  
 diu vrouwe widere ze hûs. 2970

dô vrâgte mich vrou Minne  
 des ich von mineme sinne  
 Niht geantwurten kan.  
 si sprach 'sage ane, Hartman,  
 gihestû daz der künec Artûs 2975

hern îweinen vuort ze hûs  
 und liez sin wîp wider varn?'  
 done kund ich mich niht baz bewarn,  
 wan ich sagt ez vûr die wârheit:  
 wand ez was mir vûr wâr geseit. 2980

si sprach, und sach mich twerhes an,  
 'dune hâst niht wâr, Hartman.'  
 'vrowe, ich hân entriuwen.' si sprach 'nein.'  
 der strît was lanc undr uns zwein,  
 unz si mich brâhte ûf die vart 2985  
 daz ich ir nâch jehnde wart.

s. 116 er vuorte dez wîp unde den man,  
 und volget ime dewederz dan;  
 als ich iu nû bescheide.

si wehselten beide 2990  
 der herzen under in zwein,  
 diu vrouwe und her îwein:  
 im volgte ir herze und sin lîp,  
 und beleip sin herze und daz wîp.

dô sprach ich 'vrou Minne, 2995  
 nu bedunket mine sinne  
 daz mîn her îwein si verlorn,  
 sit er sin herze hât verkorn:



- wan daz gap im ellen unde kraft.  
 was touc er nû ze rîterschaft? 3000  
 er muoz verzagen als ein wîp,  
 sit wîbes herze hât sin lip  
 Und si mannes herze hât:  
 sô ûebet si manliche tât  
 und solde wol turnieren varn 3005  
 und er dâ heime dez hûs bewarn.  
 mir ist zwære starke leit  
 daz sich ir beider gwonheit  
 mit wehsel sô verkêret hât:  
 wan nune wirt ir dewederes rât.' 3010  
 dô zêch mich vron Minne,  
 ich wære kranker sinne.  
 si sprach 'tuo zuo dinen munt:  
 dir ist diu beste vuore unkunt.  
 dichn ruorte nie mîn meisterschaft: 3015  
 ich bin ez Minne und gibe die kraft  
 a. 117 daz dicke man unde wîp  
 habent herzelôsen lip  
 und hânt ir kraft doch destе baz.'  
 done torst ich vrâgen vûrbaz: 3020  
 wan swâ wîp unde man  
 âne herze leben kan,  
 daz wunder daz gesach ich nie:  
 doch ergiene ez nâch ir rede hie.  
 ichn weiz ir zweier wehsel niht: 3025  
 wan als diu âventiure giht,  
 sô was her îwein âne strit  
 ein degē vordes und baz sit.  
 her Gîwein sin geselle  
 der wart sin ungevelle. 3030

durch nôt bescheid ich in wâ von:

wan diu werlt ist des ungewon,

Swer vrumeu sellen kiese,

daz er dar an verliese.

zwäre geschach ez ê nie, 3035

ez geschach doch ime, und sage in wie.

her Gâwein was der höfischste man

der ritters namen ie gewan:

engalt er sîn, daz was im leit;

wan er al sîn arbeit 3040

ime ze dieneste kërte,

wier im sinen pris gemêrte.

swâ si turnierens pfâgen,

s. 118 des si niht verlâgen,

dâ muost selch ritterschaft geschehn 3045

die got mit eren mœhte sehn:

dâ vûrdert er in allen wis

und alsô gar daz im der pris

aller oftest beleip;

unz er der tage ze vil vertreip. 3050

im gienc diu zît mit vreuden hin.

man sagt daz mîn her Gâwein in

mit guoter handelunge

behabte unde betwunge

daz er der jârzal vergaz 3055

und daz gelûbede versaz,

unz ez ein ander jâr gevienc

und vaste in den ouwest gienc.

nû wâren si beide

mit vreuden sunder leide 3060

von eime turneie komen

und het her fwein genomen

- Den pris ze beiden sîten.  
 nû was mit hûchzitten  
 ir herre der kûnec Artûs 3065  
 ze Karidôl in sîme hûs.  
 dô sluogens ûf ir geselt  
 vûr die burc an daz velt.  
 dâ lûgen sî durch ir gemach,  
 unz sî der kûnec dâ gesach 3070
- s. 119 und die besten alle  
 mit vrœllichem schalle:  
 wand im was komen mære  
 wie in gelungen wære:  
 er sagt in gnâde unde danc, 3075  
 daz in sô dicke wol gelanc.  
 swer gerne vrûmeclichen tuot,  
 der deme gnâdet, daz ist guot:  
 in gezimt der arbeit destê baz.  
 swâ man mit worten hie gesaz, 3080  
 diu rede was von in zwein.  
 nû kom min her Îwein  
 in einen seneden gedanc:  
 er dâht, daz twelen wær ze lanc,  
 daz er von sinem wibe tete: 3085  
 ir gebot unde ir bete  
 diu heter ûbergangen.  
 sîn herze wart bevangen  
 mit senlicher triuwe:  
 in begreif ein selch riuwe 3090  
 daz er sîn selbes vergaz  
 und allez swigende saz.  
 Er ûberhôrte und ûbersach  
 swaz man dâ tete unde sprach,

- als er ein tōre wære. 3095  
 ouch nâht im boese mære.  
 im wissagte sîn muot,  
 als er mir selbem dicke tuot:
- s. 120 ich siufte, sô ich vrô bin,  
 minen künftegen ungewin: 3100  
 sus nâht ime sîn leit.  
 nû seht wâ dort her reit  
 sîns wibes bote, vrou Lûnete,  
 von der râte und von der bete  
 daz von êrste was komen 3105  
 daz si in hâte genomen.  
 sî gâhte über jenez velt  
 unde erbeizt vûr diu gezelt.  
 als schiere si den künec sach,  
 dô kom sî vûr in unde sprach 3110  
 'künec Artûs, mich hât gesant  
 min vrouwe her in iuwer lant:  
 unde daz gebôt sî mir  
 daz ich iuch gruozte von ir,  
 und iwer gesellen über al; 3115  
 wan einen: der ist ûz der zal:  
 der sol iu sîn unmare  
 als ein verrâtære.  
 daz ist hie der herre Îwein,  
 der niender in den siten schein, 3120  
 dô ich in von êrsten sach,  
 daz untriuwe ode ungemach  
 Ieman von im geschæhe  
 dem er triwen verjæhe.  
 sîniu wort diu sint guot: 3125  
 von den scheidet sich der muot.

- ez schinet wol, wisse Krist,  
 s. 121 das min vrouwe ein wip ist,  
 daz si sich gerechen niene mac.  
 und vorht er den widerslac, 3130  
 sô heter sis vil wol erlân  
 daz er ir lasters hât getân.  
 in dûht des schaden niht genuoc  
 daz er ir den man sluoc,  
 erne tæte ir leides mære 3135  
 unde benæme ir lip und ère.  
 her Îwein, sit min vrouwe ir jugent,  
 schœne, rîcheit, unde ir tugent,  
 wider iuch niht geniezen kan,  
 wan gedâht ir doch dar an 3140  
 was ich iu gedienet hân?  
 und het si min genozzen lân:  
 ze welhen staten ich iu quam,  
 dô ich iuch von dem tôde nam.  
 ez wære umb iuch ergangen, 3145  
 het ichz niht undervangen.  
 daz ichz se undervienc,  
 daz iuwer ende niht ergienc,  
 des wil ich iemer riuwec sîn:  
 wan din schult ist elliu min; 3150  
 wan daz ichz durch triuwe tete.  
 ez vuoete min rât und min bete  
 Daz si leit und ungemach  
 verkôs daz ir von iu geschach:  
 s. 122 wand ich het ir ze vil geseit 3155  
 von iuwer vrûmekheit;  
 unz si iu mit vrier hant  
 gap ir lip unde ir lant,

- daz ir daz soltet bewarn.  
 nû hânt ir sô mit ir gevarn 3160  
 daz sich ein wîp wider die man  
 niemer wol behüeten kan.  
 zwäre uns was mit iu ze gâch.  
 dâ stüende bezzer lôn nâch  
 danne uns von iu geschiht: 3165  
 ouch gehiezt irs uns dô niht.  
 miner vrouwen wirt wol rât,  
 wan daz ez lasterlichen stât  
 zwäre unde ist unbillich:  
 si ist iu ze edel und ze rîch 3170  
 daz ir si kebsen soldet,  
 ob ir erkennen woldet  
 waz riters triuwe wære.  
 nû ist iu triuwe unmære.  
 doch sulent ir in allen 3175  
 deste wîrs gevallen  
 die triuwe und êre minnent  
 und sich des versinnent  
 daz nimmer ein vol vrumer man  
 âne triuwe werden kan. 3180  
 nû tuon ich disen herren kunt  
 s. 123 daz si iuch haben von dirre stunt  
 Vür einen triuwelôsen man  
 (da ir wurdet, dâ was ich an  
 ensament meineide 3185  
 und triuwelôs beide);  
 und mac sich der künec iemer schamen,  
 hât er iuch mêre ia riters namen,  
 sô liep im triuwe und êre ist.  
 ouch sulent ir von dirre vrist 3190

- minner vrouwen entwesen:  
 si wil ouch an iuch genesen.  
 und sendt ir wider ir vingerlin:  
 daz ensol niht langer sin  
 an einer ungetriuwen hant: 3195  
 si hât mich her dernâch gesant.  
 von herzeleide geschach im daz  
 daz er verdulte unde versaz  
 daz siz im ab der hant gewan.  
 - si neic dem kûnege und schiet von dan. 3200  
 daz smæchen daz vrou Lûnete  
 dem herren Îweine tete,  
 daz gæhe wider kêren,  
 der slac siner êren,  
 daz si sô von ime schiet 3205  
 daz si in entrôste noch enriet,  
 daz smæhliche ungemach,  
 daz im an die triuwe sprach,  
 diu versûnde riuwe  
 und sin grôziu triuwe 3210  
 sines stæten muotes,  
 s. 124 diu verlust des guotes,  
 Der jâmer nâch dem wibe,  
 die benâmen sime libe  
 beide vreude unde den sin. 3215  
 - nâch eime dinge jâmert in,  
 daz er wære etawâ  
 daz man noch wip enweste wâ  
 und niemer hôrte mære  
 war er komen wære. 3220  
 er verlôs sin selbes hulde:  
 wan ern mohte die schulde

- ûf niemen anders gesagen:  
 in het sin selbes swert erslagen.  
 ern ahte weder man noch wip, 3225  
 niuwan ûf sin selbes lip.  
 er stal sich swigende dan  
 (daz ersach dâ nieman)  
 unz er kom vûr diu gezelt  
 - ûz ir gesiht an daz velt. 3230  
 dô wart sin rinwe alsô grôz  
 daz im in daz hirne schôz  
 ein zorn unde ein tobesuht,  
 er brach sin site und sine zuht  
 und zarte abe sin gewant, 3235  
 daz er wart blôz sam ein hant.  
 sus lief er über geville  
 nacket nâch der wilde.  
 dô diu juncvrouwe gereit,  
 dô was dem kûnege starke leit 3240  
 s. 125 hern Îweines swære,  
 und vrâgte wâ er wære  
 (Er wold in getrœstet hân)  
 unde bat nâch ime gân.  
 und als in nieman envant, 3245  
 nû was daz vil unbewant  
 swaz man ime dâ gerief,  
 wander gegen walde lief.  
 er was ein degen bewæret  
 und ein helt unerværet: 3250  
 swie manhaft er doch wære  
 und swie unwandelbære  
 an libe unde an sinne,  
 doch meistert vrou Minne



- daz im ein krankes wip 3255  
 verkerte sinne unde lip.  
 der ie ein rehter adamas  
 ritterlicher tugende was,  
 der lief nû harte balde  
 ein tøre in dem walde. 3260
- nû gap im got der guote,  
 der in ûz siner huote  
 dannoch niht vollecliche enliez,  
 daz im ein garzûn widerstiez,  
 der einen guoten bogen truoc: 3265  
 den nam er im und strâlen gnuoc.  
 als in der hunger bestuont,  
 sô teter sam die tören tuont:  
 in ist niht mêre witze kunt
- s. 126 niuwan diu eine umbe den munt. 3270  
 er schôz prislichen wol:  
 ouch gienc der walt wildes vol:  
 Swâ daz gestuont an sin zil,  
 des schôz er ûz der mâze vil.  
 ouch muose erz selbe vâhen, 3275  
 âne bracken ergâhen.  
 sone heter kezzel noch smalz,  
 weder pfeffer noch salz:  
 sin salse was diu hungernôt,  
 diuz im briet unde sôt 3280  
 daz ez ein süeziu spise was,  
 und wol vor hunger genas.  
 . dô er des lange gepfiac,  
 er lief umb einen mitten tac  
 an ein niuweriute. 3285  
 dane vander nie mê linte

wan einen einigen man:  
 der selbe sach im daz wol an  
 daz er niht rehtes sinnes was.  
 der vlôch in, daz er genas, 3290  
 dâ bi in sin hiuselin.  
 dane wânder doch niht sicher sin  
 unde verrigelt im vaste de tür:  
 dâ stuont im der tøre vür.  
 der tøre dûht in alze grôz: 3295  
 er gedâhte 'tuot er einen stôz,  
 diu tür vert ûz dem angen,  
 s. 127 und ist um mich ergangen.  
 ich arme wie genise ich?'  
 ze jungest dô verdâhter sich 3300  
 'ich wil im mines brôtes gebn:  
 sô lât er mich vil lihte lebn.'  
 Hie gienc ein venster durch die want:  
 dâ durch rahter die hant  
 und leit im ûf ein bret ein brôt: 3305  
 daz suozt im diu hungers nôt;  
 wand er dâ vor, daz got wol weiz,  
 sô jâmerliches nie enbeiz.  
 waz welt ir daz der tøre tuo?  
 er az daz brôt und tranc dâ zuo 3310  
 eines wazzers daz er vant  
 in einem einber an der want,  
 unde rûntez im ouch sâ.  
 der einsidel sach im nâ  
 und vlêget got vil sêre 3315  
 daz er in iemer mêre  
 erlieze selher geste;  
 wand er vil lützel weste

- wie ez umbe in was gewant.  
 nu erzeiete der tóre zehant 3320  
 daz der tóre und diu kint  
 vil lîhte ze wenenne sint.  
 er was dâ zuo gnuoc wise  
 daz er nâch der spise  
 dar wider kom in zwein tagen, 3325  
 und brâhte ein tier ûf im getragen  
 s. 128 und warf im daz an die tür.  
 daz machte daz er im her vür  
 deste willeclîcher bôt  
 sin waszer unde sin brôt: 3330  
 erne vorht in dô niht mê  
 und was im bezzer danne ê,  
 Unt vant ditz ie dâ bereit.  
 ouch galt er im die arbeit  
 mit sinem wiltpræte. 3335  
 daz wart mit ungeræte  
 gegerwet bi dem viure.  
 im was der pfeffer tiure,  
 daz salz, unde der ezzich.  
 ze jungest wenet er sich 3340  
 daz er die hiute velle truoc,  
 unde kouft in beiden gnuoc  
 des in zem lîbe was nôt,  
 salz unde bezzer brôt.  
 sus twelte der unwise 3345  
 ze walde mit der spise,  
 unze der edele tóre  
 wart gelîch eim môre  
 an allem sime lîbe.  
 ob im von guotem wibe 3350

- ie dehein guot geschach,  
 ob er ie hundert sper zebrach,  
 gesluoc er viur ûz helme ie,  
 ob er mit manheit begie  
 deheinen loblichen pris, 3355  
 wart er ie hövesch unde wis,  
 wart er ie edel unde rich,  
 s. 129 dem ist er nû vil ungelich.  
 er lief nû nacket beider,  
 der sinne unde der cleider, 3360  
 unz in zeinen stunden  
 alâfende vunden  
 Drie vrouwen dâ er lac,  
 wol umb einen mitten tac,  
 nâ ze guoter mâze 3365  
 bi der lantstrâze  
 diu in ze rîten geschach.  
 und alsô schiere do in ersach  
 diu eine vrouwe von den drin,  
 dô kerte si über in 3370  
 und sach in vlizecliehen an.  
 nû jach des ein ieglich man  
 wie er verloren wære:  
 daz was ein gengen mære  
 in allem dem lande: 3375  
 und daz si in erkande,  
 daz was des schult; und doch niht gar.  
 si nam an im war  
 einer der wunden  
 diu ze manegen stunden 3380  
 an im was wol erkant,  
 unde nande in sehant.

- si sprach her wider zuo den zwein  
 'vrouwe, lebt her Íwein,  
 sô lit er âne zwivel hie, 3385  
 oder ichn gesach in nie.'
- s. 130 ir höfscheit unde ir güete  
 beswärten ir gemüete,  
 daz si von grözer riuwe  
 und durch ir reine triuwe 3390  
 vil sêre weinen began,  
 daz eim alsô vrumen man  
 Din swacheit solte geschchn  
 daz er in den schanden wart gesehn.  
 ez was din eine von den drin 3395  
 der zweier vrouwe under in:  
 nû sprach si zuo ir vrouwen  
 'vrouwe, ir mugt wol schouwen  
 daz er den sin hât verlorn.  
 von bezzern zühten wart geborn 3400  
 nie riter dehein  
 danne min her Íwein,  
 den ich sô swache sihe lebn.  
 im ist benamen vergebn,  
 ode ez ist von minnen komen 3405  
 daz im der sin ist benomen.  
 und ich weiz daz als minen tôt  
 daz ir alle iuwer nôt,  
 die in durch sinen übermuot  
 der grâve Âliers lange tuot 3410  
 und noch ze tuonne willen hât,  
 schiere überwunden hât,  
 ober wirdet gesunt.  
 mir ist sin manheit wol kunt:

- wirt er des libes bereit, 3415  
 er hât in schiere hin geleit:  
 s. 131 und sult ir ouch vor ime genesen,  
 daz muoz mit siner helfe wesn.'  
 diu vrouwe was des trôstes vrô.  
 si sprach 'und ist der suht alsô 3420  
 daz si von dem hirne gât,  
 der tuon ich im vil guoten rât,  
 Wand ich noch einer salben hân  
 die dâ Feimorgân  
 machte mit ir selber hant. 3425  
 dâ ist ez umbe sô gewant  
 daz niemen hirnsûhte lite,  
 ward er bestrichen dâ mite,  
 erne wurde dâ zestant  
 wol varende unde gesunt.' 3430  
 sus wurden si ze râte  
 und riten alsô drâte  
 nâch der salben alle dri:  
 wand ir hûs was dâ bi  
 vil kûme in einer mile. 3435  
 nû wart der selben wile  
 diu juncvrouwe wider gesant,  
 diu in noch slâfende vant.  
 diu vrouwe gebôt ir an daz lebn,  
 dô si ir hâte gegeben 3440  
 die bûhsen mit der salben,  
 daz si in allenthalben  
 niht bestriche dâ mite.  
 wan dâ er die nôt lite,  
 dâ hiez si si strichen an: 3445  
 s. 132 so entwiche diu suht dan,

- under wær sehant genesen.  
 dâ mite es gnuoc möhte wean,  
 daz hiez si an in strichen,  
 und daz si ir nâmelichen 3450  
 bræhte wider daz ander teil:  
 daz wære maneges mannes heil.  
 Ouch sante si bi ir dan  
 vrischin kleider, seit von gran  
 und cleine linwât, zwei, 3455  
 schuoe und hosen von sei.  
 nû reit si alsô balde  
 daz si in in dem walde  
 dannoch slâfende vant,  
 und zôch ein pfert an der hant, 3460  
 daz vil harte sanfte truoc  
 (ouch was der zom riche gnuoc,  
 daz gereite guot von golde),  
 daz er riten solde,  
 ob ir daz got bescherte 3465  
 daz si in ernerte.  
 dô si in ligen sach als ê,  
 nûne tweltes niuwet mê,  
 si hafte zeinem aste  
 diu pfert beidiu vaste, 3470  
 und sleich alsô lise dar  
 daz er ir niene wart gewar.  
 s. 133 mit ter vil edelen salben 3475  
 bestreich si in allenthalben  
 über houpst und über vüeze.  
 ir wille was sô sûeze  
 daz si daz alsô lange treip  
 unz in der bûhsen niht beleip. 3480

des wær doch alles unnôt,  
 dâ zuo und man irz verbôt;  
 wan daz si im den willen truoc,  
 esn dûhtes dannoch niht genuoc,  
 Und wær ir sebstunt mê gewesen: 3485  
 sô gerne sach si in genesn.

und dô siz gar an in gestreich,  
 vil drâte si von im entweich,  
 wand si daz wol erkande  
 daz schemelichiu schande 3490  
 dem vrumen manne wê tuot,  
 und bare sich durch ir hõfschen muot,  
 daz si in sach und er si niht.  
 si gedâhte 'ob daz geschiht  
 daz er kumt ze sinnen, 3495  
 und wirt er danne innen  
 daz ich in nacket hân gesehn,  
 sô ist mir übele geschehn:  
 wan des schamt er sich sô sêre  
 daser mich nimmer mêre 3500  
 willeclichen an gesiht.'

s. 134 alsus enouete si sich niht  
 unz in diu salbe gar ergienc  
 und er ze sinnen gevienc.  
 dô er sich ûf gerihte 3505  
 und sich selben ane blihte  
 und sich sô grinlichen sach,  
 wider sich selben er dô sprach  
 'bistuz îwein, ode wer?  
 hân ich geslâfen unze her? 3510  
 wâfen, herre, wâfen,  
 sold ich dan nimmê slâfen!



wand mir min troum hât gegeben  
ein vil harte richez lebn.

    Ouwî waz ich êren pfîac 3515  
die wil ich slâfende lac!

mir hât getroumet michel tugent:  
ich hete geburt unde jugent,  
ich was schone unde rich  
und diseme lîbe vil unglich, 3520

ich was hôvesch unde wis  
und hân vil manegen herten pris  
ze ritterscheft bejagt,  
hât mir min troum niht missesagt.  
ich bejagte swes ich gerte 3525

mit sper und mit swerte:  
mir ervaht min eines hant

a. 135 ein schone vrowen, ein richez lant;  
wan daz ich ir doch pfîac,  
sô mir nû troumte, unmanngen tac, 3530  
unze mich der kûnec Artûs  
von ir vuorte ze hûs.

min geselle was her Gâwein,  
als mir in mime troume schein.  
sî gap mir urloup ein jâr 3535

(dazn ist allez niht wâr):  
do beleip ich langer âne nôt,  
unz sî mir ir hulde widerbôt:  
die was ich ungerne ânc.  
in allem disem wâne 3540

sô bin ich erwachet.  
mich hete min troum gemachet  
zeime rîchen herren.  
nu waz möhte mir gewerren,

- Wær ich in disen êren tôt? 3545  
 er hât mich geffet âne nôt.  
 swer sich an troume kêret,  
 der ist wol gunêret.  
 troum, wie wunderlich dû bist!  
 dû machest rîche in kurzer vrist 3550  
 einen alsô swachen man  
 der nie nâch êren muot gewan:  
 swenner danne erwachet,  
 a. 136 sô hâstû in gemachet  
 zeime tôren als ich. 3555  
 zwâre doch versihe ich mich,  
 swie rûch ich ein gebûre sl,  
 wær ich rîterscheft bl,  
 wær ich gewâfent unde geriten,  
 ich kund nâch rîterlichen siten 3560  
 alsô wol gebâren  
 als die ie rîter wâren.  
 alsus was er sîn selbes gast,  
 daz im des sinnes gebrast:  
 und ober ie rîter wart 3565  
 und alle sîn umbevart  
 die heter in dem mære  
 als im getroumet wære.  
 er sprach 'mich hât gelêret  
 mîn troum: des bin ich gêret, 3570  
 mac ich ze harnasche komen.  
 der troum hât mir mîn reht benomen:  
 swie gar ich ein gebûre bin,  
 ez turnieret al mîn sîn.  
 Mîn herze ist mîne libe unglich: 3575  
 mîn lîp ist arm, mîn herze rîch.

- ist mir getroumet mîn lebn?  
ode wer hât mich her gegeben  
sô rehte ungetânen?  
ich möhte mich wol ânen 3580  
rîterliches muotes:
- s. 137 lîbes unde guotes  
der gebrist mir beider.  
als er diu vrischen cleider  
einhalb bi im ligen sach, 3585  
des wundert in, unde sprach  
'ditz sint cleider der ich gnuoc  
in mîne troume dicke truoc.  
iehn sihe hie niemen des si sin:  
ich bedarf ir wol: nû sint ouch mîn. 3590  
nû waz ob disiu sam tuont?  
sît daz mir ê sô wol stuont  
in mîne troume rîch gewant.  
alsus cleiter sich zehant.  
als er bedahte de swarzen lîch, 3595  
dô wart er eime rîter glich.  
nu ersach diu juncvrouwe daz  
daz er unlasterlichen saz:  
si saz in guoter kûndekeît  
ûf ir pferit unde reit, 3600  
als si dâ vûr wære gesant  
und vuorte ein pfert an der hant.  
weder si ensach dar noch ensprach.  
dô er si vûr sich rîten sach,  
Dô wærer ûf gesprungen, 3605  
wan daz er was betwungen  
mit selher siecheite  
daz er sô wol gereite

- niht ûf mohte gestân  
 sô er gerne hete getân, 3610  
 unde rief ir hin nâch.
- s. 138 dô tete si als ir wære gâch  
 und niht umb sin geverte kunt,  
 unz er ir rief anderstunt.  
 dô kêrte si sâ 3615  
 unde antwurt ime dâ.  
 si sprach 'wer ruofet mir? wer?'  
 er sprach 'vrouwe, kêret her.'  
 si sprach 'herre, daz si.'  
 si reit dar, gehabt im bî. 3620  
 si sprach 'gebietet über mich:  
 swaz ir gebietet, daz tuon ich,'  
 und vrâget in der mære  
 wie er dar komen wære.  
 dô sprach her îwein 3625  
 als ez ouch wol an im schein  
 'dâ hân ich mich hie vunden  
 'des libes ungesunden.  
 ichn kan iu des gesagen niht  
 welch wunders geschiht 3630  
 mich dâ her hât getragen:  
 wan daz kan ich iu wol gesagen  
 daz ich hie ungerne bin.  
 nû vûeret mich mit iu hin:  
 Sô handelt ir mich harte wol, 3635  
 und gedienez immer als ich sol.'  
 'riter, daz si getân.  
 ich wil mîn reise durch iuch lân:  
 mich het mîn vrouwe gesant.
- s. 139 diu ist ouch vrouwe über ditz lant: 3640

zuo der vüer ich iuch mit mir.  
 ich râte iu wol daz ir  
 geruot nâch iuwer arbeit.'  
 sus saz er ûf unde reit.

nû vuorte si in mit ir dan 3645  
 zuo ir vrouwen, diu nie man  
 alsô gerne gesach.

man schuof im guoten gemach  
 von cleidern splise unde bade,  
 unz daz im aller sin schade 3650  
 harte lützel an schein.

hie het her Îwein  
 sine nôt überwunden  
 unde guoten wirt vunden.

diu vrouwe ouch des niht vergaz 3655  
 sine wolte wizen daz  
 wâ ir salbe wære.

mit eime lügemære  
 bereite sich diu wise magt. .  
 si sprach 'vrouwe, iu si geclagt 3660  
 wie mir zer bûhsen ist geschehn.

ez hât der riter wol gesehn  
 wie nâch ich ertrunken was.  
 es was wunder daz ich guas.

Ich kom in michel arbeit, 3665  
 dô ich über daz wazzer reit  
 die hôhen brûke hie bi.

s. 140 daz dez ros unsælec si!  
 daz strûchte vaste an diu knie,  
 alsô daz ich den zom verlie 3670  
 unde der bûhsen vergaz  
 und selbe kûme gesaz.

do enpfels mir in den wâc zetal,  
und wizzet daz mich nie kein val  
starker enmuote. 3675

waz hilfet elliu huote?  
wan daz man niht behalten sol,  
daz verliuset sich wol.'

swie vil gevüege wære  
ditz guote lügemære, 3680  
doch zurnte si ein teil.

si sprach 'heil und unheil  
diu sint uns nû gesehehn:  
der mac ich beider nû wol jehn.  
den schaden suln wir verclagen, 3685  
des vrumen gote gnâde sagen.

ich hân in kurzen stunden  
einen riter vunden  
und min guote salben vlorn.  
der schade si durch den vrumen verkorn. 3690  
niemen haba seneden muot  
umb ein verlornes guot

s. 141 des man niht wider müge hân.'  
hie mite was der zorn ergân.

Sus twelte min her Îwein hie 3695  
unz in diu wilde varwe verlie,  
unde wart ein schœne man.  
vil schiere man im dô gewan  
daz beste barnasch daz man vant  
und daz schœnest ors übr al daz lant. 3700  
sus wart bereitet der gast  
daz im nihtes gebrast.

dar nâch eines tages vruo  
sach man dort riten zuo

- den grâven Âliern mit her: 3705  
 ouch satzten sich ze wer  
 die riter vonne lande  
 unde ir sarjande,  
 unde min her Îwein,  
 der zaller vorderste schein. 3710  
 si wâr ê vaste in getân,  
 und heten joch die wer verlân,  
 und alsô gar übrreiten  
 das si von vrevellichen siten  
 vil nâch ê wâren komen: 3715  
 nû wart der muot von in genomen,  
 dô si den gast sâhen  
 s. 142 zuo den vinden gâhen  
 und sô manliche gebâren.  
 die ê verzaget wâren, 3720  
 die sâhen nû alle ûf in  
 und geviengen manlichen sin.  
 dô liez er sine vrouwen  
 ab der were schouwen  
 Daz dicke kumet diu vrist 3725  
 daz selch guot behalten ist.  
 daz man dem biderben manne tupt.  
 sine rou dehein daz guot  
 daz si an in hete geleit:  
 wand sin eines manheit 3730  
 diu tetes unstetelichen  
 an einen vurt entwichen.  
 dâ erkoverten si sich.  
 hie slac, dâ stich!  
 nû wer möhte diu sper 3735  
 elliu bereiten her

- diu min her <sup>î</sup>wein dâ brach?  
 er sluoc unde stach,  
 und die sine alle,  
 daz jene mit maneges valle 3740  
 muosen unstatlichen  
 von dem vurte entwichen  
 und in den sige lâzen.  
 die der vlucht vergâzen,  
 die wurden âne zagen 3745  
 alle meistel erslagen
- s. 143 und d'andern gevangen.  
 hie was der strît ergangen  
 nâch hern <sup>î</sup>weines âren.  
 si begunden an in kâren 3750  
 den lop unde den pris,  
 er wære biderbe hovesch unde wis,  
 unde in möhte niht gewerren,  
 heten sin zeime herren  
 Ode einen im gelichen. 3755  
 si wunschten vlizeclichen  
 daz si des beidiu zæme  
 daz in ir vrouwe næme.
- sus wart dem grâven <sup>Â</sup>liere  
 ungenædeclichen schiere 3760  
 gevangen unde erslagen sin her.  
 dannoch entwelter ze wer  
 mit einer lützel kraft,  
 und tete selbe rîterschaft  
 die nieman gevelschen mohte. 3765  
 dô daz niht langer entohte,  
 dô muoser ouch entwichen,  
 und vlôch dô werlichen



- gein einer siner veste  
 die er dâ nâhen weste. 3770  
 dâ er zuo dem hûse vlôch,  
 dâ was der bureberc sô hôch,  
 beidiu sô stechel und sô lanc,
- s. 144 das in sunder sinen danc  
 her îwein ergâhte an dem tor: 3775  
 dâ vienc er in vor  
 und nam des sine sicherheit  
 das er gefangen wider reit  
 in der vrouwen gewalt,  
 diu sin dâ vor sô dicke engalt 3780  
 und ir verwüestet hete ir lant.  
 er satzte ir gisel unde pfant  
 daz er al sin schulde  
 buozte unz ûf ir hulde.
- Ezn wart nie riter mêre 3785  
 erboten grœzer êre  
 dan mîme hern îweine geschach,  
 dô man in zuo rîten sach  
 und sinen gefangen man  
 eneben ime vuorte dan. 3790  
 dô in diu grævinne enpfie  
 unde eugegen ime gie  
 mit allen ir vrouwen,  
 dô mohte man schouwen  
 vil vriuntliche blicke. 3795  
 si besach in dicke und dicke:  
 und wolter lônēs hân gegert,  
 des wærer dâ gewert:  
 sine versagt im lip noch guot.  
 sone stuont ab niender sin muot: 3800

- ern wolde dehein ander lôn.  
 s. 145 dô diu vrowe von Nârisôn  
 ir nôt überwant  
 von gehülfiger hant,  
 do begunder urloubes gern. 3805  
 desn wolte si in niht gewern:  
 wan an im stuont al ir muot.  
 si bedûhte des, er wære guot  
 ze herren in ir lande:  
 und endûhtez si niht schande, 3810  
 si hete geworben umb in.  
 und mich entriege min sin,  
 swie ez doch deheiniu tuo,  
 dâ hœret grœzer wisheit zuo  
 Daz umbe den wurben 3815  
 von deme si niht verdurben,  
 dan si sich den liezen erwerben  
 von deme si müesen verderben.  
 si bat in mit gebærdn gnuoc;  
 daz er doch harte ringe truoc. 3820  
 beide gebærde unde bete  
 die man im durch beliben tete,  
 daz was verlorn arbeit:  
 wan er nam urloup unde reit,  
 unde suochte dâ zehant 3825  
 den nêchsten wec den er vant,  
 und volget ciner strâze.  
 lûte âne mâze  
 hôrter eine stimme  
 s. 146 clâgeliç und doch grimme. 3830  
 nune weste min her îwein  
 von wederm si wære von den zwein,

- von warme ode von tiere:  
 er bevandez aber schiere.  
 wan diu selbe stimme wist in 3835  
 durch michel waltgevelle hin  
 dâ er an einer blöze sach  
 wâ ein grimmer kampf geschach,  
 dâ mit unversagten siten  
 ein wurm unde ein lewe striten. 3840  
 der wurm was starc unde grôz:  
 daz viur im ûz dem munde schôz.  
 im half diu hitze unde der stanc,  
 daz er den lewen des betwanc  
 Daz er al lûte schrê. 3845  
 hern îwein tete der zwîvel wê  
 wederm er helfen solde,  
 und bedâht sich daz er wolde  
 helfen dem edelen tiere.  
 doch vorhter des, swie schiere 3850  
 des wurmes tôt ergienge,  
 daz in daz niht vervienge,  
 der leu bestüend in zehant.  
 wan alsô ist ez gewant,  
 als ez ouch undern liuten stât: 3855  
 sô man aller beste gedienet hât  
 dem ungewissen manne,  
 s. 147 sô hûeter sich danne  
 daz ern iht beswicke.  
 dem was ditz wol geliche. 3860  
 doch dâhter als ein vrumer man,  
 er erbeizte und lief den wurm an  
 und sluoc in harte schiere tôt  
 und half dem lewen ûz der nôt.

- dannoeh do er den wurm ersluoc, 3865  
 dô heter zwivel genuoc  
 daz in der lewe wolde bestân:  
 daz wart im anders kunt getân.  
 sich bôt der lewe an sinen vuoz  
 und zelet im unsprechenden gruoz 3870  
 mit gebærde und mit der stimme.  
 hie liez er sine grimme  
 und erzelet im sine minne  
 als er von sime sinne  
 Aller beste mohte 3875  
 und eime tiere tohte. 6  
 ~ er antwurt sich in sine pflege, 7  
 alser in sit alle wege  
 mit sime dienst êrte  
 und volgt im swar er kêrte 3880  
 und gestuont im ze aller siner nôt, 1  
 ~ unz si beide schiet der tôt. 2  
 der lewe und sin herre  
 die vuoren unverre  
 unz er ein tier ersmahte. 3885
- s. 148 nû twanc in des sin ahte,  
 beidiu der hunger und sin art,  
 dô er des tieres innen wart,  
 daz er das gerne wolde jagen.  
 dan kunderme anders niht gesagen, 3890  
 wan er stuont und sach in an  
 und zeichte mit dem munde dan:  
 dâ mite teterz im kunt.  
 dô gruoztern als ein suochhunt  
 und volgt im von der strâze 3895  
 wol eines wurfes mâze, 6

- dâ er ein rêch stênde vant, 7  
 unde vienc ouch daz zehant 1  
 und souc im ûz daz warme bluot: 7  
 dazn wær sin herren doch niht guot. 3900  
 nû schant ers dâ ers weste  
 veizt und aller beste,  
 und nam des einen brâten dan.  
 nû gienc ouch diu naht an.  
 Er schurft ein viur und briet daz 3905  
 und az ditz ungesalzen maz  
 âne brôt und âne win:  
 ezn moht et dô niht wæher sin.  
 daz ime dâ überiges schein,  
 daz az der lewe unz an diu bein. 3910  
 s. 149 her Îwein legt sich unde slief:  
 der lewe wachet unde lief  
 umb sin ros unde umb in.  
 er hete die tugent und den sin  
 daz er sin huote alle zît, 3915  
 beidiu dô unde sit.  
 daz was ir beider arbeit,  
 daz er nâch âventiure reit  
 rehte vierzehen tage,  
 und daz mit selhem bejage 3920  
 der wilde lewe disem man  
 sine spise gewan.  
 - dô truoc in diu geschiht  
 (wandern versach sichs niht)  
 vil rehte an siner vrouwen lant, 3925  
 dâ er den selben brunnen vant,  
 von dem im ê was gesehn,  
 als ich iu hân verjehn,

- grôz heil und michel ungemach.  
 als er die linden drobe sach, 3930  
 und dô im dâ zuo vor erschein  
 din kapelle unde der stein,  
 dô wart sin herze des ermant  
 wie er sin êre und sin lant  
 Hete verlorn und sin wip. 3935  
 des wart sô riuwec sin lip,  
 von jâmer wart im sô wê,  
 daz er vil nâch als ê  
 von sime sinne was komen,  
 s. 150 unde im wart dâ benomen 3940  
 des herzen kraft alsô gar  
 daz er zer erde tâtvar  
 von dem orse nider seic.  
 und als er vûr sich geneic,  
 daz swert im ûz der scheide schôz: 3945  
 des güete was alsô grôz  
 deiz im durch den halsperc brach  
 und eine grôze wunden stach,  
 daz er vil sêre bluote.  
 des wart in unmuote 3950  
 der lewe, wânde er wære tât,  
 und was im nâch dem tôde nôt.  
 er rihte dez swert an einen strûch  
 und wolt sich stechen durch den bûch,  
 wan daz im der herre îwein 3955  
 dannoch lebende vor schein.  
 er riht sich ûf unde saz  
 unde erwante dem lewen daz  
 daz er sich niht ze tôde stach.  
 her îwein clagte unde sprach 3960

- 'unsælec man, wie verstû nû!  
 der unsæligeste bistû  
 der ie zer werlde wart geborn.  
 s. 151 nû wie hâstû verlorn  
 Diner vrouwen hulde! 3965  
 jane wær diu selbe schulde  
 zer werlde niemens wan din,  
 ezn müese sîn ende sîn.  
 er ist noch baz ein sælec man  
 der nie deheine gewan 3970  
 dan der êre gewinnet  
 und sich sô niht versinnet  
 daz ers behalten künne.  
 êre unde wünne,  
 der hât ich beider alsô vil 3975  
 daz ichz gote clagen wil  
 daz ich ir ie sô vil gewan,  
 ichn solte stæte sîn dar an.  
 wær mir niht geschehen heil  
 und liebes ein vil michel teil, 3980  
 sone west ich waz ez wære:  
 âne senede swære  
 sô lebt ich vrîliche als ê:  
 nû tuot mir daz senen wê.  
 daz mir daz solte geschehn 3985  
 daz ich muoz an sehn  
 schaden unde schande  
 in minner vrouwen lande!  
 ditz ist ir erbe und ir lant:  
 daz stuont ê in minner hant, 3990  
 daz mir des wunsches niht gebrast:  
 s. 152 des bin ich alles worden gast.

- ich mac wol clagen min schœne wip:  
 war umbe spar ich den lip?  
 Min lip wære des wol wert 3995  
 das mich min selbes swert  
 sehant hie an im ræche  
 und ez durch in stæche.  
 sit ich mirz selbe hân getân,  
 ich solts ouch selbe buoze enpfân 4000  
 - (nû gît mir doch des bîlde  
 dirre lewe wilde,  
 das er von herzeleide sich  
 wolde erstechen umbe mich,  
 - daz rehtiu triuwe nâhen gât); 4005  
 sit mich min selbes missetât,  
 minner vrouwen hulde,  
 unde dehein ir schulde,  
 an aller slahte nôt verlôs,  
 und weinen vûr das lachen kôs.' 4010  
 - dô disiu grôze clage geschach,  
 das gehôrte unde sach  
 ein juncvrouwe, diu leit  
 von vorhten grœzer arbeit  
 danne ie dehein wip, 4015  
 wand si gevangen ûf den lip  
 in der kapellen lac.  
 und dô er dirre clage pfîac,  
 dô sach si hîn vûr  
 durch eine schründen an der tür. 4020  
 s. 153 si sprach 'wer claget dâ? wer?'  
 'wer vrâget des?' sprach aber er.  
 si sprach 'herre, daz hie clagt.  
 daz ist ein alsô armiu magt



- Daz von deheiner sache 4025  
 von manegerm ungemache  
 deheiniu armer möhte lebn.  
 er sprach 'wer möhte iu gebn  
 sô grôzen kumber als ich hân?  
 ir mugt wol iuwer clage lân: 4030  
 wan der vervluochte daz bin ich.'  
 si sprach 'daz ist unmügelich  
 daz iuwer kumber müge sin  
 des endes iender sam der mîn.  
 ich sihe wol daz ir stêt 4035  
 unde ritet unde gêt  
 swar iuch iuwer wille treit:  
 sô ist mir daz vûr geleit,  
 ich bin alsô gevangen,  
 verbrant ode erhangen 4040  
 wird ich morgen an dem tage.  
 nieman ist der mich übertrage  
 mirne werde der lip benomen.'  
 er sprach 'vrowe, wie ist daz komen?'  
 si sprach 'hab ich deheine schulde, 4045  
 got welle daz ich sine hulde  
 niemer gewinne.  
 vûr eine verräterinne  
 s. 154 bin ich dâ her in geleit:  
 daz lantvolc hât tûf mich geseit 4050  
 eine schult sô swære:  
 und ob ich schuldec wære,  
 sô wær ich grôzer zûhte wert.  
 es nam in dem jâre vert  
 Des landes vrouwe einen man: 4055  
 dâ missegienc ir leitder an:

- die schulde legent si uf mich.  
 nû herre got, was moht ich  
 daz ir an im missegie?  
 zwære geriet ich irz ie, 4060  
 daz tet ich durch ir êre.  
 ouch wundert mich ie mêre  
 daz ein alsô vrumer man  
 sô starke missetuon kan:  
 wander was benamen der beste 4065  
 den ich lebende weste.  
 ouch enist ez von den schulden sin:  
 ez ist von den unsælden mîn.  
 alsus ring ich mit sorgen.  
 si beitent mir unz morgen: 4070  
 sô nement si mir ouch den lip.  
 wan ich bin leider ein wip,  
 daz ich mich mit kampfe iht wer:  
 so enist ouch niemen der mich ner.'  
 er sprach 'sô lâze ich in den strit, 4075  
 daz ir angesthafter sit  
 dan ich, sit ez sô umbe iuch stât  
 daz ez in an den lip gât,  
 ob ir iuch niht mugt erwern.'  
 si sprach 'wer möchte mich ernern? 4080  
 s. 155 der joch den willen hæte  
 daz erz gerne tæte,  
 wer hete dannoch die kraft  
 ern dulte dirre meisterschaft?  
 Wan ez sint dri starke man 4085  
 die mich alle sprechent an.  
 ich weiz ir zwêne, und ouch niht mê,  
 an den sô volleclichen stê

- diu tugent und diu manheit,  
 die sich sô starke arbeit 4090  
 durch mich armen nâmen an.  
 daz sint ouch zwêne selhe man,  
 ir ietweder slüege âne wer  
 disses volkes ein her;  
 und weiz ez ouch als minen tôt, 4095  
 west ir ietweder mine nôt,  
 er kœme und vœhte vûr mich.  
 der dewedern mach ich  
 ze disen ziten niht hân,  
 und muoz mir an den lîp gân: 4100  
 ouch entrûw ichs niemen wan den zwein.'  
 dô sprach her Îwein  
 'nû nennet mir die dri man  
 die iuch mit kampfe sprechent an:  
 und nennet mir danne mê 4105  
 die zwêne umbe diez sô stê,  
 der ietweder sô vrûn si  
 daz er eine vœhte wider dri.'  
 si sprach 'ich nennes alle wol.  
 die dri der gewalt ich dol, 4110  
 der ein ist truhseze hie,  
 und sine bruoder, die mir ie  
 wâren nîdec unde gehaz,  
 wand mich mîn vrouwe hâte baz  
 Danne si mir iht gunden, 4115  
 und habent si des überwunden  
 daz si nû wol übersiht  
 swaz mir leides geschiht.  
 dô mîn vrouwe ir man nam,  
 der ir nâch wâne wol gezam 4120

- und si dar nâch niht wol enlie,  
dô begâben si mich nie
- a. 157 mit tûgellicher arbeit,  
sine zigen mich der valscheit  
daz ez schüefe niuwan mîn list 4125  
daz ez ir sus missegangen ist.  
und swaz ouch mir dâ von geschîht,  
sône lougen ich des niht  
ern vuote mîn rât und mîn bete  
daz siz ie umb in getete; 4130  
wand ich mich wol umb in versach,  
geschæhez als ez doch geschach,  
si hetes vrume und êre.  
nû velschent si mich sêre,  
ich habe si verrâten. 4135  
wand si mir dô tâten  
michel unreht unde gewalt,  
dô wart mîn leit vil manecvalt,  
unde ich arme verlorne  
vergâhte mich mit zorne. 4140  
wan daz ist gar der sælden slac,  
swer sime zorne niene mac  
getwingn, ern überspreche sich.  
leider alsô tet ich mich.
- Ich hân mich selben verlorn. 4145  
ich sprach durch minen zorn,  
swelhe dri die tûrsten man  
sich von dem hove nâmen an  
daz siz bereiten wider mich,  
einen riter vund ich 4150  
der mit in allen drin strite,
- a. 158 ob man mir vierzec tage bite.

der rede giengen si dô nâch:  
 wand mir was gewesen ze gâch:  
 man liez mich ir niht wandel hân, 4155  
 und enwart ouch des niht erlân  
 ichn schüef in rehte sicherheit  
 daz ich der rede wære gereit  
 als ich dâ hete gesprochen,  
 daz ich in sehs wochen 4160  
 mich mit kampfē löste.  
 die zwên der ich mich trôste,  
 die reit ich suochende in diu lant,  
 daz ich ir dewedern vant.  
 dô suocht ich den künec Artûs, 4165  
 und envant dâ nieman ze hûs  
 der sich ez wolde nemen an:  
 sus schiet ich âne kempfen dan.  
 des wart ich sô ze spotte hie  
 daz ez mir an min herze gie. 4170  
 sus wurfen si mich dâ her in,  
 als ich des beittende bin  
 daz sich min lip sol enden:  
 wan die mirz hulfen wenden,  
 Die sint mir nû vil ungereit. 4175  
 mir hulfe von dirr arbeit  
 sweder ez weste von in zwein,  
 her Gâwein ode her Îwein.  
 'welhen Îwein meinet ir?' sprach er.  
 si sprach 'herre, daz ist der 4180  
 s. 159 durch den ich lide disiu bant.  
 sin vater ist genant  
 der künec Vrîen.  
 der kumber dâ ich inne stên,

- der ist von sinen schulden. 4185  
 mir was ze sinen hulden  
 alze liep und alze gâch,  
 und ranc starke dar nâch  
 daz er herre wurde hie  
 leider als ez ouch ergie. 4190  
 er behagte mir ze gâhes wol:  
 wan swer den man erkennen sol,  
 dâ hœret langer wile zuo.  
 ich liept in leider alze vruo:  
 ich wânde er kunde lœnen baz. 4195  
 mîn rât vuocet ime daz  
 daz sichs mîn vrouwe underwant  
 und gap im lip unde lant.  
 nû hât er uns beswichen  
 im selben schedelichen. 4200  
 ez ist sîn unsælekheit:  
 wan des swûer ich wol einen eit,  
 mîn vrouwe ist ein sô edel wîp  
 daz er niemer sinen lip  
 Bestætet ûf der erde 4205  
 s. 160 ze hôheren werde:  
 si ist sô schœne und sô rîch,  
 wær si sime libe gelîch,  
 sô vreuter sich daz siz tete.  
 dô sprach er 'helzt ir Lûnete?' 4210  
 si sprach 'herre, jâ ich.'  
 er sprach 'sô erkennet mich:  
 ich bin Îwein der arme.  
 daz ez got erbarme  
 daz ich ie wart geborn! 4215  
 nû wie hân ich verlorn

- miner vrouwen hulde!  
 sit diu selbe schulde  
 niemens ist wan min,  
 der schade sol ouch min eines sin: 4220  
 ichn weiz wem ich si mære gebe.  
 jane müet mich niht wan daz ich lebe:  
 ouch sol ich schiere töt ligen.  
 zwäre ich trüwe wol gesigen  
 an den rittern allen drin, 4225  
 die iuch geworfen hânt her in:  
 und swenn ich iuch erlæset hân,  
 sô sol ich mich selben slân.  
 min vrowe muoz doch den kampf gesehn:  
 wander sol vor ir geschehn. 4230  
 ichn weiz waz ich nû mære tuo  
 wan daz ich ir morgen vruo  
 s. 161 über mich selben rihte  
 und zuo ir angesihte  
 Durch ir willen lige töt: 4235  
 wand ez muoz doch min senediu nôt  
 mit dem tôte ein ende hân.  
 ditz sol allez ergân  
 daz si niht wizen wer ich si,  
 unz ich erstirbe und die dri 4240  
 an den ich iuch rechen sol:  
 sô weiz min vrouwe danne wol,  
 bevindet siz, wer ich bin  
 und daz ich lîp unde den sin  
 vor leide verlorn hân. 4245  
 diu rache sol vor ir ergân.  
 Ô ist reht daz ich iu lône  
 der erbæren krône

- der ist von sinen schulden. 4185  
 mir was ze sinen hulden  
 alze liep und alze gâch,  
 und ranc starke dar nâch  
 daz er herre wurde hie  
 leider als ez ouch ergie. 4190  
 er behagte mir ze gâhes wol:  
 wan swer den man erkennen sol,  
 dâ hoeret langer wile zuo.  
 ich liept in leider alze vruo:  
 ich wânde er kunde lônén baz. 4195  
 mîn rât vuocet ime daz  
 daz sichs mîn vrouwe underwant  
 und gap im lip unde lant.  
 nû hât er uns beswichen  
 im selben schedelichen. 4200  
 ez ist sîn unsælekheit:  
 wan des swûer ich wol einen eit,  
 mîn vrouwe ist ein sô edel wip  
 daz er niemer sinen lip  
 Bestætet ûf der erde 4205  
 s. 160 ze hôheren werde:  
 si ist sô schône und sô rich,  
 wær si sime libe gelich,  
 sô vreuter sich daz siz tete.  
 dô sprach er 'heizt ir Lûnete?' 4210  
 si sprach 'herre, jâ ich.'  
 er sprach 'sô erkennet mich:  
 ich bin Îwein der arme.  
 daz ez got erbarme  
 daz ich ie wart geborn! 4215  
 nû wie hân ich verlorn



- miner vrouwen hulde!  
 sit diu selbe schulde  
 niemens ist wan mîn,  
 der schade sol ouch mîn eines sin: 4220  
 ichn weiz wem ich si mære gebe.  
 jane müet mich niht wan daz ich lebe:  
 ouch sol ich schiere tût ligen.  
 zwäre ich trûwe wol gesigen  
 an den rîtern allen drin, 4225  
 die iuch geworfen hânt her in:  
 und swenn ich iuch erlœset hân,  
 sô sol ich mich selben slân.  
 mîn vrowe muoz doch den kampf gesehn:  
 wander sol vor ir geschehn. 4230  
 ichn weiz waz ich nû mære tuo  
 wan daz ich ir morgen vruo  
 s. 161 über mich selben rihte  
 und zuo ir angesiht  
 Durch ir willen lige tût: 4235  
 wand ez muoz doch mîn senediū nôt  
 mit dem tûde ein ende hân.  
 ditz sol allez ergân  
 daz si niht wizzen wer ich si,  
 unz ich erstirbe und die drî 4240  
 an den ich iuch rechen sol:  
 sô weiz mîn vrouwe danne wol,  
 bevindet siz, wer ich bin  
 und daz ich lîp unde den sin  
 vor leide verlorn hân. 4245  
 diu râche sol vor ir ergân.  
 ê ist reht daz ich iu lône  
 der êrbæren krône

- die ich von iuvern schulden truoc.  
 ich hete  ren genuoc: 4250  
 was half mich daz ich golt vant?  
 ez ist et vil unbewant  
 ze dem t ren des goldes vunt:  
 er wirfet ez doch hin zestunt.  
 swie ich zuo mir selben habe get n, 4255  
 ir sult iedoch gewis h n,  
 ichn l ze inuch niht under wegen.  
 wan d  ich t t w re gelegen,  
 d  hulft ir mir von sorgen:  
 s. 162 als  tuon ich in morgen.' 4260  
     nu entw fent er sin houbet:  
     n  warts im ouch geloubet  
     daz er her  wein w re.  
     geringet wart ir sw re:  
     Von vrenden si weinde 4265  
     und sprach als siz ouch meinde  
     'mirn mac n  niht gewerren,  
     sit daz ich minen herren  
     lebende gesehen h n.  
     es was min angst und min w n 4270  
     daz ir w ret erslagen.  
     ichn h rte d  ze hove sagen  
     von in dehein daz m re  
     daz iuwer iht wäre.'  
     er sprach 'min vrou L nete, 4275  
     w  was der noch ie tete  
     des alle vrouwen ruochten  
     die sin dienst suochten,  
     min lieber herre G wein,  
     der ie n ch vrouwen willen schein, 4280

- ie ranc und noch tuot?  
 het ir im gesaget iuwarn muot,  
 er hete iuch alles des gewert  
 des ir an in hetet gegert.'  
 si sprach 'het ich den vunden, 4285  
 sô het ich überwunden
- s. 163 mine sorgen zehant.  
 das ich sin dâ niene vant,  
 das was wunderliche komen. 4290  
 in was diu künegin genomen.  
 daz hete ein riter getân:  
 den woltens alle gelastert hân,  
 und was in den selben tagen,  
 dô ich dar kom durch clagen,  
 Her Gâwein nâch gestrichen. 4295  
 ich liez dâ wêrlichen  
 umb die vrouwen grôz clagen,  
 unde ouch umb sin nâch jagen.  
 si vorhten daz si daz wip  
 verlûrn, und dâ zuo er den lîp; 4300  
 wand er niht wider wolte komen,  
 er ervüere wie si wære genomen.'  
 nû was im daz mære  
 durch sinen sellen swære.  
 er sprach 'nû müez in got bewarn. 4305  
 vrouwe, ich muoz hinnen varn  
 und mich bereiten dar zuo.  
 und wartet min morgen vruo:  
 ich kume ze guoter kampfsit.  
 und alsô hovesch sô ir sit, 4310  
 sone saget niemen wer ich si.  
 zwære ich slâhe si alle dri,

- ich hilfe in von dirre nôt,  
ode ich gelige durch iuch töt.'  
sî sprach 'lieber herre, 4315
- s. 164 sô stüendes iuch ze verre  
ze wâgen ein als vordern lip  
umb ein alsus armez wip.  
mir wær der rede gar ze vil:  
und wizzet daz ich immer wil 4320  
den willen vür diu werc hân:  
ir sult der rede sin erlân.  
iwer lebn ist nützer danne des min.  
und möht ez ein wâge sin,  
Sô torst ich iuch wol biten: 4325  
ditz ist gar wider den siten  
daz ein kempfe dri man.  
diu liute habent sich joch dar an  
daz zwêne sin eines her:  
sô wære ditz gar âne wer. 4330  
verlürt ir durch mich den lip,  
sone wart nie kein armez wip  
sô unsælec als ich,  
und slüegen ouch danne mich.  
so ist bezzer mîn verderben 4335  
danne ob wir beidiu sterben.'
- er sprach 'diu rede sol bezzer wesn:  
wan wir sulen beidiu gnesn.  
zwære ich wil iuch træsten wol,  
s. 165 wan ichz ouch bewæren sol. 4340  
ir hât sô vil durch mich getân:  
ob ich deheine triuwe hân,  
sone sol ich daz niht gerne sehn  
daz in kein schade mac geschehn

- dâ ichz kan erwenden. 4345  
 diu rede sol sich enden:  
 si müezen iuch lāzen vri,  
 ode ich erslahe si alle dri.  
 nû was ir durch ir vrûmekheit  
 ir êre unde ir vrume leit. 4350  
 si wære gerne genesn,  
 und möht ez alsô sin gewesen  
 daz er den lip niht verlîr.  
 sit ab er mit vrier kûr  
 Den kampf wolde bestân, 4355  
 sô lie siz sin und muosez lān.  
 - nû entwelter dâ niht mē  
 (sin lewe volget im als ê) 4358  
 und reit unz er ein hûs sach.  
 dâ was guot rîters gemach. 4360  
 diu burc was harte veste  
 und alle wis diu beste  
 vûr stürme und vûr mangel:  
 den berc hete bevangen  
 ein buremûre hôch unt die. 4365  
 doch sach vil leiden anblîc  
 der dâ wirt was genant:  
 im was diu vorburc verbrant  
 unz an die buremûre gar.  
 s. 166 nû kom mîn her îwein dar, 4370  
 als in der wec lêrte.  
 do er ze dem hûse kêrte,  
 dô wart diu brûke nider lān,  
 und sach engegen im gân  
 sehs knappen wætliche: 4375  
 si zæmen wol dem rîche

- von aller ir getât  
 an ir lîbe und an ir wât.  
 von den wart er wol enpfangen.  
 vil schiere kom gegangen 4380  
 der wirt als ein bescheiden man:  
 der gruozt in unde vuort in dan  
 uf das hûs an guot gemach,  
 da er riter unde vrouwen sach  
 Eine süberliche schar. 4385  
 dô nam er ir beider war,  
 ir gebærde unde ir muotes:  
 done vander niht wan guotes.  
 swer ie kumber erleit,  
 den erbarmt des mannes arbeit 4390  
 michel harter dan den man  
 der nie deheine nôt gewan.  
 der wirt het selbe vil gestriten  
 und uf den lip vil geriten,  
 und geloupte dem gaste vil diu baz; 4395  
 wander allez bi ime saz  
 unz daz er entwâfent wart.  
 der wille was dâ ungespart  
 s. 167 von manne und von wibe,  
 er wart sime lîbe 4400  
 ze dienste gekêret  
 und über state gêret.  
 si wurden vil vaste  
 ze liebe deme gaste  
 alle wider ir willen vrô: 4405  
 wand ir herze meindez niender sô.  
 in hete ein tûgelich herzeleit  
 vil gar ir vreude hin geleit;

dâ er niht umbe enweste,  
er als ander geste. 4410

ouch enhet ir vreude unde ir schimpf  
deheiner slahte gelimpf.  
diu trûgevreude ist ein niht,  
diu sô mit listen geschiht,  
Sô der munt lachet 4415

und das herze krachet  
vor leide und vor sorgen.  
ouch ist ez unverborgen,  
ezn kiese listvreude ein man  
der sich iht versinnen kan, 4420  
und welch vreude des herzen ist.

ouch half si unlange ir list:  
diu vorhte und die sorgen  
die ûf ten tac morgen  
heten wîp unde man, 4425  
die sigten ir vreuden an.

das trûren behapte den strit,  
s. 168 und verkêrte sich, in kurzer zit  
danne in iemen kan gesagen,  
in ein weinen unde ein clagen 4430  
diu vreude der man ê jach.

als daz her Îwein ersach,  
er vrâgte den wirt mære,  
was im geschehen wære.

er sprach 'sagt mir, herre, 4435  
durch got was in werre,  
und was dirre wehsel diute:  
daz ir und iuwer liute  
sô niuweliche wâren vrô,  
wie hât sich daz verkêret sô?' 4440

dô sprach der hûsherre  
 'waz uns arges werre,  
 der mære endurfet ir niht gern.  
 iedoch enwelt irs niht enbern,  
 Sag ich iu unser arbeit, 4445  
 so beswært ez iuch: daz ist mir leit.  
 ez ist iuch nützer verswigen,  
 und vreut iuch mitten sæligen.  
 ich bin der Unsælden kint:  
 mit ten die unsælec sint 4450  
 muoz ich leider sîn unvrô:  
 wan ez geziuhet mir alsô.'

dô bat der gast unz an die stunt  
 daz im der wirt tete kunt  
 s. 169 alle sine swære. 4455  
 er sprach 'mir ist unmære  
 der lip immer mære:  
 wand ich alte ân êre,  
 und mir wære bezzer der tôt.  
 ich lîde laster unde nôt 4460  
 von einem sô gewanten man  
 daz ich mich gerechen niene kan.  
 mir hât gemachet ein rise  
 mine huobe zeiner wise  
 und hât mich âne getân 4465  
 alles des ich solde hân,  
 unz an die burc eine;  
 und sag iu doch wie cleine  
 alle mine schulde sint.  
 ich hân ein tohter, ein kint: 4470  
 daz ist ein harte schœniu magt:  
 daz ich ime die hân versagt,



- dar umbe wüestet er mich.  
 zwäre ê verlius ich  
 Daz guot und wäge den lip, 4475  
 ê si immer werde sin wip.  
 dâ suo hab ich sehs kint,  
 die alle ritter sint:  
 die hât er gar gevangen,  
 und hât ir zwêne erhangen 4480  
 daz ichz ane muose sehn.  
 wem möhte leider geschehn?  
 er hât ir noch viere:  
 die verlius ich aber schiere.  
 wan die selben vüeret er 4485  
 a. 170 vür die burc morgen her:  
 die wil er vor mir toeten  
 und mich dâ mite noeten  
 daz ich im ir swester gebe.  
 got welle daz ichz niht gelebe 4490  
 und sende mir hinaht den tût.  
 er giht (daz ist mîn meistiu nôt),  
 swenn er mirs an beherte,  
 mit selhem ungeverte  
 weller ir ze wibe haben rât, 4495  
 und dem böesten garzûn den er hât  
 dem weller et gebn.  
 mac mir danne mîn lebn  
 niht wol unmære sin?  
 der rise heizet Harpîn. 4500  
 hab ich den lasterlichen spot  
 verdienet iender umbe got,  
 wold er daz rihten über mich  
 unde lieze den gerich

- Über min unschuldigen kint, 4505  
 diu biderbe unde guot sint!  
 dô der gast sin ungemach  
 beidiu gehôrte unde gesach,  
 daz begund im an sin herze gân.  
 er sprach 'wie habt ir daz verlân 4510  
 irn suochtet helfe unde rât  
 dâ si in ze suochen stât,  
 in des künec Artûses lande?  
 a. 171 ir habet dise schande  
 âne nôt sô lange erliten. 4515  
 ir soltet dar sin geriten:  
 er hât gesellen, under den  
 ir het vunden eteswen  
 der iuch des risen belôste.'  
 er sprach 'der mir ze trôste 4520  
 dâ wære der beste  
 und kœme, oberz weste,  
 und hete ich in dâ vunden,  
 dern ist ze disen stunden  
 niht dâ ze lande. 4525  
 der künec treit ouch die schande  
 der er vil gerne enbære.  
 welt ir ein vremde mære  
 hoeren, daz wil ich in sagen.  
 ez kom in disen selben tagen 4530  
 ein rîter geriten dar  
 und nam des vil rehte war  
 daz er zer selben stunde  
 die von der tavelrunde  
 Umbe den künec sitzen sach. 4535  
 er erbeizte unde sprach

- 'ich bin uf gnâde her komen.  
 herre, ich hân von iu vernomen  
 die mîlte und die vrûmekheit,  
 ich gedinge mir si unverseit 4540  
 ein gâbe der ich von iu ger:  
 nâch der bin ich komen her.'  
 dô sprach der kûnec Artûs  
 a. 172 'swaz ir gebietet hie ze hûs,  
 des sit ir alles gewert, 4545  
 ist daz ir beteliches gert.'  
 er sprach 'daz sult ir an mich lân.  
 als ich von iu vernomen hân,  
 sô müese iu daz missezemen,  
 woldet ir iht ûz nemen. 4550  
 swaz ez nû si des ich bite,  
 dâ êret mich mite  
 und lât die bete her ze mir,  
 wand ich ir anders gar enbir.'  
 daz widerreite der kûnec Artûs. 4555  
 alsus schiet er ûz sime hûs  
 vil harte zornliche dan.  
 er sprach 'ez ist vil manec man  
 an disem kûnige betrogen:  
 diu werlt hât vil von im gelogen. 4560  
 man sagt von siner vrûmekheit,  
 ezn wurde riter nie verseit  
 swes er in ie gebæte.  
 sin êre sin unstæte,  
 Dem er wol gevalle.' 4565  
 ditz bâgen hórten alle  
 die von der tavelrunde.  
 si sprâchen mit eim munde

- 'herre, ir habet missetân,  
welt ir den riter alsus lân. 4570  
weme habt ir ouch iht verseit?
- s. 173 lât ez an sine hōvescheit.  
er gelichet sich wol einem man  
der beteliche biten kan.  
scheidet er von hinnen 4575  
mit selhen unminnen,  
ern sprichet nimmer mēre  
dehein iuwer ēre.'
- der künec sich bedāhte  
und schnof daz man in brāhte, 4580  
unde gelobet im des stāte,  
ze leistenne swes er bāte.  
ouch endorfter mēre sicherheit:  
wan sin wort daz was ein eit.  
dō bat er als ein vrāvel man 4585  
daz er müese vūeren dan  
sin wip die küneginne.  
daz hete die sinne  
dem künēge vil nāch benomen.  
er sprach 'wie bin ich überkomen! 4590  
die disen rāt tāten,  
die hānt mich verrāten.'
- dō in der riter zürnen sach,  
dō trōster in unde sprach  
'Herre, habent guote site, 4595  
wand ich ir anders niht enbite  
niuwan mit dem gedinge,  
ob ich si hinnen bringe;  
ir hāt der besten ein her:  
ob ich si in allen erwer 4600

- die mir durch si rîtent nâch.  
 ouch ensol mir niuwet wesen gâch,  
 s. 174 niuwan als alle mine tage;  
 und wizze wol swer mich jage  
 daz ich sin wol erbite 4605  
 und nimmer gerite  
 deste drâter umb ein hâr.'  
 nû muose der kûnec lâzen wâr  
 daz er gelopte wider in:  
 er vuorte de kûneginne hin. 4610  
 unde dô si schiet von dan,  
 dô sach si jâmerlichen an  
 alle die dâ wâren,  
 und begunde gebâren  
 als ein wip diu sêre 4615  
 sorget umb ir êre,  
 unde mantes als si kunde  
 mit gebârde und mit munde,  
 daz man si ledeget enzit.  
 der hof enwart vor noch sit 4620  
 sô harte nie beswæret:  
 doch wârens unerværet  
 die si dâ vûeren sâhen.  
 dâ wart michel gâhen:  
 Ez rief dirre und rief der 4625  
 'harnasch unde ros her.'  
 und swer ie bereit wart,  
 der jagte nâch ûf die vart.  
 si sprâchen 'es wirt guot rât,  
 sit erz uns sô geteilet hât: 4630  
 er vûeret si unverre,
- s. 175 enz si daz unser herre

Hartmann von Aue, Iwein. 4. Ausg.

10

mit im wider uns sl.  
 dō sprach der herre Keii  
 'in beschirmt der tiavel noch got, 4635  
 der uns disen grōzen spot  
 an minner vrouwen hāt getān,  
 ezn müez im an sin ere gān.  
 ich bin truhsæze hie ze hūs,  
 unde ez hāt der künec Artūs 4640  
 verschuldet umbe mich wol  
 daz ich gerne ledegen sol  
 mine vrouwen sin wip.  
 zwäre ez gêt im an den lip:  
 ern vüert si sunder minen danc 4645  
 nimmer eines ackers lanc.  
 weizgot, wester mich hie,  
 ern wære her ze hove nie  
 ûf sus getāne rede komen:  
 ich sol sin schiere hān benomen. 4650  
 in solte verzmāhen  
 daz gemeine nāch gāhen.  
 waz sol dirr ungevüeger schal,  
 daz dirre hof über al  
 Durch einen man wil riten? 4655  
 ich getrūw im wol gestriten:  
 ich eine bin im ein her.  
 ern gesetzt sich nimmer ze wer,  
 swenn er daz siht daz ich ez bin:  
 unde waz hulfez in? 4660  
 ir mugt wol alle hie bestān,  
 sit ichz mich an genomen hān:  
 s. 176 ich erlāze inch aller arbeit.  
 hie mite was ouch er gereit

- unde was der êrste an in: 4665  
 ouch geriet der êrste ungewin  
 ze sinen unêren,  
 als er den gast bat kêren.  
 daz was in einem walde.  
 ouch kêrter alsô balde: 4670  
 mit grôzen kreften stach er in  
 enbor ûz dem satele hin,  
 daz im ein ast den helm gevienc  
 und bî der gurgelen hienc.  
 und wan daz in sin geverte 4675  
 der ûbele tiuvel nerte,  
 sô wær er benamen tôt:  
 doch leit er hangende nôt.  
 er wart doch leider ledec sit:  
 doch hienc er dâ unz an die zit 4680  
 daz er vor in allen leit  
 laster unde arbeit.  
 der nêhste was Kâlogrêant  
 der in dâ hangende vant  
 Niht anders wan als einen diep: 4685  
 dern lôt in niht, ez was im liep.  
 der gâhte ouch an den gast:  
 vil lûtzel doch des gebrast  
 daz im niht same geschach,  
 wandern ouch dernider stach. 4690  
 die in sit hangen sâhen,  
 den benam daz gâhen,  
 s. 177 der unwille, und sin schalkheit,  
 daz dâ mênlich vûr reit.  
 in erreit ûfme gevilde 4695  
 Dodines der wilde

- unde brach uf im sin sper:  
 dâ mite wart ouch er  
 gesetzet uf daz gras  
 als lanc sô daz sper was. 4700  
 Segremors erreit in dô:  
 dem geschach rehte alsô.  
 dar nâch erreit in Hênete,  
 demer alsam tete.  
 Plitopleherin und Millemargot 4705  
 die wurden beide ir selber spot  
 mit selhem ungevelle,  
 und Îdêrs ir geselle.  
 daz ich si alle nenne  
 die ich dâ erkenne, 4710  
 daz ist alsô guot vermiten:  
 wan alle die im nâch riten  
 die streuter nâch ein ander.  
 nieman envander  
 Der die vrouwen löste. 4715  
 ir wære komen ze tröste  
 min her Gâwein,  
 der ie in rîters êren schein:  
 done was er leider niender dâ.  
 er kom aber sâ 4720  
 morgen an dem nêhsten tage,  
 unde durch des küneges clage  
 s. 178 sô ist er nâch gestrichen  
 und wil im nâmelichen  
 wider gewinnen sin wîp 4725  
 ode verliesen den lip.  
 ich suocht in in den selben tagen,  
 als ich ez gote wil clagen,



- das ich in dâ niht envant.  
 ez ist mir sô umb in gewant 4730  
 daz er mir müese gestân  
 ze mîme kumber den ich hân:  
 mîn wîp ist sîn swester.  
 ich kom alrêst gester:  
 und sit ich sîn âne komen bin, 4735  
 so ist aller mîn trôst hin.  
 enmuoz ich niht wol sorgen?  
 wan nû verlius ich morgen  
 alle mîn êre.  
 nû erbarmt ez sêre 4740  
 den riter der des lewen pfîac.  
 er sprach 'ich sol um mitten tac  
 morgen komen an eine stat  
 dar mich ein vrouwe komen bat  
 Du mir vil gedienet hât, 4745  
 und der ez an den lip gât,  
 enkum ich dar niht enzît.  
 ob ir des gewis sit  
 daz uns der rise kume vruo,  
 s. 179 swenn ich mîn reht getuo 4750  
 daz ich im an gesige,  
 ob ich vor im niht tôt gelige,  
 daz ich umbe den mitten tac  
 dannoch hin komen mac  
 dar ich mich gelobet hân, 4755  
 sô wil ich in durch iuch bestân  
 und durch iuwer edel wîp:  
 wan mir ist mîn selbes lip  
 niht lieber danne ir bruoder ist.'  
 nû kom gegangen an der vrist 4760

des wirtes tochter und sin wip.  
 nu gesach er nie Kindes lip  
 schœner dan diu selbe magt,  
 enhete si sich niht verclagt.  
 nu enpfingen si in beide wol, 4765  
 als man lieben gast sol.

dô sprach der wirt 'mich dunket guot  
 daz ir vil diensthaften muot  
 traget iwerme gaste.  
 er hât sich alsô vaste 4770  
 unser swære an genomen,  
 wir suln si mit im überkomen,  
 geruochets unser trehten.

er spricht er welle vehten,  
 s. 180 Er welle durch uns tôt ligen 4777

ode dem risen an gesigen,  
 dem ich sô vil vertragen muoz.  
 nû gnâdet im ûf sinen vuoz: 4780

daz ist min bette und min gebot.'  
 her Iwein sprach 'nu enwelle got  
 daz mir diu unzuht geschehe  
 daz ich ze minen vûezen sehe  
 diu mins hern Gâweins swester ist. 4785

jâ wære des, wizze Krist,  
 dem künige Artûs ze vil.  
 ich sol unde wil  
 gedienen immer mære  
 daz si der grôzen êre 4790  
 mich armen man erlâze:  
 mich gnûeget rehter mâze.

ich sag iu wie ich in bestê.  
 als ich iu gelobte ê,

- kumt er vruo ze selher zit, 4795  
 swenne sich endet der strit,  
 daz ich umbe mitten tac  
 ir ze helfe komen mac  
 der ichz ê gelobet hân,  
 sô wil ich in durch iuch bestân, 4800  
 durch miner vrouwen hulde,  
 und durch iwer unschulde.'  
 des trôstes wurden si vrô  
 s. 181 unde machten im dô  
 beide vreude unde spil, 4805  
 und sine dûhte niht ze vil  
 Deheiner der êren  
 die si mohten kêren  
 im ze sinen hulden:  
 si dûhte ez wær von schulden. 4810  
 si pristen sêre sinen muot:  
 er dûhtes biderbe unde guot  
 und in alle wis ein hovesch man.  
 daz kurn si dar an  
 daz der lewe bi im lac 4815  
 und anders sites niene pfîac  
 niuwan als ein ander schâf.  
 guot spise und dar nâch senfter slâf  
 diu wâren im bereit hie,  
 und erwachte dô der tac ûf gie, 4820  
 und hôrte eine messe vruo  
 unde bereite sich derzuo  
 als er kempfen wolde  
 den der dâ komen solde.  
 als er dô niemen komen sach, 4825  
 daz was im leit, unde sprach

- 'herre, nû wær ich in gereit:  
 iu ist der lip unverseit:  
 wâ ist der dâ komen sol?  
 min tweln enkumet mir niht wol: 4830  
 ich sâme mich vil sêre.  
 ez gêt an al min êre  
 swaz ich nû hie gebite:  
 ez ist zît daz ich rite.'
- s. 182 diu drô tet in wê, 4835  
 und wurden trûre als ê.  
 Vil müelich was in ein dinc:  
 sine westen welch gerinc  
 in aller beste êrte,  
 der im den muot bekêrte. 4840  
 wan der wirt bôt im sin guot:  
 er sprach 'sone stât niht min muot  
 daz ich ûf guotes miete  
 den lip iht veile biete,'  
 und widersaget im dô gar. 4845  
 des wurden harte riuwevar  
 der wirt und daz gesinde,  
 diu vrouwe mit ir kinde.  
 ez wart vil dicke von in zwein  
 sin bester vriunt her Gâwein 4850  
 an der bete genant  
 und er bi ime gemant;  
 und manten in sô verre,  
 daz got unser herre  
 im sælde und êre bære 4855  
 der barmherze wære:  
 erbarmet er sich über si,  
 dâ stüende gotes lôn bi.

- daz beweget im den muot:  
 wan er was biderbe unde guot. 4860  
 man sagt daz in betwunge  
 diu tiure manunge,  
 dô er ir dürfte rehte ervant  
 s. 183 und im sô dicke wart genant  
 got under Gâwein: 4865  
 wan swederm er under den zwein  
 Grœzera unwillen truoc,  
 dem dienter gerne genuoc.  
 des wart sin muot zwivelhaft.  
 er dâhte 'ich darf wol meisterschaft, 4870  
 sol ich daz wægest ersehn.  
 mir ist ze spilne geschehn  
 ein gâch geteiltez spil:  
 ezn giltet lützel noch vil,  
 niuwan al min êre. 4875  
 ich darf wol guoter lêre.  
 ich weiz wol, swederz ich kiuse,  
 daz ich an dem verliuse.  
 ich môht ir beider gepflegn,  
 ode beidiu lâzen under wegn, 4880  
 ode doch daz eine,  
 sô wær min angest cleine:  
 sus enweiz ich min deheinen rât.  
 ich bin, als ez mir nû stât,  
 gunêret ob ich rite 4885  
 und geschendet ob ich bite.  
 nune mag ichs beidiu niht bestân  
 und getar doch ir dewederz lân  
 nû gebe mir got guoten rât,  
 der mich unz her geleitet hât, 4890

daz ich mich beidenthalp bewar  
s. 184 sô daz ich rehte gevar.

ichu wil benamen die niht lân  
der ich mich ê geheizen hân  
und diu ir angest und ir leit 4895  
niuwan von minen schulden treit:

Wan liez ich die danne,  
wie zæm daz guotem manne?  
doch wære diu eine magt  
dâ wider schiere verclagt, 4900

wider dem schaden der hie geschicht,  
gient ez mir an die triuwe niht.  
sô wære ouch dirre wirt wol wert,  
der ouch miner helfe gert,  
und hern Gâweins swester kint, 4905

diu mir ze herzen gênde sint  
durch die selben und durch in  
dem ich wol schuldec bin  
daz ich im nihtes abe gê  
daz im ze dieneste stê. 4910

muoz ich si under wegen lân,  
sô habent si des immer wân  
daz ich des lîbes si ein zage.  
nû schiet den zwîvel und die clage  
der grôze rise des si dâ biten: 4915

der kom dort zuo in geriten  
und vuorte sine gevangen.  
an den het er begangen  
grôze unhövescheit.

s. 185 in wâren aller hande cleit 4920  
ze den ziten vremde,  
niuwan diu bæsten hemde

diu ie küchenknecht getruoc.  
 si treip ein warc, der si sluoc  
 mit siner geiselruoten 4925  
 daz si über al bluoten.

Die herren riten ungeschuoch:  
 ir hemde was ein sactuoch,  
 gezerret, swarz, unde grôz:  
 die edelen riter wâren blôz 4930  
 an beinen unde an armen.  
 den gast begunde erbarmen  
 diu grôze nôt die si liten.  
 ir pfert wâren, diu si riten,  
 töt-mager unde kranc: 4935  
 ir ietwederz strüchte unde hanc.  
 die vüese wârn in unden  
 zesamene gebunden  
 und die hende vaste  
 ze rûke mit baste. 4940

den gurren die si truogen hin,  
 den wârn die zagele under in  
 zesamene gevlohten,  
 daz si niene mohten  
 ein ander entwichen. 4945  
 dô si sô jâmerlichen  
 ir edel vater riten sach,

s. 186 das im sin herze niene brach  
 von jâmer, des wundert mich:  
 wandez was wol jâmerlich. 4950

sus vuorters vür daz bûrgetor:  
 dâ hörten si in ruofen vor,  
 er hienges alle viere,  
 ob man si niht vil schiere

- mit ir swester löste. 4955  
 dô sprach der si dâ tröste,  
 Der riter der des lewen pfac  
 'zwäre, herre, ob ich mac,  
 ich ledige unser sellen.  
 got sol disen vellen: 4960  
 er ist ein unbescheiden man.  
 mich sterket vaste dar an  
 iwer reht, und sin hôchvart,  
 daz diu ie sô grôz wart.  
 ern kan sich lasters niht schamen, 4965  
 daz ers ir burt unde ir namen  
 niht kan geniezen lân,  
 swaz si ime joch hâten getân.  
 ichn sol kein riter schelten:  
 iedoch sold er engelten 4970  
 siner ungewizzenheit.  
 zwäre, mac ich, ez wirt im leit.'  
 er hete in kurzen stunden  
 den helm ûf gebunden  
 und was vil schiere bereit: 4975  
 daz lêrt in diu gewonheit.  
 s. 187 sin ros saher bi im stân,  
 er hiez die brûke nider lân.  
 er sprach 'ditz sol sich scheiden  
 unser eime ode uns beiden 4980  
 nâch schaden und nâch schanden.  
 ich getrûwes minen handen  
 daz ich sin drô genidere.  
 zwäre er muoz in widere  
 iuwer süne gesunde gebn, 4985  
 ode er nimt ouch mir daz lebn:



- Und sweder der sol geschehn,  
 daz hât man schiere gesehn.'  
 sus was im an den risen gâch:  
 v sin lewe volgt im allez nâch. 4990  
 dô in der rise komen sach,  
 daz was sin spot, unde sprach  
 'ouwê, ir vil tumber man,  
 waz nemet ir iuch an  
 daz ir sô ungerne lebt 4995  
 und sus nâch tem tôde strebt?  
 daz ist ein unwiser rât:  
 und swer iu daz gerâten hât,  
 dem ist iuwer leben leit,  
 und wil sich mit der wârheit 5000  
 vil wol an iu gerochen hân  
 swaz ir im leides habt getân,  
 und hât sich ouch gerochen wol,  
 wand ich daz schiere schaffen sol  
 daz ir im niemer mê getuot 5005  
 enweder übel noch guot.'
- s. 188 des antwurt im her Iwein sô  
 'riter, waz touc disiu drô?  
 lât böese rede und tuot diu wer:  
 ode ich entsitze ein getwerc 5010  
 harter dan iuvern grôzen lip.  
 lât schelten ungezogeniu wip:  
 dien mugen niht gevehten.  
 und wil sin unser trehten  
 nâch rehtem gerihte pflegn, 5015  
 sô sit ir schiere gelegn.'
- Nû hâte dem risen geseit  
 sin sterke und sin manheit

- waz im wâfen töhte  
 und wer im geschaden möhte: 5020  
 in dühte er hete wâfens gnuoc  
 an einer stange die er truoc.  
 nû vreute sich her îwein  
 daz er ungewâfent schein.  
 undern arm sluoc er 5025  
 mit guotem willen daz sper  
 und nam daz ors mitten sporn,  
 und het in ûf die brust erkorn  
 und stach im einen selhen stich  
 daz daz îsensper sich 5030  
 löste von dem schafte  
 und ime lîbe hafte.  
 ouch sluoc ime der rise einen slac,  
 daz ich daz wol sagen mac,  
 het in daz ors niht vûr getragen, 5035  
 daz er im hæte geslagen  
 ab einen slac als er dô sluoc,  
 s. 189 es wær ze dem tôde genuoc:  
 dô truoc in daz ors dan  
 unz daz er daz swert gewan. 5040  
 sâ kërter wider ûf in,  
 unde gestiurt in des sin sin  
 sin kraft und sin manheit,  
 dô er wider ûf in reit,  
 daz er im eine wunden sluoc. 5045  
 dô in daz ros vûr truoc,  
 Dô sluoc ime der rise einen slac,  
 daz er dâ gar gestraht lac  
 vor ûf dem rosse vûr têt.  
 ~ dô sach der lewe sine nôt 5050

- und lief den ungevüegen man  
 vil unsitelichen an  
 und zart im cleit unde brät  
 als lanc sô der rûke gât  
 von den ahseln her abe, 5055  
 unz daz der michel knabe  
 als ein ohse erluote,  
 und wancte diu ruote  
 die er dâ ze were truoc.  
 und dô er nâch dem lewen sluoc, 5060  
 do entweich im der lewe dan,  
 und entraf den lewen noch den man.  
 im wart ze dem slage sô gâch  
 daz er sich neicte dernâch  
 und ouch vil nâch dernider lac: 5065  
 ê er erzûge den andern slac,  
 s. 190 dô hete sich her îwein  
 mit vil grôzen wunden zwein  
 an im vil wol gerochen  
 und daz swert durch in gestochen 5070  
 dâ vor dâ daz herze lit.  
 dô was verendet der strit,  
 und viel von der swære  
 als ez ein boum wære.  
 von des risen valle 5075  
 vreuten si sich alle,  
 Den wol dar an was geschehn.  
 si heten heiles gesehn  
 den riter der des lewen pfîac:  
 wand si lebten vür den tac 5080  
 ân angest unde ân nôt,  
 dô der rise gelac tôt:

- des gnâdeten si ime gnuoc,  
dem hern îweine der in sluoc.  
ouch gerter urloubes sâ: 5085  
wander hete sich dâ  
niht ze gûmen mêre,  
ob er sin êre  
an ir behalten wolde  
der er dâ komen solde 5090  
ze helfe umbe mitten tac,  
din dâ durch in gevangen lac.  
der wirt begund in starke biten  
(daz wær alsô guot vermiten)  
daz er dâ ruowen wolde: 5095  
ern mohte noch ensolde.
- s. 191 dô antwurt er und sin wip  
beidiu guot unde lîp  
beide in sine gewalt.  
daz gnâden wart vil manecvalt, 5100  
daz er dâ hôrte von in zwein.  
dô sprach min her îwein  
'welt ir mich geniezen lân  
ob ich iu iht gedienet hân,  
sô tuot ein dinc des ich bite: 5105  
dâ ist mir wol gelônnet mite.  
Hern Gâweinen minn ich:  
ich weiz wol, alsô tuot er mich:  
ist unser minne âne kraft,  
sone wart nie guot geselleschaft. 5110  
den ernst sol ich im niuwen  
swâ ich mac entriuwen.  
herre, zuo dem rîtent ir  
unde grûezent in von mir,

- und vüerent mit in iwerin kint 5115  
 diu dâ hie erledeget sint,  
 und daz ir swester mit in var,  
 und vüert ouch daz getwere tar,  
 des herre dâ hie lit erslagen,  
 und sult im des gnâde sagen 5120  
 swes ich in gedienet hân:  
 wan daz hân ich durch in getân.  
 - vräger iuch wiech si genant,  
 sô tuot im daz erkant  
 a. 192 daz ein lewe mit mir si: 5125  
 dâ erkennet er mich bl.'  
 daz gelobte der herre,  
 und bat in des vil verre,  
 swenn er ze dem brunnen gestrite,  
 daz er dar wider rite: 5130  
 er schüef im guoten gemach.  
 mîn her Iwein dô sprach  
 'mîn rîten ist mislich.  
 ich kume in gerne, lânt si mich  
 mit ten ich dâ strîten sol: 5135  
 ich getrûwe abe in des wol,  
 Mûgen si mirz ane strîten,  
 sine lânt mich niender rîten'.  
 dô bat dâ man unde wîp  
 daz got sin êre und sinen lîp 5140  
 vriste unde behuote:  
 mit lîbe und mit guote  
 stîenden si ime ze gebote.  
 alsus bevalch er si gote.  
 im wâr die wege wol kunt, 5145  
 und was ouch deste kurzer stunt

- zuo der kapellen komen.  
 dô was diu juncvrouwe genomen  
 her ûz dâ si gevangen lac  
 (wand ez was wol um mitten tac), 5150  
 und wârn ir in den stunden  
 die hende gebunden,  
 ir cleider von ir getân  
 und niuwan ir hemde an verlân,  
 und diu hurt was bereit 5155
- s. 193 untz viur dar under geleit,  
 unde stuont vrou Lûnete  
 ûf ir knien an ir gebete  
 und bat got der sêle pflegn  
 und hete sichs libes bewegn. 5160  
 dô si sich missetrôste  
 daz si nû niemen löste,  
 dô kom ir helfære,  
 und was im vil swære  
 ir laster unde ir arbeit, 5165  
 die si von sinen schulden leit.  
 Ouch hete mîn her îwein  
 grôzen trôst ze den zwein,  
 daz got und ir unschulde  
 den gewalt niene dulde 5170  
 daz im iht missegienge,  
 und daz in ouch vervienge  
 der lewe sîn geverte  
 daz er die magt ernerte.  
 nû gâhte er sêre mitten sporn : 5175  
 wand st wære verlorn,  
 wær er iht langer gewesn.  
 er rief und sprach 'lât genesn,

- übelin diet, dise magt.  
 swaz man hie uf si clagt, 5180  
 des wil ich in ir schulden stân:  
 und sol si dâ zuo kempfen hân,  
 sô wil ich vehten vür si.'  
 dô das gehôrten dise dri,  
 das versmâhet in vaste: 5185  
 doch entwichen si dem gaste  
 s. 194 und machten im den wec dar.  
 nû namer umbe si war,  
 und snochtes mitten ougen,  
 die sin herze tougen 5190  
 zallen ziten an sach  
 unde ir ouch ze vrouwen jach.  
 schiere saher si sitzen,  
 und was von sinen witzzen  
 vil nâch komen als ê: 5195  
 wand si sagent, ez tuo wê,  
 Swer sime herzenliebe si  
 alsô gastlichen bi.  
 nu begunder umbe schouwen  
 und sach vil juncvrouwen, 5200  
 die ir gesindes wâren:  
 die hörter gebâren  
 harte clâgelichen.  
 si bâten got den rîchen,  
 si sprâchen 'got herre, 5205  
 wir biten dich vil verre  
 daz dû uns rechest an deme  
 der uns unser spilen neme.  
 wir heter ir vrume und êre:  
 nune habe wir niemen mêre 5210

der dâ ze kemenâten  
 umbe uns türre râten  
 das uns min vrouwe iht guotes tuo,  
 als beide spâte unde vruo  
 diu vil getriuwe Lûnete 5215  
 s. 195 unser liebiu spile tete.'

ditz machet im sinen muot  
 ze vehnten starc unde guot,  
 und reit dar dâ er si sach.  
 er hiez si ûf stên unde sprach 5220  
 'vrouwe, zeigt mir die  
 die iuch dâ kumbernt, sint si hie :  
 und heist iuch drâte ledec lân,  
 ode si müezen von mir hân  
 den strit den ich geleisten mac.' 5225  
 und sin leu, der sin dâ pfac,  
 Der gesach vil schiere sinen haz  
 unde gestuont hin nâher baz.

nû was diu reine guote magt  
 von vorhten alsô gar verzagt 5230  
 das si vil kûme ûf gesach :  
 do gevienc si kraft unde sprach  
 'herre, das vergelt iu got :  
 der weiz wol das ich disen spot  
 und dise schande dulde 5235  
 An alle mine schulde ;  
 und bites unsern herren  
 das si iu müezen werren  
 niuwan ala ich schuldec si,'  
 und zeiete si im alle dri. 5240

dô sprach der truhseze  
 'er ist gnuoc tumpreze



- der her kumt sterben durch dich.  
 nû ist ez gunoc billich,  
 swer selbe des tôdes ger, 5245  
 daz mans ouch den gewer,  
 s. 196 und der ouch danne vehte  
 sô gar wider dem rehte.  
 wan es hât allex ditz lant  
 ir untriuwe wol erkant, 5250  
 wie si ir vrouwen verriet  
 daz si von ir êren schiet.  
 zwære, herre, ich râte iu daz  
 daz ir inch bedenket bas.  
 ich erban iu des vil sêre 5255  
 daz wir iu iuwer êre  
 Mûezen nemen untten lip  
 umb ein sô ungetriuwez wip.  
 nû seht daz unser dri sint:  
 und wært ir niuwet ein kint, 5260  
 ir mœhtet wol die rede lân  
 diu iu an den lip muoz gân.'  
 dô sprach der riter mittem leun  
 'ir muget harte vil gedreun:  
 ir mûezet mich bestân 5265  
 ode die juncvrouwen lân.  
 mir hât diu unschuldige magt  
 bi dem eide gesagt  
 daz si wider ir vrouwen si  
 aller untriuwen vri 5270  
 und daz si ir nie getæte  
 deheine misseræte.  
 waz von diu, sint iuwer dri?  
 wænt ir daz ich eine si?

- got gestuont der wårheit ie: 5275  
 mit ten beiden bin ich hie.
- s. 197 ich weiz wol, si gestènt mir:  
 sus bin ich selbe dritte als ir.  
 dar an lit, wæn ich, groæzer kraft  
 danne an iwer geselleschaft.' 5280  
 dô sprach der truhseze  
 'swes ich mich vermæze  
 wider unsern herren got,  
 des gevieng ich schaden unde spot.  
 herre, suo dem drôt ir mir: 5285  
 ich getrûw im helfe baz dan ir.
- Ich sihe iuch ein geverten hân,  
 den sult ir hôher heizen gân,  
 iuvern lewen der hie stât:  
 der andern wirdet guot rât. 5290  
 hien vihtet niemen mit iu zwein.  
 dô sprach min her îwein  
 'der leu vert mit mir alle zit:  
 ichn vüere in durch deheinen strit,  
 ich trib in ouch von mir niht: 5295  
 werent iuch, tuot er iu iht.'
- dô riefens alle under in,  
 ern tæte sinen lewen hin,  
 mit im envæhte niemen dâ,  
 unde zwære er müese ouch sâ 5300  
 die juncvrouwen brinnen sehn.  
 er sprach 'desn sol niht geschehn.'  
 sus muose der lewe hôher stân:  
 dochn mohter des niuwet lân  
 ern sæhe über den rûke dan 5305  
 sinen herren wider an.

- s. 198      sus sint diu wort hin geleit,  
und wurden ze strite bereit.  
si wären alle viere  
ze orse komen schiere      5310  
und liezen von ein ander gân,  
daz ir punelz möhten hân,  
und triben alle dri dan  
wider ûf ten einen man,  
swaz d'ors mohten geværn.      5315  
dar under muoser sich bewarn  
Dar nâch als ein wiser man  
der sine ritterschaft wol kan  
und sine kraft mit listen  
ze rehten staten vristen.      5320  
    si brâchen ûf im alle ir sper :  
daz sin behielt aber er  
unde warf daz ros von in  
unde leisierte hin  
von in eines ackers lanc,      5325  
und tete schiere den wanc  
und limte vaste sin sper  
vor ûf sine brust her,  
als in diu gwonheit lërte.  
und dô er zuo in kërte,      5330  
dô muot im mittem swerte  
der truhseze, als er gerte,  
von sinen bruodern zwein.  
dô nam ern underz kinnebein,  
s. 199      rehte vliegent stach er in      5335  
enbor über den satel hin,  
daz er ûf dem sande gelac  
unde alles des verpflic

- des im ze schaden mohte komen.  
 der tröst was den zwein benomen: 5340  
 wand er lac lange âne sin.  
 nû riten wider âf in  
 die zwêne die noch werten,  
 und pfâgens mitten swerten  
 als guote riter solten. 5345  
 daz wart in wol vergolten,  
 Wande ie sin einer slac  
 vaste wider ir zwein wac.  
 er bedorfte wol kraft unde wer :  
 wan zwên sint immer eines her. 5350  
 die vrouwen bâten alle got  
 daz sin gnâde und sin gebot  
 in ze helfe kërte,  
 und ir kempfen êrte,  
 daz er in ze tröste 5355  
 ir gespîln erlôste.  
 nu ist er sô gnâdes und sô guot  
 und sô reine gemuot  
 daz er niemer kunde  
 sô manegem süezen munde 5360  
 betellichiu dinc versagen.
- s. 200 ouch wâren si niuwet sagen  
 die dâ mit im vâhten,  
 wande si in brâhten  
 in vil angestilche nôt. 5365  
 unde zwâre âne den tût  
 bekumberten si in sêre:  
 dochn mohten si ime dehein êre  
 vûrnames an gewinnen.  
 nû kom ze sînen sinnen 5370

der truhsæze widere  
 und enlæc niht mē dā nidere:  
 er bürte schilt unde swert  
 und gienc ze sinen bruodern wert.

dô dûhte den leun er hete zit 5375

sich ze hebenne an den strit,  
 Und lief ouch sâ den gēnden man  
 vil unbarmeclichen an  
 unde zarte dez isen.

man sach die ringe risen 5380

sam si wæren von strô.  
 sus entworhter in dô,  
 wand er in gar zeyuorte,  
 swaz er sîn bernerote.

vor im gewan vrou Lûnete 5385

vride von des lewen bete.  
 diu bete was niuwan der tôt:  
 des vrent si sich, des gienc ir nôt.

hie lac der truhsæze:  
 nû wart der lewe ræze 5390

s. 201 ze sinen kampfgēnôzen,  
 die manegen slac grôzen  
 heten enpfangen unde gegeben.

werten si nû wol daz lebē,  
 daz was in guot vür den tôt: 5395

wand si bestuonden michel nôt.  
 nû wāren zwēne wider zwein:  
 wand ezn mohte her îwein  
 den lewen niht vertriben:  
 dô liez erz ouch beliben. 5400

er hete sîn wol enborn,  
 und lie'z ouch âne grôzen zorn

das er in sine helfe spranc :  
 ern sagtes ime danc noch undauc.  
 si vâhtens bēdenthalben an, 5405  
 hie der lewe, dort der man.

Ouch ensparten si lip noch den muot :  
 soltens dā von sin behuot,  
 si wāren werhaft genuoc : 5410  
 unde ir ietweder sluoc  
 dem lewen eine wunden.  
 dō er der hete empfunden,  
 dō wart er ræzer vil dan ē.  
 ouch tete hern îweine wē  
 daz er den lewen wunden sach. 5415  
 daz bescheinter wol: wander brach  
 sine senfte gebærde,

s. 202 von des leun besawerde  
 gewan er zornes alsō vil  
 daz er si brâhte uf daz zil 5420  
 daz si gar verlurn ir kraft  
 und gehabt vor im zagehaft.

sus wārens überwunden  
 iedoch mit vier wunden  
 die si ime hāten geslagen. 5425  
 doehn hōrt in dā niemen elagen  
 deheinen der im geschach,  
 niuwan des lewen ungemach.

nū wasez ze den ziten site  
 daz der schuldegære lite 5430  
 den selben tōt den der man  
 solte liden den er an  
 mit kampfe vor gerihte sprach,  
 ob ez alsō geschach

- das er mit kampfē unschuldec wart. 5435  
 dazn wart ouch hie niht gespart:  
 Si wurden uf den rōst geleit.  
 vroun Lûneten wâr gereit  
 die juncvrouwen alle,  
 mit manegem vuoꝝvalle 5440  
 gnâdeten si ime sêre  
 unde buten im al die êre  
 der er von in geruohte  
 und vûrbaz danne er suochte.  
 vrou Lûnete was vil vrô: 5445  
 wand ez gezôch ir alsô.  
 s. 203 si gewan ir vrouwen hulde  
 und hete âne schulde  
 erliten kumber unde nôt:  
 des ergatze sîs unz an ir tôt. 5450  
 noch erkand in dâ wip noch man,  
 und schiet al lîhte von dan;  
 niuwan eine vrou Lûnete,  
 diu daz durch sîn gebot tete  
 daz si in nieman ennante. 5455  
 daz in diu niht erkante  
 diu doch sîn herze bi ir truoc,  
 daz was wunders genuoc.  
 doch bat si in vil verre,  
 si sprach 'lieber herre, 5460  
 durch got belîbet hie mit mir:  
 wand ich weiz wol daz ir  
 und iuwer leu sît starke wunt:  
 lât mich iuch machen gesunt.'  
 sus sprach der namelôse dô 5465  
 'ichn gwinne gemach nochn wirde vrô

- Niemer më unz uf ten tac  
 daz ich wider haben mac  
 miner vrouwen hulde:  
 der mangel ich an schulde.' 5470  
 si sprach 'wie selten ich daz wip,  
 beide ir muot und ir lip,  
 immer geprise  
 (wand si enist niht wise)  
 diu einem alsô vrumen man 5475  
 als in noch hie schinet an  
 ir hulde iemer widerseit,  
 s. 204 ob si niht grôz herzeleit  
 uf in ze sprechenne hât.'  
 'niemer werde min rât, 5480  
 ir wille enwære ie min gebot:  
 und gebiet ir unser herre got  
 das si mich bedenke enist.  
 den kumber der mir nâhen lit,  
 den sag ich niemen, wizze Krist, 5485  
 wan dem er doch gewizzen ist,  
 swie nâ er mime herzen gê.'  
 si sprach 'ist er dan iemen më  
 gewizzen an in zwein?'  
 'nein ez, vrowe,' sprach her Iwein. 5490  
 si sprach 'wan nennet ir si doch?'  
 er sprach 'vrouwe, nein ich noch:  
 ich muoz ir hulde ê haben baz.'  
 si sprach 'nû saget mir doch daz,  
 wie sit ir selbe genant?' 5495  
 er sprach 'ich wil sin erkant  
 Bi mime leun der mit mir vert.  
 mirn werde ir gnâde baz beschert,



- sô wil ich mich iemer schamen  
 mins lebennes und mins rehten namen: 5500  
 ich wil mich niemer gevroun.  
 ich heise der riter mittem leun:  
 und swer iu von disem tage  
 iht von eime riter sage  
 a. 205 des geverte ein lewe si, 5505  
 dâ erkennet mich bl.'
- diu vrouwe sprach 'wie mac das komen  
 das ich von iu niht hân vernomen  
 und das ich iuch nie mê gesach?'  
 der riter mittem leun dô sprach 5510  
 'daz iu von mir niht ist geselt,  
 das machet min unwerdekheit.  
 ich mühte mittem muote  
 mit libe und mit guote  
 gevrumet hân diu mære 5515  
 daz ich erkander wære.  
 wirt min gelücke alsô guot  
 sô min herze unt der muot,  
 ich weiz wol, sô verdien ich daz  
 das ir mich erkennet baz.' 5520
- 'irn sit danne ein besser man  
 danne ich an iu gesehen kan,  
 sô sit ir aller êren wert:  
 und des ich ê hân gegert,  
 des bêt ich aber, hulfes iht. 5525  
 mich dunkt, ichn überwinde niht  
 Daz laster unt tie schande,  
 swer iuch ûz mine lande  
 alsô wunden siht varn.'  
 er sprach 'got müez iuch bewarn 5530

- unde gebe iu sælde und êre:  
 ichn belibe hie niuwet mêre.'  
 diu vrouwe aber dô sprach  
 'sit ir versprechet mîn gemach,  
 so ergib ich tuch in gotes segn: 5535
- s. 206 der kan iuwer baz gepflegn  
 und ruoche iu durch sine gûete  
 iuwer swærez ungemûete  
 vil schiere verkêren  
 ze vrenden unde ze êren' 5540
- von danne schiet er trûrec dô  
 und sprach wider sich selben sô.  
 'vrowe, wie lûtzel dû weist  
 daz tû den slûzzel selbe treist!  
 dû bist daz sloz und daz schrin 5545  
 dâ êre unt tû vreude mîn  
 inne beslozzen lit.'  
 nû heter ritennes zit:  
 im envolget von dan  
 weder wip noch man, 5550  
 niuwan eine Lûnete,  
 diu ime geselleschaft tete  
 einen guoten wec hin.  
 dâ gelobtes wider in  
 daz si allez wâr liez: 5555  
 mit ir triuwen si gehiez  
 Daz si sin wol gedæhte  
 und ez ze rede bræhte  
 umbe sine swære.  
 so getriuwe und sô gewære 5560  
 was diu guote Lûnete  
 daz si daz willeclichen tete.

- des gnâdet er ir tûsentstunt.  
 nû was der leu sô starke wunt  
 daz er michel arbeit 5565
- s. 207 ûf dem wege mit ime leit.  
 dô er niht mêre mohte gân,  
 dô muoser von dem rosse stân,  
 und las zesamne mit der hant  
 miec und swaz er lindes vant: 5570  
 daz legter allex under in  
 in sinen schilt und huop in hin  
 ûf daz ros vûr sich.  
 daz leben was gnuoc kumberlich.  
 sus leit er arbeit genuoc, 5575  
 unz daz in der wec truoc  
 dâ er eine bure sach.  
 dar kêrt er durch sin gemach,  
 und vant beslozzen das tor,  
 und einen knappen dâ vor. 5580  
 der erkante wol sins herren muot:  
 sin herze biderbe unde guot  
 daz wart wol an dem knappen schîn:  
 er hiez in willekomen sin  
 ze guoter handelunge. 5585  
 ouch wæn ich in betwunge  
 Din vil wegemüediû nôt  
 daz er nam daz man im bôt.  
 man mac den gast libte vil  
 geladen der beliben wil. 5590  
 im wart daz tor ûf getân:  
 dô saher engegen ime gân  
 rîter unde knehte,  
 die in nâch sinem rehte

- enpfienge unde gruozen 5595  
 und im vil gerne buozen  
 kumber unde sine nôt,  
 s. 208 als in ir herre gebôt,  
 der selbe engegen ime gienc  
 unde in vrœliche enpfienc 5600  
 unde schuof im selch gemach  
 daz er wol an den werken sach  
 daz sin wille und sin muot  
 was reine unde guot.  
 im wart vil harte drâte 5605  
 ein heimlich kemenâte  
 ze siner sunder gereit,  
 sin leu dar in zuo im geleit.  
 dar inne entwâfent man in,  
 und sante der wirt hin 5610  
 nâch zwein sinen kinden,  
 daz niemen mohte vinden  
 schœner juncvrouwen zwô:  
 den bevalch er in dô,  
 daz im sine wunden 5615  
 salbetn unde bunden.  
 Onch wonte in ir gemûete  
 ze schœner kunst diu giûete  
 daz si in schier ernerten  
 unde sinen geverten. 5620  
 v dô twelter vierzehen naht,  
 unz daz er siner lîbes maht  
 wol widere gewan,  
 ê daz er schiede von dan.  
 ~ do begunde der tût in den tagen 5625  
 einen grâven beclagen

- und mit gewalte twingen  
 s. 209 ze nötigen dingen,  
 den von dem Swarzen dorne.  
 des was er der verlorne: 5630  
 wand er muos im ze suone gebn  
 beide gesunt und sin lebn,  
 dër dannoch lebendige hie  
 zwô schœne juncvrouwen He.  
 nû wolde diu alte 5635  
 die jungen mit gewalte  
 von dem erbe scheiden,  
 daz dienen solt in beiden;  
 dâ zuo diu junger sprach  
 'swester, ditz ungemach 5640  
 daz sol dir got verbieten.  
 ich wânde mich genieten  
 grœzers liebes mit dir.  
 swester, dû bist mir  
 ze ungnædiges muotes. 5645  
 wil dû mich mines guotes  
 Und mîner êren behern,  
 des wil ich mich mit kampfê wern.  
 ichn vihte niht, ich bin ein wîp:  
 daz als unwerhaft ist mîn lip, 5650  
 dâne hâstû niht an:  
 zwâre ich vinde wol den man  
 der mir durch sine hovescheit  
 die gnâde niemer widerseit  
 ern beschirme mich vor dir. 5655  
 swester, dû muost mir  
 s. 210 mîn erbeteil lân  
 oder einen kempfen hân.  
 Hartmann von Aue, Iwein. 4. Ausg. 12

ich snoche den künec Artûs  
und vinde ouch kempfen dâ ze hûs 5660  
der mich vor dîner hôchvart  
durch sin selbes tugent bewart.'

ditz gemarhte diu unguote  
unde ahte in ir muote  
waz si dar umbe tæte: 5665

und durch ir karge ræte  
sô sweic si derzuo  
und kom ze hove vor ir sô vruo  
daz ir mîn her Gâwein wart.  
diu junge greif die nâchvart: 5670

daz machet ir kintheit,  
dazs ir ir willen hete geseit.  
dô diu junge kom hin nâ,  
dô vant si die alten dâ.

diu was ir kempfen harte vrô: 5675  
doch gelobet ez her Gâwein sô

Daz si ez niemen solte sagen.

nu was in den selben tagen  
diu küneginne wider komen,  
die Meljaganz hete genomen 5680  
mit michelre manheit.  
ouch was in niuweliche geseit  
von dem risen mære,

s. 211 wie er erslagen wære,  
den der rîter mittem lewen sluoc. 5685

des genâdet er im gnuoc  
mit worten und mit muote,  
Gâwein der guote,  
wand erz durch sinen willen tete.  
ouch was des rîters bete 5690

- daz manz in wizzen solte lān :  
 daz hete sīn niftel getān :  
 und dō siz im gesagte,  
 wie tiurer clagte  
 daz er sīn niht erkande! 5695  
 wand er sich niht ennande.  
 er erkant in bī dem mære,  
 und enweste doch wer er wære.  
 dō ze hove kom diu magt,  
 als ich iu hān gesagt, 5700  
 und einen kempfen suochte,  
 des niemen sī beruochte,  
 dō clagtes harte sere  
 ir guot und ir ere:  
 wan an dem ir trōst lac, 5705  
 der sprach 'vrouwe, ich enmac  
 Iu ze staten niht gestān,  
 wand ich grōz unmuoze hān  
 von anderen dingen :  
 diu muoz ich volbringen. 5710  
 wæret ir mir ê komen  
 ê ich mich hete an genomen  
 ander hande arbeit,  
 in wær mīn helfe gereit.'  
 s. 212 dō sī dā kempfen niene vant, 5715  
 dō kom sī zehant  
 vür den künec Artūs.  
 sī sprach 'sīt ich hie ze hūs  
 niht kempfen mac gewinnen,  
 doch n wold ich niht von hinnen 5720  
 ich n nēme urloup von iu.  
 ouch ensol ich von diu

mîn rehtez erbe niemen lân  
 daz ich hie niemen vunden hân.  
 mir ist sô grôziu manheit 5725  
 von dem riter geseit  
 der den lewen mit im hât:  
 vind ich den, sô wirt mîn rât.  
 tuot mîn swester wider mich  
 gnâde, daz ist billich: 5730  
 sô mac si mit minnen  
 vil wol von mir gewinnen  
 swaz si des mines ruochet,  
 swâ siz ze rehte suochet:  
 nimt si mir dar über iht, 5735  
 dazn lâze ich âne clage niht.'

Wan diu alter weste  
 daz si der aller beste  
 von dem hove wolte wern,  
 do begunde si vil tiure swern, 5740  
 sine teilte ir niemer niht mite.  
 dô sprach der künec 'so ist hie site,  
 swer ûf den anderen clage,  
 s. 213 daz er im wol vierzec tage  
 kampfes muoz biten.' 5745  
 si sprach, wolt iemen striten,  
 daz er dâ zehant strite,  
 wand sis niht langer enbite.  
 dô daz den künec niht dûhte guot,  
 dô bekerte si ir muot: 5750  
 wand si was des ân angest, gar  
 daz si iemen bræhte dar  
 der ir kempfen überstrite,  
 ob si joch ein jâr bite.



nû wart der kampf gesprochen 5755  
über sehs wochen:

daz geschnof der künec Artûs.

nû nam si urloup dâ ze hûs  
und bat ir got ruochen  
und vuor ir kempfen suochen. 5760

— sus reit si verre durch diu lant,  
daz si dewederez envant,  
den man noch diu mære  
wâ er ze vinden wære,  
und muote si ir irrevart 5765  
daz si dâ von siech wart.

Sus kom si nâch vrâge  
zeinem ir mâge  
und begund im ir geverte sagen,  
ir kumber und ir siecheit clagen. 5770  
dô er ir arbeit ersach,  
er behabtes dâ durch ir gemach,  
unde sante, als si in bat,

s. 214 sin selbes tochter an ir stat,  
diu vûr si suochende reit 5775  
und gewannes michel arbeit.

sus reit si allen einen tac,  
daz si geverten niene pfîac,  
unz daz ez an die naht gienc.  
einen wec si dô gevienc: 5780  
der truoc si in einen walt.  
diu naht wart vinster unde kalt,  
ez kom ein regen unde ein wint:  
ich wil geswigen umb ein kint  
daz ê nie kumber gewan: 5785  
ez wære ein wol gemuot man

mîn rehter erbe niemen lân  
 daz ich hie niemen vunden hân.  
 mir ist sô grôziu manheit 5725  
 von dem rîter geseit  
 der den lewen mit im hât:  
 vind ich den, sô wirt mîn rât.  
 tuot mîn swester wider mich  
 gnâde, daz ist billich: 5730  
 sô mac sî mit minnen  
 vil wol von mir gewinnen  
 swaz sî des mines ruochet,  
 swâ siz ze rehte suochet:  
 nimt sî mir dar über iht, 5735  
 dazn lâze ich âne clage niht.'

Wan diu alter weste  
 daz sî der aller beste  
 von dem hove wolte wern,  
 do begunde sî vil tiure swern, 5740  
 sine teilte ir niemer niht mite.  
 dô sprach der kûnec 'so ist hie site,  
 swer ûf den anderen clage,

s. 213 daz er im wol vierzec tage  
 kampfes muoz biten.' 5745  
 sî sprach, wolt iemen strîten,  
 daz er dâ zehant strite,  
 wand sis niht langer enbite.  
 dô daz den kûnec niht dûhte guot,  
 dô bekerte sî ir muot: 5750  
 wand sî was des ân angest, gar  
 daz sî iemen bræhte dar  
 der ir kempfen überstrite,  
 ob sî joch ein jâr bite.

- nû wart der kampf gesprochen 5755  
über sehs wochen:  
daz geschnof der künec Artûs.  
nû nam si urloup dâ ze hûs  
und bat ir got ruochen  
und vuor ir kempfen suochen. 5760
- sus reit si verre durch diu lant,  
daz si dewederez envant,  
den man noch diu mære  
wâ er ze vinden wære,  
und muote si ir irrevart 5765  
daz si dâ von siech wart.
- Sus kom si nâch vrâge  
zeinem ir mâge  
und begund im ir geverte sagen,  
ir kumber und ir siecheit clagen. 5770  
dô er ir arbeit ersach,  
er behabtes dâ durch ir gemach,  
unde sante, als si in bat,
- s. 214 sin selbes tochter an ir stat,  
diu vür si suochende reit 5775  
und gewannes michel arbeit.
- sus reit si allen einen tac,  
daz si geverten niene pfîac,  
unz daz ez an die naht gienc.  
einen wec si dô gevienc: 5780  
der truoc si in einen walt.  
diu naht wart vinster unde kalt,  
ez kom ein regen unde ein wint:  
ich wil geswigen umb ein kint  
daz ê nie kumber gewan: 5785  
ez wære ein wol gemuot man

- erværet von der arbeit.  
 selhes kumbers den si leit,  
 des was ir lip sô ungewon  
 daz si verzagte dâ von. 5790  
 der wec wart vinster unde tief,  
 daz si got ane rief  
 daz er ir nôt bedæhte  
 und si zen luten bræchte.  
 und dô si wände sin verlorn, 5795  
 dô hôrte si ein horn  
 Blâsen von verre:  
 des gestiurtes unser herre,  
 daz si des endes kôrte  
 dar nâch als si lërte 5800  
 von dem horne der schal.  
 hin wiste si ein tal  
 s. 215 des endes dâ diu bure lac.  
 der wahter, der der were pfîac,  
 der ersach si vil drâte. 5805  
 ein gast der alsô spâte  
 und alsô müeder kumt geriten,  
 den mac man lihte des erbiten,  
 ob er niht grôze unmuoze hât,  
 daz er des nahtes dâ bestât. 5810  
 sus beleip si ouch mit kurzer bete.  
 dô man ir ze gemache tete  
 swaz man guotes mohte,  
 daz ir ze nemenne tohte,  
 und nâch ezzenne wart, 5815  
 den wirt wundert umb ir vart,  
 und vrâgte si mære  
 waz ir gewerp wære.

- diu juncvrouwe dô sprach  
 'ich suoche den ich nie gesach 5820  
 und des ich niht erkenne.  
 ichn weiz wie ichn iu nenne:  
 wandern wart mir nie genant.  
 ern ist mir anders niht erkant  
 wan daz er einen lewen hât. 5825  
 nune hab ich sin deheinen rât:  
 Man sagt von im die manheit,  
 und sol ich mîn arbeit  
 iemer überwinden,  
 sô muoz ich in vinden.' 5830  
 der wirt sprach 'ir sit unbetrogen:  
 ern hât iu niht von im gelogen  
 s. 216 der iu tugent von im seit,  
 wande mich sin manheit  
 von grôzem kumber löste. 5835  
 got sant in mir ze trôste.  
 wie gern ich dem stüge  
 iemer mære nige  
 der in her ze mir truoc!  
 wand er mir einen risen sluoc. 5840  
 der hâte mir mîn lant  
 gar verwüestet unde verbrant,  
 und sluoc mir zwei miniu kint:  
 und vieriu, diu noch lebende sint,  
 diu heter mir gevangen 5845  
 und woldes hân erhangen.  
 ich was et niuwan sin spot.  
 dô sante mir in got,  
 daz er mich an ime rach.  
 er sluoc in, daz ichz an sach, 5850

hie vor min selbes bürgerdor:  
 dâ lit noch sin gebeine vor.  
 er schuof mir michel ôre:  
 got pflege sin swar er kêre.'

der mære vreute sich diu magt. 5855

sî sprach 'lieber herre, sagt,  
 Dô er hie von in ledec wart,  
 wizzet ir war dô sîn vart  
 wurde? des bewiset mich.'

er sprach 'vrouwe, nein ich 5860

zwære, und ist mir daz nû leit.

s. 217 aber ûf ten wec den er dâ reit,

dar wis ich iuch morgen vruo.

nû waz ob in got dâ zuo

selbe sinen rât git?' 5865

nû was ouch slâfennes zit.

morgen, dô ez was ertagt,

dô bereite sich diu magt

nâch im ûf die strâze,

rechte nâch der mâze 5870

dâ ir der wec gezeiget wart,

und was ouch ûf der rechten vart,

diu sî zuo dem brunnen truoc,

dâ er den truhsæzen sluo

und sine bruoder überwant. 5875

hinte die sî dâ vant,

die sagten ir daz,

unde rite sî vûrbaz,

wolt sî wizzen mære

war er gekêret wære, 5880

daz kund ir lîhte diu gesagen

durch die er sî het erslagen.

- si sprach 'nû sagt mir wer diu si.'  
 si sprächen 'si ist hie nâhen bi,  
 ein juncvrouwe, heist Lûnete: 5885  
 diu stêt an ir gebete  
 In der kappeln hie bi:  
 dar ritet unde vrâget si.
- a. 218 swes iu diu niht gesagen kan,  
 des bewiset iuch hie nieman.' 5890  
 dô si si vrâgende wart  
 ob si iht weste sine vart,  
 dô hiez ir vrou Lûnete,  
 diu gerne hoveschlichen tete,  
 -ir pfert gewinnen. 5895
- si sprach 'ich wil von hinnen  
 mit iu riten an die stat  
 dar er mich mit im riten bat,  
 dô er vür mich gestreit  
 unde ûz diseme lande reit.' 5900  
 alsus bewiste si si dar  
 und sprach 'vrouwe, nû nemet war,  
 an dirre stat dâ liez ich in:  
 war ab stüende sin sin,  
 des enwolter mir niht sagen. 5905  
 und ein dinc wil ich gote clagen:  
 er und sin lewe wâren wunt  
 sô sere daz er zuo der stunt  
 mohte geværn unverre.  
 daz in unser herre 5910  
 vor dem tôde bewar!  
 ez ist an sime lîbe gar  
 swaz ein riter haben sol.  
 zwære ich gan iu beiden wol

- daz ir in gesunden vindet, 5915  
 wand ir danne überwindet  
 Mit im alle iuwer nôt.
- s. 219 weizgot, vrouwe, ich wære tôt,  
 wær er mir niht ze helfe komen:  
 alsus werde iu benomen 5920  
 al iuwer swære.  
 swaz ich guoter mære  
 von iu vernime, des vreu ich mich.  
 hie mite schieden si sich.  
 und diu dâ suochte, der was gâch: 5925  
 der rehten strâze reit si nâch,  
 unz si die burc ane sach,  
 dâ im vil michel gemach  
 tûffe geschehen was,  
 wan er dâ lac unz er genas. 5930  
 nû reit si gegen dem bûrgetor.  
 dâ mohte si wol vor  
 von ritern und von vrouwen  
 ein selch gesinde schouwen  
 daz wol den wirt êrte; 5935  
 zuo dem si drâte kêrte  
 und vrâget in mære  
 ob im iht kunt wære  
 umb in den si dâ suochte.  
 der wirt dô des geruochte 5940  
 daz er engegen ir gienc  
 und si vroeliche enpfenc,  
 und bôt si die herberge an.  
 si sprach 'ich suoche einen man,  
 unz ich den niht vunden hân, 5945  
 sô muoz ich gnâde und ruowe lân:



s. 220 Nâch dem wart mir gezeiget her.'

'wie ist des nam?' sprach aber er.

si sprach 'ich bin nâch im gesant,  
und wart mir anders niht genant, 5950  
wan daz ein lewe mit im ist.'

er sprach 'der hât an dirre vrist  
von uns hie urloup genomen.  
iehn kunde in nie des überkomen  
daz er hie langer wolde wesn. 5955

er und sîn leu sint wol genesn.  
si lâgn ê beide sêre wunt:  
nû varent si vrô und wol gesunt.

welt ir in schiere erriten,  
sone sult ir ouch niuwet biten. 5960

setzt iuch rehte ûf sine slâ:  
und gerâtet ir im rehte nâ,  
sô habt ir in vil schier erriten.'  
done wart ouch dâ niht mê gebiten:  
sine mohte zeltens niht gehaben, 5965  
si begunde schiuften unde draben,  
unz daz si in ane sach.

sô liebe als ir dar an geschach,  
als liebe müeze uns noch geschehn,  
daz wir uns also liebe gesehn. 5970

si gedâhte in ir muote

'richer got der guote,

s. 221 wie sol ez mir nû ergân,

sit ich den man vunden hân?  
nû hân ich michel arbeit 5975

an ditz suochen geleit:  
Ich dâhte ê niuwan dar an,  
ob ich vunde disen man,

- wie sælec ich wære,  
 und daz ich mine swære 5980  
 gar hete überwunden.  
 nû hân ich in vunden:  
 alrêrst gêt mir angest zuo,  
 wie er wider mich getuo.  
 ob er mir helfe widerseit, 5985  
 waz touc dan mîn arbeit?'
- disen segen tete si vûr sich  
 'herre got, nû lère mich  
 die rede der ich genieze,  
 daz in mîn niht verdrieze 5990  
 und daz er mich niht entwer.  
 ob mir verliuset des ich ger  
 mîn ungelücke ode sîn zorn,  
 sô hân ich mîn vinden vlorn.  
 got gebe mir sælde unde sîn.' 5995  
 zehant reit si eneben in.
- ~ si sprach 'got grüeze iuch, herre.  
 ich hân iuch harte verre  
 ûf gnåde gesuochet:  
 got gebe daz irs geruochet.' 6000  
 er sprach 'ichn habe gnâden niht:  
 swem mîns dienstes nôt geschiht  
 und swer guoter des gert,  
 s. 222 dern wirt es niemer entwert.'
- wand er ir daz wol an sach 6005  
 daz si nâch im ungemach  
 ûf der verte hete erliten,  
 do begunde ouch er ir heiles biten.  
 er sprach 'vrouwe, mir ist leit  
 al iuwer arbeit: 6010

und swâ ich die erwenden kan,  
dâne wirret iu niht an.

dô neic si im unde gote  
und bôt sich ime ze gebote  
und gnâdet ime vil verre. 6015

si sprach 'lieber herre,  
din bete enist niht umbe mich:  
si ist verre werder danne ich  
din mich nâch iu gesendet hât.  
ich sag iu wie ez umb si stât. 6020  
si lîdet von gewalte nôt.

ir vater ist niuliche tôt,  
und wil si ir swester enterben  
und dâ von verderben  
daz si ein lützel alter ist. 6025

des hât si kûme gewonnen vrist:  
über sechstehalbe wochen  
sô ist ein kampf gesprochen  
zwischen in beiden:  
sô wil si si scheiden 6030

von ir erbeteile,  
ezn stê dan an ir heile  
daz si den kempfen bringe dar  
der si gewaltes bewar.  
nû hât si des gewiset 6035

s. 223 diu werlt, diu iuch prîset,  
Daz si iuch ze trôste hât erkorn;  
unde enhât daz niht verlorn  
durch hôchvart noch durch trâkheit  
daz si niht selbe nâch iu reit: 6040  
si was ûf ten wec komen:  
ehaftiu nôt hât irz benomen,

wan si leider ûf der vart  
 von der reise siech wart,  
 unde ist alsô under wegn 6045  
 mit minem vater belegu.

der sante mich her an ir stat:  
 nû bit ich iuch als si mich bat.

si hiez mich iuch, herre,  
 manen harte verre. 6050

sît daz iuch got sô gêret hât  
 daz alsô gar ze prise stât  
 vûr manegen rîter iuwer lip,  
 sô êret got und diu wîp:  
 sô sît ir hêvesch unde wîs. 6055  
 nû geruochet iuwern pris  
 an iu beiden mêren,

den iuwern an den êren  
 und den ir anme guote.  
 swes iu nû si ze muote, 6060  
 des bewîset mich bî gote.'

er sprach 'dane hât sich der bote  
 niht versûmet umb ein hâr.  
 der alte spruch der ist wâr:  
 swer guoten boten sendet, 6065

s. 224 sînen vrûmen er endet.

Ich kinse bî dem boten wol  
 wie man die vrouwen weren sol.  
 ich tuon vîl gerne swes si gert,  
 sô verre mich der lip gewert. 6070  
 nû rîtet vûr und wîset mich:  
 swar ir mich wîset, dar var ich.'

sus wart der bote enpfangen,  
 und was gar zergangen

- ir zwivellichiu swære. 6075  
vil manec wehsele mære  
sagtens ûf ter heide:  
sus vertriben si beide  
mit niuwen mæren den tac.  
✓ nû sâhen si wâ vor in lac 6080  
ein burc ûf ter strâze,  
den liuten wol ze mæze  
die herbergen solden,  
als ouch si gerne wolden.  
diu burc stuont besunder, 6085  
und ein market drunder:  
dâ kômen si in geriten.  
do enpfiegen si mit unsiten  
al die in den strâzen  
stuonden unde sâzen. 6090  
si möhten wol erschriken  
von ir twerhen blicken.  
si kêrten in den rûke zuo,  
si sprâchen 'ir kumt her ze vruo:  
man hât iuwer wol rât. 6095  
s. 225 und westet ir wiez hie stât,  
Ir wæret vûr gekêret.  
ir werdet hie lûtzel gêret.  
weme sit ir hie willekomen,  
ode waz hât ir iuch an genomen 6100  
mit iuwer reise dâ her?  
nû wer ist hie der iuwer ger?  
ir wæret anderswâ baz.  
iuch hât rehte gotes haz  
dâ her gesendet beide 6105  
zallem iwerme leide.

- ir sit uns unwillekomen.'  
 dô si ditz hâten vernomen,  
 dô sprach der rîter mittem leun  
 'waz touc ditz schelten unde dreun, 6110  
 ode war an verschult ich daz?  
 verdient ich ie iuwern haz,  
 daz ist unwizzende geschehn.  
 unde ich wil iu des bejehn  
 bi der rehten wârheit: 6115  
 ichn kom nie her durch iuwer leit:  
 mac ich, ich scheide von hinnen  
 mit iuwer aller minnen.  
 aller lûte beste,  
 enpfâht ir iuwer geste 6120  
 alle sament also mich,  
 daz ist untrœstlich  
 einem her komen man  
 der iuwer niht gerâten kan.'  
 nu gehôrte ein vrouwe disen zorn: 6125  
 s. 226 diu was ûz der stat geborn,  
 Vür die sin strâze rehte gienc,  
 als er den burcwec gevienc.  
 diu winet ime von verre.  
 si sprach 'lieber herre, 6130  
 die rede die man hie tuot,  
 die tuot man niuwan durch guot.  
 niene zûrnt sô sêre.  
 si riuwet iuwer êre  
 und ditz rîterliche wip. 6135  
 ir mûezet vliessen den lip  
 (das enkunnt ir niemer bewarn),  
 welt ir ûf die burc varn.

- jane redent siz durch deheinen haz,  
 wan dazs in des gunden baz 6140  
 daz ir dise burc mitet  
 unde noch fürbaz ritet.  
 wand uns ist ein gebot gegeben  
 über guot und über lebn,  
 daz sich hie vor wip noch man 6145  
 neme deheinen gast an  
 ūzerhalp dem bürgeretor:  
 hien herberget niemen vor.  
 got sol iuch dervor bewarn:  
 ich weiz wol, sult ir volvarn, 6150  
 daz ez iu an den lip gât.  
 erwindet noch, daz ist mîn rât,  
 unde ritet vûrbaz.'  
 er sprach 'mich hulfe lîhte daz,  
 volgt ich iwerme râte: 6155  
 nû ist ez aber ze spâte.
- s. 227 War möht ich nû geriten?  
 ich muoz des tages hie bîten.'  
 si sprach 'mües ich iuch danne sehn,  
 leider des niht mac geschehn, 6160  
 her wider ūz kêren  
 nâch iuwern êren,  
 sô helf mir got, des vreut ich mich.'  
 alsus reit er vûr sich,  
 unz in der torwarte sach. 6165  
 der winet im dar unde sprach  
 'wol her, rîter, wol her!  
 wand ich iuch des zwære gewer  
 daz man iuch hie vil gerne siht:  
 ezn hilfet iuch aber niht.' 6170

- nâch disem antpfange  
 sûmtern unlange,  
 ern tæet im ûf die porte.  
 mit manegem drôworte  
 enpfie'n der portenære: 6175  
 daz was im unmære.  
 er sach in schalclichen an  
 als ein ungetriuwer man:  
 er sprach 'ich hân daz wol bedâht  
 daz ich iuch hân her in brâht: 6180  
 ahtet selbe umb de ûzvar.'  
 nâch im was daz tor bespart.  
 ern ruochte waz er im sprach,  
 dô er deheine vreise sach  
 s. 228 weder in der burc noch dervor. 6185  
 nû saher inrehalp dem tor  
 Ein witez weregadem stân:  
 daz was gestalt unde getân  
 als armer liute gemach;  
 dar in er durch ein venster sach 6190  
 wurken wol driu hundert wip.  
 den wâren cleider untter lip  
 vil armecliche gestalt:  
 irn was iedoch deheiniu alt.  
 die armen heten ouch den sin 6195  
 daz gnuoge worhten under in  
 swaz iemen wurken solde  
 von siden und von golde.  
 gnuoge worhten an der rame:  
 der werc was aber âne schame. 6200  
 und die des niene kunden,  
 die lâsen, dise wunden,



- disiu blou, disiu dahs,  
 disiu hachelte vlahs,  
 dise spinnen, dise nâten; 6205  
 und wâren doch unberâten:  
 in galt ir arbeit niht mê  
 wan daz in zallen ziten wê  
 von hunger und von durste was  
 und daz in kûme genas 6210  
 der lip der in doch nâch gesweich.  
 si wâren mager unde bleich,  
 si liden grôzen unrât  
 an dem libe und an der wât.  
 ez wâren bi ir viure 6215  
 s. 229 under wîlen tiure  
 Fleisch mitten vischen.  
 si muosen verwischen  
 wirtschaft und êre:  
 si rungen mit sêre. 6220  
 ouch wurden si sîn gewar.  
 wârens ê riuwevar,  
 ir leides wart nû michel mê.  
 in tete diu schame alsô wê  
 daz in die arme enpfîelen, 6225  
 wan in die trehene vielen  
 von den ongen ûf die wât.  
 daz ir grôzen unrât  
 iemer vremder hete gesehn,  
 dâ was in leide an geschehn. 6230  
 in viel daz houbet zetal,  
 und si vergâzen über al  
 des werkes in den henden.  
 von den ellenden

- wolt er den portenære 6235  
 gerne vrâgen mære,  
 wand er dâ niemen anders sach:  
 der schalc dô schalclichen sprach.  
 dô er engegen dem tor gienc,  
 der schalc in schalclliche enpfenc: 6240  
 er sprach ûz schalkes munde  
 so er schalcllichest kunde.  
 'her gast, ir woldet vûr daz tor.  
 niht: dâ ist ein nagel vor.  
 s. 230 ez ist iu anders undersehn: 6245  
 iu sol hie iuwer reht geschehn,  
 ð in diu porte werde enspart.  
 man muoz iuch ziuwer ûzvalt  
 anders beleiten:  
 man sol iuch ê bereiten 6250  
 maneger unêren:  
 man sol iuch ê lêren  
 dise hovezuht baz.  
 wie gar iuwer got vergaz,  
 daz ich iuch brâhte her in! 6255  
 ir scheidet mit unêren hin.'  
 dô sprach der riter mittem leun  
 'ir mugt mir harte vil gedreun:  
 michn bestê grœzer nôt,  
 zwære, sô lige ich niemer tôt. 6260  
 wan besluzstû vaste dîn tor?  
 zwære, wær ich dâ vor,  
 ich wolde doch her wider in.  
 daz ich zuo dir gegangen bin,  
 daz ist durch vrâgen getân. 6265  
 vriunt, dû solt mich wizzen lân,

- wie stêtz um disiu armwip?  
 in sint die slten und der lip  
 gestalt vil wol din gelich,  
 wærens vrô unde rich, 6270  
 si wæren harte wol getân.  
 der vrâge hiez er sich erlân,  
 s. 231 er sprach 'ich sag iu ein bast.  
 wænet ir, her gast,  
 daz mich niht betrâge 6275  
 inwer müezegen vrâge?  
 Ir vlieset michel arbeit.  
 der riter sprach 'daz ist mir leit'  
 und gienc lachende dan,  
 als der sich mittem böesen man 6280  
 mit worten niht beheften wil:  
 er hete sin rede vür ein spil.  
 er ersuohte want unde want,  
 unz er die hüstüre vant,  
 unde gienc zuo in dar in. 6285  
 swie gar von armuot ir sin  
 wære beswæret,  
 doch wærens unerværet.  
 im wart al umbe genigen,  
 und liezen ir werc ligen 6290  
 die wile daz er bi in saz:  
 ir zuht von art gebôt in daz.  
 ouch nam er war daz lützel hie  
 überiger rede ergie,  
 der doch gerne vil geschiht 6295  
 dâ man vil wibe ensament siht:  
 wan dâ wonte in armuot,  
 beschelden wille unde guot.

- si wurden dicke schamerôt,  
 dô er in sinen dienest bôt, 6300  
 diu ougen trüebe unde naz,  
 s. 232 die wiler under in saz.  
 ouch muot in sêre ir arbeit.  
 er sprach 'enwærez iu niht leit,  
 sô het ich gerne vrâge 6305  
 iwer ahte unde der mâge.  
 Ist iuch diu armuot an geborn,  
 sô hân ich minen wân verlorn.  
 ich sihe wol daz iu wê tuot  
 diu schame der selben armuot: 6310  
 und ich versihe michs dâ von:  
 swer ir von kinde ist gewon,  
 dern schamt sich ir sô sêre niht  
 als man hie an iu gesiht.  
 nune sagt mir minre noch mê 6315  
 wan rehte wîez dar umbe stê.  
 weder hât iu ditz lebn  
 geburt ode unheil gegeben?'  
 ditz was der einer antwurt.  
 'unser lebn und unser burt 6320  
 diu suln wir iu vil gerne sagen,  
 gote und guoten lîuten clagen  
 wie uns grôz êre ist benomen  
 und sin in disen kumber komen.  
 herre, ez ist unser lant 6325  
 der Juncvrouwen wert genant  
 und lît von hinnen verre.  
 des selben landes herre  
 gewan den muot daz er reit  
 s. 233 niuwan durch sine kintheit 6330

- suochen Aventure :  
 und von des weges sture  
 leider uns sô kom er  
 rehte alsam ouch ir dâ her,  
 and geschach im als ouch iu geschiht. 6335  
 wan dâne ist widerrede niht  
 Irn müezet morne vehten  
 mit zwein des tiuvels knechten.  
 die sint alsô manhaft,  
 und hetet ir sehs manne kraft, 6340  
 daz wære ein wint wider in.  
 got eine mac iu helfen hin,  
 ober imz enblanden wil:  
 wand im. ist nihtes ze vil:  
 ez kan ouch âne in niht geschehn. 6345  
 wir müezen morne an iu gesehn  
 den jâmer unz an dise vrist  
 an manegem hie geschehen ist.  
 sus kom mîn herre her geriten  
 und solte mit in hân gestriten. 6350  
 sîn wille unde sîn muot  
 der was bereit unde guot:  
 done was sîn alter vür wâr  
 niuwan ahtzeihen jâr,  
 und was des lîbes alsô kranc 6355  
 daz er des siges âne danc  
 und ungestriten muose jehn,  
 s. 234 und wær dâ tôte gesehn,  
 wan daz er sich von disen  
 unsæligen risen 6360  
 lôste als ich iu wil sagen.  
 si heten in anders erslagen,

- wan daz er in über den eit  
 gap·gisel unde sicherheit  
 daz er in zinste sin lebn. 6365  
 er muoz in elliu jâr gebn  
 Drizec mägde dâ her  
 die wile si lebent und er.  
 unde gesigte ab dehein man  
 iemer disen beiden an, 6370  
 sô wæren wir aber erlôst.  
 diu rede ist leider âne trôst:  
 wan zuo aller ir kraft  
 sô sint si ze manhaft  
 daz in iemer dehein man 6375  
 den sige müge behaben an.  
 wir sin die selben zinsgebn  
 und hân ein kumberlichez lebn.  
 wir leiten riuwecliche jugent:  
 wan si sint ân alle tugent 6380  
 den wir dâ sin undertân:  
 sine kunnen uns niht geniezen lân  
 aller unser arbeit.  
 swaz uns vûr wirt geleit,  
 daz müez wir allez liden. 6385  
 von golde und von siden  
 wurken wir die besten wât  
 s. 235 die iemen in der werlte hât:  
 nû waz hilfet uns daz?  
 wirne lebn niht destе baz. 6390  
 wir müezenz starke enblanden  
 den armen unde den handen,  
 ê wir sô vil erwerben  
 daz wir niht hungers sterben.

- man lônnet uns als ich iu sage: 6395  
 nû sprechet wer von dem bejage  
 Rîche wesen kunde.  
 man gît uns von dem pfunde  
 niuwan vier pfenninge.  
 der lôn ist alze ringe 6400  
 vûr spîse und vûr cleider:  
 des sîn wir ouch der beider  
 vil rehte dûrftîginne.  
 von unserme gewinne  
 sô sint si worden rîche, 6405  
 und wir leben jâmerliche.'  
 nu erbarmet in ir ungemach:  
 er siufte sêre unde sprach  
 'nû si got der sûeze  
 der iu vrouwen bûeze 6410  
 iuwer unwerdez lebn,  
 und ruoche iu sælde und êre gebn.  
 mir ist iuwer kumber leit:  
 und wizzet mit der wârheit,  
 sô sêre erbarmet ir mich, 6415  
 ich benême iun gerne, môht ich.  
 ich wil gên unz ich vinde  
 s. 236 des hûses ingesinde,  
 wie daz gebâre wider mich.  
 diu rede ist nie sô angestlich, 6420  
 und wil mir got gnâdes wesen,  
 sô trûwe ich harte wol genesn.'  
 sus bat er ir got pflegen:  
 ouch gâben si im vil manegen segn.  
 sus begunder suochende gân 6425  
 und sach ein schœne palas stân:

- Dar ûf gienc er schouwen  
 mit siner juncvrouwen,  
 und envant dar ûffe wip noch man.  
 nû volget er eim wanke dan, 6430  
 der in einen wec leite  
 über des palases breite :  
 wan dô het erz ersuochet gar.  
 nû nam er einer stiege war :  
 diu selbe stiege wist in 6435  
 in einen boumgarten hin:  
 der was sô breit und sô wit  
 daz er ê noch sit  
 deheinen schœnern nie gesach.  
 dar in hete sich durch gomach 6440  
 ein altherre geleit:  
 dem was ein bette gereit,  
 des wære gewesen vrô  
 diu gotinne Jûnô,  
 dô si in ir besten werde was. 6445  
 diu schœne bluot, daz reine gras,  
 s. 237 die bâren im vil sûezen smac.  
 der herre hêrliche lac.  
 er hete ein schœnen alten lip :  
 und ich wære wol, si was sin wip, 6450  
 ein vrouwe diu dâ vor im saz.  
 sine mohten beidiu niht baz  
 nâch sô alten jâren  
 getân sin noch gebâren.  
 und vor in beiden saz ein magt, 6455  
 diu vil wol, ist mir gesagt,  
 Wâlhisch lesen kunde:  
 diu kurzte in die stunde.



- ouch mohte si ein lachen  
 vil lhte an in gemachen: 6460  
 ez dñht si guot swaz si las,  
 wand si ir beider tohter was.  
 ez ist reht daz man si kröne,  
 diu zuht unde schœne,  
 hœhe geburt unde jugent, 6465  
 richeit und kiusche tugent,  
 gûete und wise rede hât.  
 ditz was an ir, und gar der rât  
 des der wunsch an wibe gert.  
 ir lesen was et dâ vil wert. 6470  
 dô si den gast ersâhen,  
 dô begundens gâhen,  
 diu vrouwe unde der herre,  
 engegen im gnuoc verre  
 unde enpfienge in alsô wol 6475  
 als ein wirt den gast sol,  
 s. 238 der im willekomen ist.  
 dar nâch het in in kurzer vrist  
 entwâfent diu junge.  
 sô guoter handelunge 6480  
 was gnuoc eim ellenden man.  
 dâ nâch gap si im an  
 wize linwât reine,  
 geridieret cleine,  
 und ein samites mantellin: 6485  
 dar under was hârmln,  
 Als ez ob hemde wol stât.  
 des rockes heter wol rât,  
 wand ez ein warmer âbent was.  
 an daz schœneste gras 6490

daz er in dem boumgarten vant,  
 dar vuorte sin bi der hant,  
 und sâzen zuo ein ander.  
 alrêrst dô bevander  
 daz bi ir wûnneclîcher jugent 6495  
 wonte gûete und michel tugent.

ich wæne man an kinde  
 niemer mêre vinde  
 sûezer wort noch rehter site:  
 si mohte nâch betwingen mite 6500  
 eins engels gedanc,  
 daz er vil lihte einen wanc  
 durch si von himele tæte;  
 wand si siner stæte  
 ein selhen minnen slac sluoc, 6505

s. 239 die er in sime herzen truoc,  
 mœht die ûz sime gemûete  
 deheines wibes gûete  
 iemer benomen hân,  
 daz hete ouch si benamen getân. 6510  
 und het er si nie gesehn,  
 sô wær im vil baz geschehn:  
 wand im tete daz scheiden wê.  
 ern erkunte sit noch ê  
 âne sin selbes wip 6515  
 nie sûezer rede noch schœnern lip.

Dô sich die viere  
 gesunderten sô schiere,  
 dô mohtens undr in beiden  
 wol glîche sin gescheiden 6520  
 des muotes sam der jâre.  
 ich versihe mich wol zwære,

- ir herze wāren mislich.  
 diu zwei jungen senten sich  
 vil tougen in ir sinne 6525  
 nāch redelicher minne,  
 unde vrenten sich ir jugent,  
 und reiten von des sumers tugent  
 und wie si beidiu wolten,  
 ob si leben solten, 6530  
 guoter vrende walten.  
 dō reiten aber de alten,  
 si wāren beidiu samt alt  
 und der winter wurde lichte kalt:  
 sō soltens sich behüeten 6535  
 s. 240 mit rûhen vuhshüeten  
 vor dem houbetvrostē.  
 sus schuofen si ir koste  
 ze gevüere und ze gemache:  
 si ahten ir sache 6540  
 nāch dem hûsrâte.  
 nû wasez ouch alsô spâte  
 daz im ein bote seite  
 sin ezzen wære bereite.  
 nû giengen si ouch ezzen, 6545  
 und enwart des niht vergezzē,  
 Si buten deme gaste  
 volleclichen vaste  
 alsô grôz êre  
 daz ez nie wirt mēre 6550  
 sime gaste baz erbôt.  
 des was er wert und was im nôt.  
 dâ was mit volleclicher kraft  
 wurde unde wirtschaft.

- dar under dâhter iedoch 6555  
 'ez vert allez wol noch:  
 nû vûrht ich aber vil sêre  
 daz ich dise grôz êre  
 vil tiure gelten müeze  
 (der antfanc ist ze sûeze), 6560  
 als mir der arge schalc gehiez  
 der mich in die burc liez,  
 des wirtes portenære,  
 unde ouch nâch dem mære  
 als mir die vrouwen hânt gesagt. 6565
- s. 241 gehabe dich wol, wis unverzagt:  
 dir geschîht daz dir geschehen sol,  
 und anders niht, daz weiz ich wol.'  
 dô si vol gâzen  
 unde unlange sâzen, 6570  
 dô bette man in,  
 den gesellen allen drin,  
 durch ir gemach besunder.  
 swer daz nû vûr ein wunder  
 iemer ime selben sagt 6575  
 daz im ein unsippiu magt  
 Nahtes alsô nâhen lac  
 mit der er anders niht enpfac,  
 dern weiz niht daz ein biderbe man  
 sich alles des enthalten kan 6580  
 des er sich enthalten wil.  
 weizgot dern ist aber niht vil.  
 diu naht diu gienc mit senften hin.  
 got der müeze vûegen in  
 des morgens bezzer mære 6585  
 danne er getrôstet wære.

- morgen, dô ez tac wart  
 under sîn êrste vart  
 dem heiligen geiste  
 mit einer messe leiste, 6590  
 dô wolter urloup hân genomen.  
 dô sprach der wirt 'die her sint komen  
 und riter wâren als ir,  
 die habent alle sament mir  
 geleistet mine gewonheit; 6595
- s. 242 das in grôzer arbeit  
 aller dickest ergie.  
 zwêne risen die sint hie:  
 desn ist dehein mîn gast erlân  
 erne müese sî bestân; 6600  
 daz sî noch niemen überwant!  
 und ist iedoch alsô gewant:  
 wære dehein sô sælec man  
 der in beiden sigte an,  
 dem müese ich mine tohter gebn. 6605  
 und solte mich der überlebn,  
 Der gwünne michel êre  
 (ichn habe niht kindes mære)  
 und wurd im allez ditz lant.  
 onch ist ez leider sô gewant: 6610  
 die wil sî unerwunden sint,  
 sône mac ich mîn kint  
 deheinem manne gegeben.  
 wâget, riter, daz lebn.  
 nû ist iu lîhte guotes nôt: 6615  
 werdet rîche, od liget tôt.  
 waz ob iu sol gevallen  
 der pris vor in allen?

- ja gelinget eime dicke an zwein.  
 des antwurte im her Iwein 6620  
 diu gelliche als er wære verzagt.  
 'iwer tohter ist ein schoeniu magt  
 unde ist edel unde rich:
- s. 243 sone bin ich niender dem gethch  
 daz ich ir möhte gezemen. 6625  
 ein vrowe sol einen herren nemen:  
 ouch vind ich ein wip wol,  
 swenn ich wip nemen sol,  
 dâ mir min mâze an geschiht.  
 ichn ger iuwer tohter niht. 6630  
 ouch enwil ich niemer mlnen lip  
 gewâgen umbe dehein wip  
 sô gar ûzer mâze  
 daz ich mich slahen lâze  
 sô lasterliche âne wer: 6635  
 wan zwêne sint eines her.  
 Sold ich joch einen bestân,  
 dâ müese ich angst zuo hân.'  
 dô sprach der wirt 'ir sit verzagt.  
 daz ir mir iuwer krankheit sagt, 6640  
 ich weiz wol wâ von daz geschiht.  
 irn wert iuch minner tohter niht,  
 niuwan durch iuern verzagten muot.  
 nû vehtent: daz ist alsô guot:  
 wan ezû si daz iuch diu ner, 6645  
 si slahent iuch âne wer.'  
 dô sprach der gast 'ditz ist ein nôt,  
 herre, daz man iuwer brôt  
 mit dem lîbe zinsen sol.
- s. 244 nû kumet mir daz alsô wol 6650

- daz ich enzît strite  
 sô daz ich iemer bite,  
 sit mir ze strittenne geschiht.  
 nûne sûnter sich niht  
 ern wâfente sich zehant, 6655  
 und nâch dem orse wart gesant.  
 daz was die naht sô wol bewart  
 daz ez nie bi im enwart  
 gekunrieret alsô schône.  
 daz ims doch got niht lône 6660  
 der daz sô vlizeclichen tete!  
 wand ez was ân des gastes bete.  
 der dinge verkêret sich vil,  
 daz ein dem andern schaden wil  
 und daz er im vil gar gevrumt: 6665  
 swelch dienest sô ze staten kumt  
 Daz erm liep unde guot  
 sô wider sinen willen tuot,  
 des lôn wirt von rehte kranc.  
 ern darf nieman gesagen danc 6670  
 umb sines rosses gemach,  
 wand ez im ûf den wân geschach  
 daz ez in dâ solte bestân:  
 und ist daz si betrouc ir wân,  
 zwäre, dazû wirt mir niemer leit. 6675  
 nû was der gast wol bereit:  
 ouch kômen die risen mit wer,  
 si mochten ervehten wol ein her.  
 s. 245 si wârn gewâfent sêre  
 sô daz an in niht mêre 6680  
 blôzes wan daz houbet schein,  
 und die arme unt tiu bein.

die kolben die si truogen,  
 swelhes endes si die sluogen,  
 dane mohte niht vor bestân,  
 und heten grôzen mort getân. 6685

unde als si den grôzen leun  
 mit sinen witen keun  
 bi sinem herren sahen stân  
 und mit sinen langen clân 6690

die erde kratzen vaste,  
 dô sprâchen si ze dem gaste  
 'herre, waz wil der leu?  
 uns dunket daz er uns dren  
 mit sinem zornigen site. 6695

jane vihtet iu hie niemen mite,  
 Der leu enwerde in getân.  
 solt ir uns mit im bestân,  
 sô wæren zwêne wider zwein.'  
 dô sprach her îwein 6700

'min leu vert mit mir durch daz jâr:  
 ich enheiz in vûr wâr  
 niemer von mir gân  
 und sihe in gerne bi mir stân.  
 ichn vûer in ûf deheinen strit: 6705  
 sit ab ir mir erbolgen sit,

s. 246 von swem iu leide mac geschehn,  
 daz wil ich harte gerne sehn  
 von manne ode von tiere.'

do bewâgen si sich schiere, 6710  
 sine vœhten niemer wider in,  
 ern tæte sinen lewen in.  
 dô muoser sinen lewen lân:  
 der wart dâ in ein gadem getân,



- dâ er wol durch die want sach 6715  
 den strît der in dem hove geschach.  
 die zwêne ungevliegen man  
 die huoben ime den strît an.  
 got müeze des gastes pflegn:  
 der strît der was ungewegn: 6720  
 ern bestuont nie sô grôze nôt.  
 den schilt den er vûr bôt,  
 der wart schiere zeslagen.  
 ern mohte niuwet an getragen  
 daz im wol geschirmen möhte 6725  
 unde vûr die kolben töhte.  
 Man sach den helm risen  
 und anders sin isen  
 als ez von strô wære geworht.  
 dem edeln rîter unervorht 6730  
 vriste sîn manheit und sîn sin  
 daz er sô lange vor in  
 unerslagen werte:  
 ouch galt er mittem swerte  
 s. 247 under wîlen einen slac 6735  
 der vil wol ze staten lac.  
 dô dise slege herte  
 der lewe sîn geverte  
 beide gehôrte unde gesach,  
 dô muot in sîn ungemach. 6740  
 dône vant er loch noch tûr  
 daz er kœme hin vûr,  
 und suochte al umbe unz er vant  
 bi der erde an der want  
 eine vûle swelle. 6745  
 der getriuwe hergeselle

der kratzet unde beiz dan  
 holz und erde unz er gewan  
 ein vil gerûme ûzvar, 6750  
 diu vil harte drâte wart  
 ir eime ze leide.

got velle si beide!  
 sines herren arbeit,  
 die er ie durch in geleit, 6755  
 der lônder im dâ.

er begunde sine scharfen clâ  
 In sinen rûke heften  
 und warf in mit kreften  
 rûkelingen under sich. 6760  
 über den gienc der gerich,  
 wand er in beiz unde brach  
 swâ er in blôzen sach,  
 unz er nâch helfe schrê.

a. 248 done twelt sin selle niuwet mê, 6765  
 wan er geloupte sich des man  
 und lief drâte den lewen an,  
 und wolt in gerne haben erslagen,  
 hetex im sin herre vertragen.

sit er in erlôste,  
 kom er im nû ze trôste, 6770  
 zwâre, des heter michel reht.  
 als schiere so im des tiuvels kneht  
 sinen rûke kêrte,

das in got sô gêrte, 6775  
 dô sluoc er in kurzen stunden  
 im vil manege wunden:  
 in die arme und in diu bein  
 und dâ er ungewâfent schein,

- dâ gap er im vil manegen slac.  
 wan jener der dâ nider lac, 6780  
 dern moht im niht ze staten komen :  
 wand im hete der leu benomen  
 sô gar die kraft untten sin  
 daz er vür töt lac vor in.  
 dô vâhten si in dô an, 6785  
 beide der lewe untter man,  
 Und heten in vil schier erslagen,  
 und doch unglich eime zagen :  
 wander gap in manegen herten streich,  
 s. 249 sit daz im diu helfe entweich. 6790  
 der ander lebte dannoch :  
 der muose sich in iedoch  
 gar in ir genâde gebn :  
 dô liez er in durch got lebn.  
 daz sich des portenæres drô 6795  
 unde sin spot alsô  
 ze vreuden hât gekêret,  
 des si got iemer gêret.  
 dô er den sige dâ gewan,  
 dô bôt in der wirt an 6800  
 sine tohter und sin lant.  
 dô sprach er 'wære iu daz erkant  
 wie gar mine sinne  
 eins andern wibes minne  
 in ir gewalt gewonnen hât, 6805  
 sô hetent ir des gerne rât  
 daz ich iemer wurde ir man,  
 wand ich niemer werden kan  
 stæte deheinem wibe  
 wan ir einer libe 6810

- durch die min herze vrende enbirt.  
 'ir müezt si nemen,' sprach ter wirt,  
 'ode ir sit gevangen;  
 und wære iu wol ergangen  
 daz ich ir iu sô willec bin. 6815  
 hetet ir sælde unde sin,  
 Sô bæt ir mich des ich iuch bite.'  
 er sprach 'jâ wærent ir dâ mite  
 beswichen, daz wil ich iu sagen,  
 wand ich nû in disen tagen 6820  
 a. 250 einen kampf muoz bestân,  
 den ich alsô genomen hân  
 daz in der kûnec Artûs muoz sehn:  
 er sol in sime hove geschehn.  
 wurde si danne min wip 6825  
 unde verlûr ich den lip,  
 sô wurde si gunêret.'  
 der wirt sprach 'swar ir kêret,  
 daz ist mir gar unmære,  
 und muoz mir wesen swære 6830  
 daz ichs ie iuch an gebôt,  
 wand ich iuch unz an minen tût  
 ir harte gerne erlâzen sol.'  
 der gast vertruoc den zorn wol.  
 er sprach 'lieber herre, 6835  
 nû man ich iuch vil verre,  
 bedenket iuwer hêrschaft,  
 daz iwer gelûbde habe kraft.  
 sit ich hie gesiget hân,  
 sô sult ir iwer gevangen lân 6840  
 alle ledec durch mich.'  
 der wirt sprach 'daz ist billich'

- und liez si ûz den banden sâ,  
 und behabte den gast bi im dâ  
 unz an den sibenden tac, 6845  
 daz man ir dô vil schône pflac  
 Und si vil rîche cleite  
 unde pfert bereite,  
 daz si wol mohten rîten.
- s. 251 in den sô kurzen zîten 6850  
 gewunnens wider ir lîp  
 und wurden diu schônsten wîp  
 diu er ie mê gesach.  
 daz schuof in daz kurze gemach.  
 dô reit er mit in von dan 6855  
 und brâhtes als ein hovesch man  
 vil rehte an ir gewarheit.  
 und dô er wider von in reit,  
 vil tiure si got bâten,  
 als si von rehte tâten, 6860  
 umbe ir herrn und umbe ir trôst,  
 der si dâ hete erlôst  
 von michelme sêre,  
 daz er im sælde und êre  
 und rehtes alters ein lebn 6865  
 und sin rîche müese gebn.
- nû wer moht im gedreun,  
 dô er gesunden sinen leun  
 von dem strîte brâhte?  
 dar er dâ vor gedâhte, 6870  
 dar kërter nû zehant,  
 dâ er die juncvrouwen vant,  
 die ir nîfel siech liez,  
 der er den kampf vûr si gehiez:

diu wiste in die vil rehten wege, 6875  
 s. 252 und vundens in ir vater pflege.

Nune twelten si niht lange dâ:  
 wan in was diu kampft alsô nâ  
 daz in der tage zuo ir vart  
 enweder gebrast noch über wart, 6880  
 und kômen ze rehten ziten.

ir swester, ir widerstriten,  
 vundens an der kampftat.  
 her Gâwein, der sich helen bat,  
 der hete sich selben sô verholn 6885  
 und hete sich vor enwec gestoln,  
 und hôrten in des alle jehn,  
 ern möhte den kampf niht gesehn  
 vor ander unmüezekheit.

alsus heter sich entseit, 6890  
 und hete sich wider gestoln dar  
 mit vremden wâfen alsô var  
 daz in dâ niemen ân die magt  
 erkanta: der het erz gesagt.

nû saz der künec Artûs 6895  
 unde von sime hûs  
 sin massenle gar,

die gerue wolden nemen war  
 wie dâ wurde gestriten.  
 nû kom ouch dort zuo geriten 6900  
 diu juncvrouwe und her Îwein.

{ der lewe envuor niht mit in zwein  
 { (den heter under wegen lân:  
 { ern wolt in niht zem kampfe hân),  
 { und enwas ouch niemen dâ bekant 6905

s. 253 wie der riter wære genant.

- Nû riten si beide in einen rinc.  
 ez dûht si alle sament ein dinc  
 vil harte clagebære,  
 ob es niht rât wære 6910  
 ir einer enwurde dâ erslagen:  
 den müese man wol iemer clagen;  
 wand si nie gesâhen,  
 des si alle jâhen,  
 zwêne riter gestalt 6915  
 sô gar in Wunsches gewalt  
 an dem lîbe und an den siten;  
 und begunden den künec biten  
 daz er die altern bæte  
 daz siz durch got tæte 6920  
 unde der jungern teilte mite.  
 daz verzêch si im mit selhem site  
 daz er die bete muose lân.  
 si wolte daz gewis hân,  
 ir kempfe wurde sigehaft, 6925  
 wande si wol sine kraft  
 erkande und sich des trôste  
 daz er si gar erlôste.  
 dô der künec Artûs ersach  
 daz si niemen an die suone sprach, 6930  
 dô hiez er rûmen den rinc.  
 s. 254 nû was ez doch ein starkez dinc  
 ze sehenne ein vehten  
 von zwein sô guoten knehten:  
 wandern tuot dem biderben man niht wol, 6935  
 der sandern tût sehen sol,  
 Daz doch dem einem wæge was,  
 ob joch der ander genas.

- machet ich ditz vehten  
 von disen guoten knehten 6940  
 mit worten vil spæhe,  
 waz töhte diu wæhe?  
 wand in ist ê sô vil geseit  
 von ietweders vrûmekheit  
 daz ich in lîhte mac gesagen 6945  
 daz si niender zwein zagen  
 des tages gelich gebårten  
 und daz als ê bewårten  
 .daz diu werlt nie gewan  
 zwêne strîtiger man 6950  
 nâch werltlichem lône.  
 des truogens ouch die krône  
 ritterlicher êren,  
 die ietweder wolde mêren  
 mit dem andern an dem tage, 6955  
 daz ich ez gote immer clage  
 s. 255 daz die besten gesellen  
 ein ander kempfen wellen  
 die iender lebten bi der zît.  
 sweder nû tût gelît 6960  
 von des anderen hant,  
 und im dâ nâch wirt erkant  
 wen er hât erslagen,  
 das wirt sin êwigez clagen.  
 möhten si nû beide gesigen 6965  
 ode beide sigelôs geligen  
 Ode abe unverwâzen  
 den strît beide lâzen,  
 so si sich erkennenent beide,  
 daz wær in vûr die leide 6970



- daz liebest und daz beste.  
 jane wâren si niht geste  
 des willen, sam der ougen.  
 ir ietweder was tougen  
 daz in kempfen solde ein man 6975  
 der liebest den er ie gewan.  
 sit daz der kampf wesen sol,  
 sô zimet in daz beiden wol  
 daz si enzît strîten.  
 wes mugen si iemer blîten? 6980  
 dâ ist diu state unde der muot.  
 ouch wâren d'ors alsô guot  
 daz si daz niht ensûnde.
- a. 256 ir ietweder rûnde  
 dem andern sinen puneiz 6985  
 von im vaste unz an den kreiz:  
 der was wol rosseloufes wî.  
 ze rosse huop sich der strî.  
 si mohten wol strîten,  
 wand sis ze den zîten 6990  
 niht êrste begunden.  
 wie wol si strîten kunden  
 ze rosse und ze vuoze!  
 ez was ir unmuoze  
 von kinde gewesen ie: 6995  
 daz erzeigten si wol hie.  
 Ouch si iu daz vûr wâr geseit:  
 ez lêret diu gewonheit  
 einen zagehaften man  
 daz er getar unde kan 7000  
 baz vehten danne ein kûener degn  
 der es niht hât gepflegn.

- dô was hie kunst unde kraft:  
 si mochten von ritterschaft  
 schuole gehabet hân. 7005  
 zwäre man muose in lân  
 von ritterscheft den strit,  
 swaz riter lebte bi der zit.  
 nune sünden siz niht mære:  
 diu ros wurden sêre 7010
- s. 257 mit den sporn genomen.  
 man sach si dort zesamne komen  
 und vrientliche gebâren,  
 die doch gesellen wâren.  
 ez dunket de andern unde mich 7015  
 vil lîhte unmügelich  
 daz iemer minne unde haz  
 alsô besitzen ein vaz  
 daz minne bi hazze  
 bēlîbe in einem vazze. 7020  
 ob minne unde haz  
 nie mē besâzen ein vaz,  
 doch wonte in disem vazze  
 minne bi hazze  
 alsô daz minne noch haz 7025  
 gerûnden gâhes daz vaz.
- 'Ich wæne, vriunt Hartman,  
 dû missedenkest dar an.  
 war umbe sprichestû daz  
 daz beide minne unde haz 7030  
 ensamt bûwen ein vaz?  
 wan bedenkestû dich baz?  
 ez ist minne und hazze  
 zenge in einem vazze.

- wan swâ der haz wirt innen 7035  
 s. 268 ernstlicher minnen,  
 dâ rûmet der haz  
 vroun Minnen daz vaz:  
 swâ abe gehûset der haz,  
 dâ wirt diu minne laz.' 7040  
 nû wil ich iu bescheiden daz,  
 wie herzeminne und bitter haz  
 ein vil engez vaz besaz.  
 ir herze ist ein gnuoc engez vaz:  
 dâ wont ensamt inne 7045  
 haz unde minne.  
 si hât aber underslagen  
 ein want, als ich iu wil sagen,  
 daz haz der minne niene weiz.  
 si tæte im anders alsô heiz 7050  
 daz nâch schanden der haz  
 müese rûmen daz vaz;  
 und rûmetz ouch vroun Minnen,  
 wirt er ir bi im innen.  
 diu unkûnde was diu want 7055  
 diu ir herze underbant;  
 Daz si gevriunt von herzen sint  
 und mit gesehnden ougen blint.  
 si wil daz ein geselle  
 den anderen velle: 7060  
 und swennern überwindet  
 s. 269 und dâ nâch bevindet  
 wen er hât überwunden,  
 sone mac er von den stunden  
 niemer mêre werden vrô. 7065  
 der Wunsch vluchet im sô:

- im gebrist des leides niht,  
 swenn im daz liebest geschicht.  
 wan sweder ir den sige kôs,  
 der wart mit sige sigelôs. 7070  
 in hât unsælec getân  
 aller siner sælden wân:  
 er hazzet daz er minnet,  
 und vliuset so er gewinnet.  
 ir ros diu liefen drâte. 7075  
 ze vrno noch ze spâte  
 sô neicten si diu sper  
 und sluogens ûf die brust her,  
 daz si niene wancten.  
 sine bürten noch ensancten 7080  
 enweder ze nider noch ze hô,  
 niuwan ze rehter mæze alsô  
 als ez wesen solde  
 und ir ietweder wolde  
 sinen kampfgesellen 7085  
 ûf den sâmen vellen;  
 Daz ietweders stich geriet  
 dâ schilt unde helm schiet:  
 s. 260 wan dâ râmet er des man  
 der den man vellen kan. 7090  
 daz wart dâ wol erzeiget:  
 wandez was geneiget  
 ir ietweder alsô sêre  
 daz er dâ vor nie mære  
 sô nâhen kom dem valle, 7095  
 ern viele ouch mit alle.  
 daz ir ietweder gesaz,  
 daz enmeinde niht wan daz

- daz diu sper niht ganz beliben:  
 wand si kômen dar getriben 7100  
 mit alsô manlicher kraft  
 daz ir ietweders schaft  
 wol in hundert stücke brach,  
 und daz mênlich dâ jach  
 ern gessehe schœner tjost nie. 7105  
 ez lief kreierende hie  
 behender garzûne gnuoc,  
 der ietweder truoc  
 driu sper ode zwei.  
 man hôrte niht wan ein geschrei, 7110  
 'wâ nû sper? wâ nû sper?  
 ditz ist hin, ein anderz her.'  
 dâ wart vil gestochen  
 und gar diu sper zebrochen  
 diu si dâ haben mochten. 7115  
 heten si dô gevohten  
 s. 261 Ze rosse mitten swerten,  
 des si niene gerten,  
 daz wære der armen rosse tôt:  
 von diu was in beiden nôt 7120  
 daz si die dörperheit vermiten  
 und daz si ze vuoze striten.  
 in heten diu ros niht getân:  
 si liezen an den lip gân.  
 ich sage iu waz si tâten, 7125  
 dô si zesamne trâten,  
 die zwêne kampfwisen.  
 si sparten daz isen  
 dâ mit ir lip was bewart:  
 diu swert wurden niht gespart. 7130

- si wären der schilte  
 ein ander harte milte:  
 den schilten wären si gehaz.  
 ir ietweder bedächte daz  
 'waz touc mir min arbeit? 7135  
 unz er den schilt vor im treit,  
 sô ist er ein sicher man.'  
 die schilte hiuwen si dan.  
 sine geruochten des nie  
 daz si niderhalb der knie 7140  
 deheiner slege tæten war,  
 dâ si der schilte wären bar.  
 si entlihen kreftiger slege  
 mê dan ich gesagen mege,  
 âne bürgen unde pfant, 7145  
 s. 262 und wart vergolten dâ zehant.
- Swer gerne gilet, daz ist guot:  
 wan hât er borgennes muot,  
 sô mac er wol borgen.  
 daz muosen si besorgen, 7150  
 swer borget und niht gulte,  
 daz er des lîhte engulte.  
 borgtens âne gelten,  
 des vorhten si engelten;  
 wand ers dicke engiltet 7155  
 swer bore niene gilet.  
 si hetens dâ engolten,  
 dane wurde bore vergolten;  
 dâ von ir ietweder galt  
 daz ers an lobe niht engalt. 7160  
 si muosen vaste gelten  
 vür des tôdes schelten

- und vür die scheltære  
 böesser geltære.  
 si entlihen bēde ūz voller hant, 7165  
 und wart nāch gelte niht gesant:  
 wand si heten ūf daz velt  
 beide brāht ir ūbergelt  
 unde vergulten an der stat  
 mē und ē dan man si bat. 7170  
 verlegeniu müezekheit  
 ist gote unde der werlte leit:  
 dane lāt sich ouch niemen an  
 niuwan ein verlegener mau.  
 swer gerne lebt nāch ēren, 7175  
 der sol vil starke kēren
- s. 263 Alle sine sinne  
 nāch eteslichem gwinne,  
 dā mit er sich wol bejage  
 und ouch vertribe die tage. 7180  
 alsus heten si getān:  
 ir leben was niht verlān  
 an deheine müezekheit.  
 in was beiden vil leit  
 swenne ir tage giengen hin 7185  
 daz si deheinen gewin  
 an ir koufe vunden,  
 des si sich underwunden.  
 si wāren zwēne mære  
 karge wehselære 7190  
 und entlihen ūz ir varende guot  
 ūf einen seltsænen muot.  
 si nāmen wuocher dar an  
 sam zwēne werbende man:

- sî pfâgen zir gewinne 7195  
 harte vremder sinne.  
 dehein koufman hete ir site,  
 ern verdurbe dâ mite:  
 dâ wurden sî rîche abe.  
 sî entlihen niemen ir habe, 7200  
 in enwære leit, galt er in.  
 nû sehent ir wie selch gewin  
 iemen gerîchen mege.  
 da entlihen sî stiche unde siege  
 beide mit swerten und mit spern: 7205  
 desn moht sî nieman gewern  
 s. 264 Vol unz an daz halbe teil:  
 des wuchs ir êre und ir heil.  
 ouch was ir wehsel sô gereit  
 daz er nie wart verseit 7210  
 manne noch wibe,  
 sine wehselten der lîbe  
 arbeit umb êre.  
 sine heten nie mêre  
 in alsô kurzen stunden 7215  
 sô vollen gelt vunden:  
 sî entlihen nie einen slac  
 wan dâ der gelt selb ander lac.  
 die schilte wurden dar gegeben  
 ze nôtpfande vûr daz lebn: 7220  
 die hiuwens drâte von der hant.  
 done heten sî dehein ander pfant  
 niuwan daz isen alsô bar:  
 daz verpfanten sî dar.  
 ouch enwart der lîp des niht erlâu 7225  
 ern müese dâ ze pfande stân:



den verzinſten ſi ſā.  
 die helme wurden eteswā  
 vil sere verſchrōten,  
 daz die meilen rōten  
 von bluote begunden,  
 wande ſi vil wunden  
 in kurzer ſtunt enpfengen,  
 die niht ze verhe giengen.

7230

sich huop wider morgen

7235

a. 265 mit manlichen ſorgen

Dirre angeſtlicher ſtrit,  
 und werte harte lange zit,  
 unz vol nāch mittem tage,  
 daz von ir deweders ſlage  
 dehein ſchade mohte komen.  
 in hete diu müede benomen  
 sō gar den lip und die kraft  
 daz ſi des dōhte ir ritterschaft  
 diu wære gar ān ēre,  
 und envāhten niuwet mēre.  
 ez wart dā von in beiden  
 ein vil gemüetlich ſcheiden,  
 und ſatzten ſich ze ruowe hie  
 unz ſi diu müede verlie.

7240

7245

7250

diu ruowe wart vil unlanc  
 unz ietweder ūf spranc  
 und liefen aber ein ander an.  
 ſi wāren zwēne vriſche man  
 beide des willen untter kraft.  
 ezn wac ir erriu ritterschaft  
 engegen dirre niht ein ſtrō,  
 der ſi begunden aber dō.

7255

- ir siege wâren kreftec ê,  
 nû kreftiger, und wart ir mê. 7260  
 ouch sach disen kampf an  
 manec kampfwise man:
- a. 266 ir deheines ouge was vûr wâr  
 weder sô wise noch sô clâr,  
 heter genomen ûf sinen eit 7265  
 ze sagenne die wârheit  
 Weder ir des tages ie  
 gewonnen hete bezzer hie  
 alsô grôz als umb ein hâr,  
 deene mohter vûr wâr 7270  
 ir dewederm nie gejeht:  
 ezn wart nie glicher kampf geseht.
- nû sorget man unde wip  
 umb ir êre und umb ir lîp:  
 und möhten siz in beiden 7275  
 nâch êren hân gescheiden,  
 daz heten si gerne getân,  
 und begunden rede drumbe hân.  
 wand wer möhte daz verclagen,  
 sweder ir dâ wurde erslagen 7280  
 od gekrenket an den êren?  
 der kûnec begunde kôren  
 bete unde sinne,  
 ober deheine minne  
 vunde an der altern magt, 7285  
 diu sô gar hete versagt  
 der jungern ir erbe.  
 diu bete was unbederbe:  
 si versagt im sô mit unsiten .  
 daz er sis niht mê wolte biten. 7290

- s. 267    dô aber diu junger ersach  
 der guoten riter ungemach,  
 daz truobte si in ir sinnen:  
 und dô si mit minnen  
 nieman gescheiden mohte,                    7295  
 dô tete si als ir tohte.  
 Diu edele und diu schone,  
 diu gewizzen, diu unhæne,  
 diu sîeze, diu guote,  
 diu suoze gemuote,                    7300  
 diu niuwan sîezes kunde,  
 mit rôtsîezem munde  
 lachte si die swester an.  
 si sprach 'ê ein sus gêret man  
 den tût in minneme namen kûr                    7305  
 ode sin êre verlûr,  
 min lip und unser beider lant  
 wæren bezzer verbrant.  
 ziuch dich mit guoteme heile  
 ze minem erbeteile.                    7310  
 dir si verlâzen âne nit  
 beide lant unde strît.  
 deiswâr sit ichs niht haben sol,  
 ichn gan es niemen alsô wol.  
 heiz den kampf lâzen sin:                    7315  
 ir lohn ist nûtzer danne dez mîn.  
 ich bin noch baz ein armwîp  
 danne ir deweder den lip  
 durch mich hie stûl verliesen.  
 ich wil ûf dich verkiesen.'                    7320
- s. 268    ir willen dâ nieman ensach  
 wan der ir guotes drumbe jach.

- den künec si alle bāten  
 und begunden rāten  
 daz erz durch got tæte 7325  
 unde ir swester bæte  
 Daz si der jungeren doch  
 daz dritte teil od minre noch  
 ir erbeteiles wolde gebn:  
 ez gienge den rītern an daz lebn, 7330  
 ir einem ode in beiden,  
 sine wurden gescheiden.  
 daz hete si līhte getān,  
 wold es der künec verhenget hān.  
 done wolt ers niht volgen: 7335  
 er was sô sêre erbolgen  
 der altern durch ir herten muot:  
 in dûht diu junger alsô guot  
 daz er si nōte verstiez,  
 wand si sich vil gar verliez 7340  
 ze sinem hoverehte.  
 dise guoten knehte  
 die heten deme langen tage  
 mit manegem rīterlichen slage  
 nāch êren ende gegeben, 7345  
 und stuont noch ûf der wāge ir lebn,  
 unz daz diu naht ane gienc  
 s. 269 und ez diu vinster undervienc.  
 sus schiet si beide diu naht,  
 und daz ir ietweders maht 7350  
 wol dem andern was kunt,  
 daz si beide dā zestunt  
 an ein ander genuoete.  
 und sit ez sich wol gevuoete

- daz siz mit êren mohten lân, 7355  
 sô liezen siz wol understân  
 Unz an den anderen tac.  
 si tâten als er ie pfîac  
 der ie rehten muot gewan:  
 swie leide dem biderben man 7360  
 von dem andern geschiht,  
 kumt ez von muotwillen niht,  
 ober den willen trûege  
 daz er in gerne slûege,  
 sone ist er im doch niht gehaz, 7365  
 unde behaget im baz  
 dan dâ bi ein bœser man  
 des er nie schaden gewan.  
 daz wart wol schîn an in zwein.  
 - sich verkunde min her Îwein 7370  
 wider sinen kampfgênôz,  
 wan deiz vûr eine gâbe grôz  
 ir ietweder haben wolde,  
 ober wizzen solde  
 wer der ander wære. 7375  
 siniu wehselmære  
 s. 270 begunder wider in hân.  
 er sprach 'wir haben et verlân  
 unser hâzlichez spil:  
 ich mac nû sprechen swaz ich wil. 7380  
 ich minnet ie von miner maht  
 den liechten tac vûr die naht:  
 dâ lac vil miner vreuden an,  
 und vrent noch wip unde man.  
 der tac ist vrœlich unde clâr, 7385  
 diu naht trûebe unde swâr,

- den künec si alle bāten  
 und begunden rāten  
 daz erz durch got tæte 7325  
 unde ir swester bæte  
 Daz si der jungeren doch  
 daz dritte teil od minre noch  
 ir erbeteiles wolde gebn:  
 ez gienge den rītern an daz lebn, 7330  
 ir einem ode in beiden,  
 sine wurden gescheiden.  
 daz hete si līhte getān,  
 wold es der künec verhenget hān.  
 done wolt ers niht volgen: 7335  
 er was sô sêre erbolgen  
 der altern durch ir herten muot:  
 in dūht diu junger alsô guot  
 daz er si nōte verstiez,  
 wand si sich vil gar verliez 7340  
 ze sinem hoverehte.  
 dise guoten knehte  
 die heten deme langen tage  
 mit manegem rīterlīchen slage  
 nāch êren ende gegeben, 7345  
 und stuont noch ūf der wāge ir lebn,  
 unz daz diu naht ane gienc  
 s. 269 und ez diu vinster undervienc.  
 sus schiet si beide diu naht,  
 und daz ir ietweders maht 7350  
 wol dem andern was kunt,  
 daz si beide dā zestunt  
 an ein ander genuoete.  
 und sit ez sich wol gevuoete

- daz siz mit  ren mohten l n, 7355  
 s  liezen siz wol underst n  
 Unz an den anderen tac.  
 si t ten als er ie pf ac  
 der ie rehten muot gewan:  
 swie leide dem biderben man 7360  
 von dem andern geschicht,  
 kumt ez von muotwillen niht,  
 ober den willen tr ege  
 daz er in gerne sl ege,  
 sone ist er im doch niht gehaz, 7365  
 unde behaget im baz  
 dan d  bi ein b ser man  
 des er nie schaden gewan.  
 daz wart wol sch n an in zwein.  
 - sich verkunde mln her  wein 7370  
 wider sinen kampfen z,  
 wan deiz v r eine g be gr z  
 ir ietweder haben wolde,  
 ober wizzen solde  
 wer der ander w re. 7375  
 sinu wehse m re  
 s. 270 begunder wider in h n.  
 er sprach 'wir haben et verl n  
 unser h zlichez spil:  
 ich mac n  sprechen swaz ich wil. 7380  
 ich minnet ie von miner maht  
 den liechten tac v r die naht:  
 d  lac vil m ner vreuden an,  
 und vrent noch w p unde man.  
 der tac ist vr elich unde cl r, 7385  
 diu naht tr ebe unde sw r,

- Wand si diu herze trüebet.  
 sô der tac üebet  
 manheit unde wâfen,  
 sô wil diu naht slâfen. 7390  
 ich minnet unz an dise vrist  
 den tac vür allez dazder ist:  
 deiswâr, edel riter guot,  
 nû habet ir den selben muot  
 vil gar an mir verkêret. 7395  
 der tac si gunêret:  
 ich hazz in iemer mêre,  
 wand er mir al mln êre  
 vil nâch hete benomen.  
 diu naht si gote willekomen: 7400  
 sol ich mit êren alten,  
 daz hât si mir behalten.  
 nû seht ob ich von dem tage  
 niht grôzen kumber unde clage  
 s. 271 wol von schulden haben mege. 7405  
 und wærer langer drier slege,  
 die heten in den sige gegeben  
 und mir benomen daz lebn:  
 des erlât mich disiu liebiu naht.  
 diu ruowe gît mir niuwe maht: 7410  
 dâ nâch gêt ein swære tac;  
 daz ich den aber vehten mac.  
 nû muoz ich aber sorgen  
 ûf den tac morgen.  
 got enwelle michs erlân, 7415  
 sô muoz ich aber bestân  
 Den aller tiuresten man  
 des ich ie kûnde gewan.



- dâ hœret weizgot sorge zuo:  
 got al der sine gnâde tuo. 7420  
 den ich dâ meine, daz sit ir.  
 got der bewar mir  
 minen lip und min êre:  
 ichn vorhte ir ê nie sô sêre.  
 und wizzet daz ich nie gewan 7425  
 ze tuonne mit deheinem man  
 den ich sô gerne erkande.  
 ir möhtent âne schande  
 mir wol sagen iuweru namen.'  
 'ichn wil mich wider iuch niht schamen,' 7430  
 sprach min her Gâwein.  
 'wir gehellen beide in ein.  
 herre, ir habent mir des verdigen:
- s. 272 unde hetent ir geswigen,  
 die rede die ir habent getân 7435  
 die wold ich gesprochen hân.  
 daz ir dâ minnet, daz minn ich:  
 des ir dâ sorget, des sorg ich.  
 ez ist hiute hin ein tac  
 den ich wol immer hazzen mac: 7440  
 wand er hât mir die nôt getân  
 der ich ie was erlân.  
 mir benam deiswâr nie mêre  
 ein man alsô sêre  
 mine werliche maht: 7445  
 und möhtet ir vor der naht  
 Ze zwein slegen hân gesehn,  
 sô müese ich in des siges jehn.  
 ich hân der naht kûme erbiten.  
 swaz ich noch hân gestriten, 7450

- so gewan ich nie sô grôze nôt.  
 ich vürhte laster ode den tót  
 von iu gewinnen morgen.  
 wir sin in glichen sorgen.  
 und si iu daz vür wâr geseit 7455  
 daz ich iu durch iuwer vrûmekheit  
 al der êren wol gan  
 der ich niht sere engelten kan.  
 min herze ist leides überladen,  
 daz ich ûf iuweren schaden 7460  
 immer sol gedenken.  
 swa ez mich niht sûle krenken,  
 da geschehe iu allez des ir gert.  
 des sit ir weisgot wol wert.  
 ich wolde daz ez wære alsô 7465
- s. 273 daz dise juncvrouwen zwô  
 heten swaz si dûhte guot,  
 und daz wir diensthaften muot  
 ein ander müesen tragen.  
 ich wil iu mînen namen sagen. 7470  
 ich bin genant Gâwein.  
 'Gâwein?' 'jâ.' 'wie wol daz schein  
 disen unsenften tac!  
 manegen vîentlichen slac  
 hân ich von iu enpfangen. 7475  
 iwer haz ist gegangen  
 Über iuweren wissen dienstman.  
 unde ichn zwivel niht dar an,  
 swaz ir mir leides hânt getân,  
 des wær ich alles erlân, 7480  
 het ich mich enzt genant.  
 wir wâren willen baz erkant.

- herre, ich bin ez îwein.  
 dô wonte under in zwein  
 liebe bi leide. 7485  
 si vrenten sich beide  
 daz si zesamne wâren komen:  
 daz ir dehein hete genomen  
 des andern dehein arbeit,  
 daz was ir beider herzeleit. 7490  
 beide trûren unde haz  
 rûnten gâhes daz vaz,  
 und richseten drinne  
 vreude unde minne.  
 daz zeichten si wol under in: 7495  
 s. 274 diu swert wurfen si hin  
 und liefen ein ander an.  
 ezn gelebte nie kein man  
 deheinen lieberen tac,  
 und enweiz ouch niht ob iemen mac 7500  
 alsô lieben gelebn  
 als in dâ got hete gegeben.  
 si underkusten tûsentstunt  
 ougen wangen unde munt.  
 - dô der künec die minne 7505  
 und diu küneginne  
 Von in zwein gesâhen,  
 und vriundes umbevâhen,  
 des wundert si sêre,  
 und entwelten niht mêre, 7510  
 si begunden dar gâhen,  
 wand si si gerne sâhen  
 sô vriuntliche gebâren.  
 und wer si beide wâren,

- dazn was dâ nieman erkant, 7515  
 wan als man ez sit bevant.  
 ouch heten die helme unt tiu naht  
 ir gesiune bedaht  
 unttes kampfes grimme  
 verwandelt ir stimme, 7520  
 daz si dâ wæren unerkant,  
 enheten si sich niht genant.  
 'ei,' sprach mîn her Îwein,  
 'der tac der dâ hiute schein,  
 daz swert daz den slac truoc 7525  
 s. 275 den ich hiute ûf iuch sluoc,  
 din müezen gunêret sîn.  
 her Gâwein, lieber herre mîn,  
 waz mac ich sprechen mêre  
 wan daz ich iuch êre 7530  
 als iuwer rittr und iuwer kneht?  
 daz ist mîn wille und mîn reht.  
 ir hânt mich ofte gêret  
 und ze guote gekêret  
 mîn dinc sô volleclichen 7535  
 daz man mir in den rîchen  
 Mêre guotes hât gejeht  
 danne ez âne iuch wære geschehn.  
 ob ich dâ wider möhte  
 iuch gëren als ez töhte, 7540  
 des wold ich iemer wesen vrô:  
 nune mac ich anders wan alsô  
 daz ich iuwer Îwein  
 iemer schîne, unde ie schein,  
 niuwan hiute disen tac, 7545  
 den ich wol heizen mac

- die gallen in dem järe:  
 wand ezn wart zwäre  
 weder mîn hant noch mîn swert  
 nie der unmâzen wert 7550  
 daz si iu ie geslüegen slac.  
 ich verwâze swert untten tac:  
 sû sol mîn ungewizzen hant  
 ir geltes selbe sîn ein pfant,  
 dazs iu daz ze wandel gebe 7555  
 a. 276 dazs iu diene unz ich lebe.  
 her Gâwein, doch enmôhtent ir  
 niht baz gerochen sîn an mir:  
 wand si hât mich gunêret  
 und iuwern prîs gemêret. 7560  
 si hât sich selbe sô gewert  
 daz iu der sige ist beschert.  
 ich sichr in iuwer gebot:  
 wan daz weiz unser herre got  
 daz ich sigelôs bin. 7565  
 ich scheide iwer gevangen hin.  
 'Herre und lieber selle, nein,'  
 sprach mîn her Gâwein  
 'daz sich dehein mîn êre  
 mit iuwerm laster mêre, 7570  
 des prîses hân ich gerne rât,  
 des mîn vriunt laster hât.  
 waz töhte ob ich mich selben trüge?  
 swaz êren ich mich ane züge,  
 sô habent si alle wol gesehn 7575  
 waz under uns ist geschehn.  
 ich sicher unde ergibe mich:  
 der sigelöse der bin ich.'

- her îwein sprach aber dô  
 'ir wænet lîhte daz alsô 7580  
 disiu sicherheit geschehe  
 daz ich ir iu ze liebe jehe.  
 wært ir mir der vremdest man  
 der ie ze Riuzen hûs gewan,  
 ê ir mich sô bestüendent mē, 7585
- s. 277 zwäre ich sichert in ê.  
 von rehte sicher ich von diu.'  
 'nein, herre geselle, ich sicher iu,'  
 sprach min her Gâwein.  
 sus werte under in zweiu 7590  
 âne lösen lange zit  
 dirre vriuntlicher strit,  
 unz daz der künec unt tin diet  
 beide vrâgten unde riet  
 waz under disen linten 7595  
 diu minne möhte diuten  
 Dem hâzze alsô nâhen  
 den si ê dâ sâhen;  
 des man im schiere verjach.  
 sin neve her Gâwein der sprach 7600  
 'herre, wir sulnz iu gerne sagen,  
 daz ir uns niene habent vûr zagen,  
 ode daz des iemen wân habe  
 daz wir mit dirre vuoge iht abe  
 des strites komen wellen. 7605  
 wir wâren ê gesellen:  
 daz was uns leider unkunt  
 hiute unz an dise stunt:  
 nune wont niht hâzzes bi uns zwein.  
 ich iuwer neve Gâwein 7610

- hân gestriten wider in  
 dem ich dienesthafter bin  
 danne in der werlte ieman,  
 unz er mich vrâgen began  
 wie ich wære genant. 7615  
 dô im min name wart erkant,  
 dô nanter sich sâ,
- s. 278 und rûnte vientschaft dâ,  
 und gebellen iemer mêre in ein.  
 ez ist min geselle Îwein. 7620  
 und geloubet mir daz ich in sage:  
 het erz gehabt an dem tage,  
 mich hete brâht in arbeit  
 min unreht und sîn vrûmekheit.  
 diu juncvrowe hât rehtes niht 7625  
 vûr die man mich hie vehten siht:  
 Ir swester ist mit rehte hie.  
 sô half ouch got dem rehten ie:  
 des wær ich tût von siner hant,  
 het ez diu naht niht erwant. 7630  
 sit mir geviel daz unheil,  
 sô ist mir lieber ein teil  
 nâch grôzem ungevelle  
 daz mich min geselle  
 habe überwunden danne erslagen.' 7635  
 die rede begunder Îwein clagen  
 und wart von leide schamerôt,  
 daz er im der êren bôt  
 ein lûtzal mêre danne gnuoc.  
 daz êren er im niht vertruoc: 7640  
 wan reit er wol, sô reit er baz.  
 hie was zorn âne haz.

der rede vil dâ geschach,  
 daz man ir ietwedern sach  
 des andern pris mēren 7645  
 mit sin selbes ēren.

a. 279 des vrentē der künec sich.  
 er sprach 'ir müezent ane mich  
 disen strit lāzen beide,  
 durch daz ich in bescheide 7650  
 daz iuch des wol gnüget  
 und ez ouch mir wol vüeget.'

diu rede wart im bevolhen gar.  
 die juncvrouwen lāter dar.  
 er sprach 'wâ ist nû diu magt 7655  
 diu ir swester hât versagt  
 Niuwan durch ir übermuot  
 ir erbetell unt taz guot

daz in ir vater beiden lie?'  
 dô sprach si gâhes 'ich bin hie.' 7660  
 dô si sich alsus versprach  
 und unrehtes selbe jach,

des wart der künec Artûs vrô:  
 ze gezingē zôch ers alle dô.  
 er sprach 'vrouwe, ir hât verjehn. 7665

daz ist vor sô vil diē geschēhn  
 daz irs niht wider muget kōmen:  
 und daz ir ir habt genomen,  
 daz müezet ir ir wider gebn,  
 welt ir nâch gerihte lebn.' 7670

'nein, herre,' sprach si, 'durch got.  
 ez stêt ûf iuwer gebot  
 beide guot unde lip.  
 jâ gesprichet lichte ein wip



- des si niht sprechen solde. 7675
- a. 280 swer daz rechen wolde  
 daz wir wîp gesprechen,  
 der müese vil gerechen.  
 wir wîp bedurfen alle tage  
 daz man uns tumbe rede vertrage; 7680  
 wand si under wîlen ist  
 herte unde ân argen list,  
 geværlîch und doch âne haz:  
 wan wirne kunnen leider baz.  
 swie ich mit worten habe gevarn, 7685  
 sô sult ir iuwer reht bewarn,  
 Daz ir mir niht gewalt tuot.  
 er sprach 'ich lâze iu iuwer guot,  
 und iuwer swester habe daz ir.  
 der strit ist lâzen ze mir: 7690  
 ouch hât sich diu guote  
 mit einvaltem muote  
 sô gar her ze mir verlân:  
 diu muoz ir teil ze rehte hân.  
 gehellen wir zwêne in ein 7695  
 (ez giht mln neve Gâwein  
 daz er den sige verlorn habe),  
 sô kument ir des strîtes abe  
 mit schanden unde ân êre.  
 sus ist ez iemer mêre 7700  
 iuwer pris und iuwer heil,  
 lât irr mit minnen ir teil.'  
 ditz reiter, wander weste  
 ir herze alsô veste  
 an hertem gemüete, 7705  
 durch reht noch durch gûete

s. 281 enhete siz nimmer getân.

si muose gewalt od vorhte hân:  
 nu gewan si vorhte von drô.  
 'nû tuot dermite,' sprach si dô, 7710  
 'weder minre noch mê  
 wan daz iu rehte stê.  
 beide ich wil und muoz si wern,  
 sit daz irs niht welt enbern.  
 ich teile ir lute unde lant: 7715  
 des sit ir bürge unde pfant.'

Dô sprach der künec 'daz si getân.'  
 wandez an in was verlân,  
 sô wart ez wol verendet,  
 verbürget unde verpfendet, 7720  
 daz si ir erbeteil enpfene.  
 der künec sprach, dô ditz ergiene,  
 'neve Gâwein, entwâfen dich:  
 so entwâfen ouch her Îwein sich:  
 wan iu ist beiden ruowe nôt.' 7725  
 dô tâten si daz er gebôt.

— nû was der leu ûz komen,  
 als ir ê habent vernomen,  
 dâ er dâ in versperret wart,  
 und jagte ûf sines herren vart, 7730  
 unz si in zuo in sâhen  
 dort über velt gâhen.  
 do bestuont dâ niemen mêre:  
 si vorhten in sô sêre.  
 dâ vlôch man unde wip 7735

s. 282 durch behalten den lip,  
 unz daz her Îwein sprach  
 'ern tuot iu dehein ungemach:

- er ist mîn vriunt und suochet mich.'  
 dô verstuondens alrêrst sich 7740  
 daz ez der degen mære  
 mittem lewen wære,  
 von dem si wunder hôrten sagen  
 und der den risen het erslagen.  
 'geselle,' sprach her Gâwein dô, 7745  
 'ich mac wol iemer sîn unvrô,  
 Daz ich iu sus gedanket hân  
 des ir mir guotes hânt getân.  
 den risen sluogent ir durch mich:  
 des ruomte mîn niftel sich: 7750  
 wand ir enbutet mirz bi ir.  
 ez het durch mich, seit si mir,  
 der rîter mittem leun getân:  
 irn woltet si niht wizzen lân  
 wie ir wærent genant. 7755  
 dô neic ich umbe in elliu lant,  
 ichn weste war ode weme,  
 wan ich meintez hin ze deme  
 der durch mich bestuont die nôt:  
 unde esn letze mich der tôt, 7760  
 ich verdienenez als ich sol.  
 ich erkenne iuch bi dem lewen wol.'  
 ↘ sus lief ter lewe zuo im her:  
 a. 283 sime herren zeiet er  
 vreude unde vriuntschaft 7765  
 mit aller der kraft  
 als ein stumbez tier dem man  
 ↘ vriuntschaft erzeigen kan.  
 zehant wart in beiden  
 ein ruowe bescheiden, 7770

- dâ in gnâde unde gemach  
 zuo ir wunden geschach.  
 arzte gewan her Gâwein,  
 im selben unde in zwein,  
 ze heilenne ir wunden. 7775  
 ouch pfâc ir zallen stunden  
 Diu kûnegîn untter kûnec Artûs.  
 des binten si daz siechhûs  
 vil unlange stunt  
 ê daz si wâren gesunt. 7780  
 ✓ dô hern Îweine wart gegeben  
 kraft unde gesundes lebn,  
 noch wâren im die sinne  
 von siner vrouwen minne  
 sô manegen wis ze verhe wunt, 7785  
 in dûhte, ob in ze kurzer stunt  
 sin vrouwe niene löste  
 mit ir selber tröste,  
 sô müeser schiere sin töt.  
 s. 284 in twanc diu minnende nôt 7790  
 ûf disen gâhen gedanc.  
 'ich tribez kurz ode lanc,  
 sone weiz ich wiech ir minne  
 iemer gewinne,  
 wan daz ich zuo dem brunnen var 7795  
 und gieze dar und aber dar.  
 gewinne ich kumber dâ von,  
 sô bin ich kumbers wol gewon  
 und lîd in gerner kurzer tage  
 danne ich iemer kumber trage. 7800  
 doch lîd ich kumber immer mê.  
 ir getete der kumber ouch sô wê

daz ich noch ir minne  
mit gewalt gewinne.'

mit sime leun stal er sich dar, 7805

daz des niemen wart gewar

Dâ ze hove noch anderswâ,  
und machte kumbers weter dâ.

daz wart als ungehiure

daz in dem gemiure 7810

niemen triute genesn.

'verluochet müezer iemer wesn,'

sprach dâ wip unde man,

'der ie von erste began

bûwen hie ze lande. 7815

ditz leit und dise schande

tuot uns ein man, swenner wil.

bæser stete der ist vil:

s. 285 iedoch ist ditz diu bæste stat

dar ûf ie hûs wart gesat.' 7820

daz waltgevelle wart sô grôz,

untter sûs untter dôz

werte mittem schalle,

daz er die liute alle

gar verzwivelen tete. 7825

dô sprach vrou Lûnete

'vrouwe, kumt vil drâte

der dinge ze râte,

wâ ir den man vindet

mit tem ir überwindet 7830

disen schaden und ditz leit.

der ist iu weizgot ungereit,

man ensuoch in danne verre.

irn möhtet schande merre

- dâ in gnâde unde gemach  
 zuo ir wunden geschach.  
 arzte gewan her Gâwein,  
 im selben unde in zwein,  
 ze heilenne ir wunden. 7775  
 ouch pflac ir zallen stunden  
 Diu kûnegîn untter kûnec Artûs.  
 des bînten sî daz siechhûs  
 vil unlange stunt  
 ê daz sî wâren gesunt. 7780  
 ✓ dô hern îweine wart gegeben  
 kraft unde gesundez lebn,  
 noch wâren im die sinne  
 von sîner vrouwen minne  
 sô manegen wîs ze verhe wunt, 7785  
 in dûhte, ob in ze kurzer stunt  
 sîn vrouwe niene lôste  
 mit ir selber trôste,  
 sô müeser schiere sîn tôt.  
 s. 284 in twanc diu minnende nôt 7790  
 ûf disen gâhen gedanc.  
 'ich tribez kurz ode lanc,  
 sone weiz ich wiech ir minne  
 iemer gewinne,  
 wan daz ich zuo dem brunnen var 7795  
 und gieze dar und aber dar.  
 gewinne ich kumber dâ von,  
 sô bin ich kumbers wol gewon  
 und lîd in gerner kurzer tage  
 danne ich iemer kumber trage. 7800  
 doch lîd ich kumber immer mê.  
 ir getete der kumber ouch sô wê

daz ich noch ir minne  
mit gewalt gewinne.'

mit sime leun stal er sich dar, 7805

daz des niemen wart gewar  
Dâ ze hove noch anderswâ,  
und machte kumbers weter dâ.

daz wart als ungehiure  
daz in dem gemiure 7810

niemen triute genesn.  
'verluochet müezer iemer wesn,'

sprach dâ wip unde man,  
'der ie von êrste began  
bûwen hie ze lande. 7815

ditz leit und dise schande  
tuot uns ein man, swenner wil.  
bœser stete der ist vil:

s. 285 iedoch ist ditz diu bœste stat  
dar ûf ie hûs wart gesat.' 7820

daz waltgevelle wart sô grôz,  
untter sûs untter dôz  
werte mittem schalle,  
daz er die liute alle  
gar verzwiuelen tete. 7825

dô sprach vrou Lûnete  
'vrouwe, kumt vil drâte  
der dinge ze râte,  
wâ ir den man vindet  
mit tem ir überwindet 7830

disen schaden und ditz leit.  
der ist in weizgot ungereit,  
man ensuoch in danne verre.  
irn möhtet schande merre

- niemer gewinnen, 7835  
 swenn er scheidet hinnen  
 Alles strites erlân,  
 der iu ditz laster hât getân.  
 ditz geschiht aber morgen:  
 irn wellet besorgen 7840  
 dise selben sache,  
 man enlât iuch mit gemache  
 niemer mêre gelebn.'  
 'mahtû mir nû rât gegeben?'  
 sprach diu vrouwe zuo der magt 7845  
 'nû si dir min nôt geclagt,  
 wan dû mines dinges weist  
 alsô vil sô iemen meist.'  
 si sprach 'vrouwe, ir habt den rât  
 s. 286 der iu wol baz ze staten stât. 7850  
 ich bin ein wip: nêem ich mich an  
 ze râtenne als ein wiser man,  
 sô wêr ich tumber danne ein kint.  
 ich lîde, unt t'andern die hie sint,  
 daz mir ze lîdenne geschiht, 7855  
 unz man noch dirre tage siht  
 wer iu rât vinde  
 von iuwerme ingesinde,  
 der dise bûrde an sich neme  
 und der uns ze schirme zeme. 7860  
 ez mac wol sîn daz ez geschiht:  
 iedoch verwæen ich mich es niht.'  
 si sprach 'dû solt die rede lân:  
 ichn habe gedingen noch wân  
 daz ich in iemer vinde 7865  
 in minem gesinde:



- Und rât dar nâch daz beste.'  
 sî sprach 'der danne weste  
 den riter der den risen sluoc  
 und der mich lasters übertruoc, 7870  
 dêr mich von dem rôste  
 hie vor in lôste,  
 der in den selben suochte,  
 ob er ze komenne ruochte,  
 sone wærez niender baz bewant. 7875  
 doch ist mir ein dinc wol erkant:  
 ezn hulfe niemannes list,  
 s. 287 unz im sîn vrouwe ungnædec ist,  
 daz er vüere durch in  
 weder her ode hin, 7880  
 ern tæte im danne sicherheit  
 daz er nâch rehter arbeit  
 mit allen sinen dingen  
 dâ nâch hulfe ringen,  
 ober durch in iht tæte, 7885  
 daz er wider hæte  
 siner vrouwen minne.'  
 diu vrouwe sprach 'die sinne  
 der mir unser herre gan,  
 die kêr ich alle dar an, 7890  
 beide lip unde guot,  
 daz ich im ir zornmuot  
 vertribe, ob ich iemer mac.  
 des enpfâh et minen hantslac.'  
 dô sprach aber vrou Lûnete 7895  
 'ir sît sîeze und iuwer bete.  
 Welch guot wip wære von den sîten,  
 die ir ze vlize begundet biten,

- niemer gewinnen, 7835  
 swenn er scheidet hinnen  
 Alles strites erlân,  
 der iu ditz laster hât getân.  
 ditz geschiht aber morgen:  
 irn wellet besorgen 7840  
 dise selben sache,  
 man enlât iuch mit gemache  
 niemer mære gelebn.'  
 'mahtû mir nû rât gegeben?'  
 sprach diu vrouwe zuo der magt 7845  
 'nû si dir min nôt geclagt,  
 wan dû mines dinges weist  
 alsô vil sô iemen meist.'  
 si sprach 'vrouwe, ir habt den rât  
 s. 286 der iu wol baz ze staten stât. 7850  
 ich bin ein wlp: nâem ich mich an  
 ze râtenne als ein wiser man,  
 sô wær ich tumber danne ein kint.  
 ich lide, unt t'andern die hie sint,  
 daz mir ze lidenne geschiht, 7855  
 unz man noch dirre tage siht  
 wer iu rât vinde  
 von iuwerme ingesinde,  
 der dise bürde an sich neme  
 und der uns ze schirme zeme. 7860  
 ez mac wol sin daz ez geschiht:  
 iedoch verwæen ich mich es niht.'  
 si sprach 'dû solt die rede lân:  
 ichn habe gedingen noch wân  
 daz ich in iemer vinde 7865  
 in minem gesinde:

- Und rât dar nâch daz beste.  
 si sprach 'der danne weste  
 den riter der den risen sluoc  
 und der mich lasters übertruoc, 7870  
 dêr mich von dem rôste  
 hie vor in lôste,  
 der in den selben suochte,  
 ob er ze komenne ruochte,  
 sone wærez niender baz bewant. 7875  
 doch ist mir ein dinc wol erkant:  
 ezn hulfe niemannes list,  
 s. 287 unz im sin vrouwe ungnædec ist,  
 daz er vüere durch in  
 weder her ode hin, 7880  
 ern tæte im danne sicherheit  
 daz er nâch rechter arbeit  
 mit allen sinen dingen  
 dâ nâch hulfe ringen,  
 ober durch in iht tæte, 7885  
 daz er wider hæte  
 siner vrouwen minne.'  
 diu vrouwe sprach 'die sinne  
 der mir unser herre gan,  
 die kêr ich alle dar an, 7890  
 beide lip unde guot,  
 daz ich im ir zornmuot  
 vertribe, ob ich iemer mac.  
 des enpfâh et minen hantslac.'  
 dô sprach aber vrou Lûnete 7895  
 'ir sit sîeze und iuwer bete.  
 Welch guot wip wære von den siten,  
 die ir ze vlize begundet biten,

- diu iht versagen kunde  
 eim alsô stüezen munde? 7900  
 ob es in âne valschen list  
 ernest wirt oder ist,  
 sô muoz er wol ir hulde hân.  
 ichn mac iuch des niht erlân  
 irn geheizet imz mit eide 7905  
 ê daz ich von in scheide.'  
 des eides was si vil gereit.
- s. 288 vrou Lûnete gap den eit,  
 und wart vil gar ûz genomen  
 daz im ze staten mohte komen 7910  
 nâch dem si dâ solde varn.  
 si sprach 'vrouwe, ich muoz bewarn  
 mit selhen witzten den eit  
 daz mich deheiner valscheit  
 iemen zihe dar an. 7915  
 er ist ein harte stæter man  
 nâch dem ich dâ riten sol,  
 und bedarf dâ stæter rede wol.  
 welt ir nâch im senden,  
 diu wort mit werken enden 7920  
 der ich zem eide niht enbir,  
 sô sprechet, vrouwe, nâch mir.'  
 die vinger wurden ûf geleit:  
 alsus gap si den eit.
- 'ob der riter her kumt 7925  
 und mir ze miner nôt gevrumt,  
 Mit tem der leu varend ist,  
 daz ich ân allen argen list  
 mine maht und minen sin  
 dar an kêrende bin 7930

- daz ich im wider gewinne  
 siner vrouwen minne.  
 ich bite mir got helfen sô  
 daz ich iemer werde vrô,  
 und dise guote heiligen.' 7935  
 dône was niht verswigen  
 des er bedurften solde
- s. 289 den si bringen wolde.
- ~ sich underwant vrou Lûnete  
 der reise die si gerne tete. 7940  
 hin reit diu guote  
 mit vroellichem muote;  
 und was ir dô ze der stunt  
 lûtzel dar umbe kunt,  
 dô si der vart begunde, 7945  
 wâ si in vunde;  
 und wart ir kurzliche kunt  
 ir vil sæliger vunt,  
 wan si in bi dem brunnen vant.
- ~ er was ir bi dem leun erkant: ~ 7950  
 ouch erkantê si ir herre,  
 ~ dô er si sach von verre. ~  
 mit guotem willen gruozter si.  
 si sprach 'daz ich iuch alsô bi  
 vunden hân, des lob ich got.' 7955  
 'juncvrouwe, daz ist iuwer spot:  
 Ode hât ir mich gesuochoet?'  
 'jâ, herre, ob irs gernochoet.'  
 'waz ist daz ir gebietet?'  
 'dâ habt ir iuch genietet, 7960  
 ein teil von iuwern schulden,  
 und von ir unhulden

- von der iu diene ditz lant  
 und diu mich ûz hât gesant,  
 einer langen arbeit: 7965  
 sine welle brechen ir eit,  
 s. 290 diu mich dâ ûz gesendet,  
 sô hân ich ouch volendet  
 die rede alsô verre  
 daz ir aber min herre 7970  
 werden sult in kurzer vrist,  
 also si min vrouwe ist.'
- hie was grôz vrende von in zwein.  
 done wart min her îwein  
 vordes nie alsô vrô. 7975  
 vo grôzen vreuden kuster dô  
 sîner juncvrouwen munt  
 hende und ougen tûsentstunt.  
 er sprach 'ir habt bescheinet  
 vil wol wie ir mich meinete. 7980  
 ich vürhte sêre, und ist min clage,  
 daz mir des guotes ode der tage  
 ode beider zerinne  
 & ich die grôzen minne  
 ze rehte umb iuch verschulden müge 7985  
 als ez dem dieneste tûge  
 Den ir mir nû habt getân.'  
 si sprach 'die angst mugt ir lân:  
 ir gewinnet tage und daz guot,  
 het ich verdienet den muot, 7990  
 daz mir gnâde wurde schîn  
 und sweme ir gnædec woltet sîn.  
 ichn hân niht baz widr iuch getân,  
 irn welletz danne baz enpfân,

- dan der des andern guot entnimt, 7995
- s. 291 swenn ez ze geltenne gezimt,  
 daz er im geltes ist gereit.  
 ir entlihet mir michel arbeit,  
 dô ich wære verbrant,  
 ob irz niht hætet erwant. 8000  
 vür minen lip was iuwer lebn  
 uf die wäge gegeben:  
 dô gâbet ir mir disen lip.  
 ez verdienten niemer tûsent wip  
 die gnâde dier mir habt getân.' 8005  
 er sprach 'die rede sult ir lân.  
 ir habt vaste überzalt:  
 mir ist vergolten tûsentvalt  
 swaz ich ie durch iuch getete.  
 nû sagt mir, liebe vrou Lûnete, 8010  
 weiz si doch daz ich ez bin?'  
 si sprach 'daz wære der ungewin.  
 sine weiz von iu, geloubet mirz,  
 zer werlde mære wan daz irz  
 der riter mittem lewen sit. 8015  
 ~ si bevindetz noch ze guoter zit.' ~
- Dô riten si ze hûse dan,  
 und in bekom dâ wip noch man.  
 daz envuocete ouch anders niht  
 niuwan ein wunderlich geschiht, 8020  
 daz si dâ niemen riten sach  
 unz si ergriffen ir gemach.  
 dô gienc vrou Lûnete  
 dâ si an ir gebete  
 ir vrouwen alters eine vant, 8025
- s. 292 unde saget ir zehant

- das er komen wære.  
 done hete si dehein mære  
 alsô gerne vernomen.  
 si sprach 'nû si er willekomen. 8030  
 ich wil in harte gerne sehn,  
 swie daz mit vuoge mac geschehn.  
 genc hin zuo im unde ervar,  
 wil er her, od sol ich dar?  
 daz si: wan ich bedarf sin. 8035  
 er gieng nâch mir, bedorfter min.'  
 vil schiere brâht in vrou Lûnete.  
 er vuor swie in diu varen tete,  
 gewâfent daz im nihts gebrast.  
 si enpfie den wirt vûr einen gast. 8040  
 und bi dem êrsten gruoze  
 viel er ir ze vuoze  
 und enbete doch deheine bete.  
 dô sprach vrou Lûnete  
 'vrouwe, heizt in ûf stân: 8045  
 und als ich im geheizten hân,  
 Sô sult ir læsen den eit.  
 ich sag iu mitter wârheit  
 daz diu helfe untter rât  
 niuwan an iu einer stât.' 8050  
 si sprach 'nû bewis et mich:  
 durch sinen willen tuon ich  
 swaz ich mac unde sol.'  
 si sprach 'vrouwe, ir redent wol.  
 nûne hulfe im niemen baz. 8055  
 sin vrouwe, diu im ist gehaz,  
 gebietet ir, diu lât ir zorn:  
 s. 293 gebietet ir, er ist verlorn,



- und möht iu daz wol wesen leit.  
 irn habt mitter wârheit 8060  
 keinen bezzern vriunt dan er ist.  
 ez wolde unser herre Krist,  
 und wiste mich ûf die vart,  
 daz er sô gâhes vunden wart,  
 daz diu vremde von iu zwein 8065  
 wurde gesamenet enein.  
 sone sol iuch dan kein ander nôt  
 gescheiden nimmer âne der tôt.  
 nû haltet iwer gewarheit  
 unde læsent den eit. 8070  
 vergebent im sîne missetât,  
 wand er kein ander vrouwen hât  
 noch gewinnet noch gewan.  
 ditz ist her Îwein iuwer man.'  
 ↙ diu rede dûht si wunderlich, 8075  
 und trat vil gâhes hinder sich.  
 Si sprach 'hâstû mir wâr geseit,  
 sô hât mich din karkheit  
 wunderlichen hin gegeben.  
 sol ich dem vürdermâle lebn 8080  
 der ûf mich kein ahte enhât?  
 deiswâr des het ich gerne rât.  
 mirn tete daz weter nie sô wê  
 ichn woltez hân geliten ê  
 s. 294 danne ich ze langer stunde 8085  
 mines libes gunde  
 deheinem sô gemuoten man  
 der nie kein ahte ûf mich gewan:  
 und sage dir mitter wârheit,  
 entwunge mich niht der eit, 8090

sô wærez unergangen.

der eit hât mich gevangen:

der zorn ist mînhalp dâ hin.

gedienen mûez ich noch umb in

daz er mich lieber welle hân

8095

danner mich noch hât getân.'

~ der herre Îwein vrœlichen sprach,

dô er gehôrte unde gesach

daz im sin rede ze heile sluoc,

und der kumber den er truoc,

8100

daz der ein ende solde hân

'vrouwe, ich habe missetân:

zwære daz riuwet mich.

ouch ist daz gewonlich

daz man dem sündigen man,

8105

swie swære er schulde ie gewan,

Nâch riuwen sünde vergebe,

und daz er in der buoze lebe

daz erz niemer mê getuo.

nune hœret anders niht dâ zuo:

8110

wan kum ich nû ze hulden,

sine wirt von mînen schulden

niemer mêre verlorn.'

s. 295 si sprach 'ich hân es gesworn;

ez wær mir lieb ode leit,

8115

daz ich mîner gwarheit

iht wider komen kunde.'

er sprach 'ditz ist diu stunde

die ich wol iemer heizen mac

mîner vrenden ôstertac.'

8120

dô sprach diu kûnegin

'her Îwein, lieber herre mîn,

nû begët genâde an mir.  
 von minen schulden habet ir  
 grôzen kumber erliten: 8125

nû wil ich iuch durch got biten  
 daz ir ruochet mir vergebn,  
 wand er mich, unz ich hân daz lebn,  
 iemer mêre riuwen muoz.'

hie viel si ûf sinen vuoz 8130  
 und manet in vil verre.

'stët ûf,' sprach der herre,  
 'irn habt deheine schulde:  
 wan ich het iuwer hulde  
 niuwan durch minen muot verlorn.' 8135  
 sus wart versüenet der zorn.

Hie gesach vrou Lûnete  
 die suone diu ir sanfte tete.

a. 296 swâ man unde wîp,  
 habent guot unde lîp, 8140  
 schœne sinne unde jugent,

an ander untugent,  
 werdent diu gesellen  
 die kunnen unde wellen  
 ein ander behalten, 8145

lât diu got alten,  
 diu gwinnet manege sûeze zit.  
 daz was hie allez wœnlich sit.  
 hie was vrou Lûnete mite  
 nâch ir dienesthaften site. 8150

diu hete mit ir sinne  
 ir beider unminne  
 brâht zallem guote,  
 als si in ir muote

|                                  |      |
|----------------------------------|------|
| lange hâte gegert.               | 8155 |
| ir dienst was wol lones wert:    |      |
| ouch wæn ich daz sis alsô gnôz   |      |
| daz si des kumbers niht verdrôz. |      |
| ez was guot leben wælich hie:    |      |
| ichn weiz ab waz ode wie         | 8160 |
| in sit geschæhe beiden.          |      |
| ezn wart mir niht bescheiden     |      |
| von dem ich die rede habe:       |      |
| durch daz enkan ouch ich dar abe |      |
| iu gesagen niuwet mêre,          | 8165 |
| wan got gebe uns sælde und êre.  |      |

**ANMERKUNGEN UND LESARTEN  
ZUM IWEIN**

**VON**

**Benecke und Lachmann.**



## ANMERKUNGEN.

---

1. *Hartman* beginnt seine erzählung nicht, wie spätere dichter zu thun pflegen, mit klagen über den verfall der kunst, über stumpfsinnige zeugenossen oder übel wollende kunstrichter. erfüllt von dem ein- drucke, den die idee seines werkes auf ihn macht, und den die dar- stellung dieser idee auch auf andere machen soll, läßt er sogleich das ziel seiner dichtung in vollem lichte erscheinen: wer mit ganzer kraft der seele nach dem trachtet, was wahrhaftig gut ist, dem folget glück und ehre. sölde und ere leuchtet als unwan- delbarer leüster in den ersten zeilen des gedichtes, sölde und ere in der letzten. [der französische dichter des chevalier au lion gab dem deutschen hier wie überall nur den rohen stoff. Artus, li bons rois de Breteigne, la cui proece nos enseigne que nos soiom preu et cor- tois, tint cor si riche come rois.]

6. mit ritters muote gesinnt, wie es dem edeln manne ziemt. — ritter, wie der reim auf bitter (*Gregor 1331*) zeigt, war *Hartmannes* aussprache. [vergl. die lesarten zu s. 42.]

7. nâch lobe auf lobes werthe weiss.

11. dô truoc und noch ein name treit: so ist die zeile zu sprechen. *Erec 8934* die dô wâren ode noch sint.

12. des habent die wârheit daher haben seine landsleute recht. *Hartman* gibt dem alten glauben, dafs *Artus* noch immer lebe, eine höhere, diesen glauben rechtfertigende bedeutung. [darin gieng ihm *Chretien* voran. s. 134<sup>b</sup> si m'acort d'itant as Bretons q'an mains tous jors vivra ses noms, et par lui sont ramenteu li boen chevalier enléu qi à ennor se travaillerent.]

21. gelêret hiefs wer lesen konnte. sô gelêret daz er an den buochen las a. *Heinr. 1.* selbe er den brief las, wande er wol gelêret was pf. *Kuonr. 77, 7. Karl 30<sup>a</sup>.*

22. ez bezieht sich auf mære in z. 30, alles übrige von swenner bis Ouwmere ist zwischenreds.

wir können es uns nicht versagen, den leser sogleich bey dieser ersten veranlassung auf die meisterhafte gewandtheit aufmerksam zu machen, durch die sich der vortrag unseres dichters auszeichnet. seine rede bewegt sich immer frey, leicht und natürlich. er liebt es nicht nur, einzelne bestimmungen des satzes umzustellen, sondern öfter geht er auch von einer construction in die andere über ohne dadurch im mindesten dunkel zu werden. die zeilen 21 bis 30 bieten das erste beyispiel eines solchen anmuthigen hingleitens dar, andere finden sich 1246, wo die anm. zu vergleichen, 2304, 3140, 4863, 5113 . . . 20, 5527, 6506, 6601, 7868 . . . 75 und an mehreren stellen. — er z. 25 schließt sich an geleret was an und müßte in strengerer ordnung nach las folgen: so dafs er auch, wenn er seine zeit nicht besser d. h. auf sper und schwert, die eigentliche beschäftigung des ritters, verwenden konnte, vom lesen zu eignen arbeiten fort ging, stäts beflissen zur veredlung und erheiterung anderer alles beyzutragen was in seinen kräften stand; Hartman hiefs er und dienstmann der herren von Aue war er. — vergleicht man diese zeilen mit dem anfang des armen Heinrich, so spricht die einfachere und leichtere wendung, die urspünglicher aussieht, dafür, dafs der arme Heinrich früher gedichtet wurde als der Iwein.

26. das man gerne hören mac das man vielleicht mit vergnügen hören kann. eben diese bedeutung hat gerne in dem epischen ausdrück nû muget ir hoeren gerne, welt ir nû hoeren gerne, wofür auch kürzer nû muget ir hoeren steht.

32. Karidöl oder Karidael ward wohl in Deutschland der name ausgesprochen; nur schlechte dichter reimen ihn auf kurzes ol. Wolframs weise zeigt Parz. 336, 6. im französischen wird der vocal vor dem mouillierten l, welches freylich im deutschen ein einfaches wird, abwechselnd ue und ol geschrieben; bezeichnet dies einen mittellaut zwischen beiden, oder ein kurzes ö (Cardenil)? vgl. Ritson's metrical romances. Vol. III. 244. zufolge der aus dem Iwein zu entnehmenden bestimmungen lag Karidöl nahe bey dem walde ze Breziljân, etwa anderthalb tagereisen von dem wunderbrunnen. vgl. anm. zu z. 263.

33. zeinen pfingesten, so wie zeinen ilten, zeinen stunden 3361, zeinen êrn Parz. 336, 28. — auch das zahlwort ein kommt im plural vor, mit einen sachen Parz. 152, 26.

34. näch rîcher gewonheit herrlich und prachtevoll, wie er zu thun gewohnt war.

36. vordes vgl. die anm. zu z. 1304.

37. deheine schöner keine schöner höchzit.

38. ein besser man ein mensch, den weder edle geburt noch edle gesinnung auszeichnet. alter und neuer sprachgebrauch müssen in



*hinsicht auf dieses wort sorgfältig unterschieden werden. vgl. anm. zu z. 5009. a. Heintr. 412. Kl. 1140. 1869.*

44. ein wunschleben, ein leben dem wunsche gelich 1334. 6915: so Gregor. 615 wunschwinz.

45. in liebte den hof die schönsten frauen machten ihnen Artus hof und das leben an demselben angenehm.

55. woltest dū sō manegen tac dā sīn gewesen als nū dīn leben gewesen mac, daz dīn nū niht enwære? MS. II. 134a.

56. da wo uns jetzt die erzählung wohl thut, da thaten ihnen diu werc wohl.

60. ir ietwederz under in beide zusammen vgl. 5297. da ir sich auf den kōnig und die kōnigin bezieht, so steht das neutrum, so wie unser ietwederz 2356, dagegen 2577 ir ietweder.

62. enbeiz gegessen hatte] so wie noch im englischen, so steht auch in der ältern deutschen sprache sehr oft das einfache präteritum da, wo die heutige das mit 'hatte' oder 'war' zusammen gesetzte gebrauchen mußt. es ist nōthig, dafs der anfänger sich dieses einpräge, und er wird daher wohl thun die folgenden zeilen im Iwein 622, 656, 708, 746, 773, 1098, 1440, 2375, 2448, 3283, 3780, 3803, 4677, 5129, 5332, 6091, 6587, 6590, 6678, 7521, genau anzusehen und in heutiges deutsch zu übersetzen.

65. dise sprächen wider diu wīp diese unterhielten sich mī den frauen [Ianz. 257. Parz. 29, 13. Ulrich von Liechtenstein 9, 15. H.]; diese suchten leibesbewegung und zerstreung. — über baneken s. Gramm. II. 1000. Schmeller I. 178; die gl. a. 79 erinnert an Nyerup symb. 205<sup>a</sup> exercens, pononter.

71. von seneder arbeit von noth und mühaal. vgl. Gregor. 658. 679. Nith. XII. 4. sendiu mære Trist. 104. 1432. senlich gebende Parz. 438, 9. 449, 28. senlich stät diu linde MS. II. 81<sup>a</sup>. dar umbē sich diu sēle sent wofür die seele die qualen des fegfeuers oder der hōlle leidet Parz. 291, 30. sich senen ūf sich grāmen über MS. II. 168<sup>b</sup>. — senen ohne sich Walth. 42, 14. MS. II. 22<sup>b</sup>. troj. 107 c. Ausw. 298.

75. ūf den sal] wenn man sich erinnert, dafs der sal gegeredet was (Parz. 186, 15) d. h. dafs man stufen hinauf zu steigen hatte, so wird man das ūf eben so wenig befremdend finden als unser 'auf das schloß, auf das rathhaus' u. a.

78. under in gegenseitig. vgl. 2371.

86. do gesāzen ritter viere dann setzten sich vier ritter; Keii, der zuhtlöse, der sich schon hingestreckt hatte, ehe noch Artus und die kōnigin weg gegangen waren, lag noch da ūzerhalb außerhalb des kreises, den jene vier bildeten, bī der want des gemaches in dem Ar-

tus schlief; der sechste war Kalogreant, der, als erzähler, steht: so hat man sich die malerische gruppe zu denken. dafs Kalogreant steht, ist vollkommen der sätte gemäfs; der marcräve al eine stount W. Wh. 297, 5. — ob das sechste oder der sechste zu lesen sey, läfst sich schwer entscheiden: des der hs. A scheint für der zu sprechen, wenn man das folgende s in anschlag bringt. übrigens ist das keineswegs gegen den sprachgebrauch. Iwein 4023. 4031. Schlänatulander ist das eine, das ander ich Parz. 440, 19. das sechste, der sibente, das ahte Distr. A. 7<sup>b</sup>. Roseng. 3<sup>a</sup>. das eilfte was Sansön W. Wh. 151, 25. [g. frau 664. H.] auch in beziehung auf mehrere ich vrägete wer die möhten wesen, das der getouften wäre genesen W. Wh. 268, 16. — bei Chretien heifst der sechste ritter Calogrenanz, im engl. Iwein Colgreance.

97. künegin] Hartman sagt küneginne, künegin und künegtn; aber er setzt für hinein in 1096. 6285. und so ist auch hier in wohl das rechte.

101. und sleich zuo in sô lîse dar nicht um sie zu überraschen — ein spaß der einer künigin nicht geziemte —, sondern weil der anstand jeden ausdruck von heftigkeit verbietet; vgl. Walth. 19, 12. im sleich ein hôch geborniu küneginne nâch.

104. und viel enmitten ander si und stand plötzlich in ihrer mitte.

111. beruoft in schalt ihn. die begunde er strâfen und beruofen umb ir slâfen Erec 2524. starke er in berief von stner unsuhte Lampr. Alex. 3941. auch besagen, besprechen hat gleiche bedeutung.

116. hôvesch und êrbære verbindet auch Gotfrî. Trist. 419. êrbære ist derjenige, der immer das, was der ehre gemäfs ist, vor augen hat. — bern heifst nämlich, in seiner ersten, intransitiven bedeutung, aus sich hervor kommen, sich in einer gewissen richtung hinstrecken, und daher bezeichnen alle zusammensetzungen mit bære hinzielend zu dem was das erste wort aussagt, und sind von den zusammensetzungen mit bernde, das dem activen bern angehört, durchaus verschieden. die letztern, nicht aber die erstern, lassen sich durch das lateinische -fer übersetzen. dafs die schreider bisreilen bernde und bære rerswechselt haben, läfst sich nicht läugnen. vgl. das englische intransitive to bear und die ableitungen davon.

118. des lîzen wir iu den strît darin erkennen wir euch als unsern meister an, — wenn es uns nämlich beliebt dîs zu thun; — ihr glaubt, wir müssen es thun. — ein ähnliches spottendes ob im Roseng. 1742 das tuon ich vil gerne — ob ich wil.

125. sô vollkommen. hiermit schließet die spottende abfertigung: was folgt ist voller ernst. sätze mit sô anzuhängen ist ganz in Hartmannes weise, s. 616. 772. 7734. a. Heinr. 849.

126. 27. *ihr seyd in eueren augen, ihr wisset heute selbst nicht was für ein grofser meister feiner lebensart.*

130. *mir geschiht diu zuht ich bin ein mann von feinen sitten; das gegentheil mir geschiht diu unzuht* 4788. *mir geschiht diu ere ich bin sieger* 752. 789. *mir geschiht diu schande ich entehre mich* Erec 828. *mir geschiht diu swacheit ich werde erniedrigt* Iw. 3893. *geschach ieman kein vrümekeit zeigte sich jemand als braver mann* 813. *aber mir geschiht nôt eines d. ich bedarf es* 6002. *mir geschiht ere mir widerfährt ehre* 3787. — *anstatt mir geschiht der sin konnnt man auch sagen mir geschiht sinnecliche* Gregor. 1982.

136. *dô möht ir ouch gesezen sin da hättet ir auch sitzen bleiben können.*

137. *das ist din site] dafs die königin Keii du nennst, macht ihre strafrede noch härter; z. 837 redet sie ihn ir an. die verschiedenen pronomen in der anrede geben der deutschen sprache einen eigenthümlichen vorzug: man erinnere sich an unser er, wir, man. Sigune nennt Parsival du; so bald sie erfährt dafs er vrägens versagt ist, braucht sie ihr.* Pars. 255,2. vgl. auch Pars. 749,22. 29. 814,19.

144. *der böeste der beste gewöhnliche alliteration, Pars. 375, 7. Walk. 26,29. MS. II. 122<sup>a</sup>. 147<sup>b</sup>. vgl. J. Grimm, Rechtsa. 10.*

146. *eins dinges ich dich tröste eines dinges kannst du gewis seyn.*

154. *benamen drückt nie eine betheuerung aus, sondern ist so viel als 'namentlich, im eigentlichen sinne des wortes' u. dgl. Iw. 3942. Erec 2450. Pars. 148, 1. 276, 24. Barl. 11, 28. — es ist ein lieblingswort Hartmannes.*

155. *unt wir das wizen vil wol] diese worte sind ohne zweifel richtig, obgleich sie schon frühern schreibern unverständlich schienen und deshalb von ihnen geändert wurden. unde bedeutet in dieser wortstellung (voraus gesetzt dafs sie nicht, wie z. b. 6962, auf andere weise bedingt ist) ungeachtet. vgl. Nib. 1725, 3 unde ir daz wol erkandet MS. I. 1<sup>b</sup> und ich mich ie mit dienste in ir genâde bôt 8<sup>b</sup> und ez mich leider kleine vervât 11<sup>a</sup> und ich mit stote nâch ir minne ringe 34<sup>b</sup> undich ir mit triuwe nie vergaz 57<sup>a</sup> undich in sô herzeclichen minne 70<sup>b</sup> unt mir leit dâ von geschiht MS. II. 71<sup>a</sup> undich herzecliche gir nâch ir stâten minne hân 158<sup>a</sup> unt ich ir gedienet hân Barl. 392, 16. u. m. — die königin sagt, wenn du jetzt deinem gifte nicht luft gemacht hättest, so wärest du wirklich geborsten, ungeachtet wir recht wohl wissen, dafs du eine grofse menge gift in dir lassen kannst [?], in dem deine gedanken (din herze) zu deiner schande umher treiben.*

158. wider dīnen ȳren strebt *die handschriften schwanken zwischen dem dative und accusative; den ersten casus bestätigen Vrid. 176, 7. Triet. 11638. 14051. Barl. 316, 7. Amur 1482.*

162. nider geleit vgl. *Athis (Dint I. 11) dā lege wir die rede nider.*

207. daz der mist stinke *im engl. Iwein (97) It es ful semeli, als me think, a brok (badger) omang men forto stynk. [bei Chretien s. 135<sup>b</sup> tous jors doit puer li fumiers.] ohne zweifel enthalten diese zeilen sprichwörtliche ausdrücke.*

210. ichn mühte niht geniezen, mir *könnte euer lob und euere freundschaft nichts helfen.*

213. ouch wil ich niht engelten *auch glaube ich nicht dafs es mir schaden wird.*

238. mīn bete und mīn gebot] *gewöhnliche alliteration vgl. Grimm's Rechtsa. 6.*

247. deste gerner vil um so viel lieber. vgl. 1982. 5589. er vernam nie gerne mēr *Büt. 92<sup>b</sup>.*

260. zehen jār *im engl. Iwein sex yer aber bei Chretien auch zehen.*

268. ze Breziljān bei Chretien la forêt de Brecehande, *im Parz. Prizljān, Tüt. XV. 19. 114 Precilie. der wald ze Breziljān lag in Bretagne. Wace im Roman de Rou gedenkt seiner T. 2. s. 143 in folgenden zeilen.*

E maint Breton (i vint) de maint chastel,  
 E cil de verz Brechelian,  
 Dunc Bretunz vont sovent fablant,  
 Une forest mult lunge è lée,  
 Ki en Bretagne est mult loée.  
 La Fontaine de Berenton  
 Sort d'une part lez le perron;  
 Aler i solent venéor  
 A Berenton par grant cholor,  
 Et o lor cors l'ewe puisier  
 Et li perron de suz moillier.  
 Por ço soleient pluée avoir:  
 Issi soleit jadis pluveir  
 En la forest tut environ,  
 Maiz jo ne sai par kel raisun.  
 Là solt l'en li fées véir,  
 Se li Bretunz disent véir,  
 Et altres merveilles plusors;

Aigres solt avéir destors  
 E de granz cers mult grant plenté,  
 Mais li vilain ont deserté.  
 Là alai jo merveilles querre,  
 Vis la forest, è vis la terre:  
 Merveilles quis, maiz nès trovai;  
 Fol m'en revins, fol i alai,  
 Fol i alai, fol m'en revins,  
 Folie quis, por fol me tins.

*hieraus ergibt sich nun auch wo Karidöl zu suchen ist.*

267. der wart vil rûch und enge der bald sehr rauh und enge wurde.

284. man muß zweyerley vögel unterscheiden, den mûsar, mûsære, mûser, auch miuse arn genannt (Bert. 58) und den mûzære, mûzer. der mûsære (mûsari der mons. gl.) bezeichnet einen vogel, der, obgleich auch zur jagd gebraucht, doch, wie MS. II. 146<sup>b</sup> und Augb. 31<sup>b</sup> zeigt, eigentlich ein mauser, mäusefänger ist, und auf den man daher weniger werth legte. der mûzære mûzer dagegen erscheint allenthalben als ein sehr geschätzter vogel: so Erec 1965. pf. Kuonr. 69, 20. 99, 27. Karl 13<sup>a</sup>. 28<sup>a</sup>. Parz. 163, 8. Trist. 2204. (in S. Galler Parzival und in der hs. A des Iwein wird der name zwar muozzer geschrieben: allein in jener hs. steht häufig uo st. û, und dasselbe ist zuweilen in A der fall). mûzære, mûzer ist von mûzen maußen, die federn wechseln, abzuleiten, und bezeichnet einen vogel, der bereits sine mûze gerêrt hât (Parz. 469, 11.) und im strengern sinne einen vogel der sich zum ersten mahle gemaufset hat, also ein jahr alt ist. vgl. Frider. II. de arte venandi ed. Schneider. T. II. p. 109. nach dieser zeit ist der falke weit stärker und gesunder als vorher und wird daher auch in der lex Ripuar. zu 12 solidi angeschlagen während ein anderer nur 6 solidi betrâgt. — das wort mûzer steht theils allein theils wird ein mûzervalke, mûzerhabech, mûzersprinzeln, mûzersperwære erwähnt, Parz. 544, 3. 18. 605, 4. so wie man mûzerhabech sagte, so auch habechmûzære Bû. 71<sup>a</sup>; eine stelle die eine klare vorstellung von dieser jagd gibt.

der falke — das wort im allgemeinen sinne genommen — wurde indes nicht bloß zur jagd sondern auch als bots gebraucht. wenn man ihn los ließe, oder, um weidmännisch zu sprechen, von der hand warf, ohne beizen zu wollen, so flog er in die burg zurück, und der klang seiner schellen rief die dienerschaft heraus (s. Parz. 163, 8). so steht auch hier der ritter mit seinem falcken auf der hand vor dem burgthor, nicht um zu beizen (denn dann wäre er zu pferde gewesen),

sondern nur um sich zu ergeben. da er aber noch ganz nahe ist, so schickt er nicht den falten zurück, sondern schlägt an eine tafel. diese art ein zeichen zu geben war im mittelalter sehr gewöhnlich. Ducange gibt beispiele von dem mannigfaltigen gebrauche einer solchen tafel in den klöstern, und auch Bertold gedenkt ihrer s. 229; auch im Morolf 999 wird sie erwähnt. [d'Achery Guiberti opp. 5. 614<sup>a</sup>. H.]

311. vil guot war sehr gute sorge. guot ist adj. so wie guote war Walth. 44, 19.

320. der wäfenriemen] genit. des plurals von dem folgenden lützel regiert. vgl. Dinst. I. 4.

326. scharlaches] vgl. Gramm. II. 607.

331. wir zwei] vgl. Gramm. III. 315.

340. ganze tugent] daz feinere gefühl, aus welchem wohl wollende theilnahme und äusserung derselben hervor geht, heisst tugent im engern sinne des wortes. vgl. 6380. Gregor. 1645. si taten im ir tugende schin, si stuonden uf und gruozten in Trist. 11163. über den misbrauch des wortes spottet Bert. s. 187. sô einer ein botschaft hövellichen gewerben kan, oder ein schlüssel tragen kan, oder einer einen becher hövellichen gebieten kan, unt die hende gezogenliche gehaben kan oder vür sich gelegen kan: sô sprechent eteliche liute 'wech, welch ein wol gezogen kneht daz ist (oder man oder vrouwe)! daz ist gar ein tugentlicher mensche! wê, wie tugentliche er kan gebären!'

354. anderstunt] ein adverbialer accusativ, abermahls: Barl. 144, 10. 330, 19. — der erste empfang ist z. 295 erwähnt.

355. ean gebôt nie wirt mære] nie mære (374) durch das dazwischen gesetzte wirt getrennt: so Iw. 3785. 6550. MS. II. 23<sup>b</sup> des dürfte niemer arzt mê gebüeten ist sogar mêr wiederholt.

360. übergultern] dieses vollwort, so wie das substantiv übergulde, weist bald auf golt, bald auf gelten, gelden (MS. I. 150<sup>a</sup> II. 143<sup>a</sup>) zurück. stammt es von golt, so kann bey der übergulde es so wohl auf betrug als auf verschönerung und erhöhung des werthes abgesehen seyn. goldes übergulde Erec 10132. MS. II. 102<sup>b</sup>. heisst ohne zweifel was mehr werth ist als alles gold. für übergulde als betrug zeugt ein spruch, der in der Heidelb. hs. 350 steht [Hagen III. 439<sup>a</sup>.]

Man sol der vrouwen minne erlêhen.

von ir scheitel uf ir zêhen

so ist niht an minneclîchen wîben wan des wunsches blic.

Man sol ir minne niht gewalten;

man sol sich in ze dienste valten

mit triwen: daz stricket zwischen herzen zwein der minne stric.

Was solte ein virtgelich glanz  
 ern ware al durch die wochen ganz?

swer werder vrouwen hulde  
 erwerben wil mit der gastere,  
 daz ist niht rehter minne lere.

übergulde

verkonfet dicke valsch vür golt: daz ist untriuwen schulde.

falsch bedeutet hier falsches geld wie *Walth.* 82, 4. *Vraged.* 45, 4. — für weitere prüfung möge noch verglichen werden *Graff's sprachsch.* IV. 194. pf. *Kuonr.* 61, 19. *Genes. Fundgr.* II. 29, 38. 49, 20. *Litan.* 450. *Herb.* 3142. *Walth.* 8, 16. 37, 24. *Nith.* V. 8. *MS.* I. 13<sup>a</sup>. 28<sup>b</sup>. 170<sup>b</sup>. *MS.* II. 34<sup>b</sup>. 53<sup>a</sup>. 66<sup>a</sup>. 96<sup>b</sup>. 109<sup>a</sup>. 142<sup>b</sup>. 201<sup>b</sup>. *Wigal.* 3795. *Trist.* 16901. 17555. vgl. 17546. (*Barl.* 295, 14 ist nach der *hs. des freyh. von Latsberg* und der von *Oberlin* 1698 angeführten *Straßb. hs.* überguot zu lesen.) *troj.* 2079. 18904. 17269. *guld. sm.* 252.

361. einen verstößen eines d. es ihm entziehen, ihn davon verstoßen. *Parz.* 271, 1. *Bert.* 262.

365. die kraft in menge, volkauf.

367. man gap uns] *Calogreant* gefällt sich seine schöne freundin und sich in einem 'uns' zu vereinen.

368. willigen muot von seiten des wirthes. vgl. 2694. *Gregor.* 944. liute, diu iu willic sint.

388. dō alkenne zit wart] *Calogreant* beurlaubt sich des abends, da er den andern morgen in aller frühe abreisen will.

398. dā rāmet ich der wilde sah ich mich nach der wildnis um: so *MS.* II. 205<sup>a</sup>. sft begunder rāmen.

402. āue die liute die doch hier wohnen mußten, weil ein geriute ein ausgerodetes feld, da war.

405. aller der tiere hande die] vgl. *Gramm.* III. 78 und nachtr. 778. *Lachm.* zu den *Nib.* 415, 3. 633, 3. aller slahte poume wahset *Gen. Fundgr.* II. 16, 24. vergl. diu tröst vierhande liuten (*christen, ketzern, heiden, juden*) suo rinnet unt suo vlinzet g. smitte 540 liuten von vier arten, classen. aller der hande steine *cod. vindob.* 428 n<sup>o</sup>. 136.

408. vehten mit eisllichen dingen steht eben so wie in der nächsten zeile vehten mit grimme, so dafs eisllichu dinc dabey waren. dieser gebrauch von dinc ist nicht selten. vgl. *Barl.* 6, 25. 10, 38. 45, 35. *MS.* II. 89<sup>b</sup>. und das noch gewöhnliche 'mit rechten dingen'.

419. in almitten] vielleicht besser zu schreiben inalmitten als dop-pelt zusammen gesetztes adverb.

426. was anders war übrigens, das allgemeine menschliche anse-

hen ausgenommen. vgl. 2240. — ein ähnliches bild ist Wolframs Malcreätüre Parz. 517, 16.

431. grözer] die ältere sprache braucht nicht selten gröz für das heutige 'dick': so heisat der kolbe 469, die nase 447 gröz und Gregor 3272 ê gröz ze den liden allen, daz vleisch nû zuo gevallen unz an daz gebeine.

434. vast unds gar das erste wort ist als adv. für vasto zu nehmen, und eben so wie gar mit verwalken zu verbinden.

440. walttöre, waltman, waltchrate scheinen gleichbedeutend zu seyn.

441. mies bedeutet so wohl mos als mosartiges haar. daz mies lockehte hienc ir ûz den ôren En. 2708.

445. granen] so wie in B steht auch Parz. 244, 10. W. Wk. 2, 31<sup>a</sup>. MS. II. 233<sup>b</sup> gran in starker form.

453. bēdenthalp der wangen beide seiten der wangen. bēdenthalp ist adv., das aber, wegen des noch immer fühlbaren substantives, einen genitiv regiert. das t ist wie in ähnlichen fällen anderthalp, innertthalben, oberthalben (MS. II. 74<sup>b</sup>), ûzertthalben (MS. II. 168<sup>a</sup>), winsterthalben (Görres meisterl. 15. 170), eingeschoben. Barl. 229, 30 hat die Lafab. hs. beidenhalb. vgl. Gramm. III. 217.

458. rugten si] das substantiv, auf welches sich si bezieht, liegt in dem adv. gezan: eine freyheit der rede von der sich öfter beyspiele finden. so a. Heinr. 273. die wirs geherret wāren und si dā niht verbāren, die schlimmere herren hatten, welche ihre bauern nicht verschonten; Parz. 807, 12. der palas wol gekerzet was, die harte liehte brunnen als hiesse es der palas voller kerzen was; MS. I. 52<sup>a</sup> ê muost ich sorgen (trüren), die wil ich nû lān. [Ulrich von Liechtenstein 12, 24 turnieren hucb man al zehant durch die vrowen dort unt hie: der versaz ich einen nie. 405, 20 geturniert wart des sumers vil in den landen dort unt hie, der ich versaz zwār einen nie. H.] weit häufiger ist eine ähnliche freyheit, der zufolge in einem vorher gehenden casus ein anderer casus steckt, wie z. b. 3206. 3282. 3998. 4009.

470. daz mich dā bi im verdröz daz ich gern je eher je lieber von ihm weg gewesen wāre. oft mit dem object im genitive MS. II. 39<sup>b</sup>.

480. dō versach ich mich dā kam ich auf den gedanken, er könne vielleicht stumm seyn, und um darüber zur gewisheit zu kommen, richtete ich eine frage an ihn.

490. dā stēn] solcher dā im anfang der antwort finden sich eine menge, z. b. Iw. 2208. 2210. Nib. 713, 1. 1109, 1. Triet. 3972. 8695. Barl. 189, 40. 190, 13. [in Hartm. 1 büchlein 1208.]

492. si lobtenz sie würden gott danken.



504. *dër dafs, gott ausgenommen, jemand so gewaltig wäre dafs er u. w. dafs man nicht der lesen und es auf gewalt beziehen darf, zeigen deutlich Aa, die gewalt als weibliches substantiv brauchen, und doch der setzen.*

512. *als ich bin so mitten (in almitten 419) unter ihnen.*

522. *so wie Trist. 7881. swaz ir dar über geruochoet (statt swon) in einer art von attraction steht, so hier iht.*

523. *daz ist allez getân] gewöhnliche höflichkeitsformel, und noch höflicher als unser 'das steht zu deinen diensten.'*

531. *suochende participialadv. mit seinem accus. einen ritter vgl. 4163.*

537. *danne ich st vielleicht bin.*

538. *nâhen ode bi in der nâhe, oder hier zur stelle. vgl. 7954.*

564. *über kurzer mille dri in einer entfernung von drey meilen (nicht 'über' im heutigen sinne 'mehr als' über drie mille Wigal. 2506.) — man sagte so wohl dri mille als drie mille, oder man setzte den genitiv, wie hier: so drier tage Gregor. 683. der wile Iw. 656. miner krefte dri MS. I. 57<sup>b</sup>. dîner hulde dri MS. II. 210<sup>a</sup>.*

562. *ein zage ein unentschlüssener mensch. vgl. ânc zagon 3745. ein zage des guotes MS. II. 164<sup>a</sup>. er was gnædic dâ er wolde, ein zage dâ er solde Gregor. 1079. (nach dem Veesenmeyerschen pergament-blatte).*

567. *auch der auszug aus Chretien erwähnt einer petite chapelle; im Engl. Iwein steht that nobil es and ful lufely. [Chretien s. 183<sup>b</sup> et d'autre part une chapelle, petite, mès el est molt bele.] — unde aber wird beschränkenden satztheilen oder sätzen vorgesetzt, und entspricht dem heutigen 'wiewohl': Iw. 1837. Trist. 748. 1170. 10317. Vrid. 144, 7. MS. II. 193<sup>b</sup>. — Iw. 6369 Barl. 72, 37 hat aber eine andere bedeutung. — In Willeram finden sich viele stellen, welche die gegebene erklärung bestätigen.*

568. *bey Chretien wird der brunne auch als ganz kalt beschrieben, aber beygesetzt, dafs er woge und walle wie kochendes wasser. [s. 138<sup>b</sup> la fontaine verras, qui bout; s'est ele plus froide que marbre. s. 139<sup>a</sup> de la fontaine poez croire q'ele болоit com eve chaude. das becken ist erst s. 138<sup>b</sup> de fer, dann s. 139<sup>a</sup> del plus fin or, bei Keller s. 11 auch das erste mahl d'or fin. Hartmanns lînde ist eine fichte.]*

578. *irn schadet der winter, noch envrunt an ir schöne niht ein hâr sine stê. envrunt darf weder mü irn verbunden noch als helfen verstanden werden: der winter hat nicht den mindesten einfluß auf die lînde, dafs sie nicht das ganze jahr grün bliebe. in gleicher*

*bedeutung steht vrumen a. Heinr. 717.* [irn schadet noch envrunt ist zu verbinden. nicht das für sich stehende frumen, sondern die Verbindung desselben mit schaden hat den von Bencke angegebenen sinn. du maht niht vil uns geschaden noch gefrumen *Urstende* 107, 68. er schadet hie noch enfrunt *Ulrich vom Türlein* 88<sup>b</sup> *Casp.* es mag in schaden noch gefrumen *Lieders.* 2, 213, 141. sie mügen mir weder schaden noch frumen *Fastnachtsp.* 466, 19. ezn schät mir noch ennützet mich *fabel in Jac. Grimms Reinh.* 361, 1912. der im mohte wol dar an gefrumen unde gewerren *Hartm. Greg.* 1904. H.]

581. derselbe reim a. *Heinr.* 1215. — brunne in starker form auch 595 *B* und *Maria* s. 104 (*Fundgr. II.* 176, 32).

583. mit vieren tieren] ohne zweifel ist vieren das zahlwort, und nicht das franz. vier (*Parz.* 155, 24); das es aber, dem subit. vorgesetzt, flektiert wird, ist zu bemerken. an allen vieren enden *MS. II.* 148<sup>a</sup>. mit drin orten *W. Wh.* 406, 20. vor drin jären *Gregor.* 1001. dise kunige drte *Maria* 202 (*Fundgr. II.* 204, 10).

598. der waltman, 440. der walttöre, waldmensche, satyr. bey *Christien* ist es ein riese, [s. 137<sup>b</sup> grant et hydeus à desmesure. s. 138<sup>a</sup> s'ot bien XVII (XVIII) piez de lonc.] und auch *Hartman* nennt ihn 444 ungewüege.

610. ein tötriuwesere einer der für jeden eindruck von freude oder leid durch lange büßungen unempfindlich geworden, der welt abgestorben ist, a mortified man, *Shakspeare* im *Macbeth* act V, scene 2. auch *Gregor* 2608 heisset ein büßender ein riuwesere. war ich ein klösesere, ich müese werden ungemuot *Karl* 30<sup>b</sup>. — über die bildung des wortes s. *Gramm. II.* 272.

625. ein gelpfer rubin] eben so *Erec* 1561. gelf bedeutet keine farbe, und ist von gel, gelwer durchaus verschieden; jede farbe kann gelf d. h. feuerig, lebhaft seyn, ieglich varwe ist gelfer in ir blüenden niuwe *MS. II.* 168<sup>a</sup>. wiz, brün, gel, röt, grüne unde blä was der wase von gelpfer blüete *Troj.* 16211. liehte bluomen unde gras hant ir gelpfen und ir wunneclichen schin verlorn *MS. II.* 201<sup>b</sup>. im *Gregor* 3221 und 3266 heissen funkelnde augen gelpf, und *Erec* 8166. 8104 blühende gestalt gelpfer lip, froher sinn gelpfer muot. [gelpfer sanc im ersten büchlein 1713.]

620. wie dā sanc sange galt! vgl. *MS. II.* 50<sup>b</sup>. die süezen dōene dōenent vogel ir singen, sanges gelt.

628. und in dos luftes trüebe lät] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen schöne stn: wenn dünste und nebel ihn in seiner vollen schönheit erscheinen lassen. so 4281 ie ranc st. ie ranc ze schlinen. andere beispiele solcher infinitive s. *Iw.* 201. 4856. 5134. *Walih.*

108, 23. *Trist.* 11259. *Diatr.* 4120. — *Chretien sagt* Si ot quatre rubis [un rubi s. 139<sup>a</sup>, une rubis *Keller* s. 13] dessous, plus flamboians et plus vermax que n'est al matin li solax quant il peret [apert] en orient.

638. die sage von solchen wassern, die ungewitter hervor bringen, kommt öfter vor. man erinnert sich an den see auf dem Pilatusberge. — *Pontus.* *Augspurg* 1498 bl. d. vj. Do stuond der schwartz ritter von dem pferdt, vnd nam einen guldin kopff in sein hand vnd schöpff damit wasser auß dem wunderlichen brunnen, und besprengt damit die weissen wisen. vnd als bald daz wasser auff die erden kam, do fleg es an zu donern vnd vngewitern, aber es weret nit lang.

640. für die vermuthung, dafs als sis zu lesen sey, spricht auch, dafs *Hartman sanc* als *masc.* braucht; s. 991. (wobey jedoch daz der *hs. B* nicht zu übersehen ist). verändert wird dadurch nicht mehr, als ein *z* in *s*: als *iz*, *alsis*. *swart* in *A* ist wohl blofs eine dem schreiber entchlüpfte niederd. form. zwar übersetzt *Kero* gl. 202 *nimbosus* *ki-sunorc* und nichts wird leichter verwechselt als *c* und *t*. auch ist *swarc* (*Friech* II. 242) eben so wohl hochdeutsch als niederdeutsch.

644. wart getân wurde so verwandelt: das 'wart' ist nicht zu übersehen.

646. grôz ungnâde dâ geschach ein schrecklicher aufruhr der ganzen natur erfolgte. man halte sich an die im wörterbuch zum *Iwein* gegebene ableitung des wortes gnâde von einem verlornen stamme *ich nide*, *nad*, *nâden*, zu welchem auch das *adv.* *niden* *nieden* u. w. gehört, und man wird keine schwierigkeit finden, sich die manigfachen, aus der heutigen sprache grôstentheils verschwundenen bedeutungen zu entwickeln. gnâde heist dem zufolge auch gemach, ruhe, und ungnâde das gegenheil d. h. vreise, drohende gefahr, ungemach, noth. — so geht die sonne, wie schon *Haltius* bemerkt hat zu genâden wenn sie unter geht, sich zur ruhe begibt; der sonntag ist zum ruhetage bestimmt, damit die armen die sich die ganze woche geplagt haben gnâde unt reste haben *Genes. Fundgr.* II. 16, 14. ze den himeliaken gnâden varn zur ewigen ruhe eingehen das. 17, 17. daz ir mit gnâden in diame gouwe muget râwen das. 72, 38. die fürsten rathen *Alexander*, als er das paradies erobern will, dafs er mit gnâden lebete unde wider gote niht ne strebete *Lampr. Al.* 69<sup>b</sup>. sage diner frouwen daz si mit gnâden st und von allen sorgen fri das. 69<sup>a</sup>. lât si mit genâden lafst sie in ruhe, quâlt sie nicht, *Nith.* XXX 30, 3. si vuoren ze hove dan die niwen gnâde schouwen zu sehen wie ruhig und froh es sich da jetzt lebe *Erec* 9764. sô muoz ich gnâde und ruowe lân *Iw.* 5946. gnâde unt gemach das. 7771. gnâde was im tiure, dar zuo smelde

unde guot Wigal. 5689. — beyspiele von ungenåde in solchem sinne s. Genes. Fundgr. II. 69, 4 faren zungnâden, Lampr. Al. 70<sup>b</sup> ungenâde irliden, das. 71<sup>b</sup> nâch ungnâden streben. MS. I. 204<sup>b</sup>. personifiziert erscheint ungenâde Kl. 1080 ir het der ungenâden vâr oberhant gewonnen und Bû. 24<sup>b</sup> diu ungenâde ist mir sô holt, das si mich nimmer wil verlân. — auch genâdelôs wird erst, auf diese weise angesehen, vollkommen klar.

648. in allenthalben auf allen seiten; dat. des plurals. vgl. anm. zu 419 und 453. Lampr. Al. 1839. 4277. pf. Kuonr. 157, 11. Ofz. IV. 2, 38 steht der uccusat. des sing. in alahalba, IV. 9, 43 der dat. des plur. in alahalbôn und III. 14, 50 sogar in allên anahalba. — über in s. eine reiche sammlung von beyspielen in gr. Ruod. s. 12. 13.

649. tûsent tûsent tausend mahl tausend.

656. ich wære der wile dicke tût mehr als hundert mahl todi gewesen, erschlagen worden.

674. ze wetere gevâhen besseres wetter werden. so 3504 ze sinnep gevâhen. ze etwîu gevâhen O. I. 23, 16. 21. N. 77, 9.

687. das ander pardise] dieses ander gehört zu den eigenthümlichkeiten der âltern sprache, die sich in der neueren nicht vollkommen ausdrücken lassen, hat aber, je nachdem der eine oder der andere artikel oder pronomem davor steht, verschiedene geltung: hier kommt 'das zweyte' am nächsten: vgl. 4817. Parz. 60, 6. 167, 17. 438, 8. W. Wh. 254, 3. 318, 30. Karl 92<sup>b</sup>. und noch Simplific. s. 337 'wie ein anderer bärenhäuter'. — auch die alten sprachen, so wie die altn. altfranz. setzen in solchen fällen 'ander'. wie geläufig übrigens der ausdruck unserm dichter war zeigt Erec 9541 wir haben hie besetzen das ander paradise.

695. geverte vgl. Genes. Fundgr. II. 63, 9. Maria 110. Gregor. 1164. Wigal. s. 589.

700. des ich vil lützel genôz was mir freylich wenig half: die gewöhnliche ironie.

722. da die buße, von der hier die rede ist, nicht anders als durch zweykampf geleistet werden kann, so wære es bequemer mit A zu lesen unde mir den lip dar umbe lân. ode pafst dagegen mehr zu der lesart BDD ode ez muoz mir an den lip gân. [vergl. die lesarten.]

731. dô bôt ich mîn unschulde stellte ihm vor, wie unschuldig ich sey. vgl. Genes. Fdgr. II. 62, 41. Joseph sin unschulde bôt Maria 147. dâ vür sô biute ich mîn unschulde MS. II. 53<sup>a</sup>. an ein erbieuten zum eide ist nicht zu denken.

736. wande: dô, vorderantz und nachsatz: vgl. die im wörterb.

s. 534 angemerkt stellen, Lachmann zu den Nibelungen 852, 1. G. Gerh. 3362. Lieders III. 5, 5.

748. in A liegt vielleicht die zeile mîn hâte gelücke sich verzi-  
gen, und dann würde sie vorzuziehen seyn.

749. do enmuote mich niht sô sêre, ern bôt als dafs er mir  
nicht bot, so wie 598 sone tuo dem becke niht mê, giuz âf den stein.  
MS. II. 134<sup>b</sup> so ist niht sô guot ichn kêre wider ze lande scheint  
das ne fehlerhaft.

753. al diu gelich ganz dem gleich. Hartman braucht für adv. so  
wohl als adj. drey formen gelich gelich geliche. [s. das vorwort. W.]

754. aller täglich] vgl. Gramm. II. 570.

763. man überhöre nicht die ironie, mit welcher der ehrliche Ca-  
logreant sein schmähhches abenteuer erzählt: da man mich der mühe  
zu reiten überhoben hatte, so geruhte ich zu fusse davon zu gehen.

768. der unzuht sult ir mich verkunnen solche ungezogenheit,  
rohen trotz, der vielleicht einen andern hätte veranlassen können ober-  
mahls wasser auf den stein zu gießen, müßt ir mir nicht zutrauen.  
— das intransitive verkunnen bedeutet den muth verlieren, verzweifeln  
N. 73, 16. 90, 5. das transitive einen verkunnen eines d. nicht glau-  
ben, dafs es sich bey ihm finde N. 106, 1. wofür auch verkunnen an  
einem eines d. Litaney 793. sich verkunnen eines d., aus muthlosig-  
keit oder misstrauen darauf verzichten Kchren. 10<sup>a</sup>. vielleicht auch 73<sup>b</sup>  
des hâte ich (mich?) verkunnet das hatte ich verloren gegeben. MS. I.  
31<sup>b</sup>. 151<sup>b</sup>. 152<sup>a</sup>. Beytr. zur kenntn. der altd. lit. 127. 129. Karl 3<sup>a</sup>. —  
beynake in demselben sinne sagte man einen eines d. verwirzen Maria  
157. vgl. Lachm. anm. zu Nib. 2241, 4.

777. gēnde participialadv. wie werende 2044 u. a.

785. swie ich dar kom gegangen ungeachtet ich zu fusse an-  
kam. vgl. reit 787.

789. diu êre ist, wie bereits oben 130. 752, die ehre, die der sieg  
verleiht, so wie laster, schande das was den besiegt trifft (Wigal.  
566. 489. 592). vgl. W. Grimm gr. Ruod s. 9. die êre hin vüeren ==  
den sieg heim vüeren pf. Kuonr. 185, 6. 203, 11. die êre haben das.  
203, 18. wörtlich übersetzt lautet also die stelle, an der man, wie die  
varianten zeigen, schon frühe anstofs nahm, 'wäre ich damahls, als ich  
so schmähhch besiegt wurde, sieger gewesen, so hätte ich nicht besser  
aufgenommen werden können'. diu ist weiter nichts als artikel, der in  
dieser redensart nicht fehlen darf.

794. daz si got iemer schouwe dafür segne sie gott, schau gñä-  
dig auf sie. so Parz. 696, 1 got müeze ir wtpflich êre sehn. auch

bey Chaucer ist god you see, god him see, god keep you in his sight, god you save and see ein gewöhnlicher segenswunsch.

798. ichn woltes ouch & nie gesagen] das si hinter wolte bezieht sich auf den plural diu mæra.

808. dō rechente der herre Iwein die künneschaft] vgl. Grammat. II. 168. ähnlich Parz. 759, 16. & wir gerechenten ze künde. Iweins mutter, Feimorgan, war eine schwester von Margaf, der mutter Gawains. vgl. anm. zu 3424.

813. geschach Ieman kein vrūmekheit zeigte sich irgend einer als ein tüchtiger mann: Keii will immer alle ehre für sich allein haben. s. anm. zu 130.

816. nāch ezzene nach der tafe], bey der man gut getrunken: nāch wīne 2460. — nāch ezzena, wie D hat, kommt noch in der sprache des 17. jahrh. vor; bey tags, vor nachts hört man noch heutzutage.

821. vierzec unde viere] die zahl 4, 40, 400, 4000 so wie der vierte steht in der frühern sprache für eine unbestimmte zahl. Nib. 2014, 1. Ald. wālder III. 2, 6. MS. I. 78<sup>b</sup>. vier tūsent das 87<sup>b</sup>. viere das. 143<sup>a</sup>. 177<sup>b</sup>. 168<sup>b</sup>. Boner 3, 8. MS. II. 198<sup>b</sup>, überz vierde lant Vriged. 96, 16. vierzec unde viere ist also nicht zu übersetzen vier und vierzig, sondern vierzig und noch vier dazu: auch ist die wirkung der alliteration zu beachten. wie gewöhnlich übrigens der gebrauch dieser zahl gewesen seyn muß, zeigen die volkslieder aus dem Kuhländchen: vier und vierzig wagen — mädchen — jungfrauen — meilen — köpfe s. 79. 85. 104. 247. 287.

848. wan übel geschehe in beiden sondern ich verwünsche beide, sondern sage 'übel geschehe in beiden'.

854. iu habt ez eine was euch das gutes brūngt, das mögt iur für euch allein behalten. eine steht hier als adv.

859. ungewizzenheit, unverstand, beschränkte einsicht. vgl. 4971. Wigal. s. 603 diu gewizzene (so zu lesen), und Gramm. II. 162.

862. ouch kan er mirz wol undersagen her Keii straft nicht nur meine unbesonnenheit, sondern weiß dieß auch auf eine so glimpfliche weise zu thun, daß wohl niemand darüber zürnen wird. hübsche ironie. — er kan er versteht es. beyispiele für undersagen s. Gregor. 1693. W. WA. 265, 26. Flore 42<sup>b</sup>. zürnen mit acc. Nib. 117, 1. 766, 4. 1072, 4. 1516, 3. 1823, 4.

868. unt hān ich nū wār, daz wizst ir wol] schärfung des vorhergehenden ironischen lobes.

877. grīnen] MS. II. 228<sup>b</sup>. auch das pferd grīnet Parz. 155, 30. — grīnen kan bezeichnet den hund als meister in der kunst zu knurren.

897. Uterpandragôn] vgl. Erec 1786. bei Chretien Pentragon. [s. 142\* steht urpandagron.]

900. in vierzeh tagen] da ostern auch nach dem alten (Julianischen) kalender nicht später fallen kann als den 25. April, und pfingsten alsdann auf den 13. Junius fällt, so ist der kleinste zeitraum zwischen pfingsten und Johannis, das immer auf den 24. Junius fallen muß, 11 tage. wenn also die vierzeh tage, von denen hier die rede ist, im strengsten sinne genommen werden sollen, so daſs pfingsten auf den 10. Junius fällt: dann ist es an sanct Johannis nacht gerade (rechte) vierzeh tage. die hohe bedeutung dieser Johannis nacht, der nacht vor Johannis (midsummer night), für alles was mit der geisterwelt zusammen hängt, ist bekannt. was irgend gutes oder böses von der macht der geister bey diesem wunderbrunnen zu erwarten war, lieſe sich in der Johannis nacht erwarten.

907. ichn weiz wem liebe dran geschach wem das lieb war, daſs Artus mit aller seiner macht zu dem brunnen kommen wollte, so daſs mancher gewiſs seyn konnte nur einen zuschauer abzugeben.

924. des endes] vgl. 4084. 5799. 5808. und den ende 1128: adverbiale genitive und accusative.

926. suochen] der von varn abhängige infinitiv. vgl. 808.

938. des müezen si mir gunnen Artus und seine ritter.

948. so ez ergät wenn es vorbei ist: Iw. 8694. 8748. Nib. 548, 1. 980, 1.

954. das pfert (im Engl. Iwein 567 palfray) soll, wie zu einem ritt ins freye, gesattelt, das ore (streitros, im Engl. Iwein stede) und daz harnasch heimlich nachgebracht werden. [nach Chretien s. 142 f. reitet Iwein auf dem palefroi hinaus: der escuiers kommt mit der rüstung auf dem cheval zu ihm, und führt, nachdem Iwein gewaffnet und aufgesessen ist, den palefroi heim. also wie bei Hartmann nach der aufgenommenen lesart.]

976. die guoten herberge] die ihr schon kennt: vgl. 280.

993. dō der stolze Iwān sinen guz niht wolde lān ūf der äventiure stein Parz. 583, 29.

1002. der gruozt in harte verre der forderte ihn schon in weiter ferne heraus. die älteste bedeutung des wortes grüezen war wohl rufen im allgemeinsten sinne, was auch immer der zweck des rufens seyn mochte. vgl. Graff sprachsch. IV. 337. einen mit dem sper, mit dem swerte grüezen ist keins herausforderung, sondern heiſst so viel als auf einen stoſsen, hauen, so wie einen des lbes grüezen (Gudr. 5718) ihn erlegen; einem grüezen bieten mit urlüge Nib. 2065, 1.

1010. si het beide überladen grōz ernst unde zorn] beide ist

Hartmann von Aue, Iwein. 4. Ausg.

18

nicht mit si zu verbinden, sondern mit ernst unde zorn und bedeutet 'so wohl als'. dasselbe gilt für 3048. vgl. *Walth.* 26, 4. 39, 15. *MS. I.* 168<sup>b</sup> alsus zürne ich unde süene beide.

1021. daz got mit êren möhte sehn] vgl. 3046. den slac scolte got selbe haben gesehen *pf. Kuonr.* 198, 18. *Karl 72.* es mag ein punreiz hie geschehen, daz in got selbe möhte sehen *Frauwend.* 84, 15.

1043. die mâze gemâzen sie bestimmt angeben.

1073. ze slage] diu slage bedeutet erstlich nach *cod. sangall.* 184 s. 255 *malleus*; sodann, den weg den ein anderer vor mir gemacht hat: diu tanze ûf miner slâ *Nith.* 42, 1, doch vnor im der heiden ûf stner slage nâch *Ortn.* 73; in besonderer anwendung den abdruck, den der huf des pferdes auf dem boden einschlägt und zurück läßt *Parz.* 379, 20. *Trist.* 18860. die kürze des a folgt unwidersprechlich aus dem *rollwoorte* ich slahe und *Gotfrit* reimt also richtig tage auf slage; ein langes a entsteht erst in der abgekürzten form slâ wie z. b. in *tâlanc.* *Wolframs reims* auf vräge, gemâge *Parz.* 663, 8. *W. Tû.* 95 dürfen hier nicht irren. — diu slage bedeutet aber zweytens auch das schlagen im allgemeinen: so *N.* 2, 12. in *ictu oculi*, in slago dero brâwo. — endlich kann drittens slage auch der *dativ* von der slac seyn. das schwanken der *hs.* zeigt, dafs schon die abschreiber das wort in dieser zeile bald so bald so nahmen. ohne zweifel aber ist slage als der *dativ* von slac anzusehen, und der ausdruck ze slage, gleich den bey *Ottaker* mehrmahls vorkommenden *genitiuen* slags slags schlag auf schlag, als *adv.* zu nehmen (*Ottak.* 103. 262. 505. 238. 828). *Iwein* jagt hinter seinem gegner, der ein sehr gutes ros hat, her, gâhet im ze slage mite d. h. so dafs die hufe der pferde immer zu gleicher zeit zur erde fallen, kann ihm aber nicht nahe genug kommen, um ihm einen entscheidenden hieb zu versetzen. in der burgstrafse ist dieses um so weniger möglich, da der weg enge und verwachsen ist; erst unter dem fallthor gelingt es.

1079. was man sich unter palas zu denken hat, ist *Wigal.* s. 672 ausführlich erklärt. vgl. *Ernst* 24<sup>b</sup>. 25<sup>a</sup>. *Geo.* 28<sup>a</sup>. ein palas mitten in dem turne wird *Flore* 6400 erwähnt; in der regel war aber das palas ein einzeln stehendes gebäude.

1098. er meistert es dar er hatte diese einrichtung dahin machen lassen. vgl. *Wigal.* 655. *Lampr. Alex.* 5619 ein umbehanc den meisterte *Candacts*.

1100. daz ez niht enmeit ezn schriete dafs es unfehlbar durchschnitt. dergleichen ausdrücke hat die alte sprache mehrere z. b. ez kunde niht beliben ezn si ouch noch bekant *Kl.* 10. sie verdienen gesammelt zu werden.



1106. zen selben stunden also selbst einen augenblick bezeichnet dieser ausdruck.

1107. als ich in sage oder als ich in bescheide folgender maßen: ein liebingsausdruck des dichters; s. 1081. 2989. 3036. a. Heinr. 614.

1109. sich ergeben sich vorwärts beugen Heinr. Trist. 1753.

1116. im Engl. Iwein (683) his spores of his heles it schare. [Chretien s. 145<sup>a</sup> si qu'ambedeus les esperons li trencha arès des talons. die schwertscheide fehlt; auch im Englischen.]

1128. zwischen den porten zwein, die in jedem der beiden fallthore waren: 1226. 1264. 1269.

1131. an der vancüsse s. Gramm. II. 326.

1136. beslahen wird im eigentlichen sinne von dem fangen der vögel auf einem vogelherde gebraucht: s. En. 5611. Parz. 40, 27. Doen's misc. II. 115. Ausw. s. 269.

1137. ez waz . . . daz er: vollständig ez was sô schœne daz er nie sô schœnez sô diz gesach vgl. 1308.

1141. gemälet gar von golde] dem namen der farbe, mit welcher etwas gemahlt ist, wird im mhd. von vorgesetzt: dar an er gemälet sach von lāsüre und von golde einen trachen vreisllich Wigal. 7365. manie palas gemälet gar von golde Ernst 2167.

1144. den düht ez] es würde gegen die hs. gewesen seyn, dem conjunctive hier den umlaut zu geben. B hat sogar hier so wie 2401 dvhte ohne die in dieser handschrift gewöhnliche bezeichnung der langen vocale und der diphthonge.

1151. ein türilin] das hūs 1185 oder das palas (1363) hat aufser den beiden mit fallthoren verschlossenen eingängen noch eine kleine thür zur seite, in a wall wie es im Engl. Iwein (696) heist. [d'une chambre delez Chretien s. 145<sup>b</sup>.]

1152. dā sach er zuo ime ūz gān] ūz ist mit dā zu verbinden: aus dieser trat . . .

1153. ein ritterlichiu magt eine schœne jungfrau. dā vor was si ritterlich: si wirt nāch jāmer nu gevar sagt Wolfram Parz. 104, 20. vgl. die anm. zu Iw. 6135.

1154. verlaget durch weinen entsteht, vgl. 4764 und Wigal. s. 570.

1188. von ir zufolge eines auftrages von ihr.

1190. alsō het ich ūf geleit] dieses ūf geleit verdient eine grössere aufmerksamkeit und eine gründlichere untersuchung als ihm bisher zu theil geworden ist. es ist nicht selten und kommt nirgends häufiger vor als im Tristan: aber auch in der neuesten ausgabe dieses gedichtes sieht man sich vergebens nach einer erklärung um. — man könnte auf den gedanken kommen ūf geleit in mehreren fällen auf das vollwort

leiten zurück zu führen, das, wie die glossen, der mhd. sprachgebrauch (Trist. 18331 und an mehreren stellen, Flore 57<sup>a</sup>, Wolfr. Tü. 72) und die zusammensetzungen swertleite, lantleite, leiteschrin und andere lehren, ehemahls von weiterem umfange war als in der heutigen sprache. auch bietet uns das angels. (das nord. uppleita ist das angels. vlätjan) ein vollwort up lœdan dar, während im ahd. so wie im mhd. der infinitiv ûf legen eben so selten ist als ûf leiten. allein es scheint, daß leitet unverkürzt gebraucht wurde, Jun. 209. Hrab. 958<sup>a</sup>. Herrad 198<sup>b</sup>. Parz. 185, 28. Trist. 18277. troj. 63<sup>b</sup>, zumahl im reime, wo wir es nicht einmahl bei schlechtern dichtern verkürzt gefunden haben; denn Amges. 581 ist nicht deutlich. — kehren wir zu dem worte legen zurück, so muß vor allen dingen die bedeutung von ûf fest gestellt werden. dieses adv. mit legen verbunden läßt sich schwerlich so verstehen, wie es bei tuon, aliezen gebraucht wird, d. h. man wird nicht beweisen können, daß ûf legen bedeute etwas offen darlegen; noch weniger paßt ûf in dem sinne aufwärts, in die höhe legen. ûf legen kann nur heißen auf etwas legen. nun kann aber ein ding auf das andere gelegt werden, 1) um dieses zu decken, 2) um zu sehen ob es dieses deckt, d. h. ob es genau zu diesem paßt, 3) um von diesem getragen zu werden, eine feste stütze zu erhalten. was die erste bedeutung von ûf legen betrifft, so hat sie keine schwierigkeit; nur ist zu bemerken, daß in diesem sinne, besonders wenn von perlen, steinen oder anderm schmucke die rede ist, die mhd. sprache mehr in als ûf gebraucht. in der zweyten bedeutung scheint ûf legen unserm jetzt gewöhnlichen metaphorischen überlegen zu gleichen, und ein metaphorisches überlegen kommt in der frühern sprache — was allerdings auffallend ist — nicht vor. so z. b. Trist. 11439 ein tranc von minnen, mit also kleinen sinnen ûf geleit und vor bedäht. in der dritten bedeutung endlich heißt ûf legen, ûf gelegen fest setzen, fest stellen, mit bestimmten worten erklären. so ist ohne zweifel auch das noch in der Schweiz als adverbium gewöhnliche 'ufgleid' (Stalder II. 163) zu verstehen. so sagt Lunete, das kam von mîner unhövescheit. alsû het ich ûf geleit, so bestimmt hatte ich durch sie ausgesprochen, ich sey des grufses der ritter nicht so werth, wie derjenige seyn muß, den man an Artus hofe des grufses werth achtet: das mußte ich — das weiß ich wohl — entgelten; nicht an den rittern, an mir nur lag die schuld. vgl. Maria s. 163. Herb. 4119. anm. Erec 5678. Vried. 76, 1. Geo. 12<sup>b</sup>. troj. 16<sup>b</sup>. 23<sup>a</sup>. Barl. Ls. I. 166. 180. — Trist. 15688 wird der eid der künigin ûf geleit, nicht auferlegt, sondern in einer bestimmten form vorgesprochen, gestellet, wie sie gleich darauf (15702) sagt. — zu weiterer prüfung, so wie zur ergänzung des glossars mögen noch

folgende stellen aus dem *Tristan* hier stehen 6683. 6655. 6767. 6958. 9280. 9845. 9899. 11097. 11441. 13706. 13788. 13744. 13859. 14171. 14654. 14783. 15461. 15515. 15525. 15816. 15942. 16224. 16551. 16581. [vergl. die lesarten.]

1200. dafs der echte name des vaters von Iwein Urien war, leidet keinen zweifel: so nennt ihn auch Chretien von Troyes [Urien s. 159. 177. Hurien s. 146. 155.] und das altenglische gedicht; aber in Deutschland scheint der irrthum allgemein zu seyn, das u für ein v zu nehmen. A kann nichts entscheiden, da sie auch uriunt (freund) u. deryl. schreibt, und eben so wenig das versmafs; B und andere, so wie auch der *Titul* (16, 36) haben frien.

1208. sam das holz under der rinden] auch das Englische gedicht (741) sagt als the bark hilles the tree, right so sal my ring do the: das gleichnis stand also wohl im urtexte. [s. 146 lors li a l'enclot mostre. si li a dit qu'il a oel force come a li fuz dedenz l'escorce, qui le cuevre qu'en n'en voit point.] so verschwindet Elberich in dem augenblicke, in dem er den ring bekommt, Ortnit s. 25; so fand Jason an dem vingerlin, das ihm Medea gab, eine tugent: swenne erz beslöz in der hant sô daz des vingerlines stein deheinez licht beschein, daz zeichen im geschach, daz in nieman ensach Herb. 1081. darauf bezieht sich auch die zeile 1206 in unserm Iwein.

1213. berihet] wie so ein bette, das eben so wohl bestimmt war, um darin zu schlafen als darauf zu sitzen, zu rechte gemacht wor beschreibt Ulrich im Frauendienste s. 79<sup>b</sup>. (übersetz. s. 160). [daz nie künec bezzer gwan. bei Chretien s. 146<sup>b</sup> covert d'une coute si riche que n'ot tel li dux d'Oterriche.]

1235. den besliezt an iuwer hant stecket den ring an den finger: so noch bei Suochemw. 25. 160. 164. 349. die ausdrücke daz vingerlin an der hant, in der hant tragen sind gleichbedeutend.

1248. als si in begraben wellen dann wann sie anstalt machen werden: für diesen gebrauch der partikel als vgl. waz uns dîn kunst fröide gît als diu heide in grüne lit MS. I. 178<sup>b</sup>. übrigens sind diese zeilen ein ausgezeichnetes beyspiel jener natürlichen anmuthigen freyheit des vortrages, in der kein anderer dichter unserm Hartman gleich kommt. mit einem leicht fortschreitenden ouch fängt die rede an; an tragent schliesst sich ganz zu letzt âf der bâre an; darauf folgt das subject des satzes, auf welches erst die folgende zeile volles licht wirft, sodann ein object, das weiter hin näher bestimmt wird, und zwar so geschickt bestimmt wird, dafs die worte minen herren sich eben so gut auf das in in der ersten als auf das in in der dritten zeile beziehen. man versuche, die ganze rede in ihrem naturgemäfsen tone der eifer-

tigen Lunete nachzusprechen, und man wird die gewandtheit mit welcher der dichter seine sprache handhabt, bewundern.

1251. in manegen ende nach allen richtungen hin. manegen enden wird als adv. gebraucht (*Erec* 3008. *Gregor.* 1515.) und diesem die präposition vorgesetzt. vgl. anm. zu 648.

1259. zuo dem vordern bürgetor] die leute waren auf einem andern wege aus der burg gegangen, um zu suchen, und kamen nun auf der burgstrasse zurück, wo sie die hintere hälfte des rosses fanden.

1263. si wolten daz gewis hân] vgl. 4256. 6924. *Wigal.* 1987. *Amis* 1106. *Karl* 9<sup>b</sup>. und schon *O. III.* 24, 185 ih habetaz io giwissaz.

1267. brächen sâ beide porte dan rissen sie beide pforten auf und stürzten von beiden seiten, von innen so wohl als von aussen, in daz palas, wo sie nun die vordere hälfte des rosses von der mitte des sattels bis an den kopf, innerhalb des fallihores fanden. — dafs das wort brechen hier nicht zerstören bedeutet, zeigt z. 1704.

1272. got noch den tiuvel loben scheint eine sprichwörtliche redensart zu seyn, so wie z. 4635 in beschirmet der tiuvel noch got und *Vraged.* 158, 25 got noch man. [*Chretien hat s. 147<sup>a</sup> z. 81. 82 nichts dergleichen.*]

1293. Partot ferent de lor bastons com avugles qui à tastons va alqune cose querant *Chretien* [s. 147<sup>b</sup>].

1304. vordes hâte zu bessern, verlangt das versmafs: denn vór des schreiben die hecriften *Willerams* 88 (2, 10) und das e ist tonlos, wie aus der von *Graff* (ahd. präpositionen s. 281) angemerkten form *fordis* erhellet, und wie *Notkers* indes in *Maria* s. 184 auf gesindes reimt. darum musste auch z. 4620 das schon äusserlich verdächtige des wegfallen.

1328. weder gehörte noch ensprach scheint auch eine stehende redensart zu seyn: vgl. *Walth.* 87, 21.

1333. ir hâr und ir lîch] so *Maria* s. 67. auch der ähnliche noch gebräuchliche ausdruck hât und hâr erscheint schon *En.* 18146. u. m.

1334. dem wunsche gelîch so schön man es nur irgend wünschen konnte: anders erklärt es *Gramm.* IV. 748.

1338. versaz vgl. *Nib.* 1857, 3 nach *C.* *Bü.* 8209.

1341. sô wolder dar gâhen] sô bezeichnet hier, wie öfter, den anfang des gegensatzes 'viel mehr, im gegenheil': vgl. *MS. I.* 199<sup>b</sup>. sost min wunne. sô fröit mich kein sumertac.

1348. sin heil den unglücklichen zufall, der es so gefügt hatte. vgl. *troj.* 22059.

1360. er begunde bluoten anderstunt] dieser glaube, auf den man noch im anfang des vorigen jahrhunderts (man sehe die zahlreichen

abhandlungen über das barrecht) selbst einen rechtskräftigen beweis gründen wollte, findet sich auch Nibel. 986, 1 (vgl. Lachmann zu Nib. 981-987) und an mehreren stellen. in einem altfranz. fabliau (*Le grand II.* 407. Paris 1779) bluten die wunden sogar, als eine herde schafe vorbey geht, unter welcher der widder war, der den getödteten gestoßen hatte. *Shaksp. Richard III.* act 1. sc. 2 blutet Heinrichs VI. leiche als Richard ihr naht: vgl. *Drake I.* 372. — ähnliches bieten *Jac. Grimm's Rechtsalt.* s. 980.

1379. tuot statt gert, so wie 1420 tuot st. git vgl. *Wigal.* 1353 (welche zeile zu lesen ist alsô min vater her in tet st. in reit) und s. 726.

1381. ze gote huop diu vrouwe ir zorn sie fing an mit gott zu hadern.

1391. daz ist ein unsichtiger geist] solchen gedoppelten die wurzel-sylbe senkenden ton haben alle dergleichen adjective so wohl als participe mit un: unseliges wip 1468, unschuldige magt 5645 ungnädiges muotes, unseligeste 3962, unbilliche 1629, unsprechenden 3870. *Barl.* 259 diu unvertige Vênus — der het ein unvertigelz leben ir sinne unrechten muot gegeben; si lebete unwiplichen gar; ir muot was schamender sinne bar (so ist die stelle nach der handschrift des *freyh. von Latsbery* zu lesen) 260, 27. 263, 27 u. m. — etwas der art zeigt sich noch in unserm 'undankbares kind' u. a.

1396. im was et dirre tót beschert gott wolte es so. in demselben sinne braucht *Hartman* beschert *MS. I.* 168<sup>a</sup>. a. *Heinr.* 1252. eben so *Biter.* 5490. 11529.

1400. dar an verzaigen] vgl. a. *Heinr.* 534. 1010. 1205. *MS. II.* 254<sup>a</sup>. *Wigal.* s. 574. (hete gar verzaigt *Kolocz.* s. 231). an einem d. verzaigen oder verzaigt sin heist anstand nehmen, den muth und die lust zu etwas verlieren, vgl. 2734; eines d. verzaiget sin nichts davon hoffen, nicht dadurch getröstet werden, *MS. II.* 103<sup>a</sup> diner kunst wäre ich verzaiget. verzaiget sin oder verzaigen bange seyn, muthlos werden 1418. 2256. 3001. a. *Heinr.* 1115. *MS. II.* 103<sup>a</sup>. ich muoz vil gar verzaigen. vgl. *anm.* zu s. 562.

1404. übertruoc] vgl. z. 7870. a. *Heinr.* 278.

1410. mit vollem almuosen] vgl. *Nib.* 993, 3. 1003, 3.

1416. gruoze besuchte ihn, sprach ihm freundlich zu.

1432. unvrô betrübt, scheint ein Lieblingswort von *Hartman* zu seyn: s. *Erec* 3134. a. *Heinr.* 508. 528. 824. 1011. und daz wörterb. zu *Iwein*.

1455. der aller tiureste man] tiure war der gewöhnliche titel des ritters. vgl. 7417. *Gregor.* 701. und *Wigal.* s. 721.

1457. milte grofsartige freygebigkeit, wie sie dem reichen ziemt.

1476. vgl. *Gregor.* 665 sin jâmer wart sô vester nâch siner lieben swester.

1500. tumbе gedanke verdennen mit wißlicher tât iânen durch vernünftiges handeln ein ende machen.

1587. die obern hant] vgl. *Lampr. Alex.* nement dise di uberin hant. [1348]

1548. ez ist der wunde alsô gewant] die abschreiber glaubten bessern zu müssen: wer aufmerksam las konnte leicht finden, dafs wunde der nominativ ist, der der genitiv, der sich auf Minne bezieht.

1551. wer von waffen verwundet wird, kann bald wieder geheilt werden, wenn er den arzt in der nâhe hat; liebeswunden werden oft gerade dadurch tödtlich (der töt), dafs man bey dem arzte ist, der allein sie heilen könnte.

1557 . . . 1592. diese zeilen enthalten eine versteckte wehklage des dichters über leiden, die er selbst von der Minne zu erdulden hatte. was er *MS. I.* 179<sup>a</sup>. sagt 'mir hât ein wîp genâde widerseit, der ich gedienet hân mit stœtkeheit st der stunde daz ich âf mime stabe reit' geht von herzen, so gut als die klage über den tod seines herrn. wenn die Minne, sagt er, einmahl gewaltige siegerin ist und sîn will, so sollte sie auch ihre angriffe immer nur gegen kônige und helden richten und den armen und geringen mann verschonen. aber sie ist leider — wir wissen es nur zu gut — bald da bald dort eingekehrt, wo kein glänzender sieg für sie zu holen war (nâch schwachem gewinne), und wo man sie gar nicht haben wollte (dâ es si nieman enbat). hier aber besann sie sich eines bessern und wandte sich mit aller ihrer kraft zu einem manne wie Iwein, damit ihre gewalt da um so gröfser erschiene. eines ist zu beklagen: wâhrend die Minne so grofse macht besitzt, dafs nichts ihr widerstehen kann, und dafs die höchsten fürsten wie schwache kinder von ihr beherrscht werden, so zeigt sie doch zugleich eine natur, die nur niedrig gebornen angethet ist (sô ist si einer schwachen art), dafs sie von jeher so demüthig wurde, dafs niemand ihr zu gering ist (daz si iht bösses ruochet), und dafs sie die armseligsten hütten heimsucht, die sie von rechts wegen verschmähen und nicht eines blickes würdigen müfste. dadurch beschimpft sie sich selbst. sie handelt so verkehrt, als wenn jemand honig zu galle güsse, oder balsam in die asche schüttete. — für dieses mahl hat sie jedoch nicht gefehlt; wir wollen ihr keine vorwürfe weiter machen: hier ist sie mit ehren; eine solche herberge sollte sie sich immer suchen.

1568. gewaltet] gewalten wird theils intransitive gesetzt: *MS. II.*

32<sup>a</sup> er unvuoget und gewaltet, *Trist.* 11306 (wo in der *fiorent. hs.* wir steht), in einem ungedruckten liede ist ez — ein übermündic ros — des mundes ungehalten, so enmaht dā niht mit im gewalten, *theils* transitive und zwar mit dem accusative (so hier nach D), aber auch mit dem dative (so hier nach Db und wahrscheinlich auch in der vierten zeile des in der anm. zu z. 860 mūgetheilten lides). das starke vollwort walten, gewalten aber (*MS. II.* 120<sup>b</sup>) erfordert den genitiv.

1571. vielleicht könnte man nach art ein punct setzen, und nach unniere ein ausrufungszeichen.

1579. der Schanden] die schwache form, die bey der personification eintritt, bestätigt *MS. II.* 172<sup>b</sup> swā vrō Ēre wol govert daz ist vrō Schanden leit. so *Türheim im Wilhelm* 222<sup>d</sup> ob diu Ēre mūge gewigen an der schamelösen Schanden, diu vil nāch in allen landen diu rīche hāt betwungen. *Beyträge von Benecke* s. 91 der Sælden schibe, *troj.* 2347 der Sælden anegenge.

1581. galle unde bonec] sprichwörtlicher gegensatz: *α. Heinr.* 107. *Wulkh.* 25, 18, 124, 36. *Vraged.* 31, 1. *La. III.* 48.

1595. der welt lauf: und wäre es auch der könig Asculon, gestorben, begraben, und leien unde pfaffen varnt ir dinc schaffen.

1597. beleib mir] das auslautende b ist hier nicht nur dem critischen grundsatz gemäße, weil alle *hs.* mit A überein stimmen, beybehalten worden, sondern auch deswegen, weil b vor m so sehr haftet, daß man selbst ginu mir st. gib mir findet. der *Münchner Parzival* enthält mehrere beyspiele der art, s. 154, 4. auch in der *Heidelb. hs. der Kaiserchron.* 40<sup>a</sup>. ginu mir. *Bamberg st. Babenberg* beruht auf gleichem grunde.

1617. miner niuwen schulde die ich so neuerdings mir aufgelden habe.

1621. diese ganze stelle bis zu z. 1686 hat der dichter des got Amur z. 1189 — 1164 [*Heinzeleins Minnelehre* 1145 — 1160] fast wörtlich abgeschrieben: eben so hat er z. 1067 — 1075 dem Wirt abgeborgt, vgl. *Wigal.* 8759.

1659. mich niht als unbescheidenliche under wegen lān mich nicht auf eine so unbillige weise (so daß sie nicht der zweier einex tuo 1650) im stiche lassen. vgl. *MS. I.* 179<sup>b</sup>. *II.* 253<sup>a</sup>. *Wigal.* 5985. 8081. 11387. [vergl. die lesarten.]

1660. wan, früher wanne (*Genesis. Fundyr. II.* 67, 40) mit der fragenden wortfolge und dem prät. des conjunctives bezeichnet einen wunsch. *Ulf.* übersetzt *ōpelov* durch *vāinei* (*Gr. III.* 303): bisweilen wird dem wan ein wē, ōwē, hei, wolt et got vorgesetzt. *Wulkh.* 12, 28. *Parz.* 8, 24. 149, 11. *W. Tū.* 155. *MS. I.* 8<sup>a</sup>. 81<sup>b</sup>. 51<sup>a</sup>. 70<sup>b</sup>. 184<sup>b</sup>. 194<sup>a</sup>. *Wigal.* 4918. *Müller III.* XXI<sup>b</sup>. — im nachsatze steht wan *Parz.* 812<sup>b</sup>

ob ich è pris erwarp mit sper, wan was daz gar durch si geschehn, mit der verbindenden wortfolge Maria 186 ôwl wan ich tût ware, mit dem imperative (*Ulr. Trist.* 3535 *mufs* erst besser bestâtiget werden: s. die ausgabe von Groot.) *MS. II.* 70<sup>b</sup> wan sagent ir mir vrô Minne sagt mir doch. — über andere wan s. zu z. 1818 u. 2214.

1670. der ich nie niht sach gellich] der ist der dativ und bezieht sich auf lich, welches in dieser verbindung die natürliche farbe der haut bedeutet: vgl. *Trist.* 4011. 8148. 11910. 17591. 17615. *troj.* 23<sup>a</sup>. — gelich und gelich wechselt bei Hartman nach maßgabe des reims. aber welcher casus ist hier gellich? doch wohl der accusativ, ich sach nie niht der gellich, so wie *MS. II.* 152<sup>b</sup> daz in âf erde iht si gellich der nominativ. es für den flexionslosen genitiv zu nehmen, möchte kaum sprachgemäfs seyn. [vgl. das vorwort. W.]

1671. ichn weiz waz si zwäre] dieses nachgesetzte zu ichn weiz gehörigs zwäre verdankt seine stells nicht dem reime sondern einem treuen auffassen der lebendigen rede.

1677. zuht und gerich strafe und ruche: vgl. 4058.

1679. ouch tæte si got erkennen daz mir an min selbes libe baz] einem etwas erkennen es ihm ertheilen, zuerkennen: *Parz.* 707, 21. *W. W.* 363, 6. *MS. II.* 110<sup>b</sup>. *Wigal.* 2806. — gott würde besser thun, wenn er sie mir eine so grausame behandlung zuerkennen liefse.

1688. [sinen] vltz vgl. z. 3138.

1690. ez ist ein engel] vgl. *U. W.* 137<sup>b</sup> hie stuont ein engel niht ein wip.

1701. vür sich vorwärts: sich geht auf die königin. vgl. 3604. [vergl. dort die lesarten.]

1707. da A und B einstimmig die uzvart schreiben, so möchte man eine von beiden schreibern befolgte regel vermuthen, vor folgendem u nicht diu zu setzen. das 1710 in A stehende die läßt sich freylich auf diese weise nicht rechtfertigen, und sich nur aus einer verwechslung der zwey wörtchen begreifen, die der hs. A öfter zu last fällt. übrigens kann diu porte nicht befremden, da für Iwein, wenn er hätte entweichen wollen, nur die pforte offen zu seyn brauchte, welche aus der burg führte.

1709. vergl. die anm. zu Herbort 2103.

1711. ledeclichen âf getân völlig, ganz und gar aufgesperrt. so *Parz.* 323, 12. 440, 7. — auch ledic wird in diesem sinne gebraucht: iwer ledic reht *Parz.* 523, 29. *MS. II.* 182<sup>b</sup>. 127<sup>b</sup>. — *Schilt. III.* 104<sup>b</sup>. lidecliche und betalle, libere et totaliter.

1731. do begunde in dô] ein ähnliches gedoppeltes dô z. 6785, und eine vermuthung darüber *Gramm. III.* 278.



1745. wie mac sich daz gevüegen wie läßt sich das sagen, wie reimt sich das zusammen.

1756. noch noch immer: vgl. 1765 noch heute noch.

1760. sit bescheinde wie sie ihm gleich darauf (sit) zu erkennen gab.

1765. verholne . . . verstolne beides participial-adverbs.

1777. dâ iwer gewarheit bezzer st wo ihr sicherer seyd. vgl. 6857.

Erec 4258. ungewarheit das. 2715. — mit gewarheit hiez er bringen si (die in der schlacht geblieben waren) halm ze Karlingen pf. Kuonr. 261, 9. da er gewarheit möhte hân Kaiserchr. 46<sup>b</sup>. En. 6820. 11440-Lampr. Al. 50<sup>a</sup>. Kl. 1743. — (gewarheit Genes. Fdgr. II. 68, 22 ane gewarheit ne chomet ir fone mir nieht scheint zu gewære zu gehören).

1785. durch alles guot in der besten absicht: vgl. durch guot 1862. gar durch guot 1990. durch alle triuwe 2019.

1790. sô daz si (Lunete) gar mit ir truoc swas st (Laydine) toungens weste die geheimsten gedanken ihrer gebieterin theilte vgl. 2718. dir heizet min vrouwe sagen si welle dîn leit mit dir tragen Distr. 54<sup>a</sup>.

1808. Wolframs urtheil über Lunete s. Parz. 436, 5.

1816. dâ verliusest mich gar ich werde dir ganz und gar böse. einen verliessen ist eben so viel als sine hulde verliessen, vgl. Gregor. 270. 2258. En. 4921. Parz. 428, 18. 28. Karl 31<sup>a</sup>.

1818. bey einem worte wie wan, über dessen erstes erscheinen und allmähliches verschwinden, über dessen ganze lebensgeschichte, möchte man sagen, noch so vieles zu lernen ist, darf fürs erste nichts übergangen werden was fernere untersuchungen fördern kann. was daher in der ersten ausgabe dieser anmerkungen s. 334 und nachträglich s. 427 zu lesen ist darf auch hier nicht vermisst werden, in so fern es nicht etwa bereits in das im jahre 1833 erschienene wörterbuch zu Hartmannes Iwein aufgenommen ist: schon die scharfsinnig prüfende rücksicht, welche Lachmann in seinem buche 'Zu den Nibelungen' s. 115 darauf genommen hat, macht wiederholten abdruck zur pflicht, der nur in betreff dessen, was jetzt bey Graff (Sprachsach. I. s. 554 u. f.) in ungleich größser vollständigkeit zu finden ist, zweckwidrig seyn würde.

Zu Iw. 1818 wan dû tobest wurde einer möglichkeit gedacht das befremdende wan vermöge eines oder des andern verschwiegenen zwischengedanken zu erklären. da ein solches verfahren aber der willkür zu viel raum gibt, so wird sogleich hinzu gefügt, dafs vielleicht aufser dem wan mit kurzem a ein zweytes dem substantive wân oder dem vollhoorte wânen mhd. wânen angehöriges wân mit langem â an-

zunehmen sey, worauf schon die vergleichung der zwey zeilen wan dû tobest (*Iw.* 1818) und ich wanne dû niht tobest (*Iw.* 2086) — beide von der künigin, und bey gleicher veranlassung, gesprochen — hinweisen dürfte, und zugleich wurde gefragt, ob nicht etwa auch die 'wan' *Nib.* 852, 3, *W. Tü.* 49, 2. *MS. I.* 40\* (wan helt) als wân zu nehmen seyen.

Mittler weile war das vermuthete wân durch die zeile in der *Genesis Diut. III.* 57 = *Fundgr. II.* 24, 35 bestätigt worden, und nun wurde in den 'Nachträgen zu den anmerkungen zum Iwein' s. 427 beigelegt

'Was lange schon vermuthet wurde, zeigt sich je länger je mehr entschieden wahr. so wie häufig wân statt ich wanne für unser heutiges 'meine ich, sollte ich meinen, traun' gebraucht wird, so früher wân. *Diut. III.* 57 hirs unt ruobe, wân, er ouch uopte. (vgl. ich wane *Diut. III.* 50. wane ich *Maria* 10. 14. 17. so wane *Diut. III.* 166.\*) so sich wane *Diut. III.* 46. 51.\*\*\*) dieses zu einer art von interjection gewordenen wân dauerte neben wân noch fort. Wenzel braucht es in einem liede drey mahl wan es ist zit, wan er wolte sin bespinnen, wan ich wolte das ir mich berietet *MS. I.* 2<sup>b</sup>. 3\*; eben so *MS. I.* 73<sup>b</sup> wan ane si, *MS. I.* 188\* wan man si niht wan blicket an; *Nib.* 852, 3. *Parz.* 99, 19 — ob auch wach, wannu (s. unten zu 7111) in wân verkürzt wurden, mag ferneres aufmerken lehren; *En.* 10898 scheint dafür zu sprechen, und wan helt *MS. I.* 40\*, wan brich *Utr. Trist.* 3535 wohl auch.' — (über die letzte stelle vgl. was oben zu z. 1660 gesagt ist.)

Dagegen bemerkte Lachmann (Zu den Nibelungen 852, 3) 'das von Benecke (zum Iwein s. 427) angenommene mittelhochdeutsche wân wird mir noch nicht wahrscheinlich.' und der weitem ausführung zufolge darf man diese nicht bloß auf die stelle in den Nibelungen beziehen, viel mehr scheint es für alle nicht wân geschriebenen wan gelten zu sollen. — in eine prüfende erörterung der einzelnen von Lachmann gegebenen erklärungen einzugehen würde hier viel zu weit führen; und muß dem leser überlassen werden. ich nehme übrigens meines theils keinen anstand aufrichtig zu gestehen, daß ich bey einer und der andern stelle meinem freunde beypflichte; aber im allgemeinen muß ich dabey beharren, wan findet sich nichts weniger als selten für wân, wanne: so selbst im Iwein, wo z. 2660 die *hs. D* wan ich, die

\*) st. 166 l. 106.

\*\*) was in parenthese steht sollte nur beweisen, wie wenig genau die schreiber im gebrauche des â und a waren. *MS. I.* 161<sup>b</sup> steht wenne ich st. wanne ich. vgl. *Grammat. I.* 947.

hs. d wane unmüßigleich hat; so pf. Kuomr. 88, 14 wane ich uober wurde, *Genes. Fundgr. II.* 15, 16. so sich wane, *das.* 19, 23. *das.* 18, 30 ich wane, *das.* 53, 37 doch sprach er ime zuo ettewaz rafeliche 'wane ich und din muoter iouch dine bruodere noch hie in erde din durftig werden.' (diese zeilen, die schon in den Nachträgen s. 427 der ersten ausgabe hätten erwähnt werden sollen, werden durch das 'sprach ettewaz rafeliche' um so merkwürdiger, weil sie die bedeutung des 'wane' als ein bitter ironisches 'traun' unwidersprechlich belegen: sie müssen aber besser interpungiert werden als in den Fundgruben geschehen ist; nach wane muß ein comma gesetzt werden. vgl. die anm. zu 6403.) *das.* 66, 8 so wane man uns armen hie in nôt wil tuon; so im *Biterolf* der herre wan bey seinen tagen 290, ja wan man yndert vinde 10667, ich wan er des niht liesse 12663, der wan wir inder dreyssig han 11686. — zum schlusse die bitte, nicht zu übersehen was zu den *Nibelungen* 2081, 1 von s. 261 ... 264 gesagt ist.

1824. brunnen unt daz laut] so z. 5597 kumber unde sine nôt, z. 6192 cleider unt ter lîp.

1829. der iuch des brunnen behert der sich mit gewalt in den besütz cueres brunnen setzt. vgl. z. 5647. behert rehter sinne *Erec* 7710.

1886. do versweic er iuch daz mære] verzwigen nimmt oben so wie verdagen zwei accusative zu sich. *Barl.* 80, 12. 96, 15.

1889. in kurzerme zil] durch A ist der comparativ angedeutet, durch d bestätigt, und die sache fordert ihn. Iwein entschließt sich zu seinem rîtte am pfingstsonntage: er will in disen drin tagen (923) das abenteuer bestehen, ist also montag nachts bey dem gastfreundlichen ritter (976), und jetzt (an dirre stunt) dinstag abends, nachdem er den kôning Ascalon besiegt hat, kommt der bote von Artus auf der burg an. — Artus wollte in vierzehn tagen (900), sonntag früh zu dem brunnen kommen, jetzt also in weniger als zwölff tagen. z. 2076 ist von dem morgen der mitwoche die rede, z. 2200 von dem donnerstag abend. vgl. die anm. zu z. 900 und z. 2406. — fragt man übrigens warum Lunete den ausdruck selbst verbessert, und nicht sogleich sagt nâch disen einlif tagen, so ist die antwort: weil wichtige zeitpuncte nur mit den herkömmlichen zahlen bezeichnet werden können, und die erzählung sonst ihre epische würde verlöre. in disen zwelf tagen konnte auch nicht stehen, denn das hieße nur vor sonntag abend.

1845. von iwern gesinde] die schwache form in iwern ist so gut bestätigt, dafs sie nicht in die starke geändert werden darf. vgl. *Vrid.* s. 389.

1850. nimet an s. anm. zu z. 126.

1852. dâ hin] *hinter den mauern würde er vielleicht euere burg vertheidigen, aber in offenem kampfes es mit den rittern aufzunehmen würde er sich nicht getrauen. so bringet dagegen, von der andern seite, bringt Artus ein heer . . .*

1869. brechent diu dinc diu si versprechent *das thun was sie versprochen d. h. weit von sich werfen.*

1877. vgl. die anm. zu z. 8145.

1885. *wer ihnen danne deswegen unbeständigkeit schuld gibt, dem stimme ich nicht bey.*

1908. hoeret dehein rât dâ zuo *wenn sich etwas rathen läßt. vgl. a. Heinr. 198<sup>b</sup> dâ hörte arzene zuo. Iw. 2273. 2838.*

1913. den ich sô vrumen erkande] *so MS. I. 42<sup>b</sup> daz mans erkennetz beste wip für das beste.*

1921. ir sprechet als ein wip iur *kennet die männer nicht, bewurtheilt sie nach euch.*

1927. alsô biderben man einen eben so braven wie euer verstorbenen mann war. biderbe, türe, vrum von rittern gebraucht sind gleichbedeutend. vgl. 2033. 2035 und anm. zu z. 3752.

1938. ze swerte] vgl. *W. Wilt. 462, 7 loben zer manheit und zer triuwe, und zer milte an riuwe, und zer stæte diu niht wenen kan.*

1946. sich, got gebesser dich] *dieses sich, das in der süddeutschen mundart noch immer zu hören ist, kommt auch in Hartmanns Gregor vor 2177, sich, jâ was ez ie dîn site.*

1953. was wurde mîn was würde aus mir. was sol nu werden der armen vrowen Didôn En. 1857. ich enweiz was mîn werden sol *Trist. 11594. MS. I. 161<sup>b</sup>.*

1955. ir sit ein wip, aber so viel versteht iur doch vom zweikampfe.

1965. daz wil ich wol mit in gehaben *das könnt iur mir nicht läugnen.*

1980. kein herzeleit] *arbeit (mühe und noth), die man gerne leidet, ist also kein herzeleit.*

1991. 1992. zwey klingend reimende zeilen mit vier hebungen.

2025. lāzen entlassen, so wie 2079 verlāzen.

2026. ich möhte wol verwāzen] *verwāzen bedeutet wohl ursprünglich 'zu nichte werden, vergehen' (vgl. Gr. II. 75), daher si verwāzen als verwünschung. daraus bildete sich eine transitive bedeutung des wortes einen, etwas verwāzen, ein si verwāzen darüber aussprechen; so hier und z. 7552. für die erste bedeutung spricht Erec 876 und eine stelle in Barlaam 142, 15 . . . 24, für die zweyte Erec 790 und*

die zeilen in einem ungedruckten Barlaam got kan die sünde wol verwäzen und âne räche lâzen.

2084. aber jener, dieses adversative aber im anfangs des satzes ist keinesweges so selten, als man früher behauptete. eben so wie hier setzt es Hartman Iw. 5862 aber âf ten wec und Greg. 276 aber daz kint: so auch Trist. 146. Genesis Fdgr. II. 24, 37 ave ne mach ich wizzen.

2070. ergetzen mîner riuwen] eine klare in jeder hinsicht genügende erklärung des wortes 'ergetzen' würde hier zu viel raum einnehmen. man gehe von dem begriffe 'vergessen machen' aus, und alle schwierigkeiten werden verschwinden. — s. Wigal. s. 559. MS. II. 180<sup>b</sup> uns hât ouch unvrœliche ergetzet loubes âf den boumen der grâwe tuft. Graf Ruodolf s. 7 daz wir in geletzen unde wir in ergetzen daz er uns leides hât getân.

2071. unt muoz mich deste baz hân, daz = des diu baz, daz deshalb um so viel besser, weil . . . in einer strophe, die Walther von der Vogelweide zugeschrieben wird, mac ieman deste wiser sîn, daz er an sîner rede vil liute hât, daz ist an mir kleine schîn. — vgl. Walther s. 121 z. 24. 25. — dester baz, daz um so viel besser, damit Nöb. 102, 1. 2.

2086. dû niht tobttest du urtheiltest richtig. als der fischer (Gregor. 3185) den schlüssel in dem magen des fisches findet und durch dieses zeichen des himmels überzeugt wird, dafs der mann, den er für einen bösewicht gehalten hatte, ein frommer und heiliger mann sey, dû erkande er sich zehant wie er getobet hâte. — doch soll durch diese bemerkung die heutige bedeutung des wortes der alten sprache nicht abgesprochen werden.

2125. ichne tröste iuch niht daran] einen an etw. trösten ihm sichere hoffnung darauf geben. so in der den meisten handschriften fehlenden episode in Barlaam nach s. 294, 22 des druckes daz st (din wîp) dich (herze) machen vri von ungemüete unde dich an vrenden trösten. — eben so mit daz MS. I. 158<sup>a</sup> ich entroste (iuch) niht, daz ez vervâh(e).

2127. noch niht âne gevidere noch irgend etwas das nicht flügel hat.

2157. in zwei wîs] man nehme zwei für den genitiv, althd. zweiu Gr. I. 761. der adverbialen form ist, wie so häufig, die präposition vorgesetzt. — vgl. Gr. III. 154 und 775. — Amis 992 (in Beytr. zur kenntn. der altd. sprache) s. 541 z. 992 und die dabey bemerkten varianten. want si vil mangan wîs die ê übergangen hât Roth, altd. predigten 53.

2166. diu rede ist ûz ir wege gar so etwas fällt ihnen gar nicht ein, liegt ganz aus ihrem wege: so Maria s. 117 ez ist harte ûz mînem wege.

2171. vernement: nement, stumpfe rührende reime. über ent in der zweyten person des plur. vgl. Gr. I. 932.

2190. sî bāt] dieses bāt wird vorzüglich durch die lesart het=hât Bd. bezeugt. dafür ist auch der reim Kolocz. s. 151 getätet: gelätet (ladetet) und s. 172 bâte: entlâte. MS. II. 158<sup>b</sup>

Wan sol

ûf guot gedinge gerne kumber doln:  
erst sœlic swer  
gedinge hât.

Vil wol

mac sich ein man der langen swære erholn,  
und ist daz er  
unstæte lât.

Unstæter man

nie liep gewan  
dâ von ein herze wurde erfröit.  
unstæter muot  
der ist niht guot  
wan daz er stæte minne stöit  
und ouch an herzeliebe schât.

sonst könnte auch batte gesetzt werden nach Nib. 7550 *Lafsb.* (gestatte Karl 64<sup>a</sup>.) s. anderes der art Karl 71<sup>a</sup>. Ernst 32<sup>b</sup>. gesat für gesatet Kl. 3596 *Lafsb.* = 3601 Müll. der sich bösheit ninder sat Kolocz. 74. aber at auslautend für adet findet man kaum. stat: gelat *Lieders. III.* 74. so ist auch im reim rette für redete nicht ganz selten; reite hat im reime Türh. im Wülh. 131<sup>c</sup>. 194<sup>c</sup>. 212<sup>b</sup>: für redet haben zwar gute reimer auch reit Freyd. 80, 14. Geo. 34<sup>b</sup>. Wülh. 3, 115<sup>a</sup> (und lâzen wâr swaz er gereit: den eit), aber geret nur solche wie Ottok. (29<sup>b</sup>. 51<sup>b</sup>.) und der verf. des Staufenh. 982.

2193. grâ, härmin unde bunt] grâ mit grauwerk, dem rücken des eichhorns, gefuttert; härmin mit harm, härmelin, also gelblich weifs; bunt mit buntwerk, veltwammen, die in der mitte weifs, an den beiden von dem rückenfell des eichhorns abgeschnittenen seilen grau sind, daher bunt heissen.

2197. ders ouch guote state hât] state bezeichnet, ausser seiner allgemeinern bedeutung, das geldvermögen über das man zu schalten hat: so Amis 1590 daz man dar an sœhe wes (so zu lesen) im sîn state jœhe was für ein groszes capital er habe. [Erec. 286.]

2208. 2210. vgl. die anm. zu s. 490.

2214. wan vüerestun warum fñhrest du ðn nicht? die bedeutung dieses wan scheint keinem weitem zweifel zu unterliegen. geschrieben wird es, wie die folgenden beyispiele zeigen, bisweilen auch wanne, und ein 'niht' kann beygesetzt werden oder weg bleiben. vgl. wanne sagest tu mir vrouwe? *Genesis Fundgr. II.* 18, 26. wan gedenkest dñ an sñn gebot? a. *Heinr.* 638. *Iw.* 8140. 5491. 7082. waz klag ich der vogeleschal! wan klag ich niht minen pñn *MS. I.* 25<sup>b</sup>. — *MS. I.* 44<sup>b</sup>. *Parz.* 315, 26. *W. Wilh.* 390, 6.

2230. ð des niht ensñle geschehn ich woltte eher mein leben verlieren als sie nicht sehen: diesen sinn, den einzigen angemessenen, gibt die älteste, nicht unbestätigte handschrift.

2238. st wil iuch niuwan eine sehn sie will euch ganz allein, ohne sonst jemand bey sich zu haben, sehen.

2247. unt wart doch undære enpfangen] dieselben worte stehen *Ukr. Trist.* 675, und wir wissen dafs sie einen kalten empfang bezeichnen, dafs sie mit Wolframs träge, schwache enpfangen (*W. Wilh.* 164, 6. 165, 21) wohl ziemlich gleichbedeutend sind: wie aber diese bedeutung zu entwickeln ist, darüber sind wir noch im dunkeln. zu dem was *Gr. I.* 340. *II.* 31. 625 gesagt ist, fügen wir hinzu pf. *Kuonr.* 250, 82. sie gruozten den küninc undære; *Herbort* 1897 undære enpfñn; *Nüh.* 81, 2 diu wert sich des ersten vil undære; *Wilh.* 3, 169<sup>d</sup> gebårt niht sð undære: ir sult gerne daz kurze leben umb daz lange wernde geben; aus dem *Lanzelet* 5552 er gebårte untære, 6014 diu vrouwe ist ir man gehaz durch daz er ist undære, swie doch vil bezzer wäre ein mæzlich man mit fuoge danne grözzer manne (andere Tene) genuoge: also unansehnlich, klein, unwert. die stelle aus *Rudolfs weltchronik*, die im zweyten theile des von Schütze heraus gegebenen abdruckes s. 166 steht, lautet nach der besten handschrift swie er danne gebære, vroellche oder undære, daz machet mir herwider kunt. was die stelle *Gudrun* 5536 betrifft, so bemerken wir, damit niemand sie vergeblich suche, dafs in einigen exemplaren undære in andern swære steht, undære aber in den anmerkungen s. 10<sup>b</sup>. aufgeführt ist: die dort gegebene ableitung und erklärung bedarf keiner widerlegung. — In *Notker* sind die undarlichen stérnen wohl kleinere, gewöhnliche sterne. dafs das a kurz sey, folgt daraus dafs *Notker* kein längezeichen setzt in tiefstonigen sylben nicht sicher.

2253. wan er saz] schon der zusammenhang und eine vertrautere bekantschaft mit der partikel wan lehren, dass in dieser und ähnlichen stellen nicht an das für wande stehende wan (denn, weil) zu denken

Hartmann von Aue, *Iwein.* 4. Ausg.

19

sey: man übersetze unbedenklich 'sondern', und vgl. die varianten zu s. 779.

2257. habt ir munt? vgl. nu hân ich mundes niht ze dir daz ich dich bite *Barl.* 124, 7.

2262. got hazze iemer sinen lip . . . im englischen *Iwein* (1137) *Sho sayd, Mawgre have that knyght, That haves of swilk a lady syght, And can noght shew to hir his nede. Cum forth, sir, the thar noght drede That mi lady wil the smyte etc. [vergl. Chretien s. 157<sup>ab</sup>, mit dem das deutsche genauer überein stimmt als das englische.]*

2278. dâ zuo hœret bezzer lôn *das hat man nicht so umsonst: soll man dem gnädig seyn, so muſs diese gnade besser erkauf't werden. lôn bedeutet im allgemeinen dasjenige was man hingibt um etwas anderes dagegen zu empfangen. vgl. N. 43, 13.*

2274. den künic Ascalôn] *Tü. XV. 19. der künic Ascalône von dem rich Preflîje vgl. XV. 114. 115. XVI. 36. vgl. das wörterb. zu Iwein. [bei Chretien s. 157<sup>b</sup> Elcadoc le rous, im Englischen 1146 Salados the rouse.]*

2279. nû biten wir st *laſt uns sie bitten. vgl. Wigal. s. 434.*

2283. er bôt sich drôte âf ir vuoz er warf sich ihr zu füſſen. vgl. 2170. 3869. 4780. 8042. 8130. die präpositionen âf an vür zuo scheinen in dieser redensart gleich gebräuchlich zu seyn. — im Gregorius (s. 365) fällt der herr des landes sammt seiner schwester einem alten treuen rathe zu fuſſe.

2286. ichn mac noch enkan ich kann nicht und weifs nicht.

2314. daz muoz ich besorgen mit eim manne ich muſs dafür sorgen dem lande einen mann zu schaffen: so *Hartman MS. I. 181<sup>a</sup> wie sêre ich daz mit dienste iemer mê besorgen muoz.*

2321. das schwanken der handschriften verrâth, wie wenig die schreiber verstanden, dafs der dichter absichtlich durch eine art von stottern die verlegenheit mahlen wollte, welche die königin in ihrer peinlichen iage fühlen muſste, bis sie am ende rasch ihr 'welt ir mich?' ausspricht. — es scheint daher besser, statt (wie in den nachträglichen anmerkungen vorgeschlagen wurde) von z. 2323 bis 2331 eine parenthese anzunehmen, die zeile 2333 zu lesen ich wil iuch gerne, welt ir mich? — dafs die letzten worte directe frage nicht bedingung sind, zeigt *Iweins* antwort; und wie vielen dank die von andern dichtern verunglückte königin unserm *Hartman* für diese rettung ihrer ehre schuldig ist, liegt am tage.

2330. swie selten wîp mannes bite um einen mann bitte. so in zwey andern erzählungen *Hartmannes*, *Erec* 5887 daz ich alsô ver-



kêre den site daz ich wîp mannes bite; *Gregorius* 707 swie vast ez st wider dem site das dehein wîp mannes bite. der genitiv bey biten bezeichnet immer dasjenige was man bittet, nie die person an die man die bitte richtet. *MS. I.* 135\* daz ich ir bîte ist entweder si zu lesen, wie *MS. I.* 63\* wo dieselbe strophe steht, oder ir bezieht sich auf hulde.

2332. ichn nôtliche iu niht mē] vollwörter gleich diesem nôtlichen sind überhaupt selten und im mhd. noch seltener als im ahd. (s. *Gr. II.* 585); es darf also nicht befremden, wenn man sich vergeblich nach parallelstellen umsieht, so willkommen sie auch wären. sich einem heimlichen heiſt sich ihm heimlich machen (*Barl.* 162, 2); einem etw. billichen es ihm billich machen d. h. es ihm angemessen finden (*Trist.* 5675. 13063). aber hier ist kein accusativ sondern nur ein dativ, und so kann also ich nôtliche iu wohl nur heiſsen ich bin noth, gefahr bringend: ich bin nicht länger eure feindin, die euch das leben nehmen will (2293). [vergl. die lesarten.]

2365. so wie hier so werden auch im a. *Heinr.* 1466 mäge unde man zusammen gerufen um ihre zustimmung zu der vermählung ihres herrn zu geben. vgl. *Erec* 6193. und *Grimm's Rechtsalt.* s. 433.

2394. dehein baz] eben so 4327 daz ein kempfe drt man.

2406. in vierzehen tagen] in dem engl. *Iwein sagt der steward* [*seneschaux bei Chretien*] (z. 1213) the king Arthur es redy dight to be her byn this fowretenyght binnen diesen vierzehen tagen, und so ist auch wohl *Hartmannes* in zu nehmen, d. h. ehe die zwey wochen, von denen schon fünf tage verstrichen waren, um seyn. vielleicht ist aber vierzehen ein alter schreibfehler und die echte lesart ez kœme in in zehen tagen. vgl. die anm. zu z. 900 und 1839. [ferner die lesarten.]

2419. die tâten in die ê trauten sie. a. *Heinr.* 1512. dâ wâren pfaffen gnuoge, die gâben si im ze wibe.

2463. ein trinken] es war sitte nach dem essen ein trinken zu reichen. so bringt selbst die arme frau, von der *Barl.* 140, 15. erzählt wird, ihrem manne ein liehtez glas dar inne im bereitet was sin trinken. in gleichem sinne wird *Diut. III.* 466. poculum übersetzt trinken. auch *Belacane* bietet Gahnureiten sin trinken *Parz.* 33, 13. — feyerliche gesellschaften wurden mit einem trinken entlassen: schenken ie vertreib die ritter. *Parz.* 29, 12. daz trinken gap in urloup *Parz.* 641, 9. 15. — das trinken von dem Keü hier spricht, schloß das festmahl, das Artus am pfingstage gegeben hatte (*Iw.* 42), nach welchem *Iwein* erklärte, dafs er seinen neffen rächen wolle (806).

2469. ich nuoz et aver die nôt bestân] wer mit den süddeut-

schen mundarten vertraut ist, wird kein bedenken haben, dieses aver für das adv. 'abermahls wieder' zu nehmen, und oben so Nib. 1728, 2. 2048, 3. 2068, 2. *Maßmann's denkm.* 146\*. 147\*. — die im Wörterb. zum Iwein und Gr. III. 279 gegebene erklärung erscheint unangemessen. et aver lautet schwäbisch 'äbe wieder', d. h. 'so wie immer so auch jetzt wieder'. — Erec 6606 ist aber wohl zu streichen; er beweist jedoch wie geldüßig es dem schreiber war. — et aver und ot aver sind nicht einmahl mundartlich verschieden, und finden sich kaum irgend wo so häufig als im frauendienst: 85, 10. 15. 86, 17. 80. 48, 25 etc.

2473. 74. das beste wird wohl seyn jeder dieser seilen vier he-  
bungen zu geben.

2477. 78. eine sprichwörtliche redensart: der keiser Otte kunde nie den widerlac verbieten Nib. 82, 6. ich weiz wol, das niemen mac verbieten wol den widerlac Frid. 127, 16.

2476. sô ins nieman gestât während ihnen niemand beystimmt. vgl. Nib. 1137, 4.

2485. es swachet manec böse man 'mancher unbedeutende mensch, der selbst nichts preiswürdiges geleistet hat, spricht geringgeschätzt von braven edeln männern; er selbst thut nichts was muth und tapferkeit beweise, und erwirbt ein anderer ruhm und ehre, so ist ihm dafs der größte gram. so etwas thus ich nicht; vielmehr freue ich mich, wenn jemand ehre zu theil wird, preise ihn wo er zu preisen ist, und was ihm nicht zur ehre gereicht verschweige ich. das heifset gut handeln; so gehört es sich. es ist billig und recht dafs mich das glück begünstige, denn keiner spricht von dem was er vor hat weniger als ich. indafs, so geht es; unbedeutende menschen wissen allenthalben durch selbstlob sich geltend zu machen: denn selbst loben müssen sie sich, weil niemand so toll ist als ihr lobredner aufzutreten.'

Keis ruhmredige geschwätzigkeit ist ganz nach dem leben gezeichnet. je vertrauter man mit der sprache ist, desto mehr wird man den ton getroffen finden. das plappernde hin und her springen, das immer wieder auf das liebe ich zurück kommt, zeigt uns den großsprecher wie er leibt und lebt. doch ist Hartman überlegsam und milde genug, ihm auch seine guten seiten zu lassen: man sehe Iwein 2565 und Erec 4685.

2498. sô vürdert er sich. vgl. 3067. Flors 4699. 5240. Wigal. 23. 1432. — auf das wörtchen sô ist durchaus kein nachdruck zu legen (vgl. 1325); es steht gern nach doch, z. b. MS. I. 70\*.

2526. sit ez niemen reden sol] vgl. Nib. 2041, 4. sô red ichz nâch der suone. — ob sol mit der vorher gehenden oder mit der folgenden zeile verbunden werden soll, ist schwer zu entscheiden.

2528. nû daz sin iuwer êre] *der conjunctiv in A wird durch Eabed bestätigt, und der sinn ist 'nun das (das stilleckweigen) sey was euch ehre bringe!'* ich suche meine ehre darin dafs jedermann von mir spricht; sucht ihr die ewige darin dafs niemand von euch spricht. — daz sint mine êre das macht mir ehre: das sint och unêre *Parz.* 171, 12. swaz dîn êre sin *Parz.* 267, 5. das sint ein êre *MS. I.* 83<sup>r</sup>. *Bayträge von Benecke s. 244.* das sint dîn selbes êre *ahd. wölb. III.* 218.

2540. genâren] wie lützel der genâren *Keiserchr.* 46<sup>r</sup>. die liute die dâ genâren *Kl.* 854 v. d. *Hagen.*

2583. er zestach sin sper unz an die hant er *seraplitterte es bis an die hand (Trist.* 6863); er verstach ez unz an die hant er *stach es bis an die hand in den schild des gegners.*

2611. ich bin ez Iwein] dieses ez vor dem prädicate ist im mhd. höchst gewöhnlich. *beyspiele, die Hartman bietet, finden sich aufer diesem im Iwein s. 3016. 3509. 5073. 7483. 8014. im Gregor 3319. daz erz Grégorjus wære. so auch Genes. Fundgr. II. 69, 81 ich pin iz ioseph. das. s. 36 er chod iz ioseph ware. Fundgr. I. 182, 12 si wante zeware er wær iz ein gartnære. Wakh. 15, 8 sô bist duz ir aller êre. Wakh. 26, 30. 32. ich binz der sun . . . ett irz der beste. W. Wikh. 335, 13 ich pinz der schahteliur von Cler. MS. II. 29<sup>r</sup> ich wurde ez lihte der. MS. II. 105<sup>r</sup> da woldich gerner wesen gast danne ichz der hoveherre selbe wære. Frauend. s. 50, 12 ich wunscht das ichz du solde sin. — in unserer heutigen sprache ist ein solches 'es' unerhört. dagegen müssen wir jetzt sagen 'er fragte ihn auch ob er Esau sey'; Jacob sprach 'ich bin es': dafür heisset es Genes. Fundgr. II. 88, 84. er fragote in ouch, das er ime sagete zeware, ob er esau ware: Jacob sprach 'ich pin'. — bemerkt muß jedoch werden, dafs jenes ez nicht unumgänglich nothwendig ist: MS. I 94<sup>b</sup> steht auf einer seite sô bin ich ez doch der man und das ich si der man.*

2622. unt stuont vil verre deste baz ir ietweders wort jedermann sprach um so viel besser von ihnen: vgl. 3080 und Wigal. s. 757, wo statt lobredner vürspreche zu lesen ist.

2645. mit lasterlichem schalle mit lautem hohngelächter.

2650. sine möhtens im gemêren diess ehre zu schmälern kam keinem in den sinn, wohl aber, wenn es möglich wäre, sie zu mehren: vgl. 7645 des andern pris mêren mit ein selbes êren.

2652. sus het erz umbe si alle brâht] prinkan, piprinkan bedeutet ins werk richten, zu stande bringen. *Notk.* 20, 9. sie dâhtôn dero dingo diu sie bringen ne mahtôn. *Ofr.* II. 22, 6. das ir ouch megit

bringen. so auch hier. umbe si vgl. z. 4180. 31. und die redensart  
ez umbe einen verdienen.

2655. dane irte unstate noch der muot es fehle weder an dem  
guten willen noch an irgend etwas was sonst erfordert wurde, den  
könig so wie es sich gehörte aufzunehmen. muot, williger muot z. 368.  
2694. state, die lage in der man ist etwas zu thun (z. 6981), beson-  
ders einen gewissen aufwand zu machen, vgl. 2197.

2692. sin schimpf unde sin maz was für die unterhaltung und  
aufheuerung des gastes so wohl als für seine bewirthung von dem  
wirthe geschieht. mit essen und trinken allein war es also nicht ge-  
than.

2717. der Tanhuser nennt MS. II. 62<sup>a</sup> Luneten vater Willebrant.  
woher weiß er das?

2734. daz er dar ane niht verzage dafs er nicht muß und lust  
verliere: denn er hat gar manche noth und last davon. vgl. anm. zu  
1400 und 1908.

2746. der in durch reht gnüget mit der er wahrhaftig alle ur-  
sache hat zufrieden zu seyn.

2756. hie wart mit steter sicherheit . . . hier wurde unter ihnen  
ein bündnis ewiger freundschaft geschlossen.

2775. Gawein spricht anders als Hartman z. 1 . . . 3. beide haben  
recht, jeder aus seinem standpuncte. der erste übersieht nur die kleine  
spanne eines einzelnen lebens: dem auge des dichters erscheint eine  
aussicht ohne grenzen.

2811. weder ritten noch gebn . . . sich weder durch kämpfe noch  
durch freygebigkeit (milte) als ritter beweisen.

2838. dâ hæret grôz kumber zuo so zu leben, wie es einem  
manne ziemt der haus und hof hat, das ist eine grofse last. was daz  
hûs haben heifst, lehrt MS. II. 255<sup>a</sup>. der kumber, wahrscheinlich aus  
dem romanischen *combre* und dieses aus *cumulus*, bezeichnet ursprüng-  
lich einen haufen steine, schutt, kummer, dann alles was lastet, den  
weg sperrt. zuo einem dinge hören mit demselben verbunden seyn:  
vgl. anm. zu 1908.

2842. ich wære wol enbrosten] einem enbrosten, enbrosten sin  
kommt häufig in unserer alten rechtssprache vor und bedeutet des an-  
spruches, den der andere machen möchte, ledig sein: vgl. Schmeller  
bayer. wörterb. I. 246. — Parz. 94, 9. 282, 17. Wigal. 1706. 8724.  
Gudr. 285. — eines Kindes enbristet eine gebärende, die ihrer lei-  
besbürde los wird, Keiserchron. 21<sup>a</sup>. — 'ich würde machen aufwand,  
den mein stand von mir fordert, nicht scheuen, wenn nur die bösen  
nahrungssorgen nicht wären.' — dem hûse geringen den häuslichen

ausgaben gewachsen seyn, nicht unter ihnen erliegen. — Hartmannes kunst in der lebendigen darstellung seiner characteres ist ausgezeichnet.

2847. armez mære erbärmliches, widerliches klagen. vgl. daz vil arme klagen Trist. 198.

2852. êre scheint hier weniger angemessen als ez der hs. D. vgl. z. 2839.

2859. ich rede als ich erkennen kan] ein solches erkennen ohne object findet sich auch Walth. 85, 83 und 66, 17. vgl. das. s. 184. es scheint urtheilen zu bedeuten. glaubt mir ich spreche von dingen, die ich wohl zu beurtheilen weifs.

2868. dane geziehe si niemer zuo] das schwanken der lesarten macht dieselben ins gesamt verdächtig. man vermifste, und mit recht, in Gawains rede klaren zusammenhang, und suchte zu helfen; allein mit dem was uns jetzt vortliegt ist nichts geholfen. — vielleicht schrieb Hartman daz erz ir ze liebe tuo: da enziehe er sich niemer zuo; wan ir ist von herzen leit sin unwirde unt sin verlegenheit. — 'laßt euch jetzt' sagt Gawein 'nur ja nicht durch euere vermählung mit der königin verleiten euch bey ihr zu verligen, sondern zeigt vor wie nach euern eijer für das edle ritterleben. legt nicht gerade der besitz eines trefflichen weibes dem manne die pflicht auf, sich ihrer würdig zu beweisen? sagen, daß er aus liebe zu ihr auf ritterschaft verzichte, ist eine elende ausflucht, die ihm, selbst bey ihr, nie etwas helfen wird.' — eine an die frau gerichtete warnung konnte Gawein nie in den sinn kommen, und eine solche würde in 'geziehe si' liegen, das schon wegen des gleich folgenden ist durchaus nicht paßt. — über ziehen, geziehen vgl. Lachmanns auswahl s. 305; über Ereckes verlegenheit, Erec 2928. [vergl. die lesarten.]

2873. manegiu zihet sich daz an manche glaubt aus furcht vor dem manne sich das ansehen geben zu müssen, daz si sin niht verdrieze daz sie ihn nie genug bei sich haben könne.

2907. 08. eine ähnliche aber doppelt so lange stelle findet sich in Hartmannes Gregor, wo (447) dieselben worte stehen.

2933. een laste in thaftiu nôt. letzen hemmen, hindern, engl. to let, wozu auch das subst. latz, widerlatz gehört. in Martina kommt mehrmahls verletzen umringen, umgeben vor. einen letzen eines d. einen davon ausschließen MS. II. 92<sup>a</sup>. Gr. Ruod. s. 13. das wort muße schon den abschreibern unverständlich gewesen seyn, wie die mancherley änderungen zeigen. vgl. z. 7760.

2934. vgl. Rechtsalterth. 849. doch ist der tût, schon des artikels wegen, wohl besser auf Iwein zu beziehen als auf einen verwandten.

2963. als er dô beate kunde so gut er konnte.

2988. ime dem künige Artus.

2998. ime volget ir herze] so Erec 2360 ir herze fuort er mit im dan, daz sin beleip dem wibe versigelt in ir libe. Gregor. 481 sin herze volget ir von dan, daz ir bestmont bi dem man. W. Wülh. 109, 8.

3039. engalt er sin lüt Iwein durch ihn (Gawein) schaden, vgl. 3780. Erec 5498.

3046. vgl. anm. zu 1021.

3058. das bestimmte jārtil war der achte tag nach Johannis (2940. 2763.), der erste des julius. der monat also, den Hartman hier den ouwest oder ougest nennt, ist der erste ouget oder der julius. s. Gramm. II. 369. [doch heiſt es auch bei Chretien s. 165<sup>b</sup> la mi aoust.]

3068. ze beiden alten freundes und feindes mund priesen ihn. er het den prls ze beider sit Frauwend. Parz. 898, 8. er wart ie mē dā bekant der beste an beiden alten. die zu einem turnier versammellen ritter wurden in zwey haufen getheilt, welche sich gleich zwey feindlichen heeren gegen über standen.

3077. swer gerne vrūmēclichen tuot vgl. z. 2732.

3102. nū seht wā] eine art zu reden, die im mhd. verloren ist, in mundarten aber und im engl. look where sich noch erhalten hat. eben so wie hier wird auch im Lieders. I. 519. (dā sach er wā dort her gie gen im ein selher gast) wā und dort verbunden.

3109. als und dō bezeichnen die beziehung des vordersatzes auf den nachsatz: vgl. 1051 : 1053. 3980 : 3983. 8868 : 3870. 6772 : 6775.

3129. diese zeile muſs ohne zweifel gelesen werden wie sie in der note unter dem texte [der ersten ausgabe] wieder hergestellt ist. [das sih (für siz) garechen niene mac.] wir sagen wieder her gestellt und erinnern zur rechtfertigung dieses ausdrucks an etwas, das in der note vielleicht zu kurz angedeutet ist, an eine bis zum anfang des vierzehnten jahrhunderts nicht ungewöhnliche dem h ähnliche figur des z. in der vorrede zum Wigalois s. XXXIV ist diese figur abgebildet. — ein solches z wurde schon frühe oft für h genommen, und konnte so die abschreiber veranlassen zu ändern was sie nicht zu lesen verstanden.

3131. sô heter sis vil wol erlân] erlâzen hat den accus. der person und den genit. der sache nach sich; statt des letztern kann auch vermittelt der conjunction daz ein ergänzender satz angefügt werden, in welchem das vollwort im conjunctive steht. das selbe gilt für niht erlâzen, dem der ergänzende satz mit dem einfachen ne angefügt wird. (MS. I. 85<sup>b</sup> ist ohne zweifel ichn betrachte zu lesen). mithin kann das in unserer stelle auf keinen fall die conjunction seyn, wenn man nicht

der *hs. D.* folgt, die zwar nichts, das grammatisch unrichtig wäre, offenbar aber eine von dem schreiber herrührende veränderung darbietet, der daz für die conjunction nahm. Hartmanns daz ist dagegen das pronomen, welches, so wie *Iw.* 3909 daz . . . übriges 7748 des . . . guotes *W. Wilh.* 215, 15 das lebhaftes mit dem genitive verbunden wird. das befremdende das die worte vielleicht auf den ersten blick haben könnten, rührt daher dafs sie nachgesetzt sind; daz er ir lasters hâte getân des heter st vil wol erlân würde keinem leser anstößig seyn.

8140. wan gedâht ir] vgl. die anm. zu 2214.

8142. unt het si min genozzen lân] genozzen ist durch die handschriften so begründet, dafs die kritik nicht erlaubt es mit *DEacod* in geniezen zu ändern. dafs die infinitive sin, wesen, werden, bleiben und ähnliche nach dem vollworte lāzen wegfallen, und nur das zu der rede gehörige adjectiv, particip, oder auch eine partikel steht, ist der alten sprache vollkommen gemäfs. dā hāt vil übele lāzen schîn, daz ich wiener *Kchron.* 7834. lāt iweren willen des bewart *Parz.* 170, 24. so *Iwein* 1511. 1066. 4121. auch die noch gewöhnlichen ausdrücke 'frey, ledig lassen' können hierher gerechnet werden. vorzüglich häufig erscheint die alte art zu reden bey dem dative des personalpronomens. ne lātad iu silobar nec gold wiht thes wirdig *Heliand* 56, 8. sô liasun in io umbiruah thie selbun judeon gotes buah *O. V.* 6, 17. 72. 25, 34. ni lāz thir iz sêr *O. III.* 24, 21. in muate lāz thir iz heiz *O. V.* 8, 32. mit dem sodhe si in begozzen: das liez er in gnozzen; das begunder dulden *Hartm. vom gl.* 2085. kint lāt iu den reien wol enblanden (*partic.*) *Nûh.* 19, 4. si liex in strît enblanden *Rabensl.* 28<sup>b</sup>. si liez inx enblanden *das.* 38<sup>b</sup>. 42<sup>b</sup>. ahey er liez imz wol enblanden *das.* 51<sup>a</sup>. (nach der *riedegger hs.*). die Mezen inx enblanden *das.* 54<sup>a</sup>. der künic von Morlanden lāt imz alsô sêre enblanden *Gedrun* 2874. lāt iu niht leit *Parz.* 24, 18. daz er im lieze ir laster leit *Parz.* 526, 28. 535, 22. lātz iu von mir niht swære *Parz.* 555, 7. lāz dir eine witze bî *Parz.* 626, 19. in dieser verbindung mit dem dative steht das adjectiv oder particip im althochd. so wie im mhd. unflectiert; ausser ihr wird es im ahd. flectiert: er thâr niheins stigilla ni firliax unfirilagina *O. II.* 4, 9. Rômant iz italax lāzent. *O. III.* 25, 16. — eine ellipse anderer art, die öfters bey lāzen statt findet, ist oben in der anm. zu z. 628 erwähnt. — für genozzen vgl. *pf.* *Kuonr.* 184, 10. 188, 11. 192, 23. 300, 24. *Walh.* 40, 33. *Lampr. Alex.* 4664. *Parz.* 290, 9. *W. Wilh.* 43, 23. *MS. II.* 221<sup>a</sup>. der Stricker sagt ich hab mich des vil gar bewegen daz ichz immer mit iu trîbe und des ouch gnozzen blibe. — (diese anmerkung wurde bereits 1833 in den 'Nachträgen'

zu der ersten ausgabe des *Iweins* abgedruckt, und konnte deshalb hier nicht füglich wegbleiben. eine verweisung auf s. 126. 133. 948 des kurz vor ende des jahres 1837 erschienenen vierten bandes der *Grammatik* würde sonst mehr als hinreichend gewesen seyn, und eine solche verweisung wird auch jetzt noch nicht zu spät kommen.)

3145. ez wære umbe iuch ergangen, het ichz niht undervangen. daz ichz ie undervienc, daz iuwer ende niht ergienc] an dergleichen variationen desselben wortes durch verschiedene reime hindurch gefällt sich besonders *Hartman* gar sehr. schon 2905 und 1877 haben wir proben davon gehabt; 3815. 7017. 7151 finden sich andere; *Gregor*. 241. 437 bietet ähnliches dar. am schönsten jedoch nehmen sie sich in liedern aus. wer kann die beiden strophen *MS. I. 82<sup>b</sup>* lesen ohne die tändelei lieb zu gewinnen? oder die fünf strophen *MS. II. 42<sup>b</sup>*? oder in den *Beyträgen von Benecks* s. 19 das VI. lied? oder das. s. 52 das XXVI?

3184. da ir wurdet dâ was ich an ensament meineide unt triuwels beide zugleich mit euch wurde auch ich meineidig so wohl als treulos. so *MS. I. 168<sup>b</sup>*, alsus zürne ich unde süene beide. *Walth.* 39, 14 dâ mugent ir vinden schöne beide gebrochen bluomen unde gras. vgl. oben zu z. 1010.

3198. verdulte unt versaz ohne es zu bemerken geschehen liefs.

3206. daz si in entröste noch enriet] aus dem accusative in ist der dativ im vor enriet zu verstehen. vgl. die anm. zu z. 458.

3209. diu versümde riuwe die verspätete betrübnis. vgl. 3389.

3216. nâch einem dinge jâmert in sein einziger wunsch war.

3224. in het sin selbes swert erslagen] so in einem lieds *Hartmannes MS. I. 179<sup>a</sup>*. mich sleht niht anders wan min selbes swert.

3225. 26. das schwanken der handschriften zeigt dafs man schon frühe an diesen zeilen anstiefs: indefs scheint uns die aufgenommene lesart echt, und der sinn ist 'die ganze welt war ihm gleichgültig, er brütete nur über sich selbst.' gerade diefs ist der wahre weg den verstand zu verlieren. — dafs das object demselben vollworte auf verschiedene weise beygesetzt wird, darf nicht irren; es scheint sogar, dafs man in solchem wechsel sich gefiel: man nam dâ lützel war eines lihtes baldekîn und ûf ein kateblatin und ûf ein verblichen gewant *En. 12738*. urloup nam der junge man von dem getriuwen fürsten sîn unt zal der massenie *Parz. 179, 6*. bereit ze bēden stēn zer minne und gein dem zorne *Parz. 467, 7*. diu mich roubet nu lange ûf frōude und an frōlichem sinne *W. Tû. 107, 4*. muotes unde an vreuden gar verzaget *MS. I. 152<sup>b</sup>*. vorhte die si ze dem swerte hē-



ten und an den küenen man *Nib.* 96, 3. sie was sulher wisheit und von sulhen sinnen *Herb.* 669. andere beyspiele s. *Gramm.* IV. 940.

3233. ein zorn ein wildes rasen. auf den unterschied des wortes zorn in der alten und in der neuen sprache ist bereits *Wigal.* s. 765 aufmerksam gemacht.

3236. blöz sam ein hant] vgl. nacket sam mîn hant *Erec.* 651. blöz sam ein hant *Erec.* 5400. *MS.* I. 69<sup>a</sup> reht als ein hant blöz und *Nib.* 1066, 3 hendeblöz; denn dafür hemdeblöz zu setzen, wird im ernste wohl niemand einfallen. [*Ecke* 107, 10 vor ir füezen niht beleip sô vil sô in der hende: sô gar vertrâten si daz gras, daz nieman mohte kiesen waz dâ gestanden was.]

3238. nâch der wilde um die wildnis aufzusuchen. daz ich der werlde verpfac und allez nâch der wilde gie *Gregor.* 2790. — nâch einem gèn (3244) heisst nicht zu ihm gehen, sondern ihm nachgehen, wie wir noch sagen 'nach etwas suchen'.

3243. er woldin getroestet hân] nach dem präteritum muſs der infinitiv mit hân oder sîn folgen, wie noch im englischen; vgl. 4292. 5846. 6350. 6767.

3250. ein helt unerværet] erværen, das wir im ahd. noch immer nicht nachzuweisen wissen, muſs verschiedene bedeutungen gehabt haben, die sich leichter würden vereinigen lassen, wenn wir über den stamm oder die stämme des wortes sicher wären (vgl. *Gramm.* II. 56). triegen unde væren *MS.* I. 132<sup>b</sup> ist klar genug, und eben so ist es das ags. æfæran in schrecken setzen, das sich noch in dem altengl. afeard erhalten hat, so wie das nieder-sächsische verwæren, sich verwæren *Diut.* I. 412. *Brem. wörterb.* I. 348-349. bei Hartman scheint erværen (4622. 5787. 6288. *Erec* 2777) gleichfalls zu bedeuten 'aufser fassung bringen, bestürzen'. andere stellen, die mehr oder minder schwierigkeit haben, sind *Herb.* 17102. *Parz.* 424, 3. *MS.* I. 17<sup>b</sup>. 96<sup>a</sup>. *Koloc.* 77. *Müller* 3. XX. 447. *Ruod. weltchr.* 58<sup>a</sup> von den söhnen Jacobs, die das geld, das ihnen Joseph heimlich in die säcke gesteckt hatte, wieder zurück bringen, daz si dâ mite erværet niht wurden noch bewæret mit deheiner schulde gein des lantherren hulde; *Martina* 131. 160 an vrûden erværet. vgl. auch *Schmeller bayersch. wb.* I. 549.

3272. der walt gienc wildes vol] eben so diu bette sâzen edler frouwen vol *Wigal.* 10855.

3282. und wol statt unde er wol. vgl. anm. z. 458.

3287. einigen man] dafs dem worte einec, einzeln, der artikel ein schon im 13. jahrhunderte vorgesetzt wurde, zeigt die hs. A. [vgl. *Alexander* 2671 (3021). *Nib.* 1884, 2. a. *Heinr.* 885.] dafs es aber auch allein stehen konnte, beweiset *Nib.* 1598, 8. *Bert.* 281.

3297. ûz dem angen] vgl. *MS.* II. 253<sup>a</sup>. der ange ist nicht was

wir jetzt angel nennen, sondern die hülse, in welcher der zapfen einer thür sich bewegt. um zu verstehen, wie eine thür aus dem angen fahren kann, muße man den angen nicht über dem zapfen denken, wo er sich jetzt gewöhnlich befindet, sondern unter demselben, und nicht an der thüre, sondern an der wand.

3308. hie gienc] eben solches hie z. 3872 hie lies.

3304. rahter] so oben z. 681 bedacht.

3308. der genitiv jämerliches hängt von enbeiz ab: vgl. *MS. I.* 172<sup>b</sup> nu enbeiz ich doch des trankes nie. *Trist.* 11462 das es ie man enblize. *ald. w. III.* 226 wines enblizen.

3313. rümdex] auch rümen, so wie bringen (2652) gehört zu den vollwörtern, von denen schon *Wigal* s. 564 die rede war, und die seitdem *Gramm. IV.* 333 und 956. 57 ausführlicher abgehandelt wurden: doch kann dieses ez auch fehlen, s. anm. zu z. 7618.

3321. ohne zweifel sprichwörtliche redensart: vgl. a. *Heinr.* 382.

3326. ein tier ein reh: *Parz.* 64, 19. *W. Wila.* 369, 26. *Barl.* 164. 165. gr. *Ruod. [I 28]* ja gienc verwenentliche in zelt Bontharte (das ros) rehte alsame ein tier.

3332. was im bezzer: der einsidel that mehr für ihn, sorgte besser für ihn: den hiez er vil guot wesen *Lampr. Al.* 3180. *Walth.* 78, 12. *Nib.* 2133, 1. *Trist.* 5029. auf ähnliche weise sagte man ez ist mir guot *Notk.* 118, 71. 72. *Nib.* 1159, 4. unser heutiges 'einem gut seyn' hieße im holt ein *Walth.* 26, 8.

3333. unt vant: wasin, auf den sich das unmittelbar vorher gehende im bezieht, fand.

3336. mit ungerete gegerwet ohne die gehörige suthat gar gebraten.

3345. sus twelte vgl. *Lachmann's auswahl* s. 297.

3346. mit der spise, nicht mitter spise sondern mit der, dieser art speise, so wie 3483 den willen 3716 der muot 5340 der tröst.

3354. ober mit manheit begie] etwas begen bedeutet 1. für etwas sorgen: so *Erec* 319. 352. begenc daz phärt ze vlize. dō der küninc sinen sun alsō hete begangen *En.* 8295. *MS. II.* 109<sup>a</sup>. des meiers hof si gar begāt. 2. um etwas sorgen, es zu erwerben suchen: *MS. I.* 181<sup>b</sup>. pris begān *MS. II.* 33<sup>a</sup>. minne unde friundes gruoze begān (wenigs zeilen vorher habedanc erwerben). 3. etwas thun.

3370. dō kerte si] kēren in der eigentlichen bedeutung ist im mhd. immer neutr. (vgl. z. 5353) und wird nie mit sich verbunden, wohl aber in der metaphorischen sich an etwas kēren *Iw.* 1562. *Barl. Wigalois.*

3400. von bezzeren sühten wart geborn] dieses die eigenschaft bezeichnende von ist nicht zu übersehen: vgl. z. 1457.

3415. wirt er des lîbes gereit erhält er seine gesundheit wieder.

3424. Feimorgân] in dem deutschen Erec heiſet sie 5155 Fâmur-gân; in dem französischen wird, nach dem auszugs in der Hist. lit. de la France T. XV. p. 205. ein sehr kräftiger wundbalsam der Fée Morgain erwdhnt. [s. 169<sup>a</sup> car d'une oignement me sovient, que me dona Mor<sub>ant</sub> la sage, et si me dist que nule rage est en teste que il n'en ost.] sie war die jüngste der drey stiefschwwestern des königs Artus, und in allen geheimen wissenschaften erfahren. der englische dichter nennt sie Morgan the wise.

Morgan the wise gaf it to me,  
and said, als i sal tel to the.  
he sayd 'this unement es so gode  
that, if a man be brayn wode  
and he war anes anoynt with yt,  
smertly sold he have his wit'.

3454. vrischiu kleider] seit von gran unt kleine lînwât ist apposition von kleider, wie sie noch jetzt gewöhnlich ist, und bezeichnet den stoff, aus welchem diese kleider zwei gemacht waren, der rock aus seit von gran, das hemde aus feiner leinwand. — seit (sayette: suppl. au glossaire de la langue romane par J. B. de Roquefort p. 275) mittelalt. sagetum (vgl. Jac. Grimms Rechtsalt. s. 379. Helmbrecht z. 140.) ein leichtes zeug von feiner wolle. seit von gran ist, so wie pauni granae, vestes de grana (s. Ducange) ganz dem französischen nachgebildet. [Chretien s. 169<sup>b</sup> de soie en graine.] das groſſe G in Gran mag, wie Haupt zu Erec 9866 bemerkt, auf einem miſverständnis beruhen. Fischart sagt (Rob. cap. XI.) kermensin sammet wol in grân gedunckt. Hartman und Wirnt geben dem worte gran kurzes a; Gotfrî reimt im Trist. 15881 grân: safrân (safferon Müller III. XXIX.a.). Frauenlob MS. 2, 217 bi gestân: grân, im Lieders. 2, 203 spœnet: ge-grœnet. — bey den schuhen wird der stoff nicht angegeben: die hosen waren von sei, auch ein sehr feiner wollener stoff, wahrscheinlich etwas stärker als die mit dem diminutive des französischen wortes bezeichnete sayette: s. bei Ducange sagum, saga, sagia, saia. auch Wolfram sagt Wîlh. 196, 3 mit guoten schuohen unt hosen von sein. [Chretien s. 169<sup>b</sup> chemise et braies deliées, et chaucues noirs bien taillées.]

3473. 74. da man Hartman schwerlich zutrauen kann, daſſe er bestreich und sweic zusammen reimte, so ist dieses zeilenpaar [das jetzt unter die lesarten verwiesen ist] als unecht zu verwerfen, obgleich es in allen handschriften steht. einer der ältesten schreiber mochte aus versehen z. 3475. 76. versetzt und so die ungeschickte besserung veran-

laſet haben. mag ſeyn auch dafs ein wohlmeinender leſer ſich gedrun- gen fühle am rande einzuschärſen dafs ſo etwas ja ſtillichweigend ge- ſehen müſſe.

3482. dā zuo unt man irz verbōt beſonders, da man ihr es ver- boten hatte, ein eingeschobener ſatz. die causale bedeutung von unt iſt durch die wortfolge angegeben.

3483. den willen (s. anm. zu 3346) dafs es ſie ſelbſt nicht ge- nug gedäucht hätte, wenn es ſechs mahl mehr geweseu wäre.

3503. unz in diu ſalbe gar ergiene ihn ganz durchdrang: Trist. 727b. 13327.

3504. under ze ſinnen gevienc] vgl. die anm. zu s. 674.

3517. mir hāt getroumet michel tugent] ſo alle handschriften aber s. 3577 iſt mir getroumet min leben? ſo wie Walkh. 124, 2 iſt mir min leben getroumet, oder iſt ez wār? Bb leſen zwar 3577 wie ſtet ez ſus umbe min lebn, aber 3568 mit den übrigen als ez im ge- troumet wäre. ein gewiſſer unterſchied zwiſchen haben und ſin läſt ſich in ſolchen füllen nicht verkennen.

3588. widerbōt s. Wigal. s. 751.

3589. die was ich ungerne āne vgl. Genes. Fundgr. II. 22, 7. Parz. 27, 19. 61, 11.

3544. nū was möhte mir gewerren was hätte ich länger für noth.

3546. ungaffet: ſchaffet MS. II. 124<sup>a</sup>. geaffet: geklaſſet alld. wäld. 3, 201. geaffet: geſchaffet Stricker 7, 79. effen: treffen troj. 17<sup>c</sup>. 18<sup>c</sup>.

3572. min reht meinen ſtand, hat mich aus einem bauern zum ritter gemacht: vgl. Wigal. s. 687.

3601. als ſt dā vür wäre geſant voraus geſchickt: Nib. 725, 1.

3604. vür ſich rīten gerade aus reiten, weiter reiten: vgl. anm. zu s. 1701.

3618. dafs Hartman ſchrieb wie hier gedruckt iſt, leiſtet keinen zweifel: die bedeutung der wörter geverte, ungeverte u. w. aber muſs mit genauer aufmerkſamkeit aufgefaſt werden. ſo gewöhnlich ſie in der ältern ſprache ſind, ſo gänzlich verſchwunden ſind ſie in der heutigen: 'das gefert eines weines', das in der gerichtſprache Ober- ſachſens noch gebräuchliche 'unfertigkeit' erinnert noch kaum an den frühern ſprachgebrauch.

3620. ſt reit dar, gehabt im bī] unde verträge der vers nicht, weil man nicht reit dar betonen darf; es iſt aber auch nicht nöthig, wie die vergleichung folgender ſtellen zeigt. O. V. 7, 2 ſtuant ūzana thes grabes, rōz; ſiu ſtuant thoh weinōta thār; Parz. 262, 27 diu hielt dā, want ir hende; Parz. 323, 3 der ſpranc ūf, ſprach zehant.

vgl. anm. zu 3950. — was hier von vollwörtern bemerkt ist, gilt auch von substantiven: dā man im in leite zām lībe volleclichen rāt, spīse, stn golt, sīne wāt Gregor. 1640.

3642. ich rāte in wol ich werde euch gewis dazu verhelfen: vgl. Trist. 1555.

3681. doch zurnde st] damit niemand gegen die unter den lesarten stehende vermuthung 'sīz' etwa Barl. 16, 30 anführe, so mag hier bemerkt werden, dafs auch dort die treffliche handschrift des freyh. von Lafsberg 'zurnetz' hat.

3694. ergān ergangen, vorbeý. diese form des particips, die man bey Wolfram, Gotfrit, Walther, Reinmar, dem Stricker, Konrad Flecke, und Konrad von Würzburg vergebens sucht (hingegen findet man sie in der Klage, dem Biterolf, den Nibelungen und in Gudrun, bey Ulrich von Zetzighofen, Ulrich von Lichtenstein, Rudolf von Ems) ist in den lesarten zu 3694 und 7183 unserm dichter zugesprochen, weil er das eben so gekürzte vervān gebraucht; diefs findet sich sonst selten: MS. I. 7<sup>b</sup>. 185<sup>a</sup>. II. 114<sup>a</sup>. Ernst 27<sup>b</sup>. eben so unhäufig ist das particip gestān Nib. 327, 2. 1553, 2. 1789, 4. Kl. 559. 1875. Bit. 129<sup>b</sup>. u. m. Otnit 267. Distr. 94<sup>b</sup>. Maria 21. Kolocz. 240. meisterges. 69. MS. I. 7<sup>a</sup>: bey kunstmäßigen dichtern unerhört. der verfasser von Dietrichs ahnen wechselt s. 38<sup>b</sup> in zwey auf einander folgenden zeilen mit ergān und ergangen: dō der strit nū was ergān, Unt nāch sinem willen ergangen.

3705. den grāven Âlieren, bey Chretien le comte Aillier. [li cuens Aliers.]

3715. für die vermuthung, dafs dem nager A nāch ê zu grunde liege, spricht auch der gegensatz, den dieses ê mit dem folgenden nū macht.

3716. der muot s. die anm. zu z. 3846.

3724. ab der wer, bey Chretien [s. 171. 172].

et la dame fu en la tor  
de son castel montée halt,  
et vit la mellée et l'asalt.

3736. elliu bereiten her her rechnen, aufzählen. oben z. 803 liest D, statt rechente, bereite in gleicher bedeutung: vgl. Barlaam.

3745. āne zagen ohne langes bedenken.

3752. er wære hūvesch, biderbe unde wis] diese zeile will geschickt und sorgfältig gelesen seyn, damit sie nicht mit sylben überladen scheine. ohne grund versuchten die abschreiber in B Dab sie durch auslassung eines epithetons zu verkürzen. noch weniger dürfte man durch die leichte veränderung helfen: er wære hūvesch biderbe unt wis,

weil das verkürzte unt in der vorletzten sylbe stumpfreimiger verse höchst selten ist: vgl. zu Nib. 807, 1. 1793, 1. 1900, 4. und Hahn's vorr. zu den kleinern gedichten von dem Stricker s. XIII. der aufstact erträgt in dem freyern verse des erzählenden gedichts nicht nur recht gern zwey sylben, hêr Iwêin ergâhte ân dem tôr (doch so, dafs die erste höher als die zweyte seyn mus), sondern auch drey sylben haben nichts auffallendes, wenn nur die mittelste unter ihnen höher als die beiden übrigen ist und doch bedeutend tiefer als die erste hebung; zumahl wo der dichter eben den ausdrück der raschheit beabsichtigt (vgl. Vofs zeitmessung s. 179 f.): denn mit dem verse zu mahlen ist jeder poesie nothwendig, und die dichter des dreyzehnten jahrhunderts thaten es nicht ohne kunst.

si begünden ân in kêren  
 dén lop ûnde dén pris,  
 er wêre hôvesch bîderbe ûnde wîs. —  
 si sâgeten klâgende ir hêrren tót:  
 des kôm frou Hêrzêlôyde in nôt,  
 si vîel hin ûnversûnnen.  
 die ritter sprâchen: wîest gewûnnen  
 mîn hêrre in sîme hârnâs,  
 sô wól gewâpent sô er wâs?

ob man in bîderbe die erste oder die zweyte sylbe betont, ist für unsere stelle gleichgültig [wenn hôvesch bîderbe gelesen wird, nicht in bîderbe hôvesch]: andre beweisen dafs Hartman bîderbe sprach, wie Iw. 6935. diese betonung ist sprachrichtiger (s. Gramm. II. 718. 719) und zu allen zeiten die gebräuchlichere gewesen. O. III. 1, 79 liesset man leichter thoh dûat ermo âfur bîtherbi als âfur einsylbig, obgleich die Freisinger handschrift, deren accente überhaupt keiner beachtung werth sind, auûr bîderbe setzt: die pfälzische hat ohne zweifel bîtherbi [nein, bîthêrbi, wie die zu Wien]; so auch Willeram überall bîderbe. später hin wird aber eben durch diese betonung das e der mittelsten sylbe stumm und daher reimt pf. Kuonr. 276, 5 bîderbe: wîdere, Maria s. 35. Gudr. 3028. 3871, und in schlechteren handschriften findet man bîdirve, sogar birve. gleichwohl ist auch die andere betonung bedêrbe (mit offenem e in der zweyten sylbe) nicht abzuleugnen: sie fand sich in einzelnen mundarten des dreyzehnten jahrhunderts ein, als es weiter kein betontes kurzsyllbiges bî mehr gab (Gramm. II. 721). Ottok. 38<sup>a</sup> Cecilie sines erbes: er wist niht sô bedêrbes Ulrich MS. II. 42<sup>a</sup> bedêrbe man guot wip bedenken sol. MS. II. 289<sup>b</sup> daz in kein bedêrber schelte, wiewohl in der letzten stelle der vers einen fuß weniger und mithin die form bîderber ver-

angt. in *Bertholds predigten* steht oft genug *bider man*, *biderber ritter*, aber mit *bederben* dinge s. 294 und die *bederbe* s. 333. bey *Boner* findet man 62, 85 auch *gederbe*: erbe. wird die *negation* un vorgesetzt, so verliert bi durch sie seinen accent. in *Otfrids versen* I. 18, 57. II. 2, 44. IV. 5, 29. 26, 102 dürfte man zwar eben so wohl *umbitherbi* lesen als *umbithérbi*, dafs aber nur das letztere richtig ist, zeigt *Notkers e*, ps. 54, 3 *umbederbe*, wie *Hartmannes* und *Ulrichs* reim erbe: *unbederbe* Iw. 7287. *Lanz*. 4699. auch das schwache *verbum* *bederben* wird auf der mittelsten sylbe betont: *Barl.* 82, 17. *Mart.* 93. *amgb.* s. 15, 350 (i. alle kunst ist guot dâ man ze guote ir *bederbet*: *unverderbet*).

in dem *verbum* *bederben*, welches schon *Kero* braucht (*biderban*) und in *unbederbe* erhielt sich die ursprüngliche bedeutung: nütze seyn, nützlich machen, benutzen, unnütz. auch das *adjectivum* heisst bey *K. T.* und *O.*, desgleichen *bederbe* bey *Ottokar* nützlich: so auch noch bey *Walther* 28, 19 *biderbe* mit für (wie 'gut für eine krankheit') verbunden. aber weit häufiger hat es die abgeleitete bedeutung *brav*, *bieder* (schon *Williram* übersetzt damit *fortis*), und dann vornehm im gegensatze zu böse niedrig, von gemeinem stande, wobey der begriff von wirklicher trefflichkeit, so wie bey böse der begriff von schlechtheit, ganz verschwinden kann: s. *Walzh.* 28, 26 (die selben machent uns die *biderben* âne schamen = die herren) *MS.* II. 180<sup>b</sup>. a. *Heinr.* 412. vgl. *anm.* zu z. 1927. 7360.

3757. daz st des beidiu zeme, Iwein sowohl als die grävinne.

3768. mit einer lützelen kraft mit wenig mannschaft.

3771. dâ auf der seite, auf welcher er zu seiner burg floh.

3773. sô stechel] für das ch in stechel spricht *N. Cap.* 147, wo zwar *stöchelliu* geschrieben war, aber das erste c austradiert ist.

3781. undir verwüestet het ir lant] statt unde der er verwüestet het: eine gewöhnliche art das persönliche pronomem statt des relativen zu brauchen.

3785. nie riter mære vgl. die *anm.* zu s. 355.

3796. ofte unt dicke oft und schnell hinter einander: gevedere schächblicke die fluge da snädicke *Trist.* 10961.

3820. daz er doch harte ringe truoc das aber nicht den mindesten eindruck auf ihn machte: so wellent st die niht nâhen tragen *Barl.* 87, 30 (nach der hs. des freyh. von *Lafberg*) vgl. *Auswahl* s. 281.

3836. das wort waltgevelle steht aufer dieser zeile auch noch z. 7821. vor allem ist die frage, ob es nicht zwey verschiedene wörter 'gevelle' gab, deren eines von fel, woraus sich felis, fels bildete, das andere von dem volhcorte fallen stammt, und mithin gevälle zu

Hartmann von Aue, Iwein 4. Ausg.

20

unterscheiden ist von gevelle. die reime können, schon nach dem was Gramm. I. 334 und II. 269 bemerkt ist, keine ganz sichere entscheidung gewähren. — in der Kchron. 85<sup>a</sup>, wo von Sttre (Steiermark) die rede ist, heisset es duo bist hie in einem gevelle, duo ne hast niht wen gebirge uñ enge. wilt duo sam mir riten? gerach dir die wite. Rome gemache dir undertan. hier wird gevelle durch gebirge unde enge erklärt und der wite entgegen gesetzt. eben so Mariz s. 35 var ûz disem steingevelle, heve dich ûz diser klûse, und Iwein z. 8836 diu selbe stimme wiste in durch michel waltgevelle hin durch wal-dige bergschluchten. Iw. z. 7821 ist hingegen offenbar von dem kra-chenden niederstürzen der bäume die rede.

8857. dem ungewissen manne dessen man nicht gewis seyn kann, der keine sicherheit stellen kann: swer inme sacke koufet, unt sich mit tôren roufet, unt borget ungewisser diet, der singet dicke klage-liet Vrid. 85, 5 und W. Grimms anmerkung. in anderm sinne steht ungewisser Parz. 91, 4.

8860. dem was diz wol geltche] dieses adj. zweyter decl. ist zu bemerken, vgl. MS. II. 50<sup>a</sup>. gewöhnlich lautet das adj. bey Hartman gellich, binzeilen auch gelich. (s. das wörterbuch zu Iwein, und die anm. zu z. 753).

8861. doch teter] dieses teter ist höchst verdächtig, und wahr-scheinlich ist dähter das echte. vgl. [wallichen denken Alex. 4041 (4391). 4730 (5080).] wol denken Gudr. 4364. anders denken MS. I. 87<sup>a</sup>.

8869. ähnliche erzählungen von löwen im Heldenb. und von dem löwen Heinrichs d. l. (Mafsmann's denkm. heft 1. s. 128).

8870. unsprechenden auszusprechen únsprechenden s. anm. zu z. 1391. auffallender noch ist im Erec 2198 wól sprechender und im armen Heinrich 298 wól werbèndez. es ist dabey nicht zu übersehen dafs Hartman im Erec 1457 weinende: ellende als klingenden reim braucht, und zwar mit offenem e statt des alien ô. wäre das erste e der participialendung nach seiner mundart, wie freylich nach andern, tonlos gewesen, so hätte es weder zum klingenden reim getaugt, noch konnte der nebenaccent darauf fallen.

8886. sîn ahte sein zustand, seine lags: vgl. z. 2305. 6306.

3894. nû gruozt ern als ein suochhunt] diese zeile scheint schon frühe anstofs gegeben zu haben: die veränderung die sich in B findet ist nichts weniger als glücklich zu nennen, und kann durch Nib. 899. 2 nicht unterstützt werden, denn da ist von dem gehünde nicht von ei-nem suochhunde die rede. — was der löwe thut, um seinem herrn an-zuzeigen dafs er ein wild wittere, ist bereits in den unmittelbar vorher



gehenden zeilen gesagt; das er nach gruozte schließet sich an das letzte im an, und der grüßende ist der herr, ein (st. einen, wie oft im Iwein) ist der accusativ; volgete hat dasselbe subject wie gruozte, und im schließet sich wieder an das letzte pronomen in an und geht also auf den löwen, auf den sich auch das übrige bezieht; 3901 schließet sich er wieder an das zuletzt stehende stme herren. (auf die folge der pronomen darf freylich nicht immer ein großes gewicht gelegt werden, wie — um nur ein beyspiel anzuführen — z. 2371 und 2373 zeigen.) — der jüger grüßt den hund, wenn er ihn anspricht, ihn auffordert die fährte zu verfolgen. dafs dieses ansprechen vormahls grüßen hieß, zeigt eine stelle im Sachsensp. buch 2 art. 61. § 4. Jaget ên man ên wilt bûten deme vorste, vnde volgent yme die hunde bynnen den vorst, die man môt wol volgen, sô dat he nicht ne blâse noch die hunde nicht ne grute. eben so im Schwabensp. 282, 10. Jagt ein man eins herren wilt mit sinem willen, und flinhet ez in des herren banvorst, er sol den winden wider ruofen. und mag er si niht wider bringen, er sol in nâch volgen, und sol sin horn niht blâsen in dem vorste noch die hunde niht grûezen. — dafs der löwe eins so guts nase hat, die ihm sonst abgesprochen wird, darf nicht befremden; will er doch bald nachher sich das leben nehmen.

3905. `er schurft ein viur] der ausdruck viur schürfen feuer anschlagen, scheint nicht allen abschreibern verständlich gewesen zu sein; nur BDEbd haben schurft. dafs es in Oberdeutschland gebräuchlich war, beweist N. 28, 11.

3909. vgl. z. 7748 und anm. zu 3131.

3931. im vor erscheinen so wie 3956 im vor schein.

3944. unde als er vol sich geneic] eine zeile die mehrfachen bedenken erregt: erstlich durch die starke form geneic, zu der sich nicht paßt; dann durch die partikel ge, die hier nicht an ihrer stelle zu seyn scheint (sô wil ich mich neigen sagt Walther 116, 21); endlich durch das schwanken der lesarten. dieß alles zusammen genommen führt zu der vermuthung dafs der dichter sagte unde als er vollecliche neic, was — freylich schon sehr frühe — falsch gelesen wurde, indem man das l für ein f ansah und dann dem verse durch g helfen wollte. [vgl. die lesarten.]

3945. man kann sich kaum enthalten in den lesarten der handschriften AEab das ursprüngliche zu vermuthen; denn weniger wahrscheinlich ist es dafs man vier zeilen in zwei zusammen zog, als dafs man — freylich schon frühe — zwey zeilen zu vierten erweiterte, weil man glaubte die erzählung deutlicher machen zu müssen.

3950. des wart in unmuote der lewe, wände er wære tût darüber

wurde der löwe tief betrübt, glaubte er sey todt. auch Nib. 814; 4 steht in C do wurden in unmuote und Kchron. 9<sup>b</sup> in unmaht werden. s. Grimms ausführliche erörterung dieser redensart Gramm. IV. 814 und Reinh. f. s. 272. — über das so natürliche wände vgl. die anm. zu Iw. 8620.

3958. er rihte das swert an einen strûch] im engl. Iwein (2079) he stirt ful hertly, i yow hete, And toke the swerde bytwix his fete, Up he set it by a stane, And thar he wald hîmself have slane. *allerdings scheint der stein angemessener als Hartmannes strûch.* [bei Chretien s. 175<sup>b</sup> nimmt er ruci stücke holz à ses dens l'espée li oste, et sor un fust gisant l'acoste, et derriers à un fust l'apue, qu'ele ne guenchise ne fule, quant il i hurtera dou pis.]

3970. der nie dehein êre gewan wird durch die varianten verdächtig; vielleicht schrieb Hartman der nie deheine gewan, so dasz aus der folgenden zeile êre zu verstehen ist, so wie z. 5427. 28 ungemach.

3991. des wunses niht nichts was ich nur irgend hätte wünschen können.

4000. ich soltes ouch selbe buoze enpfân so müste ich auch selbst mir dafür genugthuung leisten. der gedanke kann kaum anders als spitzfindig seyn.

4007. mîner vrouwen hulde die erlaubnis, die sie mir gab.

4009. verlôe in das tiefste unglück stürzte. — für die folgende zeile gilt das in mich liegende subject ich.

4025. die grammatisch merkwürdige form unsaligeriu der hs. D bitten wir nicht zu übersehen und verweisen übrigens auf die anm. zu s. 5642.

4084. des endes sin dasz eure noth so weit gehe: adverbialer genitiv.

4088. so ist mir das vür geleit dagegen steht mir vor augen; vgl. Iwein 6884. Trist. 10785. 17655.

4058. zûhte strafe: vgl. 1677.

4068. was moht ich was konnte ich dazu: vgl. Lachmann's ausw. 287. Boner 440.

4070. si beitent mîn] ob beiten mit dem genitive und beiten mit dem dative gleich viel bedeute und beides heißen 'frist geben', ist bedenklich. MS. I. 178<sup>a</sup> stehen freylich beide ausdrücke unmittelbar hinter einander wolz ir mir ein lützel beiten, ich löste iuch schiere tûz arebeiten: junkherrelln, durch rehte minne beite mîn, aber wohl nicht in ganz gleichem sinne; nur beiten oder bitten mit dem dative scheint zu seyn 'frist geben': vgl. im wirt gearbeitet MS. I. 157<sup>a</sup>; mir scheint

demnach das richtige. biten und beiten, so wie grifen und greifen u. m. werden eines für das andere gesetzt. das substantiv lautet verschieden, je nachdem es aus dem infinitive oder aus dem plural des präter. das starken vollwortes gebildet wird, diu bite *W. Willh.* 38, 17. 215, 4. *Büerolf* 133<sup>a</sup> (diu bita bey *Otfr.* meistens stark decliniert, aber auch schwach), diu gebite *Parz.* 15, 7. *Büerolf* 81<sup>a</sup>. *MS. I.* 40<sup>b</sup>. 67<sup>a</sup>. *II.* 228<sup>b</sup>. *Geo.* 11<sup>b</sup>. *Willh.* 3. 129<sup>c</sup>. diu bite troj. 8511. 16652. *Willh.* 3, 133<sup>a</sup>. *Trist.* 8860. 9979. (das glossar setzt diese stellen unter das bey *Goffrit* unerhörte bite, mit der bemerkung 'immer verkürzt bite' und macht aus gebitelös sogar gebite lös). um diese den sprachkundigen vielleicht überflüssig dünkende bemerkung einiger maßen gut zu machen, erinnern wir bey dieser gelegenheit daran, dasß im ahd. zwey schwache vollwörter peitan (antreiben) und peitôn (warten) zu unterscheiden sind, und dasß auch das erste noch im mhd. vorkommt; *Distr.* 41<sup>a</sup>. mit clage st sich beiten; *Diutiska I.* 11. ungebeitet, a. *Heinr.* 297 u. m. vgl. *Lachmann zu Walkher* s. 154.

4076. angesthafter] angesthaft bedeutet durchaus nicht angstvoll, sondern von noth und gefahr umringt: der unerschrockenste mann kann angesthaft seyn. dasselbe gilt von angestlich.

4107. der ietweder sô vrûm si] es ist schwer zu entscheiden, ob diese zelle nur als erklärung der vorher gehenden die zwêne umbe diez sô stê anzusehen, und mithin der als genitiv des plurals zu nehmen sey, oder ob der sich auf die vorher gehende sô beziehe und für das ir stehe. das erste scheint der leichten natürlichen rede des dichters gemäßer zu seyn; für das zweyte sprechen die handschriften, die daz ir oder daz geben. — *Luneta* beantwortet nur die erste hälfte der an sie gerichteten frage: sie will nicht prahlen. eine beyläufige antwort auf die zweyte hälfte entschlüpft ihr nur, und auch da sagt sie nicht, dasß *Gawein* und *Iwein* die ritter seyen, die sie gesucht habe. die ganze erzählung wird durch diese wendung lebendiger und überraschender. [die feinheit gehört ganz dem deutschen dichter. *Chretien* s. 177<sup>a</sup>. 'coment?' fet il, 'sont il donc troi?' 'oil, sire, en la moie foi. troi sont qui traître me clament.' 'et qui sont cil qui tant vos aiment, dont li uns si hardiz seroit qu'à trois homes se combatroit, par vos garder et garantir?' 'je vos os dire sanz mentir, li uns es me sire Gauvains, et li autre me sire Yvains, por cui demain serai à tort livrée à martyre et à mort.'].]

4121. in der durch *ABd* bestätigten lesart ist niht mit enlie zu verbinden und nach wol der infinitiv wesen oder belfben zu verstehen: vgl. die anm. zu z. 3142.

4122. dō begāben si mich nie] die bedeutung des wortes begē-

ben, eigentlich zur seite geben (so wie behalten u. a.) d. h. läzen (womit es *En. 1994* verbunden ist), sich lossagen, ist bekannt: ein in jedem falle dafür passendes wort fehlt der neuern sprache. es hat den accus. nach sich, mag dieser eine sache (*MS. II. 46<sup>b</sup>. Maria 23. 155*) oder eine person bezeichnen; auch wird es mit dem accus. der person und dem genit. der sache verbunden (*Maria 87. MS. I. 47<sup>b</sup>. 65<sup>b</sup>. Barl.*). begeben einen mit etw. kennen wir nur an dieser stelle, und halten es für eine vermischung zweyer phrasen, wie sie sich in *Hartmannes freyer, natürlicher rede öfters* zeigt: etwa si muoten sich mit tege-licher arbeit unde begäben mich des nie. eben so verbern mit, a. *Heinr. 274* und si dā niht verbāren mit sture unde mit bete.

4130. daz siz ie umbin getete dafs sie ihn zum manne nahm, so wie z. 4209 daz siz getete. umbe scheint zu unseras dichters lieb-lingswörtrichen zu gehören: vgl. 2652. 4131. 4730.

4133. diu vrume, das starke substantiv, und der vrume das schwache sind wohl in hinsicht auf bedeutung vollkommen gleich.

4136. vgl. die anm. zu z. 736.

4140. vergähte mich mit zorne] im engl. *Iwein* (2167) und sone i answerd, als a sot, For fole bolt es sone shot. [im französischen s. 177<sup>b</sup> nur si respondi come effrée, tot mein tenant, sanz conseil prendre.]

4142. sime zorne gedwingen seine heftigkeit beherrschen. der da-tiv bey dvingen verdient bemerkt zu werden; man vgl. dem orse gür-ten, einem wibe binden, einem gewalten z. 1568.

4144. alsō tet ich mich] tete für übersprach.

4149. daz siz beretten wider mich dafs sie den beweis ihrer an-klage unternehmen, sie durch einen gerichtlichen kampf erhärteten: vgl. *Trist. 13245*. bewären und berēden *Trist. 5447*.

4152. ob man mir vierzec tage bite vierzig tage frist gäbe: vgl. die anm. zu z. 4070. — die vierzigtlägige frist, die auch z. 5744 vor-kommt, ist eine sehr alte rechtsitte. s. *Lex Ripuar. tit. 30. cap. 2. tit. 31. cap. 1. 2. Lex Sal. tit. 52. cap. 1.*

4153. der rede giengen si dō nāch sie nahmen meinen vorschlag an.

4163. die reit ich suochende, participialadverb mit accusativ: vgl. z. 531.

4164. daz ich ir dewedern vant] steckt in der vorletzten sylbe ein en? vgl. 5762.

4172. als ich des bltende bin so, wie ich nun hier zu sterben erwarten mufs. als so wie: vgl. *Trist. 14862*.

4186. mir was ze gāch ze einen hulden heifst ohne zweifel 'ich hatte es zu eilig ihn mir gewogen zu machen' nicht 'ihm die huld, ver-

zeihung meiner gebieterin zu verschaffen'. hulde ist das verhältnis zwischen herrn und man, mithin ze sinen hulden genau so viel als z. 4189 daz er herre wurde. konnte man aber auch sagen mir was ze liep ze sinen hulden ich freute mich zu sehr darauf ihn mir gewogen zu machen (vgl. 4809)? oder läßt sich eine solche freyheit nur durch die zusammenstellung von ze gäch und ze liep entschuldigen? da man sagt mir liebet uf die vart (*Flore* 7658), so wird man ja auch mit dem adv. sagen können mir ist liebe dar uf, dar zuo, dar näch.

4204. daz er niemer sinen lip bestetet uf der erde ze höherme werde. der sinn dieser zeilen ist klar: dafs er sich nie mit einer vornehmern frau vermählen kann. zwischen besteten, das auch *MS. I. 72<sup>a</sup>* vorkommt, und der lesart bestaten ist nicht schwer zu entscheiden. auch *Gregor. 2817* scheint für das erstere zu sprechen ich hân ein isenhalten nû lange her behalten: die wil ich dir ze stiuere geben, daz dû bestetetest dîn leben uf dem selben steine. *troj. 137<sup>a</sup>* bestetet an ritterlichen êren. das. 135<sup>c</sup> daz rîche mac niht veste sîn, daz milte niht bestetet.

4206. ze höherme werde] über diese starke form des comparatives s. anm. zu z. 5642. [vgl. die lesarten zu 2008. W.]

4208. wære si sime libe gelich, sô vreut er sich daz siz getete] die letzten worte können nur bedeuten 'dafs sie ihn zum manne nahm' (vgl. 4130); getete kann nicht stehen für gelich wære, so gewöhnlich übrigens ein solches das vorher gehende vollwort vertretendes tuon ist; denn sollte dies seyn, so müßte es getæte heißen: tete für tæte sagen gute dichter nie. aber was ist der sinn der ersten zeile, die in *B*, eben nicht sehr glücklich, in 'wære er sinem libe gelich' verändert ist? wir glauben wære si sime libe gelich heißt gerade zu 'wenn diejenige harmonie der gesinnung zwischen beiden wäre, die zu einer glücklichen ehe durchaus nothwendig ist.' — mann und weib können alles besüzen, was zu einem glücklichen leben erforderlich ist, und doch fällt ihre verbindung unglücklich aus, weil sie einander zu ungleich sind. alles gefallen beruht auf diesem glichen, wie schon das alte erst seit dem vierzehnten jahrhunderts verlorne gelichen aussagt. [vergl. die lesarten.]

4231. waz ich tuo vielleicht thun kann. bei wenig wörtern tritt der conjunctio so deutlich auf.

4232. daz ich ir über mich rihte] einem rihten ihm zu seinem rechte verhelfen: *Walth. 12, 12* ir muget im gerne rihten, er rihtet iu. zu rihten über mich vgl. z. 4503.

4236. wandez muoz doch mîn senediu nôt mit dem tôte ein

ende hân denn ein anderes ende für meins leiden als den tod gibt es doch nicht.

4243. sô bevidet si] diese worte lassen sich noch am besten als verbesserung oder genauere bestimmung der vorher gehenden sô weiz si ansehen: so weiße sie, oder vielmehr, so findet sie, wer ich bin, und dafs ich u. w. natürlicher scheint aber freylich das vorgeschlagene sô weiz mîn vrouwe danne wol, bevidet siz (oder sô siz bevidet), wer ich bin. diese besserung ist unstreutig der in *Babb* vorzuziehen, bey welcher, durch weglassung des folgenden unt, die hauptsache, dafs ihn *Laudine* nach seinem tode erkennen soll, in den zwischensatz kommt: aber ob diese stelle ursprünglich so lautete, bleibt immer ungewis. denn man könnte auch noch auf eine art helfen, welche vielleicht die vorgeschlagene noch übertrifft. ich will, sagt er, ohne dafs sie mich kennt, vor ihr fechten und sterben: sô weiz ez mîn vrouwe danne wol, bin ich dann todt so erkennt sie mich wohl: sô bevidet si wer ich bin unt daz ich lip unt den sin vor leide verlorn hân.

4247. ez ist] die mancherley veränderungen, die sich hier in den handschriften zeigen, machen es höchst wahrscheinlich dafs ein ursprüngliches eist zu grunde liegt, das ê ist gelesen werden muße.

4253. goldes vunt wohl anspielung auf eine damahls allgemein bekannte fabel: so *M.S. II.* 102<sup>b</sup>. waz touc tîren golt ze vinden.

4260. als tuon ich iu so helfe ich euch: so wie 4281 tuot statt ringt.

4262. nû — nû] diese wiederholung des wortes nû ist dem dichter ganz gewöhnlich (vgl. 1951. 2956. 3886. 4760. 5755 u. m.); sie ist noch jetzt den südlichen mundarten eigen.

4269. lebende wis släfende 3362. 3438.

4272. dâ ze hove] dâ, hie, her sind vor dergleichen örtlichen bestimmungen sehr gewöhnlich: vgl. z. 5211. 5660. 5758. 4648. 4553. 4525. 4544. *Rab.* 730 dâ ze Düringen, 728 dâ ze Engellant.

4281. ie ranc] aus der vorher gehenden zeils ist zu verstehen ze schinen. vgl. anm. zu z. 628.

4292. den wolten si alle gelastert hân. vgl. anm. zu z. 3243.

4296. ich liez dâ grôz elagen ich hôte, als ich sie verlief, nichts als jammer und klage um die königin und um Gawein.

4302. er ervüere wie si wære genomen wis, d. h. auf welchem wege, sie weggeführt worden sey. ervarn, durch varn zum ziele kommen, gleichbedeutend mit vreischen.

4316. sô stüendez iuch ze verre ihr würdet es euch zu viel kosten lassen. ez stêt mich höße, verre, wohl auch tiure, da verre und tiure in diesem sinne gleichbedeutend sind, erinnert an unser 'das korn

steht hoch' und 'es kommt mich theuer zu stehen', ist aber deswegen noch nicht ganz aufgeklärt. vgl. ez entsuont in (ihn) niht vergebene sin dröun *Parz.* 443, 28. daz ez in (ihn) höhe stät *Nib.* 329, 8 (in mehreren *hs.* ein *dativ*). mich muoz iuwer reise höhe gestän *Flore* 5357. ganz verschieden davon ist *Nib.* 1486, 2 vil müelich ez iu stät; ein ähnlicher *accusativ* aber zeigt sich in den *redensarten* ez wigt mich höhe, ringe; ez hebet mich höhe, kleine; ez kostet mich.

4317. ein als vordern lip] ob *Hartmannes* vordern positiv oder comparativ seyn sollte, ist schwer zu entscheiden; doch ist der positiv wahrscheinlicher und zugleich grammatisch richtiger. man erinnere sich an das gothische *hindar*, *ufar*, wo kein *comparatives* *s* oder *u* sondern *r* erscheint. — vorder habe *Gregor.* 1499. ein alsö vorder man *Erec* 3169. manic vorder man *Kchron.* 61<sup>b</sup>. er ist näch mīner küste ein der vorderste man, des ich ie künde gewan *Lanzelet* 1832. noch dō nieman wesse dehein sō vorder mære, daz man offenbare dem wirtē sagen solte *dasselst* 5695.

4319. rede steht in solcher verbindung gerade zu für unser jetziges *das*, die sache von der die rede ist. *s.* das *wörterb.* zu *Iwein*.

4323. iwer leben ist nützer dan daz mīn. *dieselbe* zeile a. *Heinr.* 924.

4328. diu liute] nicht *druckfehler*, sondern *treue befolgung der handschriften A und B.* es gab einen *singular* daz liute *Kl.* 438 in *Lachmann's* *ausgabe*.

4329. daz zwēne sin eines her] ein *sprichwort*: einer gegen zwey ist verloren; zwey hunde sind des hasen tod. vgl. *Reinh. f.* *s.* XCII duo sunt exercitus uni.

4330. āne wer] nach *mhd. sprachgebrauch* ist etwas āne wer, āne alle wer, wenn man es nicht wehren, oder sich nicht dagegen wehren kann. — *Lunette* sagt 'es heist im *sprichworte* zwēne sint eines her; also wäre es ganz offenbar, dafs ihr gegen drey verloren wäret.' man vergl. die stellen im *Wigalois*, wo dieser ausdrück mehr als irgend wo vorkommt, und *MS. I.* 36<sup>a</sup>. 156<sup>b</sup>. *Barl.* 343, 5. — übrigens kann āne wer auch im eigentlichen sinne bedeuten ohne vertheidigung: so *Iw.* 2408. *Wigal.* 7100. *Barl.* 61, 14 (wo nach der *Lafsberg. hs.* zu lesen ist āne alles mannes wer); denn diu wer heist 1. die vertheidigung, 2. die zur vertheidigung und zum schutze gemachte anlage (*Wigal.* 10739. 10745. 10878), 3. die rüstung, das was den kämpfer schützt (*Wigal.* 10658. 10827. 10925), 4. die kriegesleute (*Wigal.* 10727. 10980); daz wer hingegen ist die angriffs oder vertheidigungswaffe (*Wigal.* 10670. 10680). diesem gemäfs ist das *wörterbuch* zum *Wigalois* zu berich-

tigen. (*Barl.* 227, 12 ist st. niht wer, niht wan zu lesen). ganz davon verschieden ist der wër, derjenige der etwas gewährt, verbürgt.

4849. nû was ir] sie war ein so braves mädchen, dafs ir das, was zu ihrer eigenen ehre und ihrem eigenen vorthail gereichte, höchst unwillkommen war, weil es ihren vertheidiger allzu grofser gefahr aussetzte. ir ère unde ir vrume ist nominativ.

4863. vür mangel] s. *Wigal.* s. 651.

4876. si gesæmmen wol dem rîche der kaiser hâtte sich iher nicht zu schæmen brauchen: vgl. a. *Heinr.* 312. pf. *Kuonr.* 49, 10. 167, 11. auch *platt.* Collatin du verlouest din wif vor mi to sere. ich hebbe ene vil sconre vnde vil bat geboren. Dat temet deme rike wol, sprach de trierere. *ungedruckte hälfts des chron. Luneb.* s. 30.

4877. von aller ir getât nach der art wie sie getân beschaffen waren.

4886. ir beider wird durch die in der folgenden zeile stehende apposition erklärt. vgl. 4879.

4888. niht wan guotes] über den genitiv nach niht wan s. *Lachmann's ausw.* s. 288. vgl. *Iw.* 7901.

4414. vrende diu mit listen geschicht erheuchelte freude, listvreude z. 4419.

4431. pflach statt pflic: eine freyheit, zu der Hartman sich schwerlich durch den reim verführen liefs. dieses pflic: ersach, oben z. 3473 bestreich: sweic, *Lanz.* 5509 durch: bure, *alt.* wälder II. 1 eich: steic, und *Bü.* 7861 widerwac: sach sind die einzigen noch einiger mafsen scheinbaren beyspiele von mittelhochdeutscher verwechselung des k und ch im reime, von denen wir doch nur eins zugeben: nämlich durc wird wie dürkel selc dekeiner der vermuthlich thurgäuischen mundart *Ulrichs* wohl anstehen [doch vergl. die lesarten.]: für steic lese man streich, für widerwac widersprach. *Wolfram hat* *Wilh.* 100, 19 slac nicht auf sprach sondern auf pflic gereimt; *Geo.* 14<sup>b</sup> reimt auf recken noch immer besser quëcken als frëchen. der alte *Friedrich von Hausen* (der auch von dem von *Gliers* *MS.* I. 43<sup>b</sup> unter den längst verstorbenen dichtern aufgeführt wird und leicht derselbe seyn mag, der am 6. may (sonntag) 1190 von den Türken getödtet ward, s. *Godefridi ann.* vgl. v. *Lafsberg lieder.* II. XXXIIff. *MS.* I. 43<sup>b</sup>. *Heidelb. katalog* s. 433) durfte noch tac eben so wohl auf sach als auf erschrac reimen *MS.* I. 94<sup>a</sup>; die verfasser von str. 270. 493 im jensaischen meistergesangbuch sind Niederdeutsche.

4433. er vrâgete den wirt mære] mære ist der genitiv des plural: *Parz.* 16, 29 dô hiez er vrâgn der mære.

4447. ez ist iuch nützer verwigen] man erinnere sich dafs ver-



swigen einen doppelten accus. bey sich hat. — verschieden von dieser zeile ist *Kl.* 989 in *Lachmanns* ausg. das mir bezzet wäre begraben, so auch *Nib.* 232, 4. 841, 4. — vgl. *En.* 2542. 3713. *Herb.* 15142. 16515. 7738 und anm. zu *Reinh. f.* s. 268.

4452. wan ez geziuhet mir alsô] vgl. *Lachmann's* ausw. s. 305.

4464. mine huobe zeiner wise auf meinen feldern wüchet gras, weil ich sie nicht bestellen kann: ähnlich im *Frauent.* s. 475 ein acker ofte truogen klô.

4473. wüestet er niuch] vgl. *Gregor.* 2629 wüestet die liute.

4478. kint die alle ritter sint] nach kint, kindelin steht, wenn söhne gemeint sind, das masculin: *Dietr. anen* 481.

4498. swenner si mir an beherte wenn er sie auf eine so feindselige weise in seine gewalt bekomme. — beherten kann von dem adj. herte gebildet seyn und heisst alsdann 'fest, sicher machen'. so antwortet *Diétrich* auf die worte des kaisers 'sol ich mîn êre nû verlorn haben?' ich beherte dir dîn êre *Keiserchr.* 85<sup>b</sup>. vgl. *pf. Kuonr.* 67, 14. 129, 19. 134, 11. *Karl* 36<sup>b</sup>. 38<sup>b</sup>. *Mariu* 96. 154. 205. *En.* 12292 und *Io.* 5089 nach der *hs. D.* es kann aber auch von herte kampf abgeleitet seyn, und so ist es ohne zweifel hier zu nehmen: vgl. *Trist.* 6505. *Erec* 1300.

4519. der iuch des risen belôste] belôsen wird in gutem so wohl als bösem sinne gebraucht: *Kl.* 515. *L.* jâ bin ich alles des belôst das ich zer werlde ie gewan; *Maria* 140 der elliu herze wol mac von sorgen belôsen.

4530. in disen sibem tagen] man sollte denken früher. denn *Lunete*, die eine frist von sechs wochen hatte (4160), wartete doch wohl nicht fünf wochen, ehe sie an *Artus* hofs hülfe suchte. als sie aber hin kam, war *Gawein* abwesend: und es wird nicht seine abwesenheit vor und bey dem raube der kônigin gemeint, sondern er war am morgen nach dem raube heim gekehrt (4721) und dann *Meljaganz* und der kônigin nachgeëilt (4295): und während derselben abwesenheit *Gaweins*, aber später als *Lunete* (4734), war sein schwager bey *Artus* (4727). dafs *Hartman* sich so sehr sollte geirrt haben kann man nicht glauben, gewis aber darf man für sibem keine andere zahl setzen. wir zweifeln daher beynahe nicht, dafs man, statt dieses offenbar sehr frühe entstandenen fehlers, lesen müsse in disen selben tagen, wie 4727, mit beziehung auf das vorher gehende und hete ich in dâ vunden.

4564. sîn êre sîn unstäte, hony soit . . . êre ist plural so wie in z. 4577. *Parz.* 173, 11 und an vielen andern stellen.

4578. dehein iuwer êre] vgl. anm. zu z. 2528.

4581. stäte] das substantiv von welchem der genitiv des abhängt.

4585. als ein vrävel man] vrävel tapfer, unerschrocken: vgl. troj. 3849. 4064. 14477. z. 5681 *heisset es Meljaganz habe die künigin weggeführt mit michele manheit.* — für die so natürlich sich entwickelnde bedeutung des wortes vrevle, übermüthig, trotzig vgl. MS. II. 205<sup>b</sup>. ze vrevle unt ze dol.

4590. wie bin ich überkomen wie schmällich sahe ich mich überwunden. ich überkum bedeutet immer ich überwinde, sey es durch gewalt, durch gründe und beweiße, durch list oder durch irgend eine überlegenheit: vgl. z. 4772. troj. 19<sup>a</sup>. MS. I. 10<sup>a</sup>. 27<sup>a</sup>. Trist. Barl. und so kann man allerdings hier auch übersetzen 'überlistet'.

4595. habent guote site gebärdet euch nicht so übel. vgl. unsatlichen z. 5052 *ergrimmt.* Maria 133 so die winde unsiten begunden zu stürmen begannen.

4600. ob ich] für solche ob vgl. Parz. 454, 26. 502, 11. Nib. 1341, 4. Kl. 1788 L. MS. I. 164<sup>a</sup> ob si mich hazzet? nein si, niht. Bt. 9745. Amis 154.

4604. unt wisse wol swer mich jage und wer immer mir nachjage, der wisse.

4615. als ein wip diu] das pronomem richtet sich nach wip und ähnlichen wörtern, in der mhd. so wie in der jetsigen sprache, mehr nach dem natürlichen als nach dem grammatischen geschlechte: Parz. 76, 1. 782, 2. 750, 24. 827, 30. ja es findet sich sogar das weibliche adj. vor wip. vil zarte süeze unde iemer wol gewünschte wip MS. I. 2<sup>a</sup>, ein offen, süeze (a. offeniū süeziu) wirtes wip Wolfr. Lieder 6, 9. eben dieß gilt von tochterlin. Parz. 372, 15. liep MS. I. 24<sup>a</sup>. trät Wigal. 6576. Parz. 130, 2. — so muße nun auch lauten was Wigal. z. 754 z. 8 bis 16 steht.

4620. der hof enwart vor noch sit] vgl. die anm. zu z. 1304.

4622. unervoret] vgl. die anm. zu z. 3250.

4630. sit erz uns so geteilet hât] jede wahl setzt voraus daß mehrere dinge vorhanden sind, zwischen denen gewählt werden kann oder muße. derjenige, der das wählbare ordnet und sondert, teilet, teilet daz spil, sin spil MS. I. 37<sup>a</sup>. 198<sup>a</sup>. Nib. 411, 2. Kolocz. 198. dieses ordnen und sondern heisset der teil MS. I. 153<sup>b</sup>. — gewöhnlich sind der teilende und der teilende zwey verschiedene personen; doch sind sie es nicht immer: MS. I. 37<sup>a</sup>. 55<sup>a</sup>. II. 57<sup>a</sup>. — lege ich mir selbst die wahl vor, so teile ich mir; lege ich sie einem andern vor, so teile ich im, teile im ein dinc, ein spil, daz spil, diu spil, zwei spil, zwei dinc, teile im ein spil vor: Iw. 4630. Barl. 223, 13. 18. Nib. 411, 2. 442, 5. 402, 2 CD. W. Will. 110, 3. MS. I. 184<sup>b</sup>. 158<sup>b</sup>. II. 184<sup>a</sup>. Erec 3152. Ecks 131 Lafsch. — die theile sind gegen einander geteilet und heißen

geteiltu spil W. Tü. 142. Tü. X. 22. Nib. 408, 2. Pars. 528, 19. das geteilte Pars. 215, 13. Frid. 102, 24. und die wahl kann entweder wirklich statt finden, oder es ist von ihr nur die rede unter der voraussetzung dafs sie möglich wäre: W. Wilh. 110, 8. MS. II. 134<sup>a</sup>. — das wählen steht dem andern entweder frey, oder er ist dazu verpflichtet oder gezwungen. im ersten falle kann er die geteiltu spil bestân oder niht bestân Nib. 402, 2, kann daz spil spiln oder niht spiln: Iw. 4878; oder er kann die art wie die dinge getheilt sind verwerfen dem teile widersprechen MS. I 158<sup>b</sup>, verlangen dafs anders, besser getheilt werde: pf. Kuonr. 81<sup>b</sup>. Bt. 12936. — die absicht desjenigen, der dem andern teilet, ist entweder die dinge zu sondern, unter denen gewählt werden kann oder muss, oder durch ein solches spil eine wette anzubieten, bedingungen fest zu setzen unter denen etwas statt finden soll: Nib. 402, 4. — bey freyer wahl mussten der regel nach die gegen einander getheilten dinge ziemlich gleich seyn, es musste ein gleich geteiltez spil seyn: Gregor 1860, und der wählende nimmt daz besser spil: Walth. 46, 26; oder ist ouch ein teil ungleich, er bestêtz uf einen guoten val (der würfel) Gregor. 1863; sind die gegen einander getheilten dinge nicht gleich, so ist es ein ungeteiltez spil Frid. 102, 24 und die varianten, ein ungeteiltez Bert. 245. Kl. 806 Lachm. das spil lit ungeteilt Martina s. 205; sind die dinge in hastiger übereilung getheilt, so ist es ein gâch geteiltez spil Iw. 4872. übrigens kann von einem ungeteilten spil auch dann die rede seyn, wenn, ohne dafs etwas zu wählen ist, die gegentheile ungleich sind: wan mir ein unsenttez spil ze gâhes vor geteilet ist Erec 8152. so erklärt sich die stelle Kl. 806: der könig hatte geglaubt, sein leiden könne nicht gröfser werden als es schon war; jetzt sah er dafs alles frühere leiden im vergleich gegen das neueste eine kleinigkeit sey, und diese versetzt ihn in die tiefste betrübnis. — auf gleiche weise wird der ausdruck *partir le jeu, jeu parti* im altfranzösischen gebraucht. so erzählt Joinville, dafs man einen ritter in einem schlechten hause getroffen und ihm zur strafe die nothwahl vorgelegt habe (*partit le jeu*) entweder im blofsen hemde von der dirne durch das lager geführt zu werden, oder sein ros und seine waffen zu verlieren.

4635. in beschirmet der tiuvel noch got] man vgl. die anm. zu s. 1272.

4645. für den sinn ist es einerley, ob man sunder oder under mi-nen danc liest; beides heifst gegen meinen willen, ohne dafs ich es zu-frieden bin: und die frage ist also nur, was Hartmannes gebrauch war. Iw. 2594. 8774 steht sunder; Gregor 2824 wider, in einer andern hs. sunder. ahd. ist wohl keines von beiden, und *suntar* als präpos. scheint

erst aus dem niederd. in das mhd. gekommen zu seyn. die älteste aber freylich höchst verdächtige spur von under in dieser verbindung findet sich in der beichtformel, die Docen (Misc. I. 13) bekannt gemacht hat: wizzente oder unwizzente, danches oder under undanches. die worte sind offenbar verderbi, und entweder under, das dem schreiber durch das vorher gehende oder und das nachfolgende undanches in die feder kam, auszustreichen (und so steht in Oberlins bihtebuoeh 'danches undanches'); oder es sind zwey formen, undanches und under danch verwirrt, und, den letzten fall angenommen, würde allerdings die redensart durch diese stelle belegt. — was wir außer den vier handschriften des Iwein angemerkt haben, ist MS. I. 192<sup>a</sup> man siht under sinen danc vil richer wât (gegen des winters willen). Vrid. 140, 10 nach Bb esels stimme unt gouches sanc erkenne ich under iren danc (wenn sie es auch nicht wollen), Von der minne (Müller I. 208) unde schouwen under dinen danc, Ottok. 64<sup>a</sup>. 398<sup>b</sup>. 424<sup>b</sup>. — so wie man sagte under sinen danc, so auch über sinen danc Vrid. 173, 15 nach Bbde. — die bedeutung, die under in dieser redensart hat, läßt sich nur aus den zusammensetzungen underkomen, underragen u. m. aufklären.

4652. das gemeine nâch gâhen dafs jeder von euch ihm nachjagen will. MS. I. 124<sup>a</sup> 'gemeine liep' das dunket mich gemeines leit.

4674. bi der gurgelen hienc] vgl. Parz. 357, 22.

4677. sô wêr er benamen tût so wâre er entschieden todt gewesen; s. die anm. zu z. 62.

4678. doch leit er hangende nôt] hangende ist das schon öfter bemerkte participial-adverb; etwas ganz anderes ist z. 7790 minnende nôt, bebende nôt, Stolle IV. (Müller II. 146<sup>b</sup>) u. dergl.

4692. den benam ir gâhen . . . das dâ mûnlich vûr reit] freye rede wie Hartman sie liebt. nach strenger regel müßte der satz schliefsen den muot in ze lösenne. vgl. 2517.

4696. Dodines der wilde] auch Erec 1636 der wilde Dodines, französisch Dodinez le sauvages. heisst er so als fremder? sein bruder Tauriân heisst auch der wilde Parz. 271, 12.

4701. vgl. Parz. 421, 21. Segramors, den man durch vehten binden muoz.

4705. Pliopleherin, wahrscheinlich derselbe, der Parz. 134, 28 Plihopliheri heisst, und von Orilus aus dem sattel gestochen wird.

4732. ze mime kumber den ich hân] dergleichen sätze dem possessiv-pronomen beizufügen liebt die alte sprache: vgl. z. 4984.

4735. sit ich sin âne komen bin da ich ohne ihn gekommen bin: Nib. 507, 2. des küneges kom er âne.

4741. dem ritter] der dativ bey erbarmen findet sich bestätigt  
unz iz ime maht erbarmen *Genes. Fundgr. II. 23, 33.* er begunde ime  
erb. *das. 48, 31.* daz irbarme dir trehten herre *das. 68, 46, so dafs*  
*also, wenigstens die grammatik, gegen Nib. 2135, 2 nichts einzuwenden*  
*hat. [s. Lachmanns anm. unten.]*

4760. über das wiederkehrende nû vgl. die anm. zu z. 4262.

4780. gnâdet im ûf stnen vuoꝝ fallt ihm zu fusse und danket ihm:  
vgl. die anm. zu z. 2283.

4782. nu enwelle got] im englischen Iwein (2823) A, god for-  
bede, said sir Ywain, That the sister of sir Gawayn, Or any other  
of his blode born, Sold on this wise knel me byforn. [vergl. Chretien  
z. 181<sup>a</sup>.]

4801. durch mîner vrouwen hulde] mîner vrouwen Gaweins schwe-  
ster, ganz gleich dem französischen madame, so wie MS. I. 183<sup>b</sup> mîn  
her Salatin.

4817. niuwan als ein ander schâf: vgl. die anm. zu z. 687.

4830. mîn tweln enkumet mir niht wol *passt mir nicht, does not*  
*well become me: so Trist. 5695* einem baz komen.

4838. welch gerinc was sie aufboten sollten.

4846. harte riuwevar] wir würden vielleicht sagen 'leichenblas';  
wie riuwe betrûbnis aussehen macht.

4851. an der bête genant] man vergesse nicht in versen, wie die-  
ser und der gleich folgende ist. hebungen, denen die senkung fehlt, auf  
lange sylben zu legen: an dër, bî ime. bêté, imé würde ein grober  
verstofs seyn.

4853. unt manten in sô verre] ir dorftet mich niht hân gemant  
sô verre *Trist. 3660.* manen flehentlich bitten, manen bî beschwören:  
s. Wigalois. — die angefangene construction wird nicht beendet: ge-  
nau genommen, sollte z. 4859 stehen daz ez im bewegte den muot.

4863. ir dürfte] diu dürfte *Walth. 5, 16.*

4867. grœzern unwillen truoc es würde schwer zu sagen seyn,  
ob Iwein seinen gott oder seinen Gawein lieber hatte; aber so viel ist  
wahr, auch dem, dem er vielleicht den minnern willen truoc, diente  
er gerne genuoc. vgl. die anm. zu z. 5238.

4870. ich bedarf wol meisterschaft dazu gehört meisterliche kunst.

4873. ein gâch geteiltez spil] vgl. die anm. zu z. 4630.

4874. ezn giltet lützel noch vil niuwan al mîn êre] alles nur  
eine starke hervorhebung des al mîn êre: so *Parz. 742, 21* ir strit galt  
niht mære wan vreude sælde unde êre.

4879. ich möhte ir beider gepflegen u. w. wenn nicht alles an  
einem augenblicke hinge, und wenn nicht meine ehre auf dem spiele

stünde, so könnte ich entweder beides thun oder beides lassen oder eines, und dann (so) wäre ich in keiner verlegenheit. die lesart von *Ad* bedarf keiner veränderung, obgleich die abschreiber anstieffen. *D* setzt moht ich ir boder nu gepflegen, wodurch derselbe gedanke bedingt ausgedrückt wird. *a* macht ihn negativ: ich enmack yr beider nyt gepfegin ader (d. h. noch) beider lassin underwegin ydoch daz eyne. *Bb* verknüpfen ihn mit dem vorher gehenden: wie ich auch wähle, ich verliere, ichn mohte ir beider (oder ich möhte ir beider danne) gepfegn. wenn ich nicht etwa beides thun oder beides lassen kann. bey der letzten lesart ist aber der ausdruck ungenau: ode doch daz eine pafst nicht dazu. [vergl. die lesarten.]

4897. wan liez ich die danne] dieses danne wird keinen anstoß geben, wenn man es auf *è* geheizen bezieht. unsere heutige sprache würde 'jetzt' brauchen (eben so *Trist.* 11620); aber wie oft braucht sie 'jetzt', wo dieses in andern sprachen ganz unpassend wäre: man erinnere sich z. b. an das englische then verglichen mit unserm 'jetzt'.

4909. daz ich im nihtes abe gē vgl. *Erec* 4962 und *Gramm.* IV. 677.

4913. daz ich des lībes si ein sage dafs ich mit meinem leben karge.

4923. kuchenkneht] auch *Herb.* 1580 spricht von bösen (gemeinen) kuchenknechten, und *Reinmar von Zuzet.* bezeichnet auf ähnliche weise die niedrigste und armseligste classe von menschen als solche die zu kuchen sint gedigen *MS.* II. 140<sup>b</sup>.

4924. ein warc] dieses seltene wort wird durch das der in *Ad* genug bezeichnet, und es ist nicht bloß niederdeutsch (*En.* 1131. 3254), sondern findet sich zwey mahl im *Lanzelet*: 1184 min kint (tochter), ein ungetriwer warc: 6974 mit dem suln wir beswichen Falerin den kargen mit allen sinen wargen. ein zwerg war es übrigens wirklich. s. 5118. auch im englischen *Iwein* heist es a dwergh. [uns neins *Chretien* s. 182<sup>b</sup>.]

4929. gezerret, swarz unde grōz zerrissen, schmutzig und grob.

4936. ir ietwederz] es waren je zwey gurren mit den schwänzen zusammen gebunden, und so kamen die vier söhne (4483) paarweise angeritten. der dichter sagt also ganz richtig ir ietwederz; ja z. 7108 braucht er ietweder sogar von mehrern, in so fern sie von einer der beiden seiten kamen. so bezieht sich *Trist.* 2206 ietwedere auf die beiderley arten von falken, die roth gefiederten und die nicht roth gefiederten. übrigens ist schon im mhd. ietweder nicht immer auf zwey beschränkt.

4961. ein unbescheiden man ein unvernünftiger mensch: dasselbe

sagt nachher ungewissenheit, wozu die anm. zu z. 869 zu vergleichen ist.

5009. böse rede drohungen, hinter denen nichts ist. lât schelten ungezogeniu wip heist es gleich nachher: vgl. diu rede zome einem wibe. durch böse rede noch durch drô Wigal. 2256. 2267.

5025. under den arm sluoc er daz sper, so dafs er es mit der sperschibe (Lieders. II. 274. Müller III. XXIX. c.) gegen seine brust ansetzte oder, wie es z. 5827 heist, âf sine brust lînte: vgl. z. 7078 und Wigal. 6681.

5032. hafte] von dem infinitiv haften, nicht von heften. nach der [in den lesarten] bey z. 881 angegebenen regel erlaubt sich Hartman das prât. hafte für hafte wie bluote 3949. 4926. hingegen kann das particip gehaft nur von heften herkommen. wir würden uns der letzten bemerkung, die billig niemand neu seyn sollte, enthalten, wenn nicht im glossar zum Gofrit von Strafsburg gehaft von haften abgeleitet würde.

5036. vür getragen vorwärts, eben das was z. 5039 dan ist: vgl. z. 5046.

5058. diu ruote das selbe was z. 5022 stange heist.

5074. als es ein boum wäre] im englischen Iwein als it had been a hery tree. [Chretien s. 184<sup>b</sup> et se uns granz chesnes chéist, ne cuit greignor effroiz féist que li géanz fist au chéoir.]

5078. si heten heiles gesehen] heiles, mit heile, zu ihrem glücke. so pf. Kuonr. 244, 26 ir habet Ruolanten unheiles gesehen zu euerem verderben; Erec 5939 unheiles wart ich geboren. [büchl. 1, 1053 so sîn wir unheiles geboren. H.] ein s, das aus dem adject. ein adverbium macht, ist nicht selten. anders, gâhes, slehtes, twerhes, widerhoeres (Trist.), unweiles (Lanz. 5251 mit weinlicher stimme wunschens alle heiles der künegîn, diu unweiles umb êre nie kein guot gewan niemahls ehre um gut verkaufte), unlûtes Trist. 17257, leides Nib. 965, 3, offenbares MS. II. 87<sup>a</sup>, heiles Dietr. 7261. aber auch von substantiven findet man dergleichen adverbien. dankes ist bekannt, und alters eine gehört auch hierher, falls es mit eo'n aldre zu vergleichen ist. stapfes und drabs W. Wilh. 390, 10, unmuotes Nib. 2089, 3, vil unmuotes Nib. 16837 Lafsö. = 7884 Müller. ob hôchlûtes W. Tû. 132, 3 vom adj. oder subst. abzuleiten sey, ist wohl nicht leicht zu entscheiden: wir finden dieses genitivische s sogar, wo die vorgesetzte präposition dem wirklichen genitive widerstreuen würde: zeteiles Müller III. XXIII<sup>a</sup>. (ze teile XXI<sup>b</sup>), en allen gâhes Mariu 103, wider-sinnes und entwerhes G. schm. 994. vgl. Gramm. III. 129.

Hartmann von Aue, Iwein. 4. Ausg.

21

5096. ern mohte noch ensolde er konnte es nicht und durfte es nicht.

5111. den ernst sol ich im niuwen ich werde ihm, wo ich nur kann, neue beweise geben dafs es mit meiner freundschaft ernstlich gemeint ist.

5120. unt sult im des genåde sagen] was nach der zeile 5114 steht ist alles als zwischenrede anzusehen, und zwar als eilige zwischenrede, in der man nicht bey einer construction bleibt. man spreche die zeilen, wie sie gesprochen werden müssen, hastig, und sie werden die wirkung nicht verfehlen, die Hartman, der in solchen dingen sich als meister zeigt, hervor bringen wollte.

5126. dâ erkennet er mich bi in der folge, nämlich, wenn er mich und den löwen zusammen sieht: vgl. z. 7740.

5129. gestrite] vgl. die anm. zu z. 62.

5183. mialich mein reiten kann vielleicht statt finden, vielleicht auch nicht.

5188. sine lânt mich niender rîten gar nicht reiten: eine bedeutung, die niender öfters hat, vgl. Iw. 1752. MS. I. 17<sup>a</sup> ez ist noch niender tac, 171<sup>b</sup> ez ist niender gegen dem tage.

5141. vriste unt behuote] es ist vielleicht nicht überflüssig zu erinnern, dafs beide vollwörter präter. sind.

5155. über einen rîhten mit der hurde ûn zum scheiterhaufen verurtheilen. ausg. str. s. 65 der ausg. des freyh. von Freyberg.

5157. stuont ûf ir knien] so wie stân hier gebraucht wird so auch z. 5886. Karl 5<sup>a</sup>. stuont ûf sinen knien.

5160. st het sich des lîbes erwegen es aufgegeben; eben so findet sich, und häufiger, bewegen. [s. auch die lesarten.]

5177. wær er iht langer gewesen ausgeblieben; noch wörtlich so im englischen had he been any longer: MS. I. 42<sup>a</sup>. daz du als lange wære.

5181. des wil ich in ir schulden stân das nehme ich auf mich; ich trete in ihre stelle und will alles das leisten was sie, in folge dieser anklage, zu leisten hat.

5194. unt was von sinen wîtzen vil hâch komen als ê und war sehr nahe dabey wieder, so wie früher, den verstand zu verlieren. wære wîrds hier gegen den mhd. sprachgebrauch seyn: nâch hat immer den indicativ bey sich.

5221. Vrouwe seiget mir die] Chretien [s. 186<sup>a</sup>]: Et dit, ma dameiselle oh sont Cil qui vos blasment et ancusent? Tot maintenant, s'il nel refusent, Lor iert la bataille arramie (angeramet).

5231. daz st vil kûme ûf gesach dafs sie nur mit der grôfsten mühe die augen aufschlug.



5288. das si iu müezen werren *dafs* ihr eben so leicht mit ihnen fertig werdet, als ich unschuldig bin. die wendung hat einige ähnlichkeit mit der z. 4867 gebrauchten. werren mit einem persönlichen dative ist nicht sehr häufig. — vgl. Auswahl s. 303.

5252. das si von ir ären schiet *dafs* die königin that was sie unerte.

5272. deheine misserete wohl der plural von der misserât: vgl. Gramm. I. 677.

5273. was von diu? eben so viel als was dâ von, was dar umbe, was danne, wie denn auch spätere abschreiber diese wörter statt diu setzen.

5276. mit den beiden mit gott und der gerechten sache (der wahrheit).

5285. suo dem drôt ir mir] dieses suo ist zu merken.

5288. höher gân, stân (5803) weiter weg; das ferne erscheint auf einer ebenen fläche immer höher: vgl. Wigal. 1500. 7476: (dasselbst z. 7825 und s. 621 ist höhe st. höch zu setzen).

5298. der leu vert mit mir alle zit) im englischen Iwein (2575) Of my lioun no help i crave, I ne have none other foteknave, If he wil do yow any dere, I rede wele that ye yow wer. [Christien s. 187\*.]

5297. vgl. z. 60.

5311. unde liezen von ein ander gân] s. Wigal. s. 585, der accusativ ors wird in dergl. redensarten ausgelassen: so im Trist. er lie hine gân 9113. 16048. 16181. er lie hin gân punieren 9167. er lie her gân punieren 6751. er lie hin riten gân mit sporn 9198. si liezen von ringe gân 5054. si liezen ûz den porten gân 18388. sie liezen uf ir rücke gân 5494. er lie stritten gân 5593. — bey Wolfram er liez näher strichen Wilh. 324, 20. Parz. 679, 25. — eben so das schiff: Trist. 7419; sich: Trist. 13530.

5312. daz si ir puneiz möhten hân: si rûnden ein ander ir puneiz, wie es z. 6986 heist. s. Wigal. s. 633 und Auswahl 289.

5324. leisierte hin] s. Wigal. s. 643. leischierende den zoum kürzen Parz. 738, 25. 611, 9. das wort wird meistens als neutrum gebraucht, Parz. 678, 11 steht es aber als activ daz ors leischieren.

5326. und tete schiere den wanc bog schnell um. wanc ist, wie der bestimmte artikel zeigt, an dieser stelle ein kunstausdruck: in anderer bedeutung steht es z. 6430.

5327. unt lûnte vaste sin sper vor uf sine brust her er drückte sein sper fest gegen seine brust her. vgl. die anm. zu z. 5025, und Trist. 710. — es gibt übrigens ein starkes intransitives vollwort ich

lme, leim, limen, das ursprünglich wohl bedeutete zähe kleben: s. *Diut. I.* 450 dō st der rede niht enleim (so ohne zweifel zu lesen) und die von Schmeller im *Bayer. wörterb.* angeführten glossen; zwey- tens ein schwaches transitives ich lme, lmtē mache kleben, das in edelm oft auch metaphorischem, vom vogelleim hergenommenen sinne gebraucht wurde: so gelmtē ougen *Trist.* 11908, rime limen *Trist.* 4714; endlich ein drittes, von dem substantive līm gebildetes wort das gelmtē zwī, diu gelmtē minne *Trist.* 844. 865. — ob dem schönen adverbium gelime (*Gregor* 203) langes oder kurzes i sukomme, ist, fürs erste, schwer zu entscheiden.

5831. dō muote im mit tem swerte] dem texte liegt, wie in der regel immer, die handschrift A zum grunde: ihr motim (man übersehe den dativ nicht) nehmen wir für das präter. des niederd. mōten. gegen im in D so wie begegen im in b zeigen nicht nur dafs beide schreiber das wort richtig verstanden, sondern auch dafs sie fürchteten es möchte dem leser nicht verständlich seyn. das übrige sind wohl gemeinte aber übel gerathene besserungen. Hartman sagt, der truchsäzse rannte seinem feinde entgegen um auf ihn mit dem schwerte einzuhaue.. davon ist eines muoten in sinn und construction verschieden, und eines mit dem swerte gern (*Rabensl.* 436) heifst nicht gegen ihn anrennen, sondern schon wirklich auf ihn einhaue, und so weit sind die zwey feinde, von denen hier die rede ist, noch nicht. eben deshalb kann auch muote nicht, wie der schreiber von B that, für das präter. von müejen genommen werden. allerdings müfste, dem lautverhältnisse gemäfs, das t, das im gothischen, angelsächsischen, englischen und andern norddeutschen sprachen steht, in z übergehen, und so findet sich auch wirklich *Alt meisterges. CCCXVIII.* (s. 11\*) sēnde liute die giengen im ze muoze, wogegen daselbst *CCCCLXXIII* (s. 29\*) der sumer kumpt tzu mūte auf bluote reimt. allein in einem kunstworte der rittersprache, wofür unser muoten anzusehen ist, wird das beybehalten t niemand befremden. leser, denen die niederdeutsche mundart weniger geläufig ist, verweisen wir auf das *Brem. wörterb. III.* 190. zum schlusse belegen wir das substantiv diu muote, so wie das vollwort ich muote, wofür sich in den handschriften auch hin und wieder ich entmuote findet, mit beyspielen theils aus Hartman selbst, theils aus andern dichtern. *Erec* 773 diu just wart sō krefteclich daz diu ros hinder sich an die hāhsen gēsāzen. der muote was erlāzen der rittr Ydērs unz an die stunt: dō wart sī im gar kunt. *Parz.* 812, 13 der dritte (stich beym turnieren) ist zentmuoten ze rehter tjost den guoten. *W. Wilh.* 29, 13 Arofel der Persān dem was in mangan landen lān prīs ze muoten und zer tjost. das. 361, 22 man sah ouch

manegn an der kür der ze muoten widr geworfen hât. *Tü.* 27, 247 die ellenthafte gerten ze muoten wider werfen. *Bü.* 8692 dâ muot ouch gën im Ortwein. *das.* 11901 gën dem begunde muoten der truh-smeze Sindolt. auch *das zweymahlige muotti im Hildebrands liede.*

5382. als er gerte] er bezieht sich auf den truchsäßen, und gerte steht statt 'verlangt hatte' (anm. zu z. 62). — der wille des truchsäßen war die ehre des sieges allein zu erkämpfen.

5389. des im ze schaden mohte komen] des vermöge der attraction st. daz: vgl. z. 7748.

5340. der tröst] der ist zu betonen: vgl. die anm. zu 8346.

5348. die noch werten die noch bey kräften waren. so ist auch a. *Heinr.* 759 zu lesen unde uns mîn lieber herre wer, unde alsô lange lebe (s. *Ausw.* s. 26). vgl. z. 6738. *Stricker* 5, 206. *Lanz.* 84 daz der künec sô lange werte.

5350. zwêne sint eines her] dasselbe sprichwort oben z. 4329.

5366. âne den tût abgerechnet dafs er das leben behielt.

5369. vürnamens] aus vür namen, das mit bi namen, benamen gleich bedeutend ist (s. anm. zu z. 154), bildete sich ein adverb. vürnamens, das dann auch in vürnames, vürnams verkürzt wurde. auf gleiche weise steht im *Gregor.* 775 in der *Wiener handschrift vor tage, Lieders. I.* 637 widerbachs st. wider dem bache. in der *Keiserchron.* lautet das adverb vernemis, vernemes: 37<sup>b</sup> dem uleiake maeh duo wol tarn. der sele nemacht duo uernemis nicht gescaden. 47<sup>b</sup> do sprac der kunic constantin der rede nemac uernemes nicht sin. 60<sup>d</sup> die richtere sprachen dar beide suo ir ne sult is uernemes nicht tuo. *was Gramm. III.* s. 90. 91. 105. 773 über vürnamens gesagt ist, erwartet noch weitere aufklärung; auf keinen fall aber ist an eine be-theuerung zu denken, die in vürnames oder vürnamens eben so wenig enthalten seyn kann als in benamen.

5374. ze sinen bruodern wert] so *Erec* 6146 gegen ir brüsten wert. *Bü.* 82<sup>a</sup> hin entgegen werte. *das.* 109<sup>a</sup> si drungen vaste darewert. *Karl* 101<sup>b</sup> nâch Rulande wert. *troj.* 22882 hin ze stade wert. *Diut. I.* 404 zu gode wert *das.* 438 gein hûse wert vgl. *Fundgr. I.* 397.

5375. er hete zit es sey die höchste zeit (s. *Wigal.* z. 6085): gerade das gegenheil von dem was diese worte jetzt bedeuten.

5382. sus entworht er in machte er ihn zu nichte: *Trist.* 9093. *Barl.* [8, 6 Pf.]

5388. des giene ir nôt dazu hatte sie ursache. *Wigal.* s. 669.

5427. deheinen der im geschach] aus der folgenden zeile ist zu verstehen ungemach: deheinen ungemach der im geschach, niuwan den der dem lewen geschach. vgl. z. 3970. — der engl. dichter sagt z. 2655.

by his sar (sore) set he noght a stra,  
but for his lioun was him wa.

[*Chretien s. 188<sup>a</sup> mès de tout ce tant ne s'esmaie com de son lyon qui se deut.*]

5429. nû was ez ze den zîten site] *Chretien [s. 188<sup>a</sup>]*  
ce est reisons de justice  
que cil qui autrui juge à tort  
doit de cele meïsmes mort  
morir, que il li a jugiée.

5452. unt schiet alsô, lîhte, dan] *diese zeile ist zwischengesetzt, und hätte, bey strengerer anordnung der sätze, erst nach z. 5455 folgen müssen. — man hüte sich alsô mit lîhte zu verbinden; alsô ist un- erkannt; lîhte er hatte gar keine schwierigkeit so unerkannt weg zu gehen: vgl. 5808. [vergl. die lesarten.]*

5486. wan dem er doch gewizzen ist aufser demjenigen der ihn bereits weiß (*Lunete*).

5491. wan nennet ir st doch] *vgl. die anm. zu z. 2214.*

5492. noch jetzt noch nicht.

5521. 22. die lesart, die den falschen reim man: gesehen hân verbessert, danne iu noch hie schinet an, hat nicht mehr sicherheit als eine conjectur; aber sie ist wahrscheinlich, — ganz nach Hartman- nes art, wiederholung eines andern verses (5476) mit kleiner veränderung. — einen andern vorschlag, statt hân, kan zu lesen s. zu den Nib. 1066, 2. — ein bösser man ein minder braver biderber man.

5527. daz laster unt tie schande, die von jedem mich trifft swer u. w. so ist die rede zu ergänzen: *vgl. z. 5612.*

5546. dà er unt tiu vreude mîn] *in jeder handschrift lautet diese zeile anders. A da her untie uroude sin E da er vû div vrowe min d da er und die fraw mein D da elle di vreude min a do dy synne und dy freude myn B da daz herce min b da vil gar das hertze myn die zwey ersten lesarten ausgenommen sind alle andern offenbare versuche der schreiber dem, was ihnen keinen sinn zu haben schien, sinn zu geben. von unserm texte [in der ersten ausgabe] kann man das gegenheil sagen: er ist ohne sinn (wenn im verschlossenen schrein der schlüssel liegt, wie dann?); aber er enthält das, was sich aus den lesarten ergibt als das echteste, worin also die sicherste spur der wahr- heit ist. zweyerley dürfte man etwa versuchen um auf die ursprüng- liche lesart zu kommen: entweder nehme man an das sin der hand- schrift A sey richtig, so dafs Iwein von sich — in solchem fälle gar nicht ungewöhnlich — in der dritten person spricht: du bist der schrein, in welchem er, der arme, dem du gottes hülfe wünschest, und dem doch*

nur du helfen kannst, sammt aller freude seines lebens verschlossen liegt; und du trägst den schlüssel, der schloß und schrein öffnen kann. oder, weil doch das übergewicht der handschriften für min ist, nehme man er für ère und beziehe die worte ère unt tū vreude mīu auf Laudinens letzten wunsch (z. 5540), gott möge ihm sein swærez ungemüete vil schiere verkehren ze vreuden unde ze èren. — im englischen Iwein heißt es ganz kurz (2680) unto himself than sus said he, Thou ert the lok and kay also Of al my wele, and al my wo. [Chretien s. 189\* puis dit entre ses denz soëf, Dame, vos en portez la clef, et la serre et l'escrin avez, où ma joie est: si nel savez.] dergleichen ähnlichkeiten in beywerken sind auffallend genug; doch brauch̃ das schloß deshalb weder ein französisches noch ein englisches zu seyn. der schlüssel ist wenigstens deutsch. in der Münchner handschrift der epistolae Werinheri f. 230 findet sich ein lateinischer liebesbrief, der bei Petz fehlt. am ende des selben schreibt der tegernseer Wernher (diese verse hat Docen uns mitgetheilt)

du bist min ih bin din  
des solt du gewis ein  
du bist beslossen (sic)  
in minem herzen  
verloren ist daz slussellin  
du möst och immer dar inne sin.

auch Singenberg (MS. I. 152<sup>b</sup>) sagt wer kan nū den slūzzel vinden, der mir vreude entliezen sol? wolde si sichs underwinden, das kande ir genāde wol.

5548. nū het er ritennes zit] vgl. die anm. zu z. 5875.

5553. einen guoten wec hin ein gutes stück weg, wie wir noch sagen.

5555. das si alles wār lies was sie auch treulich hielt.

5558. undez ze rede bræhte] wir würden jetzt sagen 'alles was seine trawrige lage beträfe in ordnung brächte'. rede hat hier ganz die bedeutung, die Wigal. s. 447 entwickelt ist.

5560. sō getriuwe und sō gewære was diu guote Lānete] nicht nur wort, urkunde, mære können gewære seyn, sondern auch der mensch, in dem kein falsch ist, eine gute treue sele, wie wir jetzt sagen würden, heißt gewære, und heißt so auch dann, wenn dieses beywort sich durchaus nicht auf etwas bezieht, das er sagt oder verspricht: vgl. Gregor 848. Maria 78. 109. Trist. 4288. Karl 37<sup>a</sup>.

5587. diu vil wegemüedin nôt die noth, die einen wegemüeden an gêt. dafs wegemüede von personen gebraucht wird ist bekannt; ein freyerer gebrauch des wortes ist hier zu lernen.

5589. lichte vil gar leicht. s. die anm. zu s. 247.

5594. nâch sinem rehte seinem stands gemâß: s. die anm. zu s. 3572.

5607. ze stner sunder gereit es wurde ihm eine sunderkamer, wie Wolfram sagt (Wilt. 68, 14) zu rechts gemacht, wo er allein seyn konnte. — du sunder gehört zu den seltenen wörtern. — ist gereit adjectiv, oder particip von gereiten (En. 9555)? die abkürzung ist der sprache unseres dichters gemâß: vgl. Erec 367. 375. Gregor. 538. 827.

5618. ze schöner kunst du gûete] bey ihrer kunst wunden zu heilen waren sie auch wohlwollend und gut. ze deutet häufig das zusammenseyn an, und vertritt unde: Gregor. 55. Klage 138. L.

[5621. Chretien 189<sup>b</sup> jors i sejourna ne sai quanz.]

5626. beclagen der tod trat als kläger gegen ihn auf und trieb ihn so in die enge dafs er ihm sin leben ze suone muose geben. Barl. 895, 8 gebietet der tod eine hervart, und der gleichen ausdrücke hat die alte sprache mehr.

5628. ze nötigen dingen d. h. ze grözzer nothe. was den plural von dinc betrifft, so verweisen wir auf das, was oben zu s. 406 bemerkt ist. nôtec heifst derjenige der sich in noth befindet: iuch sol erbarmen nôtec her Parz. 107, 25.

5629. den von dem Swarzen dorne] bey Chretien [s. 190<sup>a</sup>] li sires de la noire espine: im englischen Iwein (2746) a grete lord of the land. auch Tü. XV. 115 wird der von dem Swarzen dorne erwähnt, ist aber ein fürst.

5642. ich wände mich genieten grözzeres liebes mit dir] was die starke form des comparatives betrifft, so erinnere man sich erstlich an das was Gramm. I. 757 und 758 so wie Gramm. III. 566 gesagt wird, und zweyten vergliche man im Iwein die anm. zu s. 4025 und die zeile 4206 und 7256. die starke form darf im mhd. nicht auffallen, da schon O. II. 6, 90 bezsiremo hat, und in gewissen fällen wird man im mhd. die schwache form kaum mehr finden, z. b. wohl grözzeren liebes aber schwerlich im femininum grözzeren liebe. übrigens ist allerdings hier auch der positiv, den Bbd haben, nicht unpassend. den beyspielen, welche die starke form belegen, kann man noch beyfügen Genes. Fundgr. II. 53, 26 vone grözzerer êre; Trist. 1749 dâ man mit leidereme leide siht leidere ougenweide. — das vollwort nieten, genieten verdient immer noch, so wohl in hinsicht auf etymologie (s. Gramm. II. 50) als bedeutung und gebrauch, eine ausführlichere untersuchung als hier angestellt werden kann. diese zu fördern, wollen wir wenigstens auf Frisch II. 19, Schmeller II. 715, Graff II. 1048, Gramm. IV. 284. 243. 668. 951 verweisen. mehreres wird fortgesetzt aufmerksam-

keit lehren, und wir fügen daher dem, was die oben genannten ehrenwerthen forscher uns bieten, nur bey: pf. Kuonr. 84, 17. Notk. ps. 102, 5. Windberg. interlineav. s. 43. Maria s. 38. Parz. 38, 21. 444, 16. 545, 16. Wolfr. Tü. 141, 4. 165, 4. W. Wila. 184, 2. MS. I. 38<sup>b</sup>. Kl. 3306 (v. d. Hagen). troj. 180<sup>a</sup>. Kolocz. 163. 170. — erst wenn reicher vorrath gesammelt ist, läßt sich an sichten und ordnen denken. — bey Hartman findet sich das wort nur Gregor 1234 und Iw. 5624 und 7960. [a. Heinr. 76.]

5666. durch ir karge rüste hinterlistig wie sie war.

5670. greif die nächvart kam hinter ihr her. grifen so wie die damit zusammen gesetzten wörter bedeutet im allgemeinen, etwas vornehmen, sich an etwas machen: vgl. s. 8022. ze tōde grifen Bert. 229.

5678. nû was diu küneginne wider komen] Lansilot hatte sie mit stritte geholt Parz. 387, 8. [Chretien s. 190<sup>a</sup> s'avait trois jors que la reine estoit de la prison venue, où Melaganz l'ot tenu, et trestuit li autre prison, et Lancelot par traison estoit remés dedens la tor. et en celui meimes jor que en la cor vint la pucele, i fut venue la novele dou géant cruel et felon que li chevalier au lyon avoit en bataille tué.]

5737. wande . . . dô] s. die anm. zu s. 736.

[5761. Chretien 191<sup>a</sup> et trespasse meinte journée, c'onques novelles n'en aprist.]

5787. erwäret von der arbeit hätte in solcher noth muth und besinnung verloren: s. die anm. zu s. 3250.

5791. wart vinster unde tief es wurde finster, und sie mußte durch tiefen koth reiten: vgl. s. 267.

5802. hin wiste st] dafs die lesart der handschr. A vorzuziehen sey, leidet kaum einen zweifel; denn nicht das thal, sondern der schall des horns lehrt sie, wo die burg liegt. vgl. 3885 diu selbe stimme wiste in. [vergl. die lesarten.]

5827. man sagt von im die manheit d. h. sô grôze manheit. das folgende unt ist für die jetsige sprache völlig überflüssig, nicht so für die ältere. vgl. Wigal. s. 739. MS. II. 140<sup>a</sup>. unt solde ich mählen, 145<sup>b</sup> unt hâte ich.

[5886. Chretien s. 191<sup>a</sup> car à un mien mult grant besoing le m'envoia dex avant hier.]

5888. nige] dieses nigen ist ausdrück eines frommen segenswunsches: vgl. Parz. 375, 26. 392, 29. Trist. 11582 und Iw. 6018. 7756. so wie hier dem stige genigen wird, so Iw. 357 er tete den stigen unt den wegen manegen gütlichen segen. eben so Wigal. 4019. MS. I. 4<sup>b</sup>. 7<sup>a</sup>. 24<sup>b</sup>.

5862. aber uf ten wec] vgl. die anm. zu z. 2034.

5875. unt sine bruoder] die unumgelautezte form des plurals verbürgt B, und noch bündiger W. Wilh. 453, 17. troj. 169<sup>c</sup>. Liedera. III. 391.

5886. diu stät an ir gebete] dafs auch von knisenden stän gesagt wird, zeigt die oben bemerkte s. 5157.

5922. swaz ich guoter mære] wie artig die hövische Lünete sich auszudrücken weifs!

5946. gnåde unt ruowe, die ir mir bietet: vgl. z. 7771 und die anm. zu z. 646.

[5952. Chretien 193<sup>b</sup> il parti orendroit de nos. encor ennuit l'ateindrois vos, se le chemin savez garder: mès gardez vos de trop tarder.]

5962. gerätet ir im rehte nâ wenn ihr seine spur nicht verliert. — nâ steht statt nâch, der präposition: vgl. Nûb. 660, 3.

5966. si begunde schiften galop zu reiten: s. Lackb. ausw. s. 292. das iu in B wird durch scuffen in C und die spätere form schauf-ten bestätigt: vgl. Lohengr. 129. er kom mit einem vollen schouft und niht gedrabet. im schottischen heisst to scoup schnell laufen.

5968. sô liebe als ir dar an geschach] man denke sich hierbey das herliche nicken, mit dem diese anrede von so manchem aufmerksam gespannten kreisse von zuhörern erwidert wurde.

6001. ichn hân genâden niht bey mir kann nicht von herablassung die rede seyn; ich stehe selbst so tief als nur einer stehen kann.

6003. swer guoter] nach wer, swer, eteswer, ieman, nieman steht entweder der genitiv des plurals, oder der casus wird apponiert. im ahd. scheint der nominativ immer den genitiv hinter sich zu haben: wer anderro Boeth. 205. nioman anderro Boeth. 33. N. 21, 12. nieman guotero N. 80, 8, und demnach ist wohl auch im mhd. deutschen, wenn gleich die endung nicht entscheidet, der genitiv anzunehmen: swer guoter Iw. 6008. wer guoter Wigal. 1. Rudolf (Ulr. Wilh. s. XVI). iemen vremder Iw. 6229. nieman guoter Walh. 18, 33. nieman löser Walh. s. 166. — nach einem andern casus tritt bald die apposition ein: mit niomanne andermo Boeth. 87. ettweweme wisem Keiserchr. ieman andern, ieman anderme, Bûteb. 42. 62. 25. 60. niemen guoten Walh. 44, 29. bald folgt der genitiv dû minnest nieman guoter MS. I. 59<sup>b</sup>. swen reiner altd. wâld. III. 174. mir noch nieman guoter MS. I. 181<sup>b</sup>. ieman guoter MS. I. 61<sup>b</sup>, wobey jedoch zu bemerken ist, dafs in den beiden letzten stellen eine frau spricht. MS. I. 99<sup>b</sup>, vgl. I. 78<sup>b</sup>, hat der einschreiber die apposition, der andere, st. nieman guotem, mir niht wol.



6008. heiles biten *alles gute wünschen*: vgl. *Parz.* 3, 6. *Wigal.* s. 615. — für wande . . . dō vgl. die anm. zu z. 736.

6012. dāne wirret iu niht an *da habt ir nichts hemmendes, hinderndes zu befürchten*. vgl. *Barl.* 39, 40 an den (*so Lafsb.*) wirret ime niht.

6046. mit mīnem vater belegn *bey meinem vater liegen geblieben*. be drückt hier aus was ge, *aufser dem particip*, vor ligen bedeutet.

6069. den ir] *ir ist genitiv des singulars*; eben so z. 7689 daz ir.

6065. das selbe sprichwort etwas verändert *Kolocz.* s. 182.

6076. wehselemsere] vgl. *Erec* 9706. manec wehselemsere sagten si dō beide.

6079. mit niuwen mæren mit *manigfaltigen gesprächen*: so oft *bey Wolfram*.

6080. nū sāhen si wā] vgl. die anm. zu z. 3102. — die burg hies, nach *Chretien* [s. 194<sup>b</sup>] le chastel de poeme aventure, nach dem *engl.* *Iwein* (2983) the castel of the hevy sorow.

6097. vür gekêret *weiter geritten*.

6123. ein her komen man wird, nach der sprache unserer alten *stadtrechts*, einem der ūz der stat geboren ist entgegen gesetzt: vgl. *augb. stadtr.* 57. *freyb. stadtr.* 215. so auch im *isländ.* u. a. s. *Grimm rechtsa.* s. 5.

6127. vür die sin strāze rehte gienc über die hinaus seine strafse ihn führte, als er den weg nach der burg einschlug. vgl. 6243 vür daz tor. — stat und market (z. 6086) bezeichnen dasselbe.

6135. diz ritterliche wip diese schöne jungfrau von so hohem anstande. gestalt sō ritterlichen wol *Barl.* 296, 5. vgl. die anm. zu z. 1158.

6140. wan daz] in dieser zeile haben alle handschriften wan.

6144. über guot unde über lebn *bey verlust des vermögens und des lebens*: daz gebot ist über guot unde über lebn in so fern diese ihm unterliegen.

6172. sūmder unlange] so lange man sūmen ohne object nicht nachweisen kann, muß man beynahe vermuthen, es sey in A ein *accusativ* (ein n) ausgefallen, oder stuonder zu lesen. *beyläufig* bemerken wir, daß, nach K. 40<sup>a</sup>. *farsuumando*, sūmen in die erste schw. conjugation gehört.

6190. dar in er] so alle handschriften aufser d, in der da man steht. bekanntlich vertritt dar in verbindung mit präpositionen häufig das *ahd. thār*, wie diese in darin (*mhd. dar inne*), *darum* u. m. noch der fall ist. z. 6285 in dar in (*darsin*) ist dar aber *thara*. und hier

ist eine vermischung zweyer constructionen anzunehmen: er sah hinein, und sah da.

6199. worhten an der rame] man sagte an der rame und in der rame würlen (*Mart.* 22), am stickramen arbeiten.

6200. der werc was aber âne schame diefs war zwar sawers aber doch nicht schimpfliche arbeit. — dafs sich aber bisweilen auf einen gegensatz bezieht, der ausgelassen und aus dem zusammenhange der rede zu verstehen ist, leidet keinen zweifel. die zeile 'test dw im aber iht?', die in unserer frühern ausgabe des Iwein aus der wienener handschrift des Gregorius als beyspiel angeführt wurde, lautet, nach der vaticanischen handschrift, 'sich her, tæte du im iht' und ist in der Berliner ausgabe vom jahre 1838 s. 85. s. 1181 zu suchen.

6202. die lāsen, dise wunden. beide wörter beziehen sich auf das von den frauen gesponnene garn; 'lesen' ist noch in der heutigen rede ein kunstwort des webers, und die garnwinde kennt jeder.

6208. disiu dahs] noch jetzt heisset, nach Schrank's bayerischer reise s. 142, geschwungener flachs, gedoxter flachs (s. Schmeller I. 353), doch mufs, nach *MS.* I. 22<sup>b</sup>. 23. und den von Benecke heraus gegebenen beyträgen s. 12. 18. 60, dehsen eine arbeit seyn, welche der, die wir jetzt schwingen nennen, voraus geht, wahrscheinlich also brechen, und das pafet auch zu unserer stelle, in der des schwingens nicht gedacht wird. Wernher der Gartenäre sagt in seinem *Mayer Helmbrecht* s. 1361 bey dem muost du newen, dechsen, swingen, pleuen und dar-tuo die ruoben graben.

6210. und daz in kûme genas der lip und dafs sie mit genauer noth das leben behielten, das ihnen doch beynahs (nāch) entwich.

6215. vgl. *Erec* 379.

6218. si muosen verwischen wirtschaft unde êre] nimmt man wirtschaft unde êre für nominative, welchen der plural mosten in *ADd* angehört, und si für den accusativ des plurals, so bieten alle handschriften eine und dieselbe redensart dar 'etwas verwischt mich huscht bey mir vorbey d. h. entgeht mir', und Schmeller's bedenken (*B. wörterb.* IV. 190) wird gehoben seyn; eine andere frage ist, ob die schreiber von *ADd* es so genommen haben. dafs Hartman dieses damit sagen wollte leidet wohl keinen zweifel, und 'ich verwische etwas' möchte, in solchem sinne, kaum sprachgemäfs seyn. — maniges si geluste: swelihiz si dere uerwiskte daz tet ire uile we *Genes. Fundgr.* II. 23, 23. belegt, so bald es richtig interpungiert wird, denselben sprachgebrauch: eben so êre den verwischet, der niht ir lüter frünt kan ein *MS.* II. 204<sup>b</sup>. und wer dem bössen drischet, den hât der tac verwischet (der hat seine arbeit verloren) *Morolf* s. 51<sup>b</sup>. — aus dem niederd. ist zu

vergleichen grauwisk *brem. wörterb. V. 274*; aus dem englischen nicht to whisk sondern to wisp. — vgl. *pf. Kuonr. 75, 18. entwisgte, und das noch gewöhnliche 'entwischen', wie auch troj. 91<sup>c</sup>. z. 12507 zu lesen ist.*

6221. ouch wurden si ein gewar] dieses ouch bezieht sich zurück auf z. 6186 nū saher.

6229. iemen vremder] vgl. die anm. zu z. 6008.

6244. niht nicht so, daraus wird nichts: vgl. *Parz. 87, 10.*

6245. ez ist in anders undersehn es ist auf andere weise vorkehrung für euch getroffen: eine bedeutung, die das wort *MS. II. 259<sup>b</sup>*. und wahrscheinlich auch in der zweyten bey *Oberlin s. 1858* angeführten stelle hat. — *O. I. 27, 12 bedarf selbst aufklärung.*

6247. enspart] zwischen enspart und entspart ist schwer zu entscheiden; auch entliezen und ensliezen schwanken, wie mehrere wörter, in denen die partikel vor s steht. — *O. I. 5, 63 insperre aufschliesse.*

6250. man sol iuch hie bereiten maneger unëren] einen bereiten eines d. es ihm nicht vorenthalten, es ihn kennen lehren: *En. 11134. 13086. Parz. 373, 28. Wigal. 3165.*

6258. ir mugt mir ist nicht anrede an den portenære sondern bezieht sich auf das von diesem vorher gebrauchte man. der portenære wird von *Iwein dū* genannt. auch war *Iweinen* schon von den frauen gesagt worden was ihm bevor stehe.

6268. das schwanken der lesarten ist hier um so bedenklicher, da nur *B* das lange i bezeichnet. [c und d haben ei.] die sſten sind bekanntlich die gestalt des leibes über den hüften, der wuchs: ob auch *A* und *D* dieses meinten? vergleicht man z. 6917, so wird höchst wahrscheinlich, daß site zu lesen ist.

6273. ich sage iu ein bast] niht ein bast sagen zeigt offenbar daß in dieser sprichwörtlichen redensart, die eigentliche bedeutung des wortes bast durchaus vergessen wurde: so auch *Lampr. Al. 6044* diese veste ist sō vast daz si ne vorhtent niht ein bast.

6280. als der sich mittem bösen man mit worten niht beheften wil sich mit einem gemeinen kerl nicht in wortwechsel einlassen will. sich beheften mit einem *pf. Kuonr. 86, 2. sich in einen kampf einlassen.*

6283. er ersuochte untersuchte: eine bedeutung, die auch das *ahd. irsuohhan* hat.

6288. unerværet so zeigten sie doch durchaus keins verlegenheit. vgl. die anm. zu z. 3250.

6292. ir zuht von art die ihrer herkunft gemäße feine lebensart; eben so *W. Will. 213, 5* von arde ein zuht im daz geriet.

6296. gerne, lichte, gar oft.

6308. sô hân ich mînen wân verlorn so habe ich mich sehr geirrt,  
so ist meine vermuthung falsch.

6311. undichn veraihe michs niht, dâ von] diese worte beziehen  
sich auf das was z. 6307. 08. ausgesprochen ist. ist euch, sagt Iwein,  
diese armuth angeborn, so habe ich mich gewaltig geirrt. ich sehe wohl,  
diese scham eurer armuth thut euch wehe. und ich vermühe es nicht  
(dafs ich mich geirrt habe) [vergl. die lesarten]; und swar deshalb (dâ  
von): wer von kinds auf an armuth gewöhnt ist, der schämt sich ihrer  
nicht so, wie ihr thut.

6326. der Juncvrouwen wert] im englischen Iwein (3010) we er  
al of Mayden-lant. [bei Chretien s. 196<sup>b</sup> li rois de, l'ille as pucelles  
aloit por aprendre noveles par les cors et par les païs. s'ala tant  
come foux naïs, qu'il s'embati en cest peril.]

6338. mit zwein des tiuvels knehten] im englischen Iwein (3018)  
Men sais thai er the devil sons, Geten of a woman with a ram.  
[Chretien s. 196<sup>b</sup>. où il a deux fiz de deables. 'ne le tenez vos mie  
à fables que de fame et de muton furent.]

6341. das wäre ein wint wider in] vgl. Trist. 3641. Parz. 656, 6.

6347. den jâmer unz an dise vrist] das relativpronomen kann  
ausgelassen werden: s. Stricker's kl. gedichte herausgegeben von Hahn  
s. 80, 32. Boner s. 130. Parz. 589, 29. 476, 18. das letzte beyspiel zeigt  
dafs eine solche auslassung auch dann statt finden kann, wenn das  
pronomen im objectivcasus stehen müßte. — der sinn der beiden zeilen  
ist: das schreckliche ereignis, das uns schon manig mahl mit jammer  
erfüllt hat, muß morgen abermahls uns das herz zerreißen.

6350. unt solde mit in hân gestriten] vgl. die anm. zu s. 3243.

6354. niuwan ahzehen jâr] im englischen Iwein (3026) of fourtene  
yeres of elde [Chretien s. 196<sup>b</sup> qui n'avoit pas passé xv anz.]

6363. über den eit aufer dem eide, den er schwören müßte.

6369. unt gesigete aber] unde steht, nach dem gewöhnlichen ge-  
brauche, vor einer fragweise ausgedrückten bedingung, gehört also hier  
nicht zu aber. über das gleich folgende sô aber vgl. die anm. zu z.  
567.

6372. diu rede ist leider âne trôst] das ist aber nicht zu hoffen.  
vgl. die anm. zu z. 4319.

6379. wir leiten riuweeliche jugent] so sagte man laster, minne,  
leben, andächt, wâpen leiten: Trist. 16581. 18276. 18854. 18890. W.  
Tit. 72, 1.

6398. von dem pfunde] dafs pfunt geld ist sieht man leicht;  
schwer ist zu sagen wie viel. im englischen Iwein (3053) lautet die

stelle 'for the best that sewes her any styk takes bot four penys in a wik (week). [*Chrétien* s. 197<sup>a</sup> ne ja de l'œuvre de nos meins n'aura chascune por son vivre que quatre deniers de la livre: et de ce ne poons nos pas assez avoir viande et dras. et sachiez bien tout à estroux, que il n'i a cele de nos qui ne gaaint vint deniers ou plus: et nos somes en grant poverté. so ist gedruckt, offenbar lückenhaft.]

6408. dürftiginne] die alte sprache bildete aus dem positive, comparative, superlative einiger adjektive schwache männliche substantive: ein blinde *Barl.* 378, 27. *MS. II.* 224<sup>a</sup>. ein stumbe *Iwein* 481. 2259. ein tumbe, ein zage (*das adj. MS. II.* 246<sup>a</sup>. ein zager muot), ein heidene, ein hēriro, hēre, ein nāhisto. diesen stehen zum theil weibliche auf *Inne zur seite*, ein heidenin, ein heideninne, ein dürftigin (*ichne hān gesunt noch gesin, ich bin ein lame dürftigin Keiserchr.* 15<sup>c</sup>). die neuere sprache hat, herr und herrin ausgenommen, beide bildungen wieder aufgegeben. — in hinsicht auf die bedeutung sind 'ich bin dürftec' und 'ich bin ein dürftige' sehr verschieden. ein dürftige heisst derjenige, der aufer stande ist selbst sich den nöthigen lebensunterhalt zu verschaffen, oder auch, als büßender, als pilger, in freywilliger armuth lebt. so in den folgenden stellen: *Genesis (Fundgr. II.* 53, 38) wane, ich und din muoter iouch dine brudere noch hie in erde din durftig werden, müssen deiner gnade leben. a. *Heinr.* 427 ich bin dīn dürftige jetzt muß ich von dir verpflegt werden. *Gregor.* 1165 (*Oberlin* 450) er fundener dürftige. *Gregor.* 2578 mit dürftigen gewande in der kleidung eines büßenden. *das.* 2579 ez wārn dem richen dürftigen alle genāde verzigen, er kannte weder ruhe noch gemach. *Iw.* 6402 des sīn wir ouch der beider rehte dürftiginne wir müssen daher beides der barmherzigkeit anderer verdanken. vgl. *Schmid's schwüb. wörterb.* s. 148. — durch ein vorgesetztes verstärkendes gotes entstand, so wie gotesarm, gotesdürftige *Barl.* 133, 11, wo auch z. 35 nach der handschrift des freyh. van Latsberg dürftigen st. dürftiger zu lesen ist.

6406. jømerliche] dieser richtigsten und sonst gewöhnlichsten form der adverbia von adjectiven auf lich enthält sich *Hartman* durchaus: er setzt lichen, lichen einmahl im *Gregor* (3301 gänzlichen: entwichen) und vier mahl im *Iwein*, wo aber *A* diese form nicht duldet (s. die lesarten zu 2479). diese beobachtung macht es sehr wahrscheinlich, daß der dichter hier jømerlichen sagte, mithin auch sō sint si worden richen reiche leute. solch ein gebrauch des schwachen adjectives hat nichts auffallendes. s. zum *Barl.* 267, 21. so *Staufenb.* 63 richen, *Karl* 56<sup>a</sup> Machmetes tū erkornen, *Rudolfs bibel und chronik* 29<sup>c</sup> sibenzec alten. 208<sup>a</sup> krumbe, halse, blinden, *MS. I.* 48<sup>b</sup> blinden, *Lan-*

zelet 3387 der künec Artûs dô niht enlie von stnem hove scheiden weder lieben noch leiden. [vergl. die lesarten.]

6426. ein schone palas vgl. die anm. zu s. 1079.

6430. eime wanke dan einem von da abgehenden rückwege, der ihn über die halle hinaus führte.

6432. über daz palas breite] nachgesetzte beywörter sind gewöhnlich nicht flektiert, doch zeigen mehrere beyspiele, das sie auch flektiert werden konnten: MS. II. 55<sup>b</sup> an eine wise lange. Maria 201 durch die werlt breite. wie es scheint gab es auch ein adj. breite nach der zweyten declination. Parz. 518, 24. mit einem barte breite. über des palas breite, wie BEac haben, würde der zeile in Parz. 721, 24 gleich stehen über des gevildes breite. — die jungfrau bleibt zurück. bey dem zärtlichen zwischenspiele im garten war sie überflüssig; Hartman läßt sie daher, wie es scheint, auf der halle, und holt sie erst wieder (s. 6572) als die drt gesellen sich schlafen legen. dem englischen dichter, der von jenem zwischenspiele nichts weiß (eben so wenig als Chretien), war sie weniger im wege. sie geht mit in den garten. die tochter des alten herrn entwaffnet dort Iwein, bringt ihm (3103) serk and breke . . . hose and shose and alkins ger, und thut alles mögliche to serve him and his maiden bright. dann gehen sie zusammen zu tische, und nach dem essen wird Iwein, der jungfrau, und dem löwen ein schlafgemach angewiesen. — mit welchem von den zwey dichtern wohl Chretien stimmt? [s. 195<sup>b</sup> (Hartm. 6164) kommt Yvain mit seinem löwen und der jungfrau an das haus. nachher 1978 (6436) geht er in den garten, die jungfrau hinter ihm her: begrüßt wird aber s. 198<sup>a</sup> nur der ritter, den des wirtes tochter, ein kind unter zehn jahren, entwaffnet und kleidet. nach dem essen geht er zu bette, der löwe liegt zu seinen füßen, s. 198<sup>b</sup> (Hartm. 6572). am morgen steht er und seine jungfrau auf, beide hören messe.]

6434. einer stiege] für den doppelaut im mhd. zeugt der reim enliege Erec 8200, so wie smiegen: stiegen Kolocz. 146 und Nib. 2211, 2 im einschnitte. — auch Ernst 2428 führt vom palas aus ein weg zetal in einen garten. bey der burg war gewöhnlich nach dem freyen felds zu ein baumgarten: Trist. 9329.

6444. man vergleiche mit diesen zeilen die stelle im Erec 7657 daz lachen was doch rich genuoc daz Jupiter ze decke truoc und diu gotinne Jûnô, dô si in ir rîche hô ime brâtstuole sâzen: daz mohte sich gemâzen diem sateltuoch als vil, als ich iu sagen wil, sam der mâne der sunnen.

6445. in ir besten] s. diu werde werthachtung MS. II. 98<sup>b</sup>. 238<sup>b</sup>. ob auch Erec 7841?

6446. der schoone bluot die blüthe, in beiden bedeutungen des heutigen wortes: s. Wigalois 539, wo noch, wie 10218 zeigt, 4136 beizufügen ist.

6457. wälech] der englische dichter sagt (3089) aho red a real (royal) romance, bot i ne wote of wham it was. [Christien s. 197<sup>b</sup> et lisoit une pucele devant lui en un romanz ne sai de cui. die anmutigen zeilen 6459-61 sind des deutschen dichters eigenthum.]

6459. ein lachen ein wohlgefallen ausdrückendes lächeln. s. z. 7308 und Wigal. s. 640. [Lanzelet 4156 mit gemelichen sachen trüte her Iweret sin tohter, wan si dicke tet des er gelachen mohte.

6469. der rät des der wunsch an wibe gert alles was man nur irgend an einem mädchen wünschen kann.

6484. geritiert gefällt oder gekrauselt (franz. rider). ein hemde gelesen und geridderet Herb. 618.

6508. einen wanc tæte auf seinem wege zum himmel umgekehrt wærs. der begriff von verrückung oder fehlertritt liegt in wanc nicht: vgl. s. 5326. 6430. Ottokar hat sich s. 166<sup>a</sup> erlaubt die zeilen zu borgen.

6524. senten sich nâch redelicher minne wûnschten sich die unschuldigen freuden herlicher liebe. wer senen durch sehnen übersetzt sagt mehr als er sagen will. s. die. anm. zu s. 71. — zu redelich vgl. Barl. 175, 8.

6538. sus schuofen si ir koste ze geuere bestimmten sie ihre ausgaben für das was zu ihrem nutzen und ihrer pflege gereichte. so gewöhnlich gifuari im ahd. ist (mons. 375. 402. 410. O. I. 4, 164. II. 14, 31. 87. IV. 19, 54. V. 7, 39. T. 67, 12) so findet es sich später doch immer seltener: [Er. 8919. 9280. H.] Hoffm. Sumerl. s. 5. commodum gefuore detrimentum breste l. ungefuore Puz. 228, 12. Wigal. s. 508. Flore 3367. Lohengr. s. 27. Ottok. 40<sup>a</sup>. ungeuere [Greg. 249. H.] Maria 68. Trist. 5583.

6541. nâch dem hûsrâte was zur haushaltung gehört. Reinmars erklärung, warum hund, katze und lahn hûsgerâte heissen (MS. II. 183<sup>a</sup>) ist wohl grammatisch unrichtig.

6544. bereite] adj. der zweyten declination, s. Gramm. I. 749.

6561. als mir der arge schalc gehiez nach dem, verglichen mit dem, was mir der boshafte schadenfroh sagte, unde ouch nâch dem mære w. w.

6567. dir geschihz daz dir geschehen sol] sprichwörtlicher ausdr.: vgl. MS. I. 66<sup>a</sup>. 71<sup>b</sup>.

6572. den gesellen allen drin: Iwein, seiner geführtin, und dem löwen.

6575. íme sêlbéme sâgt genûgt dem verse nicht. eine hebung auf

Hartmann von Aue, Iwein. 4. Ausg.

22

*kurzer sylbe mit unbetontem e verlangt eine senkung mitten im worte, ðf jenamé gevilde, daz er ðf ledegét enstt oder eine mit dem auslaut n, gar verzwívelen teta, deheinen liebéren tac, nicht etwa unde in kurzérem oder kurzéme zil (1889), sondern kurserme oder kurzéren, nicht mit míchéler manheit (5681), sondern miobelre. — vgl. zu Nib. 1198, 1. und zur Klage 1856, so wie Hahn's vorr. zu Stricker's kl. ged. s. XIV.*

6583. mit senften] man übersehe diesen plural nicht.

6586. danner gestraestet wäre] trösten wird, so wie noch 'hoffen' öfters auch von dingen gesagt, die nicht zu wünschen sind.

6596. daz in nâch grôzer arbeit so dafs sie dabey in grofse noth kamen. dieses ähnlichkeit, beschaffenheit bezeichnende nâch kommt so oft vor, dafs es kaum eines beyspieles bedarf: vgl. indafs s. 4981. 7061. 7882.

6601. daz ðf noch nieman überwant! ich begreifs nicht, dafs sie noch niemand überwand! — ganz gleich der noch gewöhnlichen ellipse, von der auch Parz. 256, 6 ein beyspiel bietet: daz iuch vrâgens dô verdrôz.

6611. die wille si unerwunden sint so lange sie nicht abstehen, so lange sie es noch so treiben. Türh. Wilh. 185<sup>c</sup> ich bin vil unerwunden Orenae enwerde gewonnen. 225<sup>d</sup> doch bin ich des unerwunden ichn füere des golds von Arâbt daz wir beliben zadelis frit. vgl. Maria s. 81 daz got wäre erwunden siner grôzen barmunge. — auf diese weise erklärt, ist man der spätern besserung uns ðf niht unerwunden sint überhoben.

6635. nô lasterliche ane wer dafs ich mich, ohne es wehren zu können, so schimpflich todt schlagen lasse. vgl. die anm. zu s. 4380.

6659. gekunrieret besorgt, gepflegt: aus dem romanischen contréer. vgl. Parz. 167, 18. 256, 80. MS. II. 100<sup>a</sup>. (beytr. von Benecke 250). das subst. kunreiz W. Wilh. 59, 18.

6686. unt heten grôzen mort getân und damit hatten sie schon manchen todt geschlagen. so sagt Ruodolf, gott habe dem künige Pharaon drohen lassen schelmen alac unt mort in das land zu senden: mortua sunt omnia animantia Aegyptiorum, Exod. 9, 6. mort tuon an einem Wigal. 9881. 2009. 10136.

6720. ungewegen = niht geliche, niht ze rehte gewegen. Bü. 19439 der liute heil ist ungewegen unt sinwel. Bü. 9676 strites, der in gewegen ouch ze rehte niht enwas. Athis und Proflias (in Lacombiet's archiv für die gesch. des Niederrheins, band I) s. 24 sie schen harte ungewegin den strit irs hêrrin halbin wesin. s. 26 der strit ist als ungewegin daz ir nicht geselgin mügit. Georg 1268 ir beide



samt hât erliten und dicke hertlich gestriten manegen strit unbewegen.

6722. den schilt den er vür bôt] nach einer im mhd. nicht seltenen attraction, st. der schilt.

6728. anders, wie Aa haben, läßt sich zwar als adv. verstehen: da aber gleich ein s folgt, so ist es vielleicht besser mit den andern handschriften ander zu lesen.

6738. uneralagen werte] vgl. die anm. zu z. 5348.

6744. bi der erde] die selben handschriften, die in dieser z. erden in der schwachen form schreiben, brauchen z. 6748 die starke.

6785. dô vâhten si in dô an] vgl. die anm. zu z. 1731.

6790. sit daz im diu helfe entweich auch noch nachdem er keine hülfe mehr hatte.

6831. daz ichs ie iuch] das ie scheint nicht an der rechten stelle zu stehen, auch weisen die handschriften eigentlich nur auf ein e. das richtige ist wohl daz ichse iuch an gebôt.

[6845. 55. Chretien s. 202<sup>b</sup> enz el chastel plus ne sejourne, et s'en a devant lui menées les chaitives desprisonées. — quant grant piece l'orent conduit, et les damoiseles li ront congié demandé, si s'en vont. — aiez, fet il, dex vos conduie en vos pais saines et liées. main tenant se sont avoïée, si s'en vont grant joie menant, et mesure Yvain main tenant de l'autre part se rachemine.]

6854. nach diesser seile hat B folgendes.

Man sach si gebaren.

wider alle die da waren.

alf in nte lât gefchme da.

vrloup namen si fa.

von den da ez in tohte.

vñ sich geffgen mohte.

Do si vrlôvp genamen.

vñ vf ir pfert quamen.

vñ eine mlle dan geriten.

do ne dorfte man dehêine biten.

daz si hin wider chêrte.

vñ ir wirt da mit êrte.

vñ alf ê gefinde wære.

Gelôvbet mir êin mære.

Man het ir an den stunden.

êine da niht funden.

div ez gahel tæte.

ob si êin engel bæte.

Si fōren froliche.

ouch het der tvgende riche.

in der bvrch vrlōvp genomen.

vū waf vz nach den frōwen chomen.

also rēit er mit in von dan.

u. w. z. 6866 bis 6874. nach dieser zeile:

Manigen wirt er gewan.

die ich alle niht genennen kan.

vū sint ouch alf gīt verdagt.

Sin geverte div magt.

wiſte in die rehten wege.

vū frunden in ir vater pflege.

die iſnchfrōwen wol getan.

von der ich ē gefagt han.

der vil liebe geſchach.

do ſi den riter chomen ſach.

8Waz ir darnach geſchæhe.

ob ſi in iht gerne ſæhe.

ia daz beſchēinde ſi wol hie.

engegen im ſi verre gte.

von den frōwen allen.

wem ſolt daz miſſevallen.

wan ſi het ſin chvme erbiten.

vnder deſ ſi zv riten.

Sagt im div frōwe mære.

das daz ir niſtel wære.

div ſi nach im ſande.

Svchen afterlande.

die ſi dort gende ſahen chomen.

alf er daz het vnomen.

do ne rēit er fvr̄baz niht mer.

von dem roſſe ſtvt er.

zv im gahte ſi zehant.

den helm ſi im abe bant.

wandir waf lieber nte geſchehn.

Man ſol die vnzvht vberſehn.

der man wol zwo hie von ir ſagt.

Si chvſte in ē danach die magt.

Si enpfienē in minneclichen.

vū bat deſ got den richen.

daz er ſin ère hielte.

vū fünf hêllef wîelte.  
 Do chom der wirt gegangen.  
 von dem wart er wol enpfangen.  
 vū von sinem wîbe.  
 So daz nîe gâstêl libe.  
 Besser handelunge wart.  
 erboten vî dehtêiner vart.  
 darnach chom daz gefinde dar.  
 Mit êiner svberlichen sehar.  
 nach grêzze vū dvrch schôwe.  
 Manech riter vū frôwe.  
 erzêigten im da holden mît.  
 Sin kîrzwîlle waf da gît.  
 Si waren aber vnlange da.  
 wan dîv kampfsît waf so na.  
 das in der tage u. w. z. 6879. —

*beweise wie so manches in dieser erweiterung gegen Hartmannes sprache ist, gibt die anm. zu z. 8121 . . . 8136. — im englischen Iwein ist der empfang auf folgende weise erzählt (3359):*

Sir Ywayn and his fair may  
 Al the sevenight travelde thai.  
 The maiden knew the way ful wele  
 Hame until that ilk castele,  
 Whar sho lef the seke may,  
 And theder hastily come thal.  
 When thai come to the castel yate,  
 Sho led sir Ywain yn tharate.  
 The mayden was yit seke lyand,  
 Bot when thai talde hir this tithand,  
 That cumen was hir messenger,  
 And the knyght with her in fer (*together*),  
 Swilk joy tharof sho had in hert,  
 Hir thocht that sho was al in quert (*in spirits, well*).  
 Sho said\*), I wate my sister will  
 Gif me now that falles me till.  
 In bir hert sho was ful light,  
 Ful hendly hailed sho the knight.  
 A, sir, sho said, god do the mede,

\*) [die reden der jungfrau fehlen bei Chretien s. 209\*, dessen darstellung hier selbst dem englischen übersetzer zu leblos schien. übrigens ist im französischen alles wie im englischen.]

That thou wald cum in swilk a nede:  
 And al that in that kastel wer  
 Welkumd him with meri cher.  
 I can nocht say, so god me glade,  
 Half the myrth that thai him made.  
 That night he had ful nobil rest,  
 With alkyns esment of the best.  
 Als sone als the day was sent,  
 Thai ordaind thaim and forth thai went,  
 Until that town fast gan thai ride  
 Whar the kyng sojourned that tide,  
 And thar the elder sister lay etc.

6857. gewarheit] *s. die anm. zu z. 1777.*

6861. unde [umbe] ir tröst] ob *Hartman* die präposition vor dem zweyten substantiv wegläßt, ist höchst zweifelhaft. nach dem wörterbuche zum Iwein, wo bey jeder präposition die wiederholung vor dem zweyten substantive besonders angegeben ist, wird das auslassen der präposition in einem solchen falle bedenklich. ausser dieser zeile würde nur z. 7145 angeführt werden können. selbst in der strengen interlinearversion *Diut. III. 465* oder *Graff's* ausgabe derselben, *Quedlinburg 1839. s. 69* ist ab alienis occultisque übersetzt vone den fromiden unde von den verholnen. es läßt diess wiederholung romanischen einflus vermuten.

[6870. *Chretien s. 202f.* d'errer à grant exploit ne fine trestous les jors de la semaine.]

[6878. *Chretien s. 203<sup>a</sup>* puis errerent tant que il virent le chastel où li rois Artus ot sejourné quinzaine ou plus. — ne il n'i avoit mès c'un jor de la quaranteine à venir.]

[6886. *Chretien s. 203<sup>b</sup>* jors orent esté ne sai quanz, et me sire Gauvains s'estoit destorné si qu'en ne savoit à cort de lui nule novele.]

6904. nach dieser zeile ist in *B* wieder ein zusatz:

Fragt iemen mære. [= *Er. 7285. H.*]

ob da zem kampfē wære.

der wirt von dem si waren chomē.

ia alf ichz han ṽnomen.

alles sin gefinde.

wife vū kinde.

waren alle chomen dar.

vū heten daz verlobt gar.

daz si def tages iht nanden.

Swaz si von im erkanden.  
 vns der kampf ende hæte.  
 das liezzin si allez stæte.  
 noch ist da niemen erchant.  
 wie der riter si genant. u. w. 6907.

6915. zwene ritter gestalt sô gar in wunsches gewalt an dem libe und an den siten] ein edel junger man, dem was sin schöner lip gestalt nâch des wunsches gewalt *Lieders. I. 539.* gestalt *gestellet, gebildet* (troj. 3159) in der gewalt des wunsches, so daz der wunsch d. h. die wunderthâtige kraft, oder die höchste zauberkunst nicht im stande wære etwas vollkommeneres hervor zu bringen. vgl. Gregor. 1091 got erlaubte dem wunsche über in, daz er lib unde sin meistert nâch sin werde. MS. I. 56<sup>a</sup> got hât sinen wunsch an si geleit. troj. 144<sup>a</sup> 19720 (die gedruckte zeilenzahl ist von. s. 187 an um 100 zu klein) der wunsch der het an si geleit mæ fitzes denne uf alliu wip: er wolte ir leben unde ir lip uns allen zeime urkunde geben, sô daz er niemer wibes leben für si geschepfen wolte baz. Fundgr. II. 107, 28 mit wunsches gewalte mit der wunderthâtigen kraft eines propheten segnete si der alte. Flore 6898 beschonen mit wunsches gewalte MGb. 31<sup>b</sup>. CCCCXCVI. — diu gewalt des wunsches ist mit diu gewalt von dem wunsche ganz das selbe, und gleich bedeutend mit erwünscht Erec 7389, so wie wir noch jetzt in gleichem sinne sagen 'wenn ich ihn doch her wünschen (her zaubern) könnte!' oder 'die katze war eine verwünschte königstochter.'

6922. zu dem verzeich der hs. D vgl. Trist. 12846. 47 in Grote's ausgabe.

6980. an die suone sprach] an ein d. sprechen es in anspruch nehmen, in welcher absicht es auch geschehe: s. Iw. 3208. Parz. 94, 3. Tristan.

6985 wandern tuot] über die messung dieser z. s. die ann. zu z. 3752.

6937. daz doch dem einem wæge was] wæge im eigentlichen sinne bedeutet mit wæge d. h. mit übergewicht versehen. dieß bietet ein gutes bild für manche begriffe dar, für das überwiegende der wahrrscheinlichkeit, theils an sich theils in so fern es die wahl zwischen mehreren dingen entscheidet; dann auch für die überwiegende neigung des gemüthes. diese ansicht fassend wird man das wort allenthalben deutlicher verstehen als es bisher, wie uns scheint, verstanden wurde, und dem gemäße sind diese zeilen zu übersetzen: einem braven manne thut es immer leid, in einem zweykampfe seinen gegner tödten zu müssen, und getödtet zu werden war das was wenigstens der eine von diesen

zwein guoten knechten erwarten mußt, wenn auch der andere mit dem leben davon kam; wiewohl es auch möglich war, daß beide blieben (der letzte gedanke steckt in der partikel doch).

6948. iu ist 8 sô vil geseit] von Iwein in diesem gedichte, von Gawein in Hartmannes Erec (2756 ff.), auf den er auch z. 2792 anspricht. der Iwein ward also erst nach dem Erec geschrieben, beide nach dem Gregor, dessen noch etwas herber stil für die jugend des dichters zeugt. [diese meinung ist bei näherer bekanntschaft mit dem Erec und dem Gregorius aufgegeben. das richtige findet man bei Haupt, vorr. zum Erec s. XVI, vorr. zu Hartmanns kleinen gedichten s. XVIII:] auf den Erec und den Iwein bezieht sich Wolfram im Parzival, der wohl nicht nach 1206 aber auch nicht früher vollendet ward [gewiss später: vgl. die vorrede zu Wolfram s. XIX und die lesarten zum Iwein 1328]. Hartman lebte noch als Gotfrit seinen Tristan dichtete, über dem er selber starb, — nach der meinung des neuesten herausgebers s. IX zwischen 1240 und 1250. aber auf gründen beruht diese meinung nicht, und Rudolfs zeugnis widerstreitet ihr. denn als dieser seinen Wilhelm schrieb, lebten der Auer und Gotfried schon längst nicht mehr: er setzt Eckenbach zwischen beide, der Auer folgt auf Heinrich von Veldeke, der die Eneit spätestens 1190 beendigte\*) und

\*) am 16. oct. 1190 starb landgraf Ludwig V. der milde von Thüringen auf Cypern (s. Wilken, 4, 287) und Hermann, seit 1180 pfalzgraf von Sachsen, wie ihn auch Heinrich nur nennt, ward landgraf. der dritte bruder, Friedrich, der erste graf von Ziegenhain, ist bis 1186 nachgewiesen. ist die in der ann. zu z. 4431 aufgestellte vermuthung über Friedrich von Hausen richtig, verlasse er Deutschland im anfang des jahres 1189, so ist das gedicht, auf dessen fabel er MS. I. 91<sup>b</sup> anspricht, nicht jünger als von 1188. weiter als 1184 kann man aber die vollendung des selben nicht zurück schieben; denn z. 13025 ist von der schwertleue könig Heinrichs und herzog Friedrichs, der söhne keiser Friedrichs I., die rede, die pfingsten 1184 zu Mainz gefeyert wurde. neun jahr vor dem beschluß war schon der größere theil der Eneit geschrieben und ward dem dichter damahls entwandt, bey der vermählung des landgrafen Ludwigs mit einer gräfin von Cleve, die zwar kein geschichtsschreiber nennt, aber Heinrich als ihr landmann ist ein vollgültiger zeuge. — über landgraf Ludwigs gemahlin s. noch Wilken 4, Beylage s. 17 unten. — die hochzeit war also nicht vor 1175 und nicht nach 1181 (oder zufolge der vermuthung über Friedrich von Hausen nicht nach 1179). graf Heinrich von Schwarzbürg, der das buch nahm und nach Thüringen sandte, kam den 25. julius 1183 zu Erfurt um. — die sich selbst widersprechende anmerkung Müllers zu seinem abdruck, aus welcher der literarische grundriß s. 219 sich gerade das ganz unbegründete heraus wählt, beruht auf einer missverstandenen untersuchung von Eccard in der hist. geneal. princip. Sax. super. s. 331. — die verweisung

vor dem Parzival starb, auf Gottfried der gleichzeitige Bligger von Steinach, dann Ulrich von Zetzighofen und Wirnt, und erst nach ihnen allen Fridank: dieser aber dichtete lange vor 1240, nämlich 1229 vor keiser Friedrichs II. rückkehr aus Palästina im sommer. noch schlimmer ergeht es in der Einleitung zu Gottfried s. XI. XII dem Neidhart, den sie wenigstens um 50 jahr zu jung macht. er wird von Wolfram im Wilhelm 312, 12 deutlich bezeichnet und mit namen genannt: Man muoz des stme swerte jehen, het ez hêr Nithart gesehen über sinen geubûhel tragn, er begundez sinen friunden clagn. *dieser Neidhart*, den Wolfram um 1217 erwähnt (vgl. Walther s. 182), den der Marner MS. II. 178<sup>a</sup> als längst verstorben beklagt (der Marner aber starb eher als Konrad von Würzburg (amg. 709) d. h. vor 1287, ja er überlebte schwerlich das interregnum), dieser Neidhart soll mit gewalt unter Rudolf von Habsburg und bis ins vierzehnte jahrhundert gelebt haben, — weil auch noch spätere ihn und seine gedichte kennen, wie der vollender des Titurels, Albrecht, ihn in nachahmung der stelle aus dem h. Wilhelm erwähnt (Tü. X. 6).

6947. geltch adv. st. geltche s. die anm. zu z. 753.

6958. ein ander kempfen] einen kempfen, wie gleich z. 6975 steht, ist die gewöhnliche form statt unseres zweydeutigen 'mit einem kämpfen'; eben so einen weinen, beweinen u. m.

6962. unde im statt unde swederem.

6963. wén ér hát erslâgen, Nib. 1287, 2 wén ir ze hûse.

6967. unverwâzen unverfluchet, seiner ehre unbeschadet: vgl. Erec 878 dem wære verwâzen beidiu sîn êre und ouch das leben.

6972. jane wâren si niht geste des willen nicht in ihrem herzen, nur in ihren augen waren sie einander fremd.

6974. ir ietweder was tougen] die redensart mir ist tougen ist hier zu lernen.

6987. rosseloufes wit, so Erec 8899 drier rosseloufe lanc. Frauend. 84, 19 vil kûm rosseloufes wit. — auf die frage, wie lang das sey, hat hr. geh. rath von Meusebach geantwortet 'ye 16 rosselâuff thund ein frantzösische mylen, 9 frantzösische mylen uff 6 tütscher mylen gerechnet. Keisersb. Postill. Straßb. 1522. ander teyl. bl. 12. 76. 92. — Stadium ein rosselauf. continet 125 passus. octo stadia faciunt unum miliare. Vocabularius rerum, cap. de itiner. Vocabularius predican-tium lit. S. Rudolf in seiner bibel sagt: diu stat (Babilonje) sich ge-zöch, daz st vier hundert stadjen wit und ahzec was in alle sit, daz

Hoffmann's (Fundgr. I. 226) auf die Berliner monatschr. XXVII. s. 405 . . . 427 ist überflüssig, weil dieser unbedeutende aufsatz von Biester nichts neues enthält.

ich mit wârheit prûeven wil ze als manges rosseloufes zil s. 27<sup>b</sup> meiner hs.'

7026. gerûnden gâhes das vaz] ein sprichwörtlicher ausdruck: s. MS. II. 9<sup>a</sup>. Lohengr. 3. dafs das mhd. vaz von viel weitem umfange war als unser jetziges wort und jeden umschlossenen raum bedeutete, in welchen etwas gelegt oder gesteckt werden kann, ist bekannt. im Barlaam heifst ein götzenbild eine sinnlose vaz, der, in dem geiz wohnt, heifst ein gtevaz. gtes vaz. nides vaz. lûge vaz MS. II. 210<sup>a</sup>. 211<sup>a</sup>. schanden vaz Dint. III. 11. minnen vaz das. 20. hier ist das herz das vaz s. s. 7044.

7082. wan bedenkest dû dich baz?] vgl. die anm. zu s. 2214.

7050. si tæte im anders alsd heiz] wir müssen jetzt sagen 'machte'. auch in den verwandten sprachen und ihren verschiedenen perioden zeigt sich ein höchst auffallendes wechseln der wörter 'ihun' und 'machen'. vgl. 7071.

7051. nâch schanden auf eine schimpftiche weise: so s. 7175 nâch êren.

7058. unt rûmet ez ouch vroun Minnen und rûmt es iâr auch wirklich. über den einfluß der personification auf die schwache form s. die anm. zu s. 1579.

7066. der Wunsch vluochet im sô sein Wunsch, das was er wünscht wird ihm zum fluche. — bey dieser erklärung beharren wir trotz dem obekus Mythol. s. 100.

7078. sluogens ûf die brust her] vgl. die anm. zu s. 5025.

7086. ûf den sâmen vellen] ein so gewöhnlicher ausdruck, dafs noch im prosaischen Wigalois (s. bibliothek der romane, band 2 s. 54) wo Wirnt (z. 3932 u. w.) keine veranlassung gab, gesagt wird 'er fellet mich auff den samen, oder im geschicht dasselbig von mir.' — die rotten zogeten, kâmen gerüstet ûf den sâmen steht in zwey von Oberlin angeführten stellen des troj. krieges, Parz. 601, 19, und im turnei von Nantheys (Mafsm. denkm. I. 144<sup>b</sup>.) si zogeten ûf die sâmen.

7098. daz enmeinde niht wan daz davon war die ursache einzig und allein. N. 68, 10 daz ist diu causa (daz meinitiz), MS. II. 104<sup>a</sup> daz enmeinet niht wan valscher liute huote, a. Heinr. 618. Flore 8089. Maria s. 169.

7111. wâ nû sper?] nach einer von Grimm (Gramm. III. 302 vgl. 779) aufgestellten vermuthung wäre zu lesen wânû, sper! auf, auf, sper! es leidet keinen zweifel, dafs an einigen der von unserm freunde angeführten stellen wâ besser paßt, wenn es für abgekürztes wach genommen wird; allein an andern stellen, zu denen auch wohl die hier besprochene gehört, scheint das fragende wâ den vorzug zu verdienen.



man vergleiche die ersten zeilen von Heinrichs Tristan, und oben die anm. zu 1818. wānt mine vil lieben man, di mir helven wellen! wānt liebe gesellen! wānt frunt unt mäge! nū stēt iz an der wāge pf. Kuonrat 118, 18.

7148. wan hāt er borgennes muot] bessern sinn gūt wohl! A: hāt er geldennes muot. denn nur der kann borgen, der immer darauf denkt, das was er borgt zurück zu zahlen.

7162. vür des tōdes schelten] diese zeilen erhalten ihr volles licht aus dem, was in Jac. Grimm's rechtsa. s. 958 nachgetragen ist. statt dafs man jetzt gewöhnlich nur droht, den namen des wortbrüchigen schuldners in den zeitungcn an den pranger zu stellen, bediente man sich, wie wir hier sehen, in früheren zeiten der scheltäre, und dieses amt übernahmen die herum ziehenden sänger: ein neuer beleg für das was schon in den götting. gel. anz. vom j. 1823 s. 229 im allgemeinen bemerkt wurde. [Vom übeln weiße 677]. — dafs die sänger das schelten überhaupt als einen theil ihres amtes ansahen, beweiset ein spruch, den das amg. s. 5<sup>b</sup> aufbewahrt hat: der wile uns ich gerüeren mac die sungen, sō tuon ich mit gesange schln ob ich ein schelten prüveren kan den alten und den jungen. es läßt sich vermuthen, dafs, wenn jemand ihnen ein solches amt auftrug, sie auch dafür bezahlt wurden. — zu des tōdes schelten vergl. Gr. mythol. s. 492. Klage 2094 das in das leit nider schalt und lie selten sit gesprechen wort. — für die reime von 7151 bis 7164 vgl. die anm. zu z. 3145.

7179. dā mit er sich wol bejage mit welchem er sich auf eine löbliche weise beschäftige und sein leben hinbringe. vgl. MS. I. 155<sup>a</sup> ich solde anders mich bejagen etwas anderes thun.

7182. ir leben was niht verlān] für verlān spricht z. 7178.

7187. an ir koufe an den handelsgeschäften, die sie trieben.

7189. swēne mære karge wehsele mære zwey allbekannte kluge handelsleute. für mære vgl. Nib. 2080, 1 zage mære allbekannte memme.

7194. werbende man handelsleute, Trist. 4090.

7200. zweykampf und geldgeschäfte einander gegen über zu stellen scheint ein witzspiel zu seyn, in welchem Hartman sich sehr gefiel. bei jenem will man mehr ausleihen als einnehmen, bei diesem mehr einnehmen als ausleihen. — man vergleiche eine ähnliche stelle im Erec z. 863...885, wo noch ein zweyter vergleich von einer art spiel hergenommen wird.

7202. nū sehent ir mun sehet. imperativ.

7220. ze nōtpfande] nōtpfant bedeutet vermuthlich dasjenige pfand, das nicht freywillig gegeben, sondern dem rechte oder der gewalt des

andern überlassen wurde. vgl. das pfantrecht nemen *Erec* 874, der schilt ist immer striftes pfant *Pars.* 587, 90.

7227. den verzinzen si sâ] so wie man jetzt sagt 'hundert thaler bezahlen' und 'einen garten bezahlen', so bedeutet auch zinsen mit nachstehendem accusative 1. das, was der andere fordert, hingeben, und 2. den kaufpreis eines dinges bezahlen. so sagt *Hartman MS. I.* 180<sup>a</sup> nû zinsent, ritter, iuwer leben gebt euer leben hin; dagegen *Iw.* 6865 er zinsete sin leben er bezahlte für sein leben. *Iw.* 6648 das brôt mit dem lîbe zinsen für das brôt sein leben hingeben, troj. 17<sup>o</sup> die süezekheit hôhe zinsen theuer bezahlen. — eben dieß gilt von verzinzen: *Iw.* 7227 den lip verzinzen lîb und leben hingeben. *MS. I.* 179<sup>a</sup> mine vreude sint verzinset sind hingeben; dagegen *Trist.* 8729 ich hân daz wîp verzinset mit dem lîbe ich habe für das weib mein leben hingeben. — daß das wort zins im mhd. eine viel weitere bedeutung hatte als jetzt, ist bekannt. diz leit sagt z. b. *Hartman MS. I.* 180<sup>a</sup> nimt von minen vreuden zins als ich sin eigen sî.

7230. daz die meilen] les mailles, deutsch die ringe: so *Diut. I.* s. 5 die mailin warin wuorden warm. die meilen an der finteile (*franz.* ventaille), durch die nach den lîeben das blut auf den helm dringt.

7235. wider morgen gegen den morgen.

7248. ein vil gemüetlich scheiden] gemüetlich, nicht das neu-deutsche undeutsch 'gemüthlich', sondern dem muote entsprechend, gemach: vgl. muotlich *MS. II.* 20<sup>a</sup>.

7308. lachete si die swester an] s. die anm. zu s. 6459.

7320. ich wil ûf dich verkiesen alles soll vergeben und vergessen seyn.

7322. wan der ir guotes drumbe jach der sie nicht wegen ihres guten herzen gelobt hätte.

7333. daz hete si lîhte getân das hätte sie vielleicht gethan, d. h. es läßt sich leicht glauben, daß sie es gethan hätte.

7339. daz er si nôte verstiez daß er, nur durch die noth gezwungen (ungerne, wie andere handschriften haben), die bitte abschlug. — die neueste ausgabe des *Tristan* gibt im glossar eine neue ableitung des wortes, das sie, als ob es ein adjectiv wäre, nôte schreibt. wenn man aber, nicht ohne mühe, die nachgewiesenen stellen z. 2177. 10331 in den frühern zuverlässigern ausgaben aufsucht, so findet man daß de Groot beide mahl 2178 und 10330 note hat, und Müller 2070 (16<sup>a</sup>) noten.

7341. ze sinem hoverehte] das hovereht kann hier nur darin bestehen, daß die rechtssache an Artus hofe durch zweykampf entschieden

werden sollte, und Artus der jüngern schwester eine sechswöchentliche frist bewilliget hatte (s. z. 5659. 5742); denn daß der gräve von dem Swarzen dorne in irgend einem verhältnis der abhängigkeit zu Artus stand, wird nirgends angedeutet. — in gleicher beziehung auf gerichtlichen zweykampf wird das hoveret erwähnt MS. II. 185<sup>a</sup>.

7856. sô lîezen sîz wol understân ausgesetzt seyn. so häufig das active understân ist, so selten ist das neutrals.

7860. man spreche den vers aus swîe lêide dem bîderben mân; die e in den sylben dem und derb sind stumm. vgl. anm. zu z. 3752.

7862. kumt ez von muotwillen niht geschieht es nicht aus eigenem antriebe: vgl. MS. II. 184<sup>a</sup> es ist niht muotwille, das mir ist nâch ir sô wê; mich erlât sîn niht diu starke minne.

7870. sich verkunte mîn her Iwein er gab sich nicht kund? sich künden Nöb. 1806, 1. sich verkünden scheint sehr selten zu seyn. [vergl. die lesarten.]

7400. diu naht st gote willekomen für die nacht sey gott gelobt. der ausdruck, der nichts weniger als selten ist, besonders häufig aber in Dietrich vorkommt, hat sich noch bis in das sechzehnte jahrhundert hinein und in der volkssprache bis auf den heutigen tag erhalten: der künig sprach zuo im, er sôlt im got wilkommen sein; vetter, sind mir got wilkomen Pontus 1498. bl. b iij, i vj. wis mir unde ouch got wilkomen Lieders. I. 514. vgl. das englische would to god. — daß gote willekomen nichts weiter sey als sehr willkommen, wis Jac. Grimm Mythol. s. 12 sagt, wird schon durch begrüßungen willico bethiu goda endi mi, got alrêst, darnâch mir west willekomen, die Grimm selbst anführt, bedenklich.

7412. das ich danne (oder den) aber vehten mac] diese seile schließet sich genau an 7410 an, und 7411 ist als eine art parenthese anzusehen.

7419. dâ hœret weisgot sorge zuo nicht 'das erfordert sorge', sondern 'davon ist sorge unzertrennlich, das liegt mir wahrhaftig schwer auf dem hertzen: gott stehe mir bey!'

7424. ichn vorhte ê nie sô sêre] der sinn, den B (geforht ir nle) gibt 'ich war noch nie so besorgt für mein leben und meine ehre' ist ohne zweifel der bessere; auch ist vürhten ohne ein object bedenklich: mir ist auf keinen fall richtig.

7438. ir habent mir des verdigen iur seyð mir darin swor gekommen: so wenigstens scheint nach dem zusammenhange der rede die seile verstanden werden zu müssen, und z. 914 mir sol des strites vür komen mîn her Gîwein scheint diesen sinn zu bestätigen. allein nach allem, was 1827 in der ersten ausgabe unseres Iweins, dann 1833

in den Nachträgen zu den Anmerkungen, und beynähe zu gleicher zeit in Lachmann's vorlesung über althochdeutsche betonung und verakunst s. 15 (hist. phil. abhandl. d. Berlin. akademie, 1832 s. 249) gesagt ist, bleibt noch gar manches übrig das weiterer aufklärung bedarf. wir müssen uns daher darauf beschränken, hier das frühere zu wiederholen und abermahlige nachträge beyzufügen. — Doceo gibt band I. s. 206 seiner Miscellaneen eine, dem beygesetzten C. P. zufolge, sehr alte gloss, 'furidihet. quos sorte potestatis exceaserit'. gl. mons. 390 'vuridigi transcenderet'. Williram LXXI in Hoffmann's ausg. dā dīu ecclesia de gentibus per\*) idolatriam ist chūman ad notitiām nominis mei, unte sīu sō u'vredihet merito virtutum et numerositate populorum. Genesis, Fundgr. II. 71, 27 wie im got ferlēch das er in egipto furgedēch, endlich Lieders. I. 616 was wolt ich in dem sīhen, mīn freude mōht verdīhen (größer werden)? auch das angels. fortheon, das Lye praevenire, praecurrere, excellere erklärt, ist genau das ahd. furidihān. ver steht also mhd. für das alte furi (vgl. Gramm. II. 896) und der dativ mir scheint von ver (furi) abhängig zu seyn. zuletzt mag noch bemerkt werden, daß so wie Hartman sagt 'des strītes vūr kōmen' so Tatian (cap. 199, 11 bey Paliken) thas es niouniht intheh. — was aber immer noch fehlt ist ein weiterer beleg für das hilfswort haben: geringere schwierigkeit würden die verschiedenen lesarten mir machen.

7447. ze zwein slegen um mit euerem schwerte noch swey schläge zu thun: Iwein hatte (7406) von dreyen gesprochen; der hövesche Gawein spricht von zweyen.

7449. ich hān der naht kūme erbiten ich habe mit schmerzen auf die nacht gehofft.

7458. der ich niht sere engelten kan] dieses kan ist nicht etwa gleichbedeutend mit muoz oder sol und nur durch den reim herbey geführt: ich wūnsche euch alle die ehre, sagt Gawein, wobey ich es möglich zu machen weiß, daß ich nicht selbst darunter leide. beynähe das selbe lesen wir in Ulrichs von Liechtenstein Frauendienst s. 45: hie ist manic biderb man, den ich wol aller ēren gan, und doch der ēren daz dā bī mīn ēre iht dēste minner al. — was kan betrifft, so haben wir vielleicht noch zu lernen, daß dieses wörtchen so wie das altenglische gan, ohne selbst eine merkliche bedeutung zu haben, eine schmeidigende periphrase bildete: vgl. Parz. 29, 19. 514, 8. 548, 18. 586, 22. MS. I. 16<sup>a</sup>. — dem ioh der hs. A widerspricht z. 7462.

7488. ich bin es Iwein] man vergleiche ein ähnliches gegenseitiges

\*) in der Harleyischen handschrift. 3014 post. [so auch in der von Ebersberg, in der ferner steht unte sīu sō u'vredihet.]

erkennen Gaweins und Tristans in Heinrichs Tristan 1850, so wie Rolands und Oliver's in dem französischen roman Guerin de Montglave. — über ez s. die anm. zu z. 2611.

7518. ir gesiune] dieses wort bedeutet, eben so wie gesiht, so wohl sehkraft (Genes. Fundgr. II. 87, 35) als aussehen (Nöb. 1672, 4). noch in Martina (s. 164) reimt der ougen gesiune auf nianne. vgl. Gramm. II. 28.

7547. die gallen in dem järe] vgl. Gudrun 5113 nû swic dâ, übele galle, Dietr. A. s. 109<sup>b</sup> swie si waren gewesen ein galle.

7550. der unmâsen wert] vgl. MS. I. 33<sup>a</sup> sin wart nie valseher minne wert, Amis 20 dâ bin ich eines tûren wert.

7563. ich sicher in iuwer gebot] vollständiger Wigal. 7186. ich wil iu sichern unde geben mînen lîp in iur gebot.

7569. das sich dehein mîn êre mit iuwerem laster mære! möge sich mehren: als ausruf.

7584. se Riuzen, oder nach andern hs. se Kriechen in den fernsten landen.

7594. beide vrâgeten unde riet] beide mit folgendem unde heit bekanntlich 'so wohl als auch'. Hartmannes sinn für seine höflichkeit, an welchem kein anderer dichter ihm gleich kommt, läßt die zuschauer sich den kopf darüber zerbrechen was disiu minne möhte diuten; der könig hat es bereits errathen.

7618. unde r mde vrentschaft d ] vrentschaft ist nominativ. Ernst 48<sup>b</sup> m n vorht ist, daz s  r men; auch mit beygesetzem dative das uns ger met h t m n man. von der w be list, Müller I. 213c.

7619. und gehellen] man bemerke den schnellen wechsel der nominative, er, vrentschaft, wir, so wie die auslassung des letzten.

7622. het erz gehabt an dem tage hätte es ihm das tageslicht erlaubi.

7638. n ch gr zem ungevelle] stt mir geviel das unheil (7631) da mein spiel so schlecht steht.

7642. hie was zorn  ne haz ein heftiger streit ohne h fs: vergl. Wigal. s. 765. Lachm. Auswahl s. 305.

7654. l ter] vgl. die anm. zu z. 2190.

7658. ir erbetell unt taz guot liegendes und bewegliches vermögen: a. Heinr. 246 s n erbe und ouch s n varnde guot.

7661. d  s  sich alsus versprach durch das, was sie gesagt hatte, verstrickte. — aus dem accusativ sich ist in der folgenden zeile der dative ir zu verstehen.

7665. Ir h t verjehen klar und bündig erklärt: weniger selten ist einem verjehen, eines d. verjehen Iw. 3928. 7699. Parz. 610, 4.

7670. welt ir nâch gerihte lebn wolt ir meinem richterlichen ausspruche gemâs leben: vgl. *MS. II.* 119<sup>a</sup> war gerihte, ez gieng in an den lip, *MS. II.* 198<sup>b</sup> gerihtes hât man sich verschamt — in einem andern sinne sagte man von dem angeklagten, dafs er gerihtet oder gerihte blutet: *Pars.* 347, 20. *Vrid.* 86, 15. *MS. I.* 43<sup>a</sup>. *Trist.*

7672. ez stêt ûf iuwer gebot beide guot unde lip] s. *Lachm. Auswahl* s. 294 stên.

7683. gewerlich so dafs sie des andern vâret, ihn zu fangen sucht. dafs dabey nicht immer eine böse absicht voraus zu setzen ist, zeigt *MS. I.* 189<sup>b</sup> rôtez mündeln, ich bin dir alsô gewære.

7695. gehellen wir wêne in ein] wenn euer eigener kempfe und ich als richter einstimmig gegen euch sind, so habt ihr nach rechtlicher entscheidung den streit verloren: gebt also lieber gutwillig heraus, was ihr am ende doch geben müsst. — will man lieber mit Bab zwei lesen, so nehme man gehellen wir in ein als aufforderung des königes an die ältere schwester: lafst uns beide einstimmig diefs erklären! denn wenn Gawein sich für besiegt erklärt, so müsst ihr doch — und auf eine für euch schimpfliche weise — das ertheil heraus geben: also ist es besser, ihr thut es in gutem. — dafs ein solcher gebrauch des plurals kein gallicismus ist, wie man wohl behaupten wollte, darüber s. *Wigal.* s. 434.

7709. vorhte unde drô] hier, scheint es, verbessert die lesart von der drô einen alten fehler sehr glücklich. oder ist st der accusativ? — vgl. durch vorhte liez ich noch durch drô *MS. I.* 157<sup>b</sup>. [vergl. die lesarten.]

7716. des stt ir bürge unde pfant leistet unter des bürgerchaft für mich.

7718. wande . . . sô] s. über das dô der *hs. A* die anm. zu z. 736.

7729. dâ er dâ in versperret wart] das erste dâ ist mit ûz und in zu verbinden; das zweyte ist das bey relativen, wie der, dâ, gewöhnliche, *ahd.* meistens ther, der, dir geschrieben.

7748. des ir mir guotes hânt getân] die gewöhnliche attraction: vgl. die anm. zu z. 3131 und zu z. 5339.

7750. des ruomde mln niftel sich darüber jubelte sie. so *Nib.* 935, 1. *MS. I.* 202<sup>b</sup>. dâ sich nahtegal der stt in sange rüemet.

7756. dô neic ich umbe in elliu lant] s. anm. zu z. 5893.

7760. unde esn letze] vgl. die anm. zu z. 2933. wenn 2933 [in der ersten ausgabe] esn und hier esn steht, so ist der grund davon, dafs dort ez der vorläufer des subjectes ist, und hier es der von letzten regierte genitiv: man sagte einen letzten ihn hindern, und einen letzten eines dinges ihn an etwas hindern.

7771. gnāde unt gemach] so wis z. 5946 gnāde unt ruowe: vgl. die anm. zu z. 646.

7774. in zwein für sich und für sie beide; denn an den löwen ist nicht zu denken.

7785. ze verhe wunt] vgl. z. 7284 wunden die niht ze verhe giengen.

7787. niht enlōste] so muß gelesen werden; denn niene hat keine handschrift, und was in A steht, kann nur ine ne lōste gelesen werden. [vgl. die lesarten.]

7792 . . . 7804. der einzige angemessene und klare sinn, den diese zeilen haben können, ist ohne zweifel folgender. obgleich ich kein anderes mittel finden kann, ihre liebe wieder zu gewinnen als dieses, daß ich durch begießen des steines mich einer schrecklichen aber doch kurzen noth aussetze, so ist doch der erfolg dieses mittels nichts weniger als gewis; vielmehr dauert die noth, die auf mir lastet, unvermindert fort, wenn nicht jenes schreckliche ungewitter auch der künigin so wehe thut, daß sie dadurch gezwungen wird mich wieder zu ihrem gemahl und beschützer anzunehmen. — das comma am ende der zeile 7801 ist also nicht zu verwerfen, und 'irn getuo' oder auch 'irn tæte' das einzig richtige. [vergl. die lesarten.]

7823. mit tem schalle mit solchem schalle: tem ist zu betonen.

7889. daz geschihet aber morgen das geschieht morgen wieder.

7861. ich bin ein wip] vgl. z. 1921. 1955.

7871. dër mich] leser unserer zeit fänden vielleicht auch der richtig; solche, die dem zeitalter des dichters näher standen, mochten und der verlangen, und sprachen daher, wie aus den handschriften erhellt, dër oder daz er, und wir werden wohl am besten thun, wenn wir ihnen folgen. — was die freye verbindung der rede betrifft, so vergleiche man die anm. zu z. 22.

7875. sone wærez das suchen.

7879. daz er vüere durch in dafs der ritter durch ihn, den suchenden, sich bewegen liefse irgendwo hinzugehen.

7882. nâch rechter arbeit] s. die anm. zu z. 6696.

7891. beide lip unde guot] z. 7678 beide guot unde lip.

7908. vrou Lânete gap den eit fafste den eid in genau bestimmte worte: vgl. z. 7924.

7909. iz genomen hervor geloben: vgl. Barl. 21, 28. 145, 18. G. Gerh. 96. Müller III. XVII, 10. XXIII, 380. XXXIII, 78. troj. 2142. Wigam. 25<sup>b</sup>.

7923. die vinger wurden âf geleit auf das heilectuom 7935.

7928. daz ich] eben so wie hier, ohne ich swer, fängt im Schwa-

*benspiegel der judeneid*, ohne nu swer, mit daz du an: 'umbe sô getân guot als dich dirre man sthet, daz du des niht hâst noch enweist — sô dir helfe der got —, des helfe dir got, ez ist wâr.' [Lachmann über das Hildebrandslied s. 24. Müllenhoffs Denkmäler LXVIII (s. 180). Ruland 299, 6 er sprach 'di rede ist mir swære. der mir al daz golt wäge ûz arâbiaken rîchen, iz ne st daz mir die fursten gewichen, daz ich sîn nîne nâme widir disem verrâtære.' Eilhart Trist. 506 (Dresd. hs. bl. 94<sup>d</sup>) dô sprach ein vurste rîche 'so gelobet uns, herre, gewisseliche (daz herre gewis sie die hs.) daz ir in wellet lâzen vehten, wan daz geschit mit grôzem rehte.' 'das ich das gerne (iarg. die hs.) tuon. mîne helfe hât er dar zuo und ist mir innelichen liep.' Annales Wormatienses unter dem j. 1273 (Böhmers Fontes rer. Germ. 2, 207) hoc civium iuramentum in hec verba protulit et predixit toti populo dominus Eberhardus episcopus Wormatiensis, omnibus ipseus domini nostri episcopi verba repentibus hoc modo lingua Teutonica, Das wir burgere von Wormes zu unserm hern dem romischen konige Rudolf, der hie gegenwortig ist, also holt und also getruwe sîn u. s. w. Heinrich Trist. 3840 Tristan sprach 'âf die triuwe mîn, daz ich îsôten minne.' H.]

7935. dise guote heiligen deren heilige gebeine in dieser kesse liegen.

7954. alsô bi so in der nâhe: vgl. z. 538.

7960. dâ habt ir iuch genietet] die antwort auf eine frage pflegt gern mit dâ anzufangen: s. Barl. 189, 40. 190, 13. — über genieten vgl. die anm. zu z. 5642.

8011. weiz st doch daz ich ez bin?] ein ähnliches doch s. z. 2211.

8012. daz wære der ungewin gerade dadurch wære das, was wir erreichen wollen, verloren.

8045. vrouwe, heist in ûf stân] im englischen Iwein (3968)

take up the knigt, madame, have done,

and, als covenand betwix us was,

makes (wohl make) his pese fast or he pas.

8065. daz diu vremde von iu zwein wurde gesamenet einin damit ihr zwey, nach einer so langen trennung, wieder vereint würdet: vgl. Parz. 391, 29. Wigal. z. 9306. — bey dieser gelegenheit wollen wir einem 'samen' in Barl. 81, 26 sein recht widerfahren lassen: die zeile ist, nach des freyh. von Lafsberg handschrift, zu lesen ich sæmen iuch ûf der erde, und so wird man das folgende 'begiesen' ganz an seiner stelle finden.



8099. das im ain rede ze heile sluoc dafs seine sache glücklich ausschlug.

8108. und daz er in der buoze lebe] so ist dieses der auszusprechen: nimmer thun ist die beste buße.

8120. mīner vrenden ōstertac] ōstertac, ōsterlicher tac, ōsterlichiu alt im eigentlichen sinne das osterfest, dann aber auch gleichbedeutend mit meientac: vgl. Rabensl. 58<sup>a</sup>.

8121 . . . 8186. von dem inhalte dieser zeilen hat der englische dichter nichts; vielleicht übergang er was ihm nicht wesentlich schien, weil er zum ende eilte<sup>\*)</sup>. wenigstens ist es so zu erklären, dafs die meisten deutschen schreiber den ganzen absatz wegliefen, und die letzten verse sich nur in zwey übrigen gar nicht verwandten handschriften erhalten haben. — wenn Hartman, aufser der ergebung der künigin in ihren eid auch noch die schilderung ihrer reue für nothwendig hielt, so leitete ihn, unserer ansicht nach, ein richtiges gefühl, und selbst der fufesfall hat nichts unnatürliches oder übertriebenes. auch ist sonst kein grund vorhanden, die zeilen für minder beglaubiget anzusehen: ton und sprache ist ganz der weise unseres dichters gemäfs, und nichts verräth einen andern verfasser, wie z. b. in den zusätzen der handschr. B bey zeile 6854 die form fröliche (s. 340) im reim (s. die anm. zu z. 6406 [aber auch die lesarten daselbst]) — bey z. 6874 die indirecte frage, durch welche die erzählung angekündigt wird: ob si in iht gerne sähe? ja (s. 340<sup>\*\*)</sup>), — und die form mēr (daselbst), deren sich Hartman durchaus enthält, geschweige dafs er sie, wie dort geschieht, auf ēr reimen sollte, — ferner bey z. 6904 der plural kinde (s. 342) für kint (wie Gudr. 3214. 4342, und öfter im Titul) — endlich bey z. 8158 (s. nachher) bēte im reim auf den umgelauteten plural stete (vgl. auswahl s. XXIV). — mahte (s. unten) schrieb Hartman auch nicht mehr, als er den armen Heinrich und den Iwein dichtete; im Gregor findet man es z. 555, auch im Erec z. 418 (vergl. Haupt zum Erec s. XV.).

8188. diu ir sanfte tete ihrom herzen wohl thut; vgl. Gregor. 446. MS. I. 162<sup>b</sup>.

<sup>\*)</sup> [nein. im französischen s. 214<sup>b</sup> ist nichts was dem deutschen entspricht. höchstens kann man mit z. 8136 die worte vergleichen, coment qu'il ait esté iriez, mult en est à buen chief venuz.]

<sup>\*\*)</sup> [doch so im Erec 8774 wā von daz wære? dā hienc ein grōz horn an, und 8945 welch ir roc wære? des frägt ir kamerwære. umständlicher 8744 hōrent ir iht gerne sagen wā mite der boumgarde beslozen was sō harte?]

8158. *mit dieser zeile schliesst die handschrift E; in B folgt*  
 er londe ir nach frövn selden bet.  
 Bvrge lant riche stet.  
 Machet er ir vndertan.  
 vñ alf ich vernomen han.  
 Sine wart mit hirat niht betgen.  
 einem richen herzogen.  
 Schöнем ivngen manhaft.  
 vol chomen gar an riterfchaft.  
 wîse vñ gewære.  
 Mîlte vñ erbære.  
 dem gaber si zewlbe.  
 von gebvrt vn an libe.  
 was si wol in der ahte.  
 daz si mit êren mahte.  
 Richef landes fröwe sin.  
 der kvnech vñ div kvnegin.  
 heten vberwunden.  
 an den selben stvuden.  
 Mit frövdē alle ir swære tage.  
 des ich got noch gnade sage.  
 wan swaz er chvumberf erlêit.  
 die wile er sine fröwen meit.  
 da mit waf ir niht zewol.  
 ir lip was herceriwe vol.  
 Si trêc der forgen vberlast.  
 So daz ir lêides nie gebrast.  
 vnz vf die sæligen sit.  
 daz gît gemîte den strit.  
 Behabte an swærem mîte.  
 Si heten nv mit gîte.  
 ir lêides vergezzē.  
 vñ frêvde befexzen.  
 ez waf u. w. bis 8165.

*wie wenig auch dieser zusatz in Hartmannes ton und sprache ist, davon sind schon in der ann. zu z. 8121 . . . 8136 beweis gegeben.*

8164. dar abe gesagen] so Diut. I. s. 11. hie moht ich vil abe sagin.

8166. got gebe uns sælde unde êre] *der schöne gegenschein, den dieses sælde unde êre auf das sælde unde êre im anfang des gedichtes zurück wirft, ist bereits in der ann. zu z. 1 angedeutet. —*

*der englische Iwein hat weder dort noch hier etwas der art, und schließt  
die erzählung, ohne Lanete weiter zu erwähnen,*

*of tham na mar have i herd tell,  
nowther in rumance, ne in spell.  
bot Jhesu Criste, for his grete grace,  
in hevyn blis grante us a place  
to bide in, if his wills be.  
Amen, amen, pur charite.*

---

## LESARTEN.

---

*Die erste ausgabe des vorliegenden gedichts (1827) hatte ich durch (360) vieljährige arbeiten vorbereitet, die auf erforschung und einübung alles in mittelhochdeutscher poesie gesetzmäßigen und üblichen gerichtet waren. im februar 1818 begann ich ein umfassendes reimwörterbuch über den größten theil der erhaltenen erzählenden gedichte und lieder anzulegen, wodurch ich das regelrechte in den wortformen und ihrer quantität, nebst dem eigenthümlichen vieler einzelnen mundarten und dichter, genau kennen lernte. im winter 1823 und 24 ward die althochdeutsche verskunst mit aufzählung aller beispiele bis ins kleinste vollständig erörtert, dabei die umbildung oder verfeinerung der gefundenen regeln in den werken der sorgfältigsten dichter des dreizehnten jahrhunderts erforscht. an diesen war mir das nothwendige und das erlaubte fast alles klar geworden: mich an geschmack und gefühl jedes einzelnen dichters anzuschmiegen war bei unzureichenden hilfsmitteln noch nicht genug möglich. alles gedruckte alt- und mittelhochdeutsche, das zu erlangen war, hatte ich widerholt und genau gelesen, viel ungedrucktes theils gelesen theils auch abgeschrieben, ja von manchem gedicht schon mehrere handschriften: im jahr 1824 brachte ich selbst eine bedeutende anzahl vergleichungen und abschriften zuerst in das nördliche Deutschland, die dann mehr oder weniger (361) gebraucht worden sind.)\* wie mich freunde durch eigene neue forschungen gefördert und angeregt hatten, brauche ich nicht zu sagen: denn dafs ich dies immer dankbar anerkannt habe, weifs jeder. ich habe auch meiner arbeiten, die freunden bekannt genug sind, nur erwähnen müssen weil sie mir abgestritten werden, indem herr*

*\*) ein mir selbst noch unbekannter gebrauch oder mißbrauch scheint meiner abschrift der notkerischen werke bevor zu stehn. diese, einen starken quartband in leder, hat mir jemand im herbst 1837 auf vierzehn tage abgeborgt und auf immer behalten, zur zeit ohne nutzen für die wissenschaft, aber schwerlich ohne schaden für seine seele.*

von der *Hagen*, der sonst andere gern verschweigt aber benutzt, dies mahl eine auf ihnen beruhende bescheidene äusserung meiner früheren vorrede als ein falsches vorgeben darstellt. es sollte nämlich wohl keines beweises bedürfen das erst nach vorarbeiten dieser art, bei voller geläufigkeit des richtigen und gewöhnlichen in wörtern formen bedeutungen fügen versbau und stil, an eine kritische ausgabe irgend eines mittelhochdeutschen gedichtes zu denken war. und nun grade zum *Iwein*, den man schon damals als das sauberste und regelmässigste unter den höfischen gedichten der mittelhochdeutschen periode erkennen konnte, hatte Benecke schon 1818 und 1820 einen so reichen und trefflichen stoff für eine ausgabe zusammen gebracht, das mir, dem die freie benutzung bereitwilligst gestattet war, sogleich einleuchtete, hier sei es möglich einen kritischen grundsatz aufzufinden, nach welchem aus schwankender überlieferung die echteste sich ausscheiden liesse. so nannte ich in der am 31. merz 1825 unterschriebenen vorrede die versuchte darstellung der echtesten überlieferung dieses gedichtes 'den ersten versuch ein altheutsches gedicht kritisch zu behandeln'. die bezeichnung war richtig, falls ich nur irgend verstehe was kritik heisst: und ich weis nicht womit ich den herbe wortspielenden vorwurf verdient habe, das die ausgabe sich für einen solchen ersten versuch ausbe (Minnesinger 4, 261).

Aber es war (deshalb ward es auch nur gesagt) ein versuch, dessen unvollkommenheit ich fühlte und dem tadel der überlegenen gern preis gab. der zweiten geistigeren aufgabe der kritik war zu wenig genügt worden, die gewonnene echteste überlieferung noch nicht scharf genug geprüft und verbessert. freilich aber wer konnte auch voraus vermuten das in zwei handschriften die man wohl gleichzeitige nennen kann, in so beträchtlicher anzahl bedeutende versehen sich würden eingeschlichen haben wie sie nun nachgewiesen sind? wer konnte der eben erst mit mühevullem fleis errungenen wirklichen überlieferung, ehe sie noch in reinlichem drucke dargestellt vorlag, sogleich ansehen das der dichter mit noch weit (362) grösserer feinheit alles harte störende oder nachlässige von ausdruck versbau und gedanken fern gehalten habe, wie man nun in der gegenwärtigen bearbeitung dergleichen hoffentlich nicht mehr vialfinden wird? bei längerer betrachtung und bei stärkerer übung waren die mängel der ersten ausgabe leicht zu erkennen. mit Beneckens wörterbuch zum *Iwein* (1833), nachdem ich den *Erec* in einer abschrift gelesen hatte, war es mir daher leicht den *Gregorius* (1838) aus einer schülerhaften ausgabe und aus dem längst

im stillen gesammelten stoff in wenigen wochen nach verhältniſſe reiner und edler heraus zu arbeiten als der Iwein sich in der ersten ausgabe zeigte. und eben so glücklich hat Haupt (1839) das jugendwerk Hartmanns, den Erec, in würdiger gestalt ans licht gebracht, indem er durch scharfes eindringen und liebevolles hinsin fühlen in des dichters weise die sprödigkeit der überlieferung zu bezwingen wuste. so blieb nur noch die aufgabe, auch den kleineren gedichten und dem vollendetsten werke eine form zu geben, die nicht mehr in der annäherung des versuchs, sondern nach dem maßes menschlicher kunst vollkommen, das bild der gaben des dichters, in ihrem reichthum und in ihrer beschränkung, darstellen möchte. zu gleicher zeit wurden in Leipzig die lieder, die zwei neu aufgefundenen büchlein, der arme Heinrich, und in Berlin der neue Iwein, nach langer vorbereitung rasch gedruckt, um Beneckens, den ersten schwer zu erreichenden ausleger mittelhochdeutscher und namentlich dieser poesie, am dritten august 1842 durch zeichen unserer liebe und verehrung zu erfreuen.

Erst während des druckes kam mir der angriff auf meine wahrhaftigkeit und ehre wieder in den sinn, und ich glaubte sie am besten zu retten wenn ich, statt die lesarten aus der ersten ausgabe mit vermehrungen zu widerholen, hier und da eine probe von den gedanken und von den beobachtungen gäbe, die bei massenhafter arbeit nicht kommen, und ohne die eine ausgabe allerdings sich zwar für kritisch ausgeben aber nicht kritisch sein kann. da sie mir meistens geläufig waren, so ward es mir nicht schwer ohne vorbereitung zu schreiben: gelehrter ausgeführt würden sie anspruchsvoller scheinen, da sie doch nur anregen und den hohn abwehren sollen.

---

Die handschriften, auf denen meine berichtigung des Iweins beruht, habe ich theils in den bekannten abdrücken theils in abschriften (363) benutzt, die wichtigsten in abschriften von Beneckens, welche die originale nicht vermissen ließen. es sind folgende.

- A. die alte handschrift zu Heidelberg, n. 897, pergament, große octav, 90 blätter, die seite von 25 bis 27 seilen. die erste seite ist abgerieben, die zweite fängt mit wa z. 41 an. z. 6926-7074 hat der schreiber übergangen. Beneckens abschrift ist schöner als das original, und weit brauchbarer als ein facsimile.
- B. die ebenfalls alte zu Gießen, pergament in kleinem format, ursprünglich 818 seiten je zu 26 versen: jetzt sind aber vier blät-

- ter mit z. 4633-4790 und 6767-6818 verloren. auch von dieser habe ich Beneckens höchst sorgfältige abschrift gehabt.
- C. ein kleines pergamentblatt aus der mitte des dreizehnten jahrhunderts in München, z. 5881 die gesagen-5976 suchen enthaltend; von Docen uns mitgeteilt, der davon in den miscellaneen 2, 112 ff. handelt; von Benecke abgeschrieben.
- D. die pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts zu Florenz, in Müllers sammlung (1784) abgedruckt.
- E. die Riedegger pergamenthandschrift, zwischen dem dreizehnten und vierzehnten jahrhundert geschrieben. sie fängt mit z. 1381 an und schließt mit z. 8158. ein blatt mit 192 versen fehlt, 5953-6144. Benecke, der von dieser handschrift in seinen beiträgen z. 297-299. 496 redet, hat z. 4633-4790 und 6767-6818 abgeschrieben und aus dem übrigen viele lesarten in die abschrift von B eingetragen.
- [F. ein doppeltes pergamentblatt aus dem dreizehnten jahrhundert in der öffentlichen bibliothek in Lins, abgedruckt in der Germania 3, 344 ff. es enthält 4949-4996 und 5191-5238.
- G. ein pergamentblatt aus dem ende des dreizehnten jahrhunderts, enthaltend 3211-3362, herausgegeben in der Germania 8, 339 ff.
- H. zwei doppelte pergamentblätter aus dem dreizehnten jahrhundert in der Prager universitätsbibliothek, abgedruckt in der Germania 6, 358 ff. sie enthalten 6934-7198 und 7455-7702.]
- a. eine papierhandschrift zu Dresden, n. 65. die mir vorliegende abschrift unter den adelungischen zu Berlin trägt nicht die jahrszahl 1415, die Adelnung in den nachrichten von altid. handschr. 2, XX anzeigt. die ersten 52 verse fehlen.
- b. die heidelbergische n. 391 auf papier.
- c. die heidelbergische n. 316 auf papier. "Finitum. Anno 1477 Amberge." von dieser hat Benecke nur den anfang bis z. 606 abgeschrieben, aus b das übrige. daher habe ich in der regel nur eine von beiden anführen können, außer wo Benecke die lesart der andern mit angab.
- d. die Ambraser handschrift zu Wien auf pergament vom jahr 1517, die Michaeler (1786. 1787) hat abdrucken lassen.
- e. die ergänzung der lücken in B. "1581. 11. sept. hab ich den defect erfüllt aus aim alten buoch. Vileicht vil falsch."
- Unter diesen handschriften ist d etwas besser als man erwartet: sie (364) ist wenigstens bis ungefähr z. 6238 aus einer guten handschrift geflossen. B und b setzen eine gemeinschaftliche quelle voraus, in der das gedicht schon stark verändert war: aber der schreiber von

*B*, oder wem er folgte, hat die bearbeitung fortgeführt durch einzelne besserungen und durch erweiterung ganzer abschnitte. *E* und *a* sind unter sich nah verwandt. *D* ändert von allen am meisten mit der absicht des verbesserns. *C* ist fast so frei geschrieben wie aus dem gedächtnis. die älteste handschrift *A* ist mit keiner der andern näher verwandt: veränderungen die erkennbar absichtlich sind, hat sie niemahls gemein mit einer andern. so ergab sich von selbst die kritische regel, ihr, da sie der ersten quelle der überlieferung am nächsten ist, zu folgen wo sie nicht 'allein steht. jede der gebrauchten handschriften, e vielleicht ausgenommen, hat durch übereinstimmung mit *A* etwas zur entscheidung beigetragen, und es ist leicht möglich dafs auch nach den übrigen (so viel ich weifs je einer zu Wien, zu Dresden, zu Rostock, zu Wallerstein [einer vom j. 1464 zu Raudnitz, einer vom j. 1521 zu Lindau. H.]) sich hier und da eine kleinigkeit anders bestimmen würde. die regel verliert ihre kraft wo die handschrift *A* lücken hat oder offenbar (was freilich schon auf urtheil beruht) aus absicht oder nachlässigkeit etwas andres als das ihr überlieferte giebt, oder wo mehrere unter den andern nicht als zeugen gebraucht werden können, weil sie unvollständig sind oder absichtlich ändern. die regel ist zu brechen, wenn *A* nur durch zufall mit einer andern stimmt, oder wenn sich die echte lesart in keiner andern als *A* erhalten hat: in diesen beiden fällen widersetzt sich das urtheil der überlieferung, immer aus gründen, die ich aber meistens dem nachdenken der leser überlassen zu können geglaubt habe. dafs sich das echte in einer einzelnen jüngeren handschrift erhalten hätte, kann sich hier, da keine stark mit der ältesten überein stimmt, kaum treffen: wohl aber hat zuweilen ein jüngerer schreiber einen alten fehler glücklich verbessert. bei näherer betrachtung des sinnes, des verbaus und der art des dichters, zeigt sich dafs sich in die überlieferung solche alten fehler in überraschender menge eingeschlichen haben, nach verhältnis weit mehr zum beispiel als in den Parzival. ich habe, überzeugt von der sorgfalt des dichters, mich bestrebt dem leser überall das anmutigste und befriedigendste zu geben. möglich dafs ich zuweilen, wo das überlieferte (365) zu verwerfen war, das ursprüngliche nicht gefunden habe: wahrscheinlicher und minder willkürlich als die besserungen der schreiber wird man die meinigen immer finden.

Dafs ein herausgeber mittelhochdeutscher erzählungen alle lesarten aller handschriften angeben solle, wird wer die sache veretelt selten begreifen. die arbeit wird durch die masse fehlervoll und für den



leser unübersehlich: das auffinden der echten überlieferung wird nicht gefördert: das jeder was er eben will beiszu lernen könne, dafür zu sorgen ist nicht des kritikers aufgabe. es ist ihm nicht eher vorzuwerfen wenn er merkwürdige sprachformen oder sinnreiche lesarten nicht erwähnt, als bis man beweist das sie dem dichter gehören. ich habe die lesarten der beiden alten handschriften A und B sämtlich angegeben: in der regel sind nur wo sie einander widerstreiten auch die übrigen verglichen. nicht immer alle, weil eine oder die andre zu stark änderte, oder weil der ganze vers fehlte, oder weil ich aus E und aus b oder c die lesart nicht angegeben fand.

Eines gewöhnlichen abschreibers orthographie, indem er zwischen der vorschrift und seinen eigenen rede- und schreibgewohnheiten schwankt, muß notwendig bunter und abwechselnder werden als es des einzelnen dichters rede war. hingegen jede regelung dieses schwankens wird wieder die freiheit des sprechenden nie ganz erreichen. so ist das streben nach gleichmäßigkeit, welches man bei dem sorgfältigen schreiber von B bemerkt, viel zu beschränkend, zumahl da es selten auf streng durchgeführte regeln, gewöhnlich nur auf stils gleiche schreibung desselben wortes gerichtet ist. auch mich trifft der gleiche vorwurf, wenn ich mich auch freier gehalten habe. so ist das überall durchgesetzte v allerdings übertreibung: aber wie sollte ich mir helfen, da es A wirklich überall hat, nur ausgenommen frowede 63. 1662, freuwede 7383, freuwet 7384, frolih 7385, frowe 177, iuncfrowe 5147, manihfalt 5100, tafele 299, vir zwifelet 2541, zwifelhaft 4869? sollte ich B folgen, die grade beschränkt was sonst am freisten ist? denn sie setzt nur f vor l r u (u und ü) ü u° u° lu. der genauen aussprache zuwider hat sie immer tiufel und zwifel, aber richtig aventivre tavel; f vor andern vocalen in falsch gefelschen farwe goltfarwem hochfart (aber vart) tüsentfalt manecfalt einfaltech (und doch einvaltem) fischen folch lantfolch forhte (einmahl von vorhten 5230). so unwahr wie mein beständiges v, wird auch mein beständiges -ec (366) in wortschlüssen sein: aber was war zu machen, da B immer -ech und A immer -ih hat? in den gebeugten formen hat B immer -ige, A eben so und in langsilbigen häufiger -ege: hier habe ich grade die genügende abwechselung hervor bringen können durch beobachtung des versbaus und des reimgebrauchs. der mundart des dichters gemäß hätte eigentlich das aspirierte kh immer sollen bezeichnet werden: es konnte aber ohne ungewöhnliche zeichen nur in zusammensetzungen wie junkherre und tråkheit geschehen, und

einmahl 4098 aus besonderm grunde in mach ich; wie sich auch das nicht aspirierte k nur zwischen zwei vocalen, wie in brücke, also nur von aspiriertem ck unterschieden, andeuten liefs. aus dem gebrauche des schreibers von B weifs ich nichts zu lernen, da er sich weder durch ursprüngliches g oder k noch durch folgende oder vorher gehende buchstaben leiten läßt. er schreibt im auslaut nach langem vocal oder diphthong immer c (denn swêich ist 3474 nothwendige ausnahme), eben so trachêit bliuclichen; kîngengen in der endung mit unbetontem e, obgleich hier wie dort g gemeint ist, immer ech, dennoch aber honec, desgleichen manecfalt und immer -eclich und -echêit; nach kurzem a und i immer c, pfîac slac lac mac tac wac smac sac sactu<sup>o</sup>ch sic, aber nach ô schwankend wec wech (disses 1975. 4371. 5780) enwec (6886) enwech (2215); nach liquiden schalch schalclîchen schalchlichost schalchaft folch, fru<sup>o</sup>mchêit (selten fru<sup>o</sup>mechêit) fru<sup>o</sup>mclichen, barch karchêit starch werch getwerch bereh halsperc borc (vor niene 7156) borch (vor niht 7158) burch burchberch, danch danc gedanch gedanc anfanc vanchnusse vancnusse hanc lanch (: spranc 303) lanc gelanch ranch kranc spranch spranc tranc getranch sanch sanc stanch wanc swanc twanch twanc gench dinch dinc rinc gîench gîenc hîenc vîench gevienc enpfîenc iunchfro<sup>o</sup> we iuncherren. im inlaut zwischen zwei vocalen nachet beche bliche diche erschrichen gelu<sup>o</sup>che stu<sup>o</sup>che zu<sup>o</sup>chen, aber akers braken rokes, nothwendig ru<sup>o</sup>ke bru<sup>o</sup>ke Meliakanz, nach l n r immer ch vor unbetontem e; nach kurzem oder langem vocal, desgleichen nach n, vor t immer c, bedacte gestracter racter gesicte dru<sup>o</sup>cte wancte sancten wincte, aber ch nach tonlosem e in banechten. im anlaut in französischen wörtern k, vor l immer c, vor n immer k, chr in chrone christ neben krone krist, in den übrigen nur kr; chalt kalt kampf kampfte chan kan erchant erkant chapel kapel charge karge katze, chebsen chemnate kempfen erchenne erkennet cheten chessel kezzel, kinnebêin chint (367) kint, kolben chom willechomen chorn erchorn erkorn chosten bechoverten, ku<sup>o</sup>chenkneht kulter chu<sup>o</sup>mt chu<sup>o</sup>mest chu<sup>o</sup>mber ku<sup>o</sup>mber bechu<sup>o</sup>mbert chunde kunde kundechêit kunech kunegin chunt kunt unchunt unkunt chunnen kunnen kunneschaft geku<sup>o</sup>nriert kunst kur churz kurz chu<sup>o</sup>ste, cheren unbecheriges, chos kos cho<sup>o</sup>me, chume, kêun, chîesen kiesen, kîuse kîusche, kôufman kôuffe kôuft, chu<sup>o</sup>ne ku<sup>o</sup>ner. mehr als aus solchen verzeichnissen ergibt sich von der ältesten orthographischen überlieferung aus manchen höchst auffallenden übereinstimmungen der sonst so

verschiedenen handschriften *A* und *B*, die ich theils stillschweigend befolgt theils durch strengere beweis aus dem verband bestätigt habe.

Es ist dafür gesorgt worden dafs die gesamte schreibweise von *B* aus den angaben zu erkennen ist, und aus *A* wenigstens alles was für Hartmann oder für hochdeutschen sprachgebrauch von belang sein kann. überhaupt habe ich die handschrift *B* vollkommen ausnützen wollen: manches übergangene niederdeutsche in *A* wird künftig noch mir, oder einem rascher entschlossenen arbeiter, bei der Eusebe Heinrichs von Veldeke gute dienste leisten. um aber nichts was von *B* bemerkens werth ist zu übergahen, will ich nur zum schlusse noch zwei punkte berühren. die circumflexe, mit denen meist die diphthonge bezeichnet sind, selten lange vocale, lernt man aus den lesarten hinreichend kennen: zu lernen war daraus schon bei der ersten ausgabe nichts mehr.

Ein theil der umlaute ist in *B* vollständig bezeichnet, nämlich e, wofür zuweilen *æ* steht (von mir in *ä* verwandelt), das lange *æ*, *eu*, *iu*, *u* (mein *ü*). *A* hat nur das kurze e von a unterschieden: für *æ* hat sie abwechselnd e und a: sehr selten steht *iu*, und wohl nie für den umlaut, auch für den ursprünglichen diphthong meistens *u*; *eu* selten, gewöhnlich *ou*. beachtens werth ist aber dafs *B* doch zuweilen *u* für *u* gebraucht, tru<sup>o</sup>ge: slu<sup>o</sup>ge 7363, schu<sup>o</sup>ffe 4125. 4157 (schu<sup>o</sup>ffe 5131), zefu<sup>o</sup>zen 1767, und sehr sonderbar fu<sup>o</sup>get im statt fuoct im 4196. dagegen steht unrichtig nur mu<sup>u</sup>se 2968, 3986 für muose: denn das adverbium su<sup>u</sup>zze und das präteritum von müen mu<sup>u</sup>te sind nicht fehlerhaft, sondern nur gegen Hartmanns gebrauch. das lange *æ* ist oft bezeichnet, in cho<sup>æ</sup>me (2081) scho<sup>æ</sup>ne scho<sup>æ</sup>nem scho<sup>æ</sup>nen scho<sup>æ</sup>ner scho<sup>æ</sup>nern scho<sup>æ</sup>nerz scho<sup>æ</sup>niu scho<sup>æ</sup>nste-n unho<sup>æ</sup>ne kro<sup>æ</sup>ne ho<sup>æ</sup>re ge-ho<sup>æ</sup>ret bo<sup>æ</sup>se-n bo<sup>æ</sup>ser bo<sup>æ</sup>ses bo<sup>æ</sup>ste-n lo<sup>æ</sup>sen lo<sup>æ</sup>set tro<sup>æ</sup>ste getro<sup>æ</sup>stet no<sup>æ</sup>te no<sup>æ</sup>ten to<sup>æ</sup>ten blo<sup>æ</sup>zze: aber daneben steht doch chome (368) 4097, schone 2413. 3138, bose 2582, troste 2125, getrostet 3243, noten 1724, und immer im comparativ grozer oder grozzer. vor der endung lich hat sie umlaut in unstetlichen unstetlichen nämlich ungewerlich clægeliç tægeliç gemlich schemlich schede-lichen gewerlich wærlighen wætlich smæhlich wænlich bliuelichen mæ<sup>u</sup>eliç guetlich iæmerlich, aber nicht in schalcligh manlich gast-lichen gemu<sup>u</sup>tiç angestlich armecliche unerbarmeclichen laster-lich trurecliche, schwankend mænneclich 63 und manneclich 7104, wunderbarer weise aber und gegen den gebrauch anderer guten handschriften niemahls *æ*, sondern frolich frolichem notliche tot-

lichen untrostlich. *ich zweifle ob ich gemuotlich und nütliche mit recht ohne umlaut gelassen habe. das kurze ö erscheint in B nur einmahl, in moht ez 4324: ich habe diesen jüngsten umlaut mit der guten handschriften eigenen mäßigung eingeführt. oben so bin ich für jedes ü verantwortlich: B hat u oder uo; nur bu<sup>o</sup>hsen 3671, stu<sup>e</sup>rme 4368, su<sup>e</sup>ne 4985, dru<sup>e</sup>mer 6204, enbu<sup>t</sup> 6547, und für 458, kûr 7805, verlûr 6826. 7806, tûr 1146. 1269. 1290. 1479. 3293. 6741.*

*Das unorganische uo für kurzes u in der handschrift B unterscheidet sich von Wolframs gebrauch besonders dadurch dafs ihm für den umlaut kein üe entspricht. es findet sich vor auslautenden consonanten nur in utpandragu<sup>o</sup>n und den abgekürzten fru<sup>o</sup>m (auch dem adjectivum) su<sup>o</sup>n su<sup>o</sup>nwenden chu<sup>o</sup>m erbu<sup>o</sup>t (erbutet) enbu<sup>o</sup>t (enbutet). vor einfachen liquiden (aber nie vor l) nach denen ein e fehlt in fru<sup>o</sup>mechêit fru<sup>o</sup>melichen chu<sup>o</sup>mt fru<sup>o</sup>mt gefru<sup>o</sup>mt chu<sup>o</sup>rn verlu<sup>o</sup>rn bu<sup>o</sup>rte-n, vor m und e in fru<sup>o</sup>men fru<sup>o</sup>mechêit fru<sup>o</sup>mer su<sup>o</sup>mers chu<sup>o</sup>mestu, vor n mit betontem vocal in pu<sup>o</sup>neiz. vor verdoppelter liquida nur in gu<sup>o</sup>rrren. vor einfachen oder verdoppelten mutis in erzu<sup>o</sup>ge lu<sup>o</sup>ge lu<sup>o</sup>gemære tru<sup>o</sup>gefrêude lu<sup>o</sup>gen (indicativ) ku<sup>o</sup>chen (küche) bru<sup>o</sup>ke ru<sup>o</sup>ke un-gelu<sup>o</sup>che-s stu<sup>o</sup>chen zu<sup>o</sup>chen dru<sup>o</sup>cte er-bu<sup>o</sup>ten schu<sup>o</sup>tte begno<sup>o</sup>zze schu<sup>o</sup>zzen. vor consonantverbindungen in chu<sup>o</sup>mber-s ku<sup>o</sup>mberlich chu<sup>o</sup>mbernt geku<sup>o</sup>onriert wu<sup>o</sup>nach (7066) anderstu<sup>o</sup>nt (nur 354) wu<sup>o</sup>rde wu<sup>o</sup>rden wu<sup>o</sup>rffen wu<sup>o</sup>rffes schu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>t wu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>chen wu<sup>o</sup>rm-e-s zu<sup>o</sup>ornen tu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>nêi tu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>nieren-s zu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>nde gebu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>t fu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>t gu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>te hu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>t antwu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>t antwu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>te, lu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>stes fu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>s su<sup>o</sup>o<sup>r</sup>t (3420) chu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>ste chu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>ster under-chu<sup>o</sup>o<sup>r</sup>sten. etwas wesentliches soll, hoffe ich, weder in diesem noch in den vorher gehenden verzeichnissen fehlen. übrigens ist das u<sup>o</sup> nicht in allen diesen wörtern fest: so steht frumchêit 4539; und gewöhnlich suht suhte stunt stunde stunden geburt.*

(369)

*Da die ersten 41 verse in der handschrift A nicht gelesen sind, so [9] werden hier die verschiedenheiten der übrigen BDbcd vollständig angegeben.*

2. cheret D, nach Hartmanns gewöhnlichem sprachgebrauch. aber das andre ist ihm nicht fremd: im Erec 4096 swer sine sache wendet gar ze gemache. vergl. Er. 2932. 1. b. 1087. Gr. 588. 3. und B hier und z. 11, sonst immer uñ, nie unde oder unt. 6. der Bd, der ie Dbc. 9. gelebet Dbcd, gelebt B. 10. eine krone

- d. 11. name *Dbe*, nam *Bd*. nachher z. 17 name *bed*, nam *BD*. die form nam reimt im Erec 8912 auf das adjectivum sam. die verkehrung ist also dem dichter nicht grade zuwider gewesen, so wenig als alsam Er. 1441. 2013. 2022. 7321 oder der swan Er. 329: aber mit *B* sie ihm überall, auch wo wie z. 11 die vollständige form der aussprache bequemer ist, zumuten, und noch dazu die feminina scham 18. 756 und ram 6199, dazu sehe ich keinen grund, zumahl da der schreiber von *B* in unzähligen fällen das auslautende stumme e wider des dichters reime und versbau weg läßt. 12. des habent die *Bd*, des lehent ime der *bc*, des selben gehent die *D*. 14. sie lehent *Bd*, und wenne *b*, und wen *c*, sprechen *D*. lebt *c*. 15. das lob hat er *D*. den *Bd*, diss *bc*. 16. und ist *D*.
- [10] 19. vil gar ymer *D*. verbert *bc*. 20. sinen *c*. sitten *bcd*. 21. der *Bd*, so *Dbe*, und 22. un ez an den buochen *B*, und der es an seinem pueche *d*, das er an den buchen *Dbe*. aus der Rostocker handschrift wird im litterarischen grundriss z. 190 angeführt der und das er an den buochen. die handschriften *B* und *d* bewähren sich hier im anfang des gedichts überhaupt am besten, und die andern schreiben aus dem armen Heinrich ab, dessen zwei ersten verse Hartmann, wenn ich ihn recht kenne, nicht wörtlich wiederholt haben würde. der plural an den buochen ist genau richtig, weil er die erzählung von dem raube der königin (4530-4721) anders woher als aus dem Chevalier au lion (s. 178<sup>a</sup>. 180<sup>b</sup>. 190<sup>a</sup>) genommen hat. 21. geleret *b*, gelert *BDcd*. 23. und wenn er *d*. 25. ouch fehlt *D*. tihtens alle. dieser verkürzte genitiv lautet hier übel, obgleich ihn der dichter sonst auch an dieser bedenklichsten stelle des verses nicht ganz verschmäh't. Erec 2355 dâ was ouch tûrniérens zîl: aber 1886 und 6351 ist richtig geschrieben nû was ouch brintennes und ezzennes zît. 26. man noch *bc*. 27. sinen vliiz leit er daran *D*. 28. er was genant *Bd*, er was geheizen *D*, gehaissen was er *bc*. eine Wiener handschrift, über die Haupts zeitschrift 2, 187 zu vergleichen ist, hat nach Graffs Diutisca 3, 372 er ist genant und 29 und ist. 30. ditz *D*, diz *Bd*, diess *b*, das *c*.
32. Karidöl reimt Hartmann nur auf Tintajöl: s. zum Erec s. 308. sin *B*, sinem *Dbcd*. der dativus scheint zu geleit nicht gut zu passen: wo sich die zeile wiederholt, 3066 ist er an seiner stelle. 33. pfingesten *B*, pfingsten *Dbcd*. ob Hartmann pfingesten oder pfunxten sagte, ist nicht zu entscheiden. an dreisilbigen wörtern mit zwei längen vorn, also mit herab steigendem accent, ohne sil-

benverschleifung einen versfuß zu sparen durch vorsichtig schwelendes betonen der beiden tieferen silben, war schon in der zeit Otfrieds eine erlaubte freiheit. jôh then f'ân'ton intflô'h. wârun steinfu thiu faz. bi hiu si irbaldôta sô fram. wio er giang kô-sônti mit in. thô then êriston giwan. noh ni minnôten sô fram. häufiger noch auf dem zweiten als auf dem dritten fuße. fon gômman'nes gibûrti. nû thie êwarton bi nôti. ni antwurti sô fravilo. fon stanton irldôte. mammuntan gidâti. mit suazlîchen gilustin. in Kriahhsigôn nan nennent. êrlîcho so er wolta. sie ahtôton thaz imbot. reinôta thaz gotes hûs. thero brôdmôno sih fullent. wisômê thero jâddôno. giscâfôta sia sô so iz sam. zi bimîdanne thia zâla. unter den spätern vermeidet diese freiheit nur der deutsche Nonnus Konrad von Würzburg, der nur glatte betonung sucht, nicht dafs jeder vers sein theil des gedankens und der empfindung leiste. 34. richer Bd, rittare bc, sinner D. 35. ein Dcd, êine Bb. als d, so D. rîche D. 36. vor des Dbcd, da vor B. 37. So rîche nie gewan D. 38. swar d. zwâre kann leicht das echte sein: s. zu 596. bœsser Bd, swacher Dbc. 39. vil swachem B, viel schwachendem d, harte bösem bc, liehtem D. das echte wort, das mir aus der lesart von d zu errathen nicht gelingt, wird sich vielleicht aus A durch vorsichtig angewandt: chemische mittel noch heraus locken lassen. wahrscheinlich hatte dieser vers vier hebungen und 40. ist die lesart aller handschriften richtig, uf der erde. das aufgenommene ist nur ein nothbehelf. Hartmann setzt immer den artikel: nur im Erec 355 hat die handschrift hie auf erde, wo Haupt nach 8203 hien erde geschrieben hat. wande B. gesamnet c, gesamet b, gesambte d, besament D, gesamenten B. dergleichen pluralis liebt Hartmann nicht. 41. Weder da nach (871) anderswa D. 42. ritter A, riter B. B hält ihre schreibweise fest, A schwankt wie manche andre bessere handschrift. ich bin dem schwanken gefolgt, weil ich glaube, indem die dichter im reime das wort vermeiden, wollen sie dem leser die wahl lassen. nur Konrad von Würzburg, der häufig ritter in den reim setzt, billigt bestimmt diese form: wer aber, wie Hartmann, unter fast 27 tausend versen ritterlicher poesie einen einzigen und nicht in seinem letzten werke (Greg. 1331) mit dem wort ritter schliesst, erklärt sich nicht stark gegen die andre aussprache. ritter steht sonst im reim nur bei wenig bedeutenden dichtern, MS. 1. 37<sup>a</sup>, Müller 1, 218<sup>a</sup>. 8, XXI<sup>a</sup>, XXXIX<sup>a</sup>, XLIV<sup>a</sup>, bei Ottokar, im Reinfried. das in guten handschriften gewöhnlichere ritter bindet mit

- witer Ulrich von Türheim im Wilhelm 208<sup>a</sup> und 237<sup>b</sup> \*), mit der sturmigitter Ulrich von Zezinkoven im Lancelot 1760, mit slt ir die erzählung im Liedersaal 2, 494. also A, als BDcd. diese zeile kehrt wieder 2453, und zwar, wie gewöhnlich im Iwein, mit
- [11] veränderung eines wortes. 43. da ABd, fehlt Dbc. zehobe A und (nur nicht mit niederdeutscher schreibart) bed, zelone B, von hove D. gegeben und andre dergleichen formen, denen das stumme e vor dem auslaut fehlt, habe ich aus B aufgenommen, aber nur wo die verkürzte form für den vers vorthailhaft ist.
44. alle AD, allen B, aller bed. wns leben A. im zweiten büchlein 79 stand wirs leben. 45. liebte bc, liebt D, liebete Ad, liebet B. die form welche der vers verlangt ist auch allein grammatisch richtig (Graff 2, 58), wenn accusative folgen. den AB, der d, fehlt Dbc. den ABD, der d, fehlt bc. 46. manech Bbc, vil manich A, manch schone D, darzu manig d. 47. Die seoneste van den riche A. 48. iameret warliche A. 49. Vnde hulfiz ith A. 50. unsen A, unsern BDcd. die zweisilbige form legt auf daz ein sonderbares gewicht. 51. Sulche wrowede
- (372) A, meistens mit diesen formen. 52. zou den A. 55. daz min nu D. 56. da Bd, daz A, syt abc, swie D. 57. wole A. ween B. 58. doh daden in were vil wol A. 59. uñ A, meistens so oder uñ; doch auch oft genug unde, zuweilen unrichtig; selten und vor vocalen, dann aber mit ihnen zusammen geschrieben. ich habe in diesem fall und, aber vom folgenden, wo dies nicht enklitisch war, getrennt, gesetzt; sonst unde wo es der vers erlaubt; wo verkürzung nöthig war, und; unt nur wo es A gab oder wo es der vers verlangt. z. 845. 1633. 4822 ist daher unde gesetzt, 5531 und ere. 1287 vor under steht besser und. koningin A. 60. ir iwederz A.
61. Sih houf ir A. vliz A. 62. pinkestages umbreiz A. 63. manlih A. menlich a, mænneclich B, meniklich d, manichliche D. der vers fordert die zweisilbige form, Otfrieds mannolih oder mannlih, die er auch dicht neben einander setzt, 1, 23, 8. 12. mænlich

\*) den heiligen Wilhelm Ulrichs von Türheim hat wohl niemand so viel gebraucht als ich, und ich habe jederzeit blatt und spalte der heidelbergischen handschrift 404 angegeben: es ist aber darauf zu wetten dafs in einer ausgabe, wenn es einmahl dazu kommt, keine meiner anführungen aufzufinden sein wird. übrigens will ich warnen dafs nicht etwa jemand diese höchst ungenügende handschrift abdrucken lasse. schade genug dafs der Titul von derselben hand statt eines lesbarern zum abdruck gewählt und nicht einmahl die kapitell- und strophenzahlen der alten ausgabe beigelegt sind.

- hat *E* unten 7104. manlich im *Erec* 2140. 2547. im *BDabcd*,  
 sih in *A*. 64 die in dou aller best *A*. 66. baneketen *B*,  
 baneketen *A*. 69. 70 *bc*, fehlen *A*: 70 vor 69 *BDad*. 71. dise  
*A*: dise redten (retten *bc*, redeten *D*) *BDabcd*. dieser den vers  
 zerstörende zusatz (denn reten : steten oder rete : ze stete mag  
 Ottokar 30<sup>b</sup>. 166<sup>a</sup> anstehen, nicht Hartmann) war nothwendig,  
 nachdem 69. 70 die von mir hergestellte natürliche anordnung der  
 verschiedenen beschäftigungen zerstört war und hier also nicht  
 [12] mehr hörten konnte verstanden werden. senender *A*. 72. von  
 grosir *Aa*, von *Bbd*, sagten von *c*. 73. Gawain *A*, 87 gawayn.  
 so heist er schon im *Erec*; aber auch Wälwân, wie bei Eilhart.  
 im Lanzelet Wälwein, im dativ Wälweins, ein paar nahl Wäl-  
 wân. uff *a*, uff *A*, umbe *BDbcd*. 74. Key *B* immer; Kele  
*A* hier, 90 Kay, 810 kei, zuweilen key, meistens kay. im wälischen  
 märchen kei; bei Chretien Keus Kex, gereimt auf remés (zurück  
 gelieben). nach Deutschland muß der name in einer andern dem  
 Wälischen näheren form gekommen sein. denn bei Eilhart von  
 Oberg finde ich Keye und Kein, aber außer dem reim: in Wolf-  
 rams Keie ist ganz bestimmt der diphthong ei: und Hartmanns  
 zweisilbige formen, Key oder Kay im Iwein, auf i gereimt, und  
 im *Erec* Chayn mit den endungen in und in, desgleichen im Lan-  
 zelet Kayn mit in, diese formen sind von der Chretiens ganz ver-  
 schieden, es hindert aber nichts in ihnen ei vor dem letzten vocal  
 anzunehmen; nicht etwa â, so daß der trucksefs wie Adams sohn  
 (373) Kâin genannt wäre. legede *A*, legt *BD*, legt *d*, leit *a*, leiten  
*bc* (Keyn *c*, Keyie *b*). als einsilbige form, die bei der lesart *âf*  
 (73) nothwendig ist, wäre leit am bequemsten: aber ich habe nicht  
 zu weit von der ältesten überlieferung abgehen wollen. 75. uff  
 den undir in *A*. 76. Ze mache *A*. ane ère *B*. 77. Der  
 koninc unde diu koningin *A*. 80. waren *AD*: hincz fügen en-  
 samt *B*, zusammen *d*, mit ein ander *a*, auch *bc*. 81. chemnaten  
*B*. 83. mer *B*. selecap *A*. 84. dan (nach dem compara-  
 tiv) *A* fast immer (danne 172), danne *B* immer. ich habe gewählt  
 was dem verse zuträglich ist: denn Hartmann hat die kürzere  
 form sogar in einem liede gebraucht, 7, 11 dan daz mich ê diu  
 triuwe mîn. durh so heine *A*. tracheit *AB*. man sieht  
 leicht warum ich in allen fällen dieser art die schreibweise der  
 handschriften verlasse. 85. sie *AB*, *A* nach ihrer gewohnheit,  
*B* nur hier. es mag eine alte bezeichnung der vier hebungen die-  
 ses verses sein. wir könnten auch si schreiben. [?]. beide *A*. sie  
 hat überhaupt niemahls die adjektivflexion iu, außer in diu und



- einmahl in alliu. ich folge *B* wo ich nichts anmerke. 86. rittere *A*, riter *B*. 88. unde *A*. ywēin hier, sonst mit *I*, *B*; ywan hier und 803, sonst ywein, zuweilen ywen, *A*. 90. zuhtelose *Aa*.
91. sie süsen aufsen an der wand der kammer: darum hört sie die kōnigin. dies scheint mir natürlicher als die interpunction nach der Benecke erklärt. so auch Chretien, à l'uis de la chambre de fors fu Dodinez et Sagremors, et si i fu me sire Yveins et Keu et me sires Gauveins et avec els Calogrenanz. 92. des *A*, daz *De*, der *Bad*. kalogranant *A* immer, 4688 kologranant. *B* hat zuweilen *C* für *K*. kalocrelant *D*, calogriant *d*, colocriant *c*, glockriant *a*. 93. begunde in *B*. 94. sine *A*. 95 nach 96 *A*. von *Aa*, uū von *B*, und doch von *D*, und *bc*. kleiner *a*, deheiner *BDD*, so heiner *A*, nicht von *bc*. ist die lesart von *a* auch vielleicht nur vermuthung, so ist sie dennoch unstreitig die ursprüngliche. stner fehlt *d*. vroumecheit *A*, immer ungefähr so; fruomchēit *B* meistens. 96. hete seit *A*. *B* immer het, nie hete hāte hāte. 97. irwachete *A*. *s.* zu 881. 98. sin *Bc*, sie *A*, yn *a*, zu *d*, fehlt *D*. hinen in *A*. 99 nach 100 *A*. uū *Aa*, si *BDC*, und sy *d*. liet *A*. iren man *A*; sehr oft so decliniert. 100. van ime *A*. 1. geslēich *B*, gieng aleychen *d*.
2. ir chein newart *A*, ir dehēiner wart *BD*, ir keiner wart *abc*, ir keiner dar wart *d*. 3. unze *A*. quam *A*, immer. nahe
- (374) *A*. 105. nie wen *A*. ein *A*, ēine *B*, ein her *a*, allein *bed*, fehlt *D*. ein oder al ein für eine ist bei Hartmann unrichtig. ein ist der nominativ ohne das zeichen der flexion, so viel als einer. so 6664, nach *A* und wie der vers verlangt, ein dem andern schaden tuot. 4327 daz ein kempfe drī man. Erec 4783 sīner swester sūne ein, 6714 des wirtes garzūn ein. Spervogel MS. 2, 227<sup>b</sup> was ir noch ein. [kindh. Jesu 79, 41 der grōesten sternē ein.] Wilh. 3, 187<sup>a</sup> owē daz si niht westen daz ein vome andern was geborn. Walther 66, 37 sō bin ich doch der werden ein, 80, 36 der schönsten ritter ein (eben so Wigal. 4014. 5823). Barlaam 375, 10 stner junkherren ein. in des Strickers Karl 15<sup>b</sup> der wisesten ein. vergl. gramm. 4, 455. in Alexander 6411 ein der gote der gruooste mich. desgleichen ein für einiu. Wigalois 5418 der sehs frouwen ein. und für einez. Lanzelet 7879 der selben dinge bin ich ein. Tristan 12001 er übersach der drier ein. [MSF. 67, 18 sō tuon ich ein und anders niht.] im neutrum mit dem artikel in Hartmanns zweitem büchlein 409 ich müeze mir nemen daz ein under übelen dingen zwein, und im Lanzelet 8880 in wære under dingen zwein imer lieber daz ein. wie ein wird auch ir kein für ir deheiner

- gesagt, ebenso z. 102. 7488, 128 unser kein, 2394 ohne *genitiv* in  
 geviele dehein baz. *Lanz.* 1419 ir kein den andern nite der gäbe  
 die der junge gap. 6386 im gesaz von nünzigen enkein, gelou-  
 bet mir, wan ir ein. *Türkeim* im *Wilhelm* 223<sup>b</sup> ist er nider oder  
 höch, der kein dem töde nie enpfloch. für ir deheiniu 1884 ir  
 dehein nach *A* wie der vers fordert, im *Erec* 8283 jener frouwen  
 dehein (vgl. *Alexander* 4930 = 5280), wie auch daselbst 10068  
 zu schreiben ist daz nie dehein sô wünneclliche ergie, nämlich  
 dehein höchst. das *neutrum* im *Erec* 9408 ez ist iuwer dinge  
 dehein. 106. in gegen ir *Aac*, entgegen ir uf *Bd*, uf sa *D*. ob  
*Kalgreant safs* oder stand, sagt *Hartmann* nicht deutlich. wer  
 hier âf schrieb, liefs ihn sitzen, wie *Chretien*, der auch sagt sailli  
 au piez contre si sus. übrigens ist es eine erfindung des deut-  
 schen dichters dafs Keü nicht sitzt sondern liegt. 7. ir fahet *B*,  
 gegen *ADabcd*. 8. irzeichte *A*, so oder irzehte meistens.  
 aver *A*, aber *B*. 10. ime *A*. 11. un *ABd*, er *Dabc*. be-  
 ruoft in *Bd*, berief en *A*, strafe in *Dabc*. drumbe *B*, dar umbe  
*A*. 12. her sprach eme *A*. 13. herre *B*. 14. bekant *ADa*,  
 erchant *Bbcd*. 15. under uns *AB*. nieman ne was *A*.  
 16. hofsch *B* immer, hovisc *A*. also irbare *A*. 17. want  
*B*. 18. uh *A*; so oft, aber auch oft u für iuch. 19. von  
 (375) allen uweren *ad*, von uweren *A*, vor allen iuweren *Bbc*, var alle  
 unser *D*. 20. selve willen *A*.  
 121. Wir schallen uch den strit lan *D*. bedunket *A*, duncket *a*,  
 beduncket des *d*, dunchet des *Be*. suln iu *B*, sol in *u* *A*, soll  
 uch in *c*, sulle uch *a*, sol ew *d*. 22. oh sal is man vrowe da  
 vore han *A*. 23. siu *A*, oft. 25. iu so vollen koumen *A*.  
 volle kumen hat auch *a*. 26. deiswar *B*, dast war *D*, daz ist  
 war *A*, diz ist war *a*. *A* hat deiswar 7443. 8082, dis war 7898.  
 ir hat u *A*, ir habt iuch *B*. *B* setzt immer ir habt, nie hat hant  
 habet habent. ich bin *A* gefolgt: s. zu 3412. 27. irn *B*.  
 28. hein ne was *A*, cheine ist *D*, keiner was *bcd*, dehtiner was  
 [14] *B*, da keiner was *a*. 29. heter *AB*. diu koningin *A*. ge-  
 sien *ADad*, ersehn *Bc*. 30. ime were *A*, im ewære *B*.  
 31. die *A*. einem *B*; so immer, nicht eime. 32. necheinir  
*A*, dehtiner *B*. si ne *B*, sie ne *A*. 33. ode *B*, oder *A*.  
 34. sazen *AD*, gesazen *Bacd*. 35. dou mohter oh *Ad*, da sol-  
 destu auch *a*, do moht douch ir *BD*. 36. dou *AD*, des *Bacd*.  
 antwortim *A*. 37. dis ist *d*. das kann deist heißen sollen:  
 aber notwendig ist es nicht so zu schreiben, weil namen, sumahl  
 fremde, gern den accent auf das ende rücken. gewöhnlich sagt

- Hartmann der künec Artū's* \*), sehr oft der herre Iwēin. bedingung ist, besonders wenn diese freiheit am verschluss eintritt, das die geschwächte silbe lang sein muſs: nicht erlaubt ist paläs samit punēiz zwivālt; eher owē und nimē weil hier zwei wörter verschmolzen sind, und rublīn bei Konrad von Würzburg, der so und nicht rūblīn sprach. aus dieser regel ergibt sich das Lūnēte zu schreiben ist, nicht Lunete: und allerdings hatte Chretien dem dichter die quantität vorgeschrieben, indem er s. 162<sup>b</sup> Luneten und Gauvain als la lune et le soleil zusammen stellte, und zwar por ce que Lunete ot non. übrigens heiſst sie auch im wälschen märchen Lunet, und Chretien deutet selbst an das die erklärung des namens ihm unsicher schien, la damoisele ot non Lunete, et bien sachiez qu'ele fu Brete, très sage et vezie et cointe. 39. selbem B, selven Ab, selber acd. 40. iember A. 41. dem B, nie deme. so hein A. dieser vers wiederholt sich zwei mahl, 2489. 2777, immer etwas verändert, das letzte mahl auch mit ver-
- (376) änderung des sinnes, so das dehein negativ ist. 142. du nirlasist dines A. 43. daz in gesinde A, daz gesinde BDabcd. ich habe die lesart vorgezogen die dem klingend gereimten verse vier füſse giebt, weil die schreiber gern die regelrechten drei füſse durch verbesserung hervor bringen, und weil gute dichter gern mit klingenden verspaaren verschiedener länge abwechseln wo sie nicht schnellen und leichten fortschritt beabsichtigen. [?] noch BDabcd. uñ A. 46. eines A. 47. dirz BDabcd, dich A. temer B; nie anders, dasgleichen niemer. ich folge der schwankenden schreibung von A, auſser wo sie b einschleibt. 48. koumit A. gewonheit B, wonheit A. gw haben A und B niemahls, aber fast zu häufig gn. 49. du is A. allerlast A. 50. nūwen haws zu den frumen abc, nun zu den frummen haws d, haw nīewen zouden vroumen A, daz du haw ze den fruomen B. ich bin geneigt die stellung des niuwan in A vorzuziehen.
151. scelden A. 52. alle die AB. 53. diz AB immer, A zuweilen dit, nie mit tz. 54. wārest B, wāres A. 55. 56. uñ wir daz wizen vil wol. daz A, und das wissin wir alle wol daz a, uñ wāre daz wēiz got vil wol wan BDd, das auch weiss got war wol wan b, das wāiss auch got zwar wol wan c. in der lesart von A verstehe ich unde nicht, wenn man es auch für swie nimmt: die von B ist mir ganz dunkel. die erste wird einfach und klar, wenn für uñ wān geschrieben wird. dieser fehler ist

\*) ich unterscheide, wo es mich nöthig dünkt, ē geschlossen, o offen, e schwach, o stumm.

- nicht selten. im Erec 8584 steht unrichtig wann und, ganz verschieden von und wan im Iwein 4675 und von und wande im Erec 2841. auch im zweiten büchlein 736 ist wohl für wann und zu lesen wan. wan sol mir immer dâ vone geschehen deheiner slahte guot daz einiu minen willen tuot, des muoz ich si vil kûme er-
- [15] biten. 56. bist des eiteres so vol A allein. 57. 58. swevetstrevet A. 58. dinen eren A, den eren a, din ère BDC, dine eren bd. 61. havet A. mirs BDacd, mir A. ioh A, ðuch B, al Dac, fehlt d. zevile A. gesagt B, gesaget Dcd. 62. hettirs A. nider geleit Aa, verdagt BDbcd. 63. zæme BDcd, gezame Aa. in diesem worte schien manchen schreibern die præposition so nothwendig dafs man sie nicht als zeugen des überlieferten ansehen kann. uweru A. 65. unde A. 67. ir sprechest A. 68. ritteren A. 69. van u Aa, an iu BDcd. ungewone A. 70. dar vone A. 73. habe Aacd, han BD.
- (377) iu fehlt A. 74. irn moht B. 75. wære B, wære A. beide haben die abgekürzte form vor consonanten nie. aber Hartmann sagt sogar in einem liede 21, 14 min schade wær niemen rehte erkant. min scult A. 176. sone blibe A. lib A. 77. habt B. genade A. 79. zo Ad, gar a, fehlt Bc. ungnædeclich B, ungnadih A. 80. niene B, niht ne Aa, nicht cd. dur A, sehr oft.
181. willih vor tragen A. 83. come A, chuom B. 84. zou A.
- [16] 85. bit BD. 87. uwe A. 88. vor fehlt a; vielleicht richtig (s. 257), wenn gedagen zu lesen ist. dagen BDD, gedagen ac, getagen A. 90. umbe u A, umbe iuch B. also Aacd, so BD. 91. daz zo<sup>v</sup> A, das iu D, das an uch c, daz iu daz Bad. das echte ist in A nur leicht verderbt. man kann daraus schließen dafs einer der ältesten schreiber des gedichts neben deiz auch daz oder daz schrieb: und ich sehe keinen grund warum Hartmann nicht selbst sollte so gesagt haben. nieman A immer; welches ich dem beständigen niemen von B meistens nur vorgezogen habe wo es die aussprache erfordert. abgewechselt mufs werden, weil der dichter beide formen im reim gebraucht. 92. sprechet AB. die verkürzung ist vor vocalanlaut unbedenklich, wie spricht 4774, im armen Heinrich 91, im Erec 7388, suocht im Erec 7617, macht im Erec 7622. sogar vor einem consonanten steht richt im Iwein 806, macht im 1. büchlein 1799, weniger sicher gesprecht im armen Heinrich 1266. 94. iz ne A. die kürzere form, n für ne, ist immer aus B, wo nicht etwas andres angemerkt wird. übrigens hat A fast immer ne, nicht en, zuweilen

- in. niemens munt *B.* genau eben so wie dieser vers ist der 7877<sup>a</sup> gebaut, ein hülfe niemens list. die kürzere form an dieser stelle läßt sich mit turnierens zil (bei z. 26) vertheidigen: aber die längere lautet besser im Erec 9439, von iemannes gebote, und ist wenigstens eben so gut im Iwein 4219 niemannes ist wan min. niemens ist sicher im Iwein 41 und wohlklingender 3967.
95. wen *A.* 97. dar is *A.* 98. wereelde is menih *A.*
201. wendas *A.* 2. swer u *A.* 3. dæist *B.*, dest *b.*, daz ist *ADacd.* ein vor loren *Aa*, ein verlorniu *BDbd*, zeile 3823 das was verlorn arbeit. 4. uwer gewanheit *A.* in *B* steht immer ohne ausnahme i<sup>w</sup>we und o<sup>w</sup>we: ich habe dies beibehalten, und nur wo iwe oder owe eine silbe ausmachen das u weggelassen. im Gregorius, wo die römische handschrift immer iwe und owe hat,
- (378) ist nur iuwe ouwe geschrieben wo das vermafs eine länge forderte. vrowe hat Hartmann sogar in einem liede gebraucht, 20, 28 frowe, ich hân mine sinne: denn frouw ich wäre viel härter, und vrouwe ich, wie herr von der Hagen (*Minnes.* 1, 333<sup>b</sup>) schreibt, giebt dem verse einen fuß zuviel. vergl. Grimms gramm. 3. ausg. 1, 201. 205. nlemen *B.* richtig für den vers, aber weniger voll lautend: niemanne *A.* zertrechen *D.* 7. ist iz *A.* 8. stünke *ABd*, stincket *a*, ummer (das ist immer) smecke *bc*, ubel si swecher *D.* die meinung des verbesserers ist in *D* schwerlich genau überliefert (s. Grimms gramm. 3. ausg. 1, 186): er hätte seine mühe gespart, wenn er, wie es hier in der höhennenden rede geschehen muß, die hebungen gedrückt hätte, ouch ist rēht daz der mīst stünke swā dēr ist. 9. hornuz *Dd*, hurnuz *Bb*, horniz *Aa*, hornemel *c.* sol *ADd*, der sol *Bac*.
211. un *Ac*d, noch *BDa.* 12. wande *A.* ne hat *A.* 13. willih is *A.* enwil ich *B.* untgelden *A.* 14. moget *A.* mugt *B.*
- [17] scelden *AD*, geschelten *Bacd.* 15. soldirs mih *A.* 16. tu reren *A.* turen *B.* 17. so *A.* sehr oft für ze. 18. mer *A.* 19. sagenes *A.* sagens *BDacd.* so werden die dative und genitive des infinitivs fast immer geschrieben, in *A* -ene -enes, in *B* -en -ens, und zwar sowohl in langsilbigen als in kurzsilbigen. das mafs mancher verse erfordert die kurzen formen -en -ens, weil mehrere die vollständigen, und diese, da beide *e* unbetont sind, wenigstens in langsilbigen mit doppeltem *n*, -enne -ennes, weil -ēne -ēnes der in der anmerkung zu z. 6575 gegebenen regel widerstreiten würde. in dem vorliegenden verse wäre an sich sāgenēnes und sāgenēs gleich richtig: aber Hartmann wird nach der kurzen stamm-silbe nicht anders gesprochen haben als nach der langen. 21. daz

- ez mit ir hulden (hulde *D*) si *Da*. ich is *A*. mit *Acd*, mit ir *B*. ovir *A*, oft. 23. dise *A*. 25. wande *A*. die ne *AB*. habent wider u *A*. 26. ne sal u niht vor lan *A*. 27. sagt *B*, immer. 28. wandiz niht reht newere *A*. 29. engulden si *B*, untgulden si *A*. allesament *A*, allesamt *D*, alle sammelt *a*, alle *Bcd*. 30. diu guode *Ad*, dy edele *a*, die schone *D*, diu *B*. 32. iu welcem *B*, u selver *A*. 33. ir wassen *AD* ucd, gewahsen *B*. 34. sin bose *A*, sin boser *Da*, sin vil boser *c*, sine bossen *Bd*. 35. dicke *ADac*, ofte *Bd*. hat *ADac*, (379) hant *B*, haben *d*. 37. an so cheinen *A*. 38. vergl. 4781. 240. wandiz *A*, wan ez *B*. darin bin ich meist *B* gefolgt: aber hier waren vier hebungen zu bezeichnen. [? *W*.]
241. dazer uns die rede hete irwant *A*. der rede *B*. [18] 43. geblet *B*. daz is *A*, daz ist *B* und alle. 44. irs mih niht wil *A*. 45. vernemt *B*. ez *ADcd*, mich *a*, fehlt *B*. guodeme *A*. 46. miet *B*. 47. sagiu *B*, sagen u *A*. 48. manix *A*. mirken *A*. 50. man ne williz mirken *A*. 51. manih *A*, maniger *Babcd*, manich man *D*. manec für maneger und manegiu, dem bei z. 105 bemerkten ein und dehein gleich, hat *A* auch 1871. 2873, und 2807 verlangt es der vers. bei Graff 2, 757 finde ich die althochdeutschen beispiele vom masculinum und neutrum aus *Notker ps.* 138, 18 sô manig wirdet dero dero fore nehein ne was und *Tatian* 40, 3 sô manag sô her bitharf. *Grimm* weist mir in einer niederdeutschen handschrift *Freidants* 55, 5 manich hât der ougen niht. vil manich im *Alexander* 2064 (2414), 3008 (3353), manic 4244 (4594). für den vers vorthailhaft wære manec beim *Stricker* 9, 36. biudit die oren *A*, biut diu oren *B*. 53. eme *A*. man betont besser sone wîrt im niht wân als sône wîrt ime niht wân. niht wen *A*, nicht wann *b*, nicht dan *c*. niuwan *Bdd*, nymme wan *a*. 55. wande sie *A*. virliesent *A*, verliesent *B*. beide haben nie vliessen, welches ich noch öfter hätte setzen dürfen. 56. horet *A*, heret *B*. 58. ih in *A*, ich ac, wan ichn *B*, wann ich *d*. dahéine luoge *B*, kain luyg *d*, necheine lugene *A*, keyne lügen *a*, kein lügen *c*. der genitivus pluralis heisset bei *Hartmann* im reim lügen, *Gregor.* 837, der dativus einsilbig lügen in einem liede 14, 11, der nominativus singularis lüge im *Gregor* 2184 und im zweiten büchlein 511. 59. daz (ez *D*) ist war *ADac*, da von ist es war *Bd*. ich mag nicht entscheiden ob der feinere gedanke willkürliche besserung ist, oder von den meisten schreibern mit dem gewöhnlichen vertauscht. 60. is ein *A*, des sint *De*, es sint *B*, es sind *d*, daz ist *a*.

- wal *A*. zehn *B* immer, zin *A*, zwei *Da*. bei *Christien* s. 136<sup>a</sup>  
 il advint pres a de dix anz, aber nach *Keller* s. 5 il a ja bien  
 passé sept ans. 61. aventuren *A*. 62. gewafenet na *A*.  
 63. brezilian *Ac*, Brezilian *B*, brizilian *D*, bracsilligen *a*, breys-  
 gau *d*. 64. waren *AB*, nie wärn oder wärn. 65. der fehlt  
*A*. zeswen *B*, zesewen *A*, rechten *cd*, winstern *D*, lincken *a*.  
*Chretien* et trovai un chemin (sentier) à destre. 66. ih *Ad*,  
 (380) ich da *BDac*. 67. der wart *Ad*, der was *Bac*, fehlt *D*. vil  
 fehlt *Dc*. un *BDacd*, un vil *A*. der vers lautet im *Wigal*.  
 2061 wie in *c*. 268. dar dorne unde durc *A*. 69. den *Aad*,  
 einen *BDd*. 70. vor *A*, oft statt vür.  
 271-78. Das ih so gros ar is an den abent gienc *A*. 71. groz *Ad*.  
 [19] grozze *BDac*. 72. von ungeverte nie *Dc*. 73. und fehlt  
*Dc*. 77. volgetih eine *A*, volget ich eine *B*. folgte ich eine  
 und folget ich ein wile ist bei *Hartmann* gleich richtig. verbun-  
 den hat er beide freikeiten im zweiten büchlein 557, und folgetes  
 ouch ein wile. 79. unz *ADc*, unz daz *Bad*. gesah *A*.  
 80. cherte ich do *B*. 81. sus reit ich gēin *B*. engegen *A*,  
 gegen *Dad*, gein *c*. 82. da so stunt *A*, so richtig wie 360 hie  
 mite sō. 88. her hede *A*. 84. muizzerhabech *B*, mouzer  
 habic *A*, mauusser habich *d*, muz habech *D*, habich meusser *c*,  
 habich *a*. siner *BD*. 85. der hus here *A*. 87. eme *A* sehr  
 oft, im *B* immer. 89. un liaz *Ac*d, un enlle *B*, und er lyz *a*,  
 ern lie *D*. nie *D*. die *ADa*, der *Bcd*. 90. sinem *B*, nie  
 sime dīme mīme. 91. volliche *A*. 92. ern het *B*. 93. sti-  
 gereif *A*. 95. also *Aac*, so *d*, fehlt *B*. 96. als *Bd*, also *A*,  
 daz *Dac*. iember *A*. 97. 98. wan mir wirt lihte unz an mi-  
 nen (mein *d*) tot. der herberge nymmer me so not *Dd*. dieser  
 ungeschlachte zusatz fehlt *ABabc*. 99. Nu hlenc *Bacd*, Dou  
 heinc *A*. tafele *A*, tavel *Bd*, tafel *Dac*. über die formen sehe  
 man die anmerkung zu den *Nibel*. 559, 5. die richtigere (denn  
 dreisilbige fremde wörter haben die erste silbe kurz, wo die con-  
 sonanten nicht hindern) gebürt *Hartmann von Aue*: im *Gregor*  
 2335 disiu tavel ist zuo bräht und 2340 der hât tavel und sldin  
 gwant darf man bei diesem dichter an die form taff auch nicht  
 einmahl denken. übrigens lehrt der zweite dieser verse dafs die  
 schwache declination des wortes, die sich im *Gregor* öfter findet,  
 dem gebrauch des dichters nicht gemäfs ist. 800. in *A*. ke-  
 [20] tenen *A*. cheten *BD*, ketten *acd*. 1. an *BDcd*, uff *a*, fehlt *A*.  
 303. was *Bacd*, wart *A*. 8. geclëit *B*. so im reim *Erec* 12. 1950,  
 dasgleichen gebreit und gespreit. na iren *A*. 9. die (und *c*)

hiez'en *ABDabed*. dies musste geändert werden, weil *Hartmann* nirgend wilkomen sagt, noch weniger aber den ersten fuß so überläßt wie es etwa in den zu den *Nibelungen* 1803, 2 und zur *Klage* 27 (1895. 1553. 2145) bezeichneten versen geschieht, die hiez'en mich willekúmen ein. im *Gregor* 230 kann nicht richtig sein was (381) die vaticanische handschrift giebt, der tiuvel der schanden luoder, sondern es ist etwa zu lesen der tiuvels schanden luoder: die zu *Wien* hat Der tewffel schurte das luoder Der begund sy —. sonst hat diese überladenen verse schon *Otfried*. wio fuar'un thiú diufflir úz. ni mixit er imo sínaz guat. ginädöt'er uns thên sêlôn. thaz mânôdo sîn noh flari. thô frâgêtun nan gimeino. wille koume *A*. 310. mins *B*, fast immer, und dins sins. 13. 14. gie und enpfle *BD*. 15. ih ie noh alsic dou iah *A*. 17. untwafente *A*, entwafent *B*. 18. chlage ich *D*, clagen ich *bc*, clagih *A*, den clage ich *a*, clagt ich *B*, klaget ich *d*. ganz unbedenklich von seiten der verskunst wäre clâgen ich, wenn es nicht gänzlich der mundart des dichters widerstritte. dafs clâget ich unrichtig sein würde, wird sich bei z. 7764 ergeben: und dafs clagte ich oder cleite ich kaum, wohl aber clagt ich oder cleit ich erträglich ist (denn *Hartmann* liebt auch dergleichen nicht), wird man zugleich erfahren. die schreibung clâgete ich würde einen vorsichtigen leser erfordern, der ohne vorschrift clagte spräche: denn die synalôphe clagetê ich von der letzten senkung auf die letzte hebung des stumpf reimenden verses ist unstatthaft, und es wäre höchst fehlerhaft in *Hartmanns* liedern 10, 18. 27 triegende an und vârende ist zu schreiben (*Hagens minnes*. 1, 330\*). warum clâg ich und dén clag ich zu verwerfen sind, wird sich bei z. 4098 zeigen. dén clage ich giebt wieder eine fehlerhafte synalôphe. dén clagt ich wäre unrichtig, weil die letzte senkung keine aus zweien zusammen gezogene silbe desselben worts erträgt; daher im *Parzival* 532, 13 \*Amors gêr und 420, 27 Gunthêr riet nicht konnte geduldet werden, eben so wenig úz komn sint oder wîse ân guot beim *Stricker* 11, 47. 12, 149. dén cleit ich könnte man ertragen, weil darin die ursprünglichen zwei vocale nicht mehr gefühlt werden: doch zeigt was ich bei 7764 sage, dafs auch diese weise dem dichter fremd ist. die bemerkung bei 617 aber wieder dafs die contrahierte form cleite ihm schwerlich geläufig war. überhaupt scheint das präteritum weniger zu passen. was ich gewählt habe, clâge ich, mit dem hiatus nach kurzer silbe, würde nicht allen dichtern gerecht sein: aber dieser hat mehr der art, rede ist 564, genise ich 8299 und im armen *Heinrich* 190,



- vertete er im *Erec* 2508, stüne ein *das*. 4784, sage an 4062, ge-  
sige an 715. *s.* zu 2943. *Ulrich von Türheim hat in seinem Wil-*  
(382) *helm vier mahl säge an*, 163<sup>s</sup> 261<sup>d</sup> 262<sup>c</sup> 264<sup>s</sup>, sonst aber nichts  
*ähnliches*, in seinem *Tristan* 2631 *diu künegin stuont obe im*.  
[21] 319. des newndere *A*, desn wunder *B*. 22. langer *AD*, lenger  
[22] *Bed*, czu langer *a*. 23. ne solde *A*. 24. zou *A*. 25. uñ  
soldez *B*. iemmer *A*. 26. scarlachens *A*. so im *Erec* 7507  
ein scharlachen, wie im *Wigalois* 8871. daneben brütlach oder  
scharlach im *Erec* 1985, im *Wigalois* scharlach 1634, scharlachs  
hosen 4068, scharlaches kappe 1738. *dafs oft lllach gesagt wird,*  
*ist bekannt.* mantelin *AD*. 30. ze sceidine *A*, zescheiden  
*B*. 31. bliven *A*. 32. dou *Aa*, nu *BDed*.  
334. an ein *das AB*, an *das D*, an *das aller a*, in *das c*, ein *das d*.  
*nach der richtigen lesart lautet der vers hier etwas anders als*  
6490. sconeeste *A*, schöneste *B*, schöniste *d*. 37. ein luzzel  
*D allein*, aber allerdings nach des dichters gewohnheit. 39. bi  
der *BDad*, ander *A*. 40. gruoze scone *A*. 41. guotliche *A*.  
42. 43. unde *A*. 43. anwortes *A*. 45. uñ *Aad*, noch *BDbc*.  
bekumberte *A*, bechuombert *B*. 46. maget *A* immer, *B* immer  
magt. 47. ne duot *A*, tut *d*, getuot *BDac*. 48. ouwe *B*,  
owe *A*. so beide immer. wie *Hartmann aussprach*, läßt sich  
nicht sagen. ou ist deutsch, doch für sich allein von seltenem ge-  
brauch: es fehlt in *Grafss wörterbuch*, steht aber bei *Notker ps.*  
77, 40, au; ou wēnch getrennt in der *Genesis* 54, 2, nur *dafs der*  
*rubricator das o nicht gemahlt hat*, wofür *Graff* und *Hoffmann*  
unrichtig n setzen. ð wird aus dem lateiniachen sein, weil es allein  
oder vor dem vocativ nur spätere geistliche dichter brauchen, nicht  
höfische oder volksänger. *dafs es in eine zeile Gottfrieds von*  
*Straßburg nur von Hagen (Minnes. 2, 276\*) ohne den mindesten*  
*grund eingeschwärzt worden war*, konnte *Grimm gramm.* 3, 288  
*aus der ausgabe der werke Gottfrieds* 2, 114<sup>b</sup> nicht errathen. in  
den zusammensetzungen, wie owol owē owi owoch (*Wigal.* 10156)  
owach (welches herr von der *Hagen minnes.* 2, 29<sup>b</sup> o w'ach schreibt)  
owie (*Nib.* 852, 1 *A*) owi wol (*Rulant* 172, 19. 194, 22) öwie rehte  
wol (*Hoffm. fundgr.* 2, 222, 41), mag die aussprache zwischen ou  
o ð geschwankt haben: wer ð sprach, meinte die lateinische inter-  
jection, die er deshalb aber noch nicht ohne zusatz zu gebrauchen  
[23] wagte. 50. bot *B*. so verbeist sie immer das auslautende stumme  
e nach t, stat bet tet got gebot gebet Lunet mit: doch hat sie  
1348. 1381. 6013 gote, gebote 6014, und in den präteritis immer  
(388) lite rite mite bite strite, auch einige mahle im reim mite, beson-

- ders auf site welches sie nie abkürzt. da der dichter im reim sich dergleichen kürzungen nie erlaubt, bin ich A gefolgt. de van dem A. 351. beide A. 52. monstih A. frēude un rede B. 57. her ded A. unde A, hier unrichtig: dēn darf nicht tonlos werden, weil es, obgleich in der senkung, den nachdruck hat. 58. manigen A, mängen D, vil manigen Bae, so manigen d. 60. so Ad, fehlt BDae. ubirguldert A, uberguldet erz B. 61. ir BDcd, fehlt Aa wohl nur aus versehen. vergl. 6815. nie Bd, nirgen A, niht Dae. das niederdeutsche nirgen deutet auf niemer: das echte mag niene sein. 62. guotliche A.
365. wir ne AB. die kraft BDc, diu craft A, overcraft a, da craft d. kraft die handschrift des Erec 8861, aus dem hier drei verse wiederholt sind. 68. dazuo B, dar zou ADabcd. in diesen zusammensetzungen mit dā folge ich immer B, die, wie überhaupt die allen, der form ohne r oft den vorzug giebt. dār und dar zu unterscheiden habe ich nie wagen mögen, weil schon bei Otfried in denselben verbindungen thār und thara schwankt. willegen A, den willigen BDcd. 70. danach Bb, dar na Aacd und im Erec 4614; wie eben dā zuo. 71. em hete A, ine hette bc, dem wirte hette D, im daz het B, im daz hat a, im hette das d. 72. aventuren A. 75. so hein A. der Bad, fehlt ADc als nicht allgemein geläufige redeweise. 76. hete A, hette Dae, das het B, het das d. 78. unde A. 79. swenne ich B, swanih [24] A. den weh da hinem ride A. 80. dan A. niht Dae, niht ne A, niene Bd. mite B. 81. ne betih A. neheinne A, dehtinen B, kain ad, cleinen Dc. cleinen ist sehr gut. 82. lovetiz A, lobt ez B. un ih A. 84. dachte c, gacht b. an die vart A. 86. noh oh bliven ne solde A. 87. da A. der riterlicher maget A. 90. unde A. 91. lachete A. 92. Siet dou muostic von ir A.
893. gesinde daz Ad, gesinde BDae. beval A. 95. dike ADae, ofte Bd. 96. danne A, dannen BDae, von dannen d. Hartmann scheint die weisilbige form nur mit von zu setzen, 1561. 5541. 98. ramt ich B. 99. mitten B, miten A, mittem cd. 403. ih mih A. 5. aller der ABDc, alle der ab, aller d.
- [25] 8. egelichen b. 9. dar vohten A. 10. grtlicher BDcd, grusenlicher b, eislicher A, gar freyschlicher a. 11. wisende ADb, wisent B, wisentyr a. Türheim im Wlk. 186c vil wisent und (384) ürrinder. urrender A. 412. da gehavetih hender A. 18. unde A. rōu BDc, gerou Aad. auch bei diesem worte be-

deuten die zeugen für die präposition nicht viel. ih da *AD*.

14. ware *A*. 15. triuwet ich *B*, getrewt ich *c*, truwedi*h A*. triuwet hat *B* auch 998; im *Gregor* 3721 die vaticanische handschrift getriuwet, und zwar zweisilbig, für getrūwetet. dies präteritum wird also bei Hartmann triute heißen; wie biute im *a. Heinr.* 268. auch im *Lanzelet* 5513 reimt biuten auf briuten (als si wīse liute biuten. dō muose aber briuten der wīpewilige Lanzelet), im *Ernst* 2056 auf erruuten (reuteten: denn so muss es heißen), und im *Flöre* 7407, wie es scheint, biute auf mit niute. aber über das präteritum geht dieses *iu* in der handschrift *B* nicht hinaus: und die infinitive getrūwen und būwen im *Gregor* 2517 (-owen *Vat.*) und die präsensia būwe getrūwe das. 353 (buwe getrowe *Vat.*), desgleichen getrūwe mit dem conj. prät. gerūwe gebunden im ersten büchl. 37, mag ich nicht anfechten. im *a. Hein.* 939 hat *A* geruwes. an ou zu denken verbietet die form biute: was zu gerouwe wohl passen würde, das participium gerowen im ersten büchl. 881, doch hāt ez mich gerowen sō fruo, wird falsch sein. im *Gregor* 1143 hat die vaticanische handschrift das participium geblīwen, 1284 geriwe. nicht *ab*, nicht anders *A*, anders niht *Bd*, ir niht *Dc*. nachher z. 6646 setzt *A* und 5176 *E* anders hīnu: es wird also wohl nicht zu verwagen sein dafs wir es hier, z. 2672, und im ersten büchlein 382, gestrichen haben, wie auch im *a. Heinrich* 917 ander. 16. wene *A*. generen (aber 15 ir wern) *A*, nern *BD*, ernern *c*, dernerren *a*. 17. von in wolt ich gerne dan *B*. woldih *Aac*, war ich *D*. 21. aver em *AD*, im aber *Bd*. 22. ich fehlt *A*.

424. als *a*, also *A*, sam *BDcd*. 25. wan ein *D*. menschlich *B*, minalich *A*, mannisch *d*, menschliche*z ac*, menaliche *D*. sonderbar dafs keine die längere form hat. zulässig ist sie auch im armen *Heinrich* 858 und im *Erec* 7605. 27. einm *A*, ein*ß B*. moren *Dcd*. 28. als *Bd*, also *A*, fehlt *Dabc*. 29. das is *A*. wol *ADd*, fehlt *Bac*. 31. einem *B*, einen *A*. 32. dir ge (statt der gebüre) *A*. 34. em*ß A*. vast *Acd*, vaste *Ba*, veste *D*. 35. verwalchen *BDcd*, vor wassen *Aa*. im *Gregorius* 8255 verwalken *Straßb.*, erwachsen *Vat.*, vervallen *Wien*. 36. hobete *A*, hōp*te B*. die härtere synkope ist hier nicht nötig, wohl [26] aber im *Erec* 2650. 37. 49. antlutze *B*, antluz*e A*, antluzze (285) *D*, antlic*z ad*, antlit*z-antluz b*, antlit*z-antluz c*. eine zweisilbige form ist bei diesem dichter nicht glaublich. 437. wol *a*, was wol *ABDcd*. elen *A*, einer ellen *a*. 38. runzen *BDd*, runzeln *A*, runtzel*n ac*. 41. vormuset *A*, vermoset *a*. zware

- AB.* 42. spanne lanc kann man getrennt schreiben: denn spanne decliniert Hartmann stark: s. *Erec* 2097. die dativendung me hat *A*, niemals *B*. 43. alsam *ADb*, als *Bacd*. 45. granen *AD*, gran *Bad*, gran harer c. 46. ru *A*. 47. eim *a*, eime *A*. 49. durre un vlah *ABDacd*. ich habe unt gestrichen, das vor v zu verkürzen auf der letzten senkung nicht erlaubt ist: s. zu 4365. mit unde könnte man entweder daz antlütze lesen oder daz antlütze betonen wollen: s. zu 437 und 309. 50. ouwi ist immer aus *B*: owe immer *A* (nur 3515 owi), hey hier c. dafs ouwi statt ou i stehe, wie ich zu den Nibel. 446, 3 vermutet habe, widerlegt sich dadurch dafs im Parzival 321, 2 die handschrift *G* owi hat, welches ōwi bedeuten mufs. owi oder owi steht acht mahl in Wernhers Maria, und auch diese handschrift hat nur selten (s. 3. 8. 13. 19. 45. 50. 56. 82. 89. 90. 98. 111) ōw und ow für ouw. im Georg 1078 scheint eine interjection wi vorzukommen, ach unt uch, dar zuo wē wt unt och: — die fünf vōcāles sint hie bi; wo geschrieben ist dartzu me we und och. doch wollen wir herrn Pfeiffers abgabe abwarten. ēialiche er *B*. 52. heteme *A*, het im *B*.
453. Beidentalp *A*. der *Abc*, di *Dad*, den *B*. den dativ versteh ich nicht. 55. starke *ADd*, sterig *a*, starch un *B*, in vier *bc*. 58. da *Ba*. rageten *A*. sie em *Aab*, si *B*, sy seer *d*, im di ende *D*, ime sein zen c. 59. groz. unde breit *A*. 60. des hōupt *B*, daz hovet *A*. geleit *Ac*, so gelēit *Bad*. 61. ruwiz kinbein *A*. 62. brüsten reimt im *Erec* 7354 auf lüsten, 6111 auf den gelüsten, öfter ohne umlaut, den ja die starke consonantverbindung hindern kann, brusten auf kusten 5756. 9112, die bruste auf kuste 6791, auf luste 9309. ich habe gleichwohl den umlaut gewählt, weil in den übrigen werken das wort nie im reime steht, aufer im ersten bñchl. 63 gelüsten: brüsten. 64. hoverecht *cd*, [27] hoverde *A*, hōkerecht *a*. unde ut gebogen *A*. 65. selzene *A*. 66. zwe *A*. hetter *A*. 67. het er *B*. 68. ave *A*. 69. ein *a*, einen *ABDd*. als *B*, so *D*. 70. da bi im *Bcd*, da bi eme wesen *A*, sin da by ym *a*, vil sere bei im *D*. be- (386) droz *A*. 71. im fehlt *A*. so *BD*. na *A*. 472. wol *Bad*, rehte *Dc*, fehlt *A*. 74. nahe *A*. 76. obil *ADc*, böse *Bad*. ode fehlt *A*. 77. des in wistih *A*. 78. ze were bereit *A*. 80. virsagih mih *A*. 81. stumbe *Ac*, stumme *BDad*. 82. unde *A*.
483. bistu alle. im *a*. *Heinr.* 662 das koufest an uns beiden, 913 das erzeigest an mir wol. *Erec* 9669 mit selden müezest immer

- leben. aber dasselbst 9677 ist zu lesen mit heile muostû werden alt: denn es ist, glaub ich, nichts syntaktisches, sondern das angelehnte *de für dâ*; wenigstens bei Hartmann. 86. dan A. 87. creaturen A. 88. also du geses nu A. 89. nu gesage A. anbaht A, ampt Ba, amt D, ambt cd. 90. diessen A meist. 92. lobetenz A, lobtenz B. diese schreibung ist deutlicher: sie warnt vor der falschen betonung lôbetenz tât ich. tâte ich B, ne dadih A, und tet ich c. 93. 94 fehlen Aa. 94. si Bcd, fehlt Db. 95. under herre A. 96. si ne lôuffen B, sie louffent Ad, sy lauffen a, sie lauffen doch c, wan si louffend D. da der vers vier hebungen erfordert (denn meisterschaft lâfet sich nicht zweisilbig nehmen), so ist die zierliche wendung der rede in B den besserungen in c und D vorzuziehn. 99. zou A. 500. wandih sehe A. sin A. 1. sie ne kennen A. 2. niht fehlt A. s. zu 588. 3. die Aa. iemanne A. 4. der haben alle. es ist als masculinum auf iemen bezogen erträglich, leichter aber die verbindung durch daz er nach entûhte; daher ich hier und 2088, wo A dazer giebt, dër gesetzt habe. 5633 macht das relativum eine schlechte anknüpfung. 7871 ist das der der handschrift A in allen andern durch daz er erklärt. eine einsilbige form für daz er fordert Hartmanns lied 14, 10 und Iwein 2530. deir habe ich zu den Nibel. 1070, 4 nachgewiesen. was kann also wahrscheinlicher sein als dafs, wie dëst neben deist, auch dër neben deir gesagt ward? 5. ob der dichter aloz oder slôz sagte, lâfet sich nicht entscheiden. 8. habent Ad, hant BDe. jenes war nicht zu verwerfen. mirs d, mirs A, mir si BDac. 10. unde dur mih A. 11. in fehlt A. 514. vortent sie A, furhtent si B. 16. nine vorte A. 17. ne hein A. 19. geruhtes A; meistens es in der zweiten person. 21. was fehlt A. 24. ih sal A. diu ADad, dichz Bc. [29] 25-31. Ih suochende rite A. 28. daz bescheide ich dir baz d gegen BDac. 30. riter B. 32. de A. 33. der ADc. uû (387) der Bad. 34. irslet Ac, schlecht ad, uû sleht BD. 585. ih aber Ad, aber ich BDac. 37. werde A. 38. na A, nahend d, verre BDabc. oder A, so oder auch odir immer. ode hab ich aus B aufgenommen. od haben beide nie. nachent pey a. 39. umbe AB immer vor consonanten. 40. daz ne virswge mir niht A. 41. dare A. 42. anders na A. nihte ne vare A, niht envar (erfar b) Dbd, nichte war a, nicht far c, niene var B. 544. sint A fast immer für sît. 45. na ungemaches strebet A.

46. semfte ne levest *A*. 47. ichn gehorte *BD*, ich gehorte *acd*. ih ne horte *A*. *A* pflegt nicht ne ge zu verbinden. da die verkürzung der präterita dem dichter ganz geläufig ist, so muß man nicht mit überladnem anfang lesen wollen ichn gehörte bi mînen tügen. 48. nie sulkes niht *A*, nie niht solhes *D*, selhes nie niht *Bc*, solches nye mer *ad*. gewagen *A*. 51. wiltu *A*: so immer. im reims dâ wil im ersten büchl. 45. 1173, dâ wilt im *Er*. 7181. 8811. lib *A*. doch wo *A* b und d für p und t setzt, wäre unendlich anzuzeigen. 52. sone dartu nîenie vra *A*. 53. nâher bi *A*. 54. millen *Ac*, wie im *Eraclius* 1482. in fremden wörtern, wie kröne, rotte (scharen) ville (dörfer) âventiure mîle, pflegt der genitiv des pluralis kein n zu bekommen. unde in *Hartmanns* liedern 14, 20. auch raste, wie echt deutsch es sein mag, *Nibel*. 453, 3 *Ottokar* 44\*. wunderbar ist varwe *Parz*. 57, 16. 129, 21. aber sorge bei *Walther* 76, 4 ist wohl singular, der wintersorge hân ich dri, wie sterke in *Türheims Wilhelm* 115c der sehs der sterke hæte der er niwan einer pfîac. 55. komestu *A*. *Hartmann* braucht im präsens durchaus u, im infinitiv und im participium passivum o. so auch die besten handschriften, aber nicht alle dichter. [30] 56. 57. tuost du *B*. 57. uñ *BDA*, fehlt *Ac*. dan *A*, denne *D*, tanne *a*, fehlt *Bc*. s. zu 396. die fehlt *a*. 59. fruom *Ba*, vrome *A*, vrumer *Dbcd*. 60. da nezwiwele *A*. ich niht *BDcd*, niht *A*, nyemant *a*. mit der lesart von *B* stimmt im *Greg*. z. 1535, und die variationen im *Greg*. 2227, im *Iw*. 7478, im *Erec* 8084. dâne gewîvelt niemer an im *Gregor* 376 und im *Wigalois* 1462. 5774. 61. vroumet *A*. mere *c*, mer *BDad*, me *A*. 62. uñ ne bistu *A*. 63. gesistu *A*. 65. Noch *B*, Doh (mit rothem *D*) *A*, Ouch *Dacd*. 66. kapel *B*, chapelle *a*. 70. in ne rouret *A*. 71. noch entru ebent *B*. 72. schermet *Da*. im *Bb*, em *A*, in *Dacd*. 573. ne gesah *A*. 74. scade unde *A*, schat uñ *B*, schatwe und *a*. 388) 575. ho *A*. also *Ad*, als *B*, fehlt *ac*. diht *A*, dieche *BDacd*; 76. blic *A*, bliche *BDacd*. da *Hartmann* nie zum plural das verbum im singularis setzt, so ist offenbar die zu lesen wie *Iw*. 4365, *Erec* 7845, *a*. *Heinr*. 155. 77. dar dure *A*. enchuomt *Babc*. 78. noh ne vroumet *A*, nochn fruomt *B*. 81. ob *BDcd*, uffe *A*, vor *a*. den *A*. brunne *ABad*, brunnen *Dc*. 83. understat *ABDc*, understat *bd*, underseczet *a*. im reim immer gesat. ergatz fordert das versmaß im *Erec* 6497. 85. gelochert *Bad*, [31] gelochet *A*. 86. eyme *a*, einem *AB*. der vers verlangt eim, welches *Hartmann* vor vocalen und vor labialen nicht selten setzt.

87. beche *BDe*, becken *Aac*, eben so nachher im *dativ*. 88. niht *Dabcd*, fehlt *AB*. so hatte *A* 502 ichn wände daz iemen. sehr merkwürdig: die gewöhnliche mittelhochdeutsche art wäre dann auch ne wegzulassen. hier ist eine zusammen hangende forschung nöthig. gehört aus dem *Alexander* 5784 (6134) wänistu iz ne wäre mir leit? auch hieher? über die vielen im *Eracius* fehlenden niht wird sich *Wackernagel* wundern: aber beide handschriften sind darin wie in nicht wenigen andern dingen immer mit dem gemeinen sprachgebrauch in übereinstimmung. 89. kein *acū*, dehein *BD*, fehlt *A*. 90. ketene *A*, cheten *Ba*, ketten *cd*, chete *D*. 91. uzir silbere *A*. 92. ne wiltu dan *A*. 94. die für der *A*. 95. des brunne *B*. 96. zware *Aacd*, deiswar *B*, deswar *b*. ich habe hier und sonst öfter nicht gewagt den zu wenig bezeugten ausruf *deiswâr* dem anderen vorzuziehn. dem *verse* wird durch einen halt, den ich mit einem komma bezeichnet habe, vollkommen genügt: denn hoffentlich wird niemand einfallen zu lesen *zwäre sô hâstû guot hêil*. 98. hinen *A*. 99. zou der *A*. *vinstern D*, *lincken ac*, *tencken d*. 602. hete *A*, het *B*. es ist zwar ganz sicher dafs *Hartmann* ausser dem *reim* sich der *formen* hete und heten bedient, aber eben so sicher dafs er hâte und hâten auch noch sprach nachdem er sie im *reim* aufgegeben hatte.
603. *un ADad*, ich *Bc*. groz *AB*, grosse *ad*, michel *Dc*. 4. manne horet *A*, man hort *d*, man gehœret *BDac*. 6. also *Aa*. *wnnelichen A*, *wunnenchliches D*, *wunneklich bd*. *Hartmann* sagt nur *wünne* mit dem *umlaut*: er reimt es fast nur auf daz *künne*, auf die *conjunctive* *künne* und *gewünne* im *lw*. 3973 und im *Er*. 5625. vogel fehlt *A*. 7. zou der *A*. 8. da ih zou geriden (389) *quam A*. 610. tot *rysare d*, tot *ruwere a*. 11. *gevwrowet A*. 12. *vogelen A*, *vogeln B*, *vügelin ad*, *vogeln so c*, *vogelin so D*. *vers-* und *sprachrichtig* sind nur die *lesarten* von *A* und *c*. *bestrowet A*. 13. den *esten scim A*. 14. *ouch BDab*, *doh A*, [32] *fehlt d*. *liutzi A*. 15. da *Aa*, derne *B*, der *Dd*, es *b*. *sungen a*. *zwene ntender B*. *czwene a*, *zwenen A*, *zwei Dbcd*. 16. *gesanch Bd*. so *Aabc*, als *Bd*, fehlt *D*. 17. hoch *BDA*, hohe *Ab*, hoher *d*. das *adverbium* schien mir hier unrichtig, ob es gleich in demselben *verse* im *Erec* 6079 stehen kann. sagte *Hartmann* beide mahl, auch ausser dem *reime*, *hō?* wenigstens steht diese form, gegen *Grimms* meinung, *gramm.* 4, 935, auch *adjectivisch*; *Erec* 7340. 9014, *Gregor* 562, *Walther* 17, 37. 117, 2, *Lanzelet* 764. 6560, *Pilatus* 42. *nider-wider alle ausser Hartmann von Aue, Iwein.* 4. *Ausg.*

A. die dreisilbigen reimendungen nidere : widere : genidere : gevire und ze klagenne : ze tragenne (im zweiten büchl. 387) scheint dieser dichter als stumpfe gemeint zu haben, wie sie in der volkspoesie gangbar waren. obgleich er nicht ganz so streng ist, und es auch nicht zu sein brauchte, als die liederdichter, die jeden zweideutigen reim vermieden (s. zu Walther 98, 40), so hat er doch auch nur wenig wobei man zweifeln kann. sicher klingend gereimt, aber darum noch nicht sicher ohne stummes e, sind die reime wente : sente Greg. 1413 und gerte : gewerte Er. 147, weil schon ihre ersten silben in die vierte hebung fallen. auf wörter denen kein stummes e zukommt gereimt sind ermante Gr. 2679, spilte Gr. 1415, beviltte Er. 2271, verlorne Gr. 3459 Iw. 4139. 5630, urborte Er. 2725, werte Iw. 6733 Er. 3396, werten Iw. 1025. 5343, gerte Gr. 1420. 1815 Iw. 3525. 5332, gerten Iw. 1378, ernerten Iw. 5619. also müssen wohl auch dieselben oder ähnliche wörter, wo sie auf einander reimen, nicht anders lauten verstolne : verholne Gr. 531 Iw. 1765, twelte : quelte a. H. 351, welte : selte 2. b. 627, varwe : garwe, werte : gerte Er. 10079. 10101 Gr. 113, nerte : werte : bescherte 2. b. 49 Gr. 1033 Iw. 735. 3465. ferner da Hartmann seite und leite für sagete und legete braucht, die auch im Gr. 2307 mit einander gebunden sind, so denke ich kann es nicht unrecht sein auch den formen mit g (denn die contrahierten mit ei sind z. b. Iw. 951 nicht zulässig) das stumme e zu nehmen, sagte : dagte : clagte : tagte : bejagte : behagte Er. 4887. 8305. 8463. 2485 Gr. 1531. 2075. 2421 Iw. 951. 5693. 2075, gedagtest : sagtest Gr. 2181. und so werden denn auch die mit b nicht nur klingend gereimt sein, sondern man wird sie nach des dichters meinung ohne stummes e schreiben, lebte : swebte : strebte : gebte Erec 7069. 7447. 7609. 3461. 10123, lebten : swebten 7647, lobtest : tobttest Iw. 2085, zumahl da sich sigte gelobte bei z. 7764 in einem falle als nothwendig ergeben werden. ob vremde : hemde klingend oder mit e stumpf reimen, Iw. 4921 Gr. 2939 2. b. 661, lasse ich gern unentschieden : in dem beobachteten liegt grundes genug das stumme e als inlaut mit der handschrift B sehr oft zu unterdrücken, und ausserdem die regel das die länge des klingenden reimes nicht in zwei silben getheilt werde. bei einem dichter der geschribene degene slahende clagende, und all dergleichen oft, in den reim setzte, würde man anderes oder gar nichts schliessen. 618. diu stimne A. hin Dbed, in AB, her a. wenn auch in erträglich ist, im Erec 6080 erfordert der sinn das andere, und warum hätte der dichter gewechselt? 19. ge-



- lichen. *A.* 20. sange *ADd*, gesange *B.* 22. der waltman mir veriach *Dd*. iah *A*, veriach *Ba.* 23. smarêides *B*, smargdus *A*, smaragdus *D*, smaragde *b*, smarakel *a.* 25. also *ABd.* als *B*, so *D.* gelster *A.* 26. daz der morgensterre *A.* enmohte *D* gegen *ABabd.* 27. swanner *A*, fast immer mit *a.* *Hartmann* sagte wenne (etwenne im 2. büchl. 236) und danne. 28. in fehlt *A*, ie *b.* 29. beche *Bd*, beken *Aa.* hangen *A*, hangende *BDad.* hangen hat mehr zeugen z. 2530. aber hangent ist auch nicht zu tadeln. 31. aventuren *A.*
633. ob *B*, of *A.* ich habe hier obe geschrieben, um den leser zu zwingen dafs er dem verse vier hebungen gebe. 34. daz *ADd*, ez *Bab.* 35. unwise *A.* 36. dike *Aab*, ofte *Bd*. 38. got uffe *A.* 39. zeginc *A*, zergte *BD.* der *ADab*, daz *Bd.*
- [38] 40. als (wan c) si *Dc*, alsiz *A*, als ez *Ba*, als es *d*, wann yn *b.* *Benecke* wolte als eis. ich glaube, die genügende und die falschen ergänzungen in den handschriften entstanden aus einem ursprünglichen alas. swart *A*, schwarzes *d*, swares *Bb*, swares *D*, sturm *a.* 43. von *Ad*, in *BDb*, an *a.* 46. groz iamer *A.* da *ADab*, hie *Bd.* 48. an allenthalven *A*, allenthalben *D*, in (an a) allen enden *Babd.* 50. als *BDe.* 51. als *B*, so *D.* creftiger *ABDad*, kreftig *b.* es war nur die orthographie zu bessern: denn *Hartmann* läßt außer dem reim auf die lange silbe in adjectiven auch eg mit schwachem e, nicht blofs ig, folgen. so
- (381) im *Erec* 663 von dem heiligen geiste, 6818 dem wênenen kûnege tæte kunt, 7578 gewalteger herre Ênêas, im *Iwein* 6276 iuner mûesegen vrâge, im *Gr.* 3249 einen dûrftegen oder dûrftegn ûf der erde, im *Erec* 4042. 8286 zweinregest. wir wollen in solchen fällen ja nicht in der senkung ein i schreiben; so wenig als etwa sus bat si genuoc umbe den tût oder von bete oð dînes herren drô oder zwære ich ênwære her niht kômen, wo der erste vocal in der senkung ein tönender ist, oder geriuwet ez dich eins hâres breit oder dem meier und sinem wibe, wo die tönenden sollen tonlos werden, damit wir die hauptregel der mittelhochdeutschen verskunst, die sie von allen unterscheidet, rein erhalten, dafs in den senkungen, mit ausnahme der ersten in nicht singbaren versen, nur eine silbe sein darf, die freilich auch zwei tonlose e und zwischen beiden einen die kürze nicht hindernden consonanten (liquida, spirans, media, oder t) enthalten kann. bei *Otfried* ist die lehre von veracklungenen zwei silben in der senkung natürlich schwieriger. die erste mufs kurz sein, die zweite erträgt sogar einen langen vocal. er setzt in die senkung nach langer silbe, oder nach

zweien auf der hebung verschlungenen, die formen des artikels  
 thera theru thero. sô ein therø blôdomô thâr. thên lidin joh  
 therø sêla. thaz himil therø worolti ougit. gistuant therø zfti  
 guati. (auf der senkung vor der dritten hebung, wo die ganze  
 kunst selten ist, nach der præposition für theru auch ther. nem  
 iz fon ther brusti.) eben so zeru. thaz er zeru sru quâmi. (und  
 zer zên. thih zer heimwisti. sprah thô sâr zên wîbon.) zwei mahl  
 tharø 2, 7, 30. 4, 3, 1 (vergl. 3, 9, 1), ein mahl themo. ni sorgê  
 forø themø liute 4, 7, 21. ferner in dreisilbigen die adjectivischen  
 flexionsendungen emo era eru ero. zi svâremø richiduame. thera  
 stnerø gifti frûmôno. mînerø dumpheiti. siecherø manno menigt.  
 die comparative. sô hêrerøn sinan werje. joh jungorøn sinên  
 zeinta. die ableitungssilben der nomina mit l oder r, kaum mit n.  
 thie mit diufelø wunnun. sô thu engiløn duist nû thære. zen  
 ôstorôn was giwunni. ni wuntorø thû thih friunt mfn. in ander-  
 ero arabelti. nû fuatirj scâf mfnu. er sprichit ofonø hiar nû zi  
 in. endlich verschmelzt er so zwei wörter, indem er auf kurze  
 endsilben die vorsilben thih gi bi (noch nicht fir ir int) folgen  
 läßt. âna theheiniga âkust. zi theru brûti gînante. bi hîu ni  
 gîljoubet ir mir sâr. so er thera reisa bigunni. bi hîu ér ni bi-  
 (392) drahtûiz êr. oder die einsilbigen wörter bi ni se (aber noch nicht  
 formen des artikels). er zalta bj hîu sies flizun. then anaginni  
 nj fuarit (2, 1, 11 nach P und der ersten hand in V; das einzige  
 beispiel von ni). thanne sê zellent thuruh mih (2, 16, 35; eben-  
 falls einzig). die andern dichter des neunten jahrhunderts haben  
 fast nichts der art (s. zu 7433): der des Ludwigsliedes verschmelzt  
 auch auf der hebung nie zwei durch einen consonanten getrennte  
 silben. donerslach Bbd, dunerslag a. 654. wen A. 55. des  
 fehlt A. wederes A, weters B, so auch 666. 57. daz A,  
 daz weter BDabd. welches das wahre sei, ist offenbar. im Erec  
 669 alsô der dô ergie ist mit unrecht inbîz eingeschoben. also  
 Ab, als B, so D, da d. 58. der Aad, ez den BDb. 59. boum  
 Abcd, êin bôum B, kein baum a. 60. dazer ADc, der da  
 Babd. stount Aa, bestuont BDc, gestunt bd. so bloz Bc,  
 doch bloz D. 61. uû des lûubes als B. 62. verbrennet  
 Dbd, vor brinnet A, verbrant a, verbrunnen Bc. verbrunnen  
 scheint nothwendig im Erec 9068.  
 663. lebeta A. 64. iz nen trunne danne balde A. 65. was Aa,  
 [34] was da Bcd. 68. ne ahte Ac, ahte BDabd. wenich D.  
 uf daz leben A. 69. unde A. were Ac, were êuch B, wer  
 doch Dabd. 70. wan Ad, wan daz BDab. z. 1045 wan ein dinc

- ich in wol sage. *Wolfram im Wilh.* 72, 24 wan ieselcher balde brach swaz in siner hant kom her. *Nibel.* 394, 3 wan Sifride geliche einer drunder stât. *Reinbote im Georg* 4277 wan mich des immer wundert. *Türheim im Wilh.* 245\* ein rise solher elege pfiac daz er twanc des Mâlfern daz er wære ungenern, wan der hère Messias mit im in dem strite was. [*Sommer zum Flore* 2392. H.] 72. unde A. liechten Bbd, lihten ADa. 73. disiu B. vor ginc A. 74. undiz Aab, uñ Bd, und wider D. zou widere A, ze weter BDab, zewettern d. 75. war ih A, wære ich B. gewesen B, wie immer. dafs nur ja niemand scandiere wære ich gewên vür wâr. 76. cehn B, zen A, cawey a. 77. beguzen A. mer A. 78. wan Bd, wand A, fehlt Dac. 79. vogel B quamen A. widere-gevidere mit e AD. 80. iren A, oft, auch für ihrem. 82. suoze AD. im *Gregor* 3466 hat die Wiener handschrift und grözer praht; die römische und mit grözem braht, mit einer falschen form des dativs im reim; die strafsburgische bei Oberlin sp. 1870 ganz anders. 84. mir ne AB. da vore A. 85. nu al A, nu gar Dcd, nu B, gar b, myr a. 86. hedih A. 87. paradise Ad, paradyse B.
- (393) 688. die silve vrowedih prise A. die selben stat heifet es im *Erec* 9542. 89. vor alle A. 90. anc B. 91. unde angestlicher A. 92. trône BDbd, betroh Aac.
693. nahte B, nahete ADd, nahet ab. im reim im ersten büchlein 105 [35] nœhte. 94. nu set war durc here reit A. 96. so Aa, fehlt BDbd. grim A. als BD, fehlt c. 97. 98. here- zewere A. 98. fedoch Babb, doh A. 700. ubel D. da genoz Bb.
1. stimme A. sam Bd, alsam D, so A, als ab. 2. an Ad, uf Bb, wider a. 3-5. Iz was mir vorthlih uñ ungemah. Alsih aber in einin sah. dou getrost ih mih i doh A. 3. ab ich in einen (aine d, alleine b) Bbd, ich in aver eine D, ich yn kumen a. 6. dahte A, gedahte Babb. gegen die einfache form denken haben sich die schreiber des Iwein verschworen. 7. gorte A. 8. da A, do D, du a. fehlt Bbd. druf Bd. 9. da her mih gesah A. 11. dou her mi A. aller ABac, fehlt Db. chos Babc, ir kos AD. 12. truwen los A. 13. mirne AB. 15. hovart A. 16. nu wisc he ih A. 17. vir tebit A. 18. irstevot, verbessert irstevit, A. 19. gevogele A, gefugel B, vogele D. vor iaget A, wie immer, dasgleichen saget maget und ähnliches. 21. mir Aab, fehlt BDcd. ze bouze stan ADab, buoaze bestan Bcd. ze buoze stân ist sonst in *Hartmanns werken* durchaus überliefert, mit sol *Erec* 1028. 1221. 7022, mit

- wil Greg. 2564, mit muoz 1. büchl. 510, mit lās daselbst 416 Greg. 112; das andre, buoze bestān, wie richtig es ist (s. Maria s. 197 *Hagens GSA.* 2, 48), nur im Gregor 3816, an einer stelle die nur in der Wiener handschrift erhalten ist, welche auch z. 412 zwischen beiden schwankend zu puss bestan hat. 22. ode BDad, un A, fehlt b. mir a, fehlt A, ez muoz mir an BDd, es muss euch an b. den lip BDab, den lif dar umbe A. lan A, gan BDbd. die drohung welche die lesart von A enthält, geht nachher nicht in erfüllung. was BDd haben, ist zu wenig drohend. den richtigen sinn geben, glaube ich, a und b, nur dafs diese unrichtig ode auslässt: es wird entweder buose, das rofs, gefordert, oder das leben.
726. ichn han B, ich han a, ih inhawe A, ich habe d, ich enbete c, [36] ich het Db. wider AB. zweisilbige wörter in der senkung sind statthaft, wenn sie bei nachfolgendem vocal ihr schwaches oder stummes e ohne mislaut einbüfsen können. 27. mineme wizzene A, minem willen c, minen wizzen B, minen wizen D, mȳne wiu-
- (394) sin a. mit mīner wizzen wāre so gut als was Abd geben: der pluralis ist mir nicht geläufig. witzzen wārde B mit tz schreiben. 729. hīene sol B, hi ne sal A. mēre B, me A. 30. weret A. wilt A. 33. wan er B, wander A. 35. wen A. 36. wandih Ad, ob ich BDab. 38. dou oh A. 39. tiosterte B, diusterete A, iustierte Dab. ob Hartmann tjust oder just sagte, oder beides wie Konrad von Würzburg, wissen wir nicht, noch weniger ob er das j deutsch oder französisch aussprach. 40. do uorder A. min ADab, dūch min Bd. ros fehlt A. 42. brah A. 43. satte mih sine A. 44. hinder daz AB. an Aac, uf BDbd. den sant B. 45. vil gare vir gas A. 47. līez Aabd, līe BD. 48. min hate gelukes da vir zigen A.
- [37] 49. dou ADa, doch Bbd. enmuete B, ne moite A. B hat immer ue, aufser 3675. Hartmann setzt von präteritis dieser art im Iwein in den reim muote 3675, erluote 5057, nāten 6205. in andern gedichten hat er muote Erec 3278, müete Er. 7249 (aber eben so gut wäre geschriben muote: muote), erglüete Er. 9257, wote Gr. 1665, wote 1 büchl. 1860 Er. 3819, nāhte 1 b. 105. 51. wolde ane Ab, ane wolde D, het an Bad. sehen D.
758. aldiu A, die Db, dem Bbc, fehlt a. 54-56. alsame der pris was sin. unde min der scame A. 55. zehnstunt B. alsame b, alsam Da, same d, sam B. 58. ein deil Add, gar a, da b, fehlt Bc. schuldig d. 61. vollen brengen Aac. 62. mouste A, muose B. 64. mohte AB. 65. des gerohtih A. 67. gesaz A. saz BDb, ging a. aver sou A, aber se B.

- 68 *fehlt A*: da ich vor was kummen *a.* der unzuhte (unzucht *cd*) *BDed*, des *b.* schol man *D*, wil ich *b.* mir vergunnen *d*, mir gunnen *D*. 69. niugerne *B*, mugern *D*, ungerne *abd*, unwert *A*, ungeraten *c.* 70. sazih *A*, sæzze ich *B*. iemer *Bd*, ime me *A*, immer me *DB*. das ie mē welches ich *gesetzt* hatte, war fehlerhaft und beruhte auf einer unvollständigen untersuchung. sie war freilich schwer und deshalb lange verschoben. *Otfrieds* gebrauch, iamer beim futurum, io bei präsens und präteritum, ist im mittelhochdeutschen längst veraltet, und in einigem schwankt der sprachgebrauch, so dafs es nicht gelingt sogleich die richtigen Gesichtspunkte zu fassen. im allgemeinen ist der unterschied so weit bekannt als er aus den einfachsten sätzen erhellt,
- (395) wie aus diesem *Wernhers von Tegernsee*, ich weiz wol, sin gu-lich wart nie unde nimmer enwirt, oder bei *Türheim* der ie was und immer wil leben. in unserer stelle liegt ein bedingender affirmativer Nebensatz mit dem conjunctiv des präteritums vor. bezeichnet dieser conjunctiv gegenwärtiges oder zukünftiges, so tritt iemer hinzu; ie, wenn er sich durch ein präteritum auflösen läßt. dies ist bei weitem seltner: denn bei den verbis die nothwendig einen infinitiv bei sich führen (wie mühte, kunde, solde) steht nur iemer. *Parz.* 634, 16 er hete schiere daz vernomen, müht ich iemmer fürbaz komen. *Iwein* 6369 gesigte dehein man iemer disen beiden an. 6509 müht die üz sime gemüete deheines wibes güete iemer benomen hân. *Erec* 8692 wolt er immer verzagen, sô war er verzaget dô. *Iwein* 1294 solden si in immer vinden. *Nib.* 1163, 3 er weste sich sô wise, ob ez immer kund ergân, daz si sich den recken überreden müese lân. 589, 8 ob er ie kraft gewünne (gewan er ie kraft?), diu was an sinem libe klein. 1209, 1 ob si ie getrüegen deheiniu richiu kleit, der wart zuo zir verte vil manegez nu bereit. *MS.* 1, 65<sup>b</sup> het ich der guoten ie gelogen, sô lîte ich von schulden ungemach. iemer und ie heiẖt in diesen affirmativen Nebensätzen 'jemahls'. eine negation innerhalb des Nebensatzes bewirkt die bedeutung 'jederzeit.' *Nib.* 2249, 4 het ichs niht immer schande, ir soldet fiesen daz leben. *Iwein* 5480 niemer werde mîn rât, ir wille enwære ie mîn gebot. aber schon die negation bloß im Hauptsatze hat dieselbe Wirkung auf die Zeitpartikel des affirmativen Nebensatzes; doch nur wenn die negation voran geht, also nicht in unserer stelle. *Nib.* 717, 2 ern kundez niht verswenden, sold er immer leben. *Iwein* 325 ichn ruochte, soldez iemer sin. *Gudrun* 3375 Hetele der enruochte ob si immer ûf daz mer mit ir kriuzen kœmen

ist aber der satz mit ob nicht bedingend, sondern nur fragend, so behauptet er, wie immer in loser verbindung der nebensatz, die rechte des hauptsatzes, und der zeitpartikel bleibt die bedeutung 'jemahls', mag der regierende satz bejahen oder verneinen. Nib. 1332, 4 si dächte ob in daz immer ze leide möhte komen Walther 60, 10 doch solt dū gedenken wol ob ich ie getræte fuoz von miner stæte. Genesis 45, 42 H. er ne wisse ube sie in iemer gesāhen. mē, welches hier Dō hinzu fügen, wird man in bedingenden nebensätzen bei iemer oder ie nicht leicht finden; eher bei niemer und nie, welche übrigens eben so nach der gemeinten (396) zeit unterschieden werden. Parz. 536, 28 ob mir halt nimmer wurde ir guoz, ich gib im strit. Nib. 1902, 1 Hagnen ahte ringe, gevidelter nimmer mēr. Iwein 2849 daz im lieber wære, wärer nie komen dar. Nib. 1389, 2 ob iu diu küniginne wær nie mēr (andre wære nie) bekant. 771. ih ne bezzen (statt beguzzen) A. derselbe vers, aber mit mē für mēre, 677. im bedingten hauptsatz steht der conjunctivus præteriti mit iemer und niemer. jenes bedeutet in der frage 'jemahls'. Walther 94, 38 gerne sliefe ich iemer dā. Nib. 300, 2 er möhte sinen selden immer sagen danc. Walther 45, 25 er solt iemer bilde giezen. 54, 10 unt wære ouch iemer mē gesunt. Erec 5390 ez möhte doch einen zagen immer mēre vergān. 207 den hāte der riter genomen zwir: und ob ez alsō kame, sō hæt ern immer mēre. 1 büchl. 1663 ich wær dir immer mē bereit. Iwein 2633 der hæte die liute gevlohen iemer mē. Erec 9901 wan daz frou Sælde ir stiure gap, sō möhtez nimmer sīn geschehen. Nib. 13, 4 irn kunde in dirre werlde nimmer leider [sīn] geschehen. Iwein 7707 durch reht noch durch güete enhete siz nimmer getān. Walther 34, 6 des solt er niemer hān gedāht. MS. 1, 74<sup>a</sup> solt ab ich mit sorgen iemer leben, swenn ander liute wāren frō? Lancelot 5011 möht ich in zīt dar imer komen? Nib. 1849, 4 wie kund ein wīp durch rāche immer freislīcher tuon? Stricker 5, 126 wie möhte mich sīn hulde iemer sanfter ane komen? Walther 41, 12 wer solt iu danne iemer iht geklagen? 90, 16 wer möhte daz erliden iemer mē? nur noch ein drittes beispiel von niemer mē habe ich angemerkt: Türheim im Wīl. 109<sup>a</sup> wistestū wie Jēsus schibe gēt, dū enruochtest Mahmeten nimmer mēr an gebeten. ie finde ich nicht im bedingten hauptsatz; nie nur selten, bei dem zusammen gesetzten plusquamperfectum. Tristan 17952 Eve enhet ez nie getān, enwær ez ir verboten nie. Iwein 4648 wester mich hie, ern wære her nie komen. Erec 3260 het ichz niht getān

- durch iwers libes gwarheit, ich hetez iu nie geseit. in welchen  
 fällen eben so wohl die *indicative* stehn konnten, tet ez nie, kom  
 nie, saget ez nie. im *Ruland* 64, 2 neben der bedenklichen lesart  
 sone geschêge uns nie sô liebe die richtigere sone schach. im  
*Eractius* 1990 kann es nur heißen mirn geschach nie sô leide,  
 swenne ich nu von hinnen scheide, sol ich minen herren niht  
 gewern: geschêhe ist unrichtig. eben so ist im *Wigalois* 10369  
 der fehler zu bessern, nie niemen wære (l. wart) sô unfro, ge-  
 smecket ers, sîn leit zergê. im *Iwein* 1312 ezû dorft nie wibe  
 (397) leider geschêhn ist dorfte der *indicativ*, im *Erec* 5596 dochû  
 dorfte er nimmer niht geklagen der *conjunctiv*. 772. ih unt-  
 galdes A, ichn galt es B. die vollständigere aussprache macht  
 den sinn deutlicher. auch sind die klingend gereimten vierfüßigen  
 verse besonders am ende der abschnitte des sinnes beliebt. der-  
 gleichen verse mögen überhaupt nicht ganz nachahmung der fran-  
 zösischen weisse sein, obgleich sie die alte poesie nicht kennt: die  
 ersten genaueren dichter des zwölften jahrhunderts, wie der der  
*Crescentia* und der des grafen Rudolf, liebten die letzte zeile der  
 abschnitte zu verlängern; vor oder erst nach der erfindung von  
 mehr als vierfüßigen gesangversen? keines der älteren genau ge-  
 messenen gedichte verschmâht übrigens leicht die vierfach gehobenen  
 verse mit klingendem reim. so haben sie die beiden genannten, die  
*Eneide*, der *Karlmainet*, *Athis* und *Profilias*; nur der *Pilatus* nicht.  
*Hartmann von Aue* enthält sich ihrer in seinem zweiten büchlein.  
 74. nicht etwa betrachtete oder im armen H. 76 genietete. be-  
 [38] trahte im reim *Erec* 7369. 75. zetuoone B, ze tounde A.  
 76. harnnasc A. was ze Badd, daz was so A, der was D.  
 77. ich moht in gende niht getragen D. ih iz Aa, ich in Bcd.  
 niht gende ne A, gende niht B, nicht a, geende cd. 78. nû  
 fehlt Dab. magich B, mah ih A. mere c, mer A, iu mere BDbd,  
 den me a. 79. wen A, fehlt ab. wan daz ichn abe schuotte uû  
 gle dan B. scutiz Aa, schutte in Dôcd. unde A. 81. wa A.  
 783. geriet Aabc, riet Bd, do riete D. 84. morgenes A. 85. kom  
 d, quam Aac, chome BD, kæme b. 86. nie Bd. 87. abents  
 bd, abendes AB. im *Erec* 2473 fordert der vers sogar des âbnis.  
 da A, von im B, fehlt Dabd. 88. machete A, machte B.  
 aber Bad, gar A, fehlt Dc. hovesheit A, hofschêit B, immer.  
 89. diu ere Bacd, do ere A, die ere do Dô. 90. also indeme  
 lastere da hi ane wart gesien A, als ich in dem (fehlt b) laster  
 wart gesehen (ersehen b) ab, in dem laster uû (als d) ich wart  
 (was Dcd) gesehn BDcd. in dem laster unde lâset sich bei

- Hartmann nur mit der lesart der Wiener handschrift im Gregor 2667 vergleichen, des scheldens unde ir man tet, zo die römische hat des scheltens des in der man tet. in meiner verbesserung ist anzunehmen das ein zweites in dem fehlt, nach der anmerkung zu s. 6347 und ähnlich wie 8162 ez wart mir niht bescheiden*
- (398) den von dem ich die rede habe, oder wie in *Wolframs Wilhelm* 408, 17 mit für mit mit, dō kerte gein dem alten mit sporen getribener huorte Cernubilē, und im *Parz.* 174, 2 mit schenkeln fliegens schne. s. zu 8163 ganz wie hier, in der *Klage* 1591 sō manegen bouc rōten sō wir in gāben hier en lant und in dem willen (nämlich in dem) er si vant. [*Lessing* 8, 208 L. der, der gegen alle nur höflich ist, ist im grunde gegen die er höflich seyn könnte, grob H. vgl. *Nib.* 369, 5.] 792. alsus A, also bc, sus Bad, do D. trosten sie A, trosten si B. minen Ad, mir minen B, mir den Dab. 93. her unde mine A. 95. eime A. gelich B, gelih A. 97. ich iuch diu B. niene A, niht BDab. kunde Aa, chan BDbd. dāgen A. 98. woltes B, wolde sie A. ē nie Bbd, nie oder me A. nymant c. 799.
- [39] 800. fehlen B. 800. das hette ich uch nū veriehen b, ich het ez uch auch allez vergehen a. nu gen A, iehen cd, vorgehen D. 1. dehēinem geschēhn B, so heime gescien A. 2. wille A. er hube ich für das der aller handschriften gesetzt, in welchem das c nicht stumm werden konnte. derselbe fehler bei *Walther* 11, 14. 19, 27. sage Acd, sage ōuch BDb. 3. rechent Bad. 4. ze kunnescaf under A, die kunneschaft (kuntschaft d, magschaft Du, sytpe b) under BDabcd. dieselbe verschiedenheit im *Parzival* 759, 16 ē wir gerechenten [ze] künde. *Erec* 9715 ze künde rechen ten si sâ. *Genesis* 42, 22 unde ich mich dar zuo mege gerechinen. 6. richet B, rechet A. 10. aber B. 11. eine AB. diem A. 12. wanders Ab, wan er Bad. lazen ne mohte A, en mochte a.
813. ieman so hein A, iemen dehēin B. das stärkere ie man begünstigt der vers. im bedingten nebensatze wird zum indicativus des präteritums oder des zusammen gesetzten perfectums ie gefügt, immer zum indicativ der gegenwart, in der bedeutung 'jemahls'. *Iwein* 1817 ob dū iemer man gelobest. 5829 sol ich mīn arbeit iemer überwinden. 7893 ob ich iemer mac. *Nib.* 1084, 2 welt ir immer gewinnen edel wip. 1942, 4 kom wir immer wider heim. *Iwein* 745 daz ich des vergaz, ob ich ūf ros ie gesaz. 6112 verdient ich ie iuwern haz. vergl. 3350-3357. *Walther* 56, 33 übel müeze mir geschehen, kunde ich ie mīn herze bringen dar: wo der aus A und E aufgenommene conjunctivus künde der regel bei



- z. 771 *widerstreitet*. *Nib.* 94, 3 habet irs ie gesehen. 14. werem *A*, wære im *B*. 16. na ezene *A*, nach ezens *D*, nach wyne *a*. 16. hoare ich *B*. 18. wins *B*. biker vul *A*. 19. gift *A*. 20. mere *c*, mer *ABDd*. rede *BDabcd*, craft *A*. (399) 22. oder *Aabc*, uñ *BDd*. 823. vrizet *Acd*, gefrizzet *Ba*, giswet *Db*. 24. so *Aab*, fehlt *BDd*. hevet *AD*, hebt *B*. 25. als *B*. 26. radih *A*, rate ich *B*. 28. slaft *a*, slafet *ADd*, gelslafet *B*. ein wenig *ab*. dernach so *B*. 29. tröume *Bbcd*, [40] troumet *AD*, getreumt *a*. dan ith *A*. 30. soltirs *A*. 32. varen *A*. 33. goudeme *A*. 34. uñ ne gebet mer *A*. 36. und fehlt *D*. ne zellent *A*, enzelent *c*, zelt *B*. *es hätten können* einzelnt geschrieben werden: aber es ist so schon vielleicht zu oft nt in der zweiten person aufgenommen im verhältniß zu der gewohnheit des dichters. im reim hat er bltent und nement im *Erec* 3616. 6395, wesent im *Gregor* 6395, im *Iwein* nement 2172. mir *Aa*, mir ðuch *Bbd*, ouch mir *D*. 37. Herre *B*. 38. muezze gunert *B*, moze ge uneret *A*, mus unsalig *Db*. gunert *aln* ist ein unerlaubter ausgang des verses, zumahl bei einem dichter der nie gekêrt oder dergleichen in den reim setzt. eher war die starke kürzung müez zu wagen, die sich auch im *Erec* 1023 findet. im *Gregor* 2518 haben beide handschriften ich müez die helle bûwen, obgleich man auch müeze de schreiben könnte. 40. niwen *A*. boste *AD*, aller bæste *Bbd*. ne saget *A*. 41. das *ADa*, des *Bbd*. beide *casus* sind bei erdenken üblich. 42. das ich *Bd*, wol daz man *Db*, fehlt *Ac* (aber *c* hat 43 das ich der zungen). daran *Abc*, hier an *Bd*, fehlt *D*. das schwanken der handschriften giebt der lesart von *A* das Übergewicht, doch wæn ich dar an der zungen unrehte tuo. sie ist nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch. 1 büchl. 105 ich wände mich ir næhte. 1775 ich wæn noch lhter den Phât allen verbrande. *Erec* 3373 ich wæn ez solde verdagen. 4537 ich wæne ez vil wol von geburt wesen mac. lied 14, 16 dâ wände ich stæte fûnde. sogar ohne ich steht im *Erec* 5236 jâ wæn man niender funde, und mit dem indicativ 6250 mich wæne in sæliger alt ze iu got her gesendet hât. auch schien im *Gregor* 3149 die verbesserung nothwendig ez wæne unnütze wære für ich wæne ez unnütze wære. im *Erec* 4073 vielleicht dâ wæn ein ableitære bist. vergl. zu *Iw.* 8157 die lesarten. 845. dem in dunket *A*. neheiner schalheit *A*, dehteiner schalchêit *B*. zou vil *A*, zevil *B*, und so alle. der gewähltere ausdrück, den hier der verbaun bezeugt, haben in der *Klage* 899 die handschriften *A* und *B*, das dich des nie dâhte vil swas du ze frû-

- den unt ze spil der werlte kundest machen. in *Türheims Wilhelm* 139<sup>a</sup> herre, ir habt mir wol getan: mich dunket der genäden vil. [*Reinmar MSF.* 151, 32 mich diuhte es vil, ob ez der keiser wäre.] 46. siu für ez *A*. 847. ih ne mah sie *A*, ich enkan ir *b*, nu ne (*Nu Dad*) magich (kan ich *a*) si (ir *Da*) *BDacd*. 48. wan oubele gescie *A*. 49. daz vor war *A*. 50. heten *A*. 51. vliste *A*. 52. wiher u al nere *A*. 54. ew habet es ein *d*, u hebetiz. eime *A*, habt ez iu eine *Bc*, habt sy uch vor ein *a*, hab dirz eine *D*. werdez iu *B*, wer diz u *A*, werdez *ad*, sei es *c*, ist ez dir *D*. ich habe des verses wegen ez nach in gesetzl. ein abzukürzen wärs verwegen. gehuot *A*. 55. her *Dad*, der herre *ABb*. diess zwei bezeichnungen vor dem namen, und noch die dritte min her, schwanken so in den handschriften dafs hier spuren einer uralten willkür zu sein scheinen, etwa liebhaberei für die eine redeweise. ich habe setzen müssen was der vers begehrte: sehr oft aber ist mehreres möglich. zuweilen kann man auch zweifeln ob nicht der name zu streichen sei. lachete *A*, lachte *B*. 56. mir nist
- [41] *A*; so gewöhnlich, nist. 59. unwissenheit *A*. 60. ungevoug *Aacd*, unfuoge *BDb*. ob der umlaut richtig ist, scheint mir sehr zweifelhaft: durch einen reim kann ich ihn nicht beweisen. die substantive fuoge unfuoge, obgleich im althochdeutschen fuogt, sind nur in dieser form üblich; eben so sicher das adjectivum gefüege und das adverbium gefuoge. aber als in diu Gefuoge bat steht im *Erec* 7540 bei Haupt; eben so persönlich im *Parzival* 121, 12 nach der Sangaller handschrift (denn andre beweisen nichts) Gefuoge ein wunder an im birt (der ist ein wunderkind der Geschicklichkeit). bei *Walther* 65, 25 hat *B* swer Ungefuoge swigen hiese, *C* aber Ungefüege: 64, 38 steht frö Unfuoge. das appellative gefuoge wird man selten finden: auch *Graff* hat 3, 424 nur etwas ungewisses, obgleich gifuogida häufig ist. doch steht es im *Tundalus* 53, 41 *H*. auch geben im *Gregor* 1070 beide handschriften zuht und gevouge: aber vouge ist häufig bei *Hartmann*. unfuoge wird im *Erec* 5471 geschrieben, ungevuoge im *Erec* 9517 und im reim 6527. in den *Nibelungen* 805, 4 hat *B* (es scheint das femininum) ungefuge, 1873, 1 *D* ungevüege: in der letzten stelle kann bi unfuoge, wie *AB* haben, von ungefuoc sein, und eben so 180, 2. 1452, 2 das mit unfuoge in *A*, mit gevuge im *grafen Rudolf* 7, 12. im *Parzival* 533, 9. 18 hat *G* ungefove Vngefuege, welches kein schwanken ist, aber auch nichts lehrt (s. zu 436, 9). 61. die ne wolder *AB*. mir *Aa*. vor daget *A*.

- (401) eine der häufigsten schreiberverwechselungen, auslautendes n und t.  
 862. hers mir A, er sy mir a, er mirz BDd, er mir sie c.  
 63. also ie plah A. 64. die nieman gezournen ne mah A.  
 66. selhe B, sulhe Aa, solhe Dd, soliche b. ob der dichter q o oder ö sprach, oder ob er wechselte, kann niemand wissen: ich habe mit B im Iwein immer e geschrieben. hier aber war es notwendig und 2761 veranlaßten handschriften den auslautenden vocal zu tilgen. dafs in den senkungen, die erste allenfalls ausgenommen, das auslautende schwache e zweisilbiger wörter, deren erste lang ist, nicht mit dem folgenden vocal verschleift sondern verschwiegen werden mufs, folgt daraus dafs nur gewichtlose wörter so gesetzt werden, nachdrückliche höchstens bei dichtern die überhaupt stärker abkürzen. Otfried hat einige wenige wörter, nur verba und partikeln, so gebraucht, die er auch zuweilen kürzt: die schwereren sind nur in der ersten senkung. wāne ōuh bi thiū sō gāhtī. er tōdes duan scolta überwant. wolt ér thār waz irscaborōn. brāhta (brāht) imo selben guat gimah. rihte iue pedi thara frua. niaz ér ouh mammuntes. nub es es duan scoltī éntī. scolt ér sīn Krist guatār. wāz scolt ih thanne. woltī émmizen irfullen. mit thēn wurti ōuh fīrmeinit. wāri (wār) āl gihaltan ther folk. wanta ér then liut heilit. want ér giloubig ni was. zi dagamuase inti ā'zi. int ālles lphafes. joh ist āna ānagengi. thaz got ān īnan worahta. thanne āl gifugilēs thaz ist. than imo frost derita. wanne (wan) imo baz wurti. thēn thār umbi īnan sāzun. 68. wizzet ir B, wizent ir A. Erec 7518 jane wist ir hiute waz ir saget. Gregor 2799 wist ir iender hie bi. 70. eme A. siniu bössen wort B. 71. ōuch erhebt er B.
878. auf die bequeme anknüpfung durch und in an das in der liegende sō iemen (den ersten slac glt) führen die handschriften. un ālsin A, und es c, unz (biz a, di wile D) ez (yme b) Dab, wan unz ez (daz d) Bd. ime vertreit c. 76. gelichen AB. 79. scimfes A. 81. geslafen AB. was ir wachet A, erwachte B, derwachte a, erwachete D, erwachet bd. offenbar fehlerhafte verschlüsse würden sein erwāchéte sā, erwāchéte sā, erwāchet' sā. dergleichen ist bei den genauen dichtern unerhört. hingegen erwāchte sā ist nur im Iwein etwas bedenklich, weil Hartmann in diesem gedicht auf der letzten senkung die eigentlich zweisilbig endigenden präterita mit langer stammsilbe vermeidet, desgleichen
- (402) die participia derselben art. im Erec sagt er freilich am verschluss 2487 machte sich, 9384 erbarmte sich, 6674 ungewarnte schar, sogar 2377 herbergte dort, im Gregor 2495 verfluochtez

- den unt ze spil der werlte kundest machen. in *Türheims Wilhelm* 139<sup>a</sup> herre, ir habt mir wol getan: mich dunket der genâden vil. [*Reinmar MSF.* 151, 32 mich diuhte es vil, ob ez der keiser wære.] 46. siu für ez *A.* 847. ih ne mah sie *A.*, ich enkan ir *ð*, nu ne (*Nu Dad*) magich (kan ich *a*) si (*ir Da*) *BDacd.* 48. wan oubele gescie *A.* 49. daz vor war *A.* 50. heten *A.* 51. vliste *A.* 52. wiher u al uere *A.* 54. ew habet es ein *d*, u hebetiz. eime *A.*, habt ez iu eine *Be*, habt sy uch vor ein *a*, hab dirz eine *D.* werdez iu *B.*, werdez u *A.*, werdez *ad*, sei es *c*, ist ez dir *D.* ich habe des verses wegen ez nach iu gesetzt. ein abzukürzen wäre verwoegen. gehuot *A.* 55. her *Dad*, der herre *ABb.* diese zwei bezeichnungen vor dem namen, und noch die dritte min her, schwanken so in den handschriften dafs hier spuren einer uralten willkür zu sein scheinen, etwa liebhaberei für die eine redeweise. ich habe setzen müssen was der vers begehrte: sehr oft aber ist mehreres möglich. zuweilen kann man auch zweifeln ob nicht der name zu streichen sei. lachete *A.*, lachte *B.* 56. mir nist [41] *A.*; so gewöhnlich, nist. 59. unwisheit *A.* 60. ungevonge *Aacd*, unfuoge *BDb.* ob der umlaut richtig ist, scheint mir sehr zweifelhaft: durch einen reim kann ich ihn nicht beweisen. die substantive fuoge unfuoge, obgleich im althochdeutschen fuogî, sind nur in dieser form üblich; eben so sicher das adjectivum gefüege und das adverbium gefuoge. aber als in diu Gefuoge bat steht im *Erec* 7540 bei Haupt; eben so persönlich im *Parzival* 121, 12 nach der *Sängaller handschrift* (denn andre beweisen nichts) Gefuoge ein wunder an im birt (der ist ein wunderkind der Geschicklichkeit). bei *Walther* 65, 25 hat *B* swer Ungefuoge swigen hieze, *C* aber Ungefüege: 64, 38 steht frô Unfuoge. das appellative gefuoge wird man selten finden: auch *Graff* hat 3, 424 nur etwas ungewisses, obgleich gifuogida häufig ist. doch steht es im *Tundalus* 53, 41 *H.* auch geben im *Gregor* 1070 beide handschriften zuht unde gevuoge: aber vuoge ist häufig bei *Hartmann*. unvuoge wird im *Erec* 5471 geschrieben, ungevuoge im *Erec* 9517 und im reim 6527. in den *Nibelungen* 805, 4 hat *B* (es scheint das femininum) ungefuge, 1873, 1 *D* ungevüege: in der letzten stelle kann bi ungefuoge, wie *AB* haben, von ungefuoc sein, und eben so 180, 2. 1452, 2 das mit ungefuoge in *A.*, mit gevuge im *grafen Rudolf* 7, 12. im *Parzival* 533, 9. 18 hat *G* ungefolge Vngefuoge, welches kein schwanken ist, aber auch nichts lehrt (s. zu 436, 9). 61. die ne wolder *AB.* mir *Aa.* vor daget *A.*

- (401) eine der häufigsten schreiberverwechslungen, auslautendes n und t.  
 862. hers mir A, er sy mir a, er mirs BDd, er mir sie c.  
 63. alse ie plah A. 64. die nieman gezournen ne mah A.  
 66. selhe B, sulhe Aa, solhe Dd, soliche b. ob der dichter q o oder ö sprach, oder ob er wechselte, kann niemand wissen: ich habe mit B im Iwein immer e geschrieben. hier aber war es notwendig und 2761 veranlassten handschriften den auslautenden vocal zu tilgen. dafs in den senkungen, die erste allenfalls ausgenommen, das auslautende schwache e zweisilbiger wörter, deren erste lang ist, nicht mit dem folgenden vocal verschleift sondern verschwiegen werden mufs, folgt daraus dafs nur gewichtlose wörter so gesetzt werden, nachdrückliche höchstens bei dichtern die überhaupt stärker abkürzen. Otfried hat einige wenige wörter, nur verba und partikeln, so gebraucht, die er auch zuweilen kürzt: die schwereren sind nur in der ersten senkung. wāne ōuh bi thiū sō gāhti. er tōdes duan scolta überwant. wolt ér thār waz irscaborōn. brāhta (brāht) imo selben guat gimah. rihte lue pedi thara frua. niaz ér ōuh mammuntes. nub es es duan scolti énti. scolt ér sin Krist guatār. wāz scolt ih thanne. wolti émmizen irfullen. mit thēn wurti ōuh fīrmeinit. wāri (wār) āl gihaltan ther folk. wanta ér then liut heilit. want ér giloubig ni was. zi dagamuase inti ā'zi. int ālles līphafes. joh ist āna ānagengi. thaz got ān īnan worahta. thanne āl gifugilbe thaz ist. than imo frost derita. wanne (wan) imo baz wurti. thēn thār umbi īnan sāsūn. 68. wisset ir B, wizent ir A. Erec 7518 jane wist ir hlute waz ir saget. Gregor 2799 wist ir iender hie bi. 70. eme A. siniu boesen wort B. 71. ōuch erhebt er B.  
 878. auf die bequeme anknüpfung durch und in an das in der liegende sō iemen (den ersten slac gtt) führen die handschriften. uū alsin A, und es c, unz (biz a, di wile D) ez (yme b) Dab, wan unz ez (das d) Bd. ime vertreit c. 76. gelichen AB. 79. scimfes A. 81. geslafen AB. was ir wachet A, erwachte B, derwachte a, erwachete D, erwachtet bd. offenbar fehlerhafte verschlüsse würden sein erwāchete sā, erwāchete sā, erwāchet' sā. dergleichen ist bei den genauen dichtern unerhört. hingegen erwāchte sā ist nur im Iwein etwas bedenklich, weil Hartmann in diesem gedicht auf der letzten senkung die eigentlich zweisilbig endigenden präterita mit langer stammsilbe vermeidet, desgleichen  
 (402) die participia derselben art. im Erec sagt er freilich am verschluss 2487 machte sich, 9384 erbarmte sich, 6674 ungewarnte schar, sogar 2377 herbergte dort, im Gregor 2495 veruochtez

wip, und noch im Iwein verachtmät er aufer jener verstelle keine form der art, wie denn auch z. 4820 A selbst untwahte giebt. in liedern und im reim ist er immer vollkommen strenge gewesen: denn zu erzeite (Erec 9295: neicte) weist Graff 5, 589 die althochdeutschen freilich vereinzelt formen zeikit und zeige nach, und (lied 15, 2) den volget ich unz âf daz is ist keine freiheit, sondern folgt ich würde es sein. die verba mit einfacher liquida und die mit t sind aber ausgenommen. diene und lönde sagt er in liedern (4, 17, 22, 15), merte (Iw. Gr.) gebärten (Iw.) weinde setzt er in den reim (Erec 8114. 9727 Iwein 4265), und das durch althochdeutsche zeugnisse (Graff 1, 447) wenig bestätigte erte (Erec 9966 Iw. 3879. 5353. 6774), desgleichen hafte (Iwein 5032), betrachte wenigstens im Erec, dies nebet geniete noch in den späteren werken vor den verschlufs (s. zu 774). was die viersilbigen präterita betrifft, so sind sie vor den verschlüssen gewöhnlich dreisilbig, diu entwälfente mich: eben so regelmäfsig werden zwei silben daraus in jāmert in (Iw. 3216): aber sehr verwegen ist im Erec 2615 erledegte dā, welches sich dem oben erwähnten herbergte dort vergleicht; noch verwegener freilich predegte: ledegte [42] in den reim zu setzen, wie im herzog Ernat 5455. 882. nicht AD, ōuch niht Babb. 84. st fehlt A. sament A, samet b, ensamt BD, allesament c, alle a, bey einander d. 85. eme A. 86. her ADa, un Bbd. 87. wander AD, wan er B. 89. zou Ab, mit Baed, bi D. nidere und widere ADd. 90. kuneginne B. sagetem A, sagete im Da, sagt im Bb, saget d. es konnte auch saget im geschrieben werden: denn Hartmann sagt künegin auch zweisilbig. 92. alle disse A. 93. die wonheit A. 94. nimmer neheinen A, nimer deheinen B, nimer chein D, nummer kein a, nymer keinen b, nymer nit dhain d. trotz der übereinstimmung der handschriften schien mir niemer hier unbegreiflich. ein grader Hauptsatz mit dem präteritum erfordert nie, oder, wenn 'nie zuvor' 'nie bis dahin' gemeint wird, nie mēre. ein so los angeknüpfter Satz wie dieser kann nicht anders behandelt werden: denn man dürfte ja eben so wohl sagen er hete die gewonheit, ern geswuor nie. aber ich hätte bedenken sollen dafs swuor nie mē 'nie bis dahin' hier einen künstlichen (403) nicht ordentlich gelösten gegensatz bezeichnen würde, und ein gleiches beispiel im Erec 2723, diu (ein gewonheit) was daz nimmer dehein man gesach, konnte mich warnen hier allen handschriften zu misstrauen. genauere beobachtung hat mich ein iemer kennen gelehrt, welches 'jedes mahl' bedeutet, und ein ihm entsprechendes

niemer, 'kein mahl.' dieses niemer scheint zwar ziemlich selten zu sein. im *Lanzelet* 9086 daz was sîn site und ouch sîn muot daz er nimer des vergaz ern bûte den liuten etswaz — im *Parzival* 41, 10 deheinen tac daz nimmer liez der rîcheſte von Azagouc — der huop sich immer dannewart durch tjoſtieren für die ſtat. im *Wilhelm von Or.* 3, 161<sup>c</sup> nû hete er eine gewonheit, daz er nimmer daz vermeit ern gienge ſchouwen zuo dem mer: eben ſo wieder 270<sup>a</sup>. in *Wigalois* 4622 dar engegen daz tier kêrte, als ez diu gwonheit lêrte, dâ der ſchoene anger lac: niemer wart dehein tac ezn kœme dar ze der ſelben ſtunt. *allenfalls kann man ſo verſtehn Genesis* 49, 21 mit minnen ſi ſich ſchieden noh niemer after diu ſament gebiegen. im *Lanzelet* 4021 wird ihm ie entgegen geſetzt, man geſach ſi nimer ungemuot, wan ie mit ſchoenen vrœuden leben. iemer 'jedes mahl' hat *Walther*, aber nur beim præsens. 48, 16 iemer als ez danne ſtât, alsô ſol man danne ſingen. 42, 22 sô ſi den walt ſiht gruonen, sô wirts iemer rôt. 71, 6 ſi ſwiget iemer als ich klage. 100, 15 ab ſi vergizet iemer mîn, sô man mir danken ſol. 36, 4 daz was billich: wan ſol iemer nâch dem hove leben. *andre auch beim präteritum.* *Georg* 3690 immer sô manz an liez, her und dar ez vaſte ſtiez. *Parz.* 531, 22 immer ſwenner ſi an ſach. 567, 1 immer als dicke er trat. *Lanzelet* 4243 mit gedanken wart ſi des in ein, dâ ir der rîter vor ęrſchein, daz ſi die ſtat êrte und imer dar kêrte sô man den zîmbel ruorte. 7071 wan der ſelbe guote kneht, swâ er den ſumer hin vertreip, den wintr er immer beleip bî Artûs maſſenie. *Alexander* 3810 (4160) ih vaht immer ze vorn. *Konrad von Heimsfurt von U. fr. himmelfahrt* 190 unz daz ſi sêre weinte: ſwenne ſi vereinte, ſo was daz iemer ir ſite. *Wolfr. Wîl.* 451, 24 swâ der pflaſter keinez lac, dâ was immer ſtœzer ſmac. *Georg* 154 dâ ſchrê man immer Fiâ fi. (*aber Iwein* 3333 und vant ditz ie dâ gereit.) *Parz.* 669, 18 Gâwân ein rîter wol gevar immer ſchuof zainer frouwen clâr. (*aber* 639, 22 ouch mohte man dâ ſchouwen ie zwîſchen zwain frouwen einen clâren rîter gên.) *Georg* 1226 swâ daz immer (ein mahl) wart geſchrît. (*aber Nib.* 136, 1 sô ie die kûnege rîche rîten in ir lant.) 1308 ſwer dir immer kom ze jagen. (*aber Iwein* 4627 (404) ſwer ie gereit wart.) ganz verſchieden von niemer 'kein mahl' iſt ein altes niemer 'niemahls ſeidem' bei präteritum, welches in der oben angeführten ſtelle der *Genesis* 49, 21 gemeint ſein kann. beſtimmt iſt ſo zu nehmen 68, 44 den einen ich ſîz ſante: niemer er wider ze mir wante. *Alexander* 4365 (4715) dâ wart vil

leide getân manigem stolzen manne, di niemer ne quam danne. *Klinge* 147 des wart im dô der schade bekant, den er sît nimmer (sît nimmer mer A) überwant. *so haben die alten auch iemer 'seidem jederzeit' beim präteritum. Genesis* 48, 16 after des er iemmer hanc. *Ruland* 270, 28 dar nâch flizten sich iemir alle Karlinge. 281, 17 daz si imer klageten. *Lanzelet* 238 daz man uns dervon seit, swer dâ wonte einen tac, daz er niemer riuwe pflic und imer frœliche warp unz an die stunt daz er erstarp. 8974 di gespiln die Yblis hâte, mit den siu gienc bluomen lesen, die sint imer sît gewesen durch ir willen Âne man: ir keiniu vrede nie gewan. *weit häufiger ist, auch bei späteren, niemer mære für nie sît, womit es in den Nibelungen* 1647, 4 *die handschrift C vertauscht, der deheiner nimmer mære kom ze Bechelâren sît, statt der einer mit dem libe kom nie ze Bechl. sît. Gottfried wechselt ab mit nimmer mære und nie sît. Trist.* 17706 sine wurden aber nimmer mære sô heinlich sôs ê wâren, nochn gewunnen nie zir fründe sît sô guote state sô vor der zit. *vergl. Wigal.* 4165. 4325. 4861 (mit sît verbunden) *Parz.* 25, 27. 104, 15. 479, 10. 646, 10. 658, 5. 705, 27 *Nib.* 723, 4. 867, 3. 868, 4. 1040, 3. 1081, 4. 1463, 3. 1999, 4. 2023, 4 *Türk. Wilh.* 127<sup>a</sup> *Georg* 1449. 124 *Stricker* 4, 301 *Alexander* 920 (1270). 1359 (1709) *Genesis* 68, 44 *Ruland* 280, 20. 281, 12. *dieser gebrauch von niemer mære (zu dem auch ein gleiches iemer mære d. h. ie sît kommt, Ruland* 11, 21. 257, 4 *Wigal.* 11608 *Lanc.* 4756 *Türk. Wilh.* 113<sup>b</sup> *Trist.* 3451 und im relativen satz — also 'jemahls seitdem' — *Alexander* 2074 (2424) *Nib.* 2134, 3 *Wigal* 2149) scheint nicht allgemein verbreitet gewesen zu sein: doch hat ihn auch Hartmann im *Gregor* 484 (*Ulr. Trist.* 3167) si gesâhn ein ander niemer mære, 3478 ichn gedâht an iuch niemmer mære, im *Erec* 7170 ze swelher stunde daz rôtwilt ersprenget wart, sô was sîn jungeste vart ie (jedes mahl) ze wazzer in den sê, unde wart ouch nimmer mære erloufen niender anderswâ wan under dem huse dâ. 895. ne swour A.

96. wen A. vollen vor A. 97. utpandraguon B, utpandagrun D, Urpandagron [?] b, uterpandragon Ad, Vatter pantagraton c. im *Erec* 1786 sîn vater Utpandagôn hiez. *die richtige endung ist bei Hartmann* ôn, nicht ûn, *nach Ascalôn* 2274 und *Nârisôn* 3802. *die namen im Erec* 1911 sind zu bessern. *die appellativa garzûn und pavilûn fand er schon im gebrauch. das uo der handschrift B in utpandraguon (garzûn schreibt sie mit u und û) überzeugt dafs ich im Parz.* 496, 6 mit D und im *Wilh.* 392, 19 ohne zeugen richtig geschrieben habe *Gauriuon und Rubluon. so*

(405)



wird fuohs im *Wilhelm* 61, 8 durch die handschrift l wenig gesichert: aber im *Iwein* 6536 hat es B. 898. bi dem *BDb*.

900. viercehn B. 1. sant *bd*, sente A, send D, sancte B. eine einsilbige form fordern auch die verse im *Erec* 4020. 8651, im *armen Heinrich* 865. 2. siner craft. A.

904. daz si daz A. heten *AB*. 5. duhte sie (si B) *AB*. ritterlichin a, riterlich nū *ABDd*, ritterlichen nnd b. 6. wande A. dar stunt *ADb*, ez stuont dar *Bacd*. 7. weme libe dā an A. 8. hern twan (*ywynes a*) Da, dem herren (hern B) ywein (*Iwēin B*, ywan d) *ABd*. 9. wander *AB*. sich fehlt [43] A. hatc, so A. 10. da eine solde knomen A. 11. sprah *Ab*, gedahte *BDacd*. ih ne mah *Ac*. 13. mir wirt A, mirn (mir *ad*) werde *BDabd*. warum sollte der dichter die harte kürzung werd vorgezogen haben? 14. mir *ABac*, mich *bd*. mich sol vürkomen ist vielleicht richtiger. wenigstens sagt *Hartmann* vürsagen *Er*. 7829, und *Iw*. 7433 ist wegen des casus derselbe zweifel. vore A. 16. wan des *Bd*, inist A. nechein A. 17. also sciene *ABad*, als schiere *Dc*, zehant b. so *AB*, als *abc*, and d, fehlt D. des strites (strides A) gert (geret A) *ABDabcd*. die widerholung ist unangenehm, und der vers erträgt sie nicht, wenn man die überwiegenden zeugnisse für alsō gelten läßt. 18. her wirtes vor mih gewert A. 21. vierzen A, viercehn B. irbitet *Ad*, arbeitet b, bitet *BDac*. 22. ne stridet *Aac*, stritet *BDbd*. 23. wandih sal an A. 24. nemanne A. 25. Brezzilian B, brizilian D, brezzilian b, Breccilia c, breccilian A, breccilian d. auch die allgemein verbreitete form dieses namens, auf *ân*, bei *Chretien* *Brecciliande*, zeigt wie manches andere dafs schon vor *Eilharts Tristant* ein uns zur zeit noch unbekannter roman von *Artus* verdeutscht sein mufs, aus dem auch die namen der bedeutendsten ritter der tafelrunde den deutschen lesern geläufig waren. 29. dar na A. 30. die scone A. 32. die beide A. also *Ad*, als *BDa*, do so b.

933. so nie ih swannih sceiden dan A. 35. de dar pliget A.

- (406) 936. sihe d, sie A, sehe D, gesihe *Bab*. im ersten fusse kann so gesihe stehn, mit verkürzung des auslautenden langen vocals; im zweiten fusse nur sō sihe, nicht so gesihe nach der regel bei z. 651, nicht so sihe, weil nichts die verkürzung bewürkendes da

[44] ist. 39. in eine A, in D, den eine d, den eyns a, den B, den stein b. 40. ob ih ungeldes A. oder hat hier auch B.

41. dar ne wirt A, da enwirt c. nu nummer c. 42. ih iz A habe *bd*, haben A, han *BD*. vollen braht *Aab*.

43. bevinden si iz *A*. 44. der wirt danne *A*. 46. unde warb iz alsein biderbe man *A*. 48. chuude *D*, kundir ir werben un *A*, kunde gewinnen un *Bad*, gewinnen und (47. kan mit) *c*, schone kan *b*. offenbar ist in *D* das echte hergestellt oder erhalten. kein geschickter dichter paart mit einem auffallend kurzen verse einen auffallend langen ohne besondern grund. *Erec* 3940 mit schönen wibes listen begunde si dô fristen ir êre und ir mannes lîp. vergl. *Iwein* 5140. 5320 *Wigalois* 1212 *Ruland* 103, 34. gevristen *ADab*, fristen *Bcd*. 49. unde *A*. die *Aabd*, sine *B*, sinen *D*. 50. namer san zehant *A*. 51. demer *ADa*. 52. stiller eme sagete *A*, stille er im sagte *B*. 53. im fehlt *A*. sin gereite *ABab*, sin ors (pfert *cd*) bereite *Dcd*. 54. und *Dcd* für uf. sin pfert (ors *A*) leite *ABabd*, daz dar leite *D*, sein eysen geraite *c*. 55. wolde *AB*. 57. unzernie *A*, unz er im *B*. sin *AD*, daz *a*, den *Bbcd*. 58. nune la niwet sin ze ga, ohne er sprach, *A*. keineswegs unpassend, nune la dir niuwet sin ze gâch. doch sagt auch *Chretien* s. 142<sup>b</sup> garde, ne demorer tu pas. 59. duz wol dagest *A*. 60. iemanne *A*. 61. iemer *Abd*, iemer mer *B*, ummer me *a*. 62. under *AB*. 964. na *Aac*, hin nâ *BDbd*. 65. ysengewant *BD*, isern gewant *A*, [45] yserin gewant *a*. 66. dou wafender *A*. 68. groz *A*, groze *Dac*, grosser *d*, michel *Bb*. die widerholung des epithetons ist absichtlich, wie 6686. 87. 69. un *ADabd*, er *B*. groz gewilde *Aa*. 71. engen *Abd*, selben *B*, fehlt *D*. 72. den *ADb*, da *Bd*. 73. als *BD*. 74. grozer *A*. 76. die guode *Aad*. herberger dou nam *A*. 79. morgenes schiter *A*. 80. gruwelichen *A*. 81. ienem *d*, ienen *A*, gem *a*, einem *BDb*, dem *c*. wer nicht wüste wie gern *Hartmann* durch dreisilbige wörter dieser art seinen versen die flüchtige leichtigkeit giebt, begnügte sich vielleicht mit jenem. 82. bisinen *A*. 83. unde *A*. vor (407) *Ab*, von *BDad*. sym *a*, sinen *A*, sinem *B*. amblike *A*. 984. segende her *A*. vil *ab*, vol *A*, fehlt *BDd*. 86. decheine *A*. vergl. *Wigalois* 5023. 87. ie gesceffen ruohte *A*. 91. den *Aab*, daz *Bd*, der *Dc*. 92. da *A*. tweln *B*, entwyln *a*, wel-len *d*, welen *c*, qual *b*, zwivel *A*, beiten *D*. 994. siusen *B*, susen *A*, sausen *cd*, suzen *D*, saus *b*, duner *a*. [46] 96. daz eme des *A*. duhte *B*, duchte *A*. 98. wander *A*. ne truwete *A*, entriuwet *B*, entrute *D*. nimer *A*, niemer *B*, nymmer *d*, nyrgin *a*, niht *Dbc* und *Wig.* 6456. der sinn fordert niht; oder 'nicht länger', das heutige oberdeutsche 'nimmer', alt nicht nimer sondern niht mē oder nie mē. dieselbe entscheidung

fordert der gleiche vers im Erec 6338 wan er entriut nymmer (nie mē) geleben. Gregor 2363 ze walde wart nie mē gebiten (nie niht mē Vat., nye Wien.). Maria 164 done beit er nien mēre. Tristan 9079 daz er iezuo nie mēre und vil kūme mohte leben. 14303 dā enkom er nimmēr in. Wigalois 6388 daz rat dō niemēr umbe gie. auch beim präsens. Maria 21 du enscolt nien mēre zu unserm opfer gān. 170 ir ēre diu ist genicket und berihet sich nienmēre. Klage 694 A der sīn vil höhvertiger sin der schadet uns nie mēre. Tristan 8725 enbittet mīn nimē. 10592 fürhtet iu nimē. Genesis 11, 22 ih ne wil unter ime wesen nie mēre. so steht auch nie für niht vor dem die quantitāt bezichnenden mēre, ohne unterschied der tempora. Iwein 8287 dane vant er nie mē liute wan einen einlgen man. Erec 3554 esn mohte nie mēre sīn. 2806 dane was ze tuon niemēre. Parz. 612, 28 ine mac nimēr verliesen freuden denne ich hān verlorn. Tristan 10593 dane ist nimēre sorgen an. 4388 lāz alle rede, und tuo nimēr (niht mē haben im Iwein 593 alle sieben handschriften), mīnen herren den bite. Ruland 228, 23 dā fur entouc ze sagen nimēre. das adverbiale und das substantivische nimēre folgen auf einander im Tristan 16584. 87, ine wil ditz laster unt ditz leit mit iu nimēre leiten: ine līde dirre unēre nāch dirre zit nimēre. in dem gemeinschaftlichen verse der Nibelunge A 287, 4 und des Lanzelets 1822 des rātes ich mich nimmer gescham ist nimmēr gegen den sinn, nimmer gegen das mās, so dafs niene das richtige sein wird, oder vielmehr einsilbiges nimer, welches, wie ich mich allgemach überzeuge, nicht allen dichtern abzustreiten ist. in Wolframs Wilhelm 443, 15 hat l richtig der nie mēr

(408) schumphantur enphienc, niemahls eine gröfsere niederlage erlitten hatte: niemer m, nimmer K, nie o. 999. un do Ba. daz wider A. 1002. grotzin A, gruozte in B. 8. also A. 4. her A, der herre d, sich her Dab, sich der herre B. 5. wern B. 6. dulten B, gegen den reim z. 5235 und im armen Heinr. 1139. selbst das präteritum reimt im Iwein 5170 auf unschulde. ne wolde A. 8. ir ieweder A. so immer ohne t. ich folge B, ohne bestimmen zu wollen wie der dichter sprach. gereit Aa, berēit BDcd. 9. anderen A, andern BDacd. 11. ernst A, ernst BDacd. 12. di ors D, diu (die A) ros AB. mitten A, mit den B. dergleichen verhärtungen des anlautenden d hat immer nur A. 16. iz brah A. 17. wol in hundert A. stucken A, stuochoen B. ich habe den regelrechteren umlaut vorgezogen, da sich nicht nachweisen läfst dafs Hartmann stücke gesagt hat

- wie *Gottfried im Trist.* 7060 (: dem zucke), oder ich rucke wie *Ulrich von Türheim im Wilh.* 225<sup>a</sup> (in sol mīn stange wihen mit slagen zem pārucke. an gwalte ich für mich rucke), oder der ruckte wie *Konrad im Schwanritter* 852 (sinem drucke: ſf den rucke; aber doch auch rücke: ungelücke *Otto* 643). 18. muosen si *B*, mosten sie *A*. beide *Aa*, fehlt *BDbd*. 22. solt *AD*, un̄ solde *Babed*. *Wilhelm von Or.* 3, 210<sup>a</sup> ir vil riterlitzhez kriegen mühta got wol hān gesehen, und solde ein strit vor im geschehen. 236<sup>c</sup> sagt *Malfer gar* ob ein wip got solde nemen, in müht der maget wol gezemen. ein fehlt *A*.
1023. scilde *A*. gie *BD*. vergl. *Erec* 5533. 24. die *Aa*, den [47] *BDed*. ir *ADac*, fehlt *Bd*. 25. daz hier alle. die *ADd*, si *Bac*. 26. wurden aber *BDaed*, worden doch *A*. wurdn ab ist keine harte. ab und od sagen alle dichter vor consonanten in der senkung, alle sparen das e vor leichtem consonant/auslaut bei folgendem vocal. 28. beide worden *A*. 29. machete *AD*, mahte *B*. harte *AD*, vaste *d*, fehlt *Babc*. 30. wen *A*. ichn wil *B*. 33. bi in me *Dd*, bi ime *A*, me *Ba*. 34. rede bi ste *A*. 35. sprechih sint iz nieman ne sah *A*. 36. wigene stah *A*. 37. wann ir *b*. wart *Ab*, wart da *BDd*. 38. niht dar von *ADd*, da von niht *Bc*, nyman nit *b*. 39. sige *b*, sege *A*, sic *B*, sich *D*, sig *cd*. 40. was *ADb*, was wol *Bd*, was anders *c*. 44-47. beide ir stiche under slege gnouh. *A*. 45. wan daz ich ein dinch wol sage *D*. *s.* zu 670. ich wol *B*, ich uch *bc*, als ich euch *d*, wil ich uch *a*. 47. wan *Bed*. (409) fehlt *Dab*. ergingen *Dc*. 1048. un̄ *Acd*, unz *BD*, biz *ab*. den wirt irsloh *A*. 50. zetale *A*. 51. 52. un̄ alser die dotwuden. rehte hete beunden *A*.
1054. me *A*. 56. her *ADab*, der herre *Bd*. iagetin *A*, iagte in [48] *B*. 59. ze vlihende *A*, zeffiehen *B*. ein *bd*, einen *ABDa*. 60. als *B*. 61. vil fehlt *Bb*. 62. gedahte her *ABa*, gedachte der her *d*, gedaht her *Dd*. er für her *A* 2962. 4178. 4432. 4865. notwendig ist so zu schreiben 7636. 63. niht nirslonge *A*. 64. dan *A*. 66. niemens *BDbd*, nieman *An*. im *Erec* 965 ir spottent mīn, 4844 und man sīn ungespottet lie. ne liez *A*. 68. ne mohte *Ac*, mohte *BDabd*. 69. dise *BDad*, sine *b*, fehlt *A*. im *Gregor* 579 alle die (so *Vat.* nach *Greith*: dise geschriben *W*.) geschiht, 3020 umbe dise (so *Str.*: dise grūza *Vat.*, die selben *W*.) geschiht, im *Wiener Erec* drei mahl umbe dise geschiht, 218. 5666. 6720. die form disse, wud dafs *Hartmann* die erste silbe in dise wie eine lange behandelt

habe, würden gleich ungereimte annahmen sein, schon weil der fehler immer nur im accusativ und immer nur vor dem worte geschieht eintritt. sine mit *b* zu lesen, wie 1729 von derselben sache steht, gieng hier an, desgleichen Grey. 579 und Er. 218, aber nicht in den drei andern stellen: und es ist doch wohl wahrscheinlicher, dafs alle gleichlautend sein müssen. daher es auch vergebliche mühe sein wird andre beiwörter zu suchen, obgleich diese gröze allerdings an allen sechs stellen passen würde, wie im *Lanzelet* 6706 und sprächen siene wisten niht von keiner grözen geschicht (ungeschiht *Hvid.*) und in der *Kindheit Jesu* 70, 42 diese gröze geschicht: nur wie soll es sich überall bis auf ein mahl verloren haben? eben so wenig kann man geneigt sein nach *Lanzelet* 3663, umbe solhe geschicht, überall selhe zu setzen. vermuthlich steckt der fehler in geschicht: ich weifs ihm aber nicht abzuhelpen, da ungeschiht hier im *Iwein* und im *Gregor* 3020 nicht statthaft scheint. 70. wande *A*. 71. sprache er *B*. 72. vil *Abd*, fehlt *BDa*. 73. zo *A*, mit *D*. slage *ABd*, slege *D*, slagen *a*, slegen *b*. *Heinrich vom Turlin* wan si bēde uf in ze slage (ihm nach) riten unde riefen 'zage'. mude *A*, mit *Bud*, mit yme *b*, noch *D*. 75. nu ne *A*. 79. 80. da was vor. *bed*, da vor. was *ABa*, vor. do was *D*. 80. slehtor *A*.

[49] 82. vil fehlt *B*.

1083. vorn *A*. slehtoure *A*. 84. vor lure *A*. 85. getrap *A*.  
 (110) 86. iender fehlt *A*. 87. daz *Ad*, daz er *BD*, der *b*. die *AB*. de haben die hochdeutschen handschriften dieses gedichtes nie; *A* oft genug, aber nicht eben wo ich es für die oder diu um des verses willen gesetzt habe. 89. sverc slachtor *A*.  
 90. von nider *B*. habete *A*. 94. beliuē manihē *A*, belieben manech *B*. 96. hate *A*. 97. da von *BDacd*, da *b*, fehlt *A*. niht arges *ABcd*, arges nicht *ab*, niht *D*. war *Bed*, ne war *ADab*. 98. meistirdiz dar *A*. 1100. ne meit *Ad*, vermeit *BDabc*. 1. iz ne scretē isern *A*. 5. zo den *A*. 6. dem werte eine wnde *A*. 7. alsech 'u *A*. 8. na

[50] deme *A*. 11. her *Bacd*, hin *A*, fehlt *D*. sleih *A*.

12. dēiz *B*, daz iz *ADabcd*. niht nebegreif *A*.

1113. iz *Ac*, uñ *BDacd[c?]*. sloch so ih *A*. 14. ze mittem *Bc*, zū mittele[m] *bd*, zo miten dem *A*, hinder dem *Du*. 15. de swert sciēden *A*. 16. de sporen *A*. 17. versenen *Ab*, versen *Bcd*, verzn *D*. 18. gnass *a*, genus *AB*. da hier grade gnas überliefert ist und die handschriften *AB* in diesem worte nic, wo es der vers erfordert, das e unterdrücken, so habe ich hier die ein-

- fache betonung gewählt, er gnäs. eben so richtig aber wäre er gen'as als ein salec man, wobei die betonung zwischen den drei ersten silben schwebt. so sagt Hartmann und erstreich grōze wilde, und envant venster noch tür, ez n betwanc min gemüete, in erreit āfme gevilde, noch erkand in dā wip noch man, und den ir anme guote (6059), immer mit zweisilbigem worte (oder was dem gleich ist) nach dem einsilbigen. dieser freiheit, die andere weiter treiben, hat sich meines wissens Otfried nicht bedient. hingegen die schwebende betonung des zweisilbigen wortes im ersten fusse, wie eben hin'der |der vérsenen dan, oder sonst gerne |ze sīnen hulden, swenne sich endet der strit, herre nā wær ich iu gereit, helfen dem edelen tiere, beidiu gehörte unde gesach, hat Otfried schon häufig. suntar |se zimo leituf. thanne thie mezzon in wār. wanta sie wārun thuruh nôt. ūzar thēn gotes kornon. wārun thie jungoron thō. zi einēn gihutūn gidān. auch, aber selten, in dreisilbigen wörtern. frāgē|ta sie mit minnōn. frāgētūn sie nan suntar. oder in dreisilbigen die zweisilbig werden. legita |nan thō ther eino. faramēs sō thie ginōzā. ebonōt thīn unfruati. und so selbst in viersilbigen. unsere|ro zuhtō dāti. wuntorō|to sih thō harto. 19. lach Aa, gelac*
- (411) *BDdd. 21. vorebas A, furbas B. 1123. noch fehlt A, nach d, mit D. den ende AB, des endes ab, dem ende Dd. 24. slachdor Aa. 25. lie BDD. 26. fur BDdd, vor a, noh vore A. 27. wart A. 28. fehlt Ab. zwischen Dacd, zwischen B. disen BD. 30. eme A. 31. vancnusse BD, vancniase A, vancknusz d. vancnus kann leicht hier und 2934 das echte sein. wenigstens steht im Erec 9638 und rieten die burgære daz ez ein getrūgenus wære. Türheim im Wilh. 218<sup>a</sup> dū solt Tybalden ledegen schiere von der vancnus. wizze, ez ist umbe sus gein Jēsū dīn vil wiser rāt. aber 122<sup>b</sup> das hilfe ich dir volenden, oder got muoz michs wenden mit tōde oder mit vancnüsse. Willehalm, wiltū, ich küsse dir hende und die füeze. [Wigal. 6816 diu vancnus diu was jæmerlich. H.] 32. mēistiu mīt iu B. 33. er im vor dan B, er em von dan A, im der man d, der wirt vor im dan D, ym der wirt von dan [51] ab. 35. van den A. 36. da er da inne Bd. 37. alser sit ADadd [Wig. 5026. H.], als der Kunech sit B. 38. so schonez Dd und im Gregor 862 Vat., schonez Bc und im Gregor die Wiener handschrift, schoner huss a; so schönes Ab. nle gesach BDacd und im Gregor beide; ne niht ne sah A, nit gesach b. nie ist das richtige, weil dā vor noch sit eine zeig-*

bestimmung erfordert. eben deshalb ist die lesart von *b* unrichtig. nach *A* wäre zu schreiben daz er sô schönes nie niht sach. 39. da vor *AB*, vor des *Dbd*, vor *a*. 40. ho. *A*. veste. *B*. 41. gemalt *B*. 42. swe *A*. drinne *D*, darinne *Bacd*, da inne *Ab*.

1148. vorteliche *A*. 44. dem *A*. 45. un vort. *A*. 46. vinster *A*. 48. eme dohte *A*. 49. solchen *ADacd*, disen *Bb*.

50. niht over lanc *A*, iber unlancke *b*, nicht lanck *a*, des (daz *B*) was niht lanch *BDb*. 52. er fehlt *A*. zou eme uz *A*, zu ym ein *b*, zu ime *Dacd*, uz un in *B*. 53. riterlike maget *A*. 54. ne hete *A*. und het *a*, het *B*, hette *bd*. die 4764<sup>e</sup> zeile lautet eben so. *D* hat beide mahle wan das si sich het verchlaget, aber allein. 55. diu *AB*, die en *c*. 57. daz.hir komen sit *A*. 58. ditz *d*, es *c*. iungeste *Aa*, iungiste *D*, iungestiu *B*, iungste *bd*. 59. habt *B*. herren erslagen (ir slagen *A*) *AB*.

diese schreibweise war nicht zu ertragen, so wenig als im zweiten büchlein 110 do ich allen minen willen ęrwarp oder hier z. 5748 wande sis niht langer ęnbite. die härteste art der verschmelzung zweier wörter mit zweien e und dazwischen stehendem consonanten, die ich zu z. 651 *Otfried* absprach in der parenthese 'noch nicht ir int', habe ich zwar im *Iwein* gelten lassen, 3276 әне bracken ęrgāhen, 3817 dan si sich den liezen ęrwerben, 6023 und wil si ir swester ęnterben, 6673 si mohten ęrvehten wol ein her, 6911 ir einer ęnwurde dā erslagen: aber ich streits nicht, wenn jemand brackn und liezn und swestr und mohtn und ir ein ohne rücksicht auf die handschriften lesen will. in der letzten senkung des stumpf reimenden verses ist nur die andere weise, unz in diu wilde varwe vęrlie, und wurden ze strite gęreit, daz ist unwizzende gęschehn, daz trüren behabte den strit, erlaubt und ziemlich häufig. es würde daher sehr fehlerhaft sein z. 1667 zu betonen die sold ich bęllficher enpfān statt bęlllich'er enpfān, oder z. 1097 zu schreiben daz im dā von niht arges ęnwar: und im *Iwein* ist herrn erslagen zu lesen, im zweiten büchlein willn ęrwarp. willn ich steht im *Erec* 4967, willn ze im *Gregor* 2264: herrn ist im *Iwein* 6861 geschrieben, wo die betonung umb ir herren unde umb ir trōst einen unpassenden gegensatz des herrn und des trostes hervor bringen würde. aber im *Erec* 9919 kann man schreiben ir herren, wir suln gēn schouwen unser niwekomen frouwen, und im ersten büchlein 251 sīm ālthęrren werden müeze, swie ich dēn fluoeh gebüeze. sicherer scheint herrn im *Gregor* 2341, minēm herrn ze koufen gege-

- ben (geben *Wien. hds.*). 1160. iamerliches *AD* immer ohne umlaut, den dagegen *B* immer setzt. 62. unde an dem *A*, un an dem *B*. ich habe ame gesetzt, weil dies bequemer lautet: *Hartmann hat gewis oft so gesprochen: unsere handschriften* [52] *sind aber allzu sehr dagegen. vergl. 5032.* 63. grimmilichen *A.* 65. niht ne hant *A.* 66. daz ne vristet niht ne hant irslagen. *A.* 67. daz obir mime *A.* 68. slant u aber *A.* kurzir *Aa*, dirre *BDb*, der *d.* 69. so ne sol (sal *A*) *AB*. die schreibung sone war hier, wie sine 2249. 3603, in einer andern als der ersten senkung nicht statthaft. *s. zu 651.* ih doh niht den lib. alsus vir liesen also ein wip *A.* bei disser lesart wöre söne richtig: aber man müste her sprach streichen. 71. ano were *A.* 72. nor *BDb*, genere *A*, ernere *cd*, dernere *a.*
1174. gehabte *BDc*, gehabet *ad*, so habet *A.* beim präsens müste niemer stehn. 75. nie man *D*, nieman *Ab*, nie nlemen *Bd*, ny kein man *ac.* 77. u genezen *A.* 78. hebit *A.* 80. unde (413) *A.* sagiu *B.* 81. het auch *A.* 82. britanie *bd*, Britange *B*, britanie *a*, britanien *D*, britannien *A.* er reimt in *Erec* 2325 Británje: Spanje, 1913 Alte montanje: Británje. aber dasselbst *z.* 2753 hat er montein: Gáwein. er betont 7813 weder wec ze Britanje in daz lant, und 7904 er sprach Británje daz lant, 2346. 5649. 7793 und hier ze Británje in (über) daz lant, *Er.* 1131 ze Británje in dem lande, 2759 ze Británje kome nie. 1183. dou *Ab*, da *Bacd.* sprach *Ab*, sprach *BDd*, besprach *a*, bespracht *c.* 84. des *Aa.* gelduht *B*, gelove *A.* 86. da nie niman *A.* 87. suo ne sprach *A.* 88. doh *Ad*, [53] fehlt *BDab.* iz *Aabcd*, ez mir *D*, fehlt *B.* 90. also *ABDbc*, als *d.* ich es *c*, ich mirs *a.* *K. Michaeler*, nachdem er *z.* 4866 zu bessern versucht hat, setzt hinzu (2, s. 64) 'die stelle ist mit alle dem doch nicht gar aufgelegt'. das alte ich hân uf geleit scheint mehrentheils zu bedeuten ich hân gedâht oder erdâht. *Tristan* 6767 waz ob uns fihte baz geschicht dan man uns habe uf geleit? 14172 habet ir von rehtem ernst uf geleit iwer dine —, daz ir in wider ze lande welt sende? 13859 als er ez unde Marjodô ensament heten uf geleit. *Eraclius* 3679 daz het si allez dâ vor in ir muote uf geleit. *Haupts zeitschr.* 1, 14 gibt got den engeln solhiu kleit, sô hât erz richliche uf geleit. *Georg* 1153 wie er habe uf geleit, er welle —. *Lieders.* 1, 166 er wil zem heiligen grabe varen —: also hât er uf geleit. *Goldne schmiede* 1370 den orden hielt er beidenthalp, als ez dâ vor het uf geleit sin ewelichiu Trinitât. (1375 erdâht.)



Konrad von der minne 149 dise vart, die sin lîp hât ûf geleit. im Otto 545 hâten ûf geleit daz sin ze tôde slûegen. in gleichem sinne braucht Hartmann selbst das passivum, Erec 5678 ir enleistent iuwer vart als si ûf geleget wart. und im ersten büchlein 1470, wo drei verse den dreien hier vorliegenden so ähnlich sind dafs man leicht sieht, der dichter variiert sie nur, heifst es ouch hân ich in den muot gesat. 91. ih ne were irre gruoze nith so wole wert A, ichn (ich bed) wäre ir (urez a, solhes D) gruozen niht so wol (nicht wol a, do nicht b, niht Dc) wert BDabcd. die negation verträgt sich so wenig mit dem versbau als mit der eben gegebenen erklärang von ûf geleit. und was heifst niht sô wol wert als man dâ ze hove gert? nicht so würdig als die ritter der tafelrunde den begehren den sie grûßen sollen? ist gern der rechte ausdruck? man sollte denken, der dort hin kommende begehre den grûfs, und es frage sich ob er (114) dessen werth sei was er begehrt. so sagt Hartmann in dem liede 20, 3 er ist alles des wol wert des ein man ze wibe gert. den ebenmäßigen gedanken hat denn auch in der parallelstelle das erste büchlein 1471 daz ich von leichtem werde wert swes ein man von rehte gert; wo Haupt dem sinne gemäß verbessert hatte vil lîhte. so könnte auch hier lîhte für das niht sô wol von AB gesetzt werden, ich wäre ir gruozen lîhte wert als man dâ ze hove gert; oder vielmehr ir grûeze, weil sonst wohl stehn würde des gruozen des man dâ ze hove gert.\*) allein da das verdnis doch wahrscheinlich einen tieferen grund hat, so glaube ich dafs es ursprünglich an beiden stellen wörtlich hiefs. dieses adverbium der nämlichen bedeutung, das ich zu den Nibelungen 34, 4 fürs erste hinreichend nachgewiesen hatte, ist im Erec 2181 von Haupt aus dem warleichen der handschrift hergestellt: in der Klage 1536 steht es an derselben versstelle wie hier. das adjectivum (zur Klage 1250, Haupt zum Erec s. XV) kommt auch im Flore 1012. 1733. 4935 vor, wo wêltlich wêrtlich und wegêlich steht; auch noch einmahl im Lanzelet 1797 ez ist wêrtlich (wêrtlich beide handschriften) daz werde gepriset ûf der erde beidiu din bure und din nam. 1192. also A. man in da a.

\*) auch an gruoze darf man denken: denn es giebt auch ein femininum dieser form, beim Stricker im Karl s. 98<sup>a</sup>: buoze, im Lanzelet 6342 mit wêrtlichen listen enpfîngen si die gruoze. jedoch in der unmuoze hiez in din kûnegîn schenken. [Lanz. 4450 dô enwart dâ niht begunnen minnenêllicher gruoze. der wirt sprach unsuoze. Leyzers Predigten s. 146. II.]

93. ungaldih *A*. 94. gruztet *A*: gruozt *B*, *unrichtig*, weil ir betant sein muß. 96. ir budet *A*, erbuot *B*. diu ere *A*. 98. ir kennih wol *A*, erchenne iuch wol *B*. 99. was das ist mir *A*, was mir auch *d*, ist mir auch *b*, ist mir wol *Da*, das ist mir *B*. nur die lesart von *A* genügt, aber sie verlangt orthographische nachhilfe. 1200. der *ADabd*, was ein *B*. urien *AD*, urten *d*, frien *Bb*, freien *c*, waurig ist er *a*. ob Hartmann selbst Urjên oder Vrlên sagte, kann niemand wissen: nur das genau richtige Uriên läßt der 2111<sup>e</sup> vers nicht zu. im Erec steht Vrien 1640. 2. herre lwëin nemt hin dis *B*.
1203. umben *A*, umbe den *B*. 4-6. swer in hat inblozer hant ist. *A*. 6. unz *B*, bisz *b*, di wil *Dad*, dwil *c*. diese verschiedenheiten führen auf und. al die wile und Erec 4555. 6039, die wile (415) und Er. 5114. 8146. *a*. zu 1025. 6291. 6302. 6772. 1207. ge-sehn *B*, ge sien *A*. ge vinden *Aa*, befinden *bc*, vinden *BDd*. 8. undir der *A*, under der *B*. anders als ich hier geschrieben habe kann man wohl im Erec 9685 nicht schreiben, diu underr pavilâne was; wenn es nicht underm heissen soll: denn z. 8901. 9918 entscheiden den zweifel nicht. im ersten büchlein 811 wische den mies vonn ougen. vielleicht darf aber der artikel auch wegfallen in unserer stelle und im ersten büchlein 449 als der kerne under [der] schaln, wie ihn Haupt im *a*. Heinrich 88 richtig tilgt, under [die] füeze: denn von der neuen lehre, dafs underd füeze gesagt worden sei, weifs ich so wenig als von dise gechiht oder daz oder dō zClarmine oder undn westen niht und was der barbarei mehr ist. im Erec 8288 muß man wohl lassen diu swachest under dēn wlben. unbedenklich sind underz kinnebein Iw. 5334, undern arm Erec 808. 2791. 5501. Greg. 1425. Iw. 5025, undern wisen 2. b. 224, undern liuten Iw. 3855, undern mägden Er. 1108, und die versanfänge under der wât und under die nēhsten Er. 3065. 7103. 9. alsame (also *abd*) sit ir *ADabd*, sit ir zware *B*. 10. niht mehr *BD*, nymme *a*. 11. gab si iz em *A*. 12. bete *A*. so oder bet wird nicht nur oft geschrieben, sondern man findet es auch zuweilen im reim, : an (von) der stet Kindh. Jesu 95, 44. 97, 85. Haupts zeitschr. 1, 519. : tet Helmbrecht 1853. 13. berihet *Ab*, gerichtet *d*, berëitet *Bc*, bereit *D*, gepriset *a*. als *BD*, hart *d*, 14. bete best al [54] *A*. 15. bessers *Dabc*. 17. er fehlt *A*. 18. woldir iet *A*. 20. kurzer vrist *A*. 22. ge noch *A*. 23. sagter ir gnade *B*, segeter ir genade *A*. z. 2872 hat err für er ir und 7702 irr für ir ir müssen geschrieben werden: auch findet man erre und

- irre gar nicht selten. guād unde danc würde ganz gegen Hartmanns weise sein: s. Erec 2636 Iw. 3075. im ersten liede zweifelte ich ob es heißen muß sit ich den sumer truoc riuwe unde klagen oder riwe unde klagen. der fall ist verschieden: gegen Iint unde lant oder danc noch undānc Iw. 2889. 5404 ist nichts einzuwenden. 24. uñ tranc AD. 25. huop daz B, huof daz A. auszusprechen dō huop dāz würde ungerimt sein: wie der dichter sagte ist also klar, wenn es den schreibern auch unbequem zu schreiben gewesen ist. 27. also A. sy yms dō, siz im B, si iz em AD, sy ym a. niht ne wolden A. 29. herre B. hortir? A. 31. uñ ne koumet niht af dem bete. A.
- (416) 32. zewette Aacd, enwette BDd. Erec 9108 diu minne stuont ze wette. umbe wette flen Maria 219, tūf wette spiln Eractius 2270; in den handschriften deutlich wette und wete wette: die herausgeber schreiben gegen reim und sinn wēite und wāte.
1233. niewan A. 35. beslezzet B, besluzent A. an AD, in Bdbd. 36. siele A. 37. leides Acd, arges BDab. ne sciet A. 38. wān A: so nun sehr oft für wande. uch D, u A: iuch und danach furnamens B, bynamen ab, fürwar cd. ne set A, siht BDabcd. 39. wamede mohte u A. 40. dan si u A. die schreibung daz ist immer aus B. 41. undir sie sit biu stan A. 42. dronde B, druomenden A, drabunde D, trawende b, drewent c, troende d. 5285 drōt ir. im reim hete ūz erdrōt, dreu, dreun. umbe u A. 46. si in rehte vor u
- [55] hin. A. 48. alse siene A. 51. in BDdbd, an Aa. manigen ende B, manegen enden Dabd, alre wegene A. der pluralis enden ist wohl vorzuziehn: im reim steht im Erec 3008. 8399 an manegen enden, im Gregor 1515 nach beiden handschriften ohne präposition manegen enden. 52. des ne Aac, dazn BD, das dō. durft D, durfet B, bedorfent A. aber (abir A) ir ABb, ir aber d, ir Dac. niht ruochen ADabc, enruochen B, geruochen d. der sonderbaren structur in B, dazn durfet aber ir enruochen, erwähnt Wackernagel in Hoffmanns fundgr. 1, 800 ff. nicht. 54. tar ADa, getar Bcd, mag b. bi iu ADabcd, hinne B. 55. hi inne A. 56. iz quame A. 57. Alsus A. 59. vorderen burgetore A. 61. af A. 62. mohten daz ADdbd, mohte in daz dō B, mocht in da das c, noch ez da a.
1263. 64 fehlen A. 63. wan BDcd, fehlt ab. 64. und fehlt Dd. wuorde BDcd, wurde yne b, wer a. 65. daz si ene da inne niene unden A. 67. brachen si (sie A) AB. porte B, portan A, porten Dabcd. die starks declination ist richtig bei

- Hartmann*: s. 6173 *Er.* 8483. 68. um en funden doch nienian  
*B.* 60. wen daz halve ros *Aacd*, wan halbez ors *D*, wan des  
 halben rosses *B.* inrchalp *B*, hinder *D.* ture *A.*  
 70. miteme *A.* satel *B.* hinen vuore *A.* 71. von zorne  
*A.* 72. diuvel *A*, tiufel *B.* 73. war ist *B*, wa is *A.*
- [56] 75-77. die ougen blind. *A.* 77. gesehnden *BDbd*, senuge *a.*  
 vergl. 7058. *der vers scheint mir auch für die heftige rede zu*  
*überladen. ich habe wohl gedacht ob es heißen sollte* werst mit  
 gesehnden ougen blind? 78. iz sint wol *A.* alle die
- (117) *ABDabcd.* hi inne *A*, hy *a.* 1279. danne *B.* 80. uñ daz  
*A.* 81. mohte *AB.* hi uz *A.* 82. dise man *A.* 83. doch  
*Babcd*, ouch *D*, fehlt *A.* 83. siner *Aa.* 87. winkelen *A*, winchln  
*D.* under den *a.* 88. 89. ern *B.* 91. Ein dinc was enu  
 dou ungewarlich *A.*
1293. mit den *Ba.* 96. daz bete ne wart des niht vor lan *A.*  
 97. under *AB.* 98. bi eme so nemih war *A.* genist *BD.*  
 99. unz *Bbd*, untz das *c*, di wile *Da*, swenne *A.* vier gleich  
*gute lesarten deuten darauf dafs die echte verloren ist. hiefs es*  
*vielleicht è der man veige ist, und das e. verschwand? auf*  
*veige ist endigt im Erec der 6230e vers nach meiner sichern ver-*  
*besserung.* 1300. ir neret ene *Ad*, nert (generet *a*) in ein
- [57] *BDabc.* 2. nu wider veret enu *A.* 3. vrinden *ADD*, friunt  
*Bac.* diu *AD*, diu guote *Bacd.* 4. vor des *Acd*, da vor *Bb*,  
 allez vor *a.* hete *A*, het *B.* 6. er da het *B.* 10. von  
*Aad*, vor *BDb.* iamere *A.* vurder *Dbd*, von ir *a*, uz *A*,  
 fehlt *B.* zebrach *B.* 12. wan ezn dorfte nie *B*, wandiz ne  
 dorfte ne *A.* das ungeschickt widerholte wan haben auch *acd*: es  
 fehlt richtig *Db.* 14. wande *AB.* moste dot *A*, tot musst  
*d.* 15. ein den *d*, einen den *Aa*, den aller *BDb*, den iren *c.*  
 den aller im *Erec* 6043. 6383. 5351. 16. den ie wib ze libe  
 gewan *A.* im *Erec* den ie frouwe, den ie wip mē, und wohl ver-  
 derbt 5352 den ie wip, gewan, im *Gregor* 2462 den ie wip (den  
 wip ie *Vat.*) ze sune gewan; wodurch die stellung des ie wie  
 sie *A* hat wahrscheinlich wird. 17. ne hein wib *A.* 18. ir  
 selbis *Aabd.* 19. sulche *ADb*, alselhe *Bud.* 20. ernst *BDubd.*  
 21. ir zehten *A*, erzeugten *B.* gebare und 22. besware *A*,  
 schlecht, weil eben der reim wre vorher gieng, und weil sich *Hurt-*  
*mann der form gebare nie bedient. im Erec 5861 steht sicher*  
*ir trüric gebäre, und 6598 ist richtig gebessert von fremden*  
*gebäre, wenn nicht, nach dem was ich bei z. 1443 bemerke, mit*  
*fremden gebären zu schreiben ist: eben so mufs gebären ge-*  
*schrieben werden* 3128. 5279.

1323. unde *A*. 24. *irs iameres A*. 25. *dike Aabc*, ofte *BDb*.  
 an *A*, en *D*. unmah *A*, hmacht *c*, anmacht *d*. 26. *lihte*  
 dah *A*. ein *Bbd*, diu *A*, fehlt *Da*. ein *steht im Erec* 8826 und  
 im *Wigal*. 4899. 27. *un so B*. 28. *weder* (wieder *c*) ge-  
 horte *ac*, ne *weder ne horde A*, gehört *b*: wider gehorte *Bd*,  
 wider horte *D*. *noh in sprach Aabc*: *un sprach BDD*. *Wil-*  
 (418) *helm* 3, 245<sup>a</sup> *dô er den risen vallen sach*, und *weder hörte noch*  
*ensprach*. im *Erec* 8827 *wan si gehörte noch gesach*, 8836 und  
 sich *widere versan*: 9220 *daz er gesach und sich versan unde*  
*gehörte alsam ouch ê. Wirnt* 4900 *sine gehörte noch gesach*,  
*nach dem Erec*; *wie er überhaupt in einem grossen theil seiner*  
*erzählung Hartmann nachahmt. während er schrieb, erschienen*  
*die ersten bücher des Parzivals* (*s. zu Wolfram s. XIX unten*  
*und Wigal*. 8244); *daher er gegen das ende in der ersten be-*  
*wunderung* (6945) *mehr von Wolfram entlehnte*. 1329. *ir Aad*,  
 [58] *ir die BDb*. 31. *der fehlt Ec*. *blozzer schêin BDEbd*, *bloz*  
*ir scein A*, *bloz der schein a*, *bloz schein c*. 32. *dar sah*  
*A*, *da ersach Bcd*, *da sach Eab*. 33. 34. *un daz was ir lib*.  
*undir har. gelih deme wnsce gar. A. ungeschickte reränderung*;  
*etwa absichtlich, um lich zu vermeiden? wofür A auch 1669 lib*  
*hat trotz dem reime. allerdings bedeutet es auch einen toden*  
*leib. Konrad von Heimesfurt von unser fronwen himelvarf* 513  
*Nu lac diu gehiure niht eime tûten gelich, als bi unsern sîten*  
*ein lîch gerêwet unde gestrecket, diu lîhte unsnoze smecket.*  
*Troj*. 10849 *ein tûtiu lîch. vergl. Silvester* 249. *z. 3595 ist diu*  
*swarze lih in A beibehalten*. 33. *un AEd*, fehlt *Babc*.  
 35. *eme A*. 36. *vir kerte ADEac*, *vercherten Bbd*. 37. *gar*  
*Ad*, fehlt *BDEabc*. 40. *vil ABacd*, *wie DE*, fehlt *b*. *wie mag*  
*wohl das richtige sein*. 41. *da A*. 43. *ne ne A*, *niht en Db*,  
*niht Eacd*, *iht D*. 44. *als B*. 49. *ie so hein A*. 51. *nahe*  
*A*. 52. *ime duhte Ac*.  
 1353. *unclagelicher AD*. 54. *si BE*, *ir ADabd*. *swerê. A*  
 59. *lange er B*. *da vore A*, *da a*. *were gewnt A*, *wer vur*  
*wunt a*, *wurde wunt BEd*, *si wunt Db*. 60. *bluoten, so B*.  
*dafs Hartmann im reim das präteritum bluote braucht, im Erec*  
*und im Iwein, lehrt nicht ob er bluoten oder blüeten sagte. s.*  
 [59] *zu 881. an der stunt alle aufser A*. 63. *daz ADEbcd*, *den*  
*Ba*. 64. *wand her was bi ime A*. in *Aabcd*, in *da BDE*.  
 65. *gesah A*, *ersach D*, *rehte ersach BEabcd*. 66. *rief Abc*,  
*ruofte BEa*, *roufte sich D*. 67. *zware ADad*, *benamen BEh*.  
*benamen stand* 1276, *also nicht hier*. *hi inne ADb*. 69. *sime*

- Aa*, fehlt *BDEbcd*. zoubere *A*. 70. lan *BD*, gelan *Bb*, verlan *Da*. 72. daz bete wart gewnt. *A*. diche *Eabc*, ofte *BDd*. 73. de dalah *A*. 74. gte *BD*. 75. oh muoster *A*. dikke *Aabc*, ofte *BDEd*. 76. Yn dy winckil und under dy
- (419) benckin Sy suehtin yn *a*. winkelen *A*, winckln *D*. uñ under (undir *A*) *ABDEb*, und undern *d*, und zu den *c*. und war oben 1287 richtig, wo der vers rier füsse haben muß: hier ist es zu streichen. 1377. sine *A*, si in *DEb*. si *Bcd*. mit ten *A*. 78. sines *A*. 80. tobet *E*, tobt *B*, tobt *D*, tobete *A*. 81. die vrowe iren *A*.
1384. bist ein *E*. 85. hetest *D*, hetes *A*, hetttest *bd*, hattest *a*, hest *c*, het *BE*. es ist nicht zu erkennen ob Hartmann hâtest hetest oder hâte sagte. 86. diu-diu *A*. oh *Ad*, fehlt *BDEabc*.
- [60] 88. nie ne *A*, niht *DEabd*, nie *B*, nummer *c*. zu nimmer gehört mühte, zu nie mohte: bei niene oder niht ist beides richtig. 89. iz in ist niuuen *A*. 90. der *ADabd*, daz *B*. han *A*. 91. der ist *A*. unsihteger *ADbcd*, unsihtech *BE*, unreiner *a*. 93. iz *ADbc*, er *BEad*. 94. ni wen ein zouverre *A*. 96. oh *AEacd*, et *B*. 97. daz *AD*, diz *Bab*, ditz *Ed*. ist hie bi *Ba*. 98. oh *A*, hie *BEb*, fehlt *Dad*. koner *A*, chuene er *B*. 1400. we. wi mah her *A*. oh *A*, nu *c*, aber nu *b*, fehlt *BDEad*. 1. laze *AB*. oh *ABbd*, doch *a*, fehlt *DE*. wib gesien. *A*. 2. wande *AB*. mohtem *A*, mohte im *B*. von der ubeles gescien. *A*. 3. genuoch *DE*, gnuoc *B*, gnuoh *A*. 5. ne gescha. *A*. 6. wandin *A*, wande in *B*. ensach *D*, negesah *A*, gesach *b*, sach *Bad*. 9. zem *B*, ze dem *Eab*. munstere *A*. manz, so *AB*. ampt *B*, ambaht *A*. 10. vollem almusen *cd*, vollen almusen *A*, almuosen *BDEab*. uñ mit alle. die lesart von *B* haben im Gregor 2991 beide handschriften. desgleichen die Gute frau 2598. 11. siene *A*. 12. irn *A*.
1413. isemerlicher *Bac*, iamerl. *ADEbd*. wie Hartmann sprach, wissen wir nicht. 14. do *BDEacd*, aber *A*. 16. virborgen *A*. 18. enwas *DE*, ne was *A*, was *Babcd*. der herre *A*, der herre Iwēin *Bcd*, her ywein (ywin *a*, twan *D*, ywan *d*) *DEab*. 19. dem het *BE*. dē minne *A*. 20. gegeben *B*. alsie *A*. manigem *Db*, manigen *A*, vil manigem *BEcd*, vil manigin *a*. 22. doh halder der maget daz. *A*. 23. zou siner *Ac*. *s*. zu 7469. viandinne *A*. 25. dahte *A*, gedahte *ADEabcd*. 26. nu wasem vil nahe bi *A*. 30. under *B*, undir *A*. beide kürzen das wort nie. 36. woltih *A*, woldich *B*. *B* hat swar

- wolt solt, aber höchst selten wolten 1263, solten 5945, woltes 798. 38. bime *A*, bi dem *BDabcd*, ob dem *E*. 39. nirgen *A*. 40. wan *BDEbd*, fehlt *A*. drumme *B*, dar umbe *A*. 41. gelichem *B*, gelichen *A*.
1443. den baren *Bbd*, der baren *ADEa*. im *Iwein* 1249 stark decliniert; im *Erec* 6310 schwach, so dafs 6597 wohl zu bessern sein wird. es ist übrigens das einzige substantiv in dem *Hartmann* [62] mit starker und schwacher form wechselt. 45. die vrowe *Aabc*, die frouwen *BDEd*. der gebrauch von *âne* als adverbium wird durch den reim nur gesichert im *Iwein* 5489 iemen mē gewizzen ân iu zwein, wenn dort nicht wan oder niuwan zu lesen ist. für die präposition sind die reime im *Erec* 6682 sîn getorst dâ niemen bîten (und 8759 hie beleip daz volc alles vor) ân die frouwen Enîten, und 9647 daz weste niemen dâ ân in. 46. die not ne was *A*, des not die was *c*, ðuch enwas (was *DEab*) diu (sin *a*) not *BDEabd*. 47. ni ne (nine *E*) sah *AE*, nyndert sach *d*, niht ensach *BDab*, nit sach *c*. 48. sieme *A*. daz *ADac*, den *BEbd*. 49. want *E*. bite *A*. 50. ein vinster ober im up dete *A*. 51. sie en *AEd*, in si *BDc*, in *a*. bescowen *Aad*, schouwen *BDEbc*. 52. sach er *B*. 53. michele *Aad*, grozze *BDEbc*. 55. turiste *A*, tiurste *B*, tiwerist *E*, turister *D*. 56. riteres *A*. 58. nie fehlt *A*. 59. dehêin *B*, ne hein *A*. als *B*. volkomen auch *A*. 60. den hat mir der dot bennomen. *A*. genomen *D*. 62. mohte *Aabc*, der mohte *BEd*. 64. gewerte *AB*. 65. dazer nu lîeze vîr:n *A*. 66. swenne ich *B*. din unber *A*. 68. unsalichiz *Aad*, unsælech *BDEbc*. 69. â für ie *B*.
1474. der engele genotschaft *A*. 75. wære *E*, wære *BDb*, weres *A*, [63] wert *c*, warest *d*, wast *a*. ie *ADc*, hie *BEabd*. 76. ire not was *A*. 78. her *ADEa*, der herre *Bcd*, min herre *b*. gesah *AE*, ersach *BDacd*, sach *b*. 79. engegen *A*. 82. die hinde *A*. 84. wider *Ab*, nider *BDEad*. 85. wolt *AB*, woldet *DE*, woltet *d*, woltent *b*, wollet *a*, wollent *c*. 86. habintir *A*. 87. geriet *Abd*, riet *BDEac*. 88. nu is vuor *A*. 90. ir ne willent *A*, irn welt *B*. 92. ir wantin *A*, erwande in *B*. 94. wære *B*, were *A*. uwer gedanke vollen braht *A*. 95. het *B*. 96. u den lip *A*, iu den lip *B*. 99. ez *B*. wis man *A*. 1500. dumbe (tobende *a*) gedanken *Aa*, tumben gedanch *BDEcd*. der singular würde die form danc erfordern, deren sich *Hartmann* allerdings im *Erec* 1871. 9498 bedient zu haben scheint. so schreibt der sehr alte Kölner *Wigalois* wirklich 923.

- 925 (*seite 444*). 1. tat *Aacd*, stat *D*, tæte *B*, getæte *Eb*.  
 2. swes sin (muot *a*) aber so (also *acd*) stat *Aacd*, þwer aber  
 (421) solthen sin hat *D*, were aber ist so stete *b*, si weste in aber  
 [64] (west aber in *E*) so stæte *BE*.  
 1504. wolde *BE*. vollen bringen *Aa*. 5. den fehlt *A*. 6. dazn  
 ist *B*. 7. gedenket ir *AB*. keiner *bd*, dehëiner *B*, chein  
*D*, einiger *A*. tumbhêit *B*, dumpheit *A*. 8. de muot *A*.  
 9. habintir (habt ir *d*) aber decheinen (kainen *d*) *Ad*, habt (ha-  
 vet *D*) ab (aver *D*, aber *c*) ir dehëinen (cheinen *D*, einen *c*)  
*BDe*, habent ir keinen *b*. 13. hin *Dacd*, hinnen *A*, hin uz  
*BE*. 18. gie *BDE*. lie *E*. 19. Swe eme *A*. 21. wæren  
*B*, weren *A*, waren *DEab*, war *d*. 22. gedahter *AB* und alle.  
 eines schaden *Db*. 23. dazer habe ich hier und 3500 mit *A*  
 zusammen geschrieben, damit man nicht daz êr betonen mœchte.  
 24. ze hove *A*: dies fehlt hier allen übrigen. 25. swenner *B*.  
 26. dehëinen *B*, neheinnen *A*. 27. niht *AD*, ze hove niht *Ec*,  
 zehove *Bad*. nemohte *A*. 28-34. So iz eme zen eren dohte.  
 [66] *A*. 30. einer *D*. 32. liesze *acd*, gegen *BDEb*.  
 1534. sorgen *BDad*, Sorge *Eb*. die schwachen formen gehören dem dichter.  
 37. vrowe *A*. die obern hant *Abd*, die oberhant *BDE*,  
 uberhant *ac*. vergl. *Erec* 421. 9224. 38. siene *A*, sin *E*.  
 42. siner *BEb*, zou siner *ADacd*. s. zu 7469. 43. ze tode *Aab*,  
 zem tode *BDEd*. vergl. 1618. 45. gerochende dan *A*.  
 46. wender *A*. totlichen *B*, totliche *A*. 47. die wnde *A*.  
 48. der wnden *A*, ir wund *d*, um die wunden *D*, umbe ir wun-  
 den *BEac*. 49. willent *A*. swere *A*. 50. dan *ADb*, danne  
 diu *B*, danne die *Eacd*. spere *A*. 51. wande *A*. wirdet  
*c*. geuunt *A*. 52. wirdet *A*, wirt *BDacd*, ist *b*. 53. sinem  
 arzat *Bd*, sinen arzte *A*, sime arzte *a*, sinem arzt *E*, sinem  
 artzet *c*, arzetzen *Db*. im *Erec* 7216 der arzte, und im armen  
*Heinrich* 174 nâch der arzte râte. so hab ich 7773 geschrieben,  
 aber hier und im armen *Heinrich* 182 in der letzten senkung mag  
 ich die form nicht empfehlen, zumahl da arzâtes im 1. bûchlein  
 1815 sicher ist. 54. un̄ *ABEd*, si *Db*, ich *a*. wellent *BD*  
*Ed*, willent *A*, wollend *c*, weln *b*, wil *a*. *Erec* 4148 si welln  
 dir schaden, 9429 si wellnt daz man in niwe st. si und ir went  
 hat *Konrad von Würzburg* im reim, *Silvester* 3579, *Schwanritter*  
 1167, *Müller* 1, 210<sup>b</sup>. 55. irn *A*, dem *DE*. arzat *Bd*, arzte  
*D*, arzt *E*, artzte *ac*, artzit *b*, arzaten *A*. 56. eine wasende  
 [66] *A*. 57. E *Ad*, Ez *Bd*, Hie *E*, Nu *a. b* und *c* übergehn z.  
 1567-92. hare. *A*, het *B*. Sih *A*, sich diu *BEnd*, sich frou



- (422) *D.* 1558. na swachen *A.* 59. getält *B.* manige *AD*, manige arme *Bad.* 60. dar is sie *A*, dar si *D*, da ir *BEad.* ne bat *AEad*, bat *BD.* 61. von danne *B*, vonne danne *A*, von dannen *ad*, dannen *D*, da von *E.*
1563. irre *A.* 65. merre *B*, mere *AD*, mer *Ed*, grosser *a.*
66. <sup>che</sup> cla bere *A.* 68. gewaltet swem *BEd*, waltet swenne *A*, gewaltet swaz *D*, twingit wen *a.* vergl. *Erec* 1247. 69. koninge *A*, kunige *B*, wie immer. 70. dwinget *E.* 71. so ist siu von einnir swather art. *A.* 72. deumuet *B*, demuote *A*, diemut *E.* 74. besuochet *A.* 76. sma. un ummere. *A.* 78. dike *Aa*, ofte *BDEd.* under dy *a.* 80. alse *A.* 81. sin suoze
- [67] bonich guzet *A.* 82. balsam *A.* 83. an die *A.* 84. wan fehlt *D.* da wurde *d.* allez baz *A*, wol alles baz (das *d*) *Dd*, alliz wol *a*, allez ubel *BE.* bei dem überlieferten wan daz wurde allez baz bewant fehlt grade die hauptsache, 'anders' oder 'anderswo'. jenes könnte althochdeutsch alles heißen: allein das wort hat sich wohl nicht so lange gehalten. ein zweisilbiges anderswä wäre z. 1735 wahrscheinlicher als das anders der offenbar gebesserten handschriften. ich habe daher an beiden stellen alswä gesetzt, die am spätesten nachweisbare zusammensetzung mit jenem alles, in *Haupts zeitschr.* 2, 61, in *Hoffmanns Fundgruben* I, 29, 23. II, 29, 42, und noch in dem heutigen von alspe her das *Schmeller* 1, 42 aus dem salzburgischen anmerkt. giwant *E* allein. 86. suln *B.* sie dez *Da*, sys nu *d.* genesen *AE*, geniezzen *BDad.* 87. sie ir welte hi nu *A*, si hat erwelt nu (fehlt *DEa*) *DEad*, dazs ir nu welt *B.* 88. deiswar *BE*, daz ist war. *A*, zwar *d*, fehlt *Da.* ne wirt *A.* 89. geuneret *AEad* immer. 90. zo eme *A.* 91. blivet *A.* 92. Des solde sie *A.*
1594. diu riuwigin *B.* die ruwge *A.* 97. belëib *BDEbd*, bleib *Aa.* 98. deme *A.* 99. dou sie *ABEbcd*, da daz *a* wie 1478, do *D.* her ywein *ADEa*, der herre Iwein *Bbd.* aber sah *A*, an gesah *E*, êne ersach *Bcd*, gesach *a*, ersach *Db.* 1600. unde fehlt *Da.* mënlich *BE*, meinlichs *c*, meniklichen *d*, vil groz *A*, groszes *b*, grozlichez *D*, iamer und yr *a.* s. zu 7236. 2. steden *A*, wiplich *E.* 3. ir senlichiu *E.* ruwe *AE.* 4. un ir stætiu *E.* truwe *AE.* 6. also *Ab*, so *BDEacd.*
- [68] 7. nie ne wan *A.* 8. grozir *Aa.* an dehëinem *BE*, an soheinen *A*, an einē *Dab.* eines *d.* 9. Her dachte an sinen *A.*
- (423) 10. cia *Aa*, ia *BDEbcd.* 11. givet *A.* so starke *Ad*, mir so starche *BEc*, mir so swache *a*, mir die *Dh.* 1612. die fehlt

- A. 18. zem *B*, ze dem *E*, so dem *ADacd*, zu *b*. 14. mohte *AB*. 15. *da ich bürde und bürden nie auf formen mit sicherem u gereimt finde, so schreibe ich hier und im Gregor 2113. 3521. 3667 würde. dies aber darf man ja nicht überall (außer vielleicht bei Konrad von Würzburg) an die stelle der bei den genauesten schreibern weil häufigeren form wurde setzen. Ulrich von Türheim im Wilhelm 121<sup>b</sup> sich huop dâ manic puneiz von eime buhurde, ich wæne ie buhurt wurde gröezer danne dirre was. derselbe dichter reimt ich burge auf Kiburge: die weiblichen eigennamen aber nehmen keinen umlaut an (Kûdrûne Herâte Îsôte Meltûre Trinitâte); derselbe 226<sup>d</sup> dû beschulte auf den imperativ dulte, wie Zetzikoven gulde auf die schulde. bei Hartmann schwankt der umlaut der conjunctive dieser art. erweislich braucht er, neben vunde-n bunde-n gunde-n kunde alunde, wunde swunde bedwunge gelunge, das eben gezeigte würde und desgleichen vûnde lied. 14, 16 Greg. 3437; ferner regelrecht in kurzsilbigen oder bei verdoppeltem consonant müge 2 büchl. 511, zûge Gr. 2183, betrûgen Gr. 837, verlûr Iw. 1084, kûnne Iw. 3973, gewûnne Er. 5625, aber auch ohne umlaut vlugen Er. 7676<sup>\*)</sup>, gerûwe 1 büchl. 38 (s. zu. 415), zerunne 2 büchl. 17. mühin wird in den nicht erweislichen fällen bei consonantverbindungen u vorzuziehen sein, also wurbe : sturbe : verdurbe, engulte : gulte, desgleichen hulfe oder kunde : vunde : überwunde : gunde. dagegen ist es sicherer zu schreiben gûzze : vlûzze Er. 1701, kûnne : gûnne 1 büchl. 1091, gewûnne : entrûnne Gr. 1929, desgleichen trûge : zûge Iw. 7573, zûge : lûge Gr. 903, vlûgen : trûgen Er. 8909, kûr : verlûr Er. 8401 Iw. 7305; obgleich andere dichter zuweilen in der freiheit noch weiter gehn, wie man in Türheims Wilhelm 141<sup>d</sup> schuzze: in wazzers flusze findet, und verlurn im Flore 7230. 18. daz hi ir *A*. 19. ne kan *A*. 21. bin *vh A*. 22. selver *A*.*
1625. wirt *AEa*, un wirt *BDbcd*. vrowe *AE*, frôn *BD*. 27 nach 28 *B*. als (also *A*) si min *ADEac*, als si dy min *b*, als sy mir *d*: als mir *B*. 28. sie *ADab*, si ir *BEcd*. 29. umbilliche *A*, unheinliche *E*. 30. wol gebillih mache *A*. mache (424) *D*. 31. iz nist *AD*, es ist *BEabcd*. nicht *a*, nirgen *c*. unbillich *DE*. 1632. also *Aa*, als *BDbd*, als auch *c*. 33. geredet *A*, geratet *b*, ratet *Ba*, rate *E*, ratet *cd*, ratet si *D*. *a*.

\*) Lancelot 8990 die rîter sô die tumben trugen, daz si wol swûeren sie vlugen und daz si engel wæren.

- Heinr.* 1498 rät mir, *Iw.* 6817 sô bät ir. 34. ih *AE*, ich nu *BDabd.* irre hulden umbir *A.* 35. ih ir *ADEabc*, ir *B*, *fehlt*
- [69] *d.* 38. vrowe *AE*. 39. truwe *A*, trāwe *B*, trowe *E*, trauw *c*, getruwe *a*, getraw *d*, getrawe ir *D*, kan *b.* weder triwe noch trū ist bei *Hartmann* glaublich. daher habe ich trint geschrieben.
40. irs herzen leit *A.* 41. wiste *A.* welhe *A.* 44-47 fehlen *A.* 44. weste si *B.* 45. zewandel *BE*, ir ze wandel *Dad*, zu wandel ir *b.* 47. nu diu *BEcd*, nu frauw *a*, myn frauwe *b*, di *D.* die varianten zeigen das echte, deutlicher fast als 1557. 52. beneme den muot *A.* benem *B.*
1653. wandih *A.* 54. ze vrinde hab *A.* 56. das nist *Ac*, daz ist *BEb*, diss ist *a*, die ist *d*, ez chumt *D.* die schreibarten in *a* und *d* deuten zwar auf deist: aber dies ist gemacht um die vier hebungen zu vermeiden. *DEb* lassen eben deswegen mine weg.
57. iz hat al ir *A.* 59. unbesceindenliche *A*, unbeschēidenlichen *BDEc*, unbeschaidenlich *d*, iemerlichin *a.* so unverständlich? wie unverständlich ist denn die Minne bisher verfahren? Iwein ist unbescheiden, ohne rath, und so soll sie ihn nicht lassen. hier war der vers und der sinn zugleich zu bessern. 60. solde *Aa*, wolde *BDEcd*. 63. daz fehlt *Db.* same *BEbd*, gezeme
- [70] *Aa*, bezeme *D?* 69. ir antluz. uñ scone lib. *A.* 70. sach *Eacd*, ne sah *A*, gesach *BD*. 72. iren *A.* goltvarwen *DEabd*, golt varen *A*, goltfarwem *B.* 75. selbe *Aacd*, fehlt *BDE*. 77. und dirre *Dbc*, undir *Aad*, uñ der *BE*. 78. gienge *ADc*, gtengen *Bb*, die giengen *Ead*. billich *a.* 79. owe *D.* tate sie got *Abd*, sol got *Bc*, wölle got *a*, moht si doch *D*, tuon ich *E.* 80. mir an mines selves libe baz *Ad*, dēiz (daz si *E*) mir an minem (mein selbe *c*) libe tēte (teten *E*) baz *BD Ec*, es tete mir an mir selber baz *b*, is gezeme an myme lybe baz *a.* 81. ouwi *B.* daz *Ac*, da *BEb*, sit *D*, so *a.* 82. sulken. *A.*
1683. wnehlih *A.* 84. weme *A.* 85. ne hete sie *A*, es hette sy *d*, unde hette si *Da*, het si *B*, hette sie *c*, ob sy hette *b.* dehēin *BDd*, ne hein *A*, nu keyn *a*, kein *c*, keine *b.* mit anderer wendung im *Wigalois* 2474 ouwē wem was si gelich ē si das leit gewünne! aber auch was hier steht, ist richtig. dehein
- (425) hat zwar im bedingenden nebensätze die affirmative bedeutung (4342 ob ich deheine triuwe hân. 813 geschach ie man kein vrūmekheit. 801 si iwer deheime geschehen baz. 7284 ober deheine minne vunde. 6603 wære dehein sô smlec man), aber die vorher gehende frage oder negation macht es negativ. Gene-

- sis 74, 6 waz daz guot wære, ube diu erde wurt umbære unte lange lâge wuoste ze heineme tröste. *nicht die nachfolgende frage oder negation; wie 4342, oder im Erec 3408 möht man dehein ère begân, ez solde niht sô ringe stân, oder im Georg 3651. 53, 3657. 63. 1686. zwære got hat an siu geleit A al-lein. 88. sinen fehlt nur A. 90. engl d, engel AB. und fehlt E. 91. her ADEad, der herre Bbc. 93. eme A.*
- [71] vinster A. 97. 98. ane-dane, so A. 99. den palas Ba. 1700. owe we kumer daz vor lie. A. 1. vor sih gan A. 2. ne sprah A. 3. dou muosterrz doh Ad, doch muoste erz D, daz muose er doch B, daz muste er ac. durh vorten A. 4. porte B, porten AEabed. 7. abe D. die A, diu BD. *ich habe de gesetzt. in Wolframs Wilhelm 171, 15 ist aus de für du in K diu geworden. 9. also mere Abd, als mære BD, gar un mere a. der vers kehrt 6176 wieder, aber mit unmære und nur mit drei hebungen. 10. wande of A. ietweder BD bd, yelich ac, die A. 12. unde A. dar zu ledich Dacd, do zou ledih A, ledech dazuo (dar uoz E) BEb. lan BDE, ge-lan Aacd, verlan b.*
1714. so dazer A. 16. so ne stunde anders A. 17. niewen A, wan E. zeblibene A, ze beliben B. 19. wider da. A. 20. herz E, muot Db. *darauf lassen alle das stuont (ne stunt A) folgen, das ich in die folgende zeile gesetzt habe, weil herz abgekürzt diesem dichter nicht geziemt. z. 7044 störte das darauf folgende was den gedanken. anders wa 'A, an sich nicht grade unrichtig statt anderswar. s. Wigalois 1955 Nibel. 1610, 2.*
21. niewen A, wan Eab. dazer sie wiste A. *sie hat weste nur 2544. 5737. 7868. der dichter braucht neben weste einmahl im Erec 6786 wesse. 24. noten B. 25. bedwngen A, betwn-*
- [72] gen B. 26. eme A. 28. wærer B, werter A. zehobe gekerret A. 29. siner alle. 30. wande B, wân A. geloubeteme A, geloupt (geloubet E) im sin BE, gloubt im si D. *gelaubte im des d, gelauht es yme b. ob es geloupt imes oder gelouptes ime hieft, kann man nicht wissen, obgleich die zeugen mehr für das erste sind: es ist vollkommen gleichgültig. auf es*
- (426) *leitet die auslassung in A, das sin des und si in andern. geloubete ist eine sprachwidrige form, die auch im zweiten büchl. 582 und im armen Heinrich 1392 zu bessern ist. wenigstens Hartmann hat nie so gefehlt. 1731. begundem A. dou an A, das an c, des an d, an BEab. 32. zou A. der a. andern AD, andern B. -iten BEabed, ziten AD. 34. elliu B,*

- alle *A*. 35. dieme *A*. anders wa *Aa*, anders *Bbd*, niht anders *E*, fehlt *c*. s. zu 1584. 36. sine vrowe sien *A*. 40. ih wenir swaren tah *A*. 41. ubel *B*. hi inne *A*.
1743. wān ih ne wan lieberen dah nie. *A*. 44. lieberen (lieben *E*) tah. *ADEd*, sy sprach *a*, fehlt *Bbc*. ich habe das offenbar elend widerholte tac gestrichen. eben so ist in *Ulrichs Tristan* 78 zu bessern ich wil bī ir belfben hie. beliben [hie]? sōne gelebt ich nie mē sō rehte lieben tac. [*Wolfr. Wilh.* 179, 4. *H*.]
- sagent here *A*, sagt herre *BDD*, saget *E*, herre nu saget *a*, sagen an (durch got *b*) her *bc*. 46. wān *A*. 48. danne *AE*, denne *B*. 51. dan *A*. 52. steht na also *A*, unrichtig. auch bei *Chretien* s. 152<sup>b</sup> morir ne voldroie je mie. 54. frēu *B*, vrowe *A*. an *A*. 55. habe *Abd*, han *BDA*.
- [73] 57. halbin *A*. 58. so *A*. erchande *B*, immer mit *d*. wise *ADbcd*, fehlt *BEa*. 59. vrowe *A*. 60. also<sup>1</sup> sieme *A*. 61. ir sult wesen vro *A*. 62. wan ich *B*, wandih *A*. 63. etlichen dingen *Aa*. ettelichem *B*. 64. hinne *A*, hin *E*, von hynnen *d*. man könnte wohl daran denken ob *Hartmann* nur hin, aber von hinnen, gesagt habe: s. zu 396. indessen ist zu bemerken dafs er nicht von hin sagt wie von dan, und dafs s. 7836 sich kaum von einschieben läfst. 65. hinechte oder vrou *A*. 66. fuere ich *B*, vour *A*. 67. uñ ze voze hinnen *A*. vuezzen *E*, fuozzen *B*. *Türheim im Wilhelm* 161<sup>d</sup> die in dem scheff wāren, ein sterben niht verbāren, ān eine cleine parte: diu bōt Rennewarte daz houbet ūf die fuoze, und sprāchen 'nim ze buoze von uns, herre, daz wir hān, und ruoche uns daz leben lān.' aber das ist nicht *Hartmanns* mundart. 68. moustih *A*, immer st im *präteritum*, nicht *s*. 70. swen ih *A*, swenne ich *B*. von hinen *A*, von hinne *Ea*. 71. allez *BDEabd*, allie *A*. daz *Ad*, diz *BDEal*.
1773. daz ist war. ih ne heize u nirgen varn. *A*. 77. warheit *A*. 78. Si wisten *A*. nahen da *BDD*, da nahen *Ebc*, nahe *Aa*.
- (427) 79. 80. eme *A*. 80. allen den *BDEbd*, alliz gut *a*, grot *A*.
- [74] 1781. zou dem *A*. 83. guot *ABEabd*, guten *Dc*. 87. dazer wrde here da *A*. 88. ze irre *A*. 89. hēinlich *B*. gnuoh *A*, gnuoc *B*. 91. togenes wiste *A*. 92. ir *A*, ir diu *BDcd*. nāhest *B*, nāhste *D*, neste *A*. 94. gevolget *Bb*, volgete *A*, der (daz *a*) volgete *Dacd*. 95. aller ir *BDEb*, al ire *A*, alle yren *a*, allen irn *cd*. 97. allir irst *A*. 1801. moget *A*, mugt *B*. zo vile *A*. clagen *ADd*, geclagen *BEabc*. 2. vrume here *A*.

1804. als BDE. 5. meinis du is so A. 6. ettewa B. 10. herne mah<sup>e</sup>te niht. also turen man. A. niht als tiuren ist eigentlich richtiger. tturen B, turen D, tiuern E. 11. sol (dies z. 1813 D) sich (fehlt ac) min senediu (sendiu E, sende D) not
- [75] BDEabc, salih mine senende not Ad. 14. got sal mir<sup>u</sup>dot<sup>u</sup> den senden A, den tot sol mir got senden BDEabcd. *wer Hartmanns und der schreider art zu unterscheiden weiß, wird die in A durch die versetzung angedeutete lesart wählen. es ist nämlich klar das der schreiber von A das wort töt über den geschrieben fand, und das die lesart der andern den accentfehler der correctur got sol mir den töt senden bessern will.*
16. verliust E. 17. ie mir A. *diese höchst fehlerhafte schreibweise muß man herra von der Hagen überlassen, der übrigens eben so gut auch im mer schreiben könnte als er zwi valt schreibt.*
18. eben in. wan du dobist. A. 21. das man idoh das A. 22. vervahet ez B, virvahetiz A. 23. iu fehlt A, ouch D. bewant a, ant E. 24. wellet D, willet A, welt BEd. *die abgekürzte form des conjunctivs ist bei Hartmann wohl nicht zu ertragen. brunnen D, den brunnen (brunn E) Eab, uuern brunnen ABd. D hat augenscheinlich richtig gebessert. das fehlt D, ewr d. hier geht aber D zu weit, nach einem dunkeln gefühl dem auch der richtige sprachgebrauch leicht verdächtig wird.*
26. mozet ir etwene A, muezet ir ettewen B. 27. u in ADd, in iu BEbc, uch a. 28. fruom B, vrome A, fromer cd, guot D, fehlt Ea. komet har. A. 29. des brunne E. 30. weret (aber be hert) A.
1834. in da A. 35. vñ van sulker sware A. 36. u A. dez, so B. 37. aber AB. mih u das A, euch das c, michz iu BD, mich euchs d, ez mich uch a. 39. uñ ABEb, oder Dacd. *kurzerem d, kurzer A, kurzeme a, churzem Dc, vil churzem*
- [76] BEb. s. die anmerkung zu z. 6575. 40. wil Ab, chomen wil BDEacd. *der vers ist auch ohne komen lang genug: im Erec*
- (428) 2369 der künec Artús dar. 1841. ze dem E, zo dem A, zuo dem BD. brunne E. komen Ab, fehlt BDEacd. *fällt es weg, so lautet dieser vers gegen des dichters gewohnheit ganz wie 2449. here-were A. 42. dan A, den D, danne B, da E, denn da acd. 44. habit<sup>r</sup> abir zewere ir korn. A. 45. iuvern (uweren A) ABad, iwerem E, uwerem b, dem D. in Wolframs Wilt. 183, 12 hat K iuern chinde, woraus in allen andern handschriften ein sinnwidriger plural gemacht ist. so heinen A. 46. ir AD, ir gar BEabcd. beswichen D. 48. an Ad, gar an E,*

- an ir *BDab*. einin man *AE*, nyemen *d*, ðinen *BDab*.  
 49. vrum *Ed*, vrome *A*, fruomer *BDab*. 50. nimt *B*. 52. der  
 ne dar *A*, dern getar *BDabd*. niemer da *BDbd*, doch numer  
 do *a*, da niemer *A*. 54. so bringet der koninc artus *A* und  
 alle. ich hatte des verses wegen der künec gestrichen. allein  
*Hartmann sagt immer der künec Artūs. die ausnahmen sind*  
*Artūs und diu künegin Er. 1261. 5090 Iw. 59 (und doch diu*  
*künegin unt ter künec Artūs Iw. 7777: vergl. Er. 5262 f.), der*  
*tugenthafte Artūs Er. 1889, Artūs der herre Er. 2268, künec*  
*Artūs der guote Iw. 5. in der anrede künec Artūs Iw. 3111.*  
*ich hätte daher besser yetkan der künec zu schreiben als Artūs.*  
*aber auch so bringt der künec Artūs ein her ist nicht unerträglich.*  
*z. 2512 ir zeigt doch iezuo grōzen haz. Erec 6192 daz*  
*zeigt ir wūnneclichez Itp. 9338 iuch triugt diu rede: wan da*  
*ist niht an. ein herre (vorher ze were) A. 55. zo den A.*  
*ir korn AD, uz erchorn BEabcd. 57. sit fehlt A. 58. ne*  
*wildir A. 60. warnt B. der were ADd, dar wieder c, des*  
*a, fehlt Bb. enzit Dab, anzit cd, an der zit B.*  
 61. unde last *A*. 62. ratiz u *ABDab*, rat iuz *Ed*. niht wan  
*E*, niht niwen *A*.  
 1865. unde sih des *A*. wol enstuont *B*. 68. dike *Ab*, ofte *Bdd*.  
 [77] 69. daz sie vildike *A*. 71. daz sciltet *A*. manih *A*, mani-  
 ger *BDabd*. 72. doh *Aa*, so *BDEbd*. dunchet ez *B*, duket  
 iz *A*. 75. von wewe (das heiẞt von wiu) *d*. 76. also *ADad*,  
 als *B*, so *Eb*. dike *Aab*, ofte *BDEd*. 77. wanchelm *B*,  
 wanchelem *E*, wankelen *A*. 78. daz chuomt *B*. irre *A*.  
 79. mags ouz ubelem *E*, mag sy von ubelime *a*, mah sus ubil  
*ABcd*, mach die ubel *D*. das sinngemäẞe hat *E* vorgefunden  
 oder hergestellt. muete *E*, gemute *ADacd*, gemuete *B*.  
 80. bekern wol *b*, wol bekeren *ABacd*, wol bringen *E*, lihte  
 (429) nimmer bringen *D*. die echts lesart ist hier verloren oder nicht  
 genügend bezeugt. in *c*. gnote *A*, guete *B*. 1881. 82 feh-  
 len *D*. 81. niht *ABEd*, auch *ac*, nicht wol *b*. guete *B*.  
 82. bekern ze ungemute *a*. brengen ze ubilen *A*. muote *d*,  
 gemuete (gemuote *A*) *ABEac*. 84. dehtēniu *B*, nechein *A*.  
 85. dan *A*. 86. enbin *E*, ne bin *A*, bin *B*. 87. ih ne wil  
 ine wen guotes ien. *A*. 88. muozin *A*, muezze in *B*.  
 89. iamerliche *A*. 91. sterben ne mah *A*. 92. dehtēnen *B*,  
 soheinen *A*.  
 1893. lebn *B*, geleben *A*. 94. enist *E*, no is *A*, ist *B*. 95. um-  
 [78] ben *A*, umbe den *B*. 96. hōupst unde *B*. 99. gelazen *A*.

1900. einem *AB*. 2. wil es *B*, willis *A*. 4. wol fehlt *A*.  
 6. daz ih mannes umbere *A*. 8. heret so hein *A*. 9. ane  
*B*. 10. bevreden ne kan *A*. 11. gewinnih *A*, gewinne ich  
*BE*d, gewunne ich *Dc*, funde ich *a*, hette ich *b*. mir gerne  
*B*. 12. neheinnen *A*. 13. 14. ir kante-lante *A*. 15. vride  
*AE*bd, friden *BD*. 16. uū min man doh niene were *A*. niht  
 min man *Ea*. 18. sich fehlt *D*. so groz *A*, so grozze *BE*d,  
 so grosser *a*, grosser *c*, der *b*, solhe *D*. 19. ymer durch ūch  
 geneme an *b*, durch euch ymmer geneme an *c*, sich name durch  
 uch an *D*. 18 und 19 lauten gleich in *ABE*ad: es ist also  
 kein äusserer grund vorhanden an der echtheit der überlieferung  
 zu zweifeln, zumahl da auch *D*bc ihre änderungen offenbar auf  
 dieselbe überlieferung gründen. gleichwohl scheint grōz arbeit  
 eine wunderbare betonung und iemer geneme wenigstens kein  
 schöner versanfang. aber theils ist er doch richtig (s. zu 1118),  
 wenn man auch nicht an im̄er denken will (s. zu 998): theils ist  
 die betonung im Gregor 2428 nicht minder hart, ern funde hie  
 niht guot (gar Wien.) antwurt, und sie ist der regel bei z. 137  
 nicht entgegen. 20. herne *A*, ern *B*Da, er *E*bd. wær danne  
*DE*abd. 22. gebet *A*, gēbt *E*, gabet *D*.  
 1923. mouget *A*, mocht *a*. 24. willichen *A*. 27. mogit *A*.  
 [79] einen *AB*. 28. ob es *B*, ob is *A*. 29. weinet *A*. z. 6183  
 niene zürnt sō sere. Erec 8159 nū schint dā wizzest niht wol.  
 2 büchlein 435 ja erkennt man liep bī leide. 30. gedenkit *A*,  
 gedenchet *B*. 31. zwaren *A*. 32. min here der ist *A*.  
 33. wenetir daz alle *A*. 34. si fehlt *A*. 35. des enist *DE*  
 ab, desn ist *B*, des ist *d*, des ne sint *A*. sie *A*ad, fehlt *BD*  
*E*b. 36. wand *E*, wan *D*abd, wān *A*, wande *B*. rittere *A*.  
 37. turer *A*, tiwer *DE*. dan er *D*, dan her *A*, dann er *E*,  
 (430) danne er *B*. 1938. zeswerte *ABDE*d. zescilte *AB*Da,  
 zeschilt *E*cd, fehlt *b*. uū ze *BDE*acd, und auch ze *b*, uū  
*A*. statt mit *ac* die form ze swert (beyde zu swert *b*) zu wa-  
 gen, war es besser zu schreiben ze swerte schilte unde sper,  
 wie ich 3649 gesetzt habe von cleidern spise unde bade. 39.  
 misseit *A*. 40. sage *Ac*, han *BDE*ad. 42. liezzet ir *B*,  
 vrowe liezetir *A*. 43. daz ist war. *A*. funde in iu *BE*d,  
 funde in *D*ab, vunden *A*. iu ist zu hübsch als dafs man es für  
 einen späteren zusatz halten möchte. metrisch war es leicht an-  
 zubringen durch eine schreibweise die grade die schreiber des  
 Iweins nicht duldeten. s. 1496. harte *BDE*ab, vast *d*, fehlt  
*A*. 45. wan ez *B*, wandiz *A*. duket *A*. 46. der *Aa*,



- fehlt BDEbcd. gebezere A. 48. danchwillen D. 49. vrowe ih han u ie gelogen. A. 52. sal A, wil c. noch Bbcd, doch a, fehlt AE.
1958. verriete B. 54. mouzetir A, muezset ir B. min BDEacd, [80] selbe b, fehlt A. rihter E, rihterinne D. 55. nu ADa, und d, fehlt BEbc. ir tellet A, ertëilt B, urteilt a. die parenthese versteh ich nicht. alle handschriften stimmen überein.
57. weder AE, wederre Bd, welher Dc, ab der a. tiurre, so AB. gesige-gelige Bc. 58. 59. so wenih. A: alles übrige fehlt. 58. der da BEab, der d, fehlt D. tot E. liget d. 59. 64. gesiget A. s. zu 7764. 60. iz nist niht A. 61. wandiz gar A. 66. wandir A. 67. gezinges A, habe gezuges ab, bezeug es d, erziuges BD, erzeug iz E. u A, nu BDad, wol E, fehlt bc. gnuoh AB. 68. wän der A. lagete A. 69. ist tiurre A. 71. Diz BEbd. 72. so heiner A. 73. iemanne vor in heren iah A. 74. sie ze ire AEa, si ir zuo BDcd. 75. nū hie sie A. en weh AEab, abweg d, ir wech B. auch ir wec wäre nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch: s. Erec 5487. 4195. 76. wolte sie A, wolde si B. nēmlichen B. 77. nimme E. mēre Bbcd, me ADEa. angesehen
- [81] Dd. 80. doh Ab, aber Baed, ob ir E. nimmer oder niemer ABabd, nymmer mer c, nimen E. dehēin Eacd, nehein A, fehlt Bb. herzeleit ABDEb, leit acd. 81. wandih A.
1984. bliiben A. 87. nemet A. uweren A. 89. iu ē B, euch vor d. 91. unde got A. 92. ne gesieih u A. 93. gie BD. 94. zedem A; unrichtig: denn es hie/s oben z. 1416 nicht verborgen sondern den verborgen, und so gevangen 3789. 4917. 6840.
- (431) vir borgenem A. das m wäre wider gegen die versregel in der anmerkung zu z. 6575. 1995. brahte sie (si) AB. 97. unbecheriges BEad, umbekertes ADc, gar unverkertes b. vier he- bungen sind hier besser als drei, zur abwechselung: und das sel- nere wort war leicht verändert. 98. dehēins B, neheines A. 2001. wene zorn A. 2. der here A, der herre Iwein Bcd, her ywein DEab. 4 fehlt A. 5. vir suochten AD, versuchte
- [82] BEabcd. 6. sie Aac, sich BDEbd. irre A, sehr oft. 7. be- kerten A allein. guets B. 8. semfteren A, senftern E, senf- term Bc, senfterem Dd, senf teme ab. senfterme muote und 4206 höherme muote sind nicht so unbedenklich wie kurzerme zil 1839 oder lieberme dinge im Erec 6256, weil die vollständige endung des dativs vor m w b nicht beliebt ist. im Gregor 1920 ist eher mit der Wiener handschrift mit manlichem muote zu lesen als

- michelme nach der vaticanischen. muote *ADd*, gemuete *BEa*  
 bc. 10. bleib *A*. 11. begunde sie (si) *AB*.  
 2013. untalt *A*, enkalt *E*. 14. wande *B*, wān *A*. vlouhte *ADE*.  
 17. gedlent *B*. 19. niewen *A*. 20. swar ih gevolgete irre  
 bete. *A*. 21. dazn wart *B*. 23. ir kenne *A*, erchenne *B*.  
 nu *ABEd*, fehlt *Da*. *Hartmann sagt swar nū lange Greg.* 2818  
*Er.* 7965: *allein wie das nū sich z. 3410 als ein zusatz der*  
*schreiber zeigt, so wird es auch hier mit vermeidung des harten*  
*erkenn besser gestrichen.* lange *ABDd*, vil *a*. wol fehlt  
*Dd*. irn *A*. 24. getriu *E*. 25. ubel *B*. gelazen *ADb*,  
 an gelassin *a*. 26. 27. ih mohte mih wol gemazen. miner zorn-  
 nigen site. *A*; eine willkürliche änderung der lesart von *BEcd*.  
 das wort verwāzen haben auch *Dab*, obgleich sie ebenfalls än-  
 dern. mine zornige *BEbc*, meinen zornigen *d*. 28. wān da  
 ne *A*. 29. wene *A*. scande *Aacd*, schanden *Db*, laster *B*.  
 der genitiv schanden wäre nicht unrichtig. s. *Erec* 308, vergl.  
 8865 und 1 büchl. 381. 31. quame *A*. 32. an schulde *A*.  
 34. aber *BDabd*, abe *E*, fehlt *A*. iener der *BDEabd*, der ien-  
 [88] der *A*. yn der slug *a*, in sluoh *A*. 35. tiwer *E*. dan er  
*D*, dan her *A*, dann er *E*, danne er *B*. 36. ern *B*. heten  
 anders *A*. 37. mit gewalte niht *DEb*. gewalt *Aab*, gewalte  
*Ecd*. mit gewalt im reim *Erec* 3114, mit gewalte 5565. aber  
 im reim auch in und ūz ir gewalt *Iw.* 3779 *Gr.* 3505 *Er.* 6760  
 9465 und in gewalte *Greg.* 3628. 41. viant *A*. 42. stent *A*.  
 2043. de *A*. iz *Ab*, ez ze *De*, im daz *a*, imz ze *Bd*. 44. wernde  
 (432) *B*. 46. heterne *A*. 48. so wäre ich im dūch *B*. 49. wān  
*A*. 50. erne *A*, er in *B*. des glenc *Bbd*, das tet *a*. em  
*ADEad*, in *Bb*. 51. brahte *AB*. an irn *A*. muote *ADa*,  
 gemuete *BEbcd*. 52. guete *B*. 53. nū macheten (machte  
 in *B*) unsculdih wider si *A* und alle; so dafs sie wohl an der  
 verbesserung verzweifelt haben: denn an unschuld oder an einen  
 dreisilbigen auf tract und machet zu denken, wäre gleich ungereimt.  
 auch machtm ist gegen *Hartmanns* art. was ich gesetzt habe,  
 mag nicht sicher sein: für gutes deutsch wird man es eben sowohl  
 halten müssen als z. 4804 unde machten im dō beide vreude unde  
 spil, oder beim *Stricker* 9, 22 daz machet ir vil grōzen schaden,  
 oder in des *Türheimers Wilhelm* 219<sup>a</sup> Passigweiz, swaz dū lides  
 nāch ir minnen ungemaches, āne nōt dū dir daz makes, oder  
 in seinem *Tristan* 2084 der mir den zorn gemachet hāt. andern  
 gefällt vielleicht besser und machte in buoz wider si, obgleich  
 auch diēs durch die bemerkungen in *Grimms* gramm. 4, 245 nicht

- buchstäblich gerechtfertigt wird. der ausdruck unschuldec machen ist übrigens auch selten. *Homayer weist mir ihn in dem Gölitzer rechtsbuche, script. rerum Lusat. 1, 432, 30 swä umme sô getâne sache ein burch odir ein hûs odir ein hof zôstört wirt mit gewalt, kumit ir der wirt zô helfe, sô hât er sich unde sîn hûs unschuldich gemachit. in der Urstende 109, 19 irn vindet ander sache diu in schuldich maache. Klage 289 CD sich selben niemen alsô gar sol unschuldec machen von suntlichen sachen. [Otacker s. 98<sup>a</sup> des wil ich in unschuldich machen mit kampff hie vor iuwer. H.] 54. gereite *Ec*, gereit *ABDab*, bereit *d*. 55. gewaltige *AB*, gewoltige *D*, waltige *E*. 56. ein reht sunnerginne. *A*. nemah ih *A*, magich *B*. 60. gern *A*, ernerrin *a*. 62. Ich wil lasen minen zorn. *B allein*. 63. sih so [84] *A*. 64. negere niwen *A*. des selben *Dôd*, den selben *Ac*, des *B*. 66. umbe in *B*. 67. ûn als *BD*. 68. min wol *A*. 69. mit fehlt *A*. 70. maniger *A*.*
2073. maget *A*, meide *BD*. 74. also *Ad*, als *Bb*, alles *c*, ein *a*, leit und *D*. sonderbar: den schreibern fällt das adjectivum ungemach beschwerlich. im *Erec* 2270 steht auch gemach.
75. 76. clagete-tagete *A*, meistens so. 79. dan sie gelazen were. *A*. 81. mit guoten antfange *A*. 84. st sprach fehlt *A*. 85. lobtes *A*. 86. niht ne tobtis *A*. 87. wandiz *A*. dehêinem *B*, neheime *A*. 88. der *BDEabd*, dazer *A*. s. zu 504. hat erslagen *BEabd*, hetir slagen *AD*. der indicativ stimmt besser zu der widerholung 2095, welche sich durch das
- (433) erste wort genug unterscheidet. wer den conjunctiv vorzieht, muß entöhte schreiben: denn ich finde in *Hartmanns werken* keine stelle die den conjunctiv tohte oder mohte glaublich macht, außer etwa im *a. Heinr.* 330, wo aber wenig sicherheit ist. ganz deutlich sind bei *Ulrich von Türheim* im *Wilhelm* die conjunctive ohne umlaut; 189<sup>d</sup> genuoge begunden râmen ob si entrinnen mohten; 125<sup>d</sup> hete wir niht mêr ervohten, got wir wol loben mohten umb den reinen süezen kouf daz Rennewart hât den touf; 232<sup>d</sup> dar umbe wil ich im geben mîne herzeliebe tohter: an allen landen niht enmohter magt vinden alsô schône; 188<sup>d</sup> wan din ellenthastiu hant hât manegen pris ervohten: sô manegiu lant niht tohten Terramêr dem atmerâte. und dennoch möchte ich auch diesem dichter der wenigen beispiele wegen nicht den durch unzählige bestätigten umlaut als seinen gewöhnlichen gebrauch abstreiten. 2089. hater diu diu burt ûn diu iuogent. *A*. die übrigen haben die geburt, *D* ohne den artikel.

90. andere *Aad*, ander di *D*, ander disz *c*, die *BE*, so reich *b*.  
 91. mir zen eren zimet *A*, myr wol czu eren czymmet *a*, gegen  
 [85] *BDbd*. 92. swennez *B*, swanne iz *A*. 95. habe *a*.  
 96. daz *AEb*, daz von im *BDed*, da von icht *a*. 97. si vir-  
 leit *A*. 99. rætest du *B*, radiatu *A*. 2100. ich nim in *DE*  
*bed*, ih nemin *Aa*, so nim ich in *B*. zëinem *BDabd*, zeminen  
*A*, ze *E*, zu ee *c*.  
 2104. goeret *A* immer. 5. endurfet *B*, ne darfet *A*. iuchs *B*,  
 iuch *E*, ez uch *a*, uh sin *ADb*, uch des *cd*. es für das mascu-  
 linum hat als verallend von den schreibern überall zu *ieiden*.  
 schamen *Dbd*. 7. her heizet vrowe. *A*, vrowe (sy sprach *a*)  
 er heizet *DEa*, er bëizet her (der her *b*) *Bbc*. 8. enein *DEb*.  
 9. ia *AE*, so *a*, deiswar ia *B*, dest war *Db*, zwar *cd*. mir ist  
*Dc*, mir waz *b*, er ist mir *d*. 11. auf erst sun, wie *Hartmann*  
 doch wahrscheinlich sprach, deutet keine handschrift. des ko-  
 ningis *A*, des kuniges *B*, und so alle, gegen den vers. des kü-  
 nec hat eine handschrift z. 4513 und dieselbe im *Erec* 2743. 5262.  
 6755. urienis *A*, urleneis *d*, varenis *a*, urien *D*, frienes *Bbc*,  
 friens *E*. 12. versten es *Bd*, vorstenis *A*, versteniz *a*, ver-  
 stens *E*, enstene es *b*, mich versten (13. Nu) *D*, troste mich des  
 (13. Nu) *c*. dieser reim ist sehr auffallend. kunstverständige dichter  
 schwächen vocale im reim (gewiss eben so aufer dem reime)  
 nur wo zwei vocale zusammen treten, (ich gebe nur Beispiele von  
 (454) *Hartmann*) mohter : tohter, kusten : brusten *Er*. 5755 (vielleicht  
 huoter : muoter *Er*. 10118), oder wo der auslaut ein einfacher con-  
 sonant ist, bater : vater, oder in langer silbe entweder der er-  
 weichung fähig, vander : ein ander, oder der verdoppelung, saz-  
 zer : wazzer *Er*. 6715. hingegen sind unerträglich und bei genauen  
 dichtern unerfindlich reine wie erscheiner : einer *Maria* 168, tuo-  
 ter : muoter *Kindh. Jesu* 71, 12 *Freidank* 13, 20, deiswar ich er-  
 bander (erban dir) : ein ander *Georg* 895, slter (sit ir) : riter  
*Lieders*. 2, 494, mitter (mit ir) : ritter *Müller* 1, 213<sup>a</sup>. ganz von der-  
 selben art ist aber verstenes, wo sich keiner der obigen gründe  
 der anlehnung zeigt : s. zu 2668. allein *Hartmann* wird sich mit  
 der ihm wenig geläufigen form verstên, die ihm wie abgekürzt  
 vorkommen mochte, freier zu verfahren erlaubt haben. in der that  
 hat er keine ihr ähnliche, aufer ich stên wieder auf *Vriën* ge-  
 reimt 4184. sonst sagt er ich stân im reim, aber auch nicht oft,  
 lied. 16, 12. 20, 17 *Erec* 5790 *Heinr.* 746. 1431 im 2 büchl. 135.  
 676. vermuthlich sogar ich stê im *Gregor* 1244, wand ich niht  
 langer hie bestê, und vielleicht im *Iwein* 4798. so ich tuo im

- Erec* 4967, vielleicht auch 633. 4574. 6541, niemals ich tuon. ich lān (so auffallend fast als daz ich ir niht erslān *Lanzelet* 3768) ein mahl *Erec* 9347, ich gān zwei mahl *Er.* 4962 *Gr.* 2401. ich hān steht in allen werken, aber in den ältesten daneben die sonderbare form ich han, 1 büchl. 1741 *Er.* 240. 1604. 3304, die ich anderswo bis jetzt nur einmahl mit sicherheit nachweisen kann, in *Hagens Minnes.* 3, 468r<sup>a</sup>. 2113. allir erst *A.* 15. weistu abir *AD*, wēist aber (ab *B*) du *BEb*, weist aber du aber *d*, [86] weist du *a.* trutgeselle *Dab*. 18 fehlt *A.* 21. du mages *A.* 22. nim daz vrowe in *A.* 23. hute *Ad*, fehlt *BDEab*. morne *Aa*, morgen *BDEbd*. gesie *AD*, sehe *BEabd*. 24. wi wiltir *A.* 25. ichn troste iuch *B.* niht *ADab*, nihtes *Bcd*. 26. nist ne hein *A.* 27. an *A.* gevidere *ADbc*, gevider *BEad*. 28. daz *Acd*, der *BDb*, daz er *a.* daz steht wieder für daz: nichts ungefedertes ist so schnell dafs es — 29. mohte *B*, mohcte *A.* 30. verre dar ist *B* allein. 31. volget *A*, volge die übrigen. et haben die schreiber im Iwein so wenig gelassen dafs man es retten mufs wo eine spur ist.
2133. imne tete niht ze we. ein tah. *A.* 34. einer *B*, einir *A.* 35. in *D* allein. der man scin *A*, der mane schin *Ead*, daz monschein *D*, des manen schin *Bb*. 36. ein *d*, einin *AB*.
- (435) den *Dab*. vielleicht en tac. so in den liedern 11, 24 ein hellemör statt des bestimmten artikels. vergl. 1326 mit den lesarten. 37. unmaze *A.* in entgegen gesetztem sinne der *Stricker* 4, 37 die tage sint ze māzen lanc, wenig lang. 38. hat sin *ABd*, hab sin *DEc*, habez *ab*. 39. lange *BEabd*, iemir *A*, fehlt *D*. 41. hei<sup>zn</sup> *A*, hēizze in *B*. 43. lazem *A*, laze im *B*. 46. liebe [87] imz *BEbd*, liebez em *ADa*. 48. oh nsuldir ein dinc niwet lan *A.* die form niwet für niht hat *A* öfter, 958. 2156. 3468. 4602. 4764. 5260. 5304. 5362. 5532. 5960. 6724. 6764. 8165. ich habe sie meistens, wie gleich 2156, aufgenommen, weil sie gut und dem genauen vortrage der verse zuträglich ist. in dem vorletzten vers des gedichtes konnten die vier hebungen ohne diese form nicht bezeichnet werden. das wort in zwei füsse zu theilen hat freilich wohl kein späterer dichter gewagt, wie der des *Pilatus* 390, daz ne half doch niet. der edele niuwēt entriet *Pilātes* manheit. seltner ist niuwene für niene, *Exodus* (*Fundgr.* 2) 86, 26. 96, 38. niuwin *Diut.* 2, 300. 50. morne *Aa*, morgen *BDEbcd*. 51. ubel *B*. einen *BDEb*, soheinnen *A*, keinen *ad*. ich verstehe nur ir nāmet übele einen man: delcainen würde heissen 'ihr thütet übel nicht zu heiraten'; welches denn

- a und d wohl auch meinen ohne den näheren zusammenhang zu fassen. so steht 7197 dehein koufman hete ir site: und überall wo dehein deweder iemer ie im hauptsatz stehen, desgleichen im lösbaren nebensatze, bedeuten sie kein und jederzeit, wenn nicht frage oder negation die bedeutungen irgend ein und jemahls bewirkt. das sohein der handschrift A gehört nicht in den gemeinen mittelhochdeutschen sprachgebrauch: ich weiß damit nicht bescheid.* 53. guoten rote A. 54. mislinget A. 55. swaz so der A. 56. in wirtiz Ac, un enwirt ez die übrigen. darnach BDEabd, dan A. niwet A, niht B. s. zu 2148.
57. in zwei Aab, in (en D) zwein DE, in zwo cd, zwëin B. wis ABEd, weise Dabc. 58. dultet B. vrinde A. 60. vortiz ADb, furhte dëiz Bacd. 61. iz nist ADE, ez ist Badd.
2165. den brunne E. 66. ut iren A, ausz dem c, uf ir BDEbd. 67. vil fehlt Bb. 68. daz sie lant were also A. 70. 71. sie bieten sih uwer rede vir nement. A. 70. zuo iuvern Bbcd, iuern D, in ze E. si bïetent sich iuvern vûezen ist bei Hartmann zu verwerfen: s. zu 309. nach der jetzt aufgenommenen
- (436) lesart ist hier ein dreisilbiger aufsact, der den spott über das rasche nachgeben bezeichnet, si bïetent|sich zuo iuvern vûezen wie 3752 er wære |biderbe hōvesch unde wia, wo in der anmerkung davon gehandelt ist. ein drittes beispiel findet sich freilich im Iwein nicht: aber die zweisilbigen 2929. 5083. 5047. 6775 sind viel schwerer. Otfried hat sogar vier silben im aufsact, offenbar absichtlich und nicht ohne lebhaften ausdruck. 5, 9, 23 inti thû ni |hōrtôs hiar in lante fon themo heilante? (tu solus peregrinus es in Hierusalem et non cognovisti quas facta sunt in illa his diebus?) 5, 1, 12 mit wiu sege|nôttis thû thih thanne? drei silben braucht er häufig. in themo |hōhen himilrîche. unz themo |fîarzegusten jâre. fîrsagêt |er in thaz gizâmi. giwerô|ta inan thes giheizes. nû gara|wëmës unsih allê. giwerdô |unsih druhtîn heilen. biginnu |eino guallichôn. die mittelhochdeutschen dichter müssen vorsichtig beobachtet werden: Hahn traut dem Stricker
- [88] (s. XIV) bare unmöglichkeiten zu. 2178-80 fehlen A. 79. als im diu iunchvrowe beschiet E. tet fehlt D. im B, yn acd. 80. er BEad, der D, und bc. gertiet BEb, riet Dad. 81. un reit A. 82. guoter Aac, guoten BDd. 83. ir fehlt B. 86. da niender AEd, doch nfender BD, doch da nicht ac. 88. diu B, die A. 90. bat in b, badeten ADc, het in BEd, pflag sin a. hier ist bāt in und 7654 lāter genug angedeutet, zumahl da Hartmann im ersten büchlein 1761. 1765 schāt und ge-

lât in den reim setzt. z. 578 wollte ich das schadet aller handschriften nicht ändern. nach hâte gereit im Erec 7048 habe ich immer reite für redete gesetzt, meist auch mit handschriften, mit A 3659.

2194. wandes A. zaller, so AB. 95. gewarnt B. 96. der des libes wol A. 97. ders (der sin ac, der das d) oh Aacd, der ouch sin D, des ouch B, ouch des Eb. 98. sieme A. 99. legte B. in BE, im ADbd. 2200. abindes A. abendes B. gte BDE. 2. machete A. 3. vor BEbc. 4. gebt B. mirz E, mir das AB. beten brot D. 5. ist ADad, [39] der ist BEbc. 6. sie sprah. waz meres A. 7. sage idoh A. 8. oh min her ywein A, min her twein Db, herre ywein auch d, der herre Iwein B, her ywein Ea. 9. so AD, also Eabd, als B. 10. do B. treib in oh die A. da zou A, dazuo B, dar zuo DEabd. 12. iz ne weiz A, ez enwëiz B. niemen hier auch A. 13. niesen A. 14. fuerestun danne (437) B, vourestu in dan A. 15. nu BDEac, und d, fehlt Ab. gench B, gienc A, ginch E, gen D, gang abcd. unweh A. beites A, beides A, bit es Bd, beite sin D, beit dyn a, beyt bc. es ist wieder masculinum wie Er. 5820. 6231. 8949. 2216. diu iunchfrouwe B. na ime A. 17. 18. also (als sy d) vroliche (billiche d) dou barde (geparet d) sie geliche Ad, do gebarte si geliche. durch ir (So gar a, harte D) gemliche (gæmeliche E, gemellich bc, gemeynecliche a, zornichleiche D) BDEabc. gemeltche, welches in die lesart von Ad aus der andern einzuschieben war, hat ohne grund anstofs gegeben: denn es bezeichnet auch edleres als das blofs spafshafte. lied. 12, 17 der mit gelücke trûrec ist, der wirt mit ungelücke selten gemellichen vrô. Erec 7034 Guivreiz der herre fuorte si âz dem wege in gæmelicher phlege. 19. bosen A. 20. gesant E allein. 21. haupt B. 22. trubeliche A. sach Bb, gesah Aa, ansach DED. 2223. ih Abcd, ich des BD, ich iu Ea. 24. hi inne A. 25. uffe mih A. 26. han B. 27. daz ih u hie betan han A. 28. doh mih des A, mich des Ec, mich b. 30. er sprach BE ab, fehlt ADD. e des nith ne sule (nicht sol d, nicht solde a) gescien Aad, dem (des DE, daz b) sol (mach D) niht geschehn BDEb. Wigalois 7492 ê wære si gelegen tôt, swaz er [90] si lâzen hieze, ê si daz niht enlieze. 33. ia hat siu volkes ein here. A. 35. habe A. 36. neheiner A. 37. so ABE ab. Dd verändern. man könnte denken von in oder von iemen.

38. Sie ne wil u niewen eine sien *A*. 39. iuwer für ir *B*.  
 40. anders let sie u harde wol genesen. *A*. 44. unde *A*.  
 47. undar *B*. 49. sie (si) ne *AB*. die form sine *passt weder hier noch 3603 in die senkung. lied.* 16, 20 sin gît dem lîbe lônæs mē. s. zu 651. nochn nēic *B*. 51. do *E*. begunden *A*, begunde im *B*. starken *A*.
2253. wener saz *A*. 54. unde *A*. bliuclichen *B*, bluvechleichen *D*, plewgiclichen *c*, blotlichen *A*, blodelichen *E*, blödeclichiu *a*.  
 56. herre Iwēin *B*. 57. lebtir. oder habtir *A*. 59. wanne *A*. stumme *ABDab*. 60. war umme *a*, barumme *D*.
- [91] 61. vlienter *A*, flicet ir *B*. sconiz *Aa*, schoene *BDEbd*.  
 62. haze *Abcd*, gehazze *BDE*, der hasze *a*. iemer fehlt *Eab*.  
 63. ane danc *Ac*, ane sinen danch *BDad*, ymer *b*. soheinnen *A*. 65. sconen *A*. 67. moht *B*. 68. gehicze uh *Ab*.
- (438) 69. ne bizet *Aa*, erwisset *b*, bizet *BDC*, peisse *d*. uwer *AD ab*, iuch *Bcd*. 2270. sweme *A*. 71. als irre habt *D*.  
 72. gnade *B*. 74. aschalon *E*, astolan *a*, atzelon *d*. 76. wer solde u *A*. 79. bide wir *A*, bitte wir *DE*, biten wir *B*.  
 81. ruoche *A*. 82. do *Ab*, do ne *BDEa*, dar nach *d*.
2286. nochn chan *B*. 87. niht mere *D allein*. 88. wandeles *A*.  
 [92] 89. wane *A*. 90. ir wilt *A immer*. 91. wildir *A*. 92. is niht *Aa*, niht *E*, nihtes *BDbd*. 93. nemih *A*. 94. gebiet *B*.  
 salichiz *A*. 95. nū fehlt *ab*. sol *E*, solt *b*. dan *ADcd*, nu *a*, nu dy *b*, diu *E*, fehlt *B*. 97. mine *ABDEa*, myn *bd*.  
 98. danne daz *BD*, dan daz *A*, dan daz *abcd*. 99. harte *BDdb*, vast *d*, vil *A*, gar *a*. 2300. herre *B*. niene *Ad*, nu *c*, niht *BDEab*. 1. ih iz *A*. 5. sunde *A*. mir *Aabcd*, fehlt *BD*. unde *A*. got *Aad*, muot *BDEbc*. 6. andere *n A*.  
 7. niht *Aa*, nirgent *c*, fehlt *BDEbd*. 8. nochn *B*. 9. vāhen *A*. 11. so *ADbd*, also *Bac*, leider so *E*.
2314. ih *ADb*, ich ē *Bcd*, ich ye *a*. 15. eime *Aa*, einem *BDbd*.  
 16. nist *A*. niender *AB*. an *A*. 21. *ABEac* stimmen überein, aufser dafs *E* und *c* ne fehlt. nune wil ich uch niht forbaz sagen *D*, nu pit ich euch mir fürwar zu sagen *d*, was [93] mag ich uch mere sagen *b*. 23. wol fehlt *D*. so frum ein man *a*. sô fehlt *d*. fromm *BDE*, vromer *Abd*. vielleicht sô sit ir ein vol vromer man. s. zu 3179. 24. got uwer *A*.  
 26. vremeden *Ab*, vromden *E*, fremder *BDad*. hovart *A*.  
 27. einer *At*. 29. bræche ē *BEabcd*, brahe' *A*. 30. mannes *Bbd*, mane *A*, man *a*, di man *D*, die manne *E*. mannes im *Erec* 588; mannes im *vativ. Greg.* 708, ye mannes in *der*



- Wiener handschrift. biden *ADa*. 31. bise *A*. uch *ac*.  
 32. waz mah ih nu reden me. *A*; *willkürliche besserung, die dem schwierigen wort entgegen*. ich kenn ewr leicht nicht mee *d*. nu note ich uch mein nit mee *b*. ichn *BDA*, ich *Ec*. notliche *BDE*, nötige *a*, notige *c*. in *BE*. die übrigen *Dac* haben ein zweideutiges uch. ich verstehe die worte so, 'ich will mich nicht länger gegen euch hohfärtig gebärden.' im Welschen gast 9, 7 (18471) hie wil ich geben einen rât. swelch herre unrehte getân hât ân sîn wîzzen einem man, der tuo sam er niht ahte dran, und widertuoz doch harte drât. war umbe gib ich solhen rât? dâ wirt daz volc gewislich, sô man ez flêget, nœtlich.  
 (439) swenn man daz kint geslagen hât, man sol ez trinten niht ze drât. [1446 sô wirt si dan sô nœtlich daz si wœnet niemen hân gellich. *H*.] Berthold s. 121 und wære unser frouwe sant Marîa niht dêmüetic gewesen, der heilige geist wær nie zuo ir kumen, swie vil si ander tugent hete gehabt. nu machet irz nœtlich, ir frouwen, daz iuch nieman erliden mac, sô mit gewande, sô mit vorgange zuo dem opfer, mit ebentiure, mit tüchelken, mit gelwem gebende, mit sleigern, und mit wæhen nœten. [Otacker s. 18<sup>a</sup> ouch was dâ (unter Manfreds spielen) gar ze nœtlich von Wirzbure meister Friderich. *H*.]  
 2333. ih *ADbc*, wan ich *BEad*. und wolt *a*. 33. 34. vergl. Türheims Tristan 199. 34. spræche *B*, spræhe *A*. 35. wære *B*. 36. liebste *DEd*, liebest *B*, liebste *A*. 40. diu *ABd*, di schone *D*, dy here *a*, dy gut *b*. 41. owe (ouwi *B*) min *BDEab*, owe lieber *D*, wie min *A*, wie nun *d*. vergl. 2509. her *AEb*, herre *BDd*, herre her *a*.  
 2345. disen *Abcd*, den *BDEa*. 46. als *BEabcd*, so *A*, fehlt *D*.  
 [94] 48. mir rîet ez *B*, mer nerietiz *A*. 49. rîet ez *B*, rietiz *A*. 52. rietenz *A*. abir *Aad*, fehlt *BDEbc*. 56. sint nu *a*. ieweder *A*, yelichez *a*. nu giht *B*. 57. her si *Aa*. andern alle aufer *A*. 59. des *ADbd*, diz *a*, nu *B*. 60. der reden *A*. 63. han *BDEb*. 65. ne suln *A*. 69. zware *Acd*, dâiswar *BEab*, fehlt *D*. ge voget *A*. sih deste (dester *ad*, dest *b*) baz alle. vûsgt wære nach dem zu z. 1854 gesagten erträglich: aber wahrscheinlicher ist hier das diu baz verloren das sich 4395 kaum erhalten hat. 72. daz *ADEb*, des *d*, den *Ba*.  
 2373. unde *A*. si fehlt *D*. hern *D*, her *a*, den hern *Bbc*, den herren *AEd*. yweine *A*. gesagen *Abc*, sahen *BDEad*.  
 75. sie ne *AD*, si *Babd*. sagen *A*, gesæhen *BDabd*.

- [95] 76. vergl. Gregor 1007. 78. dan her *A*, danner *B*. 79. besahen in *B*, besagen in *A*, besahen *a*. 80. albesunder *A*.  
 84. in ne *A*. behagete *A*, behagte *B*. also *Ab*, als *BD*, so *ad*. 85. si in hin *Ecd*, sy in under in *b*. 86. dur *Aa*, al durch *Ebed*, enmitten durch *BD*. diu liute *B*, das gesinde *b*. in mitten *Acd*, mittin *a*, fehlt *BDEb*. under in. *E*.  
 87. beidiu *E*, gegen den *vers*. 91. an zorn *A*. 93. wære *B*, were *A*. an irn *A*. 94. in ne viele *A*. ne hein *A*, dehein man *E*: ny keyn man *a*, nie nymant *c*, nie dehëin dinch *BDd*. es macht einen grofsen unterschied ob nie kein oder blofs dehein geschrieben wird. jenes bedeutet 'uns gefiel nie einer besser', das andre, was hieher paßt, 'uns gefällt keiner besser'.\*)  
 (440) dehein für deheiner, welches den schreibern offenbar fremd vorkam, ist bei z. 105 gerechtfertigt. 95. williche *A*. 96. ðuch vor bestat *Bad*, vor daz *A*: es fehlt *DEb*. mit sporen slat *A*. slât für sleht im reim bei Ulrich von Zetzikofen 3856, das in got gehoene, mînen herren, ober iuch slât. sus sprach der witzige abbât. 98 fehlt *A*. mohten *B*, mochte *a*. 99. ir *BEd*, an yr *a*, vil *Db*, fehlt *A*. 2400. wære *B*, wene *A*. 1. wān *A*. deuchte sy es *d*, duchte sy *a*, duht ez si (dohtez sie *A*) *ABDb*. 2. wolde in *B*.  
 2403. Dô fehlt *A*. Der truhzeze *A*. 6. queme *A*. in (an *A*) vierzehen (vierzen *A*, viercehn *B*) tagen *ABDacd*, dar in zwelf tagen *E*. bei Chretien s. 158<sup>b</sup> einçois que la semaine past. vorher (z. 1838) hiefs es s. 153<sup>a</sup> qui doit venir l'autre semaine: die scheinbare rückkehr des knappen und die verlobung erfolgt nicht (2202) am undern abend, sondern am dritten morgen s. 156<sup>a</sup>. da Hartmann also die zeitverhältnisse nach eigener überlegung geordnet hat, so kann er auch hier sich nicht unbestimmt ausgedrückt haben. statt des vorschlages in der anmerkung habe ich jetzt etwas einfacheres gesetzt: auch schliesst sich inner näher an  
 [96] muir. 7. dar *BDd*, da *A*, fehlt *Eac*. here *A*. 8. funde er *B*, uñ vunder *A*. brunne *E*. were *A*. 10. wander *A*. der farte *d*, der verte *BDEc*, diu vart *A*. den accusativ hat *A* auch 8114: er wird aber wenigstens sehr selten sein, vielleicht

\*) ich weifs wohl dafs niedehein ohne zeitbedeutung, für nchein oder dehein, zurcilen geschrieben wird. Wigalois 1456 in nie deheinem hove, Klinge 825 C bi nie deheime tage, Erec 9840 niekeine freude mühten hân. dergleichen ist aber einem dichter nicht zuzutrauen, bis man beweist dafs es der *vers* verlange. eben so unbegreiflich ist mir en nehein in Maria s. 161, noh ennehein nîtgeschelle.

- mehr niederdeutsch. Alexander 5987 (6337) so wil ih in sweren daz: vergl. 6684 (7034). Wigalois 10487 diu volge (das urtheil) im manlich ellen swuor; wenn es nicht der volge (gehorsam) heissen soll. 12. riteres A. geburt un A, geburt un ein BDab, fehlt E. 13. si fehlt A. 15. vroume Ab, fruom BDa. 16. der ADa, diu Bbcd. reden A. 17. wandiz A. 20. sie gaben ADad, un gaben Bb. die pfaffen gaben ihm das land? nach der lesart von Bb. in beide vrowen A. 21. vrowe A. im englischen Iwein 1254 thar wedded Ywayne in plevyne the riche lady Alundine, the dukes doghter of Landuit.
- (441) im französischen s. 159<sup>b</sup> einseint la dame le Lenduc, La dame, qui fu fille au duc, l'ont donez (so Wolf über die lais s. 61: gedruckt ist Lan donez), dont l'en note un lai; wo das zweite La dame offenbar ein verderbnis des namens ist. 22. chunde im lebn B. 23. wol AE, vil wol BDabed. gelichin ad. mit irre tuget A. 24. diu burt. untu iuget Aad, geburt un iugent BDb. 26. an wen so got A. 27. anderen A. 28. tuget alse A. 29. un den Bbd, un danne E, un ist dan A, der ist a, und den ein man D. gouten Aacd, fehlt BDEb. gewert E. 30. der hat alliz dazer gert A allein. 31. un sullen die Ad. 32. got für er A, der veränderung von z. 2430
- [97] gemäß.
2434. brutloft B, brutloft A, brutlefft a, brautlauff c, brutluft D, brautschafft bd, vriuntschaft E. 33. zim B. 40. volliglicher b, vollicher A, so volleclich B, so volleclichiu DEd, so sulche a. 41. in dem alle. 43. michel BEad, volle A, fehlt Db. grûz im Wigalois 1457. wirtschaft Ec. 44. diu ADb, ein a, fehlt BEd. diu Wigalois 1458. 1690. 45. zou dem A. 46. disse ritterschaft A, ir wirtschaft E, dy hochtzt b. 47. unz D, unze A, biz a, unz (biz b) daz Bld. 48. alsor swor A. 49. brunne E. here-were A. 50. er wol Bb. 51. entohte B, ne duhte A. 52. dar fehlt A. 53. also AEd, als BDab. 54. der herre Bd, der her b, des her a, min her A, her DE. wer kann hier sagen welches das echte ist? 55. ze spottende A, ze spotten B. 56. 57. herre B. 61. mit wort rah A. 62. wi her Aa, owe (ouwi B, hey b) wie er (er hie [98] D, er da E) BDEbcd. und wy er a, wi her A, un BDEbcd.
2463. were B. noh vor gedragen A. 66. zware Ad, deiswar BDEa, fehlt b. ob er B. uch nu b. 67. so wan ich wol er sumet sich D. deswar so b. sich Babb, ze lange sih A, sere sich E. 69. et B, ott c, fehlt Ad. avir A, aber

- B.* 71. da *ABb*, das *DEad*. mine friunt *B.* 73. rechen  
*A.* 74. also *AD*, als *d*, so *Bb*. gesprechen *A.* 75. ir  
selberes *A.* 76. so is in *A.* gestat *E*, ne gestat *A*, by ge-  
stat *c*, by stat *a*, bestat *D*, nie gestat *B*, mere gestat *bd*. nie  
verstehe ich nicht: denn nie sô ist davon ganz verschieden. *Iw.*  
6420 diu rede ist nie sô angestlich. *vergl.* 1631 *Wigalois* 6003  
*Ruland* 138, 13. 252, 2. *Eracius* 8274 si wären nie sô grüne,  
(442) si bräsche ir vol einen hut. 78. ne tuot *A.* 79. nu mou-  
zer uns untwichen *A.* sie ändert immer wo ein adverbium auf-  
-lichen mit kurzem i im reim steht. s. 4199. 4295. 4723.  
82. wanderz sih hete *A.* hat *d*. 83. her moste diu not *A.*  
84. hetes en *ADb*, het ins *BD* [*? d*] 87. so heinne *A.* 89. so  
[99] hein *A.* 90. desn tuon *B.* 91. wandih *A.* einem *BDbd*,  
fehlt *AE*. ieglichem *E.* 92. wol gegan *A.* auf diese feh-  
lerhafte bildung ist zu achten. das eben so unrichtige partici-  
pium gegunnen ist zu den *Nibel.* 2241, 4 angemerkt. *Graff*  
1, 271 hat natürlich nichts dergleichen. [gegunde *Gottfr. Trist.*  
2370. *H.*]  
2493. prisen *A*, prise in *B.* 94. virswige *A*, verswige *B.* da das  
präteritum nicht kann gemeint sein, so ist hier dieselbe harte  
kürzung anzuerkennen wie im armen *Heinrich* 756 nû verswig  
wir abe der nôt. *Iwein* 8036 er gieng nâch mir. 96. wân iz  
ne sprechet *A.* von me *A*, von mer *d*, von dem *Db*, ze dem  
*B.* 97. minnere *A.* 98. sô fehlt *A.* furdert *Bc*, vorderet  
*A*, vudert *DE*, wundert *d*. 2500. wân ieman *A.* vor in  
gerne *ADEc*, gerne fur in *Bd*. 1. der *ABDEcd*. bosheit  
*AEd*, hofscheit *BDc*. 2. her *ADE*, der herre *Bcd*. nist  
niht *A*, der enist niht *D*. 4. duhte *AB*. gemelih *A*, gem-  
lich *Ba*, gemellich *b*, gamelich *Dd*, gemêhlich *E.* 5. tuhte  
*A.* also *Ebd*, als *BD*, so *A.* 6. wân *A.* alsô fehlt *Db*.  
scalklichen *Ad*, schælchl. *E*, falschl. *B*, schalchhaft *D*, schalk-  
haftern *b*. 7. so hein *A.* 10. nu *BEa*, nû *Ad*. spre-  
chender doh *A*, sprechet ir doch *B.* 12. zeigt *ADad*, erzi-  
get *BEb*. iezo *A.* 13. dissime *A.* gutem *E.* 15. nie  
wan *B*, niesen *A.* 16. alsein ritere *A.* des andern *Bald*,  
des anderen *AD*. sandern war hier zu schreiben nothwendig und  
6936 vorthailhaft für den vortrag. *Erec* 7614 und swaz dâ bû-  
wet smeres grunt. 17. nu für und *E.* nu *Ab*, her *BDD*,  
[100] fehlt *Ea*. 20. niht ne mohte *A.*  
2523. wande ich *B.* redete *A*, redte *Ba*, rette *b*, reytet *d.* dies  
letzte ist vielleicht ganz richtig, reit et. s. zu 2190. rehte

- Aab*d, wol *B*. dar an *alle*. 24. 25. also *Aa*, als *BDEbd*.  
 25. obele *A*, ubel *B*. 26. sint iz *AEc*, sit daz ez *BDad*.  
 ne sal *A*. 27. gewehen es *Bac*, gewahe sin *D*, gewege sin  
*A*, wag es d. gewagen hatte *A* oben 548, den richtiger geschrie-  
 benen *imperativ* gewah im *Ruland* 47, 16. 48, 21 eine handschrift,  
 die andre wie der *Türheimer* im *Wilhelm* 256<sup>d</sup> gewehen der bete  
 (443) nimmer mē. nichts älteres bei *Graff* 1, 697. das starke *präsens*  
 ist meines wissens nicht im mittelhochdeutschen gebrauch, eben  
 so wenig als das schwerlich erweisliche wuofen; nur gewehenen  
 wüefen, gewehenet gewüefet. 28. sin *AEb*, sy *acd*, sint *BD*.  
 die interpunction kann nicht zweifelhaft sein: denn ich glaube,  
*Hartmann* gebraucht nū niemahls relativ. im *Erec* 7027 ist zu  
 lesen und dō sī wurden wol gewar daz im niht toetliches war,  
 des wāren sī gemeine frō. eine nebenbestimmung mit daz macht  
 das nū selbst nicht relativ. *Gregor* 103 nū, daz disiu kint ver-  
 weiset sint, der junkherre — *vergl.* z. 30. 30. beche *BEd*,  
 becken *Aab*. dazer *A*, daz er die übrigen. da *ABDa*, fehlt  
*Ebd*. hangen *Aab*, hangende *BDEd*. 31. un nam it *A*.  
 vol des *Aac*, vollez *BDEbd*. 33. of diz *A*. 37. als *BD*.  
 38. is *Aa*, fehlt *BDEbd*. die da *BDEbd*. 39. da *A*.  
 40. se genasen *A*. 41. vir zwifelt *A*, verzwifelt *B*. 42. hern  
*a*, heren *A*, her *D*, dem herren *BD*. yweine *A*. Iwēin die  
 übrigen. 44. wande her sa *A*. 45. beschirmte d. bescir-  
 mete *AD*, beschirmde *b*, beschermde *E*, werte *B*. 46. wrde-  
 me *A*, wurde im *B*. 47. habete *A*. her *Aa*, min her *D*,  
 [101] der herre *Bbcd*. 49. her hete *A*. diost *A*, tioste *D*, tiust  
*b*, iust *ad*. 50. oh in *Ab*, in dūch *Bd*, in *DEa*. 51. her  
*ADa*, der herre *Bcd*, min herre *Eb*. 52. ienen *A*, icme *a*,  
 einem *E*, dem *d*.  
 2553. gewalopieret *DEbd*, gewalperet *Ac*, gewolfyrt *a*, galopieret *B*.  
 54. engel *Ad*, engels *BEab*. 55. 56. fehlen *B*. 55. in ne  
*Aa*, in *DEbd*. irrete *ADad*. 56. wan diu *E*, wan die *A*.  
 58. ienen *BEb*, einen *d*, in dort *A*, yngegin ym *a*. halden,  
 so *AB*. 61. erme *A*, er im *B*. 63. dageliches *A*. *vergl.* *Wi-*  
*galois* 10323. 64. Siet des *A*. lobeter *A*, lobt er *B*.  
 65. O statt Oh *A*. 66. scalkeht *A*. 68. icedoh *Abd*, doch  
*BDEc*, doch is *a*. vil fehlt *Da*. 68. nehetin *ADc*, und hette  
 in *d*, het in *Bab*. 69. so ne *ADE*, so *Bbd*, noch *a*. gewan  
*B*, wan *A*. durren *A*, tiuern *E*. 70. mogendir *A*, inugt ir  
*B*. 71. ambahte *A*, ampt *Bab*, ambt *Dd*. es hätte hier kön-  
 nen ambete geschrieben werden, und im *Erec* 2156. 9214 ambeten

- ambetes: aber *Hartmann* liebt nicht sehr dreißigbe wörter dieser art unverkürzt zu lassen, und er hat im *Erec* 6683 apt oder abt gesagt, obgleich er das wort im *Gregor* 899. 1642 bestimmt zweißig braucht, abbet oder appet. 72. si ne hete *A*. anders niht (ny b) einin *ABE*b, anders keynen (dehein *D*) *Da*, (444) nicht anders eynen d. ich habe anders gestrichen wie z. 415. übrigens erinnert *Hartmann* hier an seinen *Erec* z. 4781.
- [102] 74. ze truhsetzen *E*. 75. waren sie (si) under *AB*. 78. an des anderen *A*. unere a, ere *ABDE*bcd. die verbesserung scheint unvermeidlich. ganz anders 6964. 7646. 79. was *ADa*, wart *Bbcd*. aber *AB*. 80. dsioete *A*. rihe. *A*. 82. wænt *B*.
2583. zestah *Aabb*, zebrach *E*, verstach *BD*. 85. deme *A*. satel *B*. 86. gelac *BD*. 87. doh ne *AD*, do ne *Bd*, nu ab. wolder *B*. niht *DEabb*, nie *A*, fehlt *B*; alles gleich richtig. 88. so hein ere *A*. 89. scimfliche *A*. 90. do ern *D*. vor ime *A*. 91. lieget *A*. 93. an ire *A*. 94. violet *B*, vellet *A*. 96. mih netrege dan *A*. 96. hebitiz *A*. 97. niht *ADd*, niht sin *Ba*. 98. ir ne *A*. 99. welih *A*. 2600. tedoch *B*. 1. ors *ADE*, ros *B*. 2. vor den koninc san. *A*. 4. heizet *ADa*, herre hëizet *Bbcd*. etswene *A*, ettewen *B*, etteswen *E*, [103] etwen *Dbd*. 5. uwerme *A*. 6. ders sih *A*. 7. ih negere nih *A*, ichn ger niht *B*. 8. gewinnesse u *A*, gewinnes iu *B*. ich habe die pronomina umgestellt, das verses wegen, gegen alle handschriften. weder ichn gwinnes iu noch ichn gewins iu wäre hier gut. 9. eme *ADEa*, im vil *Bbcd*.
2613. sageder *A*, sagt er *B*. 14. wiher geworden were. *A*. 16. ern b, eren *ABDad*. keins *bd*, keyner syner a. 17. vrowen *A*. 18. also *abd*, als *BDE*, so *A*. 19. also *A*, als *BDEd*, so *ab*. min her (har *A*) *AEb*, min herre *Bd*, myn herre her a, sin geselle her *D*. 20. wandiz *A*. 21. eine *A*. geselschaft *A*, geselleschaft die andern. 24. nu lan der herre her key dort. *A*. 27. niffe *A*. 29. an eime biderbem manne gesen *A*. 32. hete *A*, het *B*. 33. diu liute *A*. 34. andeme *A*.
- [104] 38. iz ne kundem *A*, ezn chunde im *B*. 41. en gegen *A*. da von *alle*. 42. wander *A*.
2645. lasterlichen *A*. 46. die andere mosten *A*. 47. heren *A*, dem hern *Bbd*. yweine *A*. 48. sines landes *A*. uñ sines *AEd*, uñ des *BDab*. 50. sine mohten in is gemeren *A*. 51. inne was *A*. 52. umbe *AB*. 55. daz ne *A*, da ne *BDcd*. irte *Bd*, irrete *ADc*. 58. kurzewile ne vant. *A*. 59. wān ime

ne was *A.* et *Bb*, ez *a*, er *d*, fehlt *ADE*. 60. ðuch *Bab*,  
 oh *A*, wane *d*, wan ich *D*. 62. icht geleiches ymmer werde  
*d*. iemer iht *BDb*, iht *A*. 64. ze heren *ADa*, zem hern  
 (445) (herren *E*) *BEbd*. yweine mit der dativendung nur *A*.  
 [105] 67. unnes *A*. hie fehlt allen: dann haben sie 68. 69. zware  
 (zwaren *A*, deswar *bc*, werlich *a*) du hastes. iemer (iemir *A*)  
 lon (lob *a*) wider (umbe *E*) mich (mih *A*). hâstes im reim auf  
 gastes ist unerträglich. die besserung war leicht gemacht durch  
 das hinzu gefügte hie und das getrennte ie mër. *Ulrich von Tür-*  
*heim* setzt so nie mër in zwei verse, *Wilh.* 165<sup>b</sup> Terramër mit  
 süezen siten siner swester sun enpfie: ern hete in dâ vor nie  
 mër an keiner stat gesehen, und eben so in seinem *Tristan* 78.  
 aber ie mære will richtig verstanden sein. es ist das auch beim  
 präsens zulässige ie welches das fortschreiten der comparation  
 bezeichnet. beim präteritum. *Gottfr. Tristan* 11810 sie versancte  
 ie mære ir hende unde ir füeze in die blinden süeze. beim prä-  
 sens. *Tristan* 15407 der quicket unde reizet ie zer ergeren hant.  
*Walther* 107, 3 si jehent daz bösser kome ie nâch. *Iwein* 4062  
 ouch wundert mich ie mære. *lied.* 14, 2 gewinne ich nâch der  
 langen vrûmede schœnen gruoze, wie lange ich daz mit dienste  
 ie mê besorgen muoz! *MS.* 2, 180<sup>a</sup> wand er ist krump und ie  
 krumber. ôfter verdoppelt. *Maria* 189 daz er ie baz unde baz  
 uns armen wolte frouen. 1 *büchl.* 1496 daz si mir ie baz unde  
 baz von schulden wil gevallen. *Nibel.* 2073, 4 der sinen leide  
 ie mër unde mër gesiht. und in zwei sätzen. *Walther* 91, 3 so  
 ich ie mære zûhte hân, so ich ie minre werdekeit bejago. *Tri-*  
*stan* 103 der senede muot, sô der ie mê mit seneden mæren  
 umbe gê, sô siner swære ie mære st. 113 der inneclîche min-  
 nen muot, sô der in siner sene gluot ie mër und mære brinnet,  
 sô er ie sârer minnet. gleichwohl ist unsere stelle nicht völlig  
 hergestellt, wenn man nicht auch noch es nach hâst ausstreicht.  
 ertlich fordert das der gedanke, der mir dieser zu sein scheint,  
 'ich sehe, du hast fort und fort neuen lohn den du mir gewährst.'  
 zweitens würde ein verschluss hâst es ie der regel bei z. 4098  
 widerstreiten: und es für enklitisch zu nehmen, hâstes ie, hätte  
 weit weniger grund als in verstœnes 2112. überhaupt sind die  
 dichter höchst vorsichtig im gebrauch dieses genitivs, dessen e  
 zwischen tonlosigkeit und dem geschlossenen laut schwanken mochte.  
 im stumpfen reim findet man niemahls es; nicht ganz selten das  
 enklitische wo es den vocal verliert, irs dirs mirs, bei *Wolfram*  
 auch miers und bins (*Wilh.* 51, 22): im klingenden reim ist mir

- enklitisches es nur bekannt in jenem verstēnes und in vrāges bei  
 (446) *Rumeland* 312 J (*Hagens Minnes.* 3, 56<sup>b</sup>), und eben so selten wird  
 man auf verschlüsse stoßen wie ich wurde alt *Benoeke* s. 136,  
 frāges in in *Türheims Wilhelm* 241<sup>a</sup>. (swer von minnen ie ge-  
 trüge seneden danc, der frāges in -frage ihn danach-. etswenne  
 ich ouch gewesen bin daz diu minne mich sō dructe daz si mir  
 freude zucte.) 2670. vroude A. 71. wān A. 72. niewan  
 na A. wol Acd, fehlt Bb.
2673. nu en E, nu ne A, nu B. nehein A. 74. dou allir erst A.  
 lybt ohne e nur a, unrichtig. 75. nu ir A. s. zu 2528.  
 76. der BDEad, den Ab. 79. unde do ir man den D, wan er  
 het den E. 81. werte oh A. 84. ne A, nu d, und abc, fehlt  
 BE. tor Ba. 87. an (mit E) etelicher ADEbd, etteliche  
 B, etlich seiner groszen c. gebare D. s. zu 1831. 90. da  
 im is der wirt wol ne gan. A. 91. dem zimt Bb. 92. sin  
 scimft. uñ sin haz. A. 94. willegen A. 98. nihtes A,  
 [106] niht des Bbd, des niht E, niht D, anders nicht a. 99. her  
 ne A, er abd, ezn BD, ez E. 2700. der BDbd, her A, fehlt  
 a. ir zeigete A, erzēcte hie B. 1. hern ADa, dem herren  
 (hern B) BEbd. yweine A. 2. also oh A. die liute B.
2703. deheiniu BEd, da keynes a, kein trew c, niht ADb. deheiniu  
 ist mehr in *Hartmanns stil*. 4. unsippiu B, unsippe Dbd, un-  
 sibe A, unsippigiu Ea, ungesippte c. geselschaft A. die sibe  
 ge, welche alle handschriften haben (nur A läßt sie zuweisen  
 weg), habe ich in dieser ausgabe nicht wie wohl sonst (zu *Wol-*  
*fram* s. XIV) dem leser zu verschweigen überlassen, sondern über-  
 all den vortrag durch die bestimmteste schreibung erleichtert. wer  
 aber noch mehr kürzungen in die willkür des lesers stellen will,  
 der ist wenigstens zu solchen aufzählenden anmerkungen verpflich-  
 tet wie meine zur *Klage* 27 ist: denn ich weiß es an mir selbst  
 wie gern man eigene unsicherheit hinter zweideutiger schreibung  
 versteckt. wer sich vor der lüge nicht hütet, der lügt: und wer  
 schweigt, muß das genau wissen was er verschweigt. 6. uñ  
 sint sie ADc, und sint d, uñ si sin B, sie sin b, so syn sy a,  
 sine sint E. an iren mote A. 7. getriu E. 8. gebrodere  
 A. 11-15. Der besceidene mēn. A. 11. waren B. gnuoc  
 B. 12. also a. 14. erzēigte B hier, gewöhnlich erzēcte  
 nēcte gnuocte fuocte. 16. uñ ich iu sage war an B. schreib-  
 fehler? 17. Diu iunchfrouwe Bb. lunute A, Lunet B.
- (447) 18. besceideliche A. 19. von ADa, so Bbd, in so c. 20. den  
 herren Bbd. Iwēinen B, ywein A und die übrigen. 21. vil



- fehlt *Eab*. grozzen *B* allein. 25. her *A*, dem hern *Bbcd*.  
 [107] Iwēine *B*. 26. wene das her *A*. 31. wān *A*. 32. swer  
 so gerne vruome lichte duot *A*. fruomelichen *B*.  
 2733. man is eme *A*, mans dem *BDb*, man im des *ad*. 34. daran  
*B*. nicht *abd*, niht ne *A*, iht *BDE*. 35. wān *A*. horet  
*ADb*, gehoret *Bad*. 38. da zuget sih ob ein ander bi. *A*.  
 ziht, welches diese lesart verlangt, wäre nicht unrichtig. *Erec*  
 4286 das ziht mir allez nāch zestunt. 1 bñchl. 1497 wan sō  
 ziht sf ūz in allen. a. *Heinr*. 1479 nu enschiht mich weder  
 man noch wip. *Erec* 4247 do getorsten ez die vlihdnēn sa-  
 gen. da bi *BDEabcd*. 39. Her *DEa*, Der *d*, Er (ohne Gä-  
 wein) *b*, Min her *A*, der her *B*. vrou *Aab*, min frouw *BEd*,  
 zu frowen *D*. 41. vil lfebes *Bbd*. 42. vrinde *A*. 46. der  
 em *A*. gnuet *B*, gnuoet *A*. 48. riches *A*. 49. werlde  
*B*. 50. das erste sō fehlt nur *B*. 52. lieberes dan *A*.  
 54. umber mins *B*, uñ mines *A*. wo abzukürzen war, habe ich  
 vor m für das umbe der handschriften *A* und *B* um gesetzt,  
 weil diese schreibung im ersten büchlein 35 nothwendig ist, dū  
 hātest wol versolt um mich. Wolfram hat am verschluss auch  
 um waz. an dieser stelle wären umb waz und umb mich so  
 fehlerhafte schreibungen wie und dar, weil sie in der letzten sen-  
 kung keins reines aussprache gestatten sondern zwei silben andeu-  
 ten würden. umb in aber, wie und er, ist nicht zu tadeln; ump  
 in unmöglich: aber unt er und warp er sind unverwerflich, unter  
 umständen (bei dichtern welche die abgekürzten formen nicht bloß  
 vor dem personalen pronomen gebrauchen) vorzuziehn. 56. se-  
 [108] cherheit *A*. 57. geselleschaft *A* und alle. 59. buoten *AB*.  
 irn *A*. 61. sulih *A*, solch *Dd*, solich *E*, selhe *B*, soliche *b*,  
 dy selbe a. s. zu 866. 62. mouste wol *AEbc*, wol muose  
*BDad*.  
 2765. ourlof *A*. 67. her *DEad*, min her *A*, der herre *Bb*.  
 68. den hern *BEdd*. Iwēinen *B*, yweine *A*, die übrigen ohne  
 flexion. 71. umbe *AB*. 72. gewirken *A*, gedingin *a*.  
 73. deme vromecheit *A*. 74. ob im *A*. 76. meist *A*.  
 77. ne hein ere ne sciet *A*. 78. dern *BD*. 80. saliclihe  
*A*. 81. 82. fehlen *abc*. 81. ir worbin *ABDEd*. zu vergleichen  
 2879. 82. uñ ein *ABDd*, ein riches *E*. zu vergleichen 2880.  
 3528. 84. bewart *B*. dat *A*. 87. behuet *B*. 88. an  
 [109] irn *A*. 89. gezegen *A*. 90. das si sin dur ir wip vir ligen.  
 (448) *A*. 91. chert ez *Bbd*, ne kertiz *A*, cheret uch *D*, kere dich  
 a. al an *A*, alles an *Bb*, also an *a*, an das *D*, gar an das *d*.

2792. also dem heren *A*. ereke mit einfachem *k ABD*. ich habe dies sonst zur bezeichnung des *k* gebraucht welches keiner aspiration fähig ist. daher wäre hier genauer *ck* gesetzt worden, weil Hartmann Erecken auf stecken und wisefflecken reimt. der dativ kommt im reim nicht vor, Erec ist mit wec und Penefrec gebunden. übrigens ist es der deutsche dichter der hier an seinen Erec erinnert: bei Chretien wird er nicht erwähnt.
2793. oh also *A*, also *a*, ðuch so *Bbd*, ouch *D*. 95. wen *A*. sichs *Ec*, sich sin *D*. erholde und solde *B*. 97. vir varen *Abcd*, verwazen *B*, verlorn *D*, fro *a*. 98. minnete *BDbd*, minite *A*, mynnet *a*. die silben *netə* ze sind im Iwein das einzige beispiel einer hebung und der auf sie folgenden senkung mit drei tonlosen *e* von denen das mittelste stumm wird: denn 7811 niemen truwete genem ist durch das bei z. 415 gesagte hinweg geräumt. die andre weise, bei der das letzte *e* stumm ist, kommt öfter vor, iuwerme gesinde 2605 und ähnliches 6404, ze scheidenne geschach 330 und ähnliches 6653. 7855. 7996. aber der dativ des infinitivs ist 3367 abgekürzt, ze riten geschach: und 1558 steht swachem gewinne, 3920 selhem bejage, 7705 hertem gemüete, 1877 wankelm gemüete, so dafs Hartmann wohl auch die dative der pronomina kürzte, iuwerin unserm minem: s. zu 7866. sicher ist dafs der minnete ze sere bei ihm nicht genügt: es mufs ohne zweifel heissen der minnet et ze sere. 99. gnougen *A*, gnuegen *B*. 2800. lere *B*. 1. 2. bewaren-varen *A*. 2. von hinnen *Bd*, von hinne *ADa*, hinne *E*, hinnan *b*. 3. sulen *A*. 6. zegan *AD*. 7. vil *AEd*, fehlt *BDab*. meniger *A*, maniger *B*, und so alle. s. zu 251. Biterolf 8191 hie ist manec, alt unde junc, der —. bescirmet *Ad*, beschermet *BDE*, schirmet *ab*. 8. des fehlt *Bad*. 9. etheliche *A*. 10. fur die *BDEbd*, na der *A*, von der *a*. 11. ne sule riten. noh gevin. *A*. Weder sol *a*. 12. sule *A*. leben *A*. 13. vir loubet *A*, yrlawbet *a*. 16. oder *Ad*, un *BDEab*.
- [110] 17. geleit *ADE*, leit *Bad*, trait *c*. 18. des *c*, da *d*, er *D*, gegen *ABEa*. sprichet *D*. das *Dcd*. si *AEa*, sin *BDcd*. 19. zware. *A*. 20. mit struben deme hare. *A*.
2825. erest *A*. 26. des *A*. geloubet *AB*. 30. hür *B*, hiwer *E*. (449) 31. mouget daz ih iz *A*. sagen *B*. 34. daz alle. 35. etwie *B*. ir nerte *A*. 36. wendaz ih *A*. 38. hort *A*. groz (grozzier *Dd*) cumber *ADd*, groz (grozziu *E*, weisz got *b*) sorge *BEb*, sorge und kummer *a*. 43. werit *A*, werlde *Ba*.
- [111] 44. dem hus *AE*. 45. beginnet *AB*. troren *A*. 49. ne-

- werer *A*. 50. niht doh *A*. 52. swer *Aa*, der *BDbd*. ez *D*, ere *ABEabd*. heben *A*.
2853. deste *AB*, dest *Dd*, dester *ab*. ich habe abermahls diu gesetzzt wie 2369. dicker *Aa*, ofter *BDbd*. heim *AD*. 54. so duher oh *A*, so thut er doch *a*. 55. riteres *A*. 57. riter-schaft *Ad*, riterescheft *BDab*. 58. im fehlt *A*. 59. rede ez *a*. ih *AEabd*, ichz *BD*. 60. wene *A*. vromir *ADd*, biderbe *B*, fehlt *Eab*. 61. wirdigen *Da*, werder *A*. 62. bederviz *A*. 66. vergl. *Erec* 9025. eyne *a*, einin *A*, einem *dis* übrigen. 68. Und czuhet sich selber da zu *a*. da ne *Ad*, da *BDEbc*. geziehe *BDbd*, z<sup>1</sup> her *A*, gehabt er *c*. sie *ABd*, sich *DEbc*. niemen *Db*. von der einstimmigen überlieferung von *ABd* (denn das er in *A* ist wie eben z. 2854) wage ich nicht abzugehen in einem gedichte das noch manche schwer nachzuweisende formel enthält. es ist noch dazu offenbar eine rechtliche. denn der sinn muß sein 'dabei beruht er sich ja nicht auf sie.' ze geziuge ziehen (*Iw.* 7664) und zi urchundin ziohan ist bekannt: der kürzere ausdruck hat nichts anstößiges, da Grimm in den rechtsalterth. s. 857 gewis mit recht den geziuc (dies wort erscheint erst im zwölften jahrhundert) für den herbei gezogenen erklärt. das abgekürzte zieh ist nicht gegen des dichters gebrauch. *a. Heinr.* 1085 ich ziuu dich *äs*. 1 büchl. 1612 daz gezieh ze guoter lère. 1640 ich bevillh dir unser ère. *Gregor* 1005 er gesæh von aller hande tugent. 69. wân *A*. 70. sin unwerde uñ sin legerheit. *A*. 71. lib *A*. 72. moget *A*. er ir alle. ze fehlt *bd*. dikke *Ab*, ofte *BDad*. 73. manih *A*, manigiu *BE*, mange *Dcd*. ziet *A*. 74. der man *A*. diese form deuchte herrn von der Hagen für seinen umgedruckten Walther von der Vogelweide gut genug, 2,2,2 (= 9, 17) man unde wibe tougen. 75. si es *B*, siz *Da*, si sin *AEcd*. 76. swaz ab ers *BDcd*, [112] swarer abir des *A*, was er des *a*. 77. daz er *BEa*. 78. habe er *B*. 79. verdient *BD*. 80. kunegin *BDc*, konin-(450) ginne *Ad*, schöne frauw *a*. ein *ADE*, ein richz *Bacd*. 81. suldir *A*. 82. wanne *B*. daz noch *BEbd*, daz doch *a*, daz ich *D*, daz *A*.
2883. an hude *A*. 84. herre *B*. dar *A*. 85. varet *A*. 87. kunegin *BD*. orlob *A*. 88. zou eime *A*, zëinem *B*. 89. be-velet ire *A*. liute *ABDa*. 91. steten *A*. 92. die ne darf *ADa*, diu bedarf *Bcd*. 93. wan *ADa*, niuwan *Bcd*. irs selbes *A*. 94. diu *B*. 95. die kint *Aac*, chint *BDd*. 96. ein-valdih *A*, ainvoltich *D*. 97. eines *A*. 98. gebringen *Ad*,

- bringen *BDac*. 99. gelebet *A*. unz fehlt *B*. 2900. ih  
*Aabc*, ichs *BDd*. sein keinen für an iu niht c. wandels *Aa*,  
 wandel *BDbcd*. ne *A*. 2. ersten *AEb*, erst *Bd*, ere c.
- [113] 5. irrete (irt *E*, irret *ƿcd*) uch *AEbcd*, è irte (irrete *D*) inuch  
*BD*, uch yrret a. etswanne *A*, eteswenn *E*, etwenne a, ets-  
 wan b, etswa *BDd*, etwe c. daz alle. ich konnte auch schrei-  
 ben etswenne'z guot. wider valsche'z guot ist im *Erec* 8566  
 überliefert. 6. michel *AEb*, michels *BDacd*. 7. mugiter *A*.  
 11. manigem *Dab*, manigen *ABd*. landen *Bd*. zewein. *A*.  
 12. herre *B*.
2913. alzehant *A*. 14. ander vrowen *A*, czu der frauwin a.  
 15. wān *A*. 16. ne heinnen *A*. 17. er *AD*, er si *BEabcd*.  
 ihtes *ABbd*, icht a, iht des *Ec*, ir des *D*. 19. gewern *B*.  
 rou *AE*, gerōu *Bb*. *Dad ändern*: di bet tet er so zehant *D*,  
 do gewerte sy yn do uff der stat a, das gewette tet sy da ze  
 stat d. 20. her *ADb*, er si *Bacd*. 22. daz *AEab*, diz *Bd*.  
 bewaren (aber mouste varn) *A*. 27. uñ *ADcd*, fehlt *Ba*.  
 bliber *A*. 30. duhte *AB*. iar doh zelanc *A*. 31. her ne  
 sumte *A*, ern ensunde *B*. 32. queme *A*. 33. iz ne laste  
 in *A*, es lassen d, ine enliesz den b, liesze ine c, esn wande  
 in *B*, ez enirrete in *DE*, in yrte dann a. *dafs hier ezn nicht*  
*unrichtig ist, lehrt die unmerkung zu 7760: da aber auch dort A*  
*iz ne giebt, so habe ich lieber beide stellen einander gleich ge-*  
 [114] *macht.* 34. sihtoum vancnisse. of der tot. *A*. vanchnus *Dd*,  
 gefangnus c, wunden a. 38. ne coumit ir [uns b] wider niht  
 (nicht widder b) in zit *Ab*, irn (ir *DEab*, nu c) chuomt uns (denne  
 a) wider enzit *BDEacd*. 39. iz wol *A*, ez uns wol *bcd*, ez  
 uns *D*, uns wol a, uns daz wol *B*. im *Erec* 3935 ist richtig  
 ich weiz wol daz er schaden tuot. 40. ahte *BDab*, ahtede  
*A*, ohtade *E*, achtet d, achtest c. 41. nach *BE*, na der *Aad*,  
 nach den *Dbe*. sunne wenden *DEc*, suonwenden *B*, sundwen-  
 (451) den b, sunne wenden *Ad*, sunnen wenden a. 42. da *Aad*, so  
*Db*, der *Bc*. schol sich *D*. daz iar zil *Dabcd*, daz iar *A*,  
 die iar zal *B*.
2943. ode è. *B*. *dieser versschlufs läßt sich mit clage ich 318 recht-*  
*fertigen: aber da wir nicht wissen können ob der dichter nur*  
*ode und od oder eben so wohl oder sagte, so habe ich das rich-*  
*tigere vorgezogen, oder è, aber er, auch an anderen versstellen:*  
*denn lobenswerth ist der hiatus nach zweisilbigem worte, dessen*  
*erste silbe kurz ist, immer nicht. doch hat ihn schon Otfried*  
*so viel ich weiß neun mahl 2, 14, 118. 15, 13. 20, 8. 3, 1, 24. 13,*

39. 15, 18. 5, 8, 34. 23, 169. 24, 19 in den späteren theilen seines werkes, da er früher vorzog mit unrichtiger betonung zu sagen sih kërta er zî gote âna wank, Hartm. 61. unter den mittel-hochdeutschen dichtern liebt diese art des hiatus keiner so sehr als Hartmann. zu den bei 318 angeführten verschlüssen füge man schade ist im ersten büchl. 222. vom Türheimer ist eben daselbst geredet: der Stricker hat im Karl rede ist 18<sup>b</sup>, rede an 121<sup>b</sup>, klage an 96<sup>a</sup>, tage abe 33<sup>a</sup>; die meisten nichts der art.
44. iu B allein. s. W. Grimm zum Ruland 110, 30. 46. einen Bb. vergl. Nib. 1071, 4 CJ. 47. mē so B. 48. daz BD.
52. herre B. nu ne A, nu D, fehlt BEabd. vir lieset iz A, verlieset ez B. 53. diu ist Bd. 58. de vrowe mit irn man [115] A. 60. daz sceiden dere der vrowen we. A. 61. alse A. irn gebare A. 62. bedahte her alle aufer A. 65. trobeten A, truobten B. s. zu 6514. 66. nist niht lougen A. 67. ern Bb. gewēint B. 68. wen A. muose E, muese B, mouste A. s. Beneckens wörterbuch s. 529. bei wan daz kann wohl der conjunctiv stehen, aber dann bedeutet daz den zweck. Ulrich im Frauendienst 103, 12 si hâtz umb anders niht getân wan daz sichs iemen mûg verstân. so meinte ich es als bedingung in meiner oben bei z. 2112 bezweifellen verbesserung im Gregor 1244, ichn hœres weizgot niht mē, wan deich iht langer hie bestē. bei Walther 84, 21 entsteht der conjunctiv durch oratio obliqua; unser heimschen fürsten sîn (so ist zu lesen) sô hovebære daz Liupolt eine müeste geben, wan dēr ein gast dā wære. 70. unde di D. wider ABDEbcd, reyrt wider a. das richtige ist widere hier, 5623, Er. 5724. 9759. zu yrm a, heym zu c, in ir Db; elende verbesserungen. 71. vragete A.
2973. ne kan A. 74. an B. 75. gistu A. 76. den hern Bbd.
- (452) Iwēinen fuorte B, ywein vorte A: nur B bezeichnet den accusativ. 77. liez Aab, liezze BDb. 78. kondih A, kunde ich B. mich fehlt, warn A. 79. sagetiz Aa, sagt irz Bb, seitez ir D, saget ez ir d. 80. wandiz Ad, ez BDEab. mir AD, ūch mir Bb, mir ouch Ead. 81. twers A, dwerhes D. 82. has A. 83. vrowe ABDabd, entriun E. entruwen Ad, fehlt BDEab. 86. na iehende A, noch (nach d) hengende Bbd. die worte können bedeuten 'dafs ich ihr beistimmte.' so nâch jehen im Georg 1873. 3549. 5883, im Lanzelet 6320 (ich wæn ez noch ein site sî daz man den wirten nâch giht), in der Kindheit Jesu 75, 17, und so vielleicht mite jehen im Erec 8380. aber er streitet ja im folgenden noch mit der Minne. daher dürfte

- es richtiger sein zu erklären 'dafs ich ihr fast (nach) beigestimmt hätte'. dann aber ist z. 2989 notwendig zu lesen als ich dir
- [116] nū bescheide, welches keine handschrift hat. 87. daz alle. 88. nū ne A. nieweders A, yetweders c, doch deweders BD abd, doch tweders E. 89. nū fehlt Eab. 90. wesselten A, wehzlaten D. 93. ime A. volget B, volgete A. 94. bleib A. 95. vrou Aa, min frōu Bbd, ze vrouwen D. 96. beduncket Acd, dunchet BD. mime A. 98. sīn fehlt A. 99. wān das gaf eme A. 3000. toh A.
3003. unde sie A. 6. daz alle. 9. weale A. so BDab, süas d, fehlt A. 10. we uuirt nu irs iewederes rat. A. 13. den munt B allein. 15. rurde A, geruorte BDbd, berarte a.
- [117] 16. gebe diu craft A. 17. dicke Aa, ofte BDbd. 20. do vragt ich niht verbaz E. dou nendorstih A, do en turste ich a, done getorst ich BDbcd. dann niht ac. 21. wān A. swā fehlt A, dy a. 23. daz AB, fehlt Dabcd. ne sah A. 25. zweir A. wehsel E, wessil a, weal D, weme A, wehsels Bbd. 26. wen also A. 27. so BDbd: do A, doch D, sust a. man könnte denken, die lesarten welche diesen satz von dem vorher gehenden trennen seien richtiger, weil das folgende bei Chretien nicht wörtlich zu lesen ist, wohl aber was vorher geht (3021-24), s. 165<sup>b</sup> et se li cors sanz le cuer vit, tel merueille nus homme vit. ceste merueille est avenue. aber so würde alles verwürt: denn der deutsche dichter hat einmahl der Minne zugeschrieben was er von der aventure nahm: und er kam, wie J. Grimm in seiner hübschen jubelschrift sagt, noch nicht auf den einfall die Aventure, wie nachher Wolfram, zu personificieren. her BDa, der b, min her A, der herre d. 28. vordes (458) A, vor des Dbc, vor dem male a, davor B, fehlt d. nū baz Bbd, und noch baz a, nū Ac. Hartmanns gewählterer ausdruck ward leicht in den gemeinen verwandelt. Erec 2070 enphangen nāch ir rehte und vil baz behalten. 29. her Da, min her A, der herre Bbd. 31. bescheide B. vone A. 32. wān A. ungewone A.
3033. sellen, so A allein. 35. negesah A. & BDbd, fehlt Aa. 36. es ergte do nū B allein. sage wie A. 37. hoviaceste A. 39. was fehlt A. 40. wander A. alle AB. 41. dienste B. 42. wiher A, wie er B. im fehlt Db. 'syn lop a. versuche einen fufs zu sparen. 43. turnierendes A, turnieren DE. dies wäre wie der genitiv liezen für liezennes im Erec 8123.
- [118] 44. niht ne A. 45. mouste A, muose B. 46. vergl. 1021.

47. da vorter *A.* in *AEbd*, in in *BD.* in en *Wigalois* 4364. allen *ABE*, alle *Bdd*, manigin *a.* 48. gare *A.* 49. aller di-kest bleib. *A.* 50. ze vile treib *Ad.* 51. ime *A.* gfe *BD.* 54. behabete *A.* 55. unx er *Ba.* iarzale *A.* 56. daz *Abc*, sin *BDad*, gelovede *A.* gelubde *B.* 57. iz ein *A.* daz *BD abd*, daz daz *E.* gevienc *Ad*, ane gefieng *ab*, an vienc *BD.* 58. unde *A.* owest *Aa*, ðugest *BDb*, eügsten *d.* 59. do *Ba.* 61. tuornêi *B.* 62. her ywein hete genoumen *A.* da genomen *BD.*
3063. in *A.* 66. bei *Chretien* s. 165<sup>b</sup> steht nicht à Cardueil en Gales, sondern à Cestre, und eben so at Cester im englischen 1567. wonderbarer weise stimmt aber das wälische märchen mit Hartmann und hat s. 70 Caerlleon am Usk. 67. da *B.* slugen sie *AB.* 69. un lagen da *Bb.* 70. unze sie dir kouninc [119] gesah. *A.* 71. die besten *AD*, sine besten *Bbd*, dy synen *a.* 72. vrolicheme *A.* 73. wande im *B*, wan deme *A.* 75. sagetin *A*, sagte in *B.* 76. so dike *Aa*, so (als *B*) ofte *BDD*, also *E*, oft *b.* 77. fruomelichen *B*, vroumeliche *A*, frumkeit *a.* *a* kann wohl recht haben: sonst wird der 2732<sup>e</sup> vers hier ganz widerholt. 79. in *BDE*, im *abc*, iz *Ad.* gezimet *A.* diu arbeit *Ec.* 80. swaz *BEbd.* mit fehlt *B.* vrouden *E.* 81. was *ADEab*, was niuwan *Bcd.* 83. senenden *A.* 84. er dahte *A*, er gedahte *Bad*, in duht *Eb*, in dunhte *D.* tweln *BD*, wesen *E.* wäre *B*, ware *A*, fehlt *Db.* 85. sinen *A.* 86. ire bite. *A.* 87. diu *B*, die *A.* 89. senlicher, so *AB.* 90. ergrêif *Bd.* 91. sines selves *A.*
3094. ode sprach *Bd.* 96. nahtime *A*, nahet ym *a*, nahnte im *D*, (454) nahnten im *Bbd.* bosiu *BD.* 97. dieme vor sagete sin mot. *A.* wissagt *B*, wizagete *D*, missagt *E.* *Wigalois* 3512. 98. selbem *B*, selben *DE*, selber *Aac*, selbs *d.* dike *Aa*, ofte [120] *BDcd.* ofte *Wigalois* 1074. 3100. minen kunftigen *B*, min kunftige *Aa.* 1. alsus *B*, also *E.* nahte im *B*, nahet im *Eabc*, na heteme *A*, nahete im *d*, nahnte in *D.* 2. dor here *A.* 5. von erste *BDD*, von erst *Ab*, aller erst *E.* 6. siene *A.* hete *A*, het *B.* 7. over ginez *A.* 8. erbêizte *B*, ir beizte *A.* 9. also *Aa.* 10. dou quam sie vore. un sprah. *A.* 16. uzir zal *A.* 17. ummere *A.* 19. hie fehlt *A*, dort *D.* 21. von ersten *Ad*, von erst *Bb*, von den ersten *D*, alreste *Ea.* 3123. iemen *B*, ie manne *A.* die trennung ist unrichtig. 24. iehe *A.* 26. geceidet *A.* sin muot *Bd.* 27. wûrtlich wie 815. doch [121] hat *a* an diser frist. 29. un daz si sich *BDEbcd*, die sih *A*,

- und sich *a.* statt des früheren vorschluges das siz habe ich jetzt lieber das si sich gesetzt, weil Hartmann so zu sprechen pflegt. vergl. 4073. 4462. nene mah *A.* 30. unde *A.* forhter *B.* vortor *A.* 31. heter siz *BEabd*, heter sie *A.* het er si *D.* vil gar *Bb.* 32. laster hat *E.* iht lasters het *D.* 33. in ne *A.* duhte *AB.* gunoc *B* immer. 35. nertetir leites mere. *A.* ern *B.* 37. Herre *B.* 38. scone *A.* ir schone *Bacd* geburt *Db.* richeit *ADb.* ir richheit *Bacd.* irre *A.* fehlt *Db.* das possessivum im letzten gliede, nach einer sehr gewöhnlichen sprechart, die auch schon alt ist. Exodus (Fundgr. 2.) 86, 27 trinchen und unser ezzen. 39. wider u niht *ADab.* niht wider iuch (iu *E*) *BEcd.* genezen ne kan *A.* 40. wanne *A.* wenn *a.* gedaht *B.* gedahtet *ADabd.* gedaht *E.* gedenckent *c.* yr nicht *a.* 41. gedient *B.* 42. heten *A.* genosen *ABb.* geniezen *DEacd.* 43. ze we hen staden *A.* 44. von de me tote *A.* 45. umbe *AB.* 46. nehetih iz *A.* 47. ih iz *A.* 48. niener gienc *A.* 50. wañ *A.* scult *AD.* schulde *Babd.* alle *A.* 51. ih iz dur ruwe *A.* 52. vougete *A.*
3154. *daz Aab.* der *BDd.* 55. hete *A.* 56. von *ABEcd.* ze (so [122] *b*) vil von *Dab.* iuwer *BDEabd.* uwer grozen *A.* ewrer witze und *c.* 57. unze *A.* bis *a.* unz das *Bcd.* das *Db.* 59. solten *A.* soldet *B.* 61. *daz et sich E.* ein (dehein *D*) wip *ADacd.* nymant *b.* fehlt *BE.* 62. niemir *ADac.* niemen *Ebd.* (455) dehëin wip *B.* wol *Eab.* vol *A.* zewol *BDcd.* huoten ne kan *A.* 63. zware *Aad.* dëiswar *BDb.* 64. da *ADEabd.* da ne *B.* 65. danne der uns *BDd.* 66. ne gehiest *A.* gehiezset *B.* irs *Aac.* ir *BDbd.* dou *A.* es do *d.* sin *BDb.* fehlt *ac.* 68. ir für *ex A.* lasterliche *B.* 69. dëiswar *BDb.* un iz ist *A.* ez ist *a.* umbillih *A.* unloblich *Bb.* 70. edele *A.* immer, nie edel. 71. kevesen solden. *A.* 72. ob ir en kennen woltet. *A.* 73. riteres *A.* 74. iu triuwe fehlt *A.* 75. sulendir *A.* sult ir *B.* 76. wers bevallen *A.* 77. 78. minnen-versinnen *Aa.* 79. ein wol *ABd.* wol ein *E.* ein so *a.* ein *b.* dehein *D.* was wol vrum oder übele vrum bedeuten kann, verstehe ich nicht, obgleich auch im zweiten büchlein 479 ein wol frumer man geschrieben ist. gar frum steht im Erec 2492, rehte frum\*) im Gregor 1536. vollen oder volle guot ist bekannt und findet sich bei Hartmann, Erec 7374 a. Heintr. 1177. statt vollen

\*) from bei Greith ist gewis ein lesefehler dieses wohl vorbereiteten herausgebers mittelhochdeutscher poesie, wie z. 1970 getohtige für getühtige. geduhtig steht im Lanzelot 7908<sup>77</sup>.



- wird aber im Iwein die form vol vorgesogen (s. Haupt zum Erec 4818); so dafs gegen vol vrum nichts einzuwenden sein kann.  
 s. 2523 swingt nichts so zu lesen: aber der vers wird glätter, und die lesart von Abd weist darauf. frum B. 80. an A. ne kan A. 81. nu dou ih dissen A. so auch 6069 ih tou; aber 2490 toun ih, 8423 tuon ih, 3622 tounih, 4260 doun ih, 8062 dun ih. s. zu 2112. Lanzelet 1478 joch enweiz ich wā von ich  
 [123] ez tuo. 82. haben hier Babb: es fehlt ADc, die es vor den folgenden vers setzen. von dirre Aa, für die BDbd. eben so 8190. vergl. 2810.  
 3184. ir wrden A. ich ist zu betonen. sie giebt den grund an, warum sie so zu urtheilen recht habe. 85. ensamt BD. 87. uñ Ad ouch BD, fehlt abc. mac der kunech sich Bd, mah sih der koninc AD, sich mag der kunig a, der konig mag sich bc. die lesart von AD ist der heftigen rede angemessen. 88. mer B, me A. 90. sulender A, sult ir B. 91. unt weesen A. 92. an u A, ane iuch B. 98. und fehlt Dad. sendet B, sendent A. Erec 7624 dā vindt ir inne. aber in dem liede 12,9 ist mit recht verworfen swelch frouwe sendt ir lieben man. 94. das ne Aa, das D, wann das b, dēiswar dasn B, zwar des d. 95. untruwen A. 96. dernach B, dar na A. 97. ge- (456) seah eme A. 98. dazer Aa. 99. das siez eme af A. 3202. dem herren bd, dem her A, hern Da, den herren B. yweine AD, Iwēin B. und die übrigen. 3. gahe Babb, gahe ADE. 4. was ein slah siner eren. A. 6. das siene ne A. nochn riet B, noh riet A. 7. smēhlich B, smēheliche E, smehelich bc, smahe D, schwärliche d, was syn groste a. die widerholung desselben ausdrucks aus z. 3201 ist Hartmann kaum zuzutragen. besser wäre das schēmelliche ungemach. A hat sineliche: wenn dies aber nicht sowohl smeliche als seneliche heissen soll, so paßt es nicht zu dem folgenden das sieme an die truwe sprach. 8. an sine B, an sin E. ere Bb.  
 [124] 9. die ver sumede A, die senliche D. 11. im ... steten G. 3214. die, so AB. enamen G. 15. beide AD, vil (so a) gar die BGabd. uñ sin. A. 17. etswa AD, eteswa EG, ettewa B. 19. nyman bd. ne horte A, gehorte BDGabcd. gehörte mag allerdings wohl das überlieferte sein: denn A pflegt in ihr ne das ge zu versacklingen. dann aber wäre nimer oder auch niene zu schreiben, ja nicht nie oder nie mē. 20. wa her A. bechomen BD. 21. vir kos sines A. 22. wander ne de A. 23. nieman anders AGb, ntemen andern Bd, ander (anders a) niman

- Da. 24. wandin hete silves swert ir slagen. A. 25. ern BDb, her ne A, er en G, er Ead. ahte DEGBd, hate A, haste B, hatt ez a. weder ABd, weder uff a, uf DEGb. die präposition ist unnötig. Georg 2821 ez wart nie smides anebdōz sō vil getengelt als tūf dich. noch uf DEGb. 26. Noch uf Db. tūf fehlt B. sines A. eines E. 28. nersah A. 29. unz daz BGD. 31. als B. 32. gehirne A. 33. un eine A. 34. sine site AB, sin siten G. 35. zart B. 37. vñ lif ouch G. 38. ze walde un war wilde A, und iahte in die wilde c. nachtet BDGb, nackent ad, vaste E. 40. do [125] Aac, nu BDGBd. 41. hern ADa, des hern Bbd, des herren G. yweinis A, Iwēins B. 42. vragete AG. 3243. un wolde in Ba. 45. da niman G. nevant Ab, vant BDE Gad. 47. im da Babb, da ime A, im D, nu da G. geriep. A. 48. engegen walde lieb. A. 49. degen zware. A. 50. un ADc, fehlt BGD. unverret A. 53. des libes. un der sinne. A. dies ist genauer, weil 8256 folgt sinne unde līp. 54. meisterte A, meisterte in G. 55.56. un lib. A: alles andre ist übergangen. 56. vor kerte G. 57. ie AD, e G, fehlt Babb. 58. duge was A. 59. harde ADad, also G, vil b, fehlt B. 60. als ein E. tor A. in dem EGa, in den A, gein dem (457) Bbcd. da ze E. 63. volliche ne liez A, gar enlis G. 64. widerstiez in B richtig zusammen geschrieben. 66. stralen ADGcd, straln E, strale Bb. strāle als genitrus pluralis bei Walther 40, 36 Nibel. 897, 2 ABJ, im reim Georg 5623. 68. die dor A. 69. in<sup>ne</sup> ist A. nie Eb. mere DEac, mer [126] BGbd, me A. 70. niesen A, niwan G, newr c, nun d, wan BDc, wenn a. 71. prisliche A. 72. gie BD. 3274. uz der BDGabb, uzer A. maze BDG, matzen A, masen abd. 75. mounstern A. ergahen BGb. 76. un ane BDGb. vahen BGb. 77. sone ADEd, do ne Bb, do en G, auch en a. salz und 78. smalz G. 79. hunger not ADGd, hungers not BEab. vergl. 3306. 80. diez A, diu ez B. 82. hungere A. 83. des lange Dc, lange des A, lange d, des alle wile Bab, des alles uil G. 84. her liep AEad, do (nu Gb) lief er BDGb. umbe B. 85. niwe rute AEd, niuwex geriute BDGab. daz niuriuti bei Graff 2, 489; aber eben da auch riuti und im Troj. kr. 891 tūf wilden riuten. ich habe das erste dem getremten niuwe riute vorgezogen, weil Hartmann sonst daz geriute sagt. 86. vanter A. nie me Aa, niht mē BGd, niht Db. 87. wan (nur b, nuwert a) einen einigen Aab, niuwan (nu d) einigen BDEd,

- niwan ein einigen *G*. 89. rechter sinne *G*. 90. der *Dd*,  
 dor *A*, un *BEGab*. das doppelte der, hier und 8288, ist nicht zu  
 tadeln. vergl. 4686f. in das *ADEd*, hin da *G*, in da *a*, da  
*Bb*. 91. bi *ADEab*, nahen *BGcd*. 92. darinne (da inne *G*)  
 wander sicher sin *BGb*. doh *Acd*, noch *D*, fehlt *Ea*.  
 93. un *ADGcd*, er *Bab*. vor rigeltem *A*, verrigelte *DGb*, ver-  
 rigelt *Bad*. vaste fehlt *Db*. sin tuer *G*. 94. un stuont  
 innen da fur *BGb*. im *AEd*, fehlt *a*. 95. tuhtin *A*.  
 97. die ture veret *A*. dem *BEGad*, den *ADb*. angel *Ad*.  
 [127] 98. un *Ad*, so *BDGab*. ist es *Da*. umbe (um *D*, umb *Ead*)  
 mih *ADEad*, min leben *BGb*. 99. armer *Gabb*. genise (ge-  
 nese *a*) ich *Da*, genis ich *Ecd*, genesih *A*, erner (inere *G*) ich  
 mich *BGb*. 3300. virdahter *AEb*, bedahter *BDGacd*.  
 2. lester *A*, let er *EGa*.  
 3303. hie *AEd*, nu *BDGb*. 4. racter *BGcd*, reicht er ab. im die  
*BG*. 5. legt im *B*. das zweite ein fehlt *G*. 6. suozt *A*,  
 suzet *G*, suozte *B*, buzt *DEabd*. die *AB*, di *G*, des *Ea*. das  
 die in *B* beruht auf falschem verstehen. Türheim im Wilhelm  
 156<sup>b</sup> der hunger die spise süezet diu niht so süese were so  
 der bûch niht stûende lere. hungers *BDEGabb*, hunger *A*.  
 7. da vuore *A*. 8. nie niht enbêiz *B*. 9. wold *G*.  
 11. êins wazzers das er hangende vant *B*, wasser das er da  
 hangen vant *b*, eins brunnen den er da hangen vant *G*.  
 12. einber oder ember *A*, êimber *B*, ember *E*, emmer *D*, eimir  
*G*, eymer ab. an *AEGa*, bi *BDb*. 13. rûmdes *B*. ðuch  
 (458) *BEGbd*, da *A*, fehlt *Da*. 14. einseidel *A*. em *ADab*, im hin  
*B*, hin *Ed*. 15. vleget got *Ed*, flehet got *a*, flete got *D*, vle-  
 hete got *A*, bat got *Bb*, bat got *G*. vlêget got *Erec* 8638.  
 19. wi is *A*, wlex *B*. in *ADEabd*, den toren *BG*. 20. ir  
 zeihete der tore (erzeiget er *Eac*) [da *d*] sehant *ADEacd*, tet  
 der tore im das (dar *G*) erchant *BGb*. 21. der tor *AGa*, die  
 toren *BDEbd*. 22. villiht *A*. wenende *A*, wenen *BG*.  
 [128] 24. dirre *Bb*, diser *G*. 25. drin *G*. 26. uf im ein tir *G*. 27. warb  
*A*. im das *BDGb*, das *ad*, is im *A*. 28. er *BG*, und *b*.  
 mahte *B*, mahete *A*. 29. willêcher *A*, williger *D*. 30. beide  
 sin *G*. 31. ern forht in *B*, her ne vorte in *A*, er uorchte  
 in *G*.  
 3333. er vant *BGb*. diz ie *A*, es ie *b*, ie ditz *DEd*, te das *BGa*.  
 bereite *G*. 34. arbeite *G*. 35. mit sinen wiltprete. *A*.  
 37. gegarwet *AD*. 38. in *Ebd*. der cheszel *BGb*.  
 40. weniter *A*, do went er *B*. 43. se den libe *A*, zu dem

- libe *G*. 45. twalte *D*, entwelt *Ec*, entwilt yn *a*, wolt *d*, wonte *BGb*, ungewifs *A*. 47. unse *A*, bis *a*, uns das *BDGb*.  
 edele *Aa*, edel *BDd*, 48. wart gelih *Aad*, gelich wart *BDGb*.  
 einim *A*, einem *B*, eime *G*. 49. allen *A*. 50. un ob *B*.  
 goten *A*. 51. so hein *g. A*, dechein lip *G*. 54. te begie *BGb*.  
*Türkeim* im *Wilhelm* 136<sup>d</sup> ob ich mit manheit te begie dehein  
 lobelichen pris, daz wisse, süezer markts, vil gar ich des  
 vergessen hân. 55. so heinnin *A*. 56. wart her *A*.  
 [129] 57. warter *A*. 58. er *fehlt A. vergl. Wigalois* 5807.  
 59. lûnfet (leufet *G*) nu *BGb*, lufet *D*. 60. vn ouch der *G*.  
 61. unx das *BDGb*.  
 3362. nacket si. *G*. 63. drie *AE*, dri *BD*. *Nb.* 425, 4 *BCD* zwelve  
 helde küene unde snel. *s. die anmerkung zu* 583. 65. na *a*,  
 nach *B*, nahen *ADEbcd*. nahen erträgt der vers: aber da auch  
 die einsilbige form überliefert ist, so habe ich nâ vorgezogen,  
 weil Hartmann im reim wenigstens als adjectivform diese und  
 keine andre braucht, *Erec* 1418 *Io.* 6878. *vergl. zu* *s.* 5487.  
 67. diu, so *B*. riten, so *AB*. 68. als *BD*. do *ABb*, so  
*D*, daz *d*, un *E*. gesah *A*. 70. dou kerte sie *Acd*, si chert  
 dar *E*, dy kart wider *a*, diu cherte rehte *Bb*. 71. vlizliche  
*A*. 72. nu iete des (nu iach *Bb*) ein iegelih man *ABb*: nu  
 duht er si ein gevellich (siecher *c*, schicklich *d*) man *Dcd*,  
 si gedaht ditz ist ein schihlich man *E*, sy gedachte ez ist der  
 man *a*. *Dac verändern das folgende, Ed nicht.* 73. verlorn *B*.  
 75. allen *A*. 76. un *ADEd*, unx *Bb*, *fehlt a*. 77. das (die  
*A?*, da *d*) was des schult (scul *A?*) *ADEcd*, von einer schult  
*Bb*, daz was seltsam *a*. 78. an eme *A*. 81. an ime *A*.  
 (459) 82. un *ADb*, un si *BEad*. 83. suo *ADE*, ze *B*. 84. vrowe  
 haben alle, und nur so kann in der anrede an mehrere gesagt  
 werden, nicht vrouwen, wie allerdings herren, wenigstens nicht  
 ohne zusatz wie ir vrouwen, guoten vrouwen. bei *Walther* 75,6  
 ist nicht frowen zu schreiben. im *Parzival* 719,16 haben die  
 besten handschriften (*Sang. D*, *Münch. G*, *Hamb.*) nu werbetz,  
 trütgeselle mîn, nur minder gute (*Heidlb.* *d* und *g*, *druck*) trüt-  
 gesellen. *vergl. Grimms gramm.* 4,299. lebet *A*. 85. ligt  
*BD*. 86. ode *B. s. zu* 2943. ichn *DE*, ih ne *A*, ich *Babd*.  
 [130] 88. betwanch *B*. 89. in *B*, mit *b*. 92. eime *Aa*.  
 3394. wart *Aab*, was *Bc*. 96. zweir *A*. 98. moget *A*.  
 3401. nechein *A*. 3. hte sihe *B*. 5 minne *Bad*. 7. un-  
 dih *Acd*, un *BDb*, ich *Ea*. als *Bbcd*, also *A*, also *a*, wol als  
*E*, as an *D*. 8. daz *Ab*, frouwe daz *Bd*, vrowe *Ea*. ir

- alle *AD*, alle *Ed*, aller *a*, uch aller *b*, fehlt *B*. 10. lang *d*, lage *A*, also lange (aber ganz verändernd) *a*, nu lange *BD*, nu *b*, fehlt *E*. 11. zetuonde *A*. 12. sciore obirwnnen hat *A*: der (des *ad*) wirt (wurde *D*) iu buoz un rat *BDEabcd*. das anakoluthon der zweiten lesart, obgleich ohne tadel, ist doch wenig in Hartmanns weiss. gleichwohl würde man auch schwer an die form ir hât im reim auf ein anderes hât glauben, wenn sie der dichter nicht auch sonst gebraucht hätte, Erec 1279 danne ir doch gearnet hât, 4760 des ir mich gefrâget hât. man muſs also die lesart von *A* für echt halten und in der andern den geschickten versuch eines schreibers anerkennen die anstößige form und zugleich die rührenden reime wegzuschaffen. 13. ober wirt *A*, wirt er dez libes *D*, ob er von uns (iu *B*) wirt *BEcd*, [und *b*] wirt er von uns ab. die versergänzungen der schreiber stören den einfachen ausdrück des gefühls. die form wirdet ist aus *A* fast ganz, aus *B* ganz verschwunden: ich habe sie einige mahl
- [181] hergestellt, vielleicht noch zu selten. 17. suldir oh *ADcd*, sult ouch ir *E*, sult ir *Bb*. von ime *A*. 19. des trostes *ADad*, der rede *Bb*. 20. und fehlt *A*. der *BDEbd*, die *Aa*. 22. der getuon *DEad*. vil gouten *Ac*, vil schlere *Bb*, wol *DEad*.
3424. fei morgan *A*, feimorgan *B*, feimurgan *DEb*, famurgan *c*. 25. machete mit irs selbis hant. *A*. 27. hirne suhte *A*. ob sie dann hat ne lite. wrder oder lite. un wrder, ist ungewiſs. lit. *B* gegen ihren gebrauch (s. zu 350), enlite *D*. 28. da mite (460) *B*. 29. ern *B*. 30. varnde *B*. 32. daz sie riten drate. *A*. also *Ea*, als *BDb*, hart *b*. 36. der selben *cd*, der selver *A*, zerselben *BD*, bei der *Ea*. 40. hets *A*, het *B*. 41. busse *A*. 42. siene *A*, sin *D*. 43. niht ne *A*. da mite und lite *B*. 44. wan *Ed*, wen *Aa*, niuwan *BD*, nur *b*.
- [182] 46. von dan *A*. 47. under were *A*, un er were *B*. 50. ir *BEabd*, fehlt *A*. namelichen *A*, nâmelichen *B*. 51. wider bræhte *Bb*. 52. ware *AEad*, wurde *BEb*. vergl. Erec 7280.
8453. sande *B*. 54. sêit *BDEb*, sain *A*, seyden *d*. vergl. Benecke zum Wigalois s. 702. Gran mit groſsem *G* *B* allein. Wirt nahm es in seiner nachahmung nicht für ortsnamen, 1425 des rôten seites von der gran truoc er einen roo an. 55. clêiner *Bb*. lingewant *A*, linwæte *B*. 56. scno *A*. von seit geschüehe im guten Gerhart 4480. 58. daz sin *D*. 60. inder hant *A*. auch 8602. 62. rih *A*. 64. solte *A*. 65. ir fehlt *B*, im *D*. 66. generte *A*. 67. sien *A*. also *c*. *A*.

- libe *G*. 45. twalte *D*, entwelt *Ec*, entwilt yn *a*, wolt *d*, wonte *BGb*, ungewiſſe *A*. 47. unze *A*, bis *a*, unz das *BDGb*. edele *Aa*, edel *BDbd*, 48. wart gelih *Aad*, gelich wart *BDGb*. einlm *A*, einem *B*, eime *G*. 49. allen *A*. 50. un ob *B*. goten *A*. 51. so hein g. *A*, dechein lip *G*. 54. ſe begie *BGb*. *Türheim* im *Wilhelm* 186<sup>d</sup> ob ich mit manheit ſe begie deheinen lobelichen pris, das wiſſe, ſüezer markis, vil gar ich des vergessen hân. 55. so heinnin *A*. 56. wart her *A*.
- [129] 57. warter *A*. 58. er fehlt *A*. vergl. *Wigalois* 6807. 59. lûuffet (leuffet *G*) nu *BGb*, lufet *D*. 60. vñ ouch der *G*. 61. unz das *BDGb*.
3362. nacket sl. *G*. 63. drie *AE*, dri *BD*. Nñ. 425, 4 *BCD* swelwe helde küene unde smel. s. die anmerkung zu 583. 65. na *a*, nach *B*, nahen *ADEbcd*. nahen erträgt der vers: aber da auch die einsilbige form überliefert ist, so habe ich nâ vorgezogen, weil *Hartmann* im rein wenigstens als adjectivform diese und keine andre braucht, *Erec* 1418 *Io*. 6878. vergl. zu s. 5487. 67. diu, so *B*. riten, so *AB*. 68. als *BD*. do *ABb*, so *D*, das *d*, un *E*. gesah *A*. 70. dou kerte sie *Acd*, si chert dar *E*, dy kart wider *a*, diu cherte rehte *Bb*. 71. vñliche *A*. 72. nu iete des (nu iach *Bb*) ein iegellih man *ABb*: nu duht er si ein gevellich (stiecher *c*, schickerlich *d*) man *Dcd*, si gedaht ditz ist ein schihlich man *E*, sy gedachte es ist der man *a*. *Dac* verändern das folgende, *Ed* nicht. 73. verlorn *B*. 75. allen *A*. 76. un *ADEd*, unz *Bb*, fehlt *a*. 77. das (die *A?*, da *d*) was des schult (scul *A?*) *ADEcd*, von einer schult *Bb*, das was seltsam *a*. 78. an eme *A*. 81. an ime *A*.
- (459) 82. un *ADb*, un si *BEad*. 83. suo *ADE*, se *B*. 84. vrowe haben alle, und nur so kann in der anrede an mehrere gesagt werden, nicht vrouwen, wie allerdings herren, wenigstens nicht ohne zusatz wie ir vrouwen, guoten vrouwen. bei *Walther* 75,6 ist nicht frowen zu schreiben. im *Parzival* 719,16 haben die besten handschriften (*Sang. D*, *Münch. G*, *Hamb.*) nu werbetz, trütgeselle mîn, nur minder gute (*Heidelb. d* und *g*, *druck*) trütgesellen. vergl. *Grimms gramm.* 4,299. lebet *A*. 85. ligt *BD*. 86. ode *B*. s. zu 2943. ichn *DE*, ih ne *A*, ich *Babb*.
- [130] 88. betwanch *B*. 89. in *B*, mit *b*. 92. eime *Aa*.
3394. wart *Aab*, was *Bc*. 96. zweir *A*. 98. moget *A*.
3401. nechein *A*. 3. hte sihe *B*. 5 minne *Bad*. 7. undih *Acd*, un *BDb*, ich *Ea*. als *Bbcd*, also *A*, also *a*, wol als *E*, as an *D*. 8. das *Ab*, frouwe das *BDd*, vrowe *Ea*. ir

- alle *AD*, alle *Ed*, aller *a*, uch aller *b*, fehlt *B*. 10. lang *d*,  
lage *A*, also lange (aber ganz verändernd) *a*, nu lange *BD*, nu  
*b*, fehlt *E*. 11. zetuonde *A*. 12. sclere obirwnnen hat *A*:  
der (des *ad*) wirt (wurde *D*) iu buoz un rat *BDEabcd*. das  
anaboluthon der zweiten lesart, obgleich ohne tadel, ist doch we-  
nig in Hartmanns weiss. gleichwohl würde man auch schwer an  
die form ir hât im reim auf ein anderes hât glauben, wenn sie  
der dichter nicht auch sonst gebraucht hätte, Erec 1279 danne  
ir doch gearnet hât, 4760 des ir mich gefrâget hât. man muſs  
also die lesart von *A* für echt halten und in der andern den ge-  
schickten versuch eines schreibers anerkennen die anstößige form  
und zugleich die rührenden reime wegzuschaffen. 13. ober wirt  
*A*, wirt er dez libes *D*, ob er von uns (iu *B*) wirt *BEcd*, [und  
*b*] wirt er von uns ab. die versergänzungen der schreiber stören  
den einfachen ausdrück des gefühls. die form wirdet ist aus *A*  
fast ganz, aus *B* ganz verschwunden: ich habe sie einige mahl  
[181] hergestellt, vielleicht noch zu selten. 17. suldir oh *ADcd*, sult  
ouch ir *E*, sult ir *Bb*. von ime *A*. 19. des trostes *ADad*,  
der rede *Bb*. 20. und fehlt *A*. der *BDEbd*, die *Aa*.  
22. der getuon *DEad*. vil gouten *Ac*, vil schlere *Bb*, wol  
*DEad*.
3424. sei morgan *A*, sêimorgan *B*, seimorgan *DEb*, samorgan *c*.  
25. machete mit irs selbis hant. *A*. 27. hirne suhte *A*. ob  
sie dann hat ne lite. wrder oder lite. un wrder, ist ungewis.  
lit. *B* gegen ihren gebrauch (s. zu 350), enlite *D*. 28. da mite  
(460) *B*. 29. ern *B*. 30. varnde *B*. 32. daz sie riten drate.  
*A*. also *Ea*, als *BDb*, hart *b*. 36. der selben *cd*, der sel-  
ver *A*, zerselben *BD*, bei der *Ea*. 40. hete *A*, het *B*.  
41. busse *A*. 42. siene *A*, sin *D*. 43. niht ne *A*. da mite  
und lite *B*. 44. wan *Ed*, wen *Aa*, niuwan *BD*. nur *b*.
- [182] 46. von dan *A*. 47. under were *A*, un er were *B*. 50. ir  
*BEabd*, fehlt *A*. namelichen *A*, nêmlichen *B*. 51. wider  
brâhte *Bb*. 52. ware *AEad*, wurde *BEb*. vergl. Erec 7280.  
3458. sande *B*. 54. sêit *BDEb*, sain *A*, seyden *d*. vergl. Benecke  
zum Wigalois s. 702. Gran mit groſsem *G* *B* allein. Wirnt  
nahm es in seiner nachahmung nicht für ortsnamen, 1425 des  
rôten seites von der gran truoc er einen roc an. 55. clêiner  
*Bb*. lingewant *A*, linwante *B*. 56. scuon *A*. von seit ge-  
schlehe im guten Gerhart 4480. 58. daz sin *D*. 60. inder  
hant *A*. auch 3602. 62. rih *A*. 64. solte *A*. 65. ir fehlt  
*B*, im *D*. 66. generte *A*. 67. sien *A*. also *c*. *A*.

68. twelte si *B*, twalte sie *A*. 69. zou einem *A*. 70. bëidiu *BEab*, also *A*. 72. nie ne *A*, nie *d*, niht *BDEab*. 73. unse sie in allenthalven (allen *E*, also gar *b*, gar *D*) bestreich (streich [188] *A*) *ABDEabed*. 74. dar zou (dazuo *B*) sie (fehlt *D*) vil stille sweih. *ABDEd*, biz im dy suche entwich *a*, vil stille sy dartzu aleich *b*. wenn die zweite von diesen zeilen nicht so armoetig wære, die erste unz si in allenthalp bestreich fände man vielleicht erträglich, als ankündigung der folgenden erzählung: wie 6238 der schale dō schalclichen sprach verglichen mit 6241, oder wie 8438 diu in noch alāfende vant vergl. mit 8459, oder wie 5937 und vrāget in mære vergl. mit 5944; eine manier die ich zu den Nibelungen *XX* s. 253 (zu 2152-2161) berührt habe. man möchte also glauben, die echten worte der s. 3474 seien verloren und von den schreibern unrichtig ergänzt. allein die zu den Nibelungen 1235-39 mit andern zusammen gestellte beobachtung dafs der Iwein aus 272 abschnitten von je dreifsig versen bestehe, die ich in der ersten ausgabe durch sehr grofse, jetzt durch kleinere, initialen bezeichnet habe, zwingt uns ein in allen handschriften überliefertes verspaar zu verwerfen, und man kann gewifs keines mit leichterm gewissen hingeben. 75. vil fehlt *Bab*. edelen *ADa*. edeln *B*. 76. siene *A*, sin *D*. 77. hōupt *B*, houbet *A*. 78. der was suezze *Bb*. 79. unz *Bb*. sie das (461) *Ad*, sis *BDEab*. also *E*, als *D*, so *B*. getrtip *B*, an treib *a*. 80. das *Bb*. ir für in *A*. bussen *A*. numme *a*. ne bleip *A*. 81. was *Bab*. 82. dou irz ir vrowe ir virbot. *A*. 83. wen das sie so im *A*. 84. esn duhte si *B*, des ne duhte sie *A*, sine duhtes *DEacd*. gnouh *AB*.
3485. wære *B*. se stunt *A*. 86 vor 85, und dann si het si (es *b*) an in gestrichen. das diu suht wære entwichen. *Bb*. 87. uñ *ADc*, fehlt *BEabd*. so *A*. sie is *Aacd*, sis *E*, si si *Bb*, sie *D*. gare *A*. 88. vil eclere *A*. 89. dat gar ir kande *A*. 90. schemliche *A*, schemlichiu *B*. 93. siene *A*. vergl. *Erec* 165. 95. coumit so *A*. 96. uñ *ADD*, fehlt *BE* *ab*. dan in innen. *A*. 98. ubille *A*, ubel *B*. 99. wān des [184] scamet *A*. sō fehlt *B*. 3501. williche *A*. 2. enougte *E*, ne ohte *A*, enaugt *b*, angte *a*, ougent *BD*. 4. uñ er *Ebc*, undir *A*, uñ *B*. ze sinnen *BDEb*, ze sinne *A*. 6. an *B*. 7. gruwelichen *A*. sich fehlt *A*. do *AEabc*, fehlt *BDd*. dō *Wigalois* 5801. 10. unze *AE*, unz *BDbd*, biz *a*. 11. wafene here wafen *A*. 12. dan *A*, dann *bd*, danne *B*, dem *D*, denn *a*. immer oder iemer, wie alle handschriften haben, giebt ei-



- nen sinn, mit dem sich die schreiber begnügten, 'wehe, wenn ich dann je schlafen sollte!' wie in den *Nibelungen* 717, 4 hei, solder immer komen in Burgonden lant! [*Heinrich von Morungen* 132, 34 owê, solte ich iemer stên alsô. *H.*] und der bei z. 770 aufgestellten regel gemäße. hingegen 'immer fort', wobei sich der heutige leser vielleicht beruhigte, kann iemer in dem bedingenden satze ohne negation nicht heißen: und wollte man es bloß mit dem infinitiv verbinden, zu dem wünsche 'möchte ich dann immer schlafen!' würde wohl der ausruf ouwê passen, aber nicht das klagende wâfen. das richtige ist 'wehe, wenn ich dann nicht mehr schlafen sollte!' wâfen, sold ich dan nimmê slâfen! von diesem nimmê für niht mê ist bei z. 998 geredet worden. es würde nicht etwa hinreichen bloß nimmer für immer zu schreiben: denn das gäbe eine unpassende zeitbestimmung 'wehe, wenn ich dann niemahls schlafen sollte!' sonst werden zwar iemer und niemer (nicht nie) richtig zum infinitiv gesetzt, aber sie bedeuten 'immer' und 'niemahls'. *Ruland* 124, 4 si gehiezen im ze êren sin lop iemir ze mêren. *Nibel.* 1198, 2 mit allen sinen mannen swuor ir dô Rüedigêr mit triwen immer dienen. *Iwein* 764 ichn moht niht imer dâ geligen. vergl. 691. *Lanzelet* 7024 dar über mohte dehein ros borwol oder nimer komen. *Türk. Wilhelm* 247<sup>c</sup> ich
- (462) getar wol wâgen min leben und nimer von iu entwichen an velden noch an tîchen. *Genesis* 64, 22 daz urloub man uns gab, hiez uns niemer komen in die stat an unseren bruoder. *a. Heinrich* 1035 dô si ir liebes kint von in gefrumten sô gesundes hin, niemer mê ze sehenne, in den tût. 3513. wân *Acđ*, fehlt *BD* ab. mir min troum hat *A*, min troum hat mir *D*, mir hat (het *B*) min (im slaffe eine ð) trôum *BEabed*. 14. vil harte *Ab*, vil *BDac*, hart *Ed*. riches *A*, ringes ð, richliches *D*, riterlichez *Bcd*, wnnechlichez *Ea*.
3516. wile *B*. 20. nû *ADd*, fehlt *BEab*. disseme *A*. ungelih *A*, ungelich *B*. 22. han vil (fehlt *DEa*) manigen herten (harten *AEa*) pris *ADEacd*, het mit manheit pris *Bb*. 23. ze *Abd*, an *BD*, mit *Ea*. ritterschêfte *Ba*, ritterschafte *AD*, ritterschaft *Ebd*. 25. be iagete *A*. 26. spere *A*. 27. minnes *A*. êins *B*. 28. eine *AB*. scone vrowen *Aa*, frowen *Dcd*, kuneginne *Bb*. riches *ABDcd*, fehlt ab. 29. Also daz ichs pfîac. *Bb*. doh *A*, do *Ed*, fehlt *D*, nicht en *a*. 30. trôumde *B*, troumet *E*. unmangen *DE*, und manigen *d*, manigen *ABab*. 31. unz *Ebd*, unze *A*, biz *a*, unz daz *BD*. 33. her *DEab*, der herre *ABd*. 34. also *A*. 36. missesa-

- gich niht so ist ez war. *Bb.* das en c, dis n *A*, das *DEad*, 37. des bleip ih *A*. 38. unze *A*. 39-41. des was ih nu ir wachet. *A*. 39. die *B*, der *DEbd*, des *Aa*. 43. sou eime *A*.
3545. an dissen *A*. 46. er offet sich ane not *Bb.* sich *D*. geoffet *E*, geoffet *Dad*, ge affet *A*. 52. der nie nach (uf *Ea*) éren (ere *E*) muot *BDEacd*, der nie muot na éren ne *A*, der [186] müt noch ere nie b. 53. swanner dan *A*. 54. in machet *A*. 55. sou eime *A*. als ich *BEab*, also bin ih *A*, als [auch d] mich *Dcd*. 56. vir sehe ih mih *A*, wan ich *D*. so verbessert *D* den unrichtigen reim der durch das verderbnis im vorher gehenden verse entstanden war. 57. swie swars *Bb.* ih ein gebure (gebür *A*) *AD*, ein gebür ich *BEbd*. 58. werih *A*, wærich noch *Bb*, uñ wære ich *DEad*. ritterschafts *ABDEad*, ritterschaft b. 60. kunde nach *B*, kounde na *A*. alle handschriften haben nâch ritterlichen. ich zweiflê gleichwohl ob es nicht heißen muß nâch rîchen oder nâch rîlichen. (das adverbium rîchliche steht im *Erec* 7885, wo man nicht wie im *Iwein* 6847 rîche schreiben kann.) denn ich finde keinen sichern beweis dafê Hartmann das e im auslaut nach d jemahls verschwiegen hat.
- (463) von und oder wand kann kaum die rede sein, weil man unt want aussprechen darf. im armen Heinrich 1090 ist die nachdrückliche betonung besser, ich zîuh dich tû rehte blôz, — ich binde dir bein und arme: auch kann es dann nach der handschrift *B* weiter heißen ob dich dîn schöner lîp erbarme. im *Iwein* 7854 wird die lesart ich lîd mit andern die hie sint durch den mangel des artikels bedenklich. z. 913 ist mirn werd mîn ritterschaft benomen aus *A* verbessert. im *Erec* 4301 wird wan das der rede dâ wær ze vil (vergl. *Iw.* 4319) eben so gut sein als das überlieferte dâ wurde; wenn es nicht vielleicht doch wirt heißen soll, wie in des *Türheimers* Wilhelm 128<sup>b</sup> der rede wirt mir doch ze vil, wo unter fünf handschriften zwei wurde und zwei dâ haben, drei wirt und drei doch. im *Gregor* 313 und 1978, im *Erec* 9752, dürfte er für begund wohl began gesagt haben: denn ich sehe nicht ein warum diese form, wie es freilich in den handschriften üblich ist, auf den reim beschränkt worden sein soll. 3561. als *BD*. 62. als *Dacd*, also *A*, so *B*, sam *Eb*. die dou rîtere waren. *A*. 63. waser sines selves *A*. 65. uñ *ADD*, fehlt *BEab*. 66. syne a allein. 67. an *A*, ze *Ea*. 68. als *A*, als sy a, als ez, *BDEbd*. auch hier ist das als der handschrift *A* in a am richtigsten erklärt. ich habe daher die genauere

- schreibweise gewählt.* 70. des si er gëret Bb. 71. mah A, mag B. 72. der AAd, min BEab. 73. gebur AB. 74. is AEcd, doch a, mir BD. *nach turnieret haben dann mir ad, doch De, nichts ABE.* al BE, alle a, allir AAd.
3575. dem BDd. ungelih A, ungelich B. 76. der Db. min herze Ad, das herce BDEab. 77. wie stet es sus umbe min lebn. Bb. 78. mi her AEad, mich D, mir Bb. 79. einen [137] (den b) lip sus ungetanen. Bb. 80. mich fehlt A. 83. also-lichen kumber leit er c. der fehlt Ea. gebrist a, gebristet ABDEbd. *die abgekürzte form ist auch 7067 bequem, desgleichen bequemer oder nothwendig im Erec 349. 1602. 3571; gefrist und vrist nothwendig im Gregor 3197. 3405. deshalb ist aber im Gregor 439 das gebfistet der vaticanischen handschrift nicht zu verwerfen.* 84. uñ als er BD, da er b. vrischen Eab, vrische Ad, niuwen BD, reichen c. 85. enhalb d. bi ime A. 86. wundernden A. sere uñ BD. des wundert in sêr unde sprach hätte Konrad von Würzburg so gut sagen können als (464) Troj. 9200 und sterket iuch sêr ûf den strit: *bei Hartmann von Aue wären das keine verse.* 87. sin A. 89. hie fehlt Bb. 90. nu sint sie min A, nu sin (sins Ec) ðuch min BDEcd, sy sint myn ab. *der indicativ dünkt mich hübscher.* 91. nu Ad, fehlt BDEb. 94. chleit er Dbd, cleideter A, clêidet er B. 95. bedahte A, bedachte B. diu swarze lih A. 96. so war-ter A. gel. AB. 98. unlastliche A, unlast. Ead, unschem-lichen Bb. 3600. uf ein a. pert A. 1. also sie da vore A. 2. vorte ADbd, zoch BEa. *die veränderung ist sehr schlecht, weil der sinn den conjunctiv erfordert, und weil z. 3460 eben so lautet.* ein anders D. inder hant A. 3. si ne sach dar noch sprach B, siu ne sah umbe. noh ne sprach A. 4. vor ym a. vür in wäre deutlicher: *denn die meinung ist, denke ich, 'an sich vorbei'.* vergl. wider st 2053: Wilhelm 3, 179<sup>b</sup> nie man gewan sô liebez kint, ern lize es für in (andre vor im, für sich) sterben, mähates im das leben erwerben. vür sich verstehe ich eben so z. 1701, wo c fur in hat, a von ym. so ist wohl auch 3601 vür gesant vorbei gesant, 4694 vür reit vorbei rît, 6097 vür gekêret vorbei geseist. 6127 vür die sîn strâse rehte gienc, *an welcher frau seine strasse vorbei gieng.* Nibel. 1486, 1 dô si für Bechlâren die strâze nider riten. vergl. Erec 3309. 5024. 8880.
3606. betwngen B. 8. so wol AEad, so D, niht so B, nit b. 9. niht uf [ne A] mohte Aa, uf niht mohte E, niht moht uf Dd,

- wol moecht off *b*, uf mohte *B*. 10. so *Ad*, als *BDEabc*.  
 11. 12. fehlen *A*. 11. uñ rief *B*, und (wann er *b*) rufte *bod*,  
 [138] er rufte *Ea*, nu ruft er *D*. hin fehlt *D*. 12. 81 tet *Ea*.  
 als *Dabd*, alsam *E*, sam *B*. 13. uñ niht umbe sin gevorte  
 (um in *D*, dar umbe *Bb*) newere (wære *BDbcd*) kunt *ABDbcd*,  
 uñ umb sin gevort wære unchunt *E*, und yr sin gevorte nicht  
 wer kunt a. es hat kein bedenken das widerholte wære zu strei-  
 chen. 14. unsir ir *A*. rief *AB*, rufte *DEabcd*. hier sieht  
 man dafs 3611, wo *A* fehlt, rief vorzusehen war. 15. da *A*.  
 siu *AEd*, si sich *BDab*. 16. u<sup>a</sup> amuorteme da *A*. 17. mir  
 fehlt a, da *Bb*. 18. chert *B*, nukeret *A*. 19. 90 fehlen *A*.  
 19. herre *BDd*, ritter *E*, her ritter a, fehlt *b*. 20. gehabite  
*d*, unde gehabet *D*, uñ habt *BEacd*. 21. gebiet *B*.  
 22. swarz gebietet *A*: swaz ir welt *Bb*; eine schlechte Änderung.  
 übrigens gehört das ganze gespräch, mit diesem vordringen des  
 gefühls, wie auch vorher Iweins betrachtungen über seinen lebens-  
 (466) traum, unserem deutschen dichter: Chretiens darstellung ist hier  
 s. 170 wie immer kalt und oberflächlich. zuweilen ist aber Hart-  
 mann auch mit gutem urtheil ungründlicher: wie 3645, wo Chre-  
 tien (s. 170<sup>b</sup> unten) die lüge förmlich beschliesen und die büchse  
 wirklich ins wasser werfen läßt. 23. vrageten *A*, fragte in  
*B*. 25. her *ADa*, min her *E*, der herre *Bbd*. 26. alsiz *ADd*,  
 als *BEab*. 30. welch *BDEab*, welches *A*, was *d*. 31. here  
*Ab*. 32. wendaz *A*. 34. uñ fueret ir mich *Bb*. mih  
 vrowe *A*.  
 3635. handeletir mih *A*. 36. u<sup>a</sup> ih virdieniz *A*, und gediente ichs  
*d*, und diene es *D*. swie ich *Bb*. vergl. z. 7761. 37. alle  
 handschriften haben sie sprach riter das si getan: nur a läßt  
 riter aus. wer mehrere handschriften eines mittelhochdeutschen  
 gedichts vergleicht, überzeugt sich bald dafs ein solches st sprach  
 nicht etwa ausser dem verse gesprochen ward, sondern den deut-  
 lich machenden schreibern gehört; daher man es auch zuweilen  
 ohne allen verstand gesetzt findet, wie hier eben 3622 in a Er  
 sprach waz yr gebytet das thun ich Und sy fragete yn mere —.  
 zu dem gespräch in der *Enide* 9627-9659 sind die anreden  
 muter und tochter vers um vers gesetzt: die älteste handschrift  
 hat nur 9627 tohter, 9647 und 9655 frouve. die dichter lassen  
 so gar bei rasch eintretender rede die worte er oder si sprach,  
 wo sie den hauptsatz bilden, weg. *Nibel*. 1775, 6 ð das si Kriem-  
 hilt het aldar gesant, 'ob irs alsð vindet, —. *Ruland* 140, 34 dō  
 der helt Ruolant uf einer hōhe das rechte ervant das si sich

- in vieru heten getaillet, 'ich wais wole waz si mainent —. so ist auch im Erec 4325 zu schreiben als er Êrec sô nâhen quam das er sinu wort vernam, 'willekomen, herre —. und das. 4816 als er das ros zuo im gewan, 'ich bit iuch, tugenthafter man, —. der spricht *fehlt* im Erackius 3210 sin gesell der bi im stêt, oder ein ander der dâ gêt, 'ir tætet tumplich, gult ir das —. 38. uñ ih A. min Aabð, mine BD. 39 *fehlt* A.
- [189] min frouwe het mich D. hat a. 40. ouch *fehlt* BDab.
41. fuere B. 42. ih Aad, uñ BDbc. rahte A. wol *fehlt* Bb. 43. geruwet A, geruowet B. so alle: aber die verkürzung wird hier und in dem gleich lautenden vers im Erec 3527 erfordert. eben da z. 9178 ist geruoter man nicht unrichtig: 7088 steht sogar ze ruo. daneben ist aber geruoweten man 6917 sehr wohl zulässig. 44. Ex sas uf Ea. suz AD, sünst d, so b, do B. 45. si vurt in mit ir dan Ea, alsus (sus b) fuorte si in dan Bb, gegen ADod. 46. ze irre vrowen A. 48. si
- (466) BDð. guoten Bcd, gut Da, vil got A, richen E, allen b.
49. umb cleider uñ umb bade a. von spise. uñ (*fehlt* BD) von bade ABDð. ich widerhole die oft gemachte bemerkung das die schreiber in der wideraufnahme der präposition strenger sind als die dichter. 50. das *fehlt* Ea. aller *fehlt* Bb. sin *fehlt* A. 51. harte AEad, vil BDð. ane Ead. 52. hie hebet A. her AEa, min her Dð, der herre Bd. 55. niht ne A. 56. baz. A. 58. luogemære Bd, lügen mare Aab, lugemære D. 59. bereite Ab, beredte B, beredet Ecd, beredete D, vor entwort a. siu A. diu wise A, diu BDEad, dy gut b. 61. so der bussen A. 63. virdrunken A.
64. iz was (ist Dd) wndir ADd, eyn wunder was a, [uñ E] wunder ist BEð. genas AB.
3665. quam an A. 66. da ADðd. 67. ze der B, an der b.
- [140] 68. dez, so B. 69. struckte A, struchelt a. strüchete hat keine meiner handschriften. s. zu 881. an AE, uns (bis a) an Babb, uf D. 72. cuome genas. A. 73. enpfel si B, unfiel sie A. 74. unde A. mich *fehlt* hier D. nie kain d, nie ne hein A, nie dehein D, dehein B, nie Eab. 75. starker A, so starch d, so starche nie B, also (mich als D) sere DEab. ne muote A, mute D, gemuote Babb. 76. alle A. 77. das ADEd, swaz Bb. behahten A. 80. luogemære BDcd, lügen mere Aa, lügenere b. 81. idoch Dad: zornte A, zuornde B. si BDEabd, sie sih A. vielleicht ist das richtige siz. vergl. 864. 88. nu Ac, baiden nu d, beyde b, hñte BDEa.

84. des *D.* mah ih *A.* magich *B.* beider nu wol *Ad.* wol  
beider *BEab.* wol *D.* das widerholte nû drückt den ärger aus,  
wie dieser zweite überflüssige satz. 85. 86. fehlen *Ba.*
87. an kurzer stunden *A.* 89. min *AD.* mine *B.* guote  
fehlt *DEa.* edel *b.* salben *DEabc.* salbe *ABd.* vergl. 3441.  
3475. 91. nie man ne hebe einin senenden muot. *A.*
- [141] 93. wider niht ne moge *A.* 94. ergan *Eab.* virgan *A.* verlan  
*BDcd.* das participium begän im reim *Erec* 2705, ergän 2851.  
9634, kaum glaublich verrän lied. 8, 19; nicht etwa bestän oder  
geslän; wohl im infinitiv slän *Iw.* 4228 und öfter anpfän. in  
der anmerkung wird der name Rudolfs von Ems anders zu stel-  
len sein. ich finde im guten Gerhard und im Barlaam sehr sel-  
ten ergangen und niemahls ergän: dies habe ich zwar aus seiner  
Bibel angemerkt, aber, so weit ich jetzt nachrechnen kann, aus
- 167) den stücken die nach der schönen untersuchung von Vilmar (in  
einem Marburger schulprogramm von 1839) einem andern dichter  
gehören. der Stricker ist absichtlich genannt worden, ob ich  
gleich den 430<sup>m</sup> vers im *Amis* wohl kannte, der erst beachtens  
werth wird wenn man weiß das er im *Karl* die gekürzte form  
niemahls braucht (denn wer wird eine falsche lesart 128<sup>b</sup> in an-  
schlag bringen?), in beiden gedichten aber gegangen ergangen  
vergangen sagt. wer uns die kunst und überlegung einzelner  
dichter zeigt, belehrt uns mehr als wer allerhand sonderliches  
ohne prüfung und ziel zusammen trägt.
3695. twalte *A.* min herre *B.* 96. irlie *A.* 97. wart *AD.* wart  
als *è BEabd.* 99. daz beste *A.* des besten *a.* den bester  
*BDbd.* daz *Aa.* den *BDbd.* 8700. seoneste *Ad.* schonst *E.*  
schönste *a.* beste *BDb.* ors *A.* ros *Babd.* uber *B.* obir  
*A.* 1. bereidet *A.* berët *B.* 2. ne brast *A.* 3. eins ta-  
ges *B.* eines morgens *DEa.* bei *Chretien* s. 171<sup>a</sup> un mardi.  
4. sah man *A.* sehin *a.* sahen si *E?* do sahen si *BDbd.*  
5. Aliern *B.* aliere *A.* aliers *Dabd.* here-were *Abd.* 6. oh  
*A.* doch *d.* nu *a.* do *BDb.* si sich *Eabd.* 7. von me, so *A*  
allein. 9. Der edel ritar [her *b*] *Iwein.* *Bb.* min her *ADEa.*  
der herre *d.* 10. der *A.* fehlt *BDEbd.* vorderst *B.* vor  
derest *A.* 12. loch *B.* loh *A.* anch *b.* noch *d.* nahent *c.* fehlt  
*a.* were *A.* 14. vrevlichen *DEcd.* vrölichin *a.* vromelichen  
*A.* manlichen *Bb.* 15. auf nâch *è* führen die lesarten deut-
- [142] lich. nager *A.* nach *BDb.* nach gar *d.* nach alle *Ea.* 18. vin-  
den *Da.* vienden *AB.* 21. sagen *A.* sigen *D.* warten *E.*  
nu *Aad.* fehlt *BDEb.* vaste für alle *D.* 24. van *A.* were,  
so *AEB.*

3726. dike *Aa*, ofte *BDd*. chuomt *B*. 28. ne hein *A*. das  
 alla. 30. wand *D*, wande *AB*, wan *E*. 31. die *Ad*, fehlt  
*BDd*. tote sie *A*, tet si *B*. unstatelichen *AE*, unstell. *Ba*,  
 unstatl. *D*, unstatigl. *bd*. *vergl.* 1 *büchl.* 1547 *Nb*. 2083, 4 *BC*  
*Ruland* 220, 29. 271, 13 *Wigal* 523. 32. für entwichen hat *A*  
 nur unt. 33. irkorverten *A*, erhob. *D*, erkob. *cd*, bechover-  
 ten *B*, bechob. *E*, bekob. *ab*. 34. un da *A* allein. 36. alle  
*A*. 37. da *ABD*, fehlt *DEab*. brah *AEd*, zebrach *BDab*.  
 39. sin *b*, sinen *ac*. 40. ene *E*. maniges *Ad*, manigem  
*BDe*, mannes *Ea*. glichem *b*. 41. unstatlichen *A*, unstell.  
*a*, unstatel. *BE*, unstatichl. *D*, unstatigl. *bd*. 42. vorte *A*,  
 (468) fuorte *B*. 43. den sie *B*, den sich *D*. 44. die aber *Bb*.  
 45. dy warin alle czagyn *a*, wie *Erec* 4225. ane *AE*, da ane  
*Dcd*, sam (als *b*) die *Bb*. 46. almeistell *B*, alle meistih *A*,  
 [143] alle meist *E*, meistell alle *Dabd*. 47. die andern *ADEacd*,  
 ouch *B*, dartzu *b*. 49. des herren Iwëins *Bbd*. 51. den *Dd*,  
 beide den *E*, das *A*, beide *Bab*. un den *ADEd*, un *Bab*.  
 52. biderve. *hovisc. AE*, hubach biderb *cd*, biderve *a*, hofsch [?] *BDd*.  
 53. enmohte *B*. 54. si ne *A*, si in *B*. ze eime  
*Ab*, ze *BDad*.  
 3756. sie wnceten vilalichen *A*. 58. ir *BEabd*, min *A*, die *c*.  
 59. dem fehlt *A*. 60. genædechlichen *Ed*, wunderliche *AD*,  
 genendeelichen *Bb*, endelich *a*, behendiglichen *c*. bei abwei-  
 chungen dieser art, wo das absichtliche verbessern (auch der vier  
 hebungen) in die augen fällt, verdient nur die sinnlose lesart zu-  
 trauen. ich habe ihr gelinde nachgeholfen. 61. 62 here-were  
*Abd*. 62. entwelt er *d*, untwalter *A*, twalte er *D*, quelt er *b*,  
 hielt er *B*, hylt er sich *a*, hielt er dort *c*. 63. lutzeln *B*.  
 65. gevalschen ne *A*, gevalschen *d*. 66. ne tohte *A*. tohte *BD*  
*bd*. 68. vlo *A*. tou *A*, da *d*, doch *BDd*, vil *c*, fehlt *Ea*.  
 werlichen *ABb*, warlichen *d*, weckerlichen *c*, statliche *DE*, sit-  
 tlichen *a*. 69. entgegen *AE*. einer fehlt *E*. stner fehlt  
*A*. *vergl. Erec* 7117. 70. danahe wiste *A*. 71. da *A*, do  
*BD*. deme *A*. 72. da *Ad*, do *D*, nu *BEab*. bureberh  
 harte hoh *A*. 73. stochel *B*, stegel *A*, stichel *DE*, stickil  
 [144] *abd*. 74. dazer in *A*. 75. her ywein *DEa*, der herre Iwëin  
*Bbd*, fehlt *A*. an *ADad*, vor *Bb*. deme tore *A*. 76. un  
 gevienc (wie *D*) in da vor. *BDd*, gegen *AEad*. vore *A*.  
 81. und ir *DEad*, un *A*, der er *Bb*. verwuest *B*, gewhstet  
*E*. 82. ir fehlt *A*. 83. alle sin *ADEd*, sine *Bb*.  
 84. suorze *A*.

3785. ritere A. 87. mime Aed, dem B, fehlt DEa. yweine so AE, Iwein da Bb. 89. uñ er Bbd. vangenon A. 90. an eben A, enneben Eb, neben BDad. 91. dou inde gravinne A. untphie AE, enpfienc BDabd. 94. da A. 95. vromeliche A. 96. dike uñ dicke A, ofte uñ dicke BEbd. *Ruland* 160, 28 si vielen dicke unt dicke. [*Gerhard* 3767. 4608.] *Fundgruben* 2, 226, 5 dicker denne dicke. 97. wolder lons B. gegeret A. 98. da ADd, da wol E, wol a, da vil wol Bb. geweret A. 99. versagetem A. 3800. abir niender AEacd, aber niht B, niht D.
- [145] 1. nehein A. ander Aa, andern DEcd, fehlt B. 2. narison (469) ABEd, narison a, Nasiron c, arlison D. im französischen ist a. 173 gedruckt à la dame de noïroison. es soll also wohl heissen noir oison. wenn Hartmann so las, so mochte er sagen Neïreison. 3804. mit Ea. dann siner BDEcd, welches Aa fehlt: im Gregor 2004 haben es beide handschriften. gehulfiger A, hulfiger Da, gehulfigen Bd und im Gregor die wienische, helflichen E und im Gregor die wienische, helfligen c. 7. wān A, wand D. im ADcd, in BEa. ich weiß nicht welches richtiger ist. al ir A, alle yr a, aller d, aller ir BDe. 8. beduhte Ad, dūhte BDEac. 9. in AEa, fehlt BDbcd. irn A. 10. nie für niht A. 11. umbe B. 12. uñ Ad, fehlt BDEab. 13. is doh Aa, es nu c, es DEd, selten es B, lutzel es b. nehein wip ne tou. A. 14. horte B. unnütze besserung. vergl. Erec 1825. 27 Gregor 2766.
3815. das si B, daz sie A. 15. 16. wrben-vir durben AEb, wurbe-verdurbe Bacd, werbe-verderbe D. 17. liessen AE, lant b, Hesse Bacd, laze D. 18. fehlt A. musen E, müszen b, müste acd, muoz BD. 19. 21. gebare A. 21. beidiu E. 22. die ABE, daz abd, da D. im AEd, in BDa, fehlt b. den accusativ versteh ich nicht. dur blißen A. 24. da A. verlorn Aad, ein verlorn D, ein verlorniu Bb, ein vlorniu E. 24. wander A. 26. nesten A. walt B, stich D. 27. volgete A.
- [146] 30. clagelih A. doh ADd, fehlt BEab. Wigal. 2042. 32. wederme A, wedern E. wäre DEad, waren A, gienge Bb. von den Eb, von in A, under den Bad, under D. swin A. 34. bevant es B. 35. Nu wiste din stimme in. B. wān ADcd, fehlt Ea. selbe fehlt D. wistin A, weist in E, wiset in D. 36. durch micheln walt hin. B. 37. sah Ab, gesach B, ersach DEacd. 38. wa ADd, daz Bb, da ac. 39. un vir sageten A. 40. 41. Ein wrm uñ gros A. 40. leu B. 43. im alle. halp A. 44. leu'en A, lēun B.



3845. al *A*, als *D*, also *Ead*, vil *B*, hart *b*. 46. hern ywan *Da*, min  
hern yweine *A*, dem hern Iwëin *BEbd*. 47. wederme her *A*.  
48. uñ *ADcd*, er *Eab*, doch *B*. bedahte sih *Aacd*, verdahte  
sich *E*, daht *D*, gedachte *b*, gedahter *B*. 49. deme *A*.  
edeln *B*. 50. doh *Ad*, da *D*, do *E*, auch *a*, uñ *Bb*. forhte  
des *B*, forcht doch *b*. 53. lëu *B* immer, lewe *ADE*. be-  
stuende *B*. in fehlt *A*. 55. under den *alle*. 56. so man  
[147] best *A*. gedlent *B*. 58. huoter *A*, hute er *E*, hüte man  
(470) *a*, huete *BDbd*. 59. dazerne *A*, das er in *B*. niht *Db*.  
60. diz wol *ADEad*, diz vil *B*, auch diz *b*. 61. dahter *A*, tet  
er *Bb*, waget erz *DEad*. fruom *B*. 63. töt fehlt *Bb*.  
64. lewen uz der (uzer *E*, aus *d*) not *ADEacd*, edeln tiere *Bb*.  
65. dan noh soher den *A*. 66. so *A*. zwivel *ABd*, zwivels  
*Ee*. gnuoc *B*. 69. an *Aad*, uf *BDb*. 70. zeiheme *A*,  
zeiget im *B*, zeigte im *D*. unsprechende *AD*, nicht unrich-  
tig. 71. gebarede *A*, gebærden *BEa*. der *A*, fehlt *BDEa*  
*bd*. 72. Ane allerslahte grimme. *Bb*. 73. ir zehitem *A*, er-  
zeigte im *B*, erzeiget im *E*, erzeugete im *D*.  
3875. allir beist *A*. 77. antwuorte *B*, antworte *A*. an *A*.  
78. wander in *Bb*. 79. deneste *A*, dienst *B*. 80. er *DEa*.  
volget im *B*, volgeteme *A*. swar *BEa*, swa *ADbd*.  
81. 82. fehlen *B*. 81. er *Ea*. ze aller *ADEad*, seit zu *b*.  
[148] 82. biz *a*, unz das *d*. 86. nu *ADEd*, do *B*, und *b*. 88. des  
fehlt *A*. tiere *B*. 90. daz inkundet me *A*, dazn chunder  
im *B*. 91. wan daz er *B*. 94. do (nu *Dd*) gruozter in *ADd*,  
er (und *c*) gruzt in *Eac*, er lüte *Bb*. sam *B*. 95. und (*v*  
*A*) volgetim *ADd*, do volget er [*ym a*] *Ea*, er cherte *B*, sus  
lieff er *b*. 96. êins *B*. 97. do her ein reh *A*. stande *Ab*.  
98. alzehant *A*. 99. er *BEa*. sougt *E*. 3900. ware sime *A*,  
wære sinem *B*. 1. nu (und *cd*) schant (schande *b*, schinte  
*D*, schindet *B*) erz *BDbcd*, er schant ez *Ea*: nu namer *A*.  
2. veizet unde *A*. 3. Eine guoten braten dan. *A* 4. nu  
ginc enoh *A*.  
3905. slouh *A*, schuff *c*, macht *a*. 6. diz *Ad*, daz *BDEab*.  
8. mohte *A*. et *B*, oh *A*, fehlt *Dab*. weher *A*, waher *D*,  
[149] weger *b*, bezzer *BEacd*. 10. an daz bein *A*. 11. her *DE*,  
min her *A*, der herre *Bbd*. legt *d*, legte *BD*, legete *A*, leit  
*Eab*. 12. wachet *E*, wachete *AD*, wachte *B*. 13. umbe *AB*,  
um *DE*. umbe in *A*. 15. in für sin *A*, wie *Nibel*. 177, 1  
*AB*. alle *AEa*, zaller *BDbd*. 17. diz *Bbd*. 18. des her  
na aventuren reit. *A*. 19. rehte *ADEd*, volle *B*, volliglich *b*,

- nahe a. vir zen A, viercehn B. 21. disen A. 23. dou  
 AAd, nu 'Ea, êins tages Bb. 24. das ers enweste (recht west  
 b) niht. Bb. wandir ne A. sis D, sich ez Ea, des c, sih  
 Ad. 25. vil fehlt BEab. an AEd, in BDbc. 27. em was  
 ADEa, im da was Bbdc hier ist das ê der folgenden zeile fast  
 notwendig für vers und darstellung: und ime was kann man  
 (471) nach belieben für zwei oder drei wörter nehmen. 28. u ADd,  
 in ê Bc. vir ign (und gescen) A, wie gewöhnlich. 30. uñ  
 als Bb. darobe BDd, trube A. 31. dou em ABDd, im  
 Eab, auch c. dazuo B, dar zu DEdc, da ze A, da rechte  
 a. vore Ad, vorn E, ferre b, vor ime c, fehlt BDa. seên  
 A. 32. chapel B. 33-36. dou wart so ruwih sin lip. A.  
 3935. het BD. 36. so AEa, vil BDd, fehlt d. 37. uñ im von  
 iamer so we E. van iamere wart eme A. so AE, also ab  
 ed, als BD. 38. na also e. A. 39. sime sinne A, dem sinne  
 Eb, der synne a (Eneide 4157. 12811 nach der gothischen hand-  
 [150] schrif), sinen sinnen BDd. 40. ðuch wart im da Bb. eme  
 A. 41. der A. libes Bb. als B. 42. zuo der erden  
 AAd. 43. orse ADE, rosee Babd. 44. und als schier er  
 sich geneig b, und er sich vallende neig a. er wol sih A, er  
 vol sich D, er volle sich d, er sich vol E, er in vollen sich B.  
 neich E. an dem sprachfehler sich nigen haben, sieht man,  
 selbst die verbesserer keinen anstoß genommen: er steht aber ge-  
 wiß nicht zu vertheidigen. Beneckens verbesserung und als er  
 vollfche neic ist sehr gut: ich wollte aber das überlieferte sich  
 nicht gern aufgeben, und habe daher aus vol oder wol sich lie-  
 ber für sich gemacht. dieselbe sache ist im Erec 5780 mit dem  
 ausdruck sich zuo neigen bezeichnet. 45-47. das swert em  
 dur den halsberh brah. AEa, das schwert yme vaz der schel-  
 den brach b. wer diesen handschriften gegen BDcd folgen will,  
 muß z. 3473f. oder 4775f. vertheidigen, weil sonst dem gedichte  
 zwei zeilen fehlen. wenigstens wäre aber dann z. 3948 mit b zu  
 lesen eyne starcke wunden er (ez) ym stach. 45. schaide d,  
 schêiden BDbc. die starke ist Hartmanns form. s. Hoein 1115  
 Erec 6063. 9134, auch 7812. 46. als D. 47. dëiz, so B.  
 48. unde A, uñ im BDEacd. eine groze Aa, ein grossiu E,  
 êine starche (starchen B) Bbd, eine D. wunde Aa, 49. das  
 ez B. 50. in unmuote Bab, im unmute D, em muote A, vil  
 unmute E, er unmuote d. 51. sin lew Ead. wande er Db,  
 er (der a, uñ Eb) wande er BEab, dazur A. 52. und fehlt  
 Eab. was im Ad, im was BDEa, ime warde auch b.

53. das *alle*. 54. wolde *AB*. 55. wendaz *A*. im *fehlt*  
*Ab*. der herre *ABd*, myn herre *b*, her *DEa*. 56. lebede *Ad*,  
 lebendich *DEab*, lebendiger *B*. vor *Ed*, vor im *A*, *fehlt BD*  
*ab*. erschein *ab*. 57. der *Bd*. rihte *AB*. 58. uñ wante  
 (472) *Bd*. deme *A*. lëun *B*, immer. 59. ne stah *A*. 60. der  
 herre *Bd*. chlaget *E*, clagete *AD*. 61. unsalige man *A*.  
 verstû nû *B*, vers du nu *A*. 62. unsaligiste *A*, unseligest  
*B*. 63. ie zer werlde *Bac*, ie ze dirre werelde *A*, ye in der  
 [151] welt *d*, ze dirre werlte ie *D*, noch ye *b*.  
 3966. ione waren die sculde. *A*. 67. zeder *A*. werlde *B*. nie-  
 mannes wane *A*. 68. mounste *A*, wis immer. 69. her (der  
*Dd*) ist noh *ADEad*, noch ist er *Bb*. 70. der mut und ere  
 nye gewan *b*. deheine, *wis es ohne zweifel heissen muß, fehlt*  
*A*: dehein ere *Dcd*, ere *Ea*, nach êren muot *B*. ne gewan  
*A*. 73. er si *B*, er sie *A*. 74. êren *BDb*. 75. hatih *A*,  
 het ich *B*. als *BDb*. 76. ih iz *A*. 78. stæte *Ea*, ðuch  
 stæte *BDb*, steter *cd*, *fehlt A*. 79. ne were *A*. 81. so ne  
 wittih *A*. 82. senende *A*. 83. lebt, so *AB*. also e. *A*.  
 85. das das *B*, das es mir *b*. dann te *Bb*, laster *Ea*. sol *E*.  
 86. mouz *AEb*, nu muoz *Dad*, muose (soll heissen muose *wis*  
 2958) *B*. 89. erbe *BEb*, ere *ADad*. hier ist in *BEb* ein alter  
*fehler richtig gebessert*. undir, so *A* hier und immer wo ich  
 nicht unde ir geschriben habe. 90. in *ADEbd*, an *a*, so ze *B*.  
 [152] 91. nie ne brast *A*. 92. des *AEa*, dem *BDbd*. alles *AE*,  
 allem *d*, nu allem *B*, leyder *b*, *fehlt D*, aller *a*. wrden *A*,  
 freudin ein *a*.  
 3997. hie *Ad*, *fehlt Bb*. 98. undiz *A*. 99. ih mirz *ADbd*, ichz  
 mir *B*. 4000. solt es *B*, soldes *A*. 1. nu git mih doh des  
 blibe. *A*. 2. derre *A*. 3. vor *Bc*. herzeleid<sup>the</sup> *A*.  
 4. irsterben *A*. durch mich *B*. 5. nahe *A*. 6. mih *Aa*,  
 mir *BDbd*. diese verschiedenheit ändert den sinn der zwei mahl  
 (4217. 5469) widerholten folgenden zeile, die freilich bei der les-  
 art mich natürlicher lauten würde mîner vrouwen unhulde: vgl.  
 7962. 5469. 70. Iwein bezeichnet in derselben Laudinen nach dem  
 gegenwärtigen verhältniß als sine vrouwen, eben 3993 nach dem  
 vergangenem (2347-3103) als sîn wîp. der dichter nennt sie 6515  
 sîn wîp in beziehung auf sit und ê. im Eraclius 2586 ist von  
 sîner frowen, welches auch keine handschrift hat, gegen die sprech-  
 und denkwiese des dreizehnten jahrhunderts, geschweige des zwölft-  
 en. mines selbes *A*. 8. ne hein ire *A*. 9. ano *B*.  
 11. groze clage *ADD*, clage alsus *Bb*, chlage hie *Ea*. gescha

- A*, oft. 12. gehorte *AEa*, erhorte *D*, hōret *d*, horte wol *Bb*. gesach *Ead*. 15. ie *Acd*, ie getōte *BDb*, in der werlt *Ea*.
- (473) sohein *A*. 17. chapeln *B*. 18. und fehlt *Ba*. 19. gesah [153] *A*. 20. ein lugel *D*. 21-23. sie sprach. wer claget. *A*. 21. clagt *B*. 22. fragt *B*. aber *Ead*, fehlt *BDb*. 23. *Sy* sprach dy hy clagit *a*, daz da hie so sere chlagt *E*, (nach 24) die sich so ser hat verklaget *d*, gegen *BDb*, welche doch wohl das echte liefern, obgleich es mit dem komma nach clagt keinen richtigen fortschritt giebt. man muß einen punkt setzen, so dafs die reden sind 'wer claget dā?' 'wer vrāget des?' 'daz hie clagt.'
4025. daz von neheiner sache *A*, daz uf dirre erden. dehein unsaligeriu mvhte werden. von deheiner slahte sache *D*, daz dehein (inkein *d*, nye keine *b*) sache *Bbd*, das nye kein mensch on sache *c*. 26. noh von so *A*. manigerm *b*, manigem *BEd*, mangem *D*, manigen *A*. nicht zu alte und zum theil sehr neue beispiele des comparativs Fundgruben 2, 117, 24 Herb. 2242 Lans. 6897 Flore 4196 Titulr. vorr. 8, 8 (noch manger jār), zu Freidank 67, 24, bei Schmeller 2, 581; eins auch bei Wolfram, Wilt. 151, 7. 27. mohte dehein so armiu leben *D*. neheine armer ne *A*, niht armer *Ea*, also armiu *Bbd*. 28. moht *B*. gegeben *Dad*. 29. also grossen *Bb*. 30. moget *A*, moht *Bb*. chlagen *Eab*. 31. wān *A*. virvluhte *A*, verfluhte *B*. 34. sam *Ad*, als *DEab*, also *B*. 35. wan ich *Bb*. sehe *A*. 36. Bēide ritet *BDb*. 39. uñ bin *Bb*. 40. gehangen *A*. 41. werdih *Aa*. morn *a*. andeme *A*. 42. nieman nist *A*, ist niemen *Bb*. michs *B*, mich des *Ea*. 44. wi istiz coumen. *A*. daz im *Erec* 5353. 45. soheine *A*. 46. wille *A*.
- [154] 47. nie mir ne *A*. 48. vor raterinne *A*. 50. gelēit. *B*. 51. schult *D*, schulde *AB*. also *BEab*. 52. uñ *ABDbd*, fehlt *Ea*. 53. wære *B*. unzuhte *A*, buase *a*.
4055. des *AEd*, die *Dab*, disses *B*. ein man *A*. 57. legent sie al uf mih *A*. 60. zware *Aad*, dēiswar *BDb*. ih irz *ADEcd*, ichz ir *B*, ich ir *b*, ich ez *a*. 61. umb *a*. 62. Mich wundert *Ea*. iemer mere *AEc*, ymmer sere *d*, sēre *BD*, vil sere *b*, also sere *a*. die verbesserung ie mēre ist bei z. 2668 gerechtfertigt. 66. ich do *Bb*. lebendig *Dacd*, lebendigen *E*. 67. oh nist (ist *BDd*) iz niht *ABDd*, auch ist nit *b*, ez (ezen *a*) ist niht *Ea*. ich habe niht gestrichen, so dafs ouch enist es und ez ist gegensätze bilden. die beispiele dieses gebrauchs bei Wackernagel in den Fundgruben 1, 804 werden sich mit der zeit vermehren lassen. im *Erec* 2600 nune (es steht nu) mohter zwi-

schen den scharn gejustieren mære: nû wart dâ vil sêre geslagen unde gestochen; *obgleich hier der streng durch wiederholung der conjunction bezeichnete gegensatz so wenig nützig gewesen wäre als z. 6514 nûne (wieder nu) mohte der gräve mæ im selben meister gesîn: er tete sin untugent schîn. zu zweien anderen dort erwähnten arten der gegensätze gehören folgende beispiele, welche nicht ohne eigenthümlichkeit sind. Ruland 271, 9 wir wellen sône wellen. Minnes. 3, 330<sup>b</sup> got welle sône welle. Walther 26, 6 ichn tuon diu rehten werç, ichn hân die wâren minne. Alexander 4456 (4806) hie nist der schilt noh daz swert: iz nist der arbeite wert, kuninc, daz du bist komen here. 5973 (6323) iz ne was nie reht daz —: iz ne wære des wert daz —.*

4068. unsalten *A*. 69. ringih *A*, ringe ich *B*. 70. beitent *AEad*, bltent *BDd*. mir *BDEd*, min *Aad*. unze *A*. 71. so wellent si nemen *Bb*. oh *Ad*, fehlt *BDEab*. 72. wandih *A*. 73. 74. were-nere *ADabd*. 76. angestlicher *A*. 77. so (also *b*) umbe u *Abd*, umbe iuch so (also *a*, fehlt *D*) *BDA*, iu so *E*. 79. u niht ne moget *A*. 80. genern *A*. 81. ioh *ABd*, ouch *Eab*, fehlt *D*. 82. er ez *B*. 83. da noh diu *A*. 84. herne dulte *AB*, der gedulte *d*, er muse dulten *DEab*. die *AD*, ir *b*, von in *B*, dannoch *d*, fehlt *Ea*. ich habe dirre gesetzt, welches dem verderbten die nah ist und am besten die beschreibung dieser gegner vorbereitet.
4085. wandiz sin *A*. 86. mit champfe *D* allein. alle scheint mir nicht unrichtig: sonst könnte man einen vermuten. 87. uñ niet me. *A*. 88. volliche *A*. 90. die sich *BDEabd*, daz sie *A*. starke *AEd*, grozze *BDab*. 91. neman an. *A*. 93. ieweder *Aa*, ietwederr *E*. 94. disses *AB*, dizzes *D*, dits *E*. einsilbig *Erec* 318. 3785. 5598. 9620 *a*. *Heinr.* 1256, zwiesilbig *Erec* 4749. 4966 *Greg.* 1776. wol ein *BDd*. 95. Ich weiz *Ea*. iz oh *A*, auch *d*, daz *BDEab*. also *Aa*. 96. wistir ieweder *A*, weste ir ietw. *B*. 97. chome *B*, queme *A*. vuhte *Ac*. 98. newedern ne *A*. mach ich *D*, mah ih *A*, magich *Babd*. mag ich ist am schlusse des verses unerlaubt. denn da die media beide wörter verbindet, so entstünde, an einer versstelle die nur reine verhältnisse duldet, entweder magich mit einer wenig deutschen betonung gegen die regel bei z. 137, oder möglich mit einer verlängerung der kurzen silbe, dergleichen Hartmann sich nur in (475) fremden wörtern erlaubt, wie sâml't und pûnêlz. oben so fehlerhaft sind, ob sie gleich im Tristan vorkommen, die versschlüsse leb ich, so ergib ich, ob in, lag er, sag an, was red ich, des

gih ich. im *Biterolf* kann z. 1809 nicht mit ab in schließen, sondern es muß etwa von in heißen wie 7367. 11009. aber auch mac ich oder mac ich sind nicht erlaubt, und überhaupt vor vocalanlaut der letzten silbe stumpfreimiger verse nach betontem kurzem vocal keine tenuis, keine media, kein h, kein f; also auch nicht wie im *Tristan* daz tet er, den bat ich, oder wie im *Welchen* gaste gráp ist, oder wie im *Barlaam* urhap ist, got ist, des bit ich, oder beim *Stricker* bischof an (*Karl* 84<sup>a</sup>: vergl. *Hahn* z. *Stricker* s. XIII). lebendic ist wäre daher ein unrichtiger versschluß: es muß lebendec ist geschrieben werden \*); und eben so dô erz harnasch gar hêt an, nicht het an. nur die präposition mit schließt sich so eng an das folgende daz sie zuweilen eine ausnahme macht, wie im *Gregor* 3083 geführt hätten si mit in, im *Lanzelet* 8849 ir harnas der gie mit in, in der *Guten frau* 1257. 2870, bei *Ulrich von Türheim*, *Wilk.* 188<sup>c</sup>. 225<sup>c</sup>. 235<sup>a</sup> (er sprach, des frew ich mich mit iu. herre, wir varen gern mit iu. noch niemen der hie ist mit im.), in dessen *Trist.* 2893. 3363, aber auch bei dem strengen *Wolfram*, *Wilk.* 30, 9 truoc mit kreft und mit art, und bei *Konrad von Würzburg*, *Otte* 542. 703 *Troj.* 91<sup>b</sup>. 138<sup>b</sup>. vergl. *Nibel.* 333, 4. 401, 3. einiges schwanken findet auch statt bei z und s. das z mit dem doppel-laut brauchen gute dichter nie so wie *Rudolf* im *Barlaam* 159, 14 mit klage ein siuftehûs ditz ist [zu *Engelhart* 545], oder wie im *Parz.* 540, 30 unrichtig geschrieben wird Oriluse wârt ditz ôrs für wart dîtze ôrs. das mit dem s-laut ist, einfach und in der senkung, unbedenklich, habe daz ir, swâ daz ist, als ez ist; aber dâz ich und dâz er, die sich *Hartmann* im *Erec* 7918 und im ersten büchlein 1503 erlaubt, sind nicht allgemein gebilligt, und eben so wenig, wo verdoppelung möglich wäre, an dem selben wege saz ér *Tristan* 2578 oder ûf sin ors sâz er *Wigalois* 519. 1872 *Karl* 131<sup>b</sup>. indessen hat *Ulrich von Zetzinghofen*, der sonst genau ist, dâz er (476) 2500. 2994, dâz ein 8880, gesâz er 6423, und eben dies auch der dichter des *Biterolfs* 2903. was das auslautende s betrifft, so ist trotz vier handschriften, die aber alle aus einer einzigen stammen, nicht wahrscheinlich daz *Walther* 40, 30 gesungen hat daz was ich. und *Reinmar* gebürt wohl *MS.* 1, 76<sup>b</sup> nemen sich daz an, obgleich drei handschriften des haben. unsicherer ist ob

\*) bei *Hartmann* ist, wie sich nachher zeigt, gewmich ist (*Gr.* 164) und ähnliches erträglich. in *Wolframs Wilhelm* 482, 30 bin ich aus übereilung dem wenich in *K* gefolgt: das richtige steht im *Parzival* 664, 17, wo *D* wenech hat, *G* wenich.

demselben dichter eine einsige MS. 1, 78<sup>b</sup> mit recht den verschluss frô was ich zuschreibt. im Parzival 771, 29 ist ungewent was ie unstreitig falsche lesart. hingegen im Tristan muſs man was ie, was er, mac des iht, dem für diese feinheit ungebildeten ohre das dichters beimessen. am tadelnwertheſten (s. zu 7764) ist das abgekürzte eð lîs ich in der Kindheit Jesu 102, 10. ein schon späterer dichter, Ulrich von Türheim, fehlt wider die regel in seinem Tristan nie, in den 36 tausend versen seines Wilhelms drei mahl, 156<sup>d</sup> er ist immer und was ie, 157<sup>b</sup> nennet unde der was ie, 207<sup>e</sup> wie gewaltic Mahmet ist. Konrad von Würzburg, so weit ich ihn kenne, zeigt nur beim s ein abgestumpfteres gefühl, des er Silo. 1459, alsus ist 4205, diu was ir Troj. 175<sup>e</sup>. den sag ich ist bei ihm Troj. 130: unerwartet: ob glaublich, wird erst bei einer vollständigen erörterung seiner theils den alten nachgeahmten theils eigenthümlichen verskunst erhellen. an den verschlüssen dieser art, tet ich, lob ich, ab ich, sind unechte lieder erkannt worden: s. zu Walther 44, 84 s. X. IX, zu Wolfram s. XII. but ich ist Reimar dem alten untergeschoben (254 E, Minnes. 1, 199<sup>e</sup>): aber Neithart ist 36, 4 (MS. 2, 76<sup>b</sup>) danne ob er, 37, 2 ich was ie, wohl zuzutrauen. untadelhaft sind von auslauten kurzer betonter silben, ausser den oben erwähnten daz ez und mit, nur die liquiden in verkürzten wörtern, dar var ich, her abe, auch in vollständigen, namentlich bei Hartmann, die mir ie, stach er in, wil ich, dör ist, nâm er, dén eit, endlich, wenn man sie einfach nennen will, die laute ch, bin ich in, unmanlich ie, sprich ich, bei Hartmann auch wo ch für h steht, gosach ich, und sch, harnasch an. bei den langsilbigen durch langen vocal oder auslautende consonantverbindungen nach kurzem betontem kenne ich keine beschränkung, kampf an, leist ich, niht abe, getwore ic, jenenthap er, gar ûz in, sluoc er, ûf in (uf in, welches neulich ein unvorsichtiger den mittelhochdeutschen dichtern ins gemein zuschreiben wollte, wäre fehlerhaft), grif an, sorg ich, lid ich, ein wip ist, urloup abe; obgleich die (477) verkürzten nicht allen dichtern gleich genehm sind (s. zu Walther 110, 33). von auslautenden verdoppelten consonanten wird man schwerlich mehr als nn nach kurzem betontem vocal finden: s. zu 7438. 7764. es bleibt also, da Hartmann übrigens sorgfältig ist, bei seinen verschlüssen mac ich hier und im armen Heinrich 1264. 1274 und mac er im Erec 3920 nichts übrig als anzunehmen daſs sie nach seiner aussprache die regel nicht verletzen. nun hat er sein k ohne zweifel aspiriert und wie sach auch

- [156] *macch gesagt (s. zur Klage 941): der verschluss macch ich ist also eben so richtig wie getwerch ie. so sagt der dichter des Lanzelots 414 daz ros lief den wec in, und Türheim im Wilhelm 183<sup>b</sup> Malfers schoene diu lac obe, welches gewis ihre mundarten rechtfertigten, schwerlich aber die Wirns von Gravenberg sein roc an 1426. um den leser hier, wo sie der vers erfordert, an des dichters aussprache zu erinnern, ist für dies mahl die gewöhnliche schreibart mach gewöhlt, die die mittelhochdeutsche aussprache eigentlich nicht genau bezeichnet, weil das h im auslaut ch werden muß. 4101. oh ne truwih A, doch entraw ich es d, ouch getru ichs Dc, ich (ichn Ea) getrü es (getrowes E) BEab. niemanne wen A. den AEad, in BDbc. 2. her A, es sich her a, min her Db, der herre Bcd. 4. sprechen A. 5. denne Dab, dan Ad, dannoch B. 6. die iz A. 7. der Ad, daz ir Dab, daz B. vroume A. 8. vehte AE, präsens: A würde sonst vuhte setzen. 9. nenne sie alle Ad, nennes iu alle Bab, nenne si uch D. 10. der drier gewalt ich da dol Bb. 11. der eine ist B, der eine A, der ist d, der ist einer b, ez (daz D) ist der DEa. ich habe geschrieben der ein ist, deren einer ist. über die form ein für einer ist bei z. 105 gehandelt. andere dichter haben zwar oft genug eine und deheine für einer einiu deheiner deheiniu deheinez gesagt, wovon ich hier in der ersten ausgabe s. 365 beispiele gab: aber Hartmann hat nichts dergleichen. druhsätze E. 12. bruodere A. 14. hete AE, het BD, harte a.*
4115. iht A, des BDd, fehlt a. 16. un ADd, nu BEab. sie des ADd, si sie des Bb, siz E, sy daz a. 17. sie nu ADc, sie yne b, ouch si nu Bd, min vrowe [daz a] Ea. oubir siet A. 20. na wana A. 21. und ir b. dar na ABDbd, doch a.
- [157] *nelie ABad, lie D, crgie b. 22. dou ne A. 23. tagelicher AD. 24. sie ne AEd, si BDab. 25. daz fehlt D. scufe (hulfe D) niewan ADd, niwan schufe Ea, schuoffe B, geschuff (478) b. 26. daziz Aac, daz BDbd. ir fehlt c. sus Ad, so BD, also bc, fehlt Ea. ergangen c. 27. ouch fehlt A. 29. vougete A. 30. umbine A, umbe in B. tete A. 31. des für wol Bb. umbe in B. 32. gesce iz A. 33. vroume Ab, from BDad. im reim hat Hartmann nur den dativus frumen (:summen) Erec 7633. 34. valscent AD. 38. do ADd, des B, daz ab. 39. armiu B. im Gregor 3459 ich armman (armer mensch Wien.) verlorne. 41. wande A. 43. getwingen ern B, Sedwingen her ne A. verspreche a. 44. tet ich DEacd,*



- ubersprach ich *Bb*, fehlt *A*. mih *ABEabc*, fehlt *Dd*.
4146. wandich *BEab*. 47. turisten *A*, tiweristen *E*. 48. neman *A*, das (des) *b* nâmen *Bb*. 49. beraiten *b*, beryten *a*, beredeten *AD*, beredten *BD*, beretten *c*. 50. vandih *A*, funde ich [158] *B*. 51. der mit allen in strite. *A*. 54. hete *A*. gewesen *ADd*, fehlt *B*, ein teil *Ea*, mit der rede *b*. 55. inlies *A*. 57. scufen *A*, schuoffe in *B*. 62. zweme *AB*. 63. souchende *Ad*, suochen *BDEab*. 64. newidern ne *A*, entwederen *E*, dewederz (erst dewedern) *B*. nach diesem verse setzt *B* allein hînz den man noch diu mære. wa er zevinden wære. höchst uneinig aus z. 5763. 64. 65. dou *Aa*, doch *Dd*, ouch *Bb*. suhtih *A*, suochte ich *B*. 67. neman an. *A*. 69. zespote *A*. 72. beitende *Ab*, beitunde *E*, bitende *BDd*. 73. lebn *Bb*. schul *Db*. 74. wande *A*.
4175. nû fehlt *Bb*. 76. von *Ab*, uz *BDEad*. dirr *b*, dir *D*, dirre *B*, diser *A*, diser *a*, der *d*. 4658 steht dirr abermahls in der senkung. 77. swer *A*. wiste *A*, wesse *E*. von *ABEb*, under *Da*, auss *d*. in *AD*, den *Ead*, disen *Bb*. 78. Min [159] her gawein. oder ywein. *A*. Der herre cawein *d*. 79. yweine *A*. meint *B*. 82. der ist *A*. 83. 84. Von kriolis der konig frey Dieser komer do ich in seye *b*. 88. urien *ADd*, frien *B*, friên *E*, freyen *c*, farien *a*. 84. dirre *Bb*. inne *BEa*, innen *cd*, in *Db*, ane *A*. 87. Ze liep *Bb*. zu der anmerkung füge man aus dem *Eracius* 4615 mir ist liep (oder vil liebe) dar zuo. un alze *Ad*, un ze *BDEab*. 91. behagete *AD*, behaget *E*. 92. wân *A*. erkunnen *d*. 93. horet *ADE*, gehoret *Babcd*. lenger *Ea*. 94. ih lobtin *A*, ich geloubet im *Ead*, er liepte (behagete *D*) mir *BDb*. hier steckt ohne zweifel das seltene lieben mit dem accusativ der person. im armen Heinrich 328 dar zuo sô liebt er ouch si swâ mit er ouch mohte. (479) und 975 ir hânt uns vil vorre geliebet unde geêret. in *Wernhers Maria* s. 39 er wil ouch dich erkennen unde lieben. in demselben gedichte (*Mones anzeiger* 1837, s. 161) wan der daz gedienet daz er dâ wirt geliebet. in *Walther und Hillegund* 25 (*Haupts zeitschrift* 2, 220) er liebte swie er kunde daz minneclîche kint. in *Hoffmanns Fundgruben* 1, 118, 6 liebet die (bene faciûs his) di iuch hazen. in den unbedeutenden von *K. Roth albern heraus gegebenen Predigten* s. 21 daz si in mint unt liebt an ir suns stet. — den unser hêrre alsô hât geliebt unt gêrt. — dô liebt er in ouch dô dâ mit sunderlîchen daz er —. [*MS.* 2, 160<sup>b</sup>. *Docens Misc.* 2, 150. *Disterichs Flucht* 74. 100. *Suchenwirt* 1, 59.

- H.] *Otfried setzt zu diesem liuben, wohlthun, den dativ und ebenfalls die präposition mit.* 3, 20, 158 er avur themo liubit ther sinan willon unabt. *dasselbst* 71. 146 ther thir geliubta sô fram. 5, 11, 43 thô nam er thaz er leipta, mit thiur er in-ouh thô liubta, gab in thaz zi suaz! thaz iagilih thes Azi. *vergl. Grimm, gramm. 4, 685.* leider *ADEd, fehlt Bab.* 4195. ih wander konde A. 96. vohteme A, fuoget im B. 97. das sich min vrouwe min (sin a) underwant Aa. daz sichs (sich b) min frouwe underwant BDd. *dies ist wohl die echte lesart, die schon alte schreiber wegen des persönlichen es veränderten.* 99. nu wil her A. s. zu 2479. si Bb. beswichen B. 4200. scadelichen AD. 2. wañ Ad, fehlt BDEab. des swor (swere BDd, geswuore d) ih ABDd, ich gewor (wur a) des Ea. wol ABDd, fehlt Ead.
4205. bestatet ad, bestattet Ec, bestatet baz D, bestanden ne mohte A, besteten kan b, besteten B. *derselbe zweifel zwischen bestatet und bestattet ist im Parzival 89, 10. erden Ab.*
- [160] 6. chan ze B. hoherm BDEb, höherme a, holdern A, solchem hohen d. s. zu 2008. werden Ab. 7. das erste sô fehlt Ab, das zweite fehlt nur A. 8. wäre B, ware A. sie ADEad, er Bb. höher kann er sich nicht anbringen: wäre sie ihm aber auch nur gleich an adel, so müste er sich freuen eins so schöne und reiche gemahlin erlangt zu haben. 9. vrunter A, frêut er B. tete AEa, getet BDd. 10. heizet AB. 13. bin Ad, bin ez BDEab. 15. ich fehlt A. 16. nu wi habih A. 18. sit daz BDd. 19. niemannes ne ist A. wane A, denne abd. 21. weme A. ich fehlt nur B, aber nicht unrichtig. 22. ia nemouigit A. wen A. 23. ligen AEbd, geligen BDa. 24. sware Aad, deiswar DE, doch so B, so b. trûwe ich B, getruw ich b. 24. 25. wol an gesigen. den rite-
- (480) ren A. 27. swenne B. erlost B, geloset A, erlediget Ea. 28. wil DEa. selben (auch d, auch lassen c) slan ADcd, douch alahen lan Bb, erslagin lan a. *die verbesserung in Bab ist unverständlich: denn wer sollte ihn erschlagen als die gegner der Lunette? liefse er sich aber von denen erschlagen, so würde sie nicht erlöst. der gedanke des selbstmordes scheint dem dichter so unnatürlich vorgekommen zu sein dafs er ihn dem verzweifelnden nur auf einen augenblick zutraute: z. 4314 und 4338 ist er schon vergessen.* 29. mouz ADEad, sol Bb. doh den kamp gesien A, den kampf doch (auch d, an D, fehlt Bab) sehn BD Eabd. 30. sol ADd, muoz BEab. 32. ir AEd, fehlt BDab.

- [161] morgene *A*, morne *a*. 34. irre ansichte *A*.  
 4235. wil ich hie ligen tot *Bb*. 36. senende *A*. 37. ein fehlt *DE*, einen *A*. 38. diz solliz irgan. *A*. 39. niht *ABDad*, iht *E*, en *b*. wizen *A*, wizze *BDEbd*, enweis *a*. vergl. 4311. *der con-junctiv wird kaum sprachrichtig sein*. 40. unze *A*. erstirbe *Ba*, irsterbe *ADbd*. 42. 43. so bevindet ez min frouwe wol. und weiz denne wer ich bin. *D*. 42. were für weiz *A*. 7201 weiz für were. 43. so bevindet sie *A*, so bevindet sy dann wol *d*, so (als *E*) si bevindet *BEab*. von den zwei verbesse-rungen in der anmerkung ist die vorgezogen welche den genaueren gedanken giebt. bei weiz es wäre aus z. 2439 zu ergänzen wer ich si, und dann folgte noch einmahl so bevindet si wer ich bin. es bevinden ist im *Iwein* beliebte formel, 943. 7516. 8016.  
 44. uñ daz ih lib *AD*, daz ich den lip *BEabd*. uñ sin *A*.  
 46. vor ir gan *A*. 47. es ist *DEad*, daz ist *A*, ouch ist *B*, und ist auch *b*. wenn man nicht *ë* ist schreibt, so fehlt alle verbindung. 48. der erbere *A*. 49. van uwen *A*. 50. gnuh *A*, gnuoc *B*. 51. was half mir *A*. s. *Iwein* 4660 *Erec* 4821.  
 52. et *E*, oh *A*, fehlt *BDabd*. umbewant *A*, ungewant *E*, ubel bewant *BDabd*. 53. ze *ADd*, suo *B*. des fehlt *Bb*.  
 54. doch fehlt *BDb*. hin sa *BD*. 55. ze mir selbe *A*.  
 [162] han *Aab*. 58. wande *A*. 59. hulfet *AB*. 60. also *Babd*, alsam *D*, sam *E*. *A* hat alsam: aber am ist mit einer mir un-erklärlichen Genauigkeit ausgekratzt. 62. nu *A*, uñ *Bb*, do *DE ad*. nach wart hat is im oh *A*, es (es *d*, des *D*) im *Dad*, im *E*, im wol *Bb*. *Hartmann scheint gelouben immer mit dem accu-sativ zu verbinden: A setzt durchaus, wie überhaupt nieder-*  
 (481) *deutsche handschriften, den genitiv*. 63 wo ich er her gesetzt habe, geben er *A*, er der herre *bd*, es her *Da*, ers her *E*, ers der her *B*. ywan *A*.  
 4265. von *Aa*, vor *BDbd*. sie *Ad*, si do *BDb*, daz sy *a*. weinde *AB*. 66. alsizoh *A*. mēinde *B*, meinte *A*. 67. mir ne *AB*. 68. das fehlt *BEab*. 69. lebende *A*, lebenden *B*, le-bendich *DEabd*. gesehn *B*, gesien *A*. 71. daz er werer slagen *A*. 73. sohein *A*. das fehlt *Da*. 74. iht me were. *A*. 75. frouwe *B*. 76. war was *A*. der *ADEb*, der der *ac*, er der *Bd*. noch ie *BDEab*, ye noch *d*, ie doh *A*.  
 78. ein *AD*, sinen *Babd*. 79. min geselle her *D*. here *AE*, friunt her *Babd*. 81. ie ranc *ADa*, uñ ie ranc *Ed*, der ie da-nach ranch *Bb*. 82. het ir *BDEab*, uñ hetetir (het ir *d*) *Ad*. 83. hiet *d*. 84. an im *D* allein. so im *Gregor* 114 beide hand-

- [163] *schriften.* het *BDEa*, hiet *d.* 85. hiet *d.* 87. *sorge ADE.* da sehan *Bb.* 90. benoumen *A.* 92. des *c.*, der *a.* wolten sie alle *Aod*, woldens all *E*, wolden si *BDb*, wolt sy alle *a.* laster han *c.* 98. dis was gesoen in den tagen. *A. s. zu 2479.* was *d.*, was denn *E*, was das *B*, was genummen *a*, geschach das *Db.*
4295. dou begounde her gawein nastrichen *A.* her *DEa*, der her *Bb*, der herre *d.* gawein *Ed*, Gawein was *BDb.* 96. lies *ADd*, lie *E*, leit *a*, vant *Bb.* 97. grozzen *Bb.* 99. vorhten *AEa*, vorhten des *BDbd.* 4300. da (dar *b*) suo er *Bb*, dar sou *A*, er dar suo *Ed*, er *a*, her gawin *D.* 1. ne wolte *A.* 2. ern *BD.* wer si het *Bb.* 4. gesellen *alle.* 5. mouz in *ADd*, muesse iuch *BEab.* 6. hinen *Ab*, von hinnen *BDEad.* 8. mir *Ed.* morgene *A*, morne *a.* 9. chuom *A.* 10. uñ als *BDb.* 11. sagt *B.* niemanne *A.* 12. sware *Ad*, dēis-
- [164] war *BEab.* ih sla sie *A.* 13. ih gebelfe u *A.* 16. stundis *Aa*, stuende *BDbd.* iuch *B*, u *A.* se *A*, al ze *BDbd.* 17. zewagende *A*, enwage *Bb.* ein als vordern *ergiebt sich aus den handschriften: anzustoßen war weder bei ein für einen, s. 3894, noch bei vordern, dem der rein vestern: awestern im Erec 7771 und wailfebern Greg. 2788 seltsamern Er. 4634 lützelu Er. 7633 an der nämlichen verstelle zu vergleichen ist.* ein also vorder *Bd*, ainen so (fehlt *D*) vorderen *Dc*, ein also werden *Ea*, üwren werden *b*, uwer scone *A.* 18. umbe *B.* 19. mir ist *Bb.* 23. das *alle.* 24. ein gliche *D*, ane *E.* fuoge *Bb.*
4325. das iche getorste biten. *Bb.* so dorstih *A*, so getorste ich (482) *DEad.* u wol *A*, uch ein *a*, ein *DEd.* gebitten *Dd.* 26. so ware das gar *Bb.* 27. ein *AD*, einer *BEabd.* chemphe *DEa*, vehte *A*, kampfte *Bbd.* drie *E*, wider dri *AD.* die fū-gung von kempfen mit dem accusativ ändert *D* nur hier, *A* auch 4824. 6958 und 6975 fehlt *A.* vergl. *Erec* 8643. 28. wan *Bb.* diu liute (liude *A*) *AB.* diu irdiakin, ledigiu, richiu, armiu liute *Maria* 36. 78. 99. 164. habent sih *Ab*, gehabent sich *Bd*, ver-iehln sich *a*, gloubent *D.* ioch *d*, ouch *D*, doh *A*, fehlt *Bab.* 29. zwene *Adb*, zwene man *Bad.* 32. nie nehein *A*, nie dehein *B.* 33. so *Ab*, als *BDad*, also *E.* als *AEad*, so *BD*, wie *d.* 34. uñ *Ad*, wan *Bb*, fehlt *DEa.* sluogen oh danne mih *A*, danne (dannoch *BDb*) sluogen si (fehlt *D*) ouch (fehlt *BDb*) mich *BDEabd.* 36. ob *Ad*, das *BDb*, fehlt *Ea.* 38. wān *A*, fehlt *Ea.* suln *B.* beidiu wol *BDb.* genesen

- [165] *B*, genesen *A*. 39. zware *Aad*, dëiswar *BDb*. 40. wandih *A*. ðuch *BDEbd*, uh *Aa*. bewerin *a*, bewaren *A*, bewarn *BDEbd*. 41. vile *A*. 42. so heine *A*. 43. so *Bbd*. ungerne sehn *Bb*, gerne niht gesien *A*. 44. da *Ed*. dehein (sohein *A*) scade *ADd*, schade *Ea*, zeschaden *Bb*. 45. ih iz *A*. 47. iuch wëiz got laxen *Bb*. 48. ob ih ir ela sie *A*. 49. im durch sine *Bb*. 50. ere *ADd*, vrum *Ea*, laster *Bb*. unde, so *A*. vrome *A*, frum *D*, trewe *d*, ere *Ea*, schade *Bb*. 52. ob daz also mohte wesn. *Bb*. unde *Ad*, fehlt *DEa*. 53. niht ne vir lure *A*. 54. sint aber her mit vrien kure. *A*. 4356. Ite *BDE*, liez *Aab*. sin fehlt *Bb*. 57. entwelt er *B*, nen twelter *A*, entwalte er *D*. 58. alse e. *A*. 59. sah *Ad*, erschach *BDEab*. 62. u<sup>n</sup> *Ad*, und in c, in *BDab*. alle *ADabc*, allen *B*, aller *d*. 64. gefangen *d*, umbvangen *Db*. im *Erec* 7844 steht in gevangen: vergl. 7133. 65. burch märe *BEacd*, mure *AD*, fûer *b*. ho *AD*. uñ *AB*. da der eigentliche ausdrück ein burcmüre gewifs vorzuziehn ist, wie ihn auch der *Erec* in diesem verse hat, 7845, so muß hier höch unt dic geschrieben werden; nicht etwa und: s. zu z. 2754. eben so ist im *Erec* 5699 ze hove unt tete und im *Gregor* 2956 zwischen naht unt tage. im *Erec* findet man unt auch vor anderen consonanten, 2447 hin unt her, 5281 wip unt man, 6446 iu unt mir: späterhin hat er dies wohl so anstößig gefunden wie die meisten dichter seiner zeit. im *Iwein* war durre unt vlach 449 oder riterlich (483) unt guot 905 nicht zu ertragen. dic *Ab*, dicke *BDacd*. 66. doh sagih vil *A*. leiden *ABb*, leide *Dad*, laider c. amblic *Ab*, an bliche *Bd*, bliche *Dac*. 67. de da *A*. 68. dem [166] *D*. daz vourburge *A*. 72. zo huse *A*. 73. gelan *AEbd*, verlan *a*. 74. undir sah *A*, do sach er *Ea*. ongegen *A*, enkegen *E*, gegen *BDabd*. 76. zæmen *BDEa*, gezemen *Abd*. 77. von *Ad*, an *BDEab*. irre *A*. 78. an iren libe. uñ an irre gewat. *A*. vergl. 6214. 79. wol *AD*, fehlt *BEabd*. 80. vil scire *ABad*, schiere *E*, darnach *b*. ich denke und vil schiere. 82. gruozte *B*. fuorte *B*. 83. in guot *A*. 4385. suvirliche *A*, wol getane *Bb*. scare-ware *A*. 87. irs gebares uñ irs *A*. 88. done vanter nith *A*: das übrige fehlt. 88. niht wan *Dd*, niuwan *B*, niht niwan *E*, nyt denn ab. 90. dem *E*. irbarmet *A*, erbarmet *B*. 91. michel *Ab*, michels *BD*, vil *d*, fehlt *E*. dem *E*. 92. necheine not *AEcd*, dehein chummer *D*, chuomber *Bb*. negewan *A*. 93. hete *A*. 94. uf den lip vil (sere *a*) *Aa*, ofte (dicke *Bb*) uf den lip

*BDEbd.* 96. geloufte *A.* vil hat nur *A.* das dreimahlige vil ist aber absichtlich, wie als liebe 5968 ff. und varwe im Gregor 2873, ir hinfeln was vor leide diu rösenvarwe entwichen. diu schoone varwe erblichen: sus vant er si tötvar: do entweich ouch im ein varwe gar. *vergl. Iwein* 7299 ff. die bas *A.*, der bas *d.* deste bas *BDEab.* 97. daz *AEd.* fehlt *Bab.*

[167] 4400. her (es a) wart *AEad.* ern ware *D.* si wuorden *Bb.*

1. zedieneste *A.* 2. stade *A.* stat *Bad.* 3. wrden *AEab.* waren *Bdd.* 6. nemeindis *A.* 7. tagelih *ADc.* 8. die *Bb.* 9. niht fehlt *A.* ne *ADeA.* fehlt *Bbd.* 10. also *A.* also *d.* sam *B.* andere *A.* 12. neheinnir *A.* 13. truogefründe *Bdd.* truobe (trew *b.* traurige *c.*) vrede *Eabc.* durre vrowede die ne *A.* ein niht *AD.* enwiht *HEabd.* ein niht ist gut und alt. 6341 hat es *B.* im *Entecrist* (*Fundgr.* 2) 183,4 reimt der liut: dunkit ein niut. *vergl. Parz.* 557,25. 601,2.

4419. list vrounde *A.* leiht freude *c.* listigiu vrede *Ea.* 20. ihten *B.* 21. niht des (von *D.* mit *a.*) hercen (herzen ne *A.*) *ABD Eabd.* ich habe dies sehr schlechte niht gestrichen. 23. die *ADa.* daz *Bcd.* 24. die *ADEcd.* daz *B.* fehlt *a.* 25. da *B.* heten *Aac.* het *BDEd.* 26. die gesigetin *ADacd.* diu (das *B.* da *b.*) gesigt *BEb.* ich habe die sigten geschrieben, welches hier viel besser und 6604 unvermeidlich ist. ir vrowede *A.*

[168] 27. daz fehlt *Bb.* behapte *A.* behabte da *Bb.* 28. in *abcd.* (484) dou in *A.* in so *BD.* vielleicht ist hier dô und 7786 so richtig, und in oder ze zu streichen. 5146 doste kurzer stunt. *Erec* 2299 daz mans so kurzer stunde niht baz erziugen kunde. kurzer tage *Iw.* 7799. 29. daz u nieman ne kan *A.* daz iu daz (da *d.*) niemen chan *BDEacd.* nicht nur dies eingeschobene daz, sondern auch so im vorher gehenden verse würde nothwendig sein. aber was ich gesetzt habe, ist dem eng geschlossenen stil des dichters noch gemäßer. der fehler entstand leicht indem der comparativ kurzer verkannt ward. 30. und ein *D.* uñ in ein *ABacd.* 31. Do daz selbe geschach *a.* der man dou plah *A.* der man è da pfac *B.* der man phlach *Dd.* diu da geschach *Ebc.* dem reim hat der dichter ohne zweifel rehte gegeben\*): bei der ausgezeichnet schlechten überlieferung dieses gedichts aber mag ich nicht behaupten dafs ich genau seine worte getroffen habe. *Erec* 8314 daz man si è hete geschen wünnecliche freuden var. des

\*) in der vorrede des Welachen gastes dâ von sult ir mir merken niht, ob mir lhte geschicht deheinen rim ze überheben, daz er niht werde reht gegeben.

verlougenten st gar. zu diesem verlougenten *pafst* jach sehr gut. der in der anmerkung entschuldigte falsche reim *Ulrichs von Zetzinghofen* scheint mir denn doch jetzt unglaublich. die stelle findet sich nur in der Wiener handschrift und kann von dem fehler leicht, zum beispiel durch einschaltung eines dar und gar, befreit werden. st jach daz Lanzelet der degen hete gar des Wunsches seggen von manlicher tiure, wand er ir äventiure sô (alsô?) riterliche bröche. si baten daz er ân widerspräche fûer mit ir ûf die bure [dar]. diu was durch und durch [gar] gezieret wünnecliche und aller habe rîche, als si wise liute biuten, indessen hat Hahn (*Mittelhochd. gramm.* 1, 39) außer diesem längst bekannten durc noch eins gefunden, das man erst näher kennen müste. [es ist nur das im *Lanzelet II.*] 32. alser ywein daz gesah. A. als Ea, do BDb, und d. 33. her (und d) vragete Ad, do fragter BDEabc. 34. geschehn B, gescin A.

35. saget A. 39. waren Ad, waret BDEa. 40. verchert B. 41. der hus herre Ab, des huses herre BDEad. 43. ne AD Ea, fehlt Bbd. 44. ne AE, fehlt BDabd.

4445. so sage ih uh ABDcd, ich sage iu Ea, wir sagen uch b. dem  
 (485) *versmaße wäre geholfen* (denn sô sag ich ist abgeschmackt), wenn man sô sag i'u schriebe, oder mit D mîn für unser. allein dieses mîn würde rein willkürlich und deshalb unwahrscheinlich sein: von der zusammenziehung i'u ist im Iwein keine spur, in dem Hartmann zwar noch deiz daz dër gebraucht hat, aber nicht einmahl mehr deich, welches doch selbst in seinen liedern 4, 27 nicht unwahrscheinlich und 11, 2. 13, 12 sicher ist: und die bestimmte rede, sô sag ich iu unser arbeit, widerspricht der meinung des redenden, der sich durchaus weigert den grund der traurigkeit anzugeben. ich habe daher sô gestrichen, wie 4248 und 4496. 4446. beswært B, besweret A, beswaret D, beswart E. 47. iuch B, iu Ed, u A. bezzer Bb. 48. vrowet u A. 49. der unseligin a, der unselig b. derselbe fehler ist im Erec 2401, wo es heißen muß er tete alsam der Sælden schol. im zweiten büchl. 626 der Unsælden kneht, im Erec 9962 der Bren holde. Lanzelet 1974 der staten Sælden holde. Wilhelm von Or. 3, 125<sup>c</sup> ich bin der Sælden hûsgenôz. 52. wandiz stet  
 [169] mir also A. 53. nu Bb. 58. ane B. 59. un Ad, fehlt BDEab. 61. van einen A. 62. da B. ih mih gerechen niene A, ichz gerechen niene B, ich mich niht gerechen DEa bd. 64. zo einir A. wise B. 68. sage u A. 70. han eine AB. 71. eine A. maget-virsaget A. 72. diu für

- den offebaren accusativ BE. 73. vir wostet A. 74. swaren A. vir liesih A, verliuse ich B.
4477. habih A, so hab ich b, han ich DEab, so han ich B. 78. ritter b, rittere A, riter B, ritter worden DEacd. *dieses* worden würde z. 4477 hât ich *erfordern*. 80. un hatir swener hangen A. 81. ih is A. an B. 82. weme A. 83. her ADd, un B, der Ea, noch b. ir ABDd, er Ea, er ir b. noch *fehlt ab*. 84. virtliesih A, verliuse ich B. 85. wân A.
- [170] 87. die willer ADd, un wil si (dy b) BEab. 89. em ere A. 90. got wille das ih niht ne lebe (ich es icht gelebe b) Ab, got enwelle (welle Dd) niht das ichz gelebe (lebe DE) BDEacd. gelebte Iw. 7498, lebe Er. 9538. 91. hinahte A, hint D. 93. swanner A, so er D. mirs bd, mir si Ba, sie mir AD. 95. so weller ir ABDbd, so wil er sy a, er welle ir E. sô überlädt den vers und macht undeutlich was mit dem ungeverte gemeint sei. *es ist die unwürdige behandlung der jungfrau. ze wibe fehlt D. ein schlechter versuch den vers zu bessern.*
- (486) 96. garzune A. *das fremde wort läßt die verkürzung zu.* 97. deme willer A. sie Ad, si danne B, sy denn czu wibe a, si ze wibe Db. 98. nemah mir dan A. 4500. harpin ABd, hartpin E, harphein c, herpin b, arabin a, karin D. *bei Chretien s. 179 Herpins de la monteigne, im englischen 2251 Harpins of mowntain. 1. habe B. diesen D allein. so steht im armen Heinrich 883. 2. virdienet Aad, gedient BDb. 3. rechnen A. 4. das geriht. A.*
4505. min AD, miniu B. 8. erhorte Db. ersach BDb. 9. begundem A, begunde im B. 11. sohtet A, suochet BEa. 12. dar A. sie Ab, er BDd, ez a. in ABDd, *fehlt ab*. ze suchende A. 13. des künig d, des koninges ABEa, chunch Db. s. zu 2111 und 1854. artuses A, Artus *die übrigen.*
- [171] 14. habit A, habt B. 4510 *hat auch A habtir.* 15. an not AEd. geliten A. 16. soldet B. da A. 18. ir het Aa, het ir BDcd, da het ir E. ettewen B. 22. un mir B, un ouch E. quame A. 23. un Acd, *fehlt BEa.* 24. der nist ADc, der ist BDabd. 27. umbare A. 30. in disen sibem tagen alle. *die unrichtigkeit dieser lesart ist in der anmerkung gezeigt. Chretien gab s. 180 keine veranlassung die zeü zu bestimmen. 33. zer selben stunde B, zouden (an den D) selben stunden ADb, der (an der a) selbin stundin ad. ze langer stunde auch im Iwein 8085. in andern gedichten hat er freilich öfter ze stunde im reim gebraucht. hier ist nothwendig so zu schrei-*



- ben, weil gleich nachher 4567 im reim auf munde widerholt wird die von der tavelrunde. sonderbarer weise hat Wirnt, nachdem er den Parsival kennen gelernt hatte (s. zu 1328)\*, aus diesem die form tavelrunder angenommen, obgleich er vorher mit Hartmann tavelrunde sagte; ungefähr wie er ganz am ende s. 428 noch Gurnamanzes rath dem dritten buche des Parsivals nachahmt, der etwa s. 64 oder 71 an seiner stelle gewesen wäre.
4534. tavelrunde BD, tavelrunden bd, taberunden A, tofil rundin a.
4535. umbe BEad, un Ab. 36. un A, vur in un DEabd, nider un [172] B. 41. 42. gere-here Ab. 44. swaz Aac, swes BDEbd. gebytet hy a, gebietent hie c, hie gepietend d, bitet hie A, gebittet hie E, geruochet hie Bb, gert hie D. 46. beteliches A, betlichen BDabd. das adjectivum muß stehen, weil nachher 4550 gesagt wird der könig habe etwas ausgenommen. 51. bite auch B. 52. mich herre mite Bb. 53. lât fehlt A. 55. widerredete B, wider redete (rette a, redt d, rete b) ADabd. 56. aldus A, also ab, sus BDD. 61. man sagete A, wan seit D. von ym dy ab. vromecheit Aa, miltecheit BDbcd. 62. das ny ritter wart verseit a. riter nie Ed, nie ritere AD, riter nie niht B, keynem ritter ny b. 63. ie AEd, fehlt BD ab. 64. sin (das zweite) Ab, si BDEad.
4567. tabelrunde A. 68. sie ADEacd, un Bb. es fehlt im Wigalois 446. ein b, einem ABd und im Wigalois, gemeinem DEac. 69. habt, wie immer, B. 70. alsus DEa, aldus A, also cd, [173] sus hin Bb. 71. oh Aad, noch BDd. 73. sih AEcd, fehlt BDab. 74. betliche B, betlichen DEabd. 75. gescheidet Ea, un schêidet B. von fehlt a, von uch b. 77. sprechet A, gesprichet BEab. 78. nechein A. 81. gelobtem A, gelopte im B. des Ad, mit Bb, fehlt Ea. 82. zeleistene A, ze leisten DEad, zetuonne Bb. er in Edd. 83. oh ne (do

\*) wie viel ihm vom Parsival zugekommen war, bleibt näher zu untersuchen. s. 10545-48 sind aus dem dritten buche 168, 9-12 so gut als abgeschrieben; aber hatte er ganz zuletzt bei z. 11569 (munt von wibe nie gelas) schon den anfang des fünften buches 224, 12 vor augen? Gottfrieds Tristan hat Wirnt sicher nicht gelesen, und Gottfried selbst schwerlich den ganzen Parsival. den Iwein, der noch gar nicht alt war, könnte Wirnt früher bekommen haben als Wolfram: wenigstens erwähnt er ihn zuerst im fünften buche des Parsivals 253, 10, im dritten 143, 29 aber nur den schon vor 1197 gedichteten Erec. indessen im ersten buche her ûf ze mir, od sol ich dar? 22, 7 sieht doch einer erinnerung aus dem Iwein 8034 ähnlich, dergleichen wellent si her od sol ich dar? in der Guten frau 2376 sicher ist.

- ne *B*, auch *d*) bedorfter mere *ABd*, ern bedorft ouch (*fehlt ab*)  
 niht mer (numme *a*) *DEab*. ich habe die präposition be gestri-  
 chen, die 2892 *ADa* nicht hatten. 84. wan *A*. das fehlt  
*BDd*. 89. vil *AEd*, fehlt *BDab*. nahen *b*, nahe *a*. geno-  
 men *B*. 92. habent *B*. 93. nu *A*. s. zu 2528.
4595. 96. site-bite auch *B*. 96. nit ne *ADac*, niene *Bd*, nit *b*.  
 97. nie wan *ADc*, wan *Babd*. den *A*. 98. hinne *A*, von  
 hinne *Ed*. 99. here *A*. 4600. in allen *A*, den allen *D*, allen  
 den *BEacd*. ir were *A*. 1. riten *Aa*. 2. ne sol *A*, sol
- [174] *Ea*, wil *d*, enlasse ich *B*, las ich *Dd*. 3. niewan also *A*.  
 4. wize *Ad*, wizzet *BDEab*. swer *B*, wer *ADE*. 5. uñ das  
 ih *A*. 6. uñ daz ich *Bb*, uñ ouch *E*. niemer *B*, ninder *E*.  
 9. gelobte *A*. 10. her vourte (also fürte er *a*) die koniginne
- (488) hin *AEad*, die kuneginne fuort er hin *Bb*, hin furt er di chuni-  
 gin *D*. 11. Do diu frouwe *Bb*. do er *D*. 17. mante si  
 als *B*, mante sie also *A*. 18. gebarde *Dab*, gebare *A*, ge-  
 bärden *Bd*. uñ munde *A*, uñ mit dem munde *B*. 19. le-  
 degete in sit *A*, lediget enzit *B*. 20. vor *A*, da vor *Ba*, vor  
 des *DEdd*. vor für *è* ist swar in manchen jüngeren handschrif-  
 ten häufig, wie im Wiener Erec: sonst ist es selten, im Iwein  
 nur noch 2483. 6886, doch schon von altem gebrauch. *Notker ps.*  
 138, 18 sô manig wirdet dero nâh mînerô passione, dero fore  
 nehein ne was. *Lanzelet* 1422 beidû vor unde sider, 7741 we-  
 der vor oder sit, 7755 den (so) recken wac das cleine das si  
 vor (dâ vor *Heidelb.*) lîten nôt, 9039 dô wart dâ vreuden mêre  
 danne vor (dâ vor *Heid.*), daz was reht. *Flore* 1969 sit noch  
 vor. *Wilhelm von Or.* 3, 210<sup>9</sup> vor noch stt. *G. schmiede* 1821.  
 1828 *Silvester* 441. 2231 *Troj.* 5338. 14422. dazs *Hartmann* vór-  
 des sagte, zeigt sich deutlich im *Erec* 9927 mit frowen danne  
 vordes ie, wo vor dës ie der regel bei z. 4098 widerstreiten  
 würde. das in der anmerkung zu 1304 aus *Maria* s. 184 ange-  
 führte indes hat der schreiber nachher getrennt und über e einen  
 accent gesetzt, aber wider des dichters absicht. 22. doh (ouch  
*Dbcd*) waren sie (warn sy *a*, warent *c*) *ADabcd*, si waren *B*.  
 geschrieben kann hier nicht anders werden als in der widerholung  
 z. 6288: hier wird man wohl thun das s für es zu nehmen. ich  
 pin des unervoret *Parz.* 424, 3 *Gerhard* 6888. 24. ein michel  
*B* allein.
4625. uñ rief *Ad*, uñ *BDabc*. 27. ie *BDEb*, ee *d*, da *a*, fehlt *A*.  
 alrêst im *Wigalois* 449. gereit *ADE*, berêit *Bbd*, bereitet  
*a*. bereitet im *Wigalois*. 28. iagete *A*. im für uf *b*. de

- ADbd*, der *Ba*. 29. is *Abd*, ez *Ea*, sin *BD*. 30. sint ierz *A*. hier beruht das ir hât im reim (s. zu 3412) nur auf einem schreibfehler. *A* selbst hat in der folgenden zeile her vuret sie.
- [175] getêilt *B*. 33. mit eme *A*. 35. in ne *A*. beschirmet *A*, beschermetes *E*. 38. iz ne *A*, ez *DEabd*. muzeme *A*, müesse im *d*, muz im *DEab*. 40. un *AD* [ʔd]e, fehlt *BEab*. 41. virsculdit *Aae*, verschuldiget *E*, beschuldet *bd*, beschuldiget *D*. wol *Ab*, harte wol *DEac*, gar wol e. 42. ih *AE*, ich si *Da*, ich vil *b*, ich im e. 43. un sin *Ebd*. 44. zware *Aad*, deiswar *DE*, es ist war e, weis got *b*. den *DEabe*, sin *Ad*. die verkürzung sin für sinen ist in der letzten senkung unmöglich.
- (489) lich. was hier ehemals in der anmerkung angeführt ward, *Parz.* 120, 13 er brach durch bates stimme ein zwic, hat sich nachher als sinnwidrig ergeben: es muss heißen 'zweige', 'einen oder den andern zweig', also nach einem ganz gewöhnlichen sprachgebrauch (*Nibel.* 1868, 1 die banc, *Parz.* 33, 4 hie stuont der reiger dort der visch) den oder der unrichtigen lesart näher en zwic.
45. vurt *E*, vuret *A*. sunder *AD*, under *Ebd*, uber *a*. under im *Erec* 3831. 4181, sunder 6051. 6347. 6426. 46. nimme *A* allein. dieses nimmē würde heißen 'nicht länger' (s. zu 998) und scheint nicht zu passen. 50. sim *E*, siem *A*. 52. daz *AD*, ditz *Eabde*. na iagen. *A*. 53. dirre *A*, dir e, diser *bd*, der *DEa*. s. zu 4176. ungevouger *Ad*, ungevuge *DEabe*.
4656. getruwem *A*. 57. here. *A*. 58. gesetzt *ad*, gesozet *ADEb*. auch hier wäre nimmē kaum schicklich. nimmer *ADEd*, nummer *a*, nymmer *b*, nicht e. vielmehr ist hier zu kürzen wie im armen *Heinrich* 778 nû setzt mich in den vollen rât. 59. swenner *A*, swenne er *E*. daz *Ad*, fehlt *DEabd*. siet *AEBd*, weiz *a*, bevindet *D*. daz ichz *DE*. 61. moget *A*. 62. ichz
- [176] mich *E*, ih iz mih *A*, ich michz *Dabd*. 64. er ouch *Eb*. gereit *Ea*, bereit *Dbde*, fehlt *A*. 65. fehlt *A*. under in *D* allein. vergl. *Erec* 2565. 66. ouch fehlt *A*. 68. aser den *A*. 69. an einin *A*. 70. also *Ad*, als *DE*, hart *b*, gegen ym *a*. 72. em bor uz deme *A*. 73. vergl. *Parzival* 357, 24. 74. gurgelin *A*, gurgel *De*, wrkeln *E*, gurteln *cd*, kettin *a*, riemen (und dem) *b*. hiene *Ad*, gehiench *DEb*, behienck *ace*. 75. un *AEd*, fehlt *Dabe*. wen *A*, wæn *E*. verte, wie *A* 5287 beinah und *D* wirklich hat, wäre dort und hier für den vers bequemer: aber ich weis diese form nicht zu bewähren. doch finde ich wenigstens in der heidelbergischen handschrift des *Wilhelms von Ulrich von Türheim* 250<sup>b</sup> zu sinen verten er gie. 77. we-

- rer *Ad*, wær er da *DEab*. 78. hangede *A*. 79. doch fehlt *b*, und *De* ändern die ganze zeile: *AEad* haben das dreimalige doch, welches das höhrende widerholen zweier einander widersprechenden nachahmt. 81. vor *AEae*, von *Dcd*. 83. neste *A*. Kalocriant *E*.
4685. wen *A*, fehlt *E*. 86. des laster was im niht liep *E*. in *Ade*, sin *Db*. ez *Ad*, und *Db*. 88. doh *Ac*, ouch *Ed*, fehlt *D*. 90. wanderne *A*. 92. daz *E*, her daz *A*, ir *Dabd*.
- [177] 93. sin<sup>o</sup> *A*. 94. da *A*, fehlt *DEabd*. manlih *Ad*, mænnech-
- (490) lich *Eab*, manichliche *D*. vure *A*. 95-97. in irreit uf in sin sper. *A*. 95. uf einem *Ebd*, uf dem *Da*. diese verschiedenheit deutet auf ufme. der bestimmte artikel ist richtiger, in beziehung auf den wald z. 4669. 97. Der be. 4700. als *DE*, also *Aad*, so be. also dat *A*. 1. Sigremors *bcd*. *Wirnt* widerholt die zeile, 463. 3. henete *A*, henet *cde*, enet *Ea*, hehenet *D*, behehecht *b*. henec im *Erec* 1670: weiter ist er mir nicht bekannt. 4. dem selben er *Db*. recht also *a*.
5. Pliopleherim *E*, pliopleheri *b*, plyopleherin *c*. *Dade* verdræhen den namen arg. vergl. *Parz.* 134, 28. im *Erec* 1650 Bliobleherim. in *Chretiens Erec* Bléobleheris. millemargot *AEbd*, milmargot *ae*, malmargot *c*, wilmorgot *D*. der mir gänzlich unbekannte name muß nach Hartmanns aussprache dreisilbig gewesen sein: oder und ist zu tilgen. dieser vers und 1069 sind die einzigen im Iwein die ich nicht so habe schreiben können dafs sie metrisch richtig zu lesen sind. wer irgend einen andern nach der gewählten schreibweise nicht messen kann, der muß uns seine neuen regeln nicht vorenthalten, oder er hat die bis jetzt gefundenen nicht begriffen. wer aber aies mit zwei oder drei scheinbaren beispielchen zu widerlegen meint, der mache erst einige hundert mittelhochdeutscher verse nach den regeln, damit deren zusammenhang ihm anschaulich werde. 8. iders *D*, yders *AEb*, pi-dris *a*, yeder *de*. 11. also *Aad*, als *DEb*. 12. wan *DE*, wân *A*, wann *bd*, fehlt *a*. 13. strouweter *A*, strout er *DE*.
14. niemen *DE*.
4716. ir *ADcd*, irn *Eb*, ader yr *a*. 17. herre *Ed*, har *A*, herre her *ae*, her her *b*, libe vrunt her *D*. her war nicht zu verwerfen. *s*. 915. 19. leider fehlt *A*. niene da. *E*. 21. nesten *A*.
- [178] 23. mouzer na strichen *A*. *s*. zu 2479. so ist er *DEab*, ist er auch *d*, ist er *e*. 24. namelichen *AD*, næml. *E*, neml. *a*, naml. *d*, manl. *b*, ganzl. *e*. 27. suhtin *A*, suhten *E*. an *Ae*. 28. wille *A*. 29. in *Ae*, sin *DEabd*. 30. mir *A*, im *Eb*, nu

- d*, fehlt *Dae*. in *Aa*, mich *Ebde*, uns *D*. 31. moeste *A*.  
 32. ze dem kumbere *A*. 34. alrest *A*, alrerst *D*, aller erst  
*bde*, erst *E*, erste *a*. 35. und fehlt *Db*. nu für stt *b*.  
 36. hin *A*, in *d*, da hin *DEab*. 37. en *E*, ne *A*, nu *d*, und *e*,  
 fehlt *ab*. 38. wān nu virliesih *Ad*, ia verliuse ich *E*, wann ich  
 verluse *be*, ich verlyse *a*. 39. allen min *A*. 40. irbarmtis  
*Ad*, erbarmet ditz *DEab*. Erec 8346 erbarmt in, 9384 Erec er-  
 barmte sich. 41. den *ADab*, dem *Ed*. Iwein 6415 sō sēre  
 (491) erbarmet ir mich. 1 büchl. 1752 ez erbarmet einem steine. *der*  
*vers kommt noch zwei mahl vor*, 4957. 5079, *ohne wesentliche*  
*veränderung*. leun *E*. 42. um *D*, umbe *E*, umbe den *A*.  
 4745. vilgedinat hat. *A*. so würrt ofters die folgende silbe zurück. *es*  
*sind schon andere beispiele aus A gegeben*. 47. enchume ich  
*D*, ne komih *A*, und kome ich *ab*, kumb ich *d*, en chōme ich  
*E*. da *A*. 49. rise fehlt *A*. coume *A*, chome *D*, chomet  
 [179] so *Eabd*. 50. sennih mit reht *A*. hy getu *ab*. 51. ob *b*.  
 52. ob *DEd*, oder *a*, und *b*, daz *A*, ist das *e*. vor (von *Ebd*)  
 im niht (fehlt *a*) tot *DEabd*, niht tot vor em *A*, nit tot *e*.  
 gellige *DEabd*, ne lige *A*, lige *e*. 53. den *Ae*, fehlt *DEabd*  
 wie 4797. 54. dan noh hin (hinne *A*) *ADd*, ir (der *b*) ze helfe  
*Eb* wie 4798. 55. dar *ADd*, der *Eab*. mih *AEd*, mich *e*  
*Da*, es ee *b*. 56. in *DEabde*, fehlt *A*. in der widerholung  
 4795 ff. ist zwar jeder vers etwas geändert: aber die verschieden-  
 heit des sinnes von bestān, welche durch weglassung des wortes  
 in entsteht, schien mir unnatürlich und spielend. wenn der dichter  
 nicht etwa den hauptgedanken gleichlautend widerholen wollte,  
 so kann man 4800 durch iuch streichen, das dort nicht wie hier  
 auf den wirt geht, sondern sich auf beide, wirtin und wirt, be-  
 ziehen müste, die 4801. 2 genugsam bezeichnet werden. 58. wān  
 mir nist *A*. 60. nuo chomen *E*. gegangen fehlt *b*. an  
 der *DEacde*, ander silber *Ab*. 62. nu ne sah her ne *A*, auch  
 enwarde ny *b*. 63. diu selbe *A*, diu sēlbe *E*, di selbe *DE*  
*abe*, die selben *d*. ähnlich ist 3555 in gemacht zeime tōren als  
 ich. 64. en *E*, ne *A*, und *ae*, fehlt *bd*. *s. zu* 1154. siu sih  
 niwet vir claget *A*. 65. sin beidiu *E*. 66. also *A*.  
 69. traget *Eabd*. traget ze *A*, erzeiget *Ds*. *s. zu* 7469. uwerme  
*A*. 73. geruchet es *b*, geruchet sin *ADEade*. unse drehten  
*A*, min trehten *D*. 74. sprichet *ADbd*, gyhet *ae*, sprach *E*.  
 [180] wel *D*, wolde *E*, wille mit im *A*. 75. 76. do ich im mine  
 chlage tet (getete *b*) do gelobt er (erz *Db*, er mir *ae*) ane bet  
*DEabode*. diese verse fehlen *A*, und fehlten wahrscheinlich *B*:

denn die verlorenen drei blätter nach 4632 und vor 4791 enthielten nur 156 zeilen. es ist ein unnützer zusatz, der die lebhafteste widerholung von er welle schwächt (vergl. 4495. 97) und mit seinem präteritum gelobte dem zweiten präsens er welle widerstreitet. [vgl. aber vorwort. W.]

4777. welle *DEd*, wille *A*, wil *b*, wolt *ae*. ligen *Aad*, geligen *DEb*,  
 (492) beligen *e*. 81. vergl. z. 238. 82. nu en *ae*, nu ne *AD*, nun  
*d*, nu *Eb*. wille *A*. 85. mins *E*, mines *Ad*, des *b*, fehlt  
*Dae*. hern *AD*, herren *Ebde*, her *a*. gaweines *Ad*.  
 86. Ez wer auch an disir frist *a*. Io *A*. des *ADd*, daz *Ee*,  
 es *b*. 87. artuse *A*, gar *e*. 89. vir dienen *A*. 91. armen  
 (*arm* *A*) man *ABDEbcd*, armen *a*. der dichter sagte wohl *arm*-  
 man. s. zu 6267. 92. mir gnuget *Aa*. 93-95. ih sage u wi  
 ih vrou ze sulher sit *A*. 93. bestan *a*. s. zu 2112. 94. ge-  
 lobte *D*, gelobt *B*, gelobet *Eabd*. han für *e* *a*. 95. chumt  
 uns der rise ze der zit. *B*. frü *ac*, uns vrue *E*, uns *Dbd*.  
 vielleicht, nach der lesart von *A* (s. 93-95), iht vrouo. zesuche  
 zit *Ed*. 97. 98. daz ich ze helfe chumen mach morgen (morne  
*a*) umbe mitten tach *Ea*; *a* oben so auch z. 4753. 54. 98. ir  
 ze helfe *ABcd*, dannoch dar *D*, dahin wol *b*. 99. dar *D*.  
 ichz *e* *B*, ih iz da *A*, ich ez *d*, ich mich *e* *abc*, ich mich *DE*.  
 gelobt *B*, geheizen *D*, entheissen *b*. vergl. 4755. 4894.  
 4800. in durch iuch (dur u *A*) alle. s. zu 4756. 1. umbe *Bb*.  
 [181] 2. ir *Ea*. macheten em *A*. 5. beidiu *E*. 6. uñ *Aad*,  
 wande *BD*, fehlt *Eb*.  
 4807-9. des si zesinen èren. temer mohten gehèren. uñ zesinen  
 hulden. *B*. 7. neheinner *A*. 11. priseten *A*. 12. duhte  
 si *B*, duhtin *A*, were *Db*. 13. uñ in *A*. alle *ADb*, allen  
*BEa*, aller *d*. 14. chuorn *B*, kuren *A*. 18. dar na *AEacd*,  
 fehlt *BDb*. 19. weren *A*. 20. uñ untwahte *A*. Erec 1781  
 sus verswachte ir varwe. 21. uñ horte *Ad*, er horte *BEa*, nu  
 (do *b*) horte er *Db*. 23. 24. alsein kumfe solte. der vol varen  
 wolte. *A*. 27. her *d*. berêit *Bbd*. 28. min dienst *B*.  
 30. twelen *A*, biten *Ba*. ne *A*, daz *b*, fehlt *BDEacd*. co-  
 met *A*, chuomt *B*, bekummet *a*. 32. gat *Aa*. alle *ABEabd*.  
 [182] all *D*. 35. we *ADd*, allen wê *B*, beiden we *E*, vil we *b*, do  
 vil we *a*.  
 4838. welich *A*; niht welch *B* allein. 39. best ge erte *A*. 41. wan  
*DEd*, wūn *A*, fehlt *Bab*. 42. stat *ABD*, stet *abd*. verstet *und*  
 ergêt fordert eine reinregel im ersten büchlein 1579. 43. durch  
*Bb*. 44. iht *DEabd*, uh *A*, fehlt *B*. 45. wider sagetem dou

- AE*, wider saget ims (ez im *D*) do *Dd*, widersagt im daz *Bb*, wider seit (widerredet c) *cz ac*. 46. wrden *ADE*, wuorden si *Bbd*, wart a. 49. dike *ABa*, ofte *DEbd*. 50. beste vrunt
- (493) *A*. 51. bet *BD*. ane, welches den leser vor dem scandierfehler warnen würde, hat keine handschrift. vergl. 3404. 7011. 6046. 7416. 1853. 4699. 52. undir *A*, uñ er *B*. 53. Si *Bb*. also *B*, hart b. 54. unse *A*. 56. dem *A*. barmherze *BD*, irbarm ze herze *A*, erbarmhertzig *bd*, im barmherze *E*. im *Erec* 9786 steht dem erbern hertzen für den erbarmherzen oder vielmehr dem barmherzen. 58. da ne stuende *B*, ohne sinn, glaub ich. 59. bewegetem *A*, bewegt im *B*. 60. wandir was *A*. 61. saget *A*. beduunge *A*, betwngc *B*. 63. durfte *ABd*, [188] durft *Db*, not a. 64. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 65. under *A*, uñ her die übrigen. 66. wan zewedermer *A*: s. zu 7469. swederm einsilbig scheint uns hart, weil wir nicht genug können, was schon *Otfried* von dem leser fordert, *synalypae lenam et conlisionem lubricam praecavere*. dafs sie auch in der gemeinen rede und nicht blofs bei vocalen, sed etiam inter alias litteras saepissime, eintrete, sagt er deutlich. aber die schreibung dewerez (*Haupts zeitschr.* 1, 292) bezeichnet die verschmelzung zu plump. [dewere *G Parz.* 393, 4. *H.*] härter als swederm er ist ietweder was *Iw.* 6974, wederm gevielle *Er.* 927, dewederm geschiht *Erec* 8491.
4867. besern *D*. unwillen *Bed*, willen *ADa*: in *E* ist un ausgekratzt. 68. gnuh *A*, gnuoc *B*. 70. dahte *A*, gedahte die übrigen. bedarf alle, gegen den vers. darf haben mehrere z. 2892.
71. wægest *Bb*, wægest *AD*, wægiste *d*, wægte *a*. ist im *Erec* 3155 des wægsten richtig? 72. spilne *B*, spilen *AD*, spilm *E*. 73. êin zegach *Bb*, ein so *D*. vergl. *Erec* 3154. geteiletez *A*, geteilet *b*, geteilt *D*. 74. dazn *B*, und b. 75. al *A*, alle die übrigen. 76. bedarf alle: nur *a* hat bedurftte, und *E* läfst wol aus. in dieser nâhe des sicheren fehlers z. 4870 schien es erlaubt hier den vers geschmeidiger zu machen.
77. uñ wêiz *Bb*. sweder *A*. kiese-virliese *ADad*. 78. andem *Acđ*, daran *BDEab*. doch im *Erec* 3158. 79. ichn mohte ir baiden *B*, ich mochte ir beider dann b: dem widerstreitet der nachsatz z. 4882 (vergl. die anmerk.), wo daher *b* setzt so were myn not nicht kleine. in enmack yr beider nyt *a*. moht ich ir beder nu *D*, wie 6965. bei der lesart von *A* und *d* scheint mir nothwendig ob zu verstehen, trotz der wortfolge, wie in dem zu den *Nibelungen* 1775, 1 aus dem *Parzival* 285, 9 ange-

- fürten beispiel es wær warm oder kalt, wo *keine handschrift* es warm wær hat, wie hier *keins* ich ir beider möhte gepflegn.
- (484) plegen *A*. 80. gelazen *Bb*. 83. en *E*, ne *A*, fehlt *BDad*.  
neheinnen *A*. 87. mah ih sie beide (siu beidiu *E*) *AEcd*, magich ir bëider *BDab*. 88. u<sup>n</sup> ne tar *A*. doh *ADEad*, ðuch [184] *B*, fehlt *b*. ir ne weder *A*, ir tweders *E*. 92. also *B*.  
ih nih missevar *A*. 94. vor statt ð *d*. gelobet *a*.
4897. wan *Ead*, wän *A*, fehlt *BDb*. llesze *B*. die *ADEd*, si *Bab*. 98. zæme *BDd*, gezeme *Aab*. sð zæm mîn herze den wîben im 2. büchl. 484. gutem *DEa*, guten *AD*, fruomen *Bb*. 4900. harte für dâ wider *Bb*. 2. giengez *B*, ne gingis *A*. mir fehlt *A*. 3. ware oh *ABabd*, ware *D*, wær ouch sin *E*. einen genitiv, wie ihn *E* giebt, erfordert der sinn durchaus: es lãsst sich aber durch bloße veränderung der schreibart ein ir gewinnen, welches den vers nicht überlädt und recht nach der oft berührten weise Hartmanns sein substantiv erst in der folgenden zeile hat. 4. oh *AEad*, hie *BDb*. mine *A*. 5. uñ *DE*, u<sup>n</sup> mins *A*, uñ des *Bd*, des *b*, fehlt *a*. heren gaweins *A*. swester *a*, swester uñ ir *ABDEbd*. wird hier gesagt 'Gaweins schwester und ihre söhne und tochter', so kann im folgenden, wenn es auf alle gehn soll, nur stehen durch sich oder si selben und durch in (Gawein). allein dafs ihn die kinder um ihrer selbst willen erbarmen, kommt hier bisher nicht vor, sondern erst 4982: und die echte lesart ist durch die selben, welches nur heißen kann 'um Gaweins schwester willen'; wo denn aber, wenn der relative satz nur auf die kinder geht, bei drei gliedern (der wirt, Gaweins schwester, ihre kinder) gar nicht gut von Gaweins schwester nichts besonderes gesagt wird. bei der zwiefachen gliederung der lesart von *a* (der wirt, und Gaweins schwesterkinder) ist alles geschickt und ebenmäßig geordnet.
7. die *Aa*, sich *DEbd*, si *B*. 8. des wol *B*, vil wol *b*. 9. nihtes *A*, niht des *BD*, nicht *b*, des nicht *d*, des (daz *a*) iht *Ea*. abe ne ge *A*. 10. daz *BDd*, swaz *E*, wes *b*, wo ich *a*, und *A*. dieses und würde, glaub ich, höchstens zu vorher gehendem des niht passen, etwa wie im *Erec* 305 zuo dem und ich nû haben mac. deneste *A*, dlenste *B*. ste *Ad*, gestê *BDEab*. 11. unterwegs *B*. 12. des fehlt *A*. 14. zwibel *A*. 15. da *AEbd*, fehlt *BDa*. 19. groz unhovisheit *A*.
- [185] 20. allerlahte *B*. 21. 22. vremede-hemede *A*. 23. kuken kneht *A*, knochen kneht *B*. 24. werch *d*, twerh *A*, zwerg *b*, getwerch *BEa*, gedwerch *D*. die verbesserung ist in der anmer-



- (495) *kung gerechtfertiget. Kindheit Jesu* 102, 80 *dune bist niht kint, du bist ein warc. der Ad, das BDab. z. 5118 haben alle das. 4925. geissel ruten A. 26. daz si vil sere bluoten Bb.*
4927. *ungescut. A. 28. mit hemedem von sactuche behut. A; wohl eine willkürliche besserung, nicht vorzüglich, doch auch nicht geradezu eine niederdeutsche: denn auch bei Ulrich von Zazikhofen, dem thurgäuischen zeugenossen Bleiggers von Steinach und Wurnis von Gräfenberg, im Lanzelet 5172 findet man geschuot im reim, siu hete im ein der hosun sîn mit ir handen geschuot: das sach manic helt guot. erwarteter kommt es freilich im Eracelius (éracelius oder éracljus, nicht éräclius) 1534: denn ein dreimaliges nâr für näher (reimbuch s. 118<sup>a</sup>. 118<sup>b</sup>. 119<sup>a</sup>) und ein, geleget: naht 2795, nebst vielen geringeren spuren des niederdeutschen, zeigen dafs dies gedicht dem Alexander örtlich nahe steht, wie es der zeit und kunstart nach zu dem Karlmeinet und dem Athias und Proflitas gehört.\*) 29. zertzerret b, czu czerret a.*
30. *edeln B. 31. für unde hat A loh, nicht ganz gegen Hartmanns sprachgebrauch: s. Haupt zum Erec s. XV. 32. dem E. 35. uñ vil cranc A. 36. ir ADab, der d, des E, fehlt B. ieweder A, iesliches Eab. struhte A. 38. 43. zesamne B. 40. se ruke mit einin baste A. 42. zagels ADc, zagel*
- [186] *Ed, zagel Bab. 48. em Ad, do B, fehlt DEab. niht (do nit a) zebrach DEa, brach d. 49. von Aad, vor BDFb. iamere A. 50. wan ez ist F. wol Badd, vil A, genuoch D, gnuoc F. 51. vurter sie A, fuort er si B, fuorte er si F. burhtor A. 53. hfenge (hienge F) si BF, henge sie A. 54. vil AEd, gar a, fehlt BDFb. 55. mit irre swester ne loste A.*

\*) wenn es der herausgeber um fünfzig jahr älter machen wollte, so lag ihm ob vorher streng zu beweisen dafs alles stück für stück unrichtig ist was wir von dem gange der poesie im zwölften und dreizehnten jahrhundert zu wissen glauben: und dann blieb doch noch zu zeigen dafs bischof Otto von Freisingen in dem mafse einfalt geheuchelt habe dafs er von sich selbst sagen mochte an einem buoche hört ich lesen 'uñlô mortem peccâtôris': daz kint, als ichz vernemen kan, u s. w. freilich ehe z. 23 (s. 3<sup>a</sup>) die phenninge geschrieben war, und 132 enüeren (s. Kindh. Jesu 102, 70), und noch manches der art, liefs dem gedichte sich seine stelle nicht anweisen. die bemerkung war gut (s. 513), dafs der dichter Otto den synchronismus Ottos von Freisingen vor augen hatte: aber sie eröffnete keinen weg in die wildnifs, in der uns die launische willkür des herausgebers umher führt, ohne achtung vor unserm sicheren hause, zu dem wir von der beschwerlichen irrfahrt zurück kehren.

4958. zwaren *A*, zwar *d*, dëiswar *BDFb*, er sprach *a*. 59. ledige  
 (496) *BFa*, geledige *A*, erledige *DEd*, lose *b*. unse<sup>se</sup>ellen *A*, unser  
 gesellen *BF*. 62. vil harte sterket mich daran *F*. 63. hoch-  
 fart *BF*, hovart *A*. 64. die *AB*, di *D*. 65. geschamen *BF*.  
 66. ers *b*, er sie (si) *ABF*. irre *A*. burt *b*, geburt *ABF*.  
 irs *A*. 67. niht ne *A*. 68. swaz ouch *Ea*. si im *BF*,  
 sieme *A*. ioh *Ab*, ouch *Dd*, fehlt *BEFa*. heten *AB*, leides  
 heten *F*. 69. dehëinen *BF*, neheinnen *A*. 70. solder *Ad*,  
 sol ers *a*, muoz er *BDFb*. 71. unwi<sup>z</sup>enheit *A*. 72. zware  
*Aad*, dëiswar *BDF*, und *b*. mah ih *A*, magich *B*. 75. vil  
*AdD*, fehlt *BFab*. gereit *ADE*, bereit *BFabD*. 76. lerte *BF*.  
 [187] 77. ors *F*. sach er *BF*. 78. vū hiez *F*. 80. einē *F*.  
 82. getruwes *B*, getriwes *F*, getrues *A*. 83. ich fehlt *D*.  
 sine *BF*. dreuwin *a*. genider-wider *BFa*.  
 84. zwarer *Aad*, dëiswar er *BDFb*. 86. nimet *A*, benimt *BD*,  
 benimet *F*. oh mir *Ad*, mir ouch *Ea*, mir *BDFb*.  
 4987. u<sup>n</sup> sweder *Ad*, swederz *BDFb*, welchiz *a*. sule<sup>n</sup> *A*.  
 89. wart *A*. 90. volgetim *ABF*. allez fehlt *B*. 91. als  
 in *F*. 94. nemeter *A*, nemt ir *B*, nemet ir *F*. 95. als für  
 sō *BF*. lebet *AF*. 96. uñ sus *BEFb*, dazir sus *A*, und *Dad*.  
 strebet *AF*. 98. daz *AEa*, ditz *d*, den *BDb*. 5002. 3. Als  
 er ouch hat getan. er hat sich gerochen wol *Bb*. 5. daz irme  
*A*. me getut *Eabd*, getuot *BD*, me (oder nie) ne tuot *A*.  
 [188] 6. enweder *b*, neweder *A*, deweder *B*, weder *DEad*. 7. Des  
*Aaed*, sus *BD*. em *AD*, fehlt *BEacd*. do *BD*. 9. lat di  
 rede *D* allein. *Türheim im Wilhelm 145<sup>d</sup>* lät die drō und tuot  
 diu wer. ich bin wider iu ein twerc, und getrūwe doch gene-  
 sen wol. 13. die ne *AB*. 14. unde *A*.  
 5017. hatte *a*, hete *A*, het *B*. 18. sterke *AEd*, kraft *BDab*. sine  
*A*. 19. wafen *Aa*, gewāfen *BDbd*. 21. im *A*. wafens  
*ADd*, gewāfens *Ba*. 22. stangen alle. aber im *Erec 5387* die  
 stange im reime. 23. des für nū *Bb*. 24. ungewafent *AE*,  
 als (also *ad*) ungewafent *Bad*, also bloszer *b*, also bloz er *D*.  
 25. under den alle. armen *d*, wie im *Erec 808*. sluh her  
*A*, sluoger *B*. sluoger ist falsch: es würde auf kluoger reimen.  
 sluog er, wie *d* hier und im *Erec 5501* schreibt, ist so wenig als  
 minn ich oder erkenn ich zu tadeln. die schreibart von *ADa*,  
 mit *h ch ck*, macht jeden irrthum unmöglich und wird durch das  
 bei z. 4098 gerechtfertigte mach er wahrscheinlich: des dichters  
 aussprache aber zu bezeichnen (sluokch) war hier in der langen  
 (497) silbe nicht nöthig. 26. mit guot willen *A*. 28. Er het *BD*.

30. ysen. (eyse *d*, iserne *A*) sper *AEd*, sperisen *D*b, ysich *B*, vsin *a*. 32. *auf* ime führen die lesarten, im deme *A*, im in dem *BDb*, in dem *Ea*. risen *E*. 33. sluh em der rise *AB Dad*, slüg der rise ym *b*. ich habe, wie in der widerholung 5047, ime geschrieben, um zur richtigen betonung zu zwingen. *s.* zu 2170. 34. ih daz *ADEd*, ich in daz *B*, ich fur war *b*. sprechen *D*b. 35. ne hetin *A*. ors *ADE*, ros *BD*, fehlt *b*. 36-38. er het in ze tode erlagen *D*. 36. dazin *A*. hete (het) *ABbed*, noch het *E*. 37. aber *A*, noch *Bd*, fehlt *Eb*.
- [189] 38. zo deme *A*. gnuoch *B*. 39. ors *AD*, ros *Bbd*. 40. unze daz her *A*, unz er *D*b. 41. karter *A*. 42. gestiurten *A*, gestiurte in *B*. 43. Sine manheit. *A*: das übrige fehlt. 45. eine fehlt *A*. 46. daz fehlt *A*. vore *A*.
5047. im (eme de *A*) derrise *ADEb*, der rise im *Bd*. 48. da gar *Ad*, gar *Eb*, fehlt *Bda*. gestrachet *A*, gestracket *d*, gestreckt *ab*, gestracter *BD*. nur gestraht oder gestrahter ist des dichters sprache gemäße. 49. vor *Ed*, vorn *A*, fehlt *BDab*. vor im *Erec* 9290 und öfter: besser als hier und 5071 bezeugt ist es unten z. 5328. vorn vorne vornen waren wenig verbreitet. vort hat der Auer einmahl im *Erec* 8899. deme rosse vor *A*. 50. sah *AEd*, ersach *BDab*. 52. unsitelichen *A*, unsidl. *D*, unsittl. *d*, unsihtl. *E*, unbarmickl. *b*, underbermkl. *a*, harte zorneclichen *B*. 53. zartem *A*, zarte im *B*. 54. als *Bad*, also *AE*, so *D*b. 55. abslen *A*. 56. unz *A*, und *Dd*, fehlt *BEab*. michel *Ead*, michele *A*, ungefuege *BDb*. 57. alsein hus irlute *A*. *Ea* haben 5074 ein hus. 58. uñ *ADacd*, do *B*, nu *b*, daz er *E*. wancte diu *Bb*, wante die *Acd*, want gegn dem lewen di *D*, erwante die *E*, daz dy grosze *a*. ruote *mu/s* nominativ sein: denn das wort wird z. 4925 und im *Erec* 5394 schwach decliniert. 59. zewere *AE*, zewer *B*. 60. na deme *A*.
61. im fehlt *A*. eher ist lewe zu entbehren. 62. uñ nen trap *A*. 63. Ze (nach *b*) dem slage wart im *Bb*. zo dem *A*. so *BEabd*, zou *A*, als *D*. 65. unde *A*. ouch fehlt *BDab*. der nider müt e haben hier *ABab*, im vorherg. verse dernach nur
- [190] *B*. gelac *Bb*. 68. zewein *A*. 69. vil wol an im *Bab*. errochen *DEbd*. 71. da must er vallen an der zit *D*. da vor *E*, da viel er vor *d*, da engegen *b*, die wnde ginc *A*, rehte (498) *B*, an dy stat *a*. man braucht nichts besseres zu suchen als *E* giebt. *s.* zu 5069. 73. unde *A*.
5077. den liebe dran *B*. 78. gesehen *A*, ersehn *B*. 80. sie leven *A*. 81. ane *AB* beide mahle. Hartmann ist kein freund des

- hiatus*: 8192 ist &n iuch geschrieven, 8142 &n &nder und so sollte &n iu geschrieven sein 5489. in der senkung steht &n nach der regel bei z. 866, &n &re, &n alle, &n angest, &n ungemach. auf der hebung bei folgendem pronomen in der senkung ist gegen die volle form nichts einzuwenden, &ne ir 2393. 2593, &ne in 6345, &ne iuch 7588, sie könnte aber auch eben so wohl gekürzt werden mit der handschrift A. in unserm vers kann &n &ngest unde &ne n t gelesen werden: nachdrücklicher ist es, wenn das alles regierende erste &ne betont wird, &n &ngest unde &n n t. &n n t und &n nlt ist am verschlusse so richtig und gew hnlich\*) wie um mich (s. zu 2754), obgleich ich es bei Hartmann nicht öfter nachweisen kann. d  &n in hat er im Erec 9648, wie Iw. 3913. 8094 a. *Heinr.* 1438 *Er.* 2514 unde (noch, wol, w re) umb in. 83. genadeten A. sieme A, si im *acd*, si B , si alle D. 84. yweine flectiert nur A. 85. do B, nu b. wand ern het B. 87. zesumene A. 88. sin BD, sine A. 89. behalten Aa, beherten D, best ten BE d. ich bin geneigt beherten für die echte lesart zu halten. 91. umben A. 93. do begunde in der wirt biten B . in fehlt E. starke AEd, harte D, sere a. 94. wer also Aad, wäre als BD .
- [191] 96. wan ern mohte noch solde B. 97. do antworter eme sin wip A. 98. beidiu E, beide ABD. 99. beide A, vil gar BD d. im armen *Heinrich* 566 von dirre rede wurden d  (vergl. *Erec* 1259) tr ric beidiu unde unf r beide muoter unde vater. an sine A. 5103. mih A , mich des BDEad.
4. gedient B. 6. ist fehlt A. gelont mite B.
5107. hern D, min hern A, den herren (herre B, hern  ) B d. gaweine A, Gaw in B d, gawein den D . minnih A, minne ich BD d. 8. als B, das b. 10. gute selleschaft A. 11. Ernest A. im vor nuwen A, ym ernuwin ac. 12. entruwen AEd, in triuwen BEa. 15. iuweriu B, uwer AD d. 16. die de hie A: das ist diuder hie. d  fehlt D. d  hie ist (499) hier so wenig anst ssig als 5119, wo es in AD einen unleidlichen fehler veranlaßt hat. im *Erec* 8327 die d  hie sint erlagen. erlediget B. 17. und fehlt B . 18. vuret A, fueret B. 19. herre da  d, herre BEa, heren der AD. ligt Ba. gelagen A. 20. Ir sult B . 21. swes AEd, swaz B, des b, daz a, wan (hier, statt 22) swaz D. u AD , iu hie BEad.

\*) richtig, aber wohl selten, ist durch sin n t in der *Guten frau* 2672.

- gedient *B*. 22. han ih *ADad*, ist *Eb*, ist gar *B*. 23. frager *BDb*, vraget *A*, fraget er *ad*. wi ih *A*, wie ich *B*.
- [192] 25. 26. *vergl.* 5505. 6. 27. gelobete *A*. 28. uñ baz in *A*. des fehlt *Bb*. vil sere *A*. 29. swenner *AB*. zo *A*, zuo *B*. brunne *Ead*. 30. da *A*. 31. her gescuf em *A*. schueffe *B*. gut *ab*. 33. is *A*, das ist *BDbd*, ist gar *a*. 34. cuome *A*, chuom *B*. 36. getriwe *D*, getrowe *E*. ave *E*, aber *ABD*. in vil wol *Bb*.
5187. mungen sies mir *A*. ane *Ec*, an *ADab*, abe *Bb*. striten *AE*, erstritten *BDabcd*. 38. nyrgin *a*, nine *E*. 40. sine ere *A*. 42. liebe *Ab*. 43. stuonden *B*, stunde *A*. *den conjunctiv bezeichnet keine handschrift.* 44. aldus bevalter sie gote *A*. 47. kapeln *B*. 48. nu *Bb*. din fehlt *A*. 50. um *D*, umbe *B*, umben *A*, fehlt *b*. mitter *b*. 51. unde *A*, nu *B*. 54. uñ niewan ir hemedē an ir vir lan *A*. ein für ir *Bb*.
- [193] 55. unde *A*. gereit *Eab*. 56. uñ das *ABEad*, das *Db*. da under *A*. 58. irn beide mahl *A*. 59. unde *A*. sielen plegen *A*. 60. wān sie hete sih des libes *ADEad*, wan des libes het si sich *Bb*. bewegn *BEb*, begeben *A*, erwegen *a*, verwegen *Dd*. *soll dieser vers einen besonderen satz, mit wande, ausmachen, so ist nach der lesart von ADEad si hete der conjunctiv. aber man sagt wohl zu gott, man wolle gern sein leben hingeben und stelle es in seine hand, nicht aber man habe es aufgegeben. soll hete indicativ sein, so fordert der gegensatz die umstellung die ein verbesserer in B wagte. ich habe mit leichterer änderung aus wande si hete gemacht unde hete, wie 5448 und 7169 wande sie mit unde wechselt. der genitiv des artikels muste um des verses willen in ein s verkürzt werden (s. zu 2516): denn der verschluss libes erwegen, den ich in der ersten ausgabe angenommen hatte, widerstreitet der bemerkung bei z. 1159.* 61. das sie nu nymant loste *b*. do *ABDEa*, da *cd*. sie sih des *A*. 62. nu kam der sie do trost *b*, do chom der si da loste *D*. nu *ABd*, fehlt *Eac*. yemand *d*.
- (500) ne loste *A*, erlostē *a*, mer loste *c*. 63. Ir getriwer (guter *b*) helfere *Db*.
5168. zo den *A*. 70. die gewalt *A*. 72. im ersten büchlein 1111 ist zu lesen ze frēuden mīch niht verrienge, ob mīr an ir missegienge. *vergl. Erec* 6228. 75. do gah her *A*. 76. andē verlorn *E* allein. *s. zu 415.* 77. wesen *A*. 78. rief (ruftē *Ead*). uñ *AEad*, fehlt *BDb*. 79. ubeliu *B*, ubile *Aabd*, ubel *D*. 80. hie uf sie *A*, hie über sy *d*, uber si hie *Bb*, uber si *Da*.

- vergl. 5743. 85. iz *A.* versmahet in *Eb*, virsmaheten *A*, versmahete in *d*, versmahte in *B*, versmahte sy *a*, versmeheten si *D.* die ungenaue form versmähte hat Ulrich von Türheim vier mahl in den reimen seines Wilhelms gebraucht, auch ohne zweifel vor dem verschlusse der dichter der 1565<sup>a</sup> strophe in den Nibelungen, und schon Otfried betont unregelmäßig 1, 1, 9 thaz thên thio buah nirmsä'hêt'n. vil vaste ab. 86. uñ entwi-
- [194] chen doch dem gaste *Bb*. 87. macheten *A.* den *A*, einen *Dbd*, fehlt *BEa*. 88. namer *A.* sie *Ad*, sich *BDEab*. 89. suochte si *B*, suhte sie *A.* 91. zo allen ziten angesah *A.* 92. uñ sie oh *A.* 93. vil schiere *F.* sach er *BF*.
5197. swe *A.* sinē *F.* herzenliebe *DEbd*, herzen lieben *A*, herzeliebe *BF*. herczin *a.* bi *F.* 98. als *BDF*. gastliche *A.* si *F.* 5201. irs ingesinde *A*, ir gesinde *E*, yr dinst *a.* 2. die begunden *F.* 3. elagelichen *Abd*, erbarmichlichen *D.* 4. uñ baten *BFb*. 7. dem *F.* 8. unse *A.* spiln *D*, spiln *E*, gespilen *Ad*, gespiln *BFb*, gespil *a.* Wigalois 9271. 9386 der Sælden spil, 10532 diu gespil der Sælden. nem *BF*. 9. vroume *A*, fruom *BDFad*, frumen *b.* unde *A.* 10. habe *AF*, haben die übrigen. niemer *A*, nieman *F.* 11. da er ce *F.* chemnaten *B.* 12. geturre umbe uns geraten *BF*. turre *AE*, geturre *Dbd*. geraten *E? F.* 14. alse *A*, also *E.* 15. diu guotiu
- [195] lunet *F.* 16. unse liebe *A.* seepile *A*, spil *E*, gespile *a*, gespil *BDFbd*. 17. machet *E*, machete *AD*, machte *BF*. sinen *Aa*, ouch sinen *DEd*, den *BFb*. 18. ze vehtende *A.* 21. fr. nu ceiget *F.* 22. die u da kumberen. sin sie hie? *A.* 23. heizet *ABF*. drate *ADEd*, balde *BFb*, schyr *a.* 26. lewe *A.* da *AEbd*, fehlt *BDFa*.
- 5227-31. Der gesah. *A:* alles übrige fehlt. 27. gesach vil *Ea*, ersach vil *Dd*, gehorte *BFb*. 28. gestunt *DEd*, stünde auch *b*, trat ouch *BF*, trat *a.* hin *BEFab*, dar *D*, da *d.* 30. vor *DEb*. als *BDb*. 31. vil fehlt *Ea*. 32. gevie *BF*, gewan *Da*. 33. vergelde u *A.* 35. unde dissē *A.* 36. ane *BF*.
- (501) 37. bittes *A*, bit des *E*, bite des *DFd*, bitin des *a*, bit *Bb*.
- [196] 43. here comet *A.* 45. 46. gere-gewere *A.* 47. der *Add*, swer *BEa*, fehlt *b.* 49. wandiz *A.* 51. ir vrowe *A.* 53. zware herre *A*, herre zwar *d*, zware *Da*, herre deiswar *Bc*, deiswar *E.* riete *B.* 54. ir iuchs *B*, irz uch *D.* bedæhtet *B*, berotet *a.* 55. erban *Bb*, erman *d*, enban *D*, engan *E*, vir gan *A.* verban im 2. bûchlein 22.
5257. benemen *B* allein. 58. umbe *B.* 59. sehēt *Ad*: danach yr

- a, ir wol *Bb*, ir doch *DE*. 60. wæret ir niht *B*, æweret ni-  
 wet *A*. 61. so moht ir wol *Bb*. 63. mitten lewen *A*.  
 64. moget *Ad*, mugt mir *BDEab* wie 6258. harde vil drowen  
*A*. 65. irn *B*. mozet mih doh bestan *A*. 67. die unscul-  
 dege maget *A*. 70. untrowen *A*. 71. nie ne tete *A*.  
 72. necheine *A*. misserete *Ad*, missetæte *BEc*, valsche rete  
*D*. 73. von diu *AE*, da von *Bb*, darumbe *D*, denn *a*, leyt  
 [197] daran *d*. 74. wenet ir *A*. 76. ich fehlt *A*. 77. die *Bb*.  
 78. drite *A*. 79. lîgt wæne ich *B*. 83. unnen here *A*.  
 84. geviengih *AEd*, gewunne (gewinne *B*) ich *BDab*. 85. zo  
 deme *A*, ze dem *B*. drot *BD*, droet *d*, drowent *A*, trowent  
*b*, drout *E*, drowt *c*. 86. getruweme *A*, getruwe im *B*, getrou  
 im *E*, getriwe im *D*. dan *AD*, danne *B*.  
 5287. ih sehe *A*. ein *d*, einen die übrigen. verten *D*, sverten  
*A*. 88. den soltir *A*. hoher haissen *d*, uf hor heizen *A*,  
 hinbaz heissen *a*, hëizzen hoher *BDb*. gan *Aa*, stan *BDbd*.  
 90. anderen *A*. wirdet *c*, wirt *ADab*, der wirt *Bd*. 91. hie  
 ne *AB*. vehtet *A*. 92. min her *ADab*, der herre *Bd*, her  
*E*. 93. min *Bb*. lewe *A*. alle *ADEd*, zaller *Bab*.  
 94. dur neheinnen *A*. 95. ih ne triben *A*, ichn tribe in *B*.  
 96. douter u *A*, sin tuo er iu *Bb*. 97. riefense *A*, riefen si  
*B*, ruften si *Ead*, sprachen si *Db*. 99. en *E*, ne *A* fehlt *BD*  
*abd*. vuhte *A*. 5300. zware *A*, zwar *d*, zewar *E*, fehlt *BD*  
*ab*. 1. sehn *B*, sie *A*. 2. gesien *A*. 4. des *ABd*, daz  
*DEab*. lan *Ad*, gelan *b*, verlan *BDEa*. 7. Sus sint wort  
 [198] geleit. *A*. 9. un waren *BEa*. 10. ze orse (ors *E*, rosse  
*ad*) *ADEad*, zen orsen (roszen *b*) *Bb*. 11. unde *A*, si *E* und  
*Wigalois* 8022. 12. dazai ir *B*, daz ir *A*. 14. wider fehlt  
*A*. 15. swaz die (diu *B*) ors *AB*. varn *A* allein.  
 16. 17. dar under moeste sih bewaren. her ywein alsein wiser  
 man *A*.  
 5317. darnach als ein wiser (wise *B*) *BEad*, mit listen als ein wise  
 (502) *b*, mit guten listen als ein *D*. 19. unde *A*. 21. al *A*.  
 22. daz sin *ab*, daz sine *ABDd*. im reim 4084 der min, 4323.  
 7316 und *a. Heinr.* 926 daz min, und nichts widersprechendes.  
 die sine hat z. 3759 und des mines 5783 bessere zeugen für sich  
 als hier daz sin. man kann also nicht zweifeln dafs der gebrauch  
 des dichters unwechselbar gewesen ist. daz behielt er. *Bbd*.  
 23. er *B* allein. ors *BDE*. 24. leiserete *A*, lêiserte *B*, la-  
 schierte *D*, leschieret *E*, lisyrt *a*, lasierte *b*, hausierte *d*.  
 25. eins akers *B*. 26. den *ADd*, wider *B*, den wider *Eab*.

27. er *BD*. limte *A*, lunte *E*, lunde *d*, laite *c*, druoete *Bb*, neigte *D*. 28. vor *BDEd*, vorn *Ab*. sine *Ad*, die *BDEb*. 29. gwonheit, so *D*. 30. uñ als *B*. 31. muote in *d*, muete in *B*, motim *A*, gemvet in *Ec*, vasst in *a*, gegent (begegent *b*) im *Db*. 33. von *AEabd*, vor *BD*. vergl. *Erec* 2378 *Erec* herbergte dort von den andern an ein ort, *Frauentienst* 345, 16 es gie der ungemuote man von sinen gesellen suo mir stân, *Nibel.* 2021, 3 spranc von sinen hêrren sen vinden für die tür. vergl. *Erec* 3666. bruderen *A*. 34. do (au *D*) nam her in *ADEad*, den nam er *B*, er nam yne *b*. under das *ABDEb*, under [199] dem *d*, by dem *a*. kinbein *Aad*. 35. 36. uñder (statt uñ uber?) den satel stacher in. rechte vliegende hin *A*. 35. rechte *BD*, reht *Eabd*. fliegende *BEabd*, vlugelinge *D*. lieber als reht habe ich vliegent geschrieben, da eine form dieser art bei Hartmann selbst in einem liede 10, 18 unleugbar ist, wenn man auch zweifeln mag ob zu lesen sei mich lachet triegent an oder mich triegent lachet an. im *Erec* 6083 lautet am besten vil lâte schriest si sprach, und im *Gregor* 2420 weizgot niht lachent an. 36. enbor uber den satel *Db*, uber den satl empor *d*, enbor uz (yn vor unser *a*) dem satel *BEa*. 39. des se ecan-den *A*. 40. sus was der trost den *Bb*. 43. sawene *A*. wereten *A*. 44. plagans *A*, pflagen sin *Bac*. 45. also *A*. solden-vergolden *B*.
5347. einer *A*, ainiger *d*, eines *DEab*, êins *B*. sin einer slac, zu vergleichen mit mîner sin, welches Grimm gramm. 4, 480 anführt, und etwa mit ein einer recke *Nibel.* 1884, 2 *C*, ist gewis kein fehler, sondern eine alterthümlichkeit zu der sich allgemach mehr ähnliches finden wird. ist in den *Nibel.* 1539, 4 *C* unt Danchwart siner bruder verschrieben? 48. ir *b*, in *Ad*, den *Ea*, fehlt *BD*. 49. were *A*. 50. wān *A*. zwene *AB*. sin (508) immer *Ad*, sint *D*, man sin *b*, waren le *BE*, warn *a*. wie eigentlich diese zeile sich von 6636 unterscheidet (denn verschieden lauteten sie gewis, und beide anders als 4329), ist aus der schwankenden überlieferung nicht sicher zu erkennen: doch hat hier das aufgenommene einige wahrscheinlichkeit, weil nach der allgemeinen kritischen regel entschieden ist. êins *B*. here *A*. 51. die iuncvrouwen alle: auch ist hier sonst keine verschiedenheit, außer dafs *b* al für alle hat. an juncvroun darf man nicht denken. vrouwen und juncvrouwen verwechseln die schreiber häufig. auch Chretien sagt hier les dames, wie freilich auch z. 5200. 52. das sin *Aa*, das er sine *BDbd*. es war wieder genug die be-



- deutung der form das durch genauere schreibung zu erklären.  
vergl. 7584. 54. undirn kemfen *A*, un in ir kemphen *Bb*.  
55. 56 *fehlen Eab*. 56. gespilen loste *A*. 57. nu ist er *A*,  
er ist *a*, nu ist got *BDd*. genedih *A*. 59. ne kunde *A*.  
60. manigen *A*. 61. bedeliche *A*, betlichiu *BDad*, bettelich  
[200] *b*. 62. ne waren *AD*. 63. da mit im *ADD*, mit im do *b*,  
mit ym *a*, in da an *B*. 65. engestliche *AD*. 66. un *fehlt*  
*BD*. an *A*. 67. siene *A*. 68. noh ne mohten sieme ne  
hein ere *A*. 69. vurnames *A*, furnams *E*, vurnams niht *D*,  
furnamens *Bcd*, für nymans *ab*. 71. 72. widere-nidere, so *Abd*.  
73. er erburte *D*. 74. ginc *Aacd*, gie *E*, lief *B*, hup sich *Db*.  
sinen *A*, den *BDEabd*. bruderen *A*. 75. dem lewen *A*.  
76. an *Aab*, in *BD*.  
5377. ouch *fehlt Bb*. gienden *A*. 78. unbarmeclichen *Ed*, uner-  
barmeclichen *B*, barmlichen *A*, unsittlichen *D*, unstedlichin *a*,  
hart zornlichen *b*. 79. das *Aad*, im das *BDb*, von im das *E*,  
ime abe das *c* und *Wigalois* 5112. 82. antworte *A*. 83. in  
*BDEabd*, im *A*. 84. genuorte *Bb*. 85. vor im *Ad*, von im  
*BDEa*. 87. ne was nie wan *A*. 88. fröute *B*, vrowete *A*.  
[201] 94. dan für das *A*. 95. vurten tot *A*. 96. bestunden *A*,  
bestuonden da *d*, bestuont ein *B*, bestunt nu *a*, nu bestunt *E*,  
bestunden nie *D*, bestunt ny *b*. vergl. 6721. michel *ABEa*,  
grosse *d*, gross *b*, grozer *D*. 97. hie *B*, sy *d*. zewene wi-  
der zewein *A*. 98. wandiz ne mohte *A*, wandex enmohte *B*.  
her *ADEabd*, der herre *B*. 5401. für sin haben alle siner  
helfe, welches den vers überlädt und sich z. 5408 unangenehm  
widerholt. 2. liez ouch *E*, liez iz oh *ABd*: *Dab* verändern.  
4. her ne sagetes ime *A*. 5. sie *Abd*, sus *B*, do *D*, nu *Ea*.  
(504) vachtens *d*, vahten si *BDA*, vuhten sie *A*, vahten sis *E*, vach-  
ten *b*. bedenthalben *D*, beidenthalven *Aabd*, bedenthalp *B*.  
5407. lip *BDEab*, den lip *Ad* den muot *BDEbd*, mut *a*, got *A*.  
8. solten sie *A*, solden si *B*. 9. gnuh *AB*. 10. unz *B*,  
untz das *b*. ir *fehlt Eb*. itwedere *E*. 13. reizer *A*.  
dan *A*, dann *bd*, danne *B*, denn *a*, den *D*. *è* *fehlt A*.  
14. hern *AD*, dem hern *BEabd*. ywein ohne e alle; an *disser*  
*versetelle unerträglich*. 16. besceinter wole *A*, beschëinder  
wol *B*. wan er alle aufser *A*. zebrach *B* allein.  
[202] 17. 18. sine sempte geberte. un des lewen beswerte. *A*.  
21. gar *Aa*, vil gar *Bbd*, *fehlt D*. virlorn ir karht *A*.  
22. vor ime za gehabt. *A*. 23. waren sie (si) *AB*. 25. he-  
ten *AB*. 26. iedoh ne dorfte ine (oder nie) nieman clagen *A*,

doch horte ich in nyene klagen d. hinter der lesart von A ist gewiße nichts tieferes verborgen als der schreibfehler dorfte für horte. die in d, wenn sie nicht auch zufällig ist, kann wohl eine manier roherer volkspoesie sein, wie in Ecken ausfahrt 69 Latsb. eine person der fabel als zeuge auftritt, uns seit von Lüttring Helferich: denn dies wird die echte lesart sein (s. Docens miscell. 2, 194), nicht erst seit. ein höfischer dichter sagt höchstens, wie Hartmann hier z. 1041 (ohne vorgang Chretiens), der held hätte seine that selbst erzählen müssen, daher weiß ich nichts genaues davon; oder, wie 1137, als er (Iwein) sit selbe jach, welches Wirnt 5026 und 929 nachsagt, aber bescheidener mit dem zusatze der in sach. in der Eneide 6639 hat die gothaische handschrift, als ob der dichter bei dem begräbnis zugewesen gewesen wäre, ich hab in selber gehört klagen: das echte ist ich hân in selten hört giclagen, wodurch er nur seiner erzählung den schein giebt als ob sie allgemein bekannt und bezeugt sei. die gegenwart des dichters bei der begebenheit bezeichnet die falsche lesart der handschrift D Iw. 6221 ouch nam ich des vil rehte war: Hartmann vermutet höchstens was über den anblick hinaus geht, 6450 ich wæne wol, si was sin wip, 6522 ich versihe mich, und so fragen andere dichter den zuhörer, was der held nun wohl thun solle. auch mit dem meister, dem ersten erzähler der sage, lassen sie zuweilen ein näheres als das wirkliche verhältnis erscheinen: Hartmann hat den meister (dessen buch er las, Erec 7490) ein urtheil aussprechen gehört, Erec 7298. 7892, der meister hat ihm (506) eine person beschrieben, Wigalois 6313 \*), der meister heisset den

\*) was meint aber Ulrich im Lancelot 4072 mit seinen mehreren meistern? ob uns die meister niene lügen. sonst sagt er 8260 ob uns daz liet (mæc Wien. hands.) niht liuget, und Hartmann im Erec 8900 der meister enliege, 8697 ob uns daz buoch niht liuget. er will wohl sagen, der französische dichter berufe sich hier auf das zeugnis seiner quelle. die meinung aber, daß der französische dichter Hugo von Morville geheissen und Ulrich im jahr 1192 oder um 1192, also vielleicht schon vor könig Richards gefangenschaft, gedichtet habe, beruht auf verdrehungen seiner deutlichen worte (Museum f. altd. litt. 1, 603 f. Gervinus 1, 253). er sagt nämlich, er habe das buch am hofe kaiser Heinrichs im besitz (gewalte) Hugos von Morville gefunden, eines der (sieben) dem herzog Leopold gestellten englischen geisel. Ulrich sagt 'der kaiser befahl sie in tiuschiu lant umbe sich: sie kamen also zu ihm von England aus, ehe sie an den herzog ausgeliefert wurden, um die zeit der freilassung könig Richards im februar 1194. aber den dichter nennt er nicht, und sagt auch nicht wann er seine arbeit angefangen oder vollendet habe. was will also die erdichtete jahrszahl gegen Rudolf von Ems, der den von Zetzinshoven im Alexander zwischen

*dichter etwas erzählen, s. zur Klage s. 288.* doch enhorte BDa, doch horte Ebd. da E, do Dab, fehlt B. 5427. neheinnen der A, deheiner der E, keyne daz a, die ere die d, dehëinen (den D) schaden der BDd. 28. sins lëun B.

29. wasiz A, was Bb. wenn ez stehn bleiben und ze, nicht zuo, folgen soll, so fordert der vers wasez einsilbig zu lesen wie 6642. im Helmbrecht 1006 ist ganz richtig waser auf maser gereimt, hingegen nach gemeiner unkünstlicher aussprache ervröser auf genädelöser in der Guten frau 1934: s. zu s. 2112. erträglicher daselbst z. 2959 vander für vant ir, etwa so gut wie sahen Trist. 10257 Kindh. Jesu 97, 53, besser als sanden für samt in Flore 811. die zungenprobe sachr im Eraclius 889 gehört zu den wundern der maßmannischen sprache: die gewöhnliche menschliche deutsche form steht im Iwein 5193. 5952. so den A. 30. schuldigere B. 32. solde B. liten A.

5437. die rost A. 38. vroun AEb, der frouwen Bacd. warn DE (506) abd, waren AB. berëit Bd. 40. manigen A. 41. genattin a. diese schlechte form, die auch zum beispiel im Wigalois 4097. 4430 [Lanzelet 6191] vorkommt (genât er), hat Hartmann nie gebraucht, auch nicht Er. 306. aber man lese auch nicht gnädeten zweisilbig: s. zu 6514. der dichter stellt dreisilbige präterita oder participia, die keine verkürzung zulassen, so, daß die zwei unbetonten silben eine hebung und senkung füllen, vergl. 5083. 7493 Erec 6917. 9709; auch wenn die vorletzte lang ist, in diesem falle selbst die nicht auf n ausgehenden (s. anmerk. zu 6575) und daher der verkürzung fähigen, Er. 5255 Iw. 2990. 5367. 317. 6204. 6655 a. Heinr. 1371. sieme A. 42. un erbuoten B. alle die haben alle, mit einem nach meinem gefühl zu stark durch betonung bezeichneten gegensatz auf die. ich habe daher unde und al die vorgesogen. 45. frôu BDd, die iuncvrowe AEd.

[203] wart Bb. 46. zoch E. 48. wan si DE. 50. sis D, sie sie A, si si B. 51. doch Eab. erchande B, nerkande A. da AD, da weder Bd, do nyt a. 52. sciët ADE, schiet ðuch Bad. also lichte von AEd, also von Ba, als unehunder D. in der überlieferung und schiet also lichte von dan, die zum will-

Gravenberc und Bliker stellt, und im Wilhelm von Orlens zwischen Bliker und Gravenberc? daß er alterthümlich reich in der sprache und ärmlich in der darstellung ist, kann nicht beweisen daß er vor dem Erec oder wie gar behauptet ist vor der Eneide gedichtet habe. höchstens kann man daran denken daß der Erec und der Lanzelet vielleicht mögen gleichzeitig sein: der herausgeber des Lanzelets hat zu untersuchen ob sich der einfluß hartmannischer poesie nachweisen lasse.

Hartmann von Aue, Iwein. 4. Ausg.

32

- kürlichen bessern reiste (b verändert 5451. 52 günstig), verdrbt alsö den vers, ohne doch den gedanken durch den zusatz 'als solcher' sonderlich zu heben. mehr wünscht man eine nähers bestimmung zu lichte. nur nicht etwa als lichte 'eben so leicht', sondern vielmehr al lichte, 'ganz leicht, ohne dafs ihn jemand zu bleiben bat'. al lichte ist uns 3845 kaum erhalten. 55. niht Eab. ennante Ea, ne nante A, nande BD, nante bd. 56. niht ner kante A. 58. gnuh AB. 59. vil sere A. 61. blibet hi A. bi mir Bb. 62. sihe wol B. 63. lewe sit starke gewunt A. 65. namlose Bb. 66. ih newinne mah A.
5467. me A, mere d, fehlt BDEab. 68. haben Dd, heben A, gehaben B, gewinnen Eab. 70. mangl ich d, vielleicht richtig mangel ich BDb, gemangelih A, enber ich a. ane schulde AB Dabd. muß es nicht heißen äne ir schulde? wie 4008. unter ganz andern verhältnissen heißt es richtig in *Türheims Tristan* 2080 erwirp mir Isöten hulde: der mangel ich äne schulde. 71. wi A, vil B allein. 72. irn muot undirn A. 74. si en ist B, siu nist A. 76. also u A. gescinet A. 77. ir hulde iemir AEad, iemer ir, hulde Bb, ir hulde D. versseit [204] ab. 78. grozzet B. 79. ze sprechende schat A, zesprechen (507) hat B. 80. her sprach setzen alle hinzu, und D hat werd. s. zu 918. 3560. 3637. ne werde A. 82. zu Bb. gebiete ir B. 84. den kumber ADa, der chuomber Bbd. naher A. 85. denne sagih niemanne A. 86. wen A. doch fehlt A. 87. na A, nach d, nahen BDb, nohe a. s. zu 3366. da Hartmann nicht nahe sagt, sondern nähern im reim (*Iwein* und *Erec*), so ist hier die einsilbige form nothwendig, die in derselben redensart im reim nâ lautet lied. 15, 20. auch im *Gregor* 3330 und im *Erec* 3762 ist wohl zu schreiben wie (vil) nâ ez sñem (mñem) herzen quam. 88. dan Ad, danne B, fehlt Eab. iemanne me A. 89. an A, niwan E, newr c, wan B, dan Dabd. s. zu 1445. 5081. 90. neiniz ADd, ia BEab. *Chretien* sagt 188<sup>b</sup> sèt-le donc nus se vos dui non? oil, dame: aber nicht den kumber, sondern l'acheson et le forfet. *Hartmann* meint, wenn ich nicht irre, 5486 und 5489, nur Iwein selbst und Laudine wissen um seinen kummer: denn Lunetens mitwissenschaft zu hilfe zu ziehen verschmäh't Iwein jetzt. vrowe AB, so D, fehlt Eabd. 91. wane nennet A. 94. sagt B. 96. bekant A.
5497. mit Db. lewen A. 98. mir ne AB. gnade Dd, genade A, hulde BEa, huld ee b. 5500. mines A. lebendes A, lebens Ea, libes BDbd. mines A. 1. ich wil DE, ih ne

- wil A, wil ich Bab, so wil ich c, des wi ich d. hier am schlufs widerholt sich der anfang der rede, 5466 ichn wurde niemer mere vrö. daher die lesart von B zu verwerfen, bei der noch dazu zweifelhaft ist, ob bloß mins rechten namen oder auch mins lebbennes mit gevreun soll verbunden werden. uch hiemit vreuwen D. gevrowen A. 2. lewen A. 3. nach disem D, fur [205] diese Bd. 4. von einem riter iht sage Bb. 8. daz ih u niht ne han vornomen A. 9. daz ich fehlt Bb. nte mer Bd, nymmer d. ne sah A. 10. lewen A. do Ad, fehlt BDab. 11. niht nist A. 15. ge vroumet A, gefruomet B. 16. bekant A, bekenter a. 17. als B allein. 18. als Bb. uñ (ut A) der AEd, uñ min Bab. 19. virdienih Aad, gedten ich BDb. 20. mich wol B, mich noch d. 21. sie sprach haben wider alle handschriften. dan A, fehlt Bbd. 22. dan ih an u gesehen han AEad: danne iu noch hie (fehlt D) schinet an BDb, aus z. 5476 nicht unpassend und auch nicht ganz ohne veränderung widerholt. ich hielt, wie man aus der beibe-
- (508) haltenen anmerkung sieht, diese verbesserung sonst für wahrscheinlich. nachher habe ich zu den Nibelungen 1066, 2 mir selbst vorgeworfen dafs ich die einfache besserung kan für hân nicht gefunden hatte. nun möchte vielleicht jemand auch hier das zu z. 2112 nachgewiesene ich han billigen. aber man muß nicht: denn der Erec und das erste büchlein sind nicht der Iwein, und das präsens gesehen kan ist für den sinn weit besser als gesehen han, eben wie im Erec 7509 erräten kan besser als han. am aller wenigsten aber darf man annehmen dafs Hartmann im Iwein ein einzelnes mahl ungenau langen vocal auf kurzen gereimt habe: denn der reim gastes: hâstes 2667 ist gar zu unwahrscheinlich, und selbst in früheren gedichten finden sich nur zwei beispiele, lied. 13, 9 undertân: gewan, 1. büchl. 511 man: hân (unmittelbar vorher getân: stân). ich halte auch diese für verderbt, und schreibe ich bin einer steten dienstman, und etwa dâ von gënt den reinen man danne zwêne schaden an. rich wird man ein einzelnes mahl, Erec 1943, ertragen dürfen, wie einmahl bei Walther 81, 33, weil beide Heinrich und Dietrich sagen und das verkürzte rich sich auch sonst zuweilen findet, Nibel. 1887, 1 C, MS. 1, 96<sup>a</sup>. 192<sup>a</sup>, Hagens minnes. 1, 29<sup>b</sup>. 3, 43<sup>b</sup> (3, z. 2). nur denke niemand, Hartmann habe nie anders gesprochen als rich billich gelich mislich: sonst würde er öfter sich auf rich reimen, nicht aber gelich auf diu lîch, und er hätte im armen Heinrich 281 nicht auf einander folgen lassen gelich: rich:

- sich: Heinrich. *der Stricker, der gelich und alle adjectiva auf lich nur mit kurzem vocal gebraucht, hat meines wissens nur riche, nicht rich oder rich* \*); Konrad in den adjectiven fast nur lich, aber auch rich und gelich (*W. Grimm z. G. schmiede 51*). Uolrichen (*Ottokar 83\**) ist eine seltene freiheit: Hartmann und (509) *der Stricker sagen Heinrich* \*\*). Dietriche. 5525. bedih A, bæte ich B. 26. dunket A, dunchet B. ubir winne A.
5527. untie A. 29. wunt a, gewndet A. sehet varn A. 30. mouz A, mueze B. u bewaren A. 32. ih neblibe A. 35. so [206] bevelih u A. 36. der mac B. 37. u Aa, fehlt BDd.
38. ungemute AEcd, gemuete BDa. 41. von danne AE, von dannen Dac, von dann d, danne b, dannen B. hinnen im reim bei Hartmann immer mit n, aber danne im Erec 5103, wo von in der handschrift fehlt gegen die bemerkung bei z. 396. 1764.
42. wider sich selben sprach er so Bb. 43. du nu Bb, du daz a. 44. tu nur A. den (fehlt E) sluzel selbe (eine B) ABEd, den selben sluzel Dab. 45. daz fehlt D. daz scriu AE, der schrin Bbd, schrin Da. 46. Beneckens verbesserung ère für er ist in der anmerkung gerechtfertigt. 48. ritens AB Dbd. s. zu z. 25. 49. im ne volgete (envolget E, envolgte a, volget d) von (fehlt D) dan ADEad, dñch volget im von dan B. 50. deweder B. 51. lunete A, frouwe Lunet BDabd wie 5453. 52. geselscaf A. 54. gelobte (gelobt b, gelobet E) sie (si) ABDEabd. 55. sie Ad, si sit BDb, si ouch E. 56. mit irre truwen A. sie Ad, si im BDEab.
5560. so (das erste) ADd, fehlt BEab. unde A. 61. diu gote ADb, diu guote frōu Bd, frauw a. 62. daz six Bb. williche A. 63. gnadeter ir A, gnadet er ir wol Ba. sowohl die enklisis in A als der zusatz in Ba ist unrichtig: denn beide mei- [207] nen gnädte s. zu 5440. 64. des was der lewe A. 66. mit

\*) Hahns abhandlung über 'des Strickers spracheigenheiten' giebt keinen bescheid, wie sie überhaupt bei großem fleiß doch kein fest gezeichnetes bild gewährt.

\*\*) herzog Heinrich beim Stricker 11, 207 kann nur einer der beiden Medlinger sein. ich glaube, es ist der jüngere, von dessen persönlichen umständen so gut als nichts bekannt ist (*K. von Sava in Chmels österr. geschichtsforscher 2, 480 ff.*). er wäre also, nach einer zu Venedig versuchten heilung durch 'trinken aus einem smaragd und bestreichen der augen', völlig erblindet gestorben. seinen tod, der mit wahrscheinlichkeit auf den 22. mai 1236 gesetzt wird, hätte der Stricker überlebt, von dem wir bisher nur wussten dafs er zwischen Rudolfs Alexander und Wilhelm gestorben ist (*Haupt, zeitschr. 1, 199*), das heifst, wenn Docen (*Altd. mus. 1, 158. 461*) recht hat, zwischen 1230 und 1242.

- im uf dem wege *Bab.* erlêit *BD.* 67. niht me ne mohte  
*A.* 69. ze samene *A.* 70. mos *Aa.* 71. daz legeter (leit  
 er *Ec*) alliz *ADEcd*, uñ legte daz *Bb.* 72. uñ hienc in. *A.*  
 74. lebn *B.* 75. gnuh *AB.* 76. uns daz *A.* 77. sah *AEd*,  
 ersach *Ba*, stende sach *D*, ligen sach *b.* 78. da *Ad.* ker-  
 ter *ADa*, cherter do *Bcd.* sinen *Ed.* 79. uñ van *A.*  
 81. den *A.* erkande *B.* sinen *A.* 82. sin here (herre  
*BEa*, herr *d*) was *ABEad*, wan er (der *b*) was *Db.* herre kürzt  
*Hartmann* vor dem namen, in her gast *Iw.* 6248 und nach den  
 handchriften 6274, im *Erec* 3258. 4064. 6172 auch in der ein-  
 (510) fachen anrede sicher, im *Iwein* 4023 vielleicht; daher zweifelhaft  
 bleibt ob *Er.* 1340. 3379. 3632. 3815. 5354. 5357. 5634. 8985.  
 9609 *Greg.* 1407 *Iw.* 1194. 4827. 7601 die kurze oder die zwei-  
 silbige form zu wählen ist. unserer stelle gleicht keine andre.  
 sobald das verderbnis erkannt war, konnte leicht besser und mehr  
 in des dichters weise geändert werden als wie es in *Db* versucht  
 ward. 5583. daz was *Bb.* andeme knapen *A.* 86. man  
 sagt daz in betwngne *Bb.*  
 5587. wegemuediu, so *B.* 88. daz er da uam *Bb.* 90. bliben *A.*  
 92. sach er *B.* engegen *A*, enkegen *E*, gegen *Babd*, zu *D.*  
 94. nah sinen *A.* 97. kumber uñ *ADD*, sinen kuomber uñ  
 [208] *BEa*, alle *b.* ander sin *D.* 99. en gegen *A*, enkegen *E*,  
 gegen *BDabd*. 5600. utfienc *A* für utfienc. 1. sulih *Aa.*  
 6. heimliche *A*, heimeliche *D*, hēinlich *B*, fehlt *a.* chemnate  
*B.* 7. ze siner sundir gereit (bereit *b*) *ABDbd*, czu sundern  
 gereit *a*, zu siner sunderheit *c.* 8. lewe *A.* zu im *B*, zu  
 im *A.* 9. da inne untwafente *A.* 10. uñ *Aad*, nu *BDb.*  
 sante *B*, sant' *Dbd.* im *Gregor* 25 besande : lande, 2679 er-  
 mante : sante. 12. ne mohte *A.* 14. bevalter in *A.* 15. daz  
 sime *A.* 16. salbeten *ABbd*, salbten *Da.* s. zu 6514.  
 5618. ze, so *AB.* 19. siene *A*, si vil *Bb.* sciene generten *A.*  
 20. in uñ sinen *Bb.* 21. dou twalter *A*, da mit enwelt er *E*,  
 hie twelt (twalt *D*, entwelt *d*) er *BDd*, sus entwelt er *a*, sus  
 quelt er do *b.* 22. sins libes *B*, sine *A.* 23. wol *ADEad*,  
 vil gar *B*, alle *b.* wider alle. 24. e daz *Eabd*, e dan *A*,  
 e *D*: uñ & *B.* durch die änderung macht *B* das folgende do be-  
 gunde zum nachsatz, und beschränkt dadurch die zeitverhältnisse  
 etwas mehr als es dem dichter gelegen sein möchte: denn so  
 müte in anderthalb wochen auch des grafen krankheit und tod,  
*Gaweins* rückkehr, und der ganze erbstreu fallen, nicht allein  
 (was die echte lesart anzunehmen erlaubt) die klage an *Artus*

- hofs und des künigs ausspruch. nach diesem ausspruche nämlich vergeht die von Iweins aufenthalt noch übrige halbe woche mit dem suchen der beiden jungfrauen: denn als ihn die zweite findet, ist von den bestimmten sechs wochen eine halbe verstrichen 6027. für die zeitbestimmungen ist Hartmann verantwortlich, der darin den schwer zu vereinigenden angaben Chretiens nicht gefolgt ist. bis an den siebenten tag verweilt Iwein nach der
- (511) legung der zwei riesen 6845. in den übrigen fünfstehalf wochen bringt er zunächst die gefangenen frauen an ir gewarheit 6857; das heisst, wenn der dichter sich bei der berechnung nicht versehen hat, in ihre enifernte heimat 6827: denn ohne einen aufenthalt von etwa vier wochen ist nicht zu begreifen wie er zu demselben wege den die suchenden jungfrauen, deren eine noch dazu erkrankt, ohne zweifel mit umschweifen in einer halben woche zurück legen, so lange zeit brauchen sollte dafs er nur eben zur bestimmten frist 6880 ankommt; daher denn auch der umarbeiter in B nach 6874 (s. oben s. 340) nicht ganz ohne grund hinzu fügt manegen wirt er gewan, die ich alle niht genennen kan. 5627. gewalte BD, gewalt Aabcd. betwingen acd, bringen b. Chretien s. 189. 190 mès dedens ce fu avvenu que à la mort ot plet tenu li sires de la Noire espine. si prist la
- [209] mort tele aatine à lui que morir le covint. 31. muose B, moeste A. 32. beide D, beide sin A, sinen BEabd. sin Ab, das BDEad. 33. der dan noh ABDEbd, dennoch er do a. s. zu 504. lebendih AEad, lebende BDd. der vers fordert lebendige, welches zugleich deutlicher ist. 36. die iunge Ad. 37. dem Ad, ir BDEab. 38. solt B, sollte A. 39. dar AD abd. de iungere A. 40. dis A, das a, disen BDd. 41. daz Aa, den Bd, fehlt Db. 42. genieten AEa, nioten BD bd. 43. grozeris Ac, grosszes Bbd, grozer Da. liebe Da. 45. ungenedigee A. 46. wiltu Ab, wilt du a. mins B.
5649. vehte A. 50. das also a, alsus A. 51. hast du Bad. 52. zware Ad, deiswar BEa, fehlt Db. 54. mir ne statt niemer A. wider seit ADEd, versëit Bab. 55. besoirme Aabd,
- [210] bescherme BDE. 57. min ADad, minen Bb. herbeteillin A, rechtes erbe a. 58. ode B. kempen AEa, kempfeu an mir B, kempffer b, champh Ded. 60. oh Acd, den Bb, einen a, wol D. kempfer bd. 62. dur sines selbes tuget A, wie gewöhnlich. 63. gemarhte AB, marckt b, marcket a, merchte Dd. 64. ahtede A, gedahte D. an irn gemute A. 66. un dur karge gerete A. 67. der zuo, so B. 69. min (so) her



- A*, her *DEa*, der herre *Bbd*. 70. iunge *Aabb*, iunger *BDE*.  
 greif *AD*, ergrëif *Bb*, begreiff *Ead*. *vergl.* 5871 *A*. 71. machet  
*DE*, machte *A*, machte *B*. 72. daz sie ir iren *A*. 73. do  
 de *A*. iunge *Dbd*, iunger *Ba*, iuncvrowe *A*. 74. alten *Ad*,  
 (512) altern *B*, eltern *Db*, swester *a*. 76. doh *ADEad*, ðuch *Bb*.  
 gelobtiz *AD*, lobt ez *Bb*, gelobet irs *Ead*.  
 5677. siez *A*, sis *D*. nieman ne *A*. 80. meliaganz *DE*, Meliakanz  
*B*, miliaganz *A*, meiliagantz *d*, melians *b*. 81. micheler *ABE*  
*ab*, michler *D*, grosser *d*. 82. im *Ab*. niuwelich *Bb*, niwe-  
 [211] lichen *Dd*, nu werliche *A*, nuwez *a*. 84. wir *A*. her *ADa*,  
 der *Bbd*. geslagen *A*. 86. genadeter *Aa*, gnadet *BDbd*.  
 87. nach 88 *Bb*, gegen *ADEad*. worde *A*. 88. her (vor Gâ-  
 wein) *BD*, der her *bd*, fehlt *AEa*. 89. wande *B*. 90. was  
 ez *B*. 91. im *A*, *niederdeutsch*. wizen solte *ADEd*, solde  
 wissen *Bab*. 92. nihtele *A*. 93. si imz *Bbd*. gesegete  
*A*, sagte *BEab*. 94. turer *A*, tiwer er *E*, ture (schyr *a*) er  
 do *Bab*, ture er daz *Dd*. elagete *A*. 95. nerkande *A*.  
 96. ne *ADEa*, fehlt *Bbd*. 97. erchande *B*. 98. we her were  
*A*. 5708. clagte si *B*, hlagete sie *A*. harte *AEd*, vil *BD*  
*ab*. 5. wān *A*. 6. ichn mac *B*.  
 5708. groze *ADad*. 9. andern *alle*. 10. ich ē *Bb*, warichtig.  
 vollen bringen *Aa*. 14. so were u min *A*. dienst *B*.  
 [212] berēit *Bd*, unversēit *ab*. *vergl.* 4828. 15. campen *A*.  
 16. quam *ADEd*, gte *Bab*. 19. niht kempen ne mah *A*.  
 20. doh ne *A*, doch en *E*, do ne *B*, doch *Dad*, do *b*. niht  
 fehlt *A*. 21. nāme ē *Bb*. orlop *A*. 22. oh ne solt ih *A*.  
 ich niht *D*. 23. minen rechten erbetēil *B*, mein recht erbeteile  
*b*. niemen *E*, nieman *A*, nymmer *d*, niht *Bab*, fehlt *D*.  
 25. so gros arbeit *A*. 27. bi im *B allein*. 33. des mines  
*A*, des minen *BDEabd*. 35. niemet siu *A*. dar uber *BDE*  
*abd*, aver *A*. 36. daz ne lāzeh *A*.  
 5737. wan *D*, wān *A*, und da *d*, do *BEa*, do aber *b*. diu altere *A*.  
 40. st fehlt *A*. sweren (aber wern) *A*. 41. teilte *Aad*, ge-  
 [213] teilt *BDb*. 43. andern *alle*. iht clage *B*. 44. daz er me  
*A*. wol *ABb*, volle *E*, fehlt *Dad*. vierzech *Ba*, vierzch *A*,  
 viersehen *DEbd*. 45. muoze *E*, schul *D*. 46. wolt *B*, wolde  
*A*. 47. dazer *AD*, daz der *Bab*. 48. sius *A*, si ir *Db*, si  
*BEad*. nebite *AEd*, bite *BDab*. 49. niene duhte *A*, die  
 aber dies mahl, wie sonst selten, den accusativ setzt. 51. des  
 anc angest *Bcd*, an angest des *A*, an angesten *D*, an angete  
*a*. 54. ioch *c*, dan noh *A*, ir noch *BDad*. 57. schuof *B*,

- gebot *D*. 58. nu *Aab*, sus *BD*, ouch *E*, und *d*. da so hus  
 (518) *A*. 62. siu *AD*, si der *BEad*, sie ir *b*. dewederes *D*, de-  
 wederz *Bd*, tweders *E*, ytweders *b*, neweders *A*, keines *a*.  
 envant *E*, nevant *A*, vant *BDabb*. 65. ir irrevart *Bc*, irro  
 vart *A*, ir vart *ad*, so sere ir vart *D*.
5769. begundem *A*, begunde im *B*. geverte *AD*, gewerp *Bd*, ge-  
 werft *E*, gewerbe *a*, werb *c*, arbeit *b*. 70. ir kumber (siech-  
 tuom *Bb*) undir *ABEab*, und ir grozen *D*. siechet (chuom-  
 ber *BDb*) clagen *ABDEab*, siechtagen *d*. 71. gesah *A*.  
 72. behabte (behabet *Dc*, behabite *d*) si *B*, behafte sie *A*, be-  
 hilt sy *ab*. *da fehlt A*. 73. sande *B*. also siene *A*, do  
 [214] als si in *Ea*. 74. sines selves *A*. 76. gewannes *A*, gewan  
 es *B*. 77. al einen tah *A*. 79. uns das diu naht an (en *b*)  
 glenc *Bb*. das is *AE*, ex *ad*, *fehlt D*. die naht *AE*, den  
 abent *Dad*. 80. vienc *A*. 82. wart *fehlt A*, was *a*.  
 84. swigen *A*. 85. e *AEd*, *fehlt BDab*. nie kumber ne *A*,  
 chumber nie *E*. 89. ungewone *A*. 90. vir sagete da vone  
*A*. 91. was *ad*. 92. anc *A*, an *B*. 93. dazer sie noh  
 bedehte *A*. 94. st *fehlt A*. zem *AB*, zu den *ab*, zu *Dd*.  
 96. gehorte *Bab*.
5798. gestiurte si *BDd*, gestiwert si *E*, gestaert sie *b*, gestiurde ir  
*A*. unse *A*. 5800. dar nach *fehlt A*. also *A*, und *b* wie  
 im *Erec* 8410. sie gelerte *A*. 2. hin wiste si *BDabd*, hiene  
 wipster sie *A*. ich ziehe die lesart von *A*, wipster st, nicht vor:  
 nachdem der schall sie belehrt hatte, fñhrte sie ein thal auf die  
 [215] burg zu. *Iw*. 6435 *Greg*. 3067 *Er* 3112. 3476. 3506. 3. dar  
*A*. 4. wahter *Dabd*, wahtsre *B*, wehter *A*. der were *Abd*,  
 der wer *B*, der *D*, des turns *a*. 5. der sach *BD*. vil *Ab*,  
 als *BD*, also *ad*. 7. uñ also mute kumit *A*. 8. des lihte  
*E*, des vil lihte *Bb*. 9. gros *b* allein. ne hat. *A*. 11. bleip  
*A*. sie oh *Ab*, ðuch si *Bad*, si *D*. 12. do *Ab*, da *BD*.  
 so mache *A*. 14. ze nemen *B*, zen ene *A*, ze minne *D*.  
 15. ezene *A*, ezzen *BDad*, ezzen *Ed*. 16. dem wirt wanderte  
*A*. 17. vragete *A*. si der *B*. 18. gewerf *AD*, gewerft *E*,  
 gewerbe *ac*, anget *b*. 20. niene sah *A*. 21. niener kenne  
*A*. 22. ih in u *A*, ich in iu *B*, ich euch in *d*, ich in *Db*, man  
 yn *a*. 23. wander newart *A*, wander enwart *B*. 24. her  
 nist *AE*, er ist *Dad*, uñ ist *Bb*. 26. habih *Ad*, han ich *BDb*.  
 neheinen *A*.
5827. saget *A*. 29. iemir obir winnen *A*. 31. umbetrogen *A*,  
 [216] fast immer um vor m oder b. 33. toget (tugende *a*) von im

- (514) *ADEad*, von im tugende (tugent *b*) *Bb*. 5834. sin êines *Bb*.  
 35. grosen *A*. 36. sande *B*. 37. gerne *B*, fehlt *Dd*.  
 38. me *A*, gerne *Dd*. 41. hate, so *A*. 42. vir wistet *A*.  
 45. mir fehlt *Bb*. 46. wolde sie (si) *AB*. 47. ih ne *A*.  
 et *B*, oh *A*, doch *d*, fehlt *DEa*. niuwan *BDA*, nur *d*, niht  
 wan *A*. sin fehlt *A*. 48. mir sande in unser herre got *Bb*.  
 sante *A*, sant *D*, sendet *d*, gesant *a*, genade *E*. in mir *A*.  
 49. mich fehlt *A*. 50. da ih iz *A*. 51. mines selbes burg-  
 tore *A*. 52. vore *A*. 54. swa her *A*. 56. liebe here *A*.  
 5858. wado *A*. 61. sware *Aad*, deiswar *E*, dest war *D*, fehlt *Bb*.  
 [217] *un* ist mir das *BDEabd*, daz ist mir *A*. 62. den her reit *A*,  
 da er reit *D*. er ritt den weg (s. zum *Erec* 3106) zu pferde:  
 aber *Hartmanns Erec* ritt 6312 die rofsbare: daher kann z. 6747  
 nicht gesagt werden die strâze die er gester dar reit, sondern  
 nur gerêwet. dasselbe wort ist *Er.* 6670 nach vermutung gesetzt:  
 es steht unzweifelhaft geschrieben in einer oben zu 1333 ange-  
 führten stelle und im reim bei *Heinrich* von des tôdes gehûgede  
 191. 63. wisc *B*. 64-66. nu was oh slafenes zit. *A*.  
 64. nu was *A*, nu wie *D*, nu *d*, was *Bb*, fehlt *a*. dar zu *DE*  
*abd*. 67. irtaget *ADEad*, getagt *BDb*. 68. sih oh diu maget  
*A*. 71. 72 fehlen *a*, So begreib siu die vart. dar ir der weh  
 gezeiget wart. *A*. 71. da *d*, als *BDbc*. ir der wech *Dcd*,  
 ir *B*, er ir *b*. 72. uf der (die *c*) rehten *BDbcd*, rehte uf der  
*E*. 73. so den *A*, ze dem *B*. dieses zêdem brûnnen (aber  
 nicht zê gebôte 5143. 6014 oder zê gesêllescheft *Erec* 2876)  
 verêtêst wider die regel in der anmerkung zu 6575. eben so 767.  
 5088 *B*. aber auch zêden ânderen wære 1732 nicht kräftig:  
 vergl. zu den *Nibel.* 22, 4. das verhâlnis von hebung und sen-  
 kung wûrde verkehrt sein in zê dên 3383, zê dêm 5285, zê dër  
 5908. gleichgültig sind zûo dên und ze dên 52. 5429. 5168. 6990,  
 zûo dër und ze dër 7943: aber 4921 hat auch *A* ze dên zîten.  
 seûdem, wis bei *Notker*, zuo vor einem pronomen oder vor einem  
 lateinischen wort (*psalm* 73, 12. 105, 4) auch die prâposition ver-  
 (515) *trat*\*), war dem weiteren eindringen in die hochdeutsche sprache  
 nicht mehr zu wehren. *B* hat 1013 zuo êin ander, 6493 zêin  
 ander; und 6373 zuo aller ir kraft, 2413 zuo der schone, aber  
 5618 ze schœner kunst. 5874. den fehlt *A*. 75. brudere *A*.

\*) so ist im armen *Heinrich* des verses wegen 1018 zu lesen und  
 bereit sich zuo (oder gegen) Sâlerne, desgleichen 436 ich kunde zuo  
 Sâlerne, wenn das abgekürzte kund bei z. 3560 mit recht bestritten  
 ist. die 9197\* zeile im *Erec* bedarf einer eigenen betrachtung.

5877. de sageten *A*. 78. das si cherte vurbaz *E*. rite sie *A*, rietin ir *ad*, wisten si *D*, hiessen si fragen *Bb*. 79. wolte *A*, wolde *B*. 80. wa her *A*. gechert *B*. 81. kunde ir *B*. 83. si sprach *fehlt d*. nû *fehlt C*. sagt mir *BDEad*, zeigent mir *b*, saget *A*, sait *C*. we *A*, wa *Bb*. 84. sie ist *ACDa*, diu ist *Bbd*. nâhen *fehlt CD*. 85. heisset *BCDEbd*, die heizet *Aa*. Lunet-gebet *BCDd*.
5887. in dirre *A*. kappeln *a*, kapeln *B*, kapellen *ADEb*, kapelle *C*, kirchen *d*. *Hartmann hat sowohl kápelle 4017. 5147 als kappel Er. 2943: ist jenes nicht kápelle sondern kápelle, so kann [218] an unserer stelle auch kapellen gelesen werden.* 88. da *A*. fragt *B*. 89. swes u de nih gesagen ne kan *A*. 90. des ne *A*. 91. si si (sie si *C*) *BCEab*, sie *A*, sie die *cd*, si da *D*. 92. iht *ABb*, *fehlt CDEad*. umbe sine *Bb*. 94. hoveselichen *C*, hovialiche *A*, hofschlichen *B*, hubeschlichen *Db*, hofelichen *d*, hofschen rat *E*. 95. perith *A*, pharit *D*. 98. da her nih ime *A*. 99. do her *ADd*, do er hie *BCab*. hie strite *d*. 5901. also *d*, sus *b*, suste *D*, schiere *C*. bewiste *Aa*, wiste *DEd*, brahte *BC*, furt *b*. sie si *A*, si sie *C*, sis *D*. 2. si sprach *BCab*. vrowe nu *Ab*, frouwe *BCDd*, nu *Ea*. 3. da *d*, dar *A*, so *b*, *fehlt BCDEa*. 4. aber *alle*. 5. dem chan ich iu niht gesagen *Bb*. 6. u<sup>n</sup> *AEad*, wan *BCb*, *fehlt D*. gote *ACDa*, got *Bbd*. 7. lew *C*, immer. warent gewnt *A*. 8. zou *AD*, ze *BC*. 9. gevarn *CDEad*, varen *A*, geriten *Bb*. 10. unse *A*. 11. vor dote beware. *A*. 13. ritter *C*. 14. zware *Aad*, dâiswar *BCE*, des war *b*, *fehlt D*. 15. irn *d*. 16. wand ir *CD*, wandir *B*, swennir *A*. dan *A*, denne *C*, *fehlt D*.
5917. aller uwer *A*. 19. newerer mir ze *A*. 20. alsus *B*, aldus [219] *A*, also *CDbd*. werden *A*. ouch iu *C*, ouch *D*. 21. al *A*, alliu *C*, allu *BDabd*. 23. virneme *A*, vernim *BCD*. des *ADb*, der *BCd*. vroweh *A*, frêu ich *B*, frou ih *C*, frau ich *D*. 24. mite, so *AC*. 25. uñ *Ad*, *fehlt BCdab*. suhte *AC*. 26. strazen *Ad*. 27. unze *A*. die burch *ACEcd*, das hus *a*, die selben burch *BD*, dasselbe hus *b*. ane (an *E*) (516) sah *AEd*, ersach *BDab*, sach *C*. 28. vil *AEad*, *fehlt BCb*. 29. uffe *ABC*, uf *Eabd*. gescien *A*, geschehn *B*, gisechin *C*. 30. wander *A*, wand er *C*. 31. nu *Aad*, sus *BCD*. gēin dem *B*, enkegen dem *E*, vur das *Ca*. burgitor *C*. 33. riteren *A*, rittern *CD*. 34. sulc *A*, solh *C*, hoch *E*. 36. zuo den *B* allein. 37-40 *fehlen C*. 37. vragete *A*, fragte *B*.

- in *Aa*, si *Dd*, si der *B*. 38. im *Aa*, in *BDd*. 39. umbin *Ad*[?], umbe den *Ba*, umbe *Ed*[?], inder *D*. 40. des do *A*. 41. 42. der wirt ingegin ir gie. vil minnedliche er sie enpfie. *C. vergl.* 5599 *f.*, wo von demselben wirt die rede ist. 41. engegen *A*, ingegin *C*, enkegen *E*, gegen *Dad*, selbe gēin *Bb*. 43. er *B*. bōt *fehlt A*. 44. ih suchen *A*. 45. untz das *d*, die wile *CDa*. des *a*. niht funden *BCDEad*. unfunden [220] *b*, vunden *A*. 46. so mox ruwe. uñ ungenade han. *A*. 5948. der für des *A*, sin *Da*. nam *BDA*, nam<sup>e</sup> *A*, name *Cb*. aber *ACEd*, *fehlt BDab*. 50. uñ ne *A*. wart *AEad*, ist *BCDd*. genant *ACEad*, erchant *BDd*. 51. wen *A*. 53. urlop *C*, urlob *A*. 54. ine *C*, wirn *D*, wir *b*. kunde *Aad*, moht *B*, mohte *C*, mohten *Dd*. in *fehlt A*. nie des *AC*, des nye *d*, des niht *BDab*. 55. deir hie iht langer wolte wezin. *C. über* deir *s. zu den Nibel.* 1070, 4. 56. lewe sin wol *A*. 57. die *C*. lagen hie *alle*. lāgn ē fordert der vers, es ist bēscheidner und hebt den gegensatz. beide *ACDd*, vil *Bab*. sere *AC abd*, starche *BD*. 58. varent *BD*, varnt *C*, waren *A*, warent *d*. 59. wiltir *A*, uñ wolt ir *C*. ich vermute welt et ir. sciere *ABad*, balde *b*, *fehlt CD*. irriten *AC*. 60. son *C*. oh *Ad*, hie *B*, *fehlt CDa*. niwet *A*, niht *BCDad*. 61. setzet *BC*, sezet *A*, sezzet *D*. rehte *fehlt Cb*: die widerholung ist aber absichtlich. 62. uñ *Aabd*, *fehlt BCD*. gerätet ir mit ē *C*, geracheter *A*. 63. habtir *A*, habet ir *C*. in vil *Babd*, in *CD*, *fehlt A*. sciere (schiere *C*) irriten *AC*. 64. do ne (nun *C*) wart niht langer (langir *C*) da (*fehlt a*) gebiten *BCa*, da warde lenger nicht gebitten *b*. oh da *A*, *fehlt Dd*. 65. celtens *BDab*, zelten *d*, zeldes *A*, zeltis *C*. niht me habin *A*. *Türheim im Wilhelm* 125<sup>e</sup> er sprach nū lāt iu wesen gāch. ir sult rennen unde draben: zeltens muget ir niht gēhaben. 66. begonde *C*. schiuften *B*, scuftin *AD*, schaufften *cd*, scūffen *C*, schupffen *b*, stapfin *a*. 67. unse daz si<sup>e</sup>ne (517) *A*, unz (bis *Ca*) daz si in *Cad*, unz si den riter *BDd*. ane sach *d*, an sach *BCD*, an gesah *A*, ersach *ab*. 68. so *ACad*, als *BDd*. als *ACDd*, so *a*, *fehlt Bb*. da an *A*, do *C*. 69. so muze uns allen noh gisechin *C*. also *Ab*, so *ad*. mox *A*. 70. also *A*, also *d*, als *CDd*, alle *B*. gesien *ADab*, [221] sehn *Bd*, sehin *C*. 71. an irn *A*. 72. riche got *A*. 5977. ih ne dahte e *A*, ich gedach ee *d*, ich gedochte *a*, ē gedaht ich *BDd*. nie wen *A*. 78. den man *BDd*. 79. ih *Ad*, ich danne *BDab*. 80. alle min *D*. 81. gar *Ad*, alle *Bt*,

- fehlt Da.* 83. allir erst gut *A.* mir *Aad*, min *BDb.*  
 85. verëit *Bab.* 86. dan *A*, danne *B.* 89. de rede *A.*  
 90. iht *B allein.* 91. niht *Abd*, iht *Ba.* untwerre-gere *A.*  
 93. 94. Min vinden vir lorn. *A.* 96. ineben *A*, neben *BDad.*  
 99. genade *A.* 6001. habe *Ad*, han *B.* gemaden *A.*  
 2. mins *A*, mines *Dabd*, min *B.* dinestes *A.* 3. guter des  
 [222] *ADd*, fruomer des *Bb*, gutes dienstes *a.* 4. der newert *A.*  
 es *Aad*, siu *D*, des *Bb.* 5. ir daz wol an *Ad*, ir wol daz an  
*a*, wol an ir *BDb.*  
 6007. uf dem wege *BDb*, gegen *Aaad.* 8 *fehlt A.* ðuch er *B*, er  
 auch *d*, er *Dab.* heils *B.* 10. al *AB*, alle *Dbd.* 11. Swie  
 ich *B ohne* und. 17. diu bete nist (ist *d*) niht *Ad*, dise rodde  
 ist nyt *a*, ia ne ist diu bet niht *BDb.* 18. verre weder dan  
 ih *A.* 19. gesendet *Aad*, gesant *BD.* 20. uñ *B.* sage  
 u *A.* rehte wiez *B.* umbe *AB.* 22. ist weliche *A.*  
 23. untherben *A.* 27. sestehalbe *ADbd*, sechs *Ba.* 32. dan  
*A*, danne *B.* 35. des *Aad*, *fehlt BDb.* gewiset *Ad*, bewiset  
 [223] *BDab.*  
 6038. vir lorn *ADbd*, verborn *Ba.* 39. traheit *A.* 40. na u nu  
 reit *A.* 42. eafte *A.* is ir *A.* 43. wan *A*, wande *B.*  
 46. mit *A*, bey *d*, ze *BD*, zuo *ab.* vergl. *Erec* 1385. 1355. 3885  
*Iwein* 5461. 5727. *der junge Lancelot, der bei meerfeinen er-*  
*zogen war, sagt* 1653 ich bin mit vrowen hie vor erzogen, wo  
*die handschriften unrichtig freude und freuden haben. ze ver-*  
*nichtet den vers.* minen *A.* gelegen *ab.* 47. sande mich  
 uz an *B.* 48. nu biñh u alsoe se mih bat. *A.* 50. manenen  
 alsoe verre *A.* 51. daz *Ad*, *fehlt BDab.* 52. als *D*, so *A.*  
 54. diu *ADad*, guotiu *B*, alle *b.* 55. so *Aad*, *fehlt BDb.*  
 56. Geruchet nu *A.* 57. an u *ADad*, an in *Bb.* 59. und  
*fehlt Bb.* an me *A*, an dem *BDb*, ainig (*das ist aine für*  
 (518) *ame*) *d*, habt czu *a.* 61. bi gote *ADad*, bey got *b*, durch got  
 [324] *B.* 62. der bot *Bb.* 63. umb *fehlt A wie* 7269. 66. fru-  
 men *abd*, vroum *A*, willen *BD.* mit lützelu frumen *Erec* 7638.  
 endet *BDbd*, vir endet *A*, volendit *a.*  
 6067. kiese *Ad.* 68. die vrowe *Au.* wern *Bb*, gewern *ad.*  
 69. 70 in *ABad*: sie *fehlen Dbc.* 69. ih tou *A.* si *Aa*, ir  
*Bd.* 70. mich *Bd*, so mih *A*, mir *a.* wert *a.* 72. swa *A.*  
 da *A.* 74. Nu *A.* gar *Ad*, vil gar *Bab*, vil wol *D.* so  
 gangen *A*, ergangen *Da.* 75. zwiveliche *A.* 76. vil *Aed*,  
*fehlt BDb.* 77. sagten si *B*, sageten sie *A.* 83. wolden *A.*  
 84. alsoe *A.* solden *A.* 85. stunt *Aad*, lac *BDb.* 87. marcht

- Dab*, march *d*. dar under *ABDabd*. 87. dar in si bëidiu (beyde samet *b*) riten *BDb*, gegen *Aad*. 88. do *Abd*, nu *BDA*. 89. alle die *ABDabd*. bi *D*. der strazen *AD*. 92. iren tweren *A*. 94. uñ *BDb*. kumit *A*. 95-98 *fehlen Db*.
- [225] 95. hat *Aa*, het *Bcd*. wol *Aa*, hle wol *Bcd*. 96. westent *c*, wistet *A*, wisset *d*, west *B*, wist *a*. wi iz *A*.
6098. werdt *d*. 99. hie *alle*: dar im *Erec* 5092. 6101. da here *A*. 2. nu *Ad*, *fehlt BDab*. gere *A*. 3. ir moht wol (*fehlt B*) riten furbaz *BDb*, gegen *Aad*. 4. godes *ADb*, der (des *a*) gotes *Bad*. 5. gesendet *ADabd*, gesant *B*. 6. ze allen uwerme *A*. 8. diz *Ad*, daz *Bab*, z *D*. hattin *a*, heten *AB*, hetten *Dbd*. 9. 10. -en *B*, -ewen *ADbd*, -euwin *a*. 10. touh *Aad*, dftut *B*, bedut *D*, bedeutet *b*. daz scelten *A*. uñ diz *Ba*. 11. wa an *A*. verschult ich *b*, virculdih *Ad*, verschuldet ich *Ba*. 12. vir dietetih *A*. 13. unwizene gesien *A*, mir an wissende geschehin *a*. 14. und ich *d*, uñ *BDb*, ih *A*. be ien *A*. 15. bi rehter *A*. 17. 18 *fehlen bc*. 17. mah ih (magich *B*) ih sceide *AB*, mag ich gescheiden (scheiden *d*) *ad*, und schiede ouch ungerne *D*. van *ADad*, ðuch *B*. 18. niwan mit iwrn minnen *D*. 20. untfatir *A*, empfaht ir *BDabd*. 21. sament *ab*, sement *A*, sambt *d*, ensamt *B*, *fehlt D*. also *A*, also *a*, als *BDbd*. 22. untrostlich ohne umlaut *ABDbd*, unmugelich *a*. 23. einen her comenen man.
- [226] *A*. 24. enbern *Db*, gegen *ABacd*. *nekan A*. 26. siu was *A*. stat *fehlt A*.
6127. rechte *Aab*, *fehlt BDd*. 28. das hobet sie uz dem vinster hienc. *A allein*. nach 54 versen (6188) hat sie wieder solch eine
- (519) willkürliche abweichung. vermutlich hatte eine ältere abschrift schaden genommen. als *Dab*, do *Bd*. 29. die (diu) *ABd*, si *Dab*. wenhteme *A*, wincte im *BDabd*. 30. siu *Aad*, uñ *BDb*. 32. dietetout man niewan *A*. 33. nie ne zornet *Ad*, nu en(Und *a*)zuornet niht *BDab*. 35. ditz *d*, dizze *D*, die *A*, daz *Bab*. 37. daz enkunnet ir *B*, daz nekuneter ir *A*. nimer *B*, niht *Da*. bewaren (aber varn) *A*. 39. ia ne redent siez *Ad*, si ne redent ez *BDb*, ich enreddiz *a*. dur ne heinnen *A*. 40. gonden *A*. 41. mit. *A*. 42. und furbaazer *b*. rit. *B*. 43. wande *B*, wān *B*. 45. hie vure *A*. 46. nem *Ba*. soheinnen gat an. *A*. 48. hie ne *A*, hie en *E*, hie be *d*, da ne *BDb*. herbergetet *A*. das getilgte et könnte wohl richtig sein. man nlemen *BD*. 49. der vor *B*, darvor *d*, da vor *ADb*. 50. sult ir *Ea*, soldir *A*, solt ir *d*, welt ir *BDb*.

52. ir wendet noh *A*. 55. volgetih *A*, volget ich *B**D*d, vol-  
 [227] gete ich *ab*.  
 6157. riten *A*. 59. musse ich iuch danne sehn *B*, mostih u den  
 gesien *A*. 60. leider des niene mah gesien *A*. 62. na  
*AE*d, nach allen *a*, here nach *b*, herre mit *BD*. 63. helf *D*ab,  
 helfe *AB*d. 65. unz *AE*ad, als *BD*b. torwart *b*, turwarte  
*A*, torwarte *B*a, torwartel *DE*d, thurwertel *c*. die form torwarte  
 ist mir unbegreiflich. dagegen kann ich bei guten dichtern im reim  
 nachweisen ewarte widerwarte torwarte grieswarte holzwarte,  
 desgleichen die plurals ewarten widerwarten stocwarten hove-  
 warten. selner sind ewart und hovewart. sah *Ad*, ersach  
*BD*ab. 66. der *Ad*, er *BD*ab. winckt ym *b*, winketem *A*,  
 wincte im *BD*ad. 68. sware *Ad*, wol *BD*b, vil wol *E*a.  
 gewer *ADE*ab, wer *B*d. 70. ern chumt aber in zestatn niht  
*BD*b, gegen *AE*ad. iuch *E*ad, u *A*. 71. nah disen antfange.  
*A*. 72. sumder in *B*, sumter *A*, stunt er *D*, saumpt er sich  
*cd*, stuont er vil *E*ab. sümter ohne in oder sich ist *Hartmann*  
*schwerlich* zurutruen. graf *Rudolf* 21, 7 der bote der ne sümte  
 niht. *Alexander* 2692 (3042) wes *D*artus sümte, 2713. 17 (3063.  
 67) du sümtes zageliche (alze lange), 3304 (3653) helt, niht ne  
 sümte, 6335 (6685) 6590 (6940) er ne wolde (sol) niwit sümten.  
 73. her neteteme *A*, ern tete im *B*. 74. manigen *A*. dreu  
 worte *E*, drow wort *b*, türlichem worte *a*. 75. enpfie in *DE*,  
 enpfien in *B*, untfinc ene *A*. *Genesis* 67, 86 er fien bi der hant.  
 77-82 fehlen *D*b. 77. scalcliche *A*. 78. untruwe *A*.  
 81. umbe die *AB*. 82. na ime *A*. was *Ad*, wart *BE*ac.  
 (520) 83. 84. Do her necheine vreise ne sah. uñ im nechein leit ne  
 [228] geschah. *A*. 83. im *DE*abd, fehlt *B*. 85. weder *AE*ad, fehlt  
*BD*b. der vor *B*, dar vor *Ed*, da vor *AD*ab. 86. sach er  
*B*. innerthalp *A*, innerhalb *D*abd.  
 6189. alsoe *A*. 90. über dar in sehe man die anmerkung. warum ist  
 aber im *Erasmus* 3870 geschrieben des maneger dar in engalt,  
 da beide handschriften inne haben? 91. wuorchen *B*, wirken  
*A*a, würcken *bd*. 92. cleider *AE*b, siten *Da*, diu clēider *B*d.  
 unter lip *A*. 93. armeliche *A*, ermedlichin *ac*, iamerlich *D*b.  
 94. ir dehtiniu (cheinen *D*) was doch alt *BD*b. ir ne (ir *d*,  
 uñ *E*) was iedoh *AE*d, und ez was doch yr *a*. nehein *A*.  
 95. oh *A*, doch *bd*, fehlt *BD*a. 96. 99. warhten *A*, wirckin  
*a*. 97. was iman wrken solde. *A*. 99. der ram *BDE*d, dem  
 ramen *a*. 6200. abir *AE*a, erber *d*, dūch *B*b, fehlt *D*. ane,  
 schamen *a*, lobesam *BD*. 3. dise bluv *A*. 4. hachelte *B*



- hackte *d*, hekelte *A*, hechelte *DEa*, hechlote *b*. nach 4 setzt *B* allein hinzu diu burste diu swanc. diu linwete twanc. Rehte wis als ein swan. diu strêut garn an. daz si ze tuoche wolde weben. diu drümer muose ir diu gebn. 7. in ne galt *A*. 8. wen *A*. 9. von *Aad*, vor *BDb*. 10. fehlt *A*. in [229] *Bad*, in vil *Db*. 15. waren *Ab*, warn *E*, was *BDad*. irn *A*. 6217. daz fleisch zuo den flechen *BDad*, gegen *Ab*. 18. sie mosten *Ad*, si muose *BE*, sie must gar (oft *c*) *bc*, musten si *D*, muste sy gar *a*. *Akt. blätter* 1, 225 ich wanne diu rede sumliche iht verwische. 21. do sie sin wrden gewar *A*, nu namen sie sin war *b*, ouch nam ich des vil rehte war (*s. zu* 5426) *D*, gegen *Bad*. 22. waren sie (si) *ABDd*, warn sie *b*. 23. nu *AEad*, do *Bb*, doch *D*. michel *AEab*, michels *BD*, vil *d*. 24. scham *BD*. also *ADEd*, als *Bb*, so *D*. 25. in fehlt *A*. untfielen *A*. 26. wandin *A*. trene *A*, trahen *B*, traher *D*, trähenne *d*, cseher *ab*. wíelen *Bb*. 27. uz den *Bb*. an ir wat *B*. 29. vrameder *A*. gesien *AEd*, ersehn *BDb*. 30. dar *A*. 31. in viel (hie *D*, hienge *b*) daz houbet *ADEbd*, sy hyngin daz heubt *a*, diu hōupt sigen in *B*. 32. uñ sie *AEd*, und *Db*, daz si *Ba*. 35. wolter *A*, wolder *B*. 37. anders *Aab*, andern *BDd*. 38. scalcliche *A*, schelchlichen *DEa*. 39. 40. fehlen *D*. 39. do her *AEb*, als er *B*, her ywan *a*. ingegen *A*, enkegen *E*, gegen *abd*, gēin *B*. deme tore ginc *A*. 40. schalclich *B*, schalccklichen *d*, schelchlichen *Eab*. 41. uzer (521) *A*. 42. schalchlicste *D*, schelchliches *a*, schalchaftest *E*. 44. niht *AEb*, nēin *Ba*, fehlt *Dd*. nagel *AEd*, rigel *BDab*. [230] 45. undir sehen *A*: so nicht oft. 46. iuwer reht hte *BD*, gegen *AEabd*. gesien *A*. 6247. enspart *BD*, unspart *A*, entspart *ab*, aufgespart *d*. 48. mox *Aad*, sol *BDb*. zo uwer *A*, zuo iuwer *B*. 50-52. man sol u e leren. *A*. 50. e *D*, hte *Babd*. 51. vil maniger *Eb*. 52. ee *d*, hte *Bab*, fehlt *D*. 55. daz *Ad*, do *BDab*. her *AD*, da her *Bbd*, hy her *a*. 57. lewen *A*. 58. ir moget *AEad*, du maht *BDb*. der plural weist wohl auch auf die vorher gehenden drohungen 6104. 6150 zurück. gedrowen *A*. 59. beste *A*, bestunde denn *a*, bestē ein *BDbd*. 60. zware *ADad*, dēiswar *B*, fehlt *Eb*. so gelige ich *BDabd*, ih ne lige *A*. niht *D*. 61. wan besluzzestu *BDbd*, du besluzes *A*, besluz *a*. im ersten büchlein 557 enbiutst. daselbst 1216 dürfte zu lesen sein nū was gebiutst et daz ich tuo? daz tor *D*. 62. zware *Ba*, wande sware *A*, zwar und *Eb*, und *Dd*. dann

- da *D*. 66. vrint du salt *A*. 67. stetiz *A*, stet ez *B*.  
 disce *A*, die *bd*. arm *E*, arme *ADa*, armen *bd*, fehlt *B*. in  
*Greg.* 2685 hat die vatic. handschrift dirre arm man. im *Erec*  
 6496 ein arm man. im *Wigalois* 5834 steht unrichtig ein arme  
 man. s. zu 4791. 7317. 68. in *Aa*, den *BDbd*. die siten  
*Bcd*, dy sitin *a*, die site *A*, site *D*, dy kleyder b. s. 6192.  
 69. vil *AEabd*, fehlt *BD*. wal *A*. diu *AE*, die *D*, dy ab,  
 den *c*, dem *B*, der *d*. geliche *B*. 70. weren sie *A*, weren  
 si *B*. riche *B*. 71. sie weren *ADEb*, so waren si *Bad*.  
 [231] harde *ADEab*, vil *B*, genuog *d*. 73. sage u *A*. 74. wænt  
*B*. ir *ADa*, ir niht *Bd*, ir icht b. her, so *ABDabd*.  
 75. niht *Dab*, niht ne *A*, iht *Bd*. 76. moezegen *A*, muezzigen  
*B*, muezigiu *E*, unmüessigen *d*, unmussig *b*, unnutzen *Dc*, un-  
 wise *a*.  
 6279. ginc *Aabd*, gie *DE*, schiet *B*. 80. alse *A*. 81. ne wil *A*.  
 82. uñ het sine rede fur spil. *B* allein. 83. her besuchte *A*.  
 84. hus tur *BDb*. 85. gie *BD*. zuo zin *E*. 86. armote  
*A*. 88. waren sie (si) *ABDd*: ab verändern. 89. wart *Aa*,  
 enwuorde *B*, wurde *Dbd*. 90. uñ liezen alle ir *A*. 91. das  
*AD*, und *c*, fehlt *BEabd*. die wile die *Alex.* 3181 (3481). 6812  
 (7162). 6945 (7295). *Türheim* die wile sô dû wâfenst dich.  
 bi in *ADc*, da bei in *Ead*, under in da *Bb*. 92. in fehlt *A*.  
 (522) 94. überiger *A*. 96. swa *Bb*. ensamen *A*, ensamt *B*, samet  
*c*, gesammet *d*, gesamnet *b*, by ein ander *a*, fehlt *D*. alle sa-  
 ment und allen sament hat *Ulrich von Zatzinghofen* im reim auf  
 schament 6759. 8908<sup>48</sup>, aber auch alsamen: namen 5736. *D* hat  
 4862 si weinten allentsamt, welches auch im *Ernst* 3674 auf ge-  
 nant reimt. so genant: alle sant *Müller* 3, XXXIV<sup>c</sup>. im *Wiga-*  
*lois* 8196 ist wohl sicher zu lesen genamt: samt. unleugbar ist  
 bède sant: want bei *Müller* 1, 214<sup>b</sup>. in *Gudrun* 8004 könnte für  
 alle sant auch al zehant gelesen werden: dies wird in des *Strik-*  
*kers Karl* 45<sup>b</sup> der anderen lesart alle sant vorzuziehen sein.  
 6297. 98 fehlen *B*. wan *ADb*, fehlt *Ead*. ez *D*. wonet  
*Eb*. in *Ab*, mit *Ea*, bi *Dd*. dann dem *A*, der *d*, ir *D*, welche  
*Eab* fehlen. armut *Abd*, armuete *DEa*. 98. besciende *A*,  
 wis 6520 gescienden. guete *DEa*. 99. dicke *Aab*, ofte  
*BDd*. scham rot *BDabd*, von scame rot *A*. 6800. dtenst  
 [232] *B*. 1. ir ðugen *Bd*. 2. die wile er *BD*, dwil er *a*.  
 under (bi *D*) in da *BD*, do by yn *a*. vergl. 6291. 3. nu er-  
 barmet in (nu klaget er ser *d*) ir arbeit *Bd*. sêre fehlt *b*.  
 4. ne *A*, uñ *Ea*, fehlt *BDbd*. 6. iuwerre ahte *B*.

6307. iuch fehlt *E*. dis armote *A*, disiu (dis *Dab*) armuot (erbeit  
 a) *BD**E**abd*. dise armuot im nominativ wäre zwar grade nicht  
 unerhört: s. *Hahn* zum *Stricker* s. 96: *Konrad* sagt im *Silvester*  
 301 dise argen wort, 2177 dis erde, im *Schwanritter* 1852 dise  
 aventure wilde, im *Troj. kr.* 4284. 14451 dise ere, 12702 dis  
 ungeschicht, 13260. 71 dis ahte kint. aber man mu/s einem dich-  
 ter der eigen in sprachformen ist, nicht ein einzelnes mahl etwas  
 bedenkliches aufbürden, am wenigsten in einem höchst sorgfältig  
 gearbeiteten und uns nicht genau überlieferten werke. ich habe  
 daher lieber hier einen fehler angenommen, der auch sonst häufig  
 ist und sich sogleich z. 6310 wiederholt. 9. ih *ADEa* und *Wi-*  
*galois* 5891, wandich *Bbd*. 10. dise grosse armut *cd*. diu  
*BDb* und *Wigalois*, disse *A*, dise *a*. scham *BD*, schande *a*.  
 der selben *BDb*, der selber *A*, und dise *a*. im *Wigalois* und  
 iuwer, wo vielleicht und zu tilgen ist. 11. undih *Aa*, uñ *BD*  
*bed*. versihe mich *Ea*, versihe mich des *B*, versihe (versteh  
 c) mich wol *De*, ne versehes miñ niht *A*, versiehe mich nicht  
 b, verlihe in ichts *d*. aus diesen lesarten läßt sich nichts ande-  
 res machen als was ich gesetzt habe. die negation (niht), so wie  
 jeder andere zusatz der eine silbe ausmacht (des oder wol), ist  
 (528) schon gegen den vers, weil dá von zu betonen ist; die negation  
 aber, dünkt mich, auch wider den sinn: denn ich versihe michs  
 ist doch so viel als ich wüenes, und des wüenes (6308) ursache  
 wird hier angegeben. wer niht hinzu fügte, der ergänzte plum-  
 per das iuch diu armuot an geborn si. da vone *A*. 12. is  
 gewone *A*. 13. der ne scamet *A*. 14. alse *A*. hie an u  
*A*, wol an ew *d*, an iu hie *Bb*, uch ane *a*, uch hie in scham  
*D*. gesiht *Abd*, siht *BDA*. 15. minre *AB*, minner *DEab*,  
 myüder *d*. 16. wi iz *A*. drumbe *B*. 19. der einer *AB*,  
 der einen *DEac*, der ain *d*. der einen ist nicht grade unrich-  
 tig: denn *Hartmann* sagt auch der eine *Erec* 5445. 5506, und im  
*Iwein* 3369. 3396 und 3270 steht diu eine [vrouwe]. mit der eir-  
 ner und dem einem 6937 ist zu vergleichen im zweiten büchlein  
 409 ichn müeze mir nemen das ein under übeln dingen swain.  
 20. unse beide mahle *A*. geburt alle. 21. die *Ad*, fehlt  
*BDAb*. 26. werder *A*. 27. uñ lit dem mer unverre *B ad*  
 [238] lein. 30. dur sine *Aa*, von siner *BDbd*. 38. uns fehlt *A*.  
 34. alsam (also *b*) öuch ir *Bb*, alsam ir oh *A*, ouch als ir *D*,  
 als ir *ad*. 35. alse *A*. 36. wān da nist *A*. wider re-  
 den *Ac*.  
 6337. ir ne mozen *A*. morne *a*, morgen *ABDbd*. 38. diubeles  
*Hartmann* von *Ane*, *Iwein*. 4. Ausg.

- A. 39. sin A. als BD. manhaht A. 40. hetitir A, het ir B. craht A. 41. ein wint ADab, ein niht B, entwicht od. 48. imz B, z im D, fins A. 44. wande B, wān A. em ne ist A. 45. oh niht an in gescin A. 46. wirne B. morgen ABDbd, leider a. da Hartmann auch morne sagt, so muste dies und nicht morgn um des verses willen geschrieben werden. gesin A, gesehin a, sehn BDbd. 47. den iamir A, der iamer D, daz iamers B, swaz iamers (laides d) Eabd. die auslassung des relativs wird, wie mich dünkt, etwas leichter, wenn man daz jāmer schreibt. jāmer ist unserem dichter sowohl neutrum, Erec 5873, als masculinum, Erec 6467, wie beide mahle der reim zeigt. 48. Also manigen A. gescien Aad, gesehn BD, begangen b. 52. der Ac, fehlt BDabd. 53. do ne AB [234] Db, do ad. 54. ahcehn B. 55. als BD. 58. uū BDad, under A, oder er b. 59. 63. wen dazer A. 59. vor B. 60. unsaligen mī i auch A. viersilbige wörter, deren drei erste silben der betonung fähige vocale haben, werden gewöhnlich auf zwei unregelmäßige weisen betont. von der ersten, unsäligen (524) 1468, handeln die anmerkungen zu z. 1391. 3870 so wissagunge Troj. 4630, und mōrtgīrigen das. 12146, wonach z. 479 zu bessern ist, weil mōrdlge der verkunst Konrads widerstreitet. die andre seltner ist in den Nibelungen 1170, 4 den ir ungwīligen mūt. zuweilen läßt das versmaß beide arten zu, wie im Iwein 6113 ūnwizzende und unwizzende, in den Nibel. 795, 4 ūnfrolichen und unfrolichen. hier finden wir eine dritte, mit drei betonungen: ich weiß aber nicht zu entscheiden ob es eine abart der zweiten ist, ūnsäligen wie Gregor 2452 niht rīuwiger, oder ob man nach der strengen regel mit absteigendem accent sagen soll ūnsäligen. derselbe zweifel ist bei tōtvīnstērrc Greg. 2328 1 büchl. 20, wercwīstete Erec 7467, swertgrimmēgen Nib. 1494, 4, mōrtgrimmige aas. 1997, 4. im Iwein 328 ist zweifelhaft ob zu lesen sei ich ūnsäliger mán oder ich unsäliger mán oder ich ūnsäliger mán oder ich ūnsäliger mán. eben so unsicher sin böchvertiger wān Erec 763, ein schefbrüchiger man 7063. das schwanken ist schon bei Otfried. thero ūmmēzillha burdin. liobhēreron mīnē. thie drhtmēnnlagon. ūmmēhūgē man. 6365. zinste Dab, zinset B, zinsete A, zinste ist das richtige: s. Graff 5, 690. 66. her mozen alle A. 6367. megede Aa, magde Dbd. 68. uū er B, uū her A. 69. uū ABb, fehlt DEa. gesigete (gesiget DEa) abir sohein (dehein DE, kein a) man ADEa, were aber keine man b, wäre dehein

- so smelech man *B*. 70. der in gesigte bëiden an *Bb*. iemir *A*, immer *DEa*. 71. wäre wir *E*. abir *Ab*, aver *D*, alle *B*, fehlt *a*. 72. nach diesem und dem 6420<sup>m</sup> verss ist im armen Heinrich z. 189 zu bessern diu rede ist harte unmügelich. 73. wân *A*. 74. ze *A*, alze *E*, so *BDb*, also *a*. 75. iemir *Aa*, niemir *BDb*. sohein *A*, ein *Ea*. 76. Gesigen mach an. *D*. sige *Ab*, sic *Ba*. muge beiagen *A*, gehaben müge *E*, mac (mocht *b*) behaben *Bbc*, mag gewynnen *a*. 78. han *Ad*, haben *BDb*, liden *a*. kumberlichiz *ADEd*, isemerlichez *Bab*. 79. leiden *E*, han *a*. riuweliche *B*, riwiclichen unser *D*, ruweliche *A*, rülliche *a*, rew weltlich *b*, rewige *cd*. im Erec 5744 billigt Haupt mit recht riuweliche, wenn z. 908 für verderbt zu halten ist. inget *A*, immer, und tuget; oder auch *o* für *u*. 80. wan *A*, wande *B*. ane *B*. 82. geniezen, wie immer, *AB*. 83. aller unse *A*. 85. muese *E*, mozen *A*, muessen *BDab*. Erec 1837 grif wir. 1 büchl. 1086 möht wir, 1049 ver- (525) sprech wir. 2 büchl. 702 well wir. alles fehlt *d*. 86. un uz *B*, un ouzer *E*. 87. wirken *Aa*. de *A*. besten *Bab*, [235] beste *ADd*. 88. werlde *Ba*, werlt *D*. 90. leben *ADEabd*, lebn doch *B*. 91. muessen es *B*, mozen is *A*. starke *AE* acd, sere *B*, vaste *D*. emblanden *A*. 94. in sterben *A*. 95. lont *B*. 96. spreket *Ab* wie Erec 6668, seht *BDad* wie Iw. 7404, seht ir *E* wie 7202.
6400. daz lon *Da*. 3. vil *AE*, so *a*, fehlt *Bbcd*. 6875 die vil rehten wege. durhtiginne *A*. 5. so *AEa*, fehlt *BDbd*. sin sie wrden *A*. richen zu verbessern ist nicht nöthig. die beobachtung war unvollständig: denn selbst im Iwein steht noch einmahl 2217 nach der richtigen lesart das adverbium gemeltche im reim, dasgleichen im Gregor 1720. 3160 bescheidenliche, 1890 eweliche, 2839 wærlliche, 3657 stærlliche, im Erec aber vieles der art, und in den liedern und büchlein finde ich keine andre als diese form, wærlliche 1 b. 910 2 b. 171, smeleclliche lied. 15, 9. im armen Heinrich ist nur die endung -lichen, -lichen mit kursem i nur im Gregor und im Iwein. übriges versäume man ja nicht diesen vers vier mahl zu betonen so sint si wörden riche.[? *W*.] 6. wir leben *ADd*, leben (lebe *E*) wir *BEb*. 7. nu *ADab*, do *Bd*. im *Ed*. 8. siufte *B*, sufte *AD*, seufzte *d*, ersufczite *a*, ersufft *b*. 14. mit (von *b*) der *BDbd*, die *A*, ver (statt vür) dy *a*. 16. iun fordert der vers: und so wird oft genug geschrieben, zum beispiel im Wigalois 2245. u *Aa*, in iu *B*, in ouch *D*, sy uch *b*. *d* fehlen 15. 16. 20. nist nie *A*.

[236] 21. u<sup>a</sup> *Aab*, fehlt *BDd*. 22-24 fehlen *A*. 23. sus *DEab*, also *B*. 24. nu *E*. taten *D*. 25. sus begundir *AD*, nu (da *d*) begunder *Bd*, er begund *Eab*. suochunde *E*. 26. sah *ADEabd*, vant *B*.

6429. da uffe *A*. 30. er fehlt *B*. eime *A*. wege *acd*. 31. in einen weh *AD*, in den wec *Ba*, weg in da *cd*. 32. des *Bac*, das *AD*, den *d*. pallasts *c*, palas *ABD*, palast *d*, palisch *a*. 33. wān *A*. 34. nu *ADEd*, do *Bab*. stiege *Bb*, stege *A*, stige *D*, stiegen *d*, stegen *a*. 35. stege *Aa*, stieg *d*, stige *D*. wistin *ADb*, wiste in *B*, wiset yn *a*, trug in *d*. 37. so *ADEb*, fehlt *Bad*. breit *ADEb*, lanc *B*, schone *ad*. so *ADEab*, also *d*, fehlt *B*. 38. e *A*, vor des *BDab*, darvor *d*. vergl. z. 36. 39. neheinnen sconern nie ne sah. *A*. 41. altherre *BDb*, alder here *Aad*. 42. bede *A*. 44. gotinne *A*, gottinne (mü ü *Da*) *BDabd*. des verres wegen ist das doppelte (526) t nicht notwendig, weder hier noch im Erec 5160. so eben 6432 palāses, 6251 unēren, 7527 gunēret, 4862 manunge, Erec 371. 8237 samlte, das. 1919 glesinen, Gregor 161 bivilde\*), 1719 zerunge, 1 büchl. 553 spehere. aber so behandelt er nicht biderbe varende lebende jehnde senede, wenn auch Konrad von Fufsesbrunnen 72, 83 klāgānde sagt. ob im Greg. 3824 und im a. Heinr. 24 bitende oder mü besserem silbenfall bittende zu schreiben ist, kann ich nicht entscheiden. fliehnden im Erec 4247 ist bei Hartmann bedenklicher als es mir zu z. 2738 schien: s. die anmerkung zu 3870: aber er könnte wohl flierenden gesagt haben, wie enpfān verzien (Erec 1338) nā, und wie im Lanzelet 3813. 4666. 4961 schie geschiet verriet für schiech geschicht verriet. auf welches gedicht Hartmann hier und im Erec (s. die anmerk.) deutet, weifs ich nicht. er setzt in beiden stellen das brautbett der Juno und im Erec 8202 das prachtvolle zimmer der Pallas als seinen zuhörern bekannt voraus: bei einer fabel die niemand deutsch gedichtet hatte, beruft er sich im Erec 5217 ausdrücklich auf den Lucanus\*\*). als allgemein bekannt behan-

\*) beivilde und zwälwāsen sind ungewöhnliche formen einer handschrift. Altd. blätter 1, 226, 362. 230, 515.

\*\*) die anführung dieses römischen dichters zeigt dafs er ordentlich in einer klosterschule den anfang des grammatischen studiums gemacht hatte. aber 'stellen der vulgata' findet zwar im armen Heinrich 92. 1367 herr von der Hagen (Minnes 4, 272\*), er wird sie aber schwerlich nachweisen. ez stāt dā gescriben und ez spricht diu h. scrift heifst es auch in den von Grieshaber 1842 heraus gegebenen predigten s. 73 ohne dafs die bibel gemeint ist. wo der dichter französisch gelernt

delt er biblische personen, den milden Alexander (Erec 2820 [=Crestiens 2260]), das lange liet von Troye, die Eneide (Er. 5215. 7551 [=Crestiens 5292]), endlich die erzählung von Pyramus und Thisbe (Er. 7709). bei der Troisième liede ist zu bedauern dafs die bis jetzt bekannten anführungen (Alexander 1489-96\*), Eneide 1-9, Erec 7545- (527) 50) nicht entscheiden lassen ob es ein Dares oder ein romantisierter Homerus war\*\*). die fabel der Thisbe mag wohl nach einer bearbeitung von Bleigier von Steinach gemeint sein. denn die sinnreiche vermuthung Docens (Miscellaneen 2, 295, Alt. museum 1, 139) über den umbehane dieses dichters mufs wohl wahr sein, weil sie allein so viel anspielungen erklärt:\*\*\*) und wenn Bleigier gleich an seinem nach Rudolf von Ems (Hagens Minnes. 4, 867\*) unendlichen gedichte noch nach dem tode Gottfrieds von Strafsburg

hat, ist schwer zu errathen. er konnts es schon und las es (Erec 7490) und freuts sich seiner neuen kenntniß (zum Erec s. XV), als er seine kreuzfahrt that (zu den kleinen gedichten s. XVIII. XIX), welches ohne zweifel die wenig rühmliche von 1197 und 98 gewesen ist: denn dafs er auf derselben nicht in das griechische reich gekommen war, sieht man aus dem 2 büchlein 47, wo er sonst nachher wohl nicht einfach gesagt hätte, nach dem strich ich ze Kriechen.

\*) 1839-1846 in der zweiten ausgabe, die das nothwendige komma nach geschlede nicht nachträgt, durch die neue bezifferung aber den nachschlagenden jedes mahl und ohne noth irrt. Frommann klagt darüber mit recht in seinen durch sinn sorgfalt und kürze sich angenehm auszeichnenden anmerkungen zu Herbot von Früzlar s. 238.

\*\*) darum wäre die vermuthung viel zu gewagt, dafs Hartmann das lager der Juno etwa aus der übersetzung des vierzehnten buches der Ilias gekannt haben möchte, obgleich der 793\* und 794\* vers der ausgaben des Homerus ohne zweifel unecht sind, und man daher in derselben gegend wohl lücken in unseren schulexemplaren vermuten dürfte, nach v. 781, wo von N 518 zu E 388 gesprungen wird, und nach 796, das heifst nach O 2, wo O 263 folgt. wenigstens wäre es gut wenn endlich alte handschriften, die ich hier und da angegeben finde, ans licht gebracht würden: ohne sie gewährt die vortreffliche arbeit Joh. Schraders und seiner schüler noch lange kein sicheres bild des ganzen. aber den meisten scheint ein nicht sehr vorzüglicher auszug der Ilias nichts merkwürdiges zu haben, zumahl da sie ihren Pindarus Thebanus dem mittelalter zuschreiben; als ob er nicht dann grade am merkwürdigsten sein würde. ich habe in dem Bericht über die verhandlungen der Berliner akademie, januar 1841, zu zeigen versucht dafs die lateinische Ilias spätestens unter Tiberius verfaßt worden sei. kenner überzeugt die bemerkung dafs der dichter weder in ergo oder quando noch in einem nomen oder verbum das auslautende o kürzt.

\*\*\*) wie weit Bleigier von Steinach französische vorgänger hatte oder ihnen folgte, bleibt zu untersuchen. bekanntlich hat man eine aufserung Crestiens von Troyes so erklärt dafs er die fabel der Prokne gedichtet habe. Albrecht von Halberstadt brachte sein buch von latine ze diute.

- gearbeitet haben wird und mit recht zeitigen Wirts von Grazenberg heißen kann, so ist es doch glaublich das eine der ersten äventiure des umbehanges bereits vor dem Erec, spätestens also 1195, erschienen sein mag, da der dichter nach einer jetzt un-
- (528) vollständigen strophe\*) MS. 1, 177<sup>b</sup> schon vor Saladin's tode (3. merz 1193) im veldeckischen ton gesungen hat. 6446. di (der B) schöne bluot BDab, die scone (schönen c, fehlt d) blomen Acd. bluot als femininum zeigt sich im Erec 8730 von der bluot, 9647 von missewarwer bluot, 8721 mit wünnelcheher blüete, nicht bluote. desgleichen im ersten büchl. 1790 mit misse-
- [237] warwer blüete. 47. die AEbd, di Da, fehlt Bc. im BDabed, em oder ein A, in E. 49. einen alle. schönen fehlt a. alten fehlt d. 50. undih AD, uñ Babd. wol fehlt A. 51. vor Ebd, vur A, bi BDa. 53. nu ADEab, von Bd. 54. uñ für noch A.
6457. wælhisch E, wælsch B, walsc Ad, welische b, françois D, tilsch a. im Gregor 7 wælsch V, weylische W. 58. kurzcin A, kurcst yn ab. 60. vil ADEab, fehlt B. wol Ea. 61. duhte ABDad. 65. tugent DEa. 66. Gewizzen Bb. uñ kuske ADc, chinsche uñ E, uñ ganze Bb, und schon a. iugent DEa. 67. gute ADb, kinsche B, diu gut E, dy tugint a. 68. dis Ab, das Bad, dez D. 70. et B, eht A, auch d, fehlt Dab. 71. sahen Ba. 72. begunden sie (si) alle. 74. ingegen A, enkegen E, gegen BDb, begegerten a, gaheten gegen d. genuh A, un a, fehlt d. 75. Si B. enpfliengen B, untflengen A. also ad, als BD, harte A, beyde b.
- [238] 76. als man lieben gast sol. Bb. 77. dem er B. 81. eim a, einen A, einem BDbd. vremeden D. 82. dar alle aufser B: oft so. 83. vil wise Ba, gegen ADEbd. linewat A, linwate E. 84. geridiert d, geruderet A, geritiert BE, gerwiert D, berisfret c, gespannen a, gut und b. der ausdruck ridé kommt bei Chretien s. 198\* nicht vor. harte Eacd, fehlt ABDb. 85. samittes A. mantelin ADd, mantelin Eab.
6487. ober A, dem D, ob (uber a) dem ab. hemedé ADd, hemden

\*) es ist leicht möglich das sie in der handschrift von Weingarten ganz erhalten ist. denn die so genannte vergleihung dieser handschrift in den theuren Minnesingern des herrn von der Hagen nennt Haupt (zu Hartmanns kleinen gedichten s. V) mit unrecht nur unvollständig: die wahrheit ist das sie bei den meisten dichtern nur die erste zeile jeder strophe trifft, weil sie auf den angaben in Graffs Diutanea I, 78ff. beruht, nicht aber, wie der Vorbericht (I, XVI) allem vergeslich meldet, auf abschriften.



- Bb. 88. rokkes *A*, rokes *B*. wol *Aa*, do wol *Bb*, guoten *Ed*, gut *D*. 90. an ein das *Ea*. sconeste *ADD*, schonste *Bab*. 91. dazer *Aa*, dazs *BDdb*. 92. da *A*. sine *A*, si in *BD*. 93. gesazen *B*. zo ein *ADdb*, zēin *B*, bei ein *Ea*. 94. do allir erst do vander *A*. 95. irre wnlicher iuget *A*. 97. 98. Her sprach (iach *B*) das man an kinde (das man kinden (529) *d*). niemir me ne (so *A*: nlemer mēre *Babb*) vinde (bevinden *d*) *ABEabd*. hat Iwein nachher so erzählt? s. zu 5426. aber wo steht 'nachher'? oder hat er dcs zu dem jungen mädchen selbst gesagt? auch dann ist er sprach zu abgerissen. beiden erklärungen widerstreitet das präsens vinde, und 6505 der indicativus sluoc. dieser und nachher z. 6512 zeigen deutlich dafs hier der dichter selbst redet und urtheilt: er sprach ist ohne sinn, und die words das man an kinde niemer mēre vinde weisen auf ein in der überlieferung verlornes ich wāne. ganz verständig, aber nicht eben wahrscheinlich, ist daher in *D* gebessert Si was das man an chinden nimer mohte vinden —. bei Ottokar, der z. 166<sup>a</sup> die ganze stelle abschreibt, steht ich wen das man ain kind nymerner pevind. ich bin ihm gefolgt, um wenigstens etwas vollkommen genügendes zu geben, weil ich nicht zu entscheiden wagte was das ursprüngliche wāre. für er sprach ist wohl ohne zweifel zu lesen si sprach, — 'ihr gespräch, das sie gegen Iwein führte, war solcher art': aber wohin das fehlende wāne zu setzen sei, bin ich unsicher. es kann heißen das wān an kinde niemen mēre vinde; aber auch und wohl wahrscheinlicher das man an kinde niemer wāne vinde. 6499. noch *BDabd* und Ottokar, uū *A*. rehter *AB*, reiner *Dad*, schoner *b*, süeszer Ottokar. 6500. möchte Ottokar, richtig, nur nicht wenn nāch gelesen wird. nach *B*, nah *A*, noch *b*, wol *a*, da *DE* und Ottokar, fehlt *d*. darmit *d*, dā ist wohl zu streichen im Erec 1059. 1. āins *B*, ain Ottokar. engeles *A*. 3. himele *A*, himel *BDab*. 4. wān *A*, wande *B*, wann *d*, wen *a*, wan das *DEb*. sie *AEa*, im *BDdb*. siner *A*, ein selbes *BDEb*, yn selber *a*. sin selbes scheint durch das unrichtige er sprach 6497 veranlaßt zu [239] sein. bete *a*. 5. einen sulken *ABDEb*, eyn *ad*. 7. mohte *AB*. sinem alle. mute *Ad*. 8. dehāins *B*, so heines *A*. 11. 12 fehlen *B*. 11. uū ne heter sie ne gesehen *A*. 12. were *A*. vil *Ad*, verre *DEb*, fehlt *a*. 13. wande im tet *B*. 14. erchunte *B*, bekunnete *A*, kumet *b*, erchante *Dc*, gesach *a*. es hat sich schon oft gezeigt dafs Hartmann dreisilbige präterita, deren erste lang ist, wo sie hebung und senkung füllen

sollen, gern in der mitte kürzt, wo es die zusammen stoßenden consonanten nur immer erlauben. zu den streng erwiesenen mætte tihte (Greg. 2) machte erbarmte herbergte erledegte (s. zu 881) (580) pafst trârte Gregor 2455 Erec 8889, warnte Erec 2596, borgten Iw. 7158, und viel ähnliches. die verschlingung des auslauts ist vor vocalen sicher, lied. 15, 2 volget ich, Erec 2747 erzêiget êr, Erec 2400 minnet alles, auch im participium dise ungelernet arbeit Er. 3280. aber auch vor consonanten wird man ohne bedenken schreiben endet der, endet sich Er. 2500. 6770 \*), wenn man auch zweifeln kann ob Iw. 3315 vlêget oder vlêgte und vielleicht hie oder da volget oder volgte, sorget oder sorgte, zu schreiben ist. die vollständige schreibung vólgetê mächetê lâset sich bei diesem dichter so wenig wahrscheinlich machen als oben 2798 mînnétê, da er selbst adjectiva nicht mit vocalauslaut, wie krêftege, setzt (s. zu 651: im a. H. 86 ist üppige zu schreiben), und die plurale solcher präterita noch strenger meidet als adjectiva auf egen: denn so oft er die langsilbigen präterita auf eten nicht auf die bei z. 5441 nachgewiesene art gebraucht, gesêllêten, lâset er einen vocal folgen, wodurch es möglich wird das e vor dem auslaut zu unterdrücken, des ervolletn ir diu ougen Greg. 2669 a. Heinr. 929, truobetn im Iw. 2965, salbetn unde 5616, si minnetn âne bette Er. 9107, wo unrichtig sunder /für âne steht; obgleich im Gregor 453 nichts von der schreibart beider handschriften abzugehen zwingt, und folgten als drâte. statt gevangenen und verborgen sagt er sogar im reim und vor dem einsilbigen versschluss gevangen und verborgen: s. zu 1994. in unserer stelle würde man sich vielleicht das hertz fassen erkunnet zu schreiben, wiewohl ich aus Hartmanns werken nichts genau ähnliches anführen kann; wenn die handschrift B nicht erkunte böte. dies findet sich schon im Ruland 67, 7, und es ist nicht sowohl eine verkürzung als eine verirrte form, zu der auch ein gleiches participium im Wigalois 1463 geschrieben ist, wand ich ez wol erkündet hân, welches der dichter des Ernst 3791 sogar in den reim bringt, heten des landes zungen und die spräche wol erkündet, gebunden mit dem niederdeutschen gefründet, wie auch 3644 fründen, d. i. friunden, auf ünden reimt. eine andre anomalie, als ob ein präteritum erkunde voraus gesetzt würde, zeigt sich in dem participium erkunnen, das ich zu den Nibel. 2241, 4 nachweise. die erste anomalie des verbums erkunnen be-

\*) im Er. 2213 wird zwischen langte und lengert zu wählen sein.

ruht mehr auf der bedeutung, die zweite auf der form.

6515. sines selves *A.* 16. nte bezzer rede *B.* sconer

(531) lip *Ab.*

6517. Da *A.* sich *ē B.* sich *ye b.* 18. gesundereten *A.* dies wäre sehr unrichtig, weil in den silben rēten sō die senkung höher sein würde als die hebung. ohne anstoß ist im Gregor 1042 bēzzer'ten, und eben so betont (s. oben zu 33) im Erec 5412 handelten, 8084 zwīveltens, 8816 verlougēten, 9391 entwāfēten, 9715 rechen-ten, ohne rücksicht auf die kraft der auf das dreifache wort folgenden senkung, selbst wenn diese die letzte des stumpfreiingen verses ist. 19. da *A.* mohten si *Ba*, mohten *D.* waren sy *d.* mohten sie wol *Ab.* ich habe wol in den folgenden vers setzen māsien. 20. Geliche *ADEabd.* vil wol *B.* sin fehlt *d.* 21. des willen *B.* gegen *ADEabd.* Erec 9684 ir gemūete was gescheiden. 22. Mich dunchet des zware *B.* vīrsehe *A.* 23. wāren *Bb.* was *d.* 24. seneten *A.* 25. an irn *A.* 27. sich fehlt *A.* 28. redeten *A.* redten *B.* retten *ab.* retten *D.* reden *d.* 29. beidiu *E.* beide *Dabd.* beiten *A.* fehlt *B.* 32. redeten *Ad.* redten *B.* retten *Dab.* ave *E.* aver *D.* fehlt *b.* de *A.* die *B.*; keine *diu* wie 6524 *diu* zwei jungen.

33. beidiu *B.* beide *die* übrigen. samtealt *A.* 34. winder [240] *BD.* 35. solten sie *A.* solden si *B.* 36. richen *ADb.* vohses *A.* filz *d.* 37. hōupt froste *B.* 38. Si schnofen ir choste *B.* 41. nam dem *B.* 42. was iz *A.* was ez *B.* oh also *A.* ouch *Ead.* also *Bb.* so *D.* 43. das man dem wirtē het geseit *D.* em *A.* in *BEabd.* ēin bot sēit. *B.* 44. sin *AD.* ir *d.* das *BEab.* beraite *d.* gereite *A.* berēit *BDab.* bereite Erec 3659. 1588 būchl. 1, 1043, gereite Greg. 1637.

46. u<sup>n</sup> ne *AE.* und *Db.* do *a.* nu *d.* desn *B.* da für des *B.* 6547. sie *Aabd.* sine *DE.* man *B.* buten *Db.* boten *A.* erbuten *Ead.* enbūt *B.* 48. volliche *A.* 49. also groz *Ad.* als grozze *BD.* wirtschaft uñ *Ea.* alle soliche *b.* 51. gast *A.* 52. des was im durft und not *d.* doch bestund er do vil gros not *b.* waser *Aa.* wart er *B.* war er *D.* was im *DE.* was em oh *A.* was ims *B.* tet ym *a.* 53. 54 fehlen *Ba.* 53. vollichlicher *Ebd.* vollicher *A.* voller *D.* 55. Da under *A.* gedahter *alle.* 57. vortih *A.* furhte ich *B.* abe *E.* aver *D.* vil *AEd.* fehlt *BDab.* 58. di *D.* groz *Ab.* grozze *Bad.* grozen *D.* 60. ze *AB.* so *Dabd.* 61. 65. alse *A.* 65. geseget (aber unvirsa- [241] get) *A.* 69. vol *D.* wol *B.* vil wol *A.* da *d.* mit vrouden *Eab.* auch im Erec 8363 scheint passender nū habent si vol gessen;

- (532) *wis* 9488 dō wir wol halp gāzen. 6570. *sazen A.* 71. dō *ADEabd*, dar nach *B wis* im *Wigalois* 8475. *bette BD*, *bettet Eab*, *betete A.* im *Wigalois* *bet*, aber 2037 *bette*. 74. Der im daz durch ein wunder *a.* nu *ABd*, *fehlt DEb*. 75. Ime selbeme saget *A*, im selben sagt *BD*, ime selbe gesaget *b*, im daz selber saget *a*, einem andern sagt *d.* da der nach der anmerkung mangelhafte vers nothwendig zu verlängern war, so habe ich die einfachste ergänzung gewählt, vor ime iemer, welches bei swer oder einem allgemeinen der 'jemahls' bedeutet, *Nib.* 1355, 1 *Iw.* 2486. 5477, in beziehung auf ein bestimmtes subject aber 'immer', *Iw.* 7440. 8119 *lied.* 15, 17 *Nib.* 1727, 4. die in der anmerkung gegebene regel beobachten *Hartmann, Wolfram, Biterolf und Klage, Nibelunge, Zetzihofen* (denn z. 5047 darf man für daz verworrene tan lesen dā zem verworrenen tan), *Gravenberg, Türheim*, auch wie ich glaube *Rudolf von Ems*, die *liederdichter* wohl sämtlich. dafs *Heinrich von Veldeke* und *Gottfried* sie nicht anerkennen, ist schon zur *Klage* 1355 gesagt: im *Pilatus* finde ich 23 gewurzelet, 454 *keiseres.* des *Strickers* *verse* erfordern eine umfassendere untersuchung, ehe man *Hahn s. XV* beistimmen darf. an den schlufs der anmerkung zu den *Nibel.* 1193, 4 will ich nochmals erinnern: ich könnte sagen wer ihn als ungeschriebenen ansieht.
5577. nahe *a*, na *A.* 78 *fehlt A.* 80. 81. unthalden *A.* 82. irn *E*, ir *Bab.* aver *D*, ave *E.* dann nu *Dab.* 83. diu naht (zeit *a*) diu (*fehlt DEad*) ginc (gie *DE*) mit *ADEad*, im (ineb) gie diu naht mit *Bb.* sempten *A*, senft *b*, vrouden *Da.* 85. morgenes *A.* 86. dan her *A*, danner *B.* 88. ein *ADbd*, sine *Ba.* 90. missen *A.* 91. wolder *B.* 94. samint *A*, [242] sammet *a*, samt *DEd*, *fehlt Bbc.* 96. daz in *AE*, daz (do ez *a*) in noch (nach *d*) *Dabd*, den ez nach *B.* 97. dickest *Aa*, ofttest *BDbd.* 99. nehein *A.* 6600. ern *B* 2. idoh *Ab*, doch *B*, ouch *D*, ym doch *a*, im ouch *E.* 3. so hein *A.* 4. beiden segete an *A*, beiden gesiget an *Da*, gesicte beiden an *Bb*, gesiget an *d.* auch *A* hat sonst immer gesigen, selbst 4426: um so mehr gewicht ist hier, wo sie der vers verlangt, auf die auslassung der präposition zu legen. dafs der dichter das einfache nicht vermied, zeigt ein ähnlicher vers im *Erec*, 8794, auf den unserer anspielt und der nur so lauten darf (*s.* zu 7764), der disem ritter sigte an: die handschrift hat gesiget. eben so sicher ist im *Lanzelet* 7930 daz er an allen dingen siget, welches (538) beide handschriften geben. 6. un *Ab*, *fehlt BDad.*

6608. habe *A*, han *die übrigen*. 9. wrdim *A*, wuorde im *B*.  
 11. die wile *Aa*, unz *BDd*. *Erec* 3431 die wil wir stn uf diesem wege. unwirunden *A*, unuberwunden *b*, niht uberwunden *BD ad. s. die anmerkung*. underwunnen (denn so ist zu lesen) bei *Neithart* 44, 4 (*MS.* 2, 71<sup>b</sup>), ob er sich ertobet nâch ir minne underwunnen, ist verschieden von unerwunden und bedeutet unüberwunden: denn aus winnen wird winden, nicht umgekehrt.  
 12. mah ih *A*, magich *B*. 13. neheinen *A*. 15. nu ist u *ABd*, iu ist *DEab*. lihte *ADb*, doch (vil *d*) lihte *BEad*.  
 16. Gewinnet habe oder *A* allein. liget *AEad*, geligt *BDb*.  
 19. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 20. ym (yn *a*) her *ab*, min her *A*, im der her *B*, her *DE*. 21. diu *E*, die *ADa*, do *b*, der *d*, dem *B*. geliche *Aa*, gellich *BDd*. sam her ware irzaget  
 [243] *A*. 23. Si ist *B*. 28. swannih wip sol nemen *A*. swenne *B*. 30. ih ne gere *A*. 31. niemer fehlt *A*: *d* setzt es vor den folgenden vers. minen *DEabd*, min *A*, den *B*. 32. wagen umbe so hein wip. *A*. 33. uzer *A*, uz der *BDab*, über *d*. 35. lasterliche, so *AB*. ane were *A*. 36. wande *A*. sint *DEd*, sint iemir *A*, man sint *b*, waren ie *Ba. s. zu* 5350. hier ist das kürzeste gewählt, das leicht die zusätze in *A* und *b* hervor rief. Eins *B*.  
 6637. ioch *a*, ia *A*, ouch *D*, noch *B*, halt *d*, fehlt *b*. 38. zuo *BD bd*, voure *A*, umbe *Ea*. 41. von wem *d*; soll heißen von wiu. 42. ir ne ir wert u *A*. 43. uwer *A*. verzagten *Dc*, ir zagen *A*, zagen *B*, zahafften *b*, swerin *a*, fehlt *d*. 44. also *Aac*, als *BDd*, alles *b*. 45. wandiz ne si *A*, es ensei dan *c*, es sey dann *d*. das iuch diu wer ner *B*, daz u die were nere *A*, das iwer wer uch ner *D*, das ūch ūwer wer gener *a*, dass euch die wer erner *d*, daz ūch got ner *b*, an euch die were *c*. das wort wer, das aus dem folgenden verse zu verstehen ist, haben die schreiber gegen den vers und gegen des dichters sitte hinein gesetzt. im armen Heinrich 789 ze dem (bûwe) wil ich mich ziehen und solhen bû fliehen. 46. si slahent uch *Db*, si slant u anders *A*, so erlahent (slahen *d*) si iuch *Bad*. on alle wer *a*, sundir were *A*. 47. diz *Aa*, das *BDb*, des *d*. ist unnöt. *d*.  
 [244] 49. tode *B*. koufen sal *A*. 50. chuomt *B*. als *BD*.  
 54. nu ne sumder *B*, nû nen sumter *A*. 55. her ne *AD*, er (584) *Babd*. wafent *BD*. 56. orse *ADE*, rose *Babd*. 57. diu naht *A*. 58. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 59. gekunreret *A*, gekuonfert *B*. Hartmann sagt turnieren, nicht tûrniere.  
 60. das im "got" doh niht lone. *A*. 61. der es *B*. villiche

- A. 6662. an *ADad*, ane *Bb*. 63.\* verchert *BD*. 64. da *A*. ein *A*, ðiner *BDab*. 65. ez *Bb*. vil *ADb*, fehlt *B*. gevromet *A*. 66. swele dienst so *Ab*, swes dienst so *BD*, was dienstes *a*, der dienst der *d*. komit *A*.
6667. dazermē *A*, daz er im *B*. 69. des lon der wirt *A*. 70. darf im niemir *ABDa*, darf ims (darffs ym *bd*) nimmer *Ebd*. im *pafet* nur zu dem er in dem allgemeinen satze 6667: es steht aber in dem satze der die anwendung auf den vorliegenden fall macht, und in diesem auf z. 6660 zurück zu gehn kann der dichter dem leser nicht zumuten, zumahl da 6673 f. der plural folgt. er hat es gewifs auch nicht gethan: denn die echte lesart gesagen bringt ausserdem noch einen metrischen fehler, da nimer bei Hartmann bis jetzt nicht erwiesen ist; wozu sichere glatte wohlklingende beispiele erfordert werden. im *Erec* 3253 kann man jetzt freilich nicht anders schreiben als so, swaz ein wlp nimer getsete, der irz nimer verboten hæte: aber es dürfte nur eine zweite handschrift tæte geben, so wäre nimmer und nimmer eben so gut. in unserer stelle ist darf nieman das einfache und richtige. gesagen *ABa*, sagen *Dbd*. 71. umbe sines *A*, umbe sins *B*. 72. im *Ab*, fehlt *BDad*. im ist richtig, dem rosse. 73. da solte *Aa*, solde da *B*, scholde *DEb*. 74. und fehlt *A*. 75. zware *Aa*, deiswar *Eb*, fehlt *BDd*. 77. mit here. *A*. 78. mohten *ADa*, moht *Bbcd*. ir vehten wol *A*, ervohtin wol hon *a*, fochten wol *b*, fechten *c*, erfurhten *BD*, fürchten *d*.
- [245] ein gantzes her *c*. 81. wen *A*. hōupt *B*. 82. untie bein *A*. 83. 84. die kolben die sie slugen. *A*. 85. bestan *AEa*, gestan *BDbd*. 86. heten *Ad*, heten ðuch *BDab*. 87. als *DEabd*, alse *A*, do *B*. lewen *A*. 88. vil wizen *A*. kēun *B*, kewen *b*, gewen *Dd*, clewen *A*, clouwin *a*. *MS.* 2, 166<sup>b</sup> die müezen in des tievels kewen (: zewen statt ze ðwen). *Lanzelet* 1982 und fuort in zuo sinen lewen: die heten hungerige kewen (gowen *Heidelb.*). [*Crons* 10557. 12759 kewen : lewen.] aber in der *Warnung* (*Haupts zeitschr.* 1, 458) 540 kiuwe : riuwe, und eben so in *Heinrichs litanei*, *Fundgr.* 2, 223, 37. 233, 5. 89. bisinen heren *A*. 91. erden *Aabd*. 93. wil *DEabd*, wel *A*, dtut *B*.
- (535) der *Aad*, dirre *BDb*. lēu *BE*, lewe *ADb*, lew *d*, lauw *a*. 94. duket *A*, dunchet des *B*. drēu *B*, drowe *A*, drewe *DEb*, drew *d*, drauw *a*. 95. Mit zornegen site. *A*. 96. iane vehtet u *A*, ioeh enfichtet auch *a*, ia vichtet *d*, iu ne vihtet *BDb*.
6697. lewe *A*. in *DEd*, hin *A*, ð in *B*. von uch *b*. 98. soltir uns mit im (ew *d*). *Ad*, solder (und solt er *b*) uns mit iu *BDb*.

99. swene weder swene. *A.* 6700. her *ADb*, min her *Ed*, myn herre her *a*, der herre *B.* 1. lewe *A.* 2. ich enheiz yn *a*, ih ne heizen *A*, ich heize in *DEbd*, ichn gebēize in *B.* in ouch *Ea.* 3. gan *ADbd*, gegā *Ba.* 4. sehe *A.* 5. vurin *A*, fuere in *B.* auf *d*: dur *ABDab*, wie 5294. neheinnen *A.* [246] 6. ab, so *B.* 7. 8. gescen-sen *A.* 11. vœhten *Ea*, vuhten *A*, gevœhten *BDd.* 12. fūr in haben alle hin. aber so lautete der vers 5298; hier soll der lōwe nicht wie dort 5288. 5303 hōher stān, sondern eingesperrt werden 6697. 6714. vergl. auch 5806 mit 6715 und 5376 mit 6741. rührende reime, wie hier in in, dulden die schreiber nicht. 15. durch ein venster *B.* gesah *A.* 16. den kampf *B.* an dem *Bb.* 18. ime *Ab*, in *BD*, do *a*, fehlt *d.* 19. nu mueze got *B.* 20. der strit *AE*, wande der strit (kampf *B*) *BDabd.* der was *A*, was *bd*, was gar *Ea*, ist *BD.* 21. so grozse *BDab*, also groze *A*, groesser *d.* 22. der schilt *d* allein. vor sih *A.* 23. der wart *A*, der ward im *d*, der was im *DEab*, den heten si *B.* 24. ern *E*, her ne *A*, er *bd*, man en *Da*, man *B.* 25. im *AE*, in *d*, fehlt *BDab.* gescirmen *ADb*, beschyrmē *ad*, geschermen *BE.*
6727. die ringe *Ea.* 28. anders *Aa*, ander *BDbd.* 29. als si und wāren *E* allein. gewort *A.* 30. dem *Aa*, den *BDbd.* edelen *A.* unvort *A*, unvurcht *a.* 33. werete *A.* [247] 36. der wol wider zwein gewagk (lag *d*) *cd.* vergl. 7218. 39. gehorte *AD*, erhorte *Babd.* gesah *Ab*, ersach *BDad.* die 4508<sup>e</sup> zeile lautet eben so: in den prāpositionen ge oder er kann kein fühlbarer unterschied liegen. 40. mogetin *A*, muete in *B.* 41. do ne vanter *A*, nu ne (Nu *b*) vant er *Bb*, er vant [wedder *a*] *ad.* ture *A.* 42. daz *Ab*, da *Bad.* quame *AEb*, durch kome *d*, mochte kumen *a*, mohte *B.* 43. un *AE* *abd*, er *B.* 44. erden *Aad.* 45. eine fule *ad*, eine sulhe *A*, ein fulez *BDb.* geswelle *B.* 47. der *AD*, er *a*, fehlt *Bbd.* kratzet *Bb*, craste *ADa*, kratze *d.* 49. ein vil *AEa*, eine *BD* (536) *bd.* rume *E.* 50. harte fehlt *Ea.* drade *ADEab*, gahes *B.* 54. ie (e *D*) dur in *ADEab*, von seinen schulden *d*, an in het *B.* geleit *AB*, erleit *Eb*, leit *Dad.* 55. londer *A*, lont er *B*, lonte er *D*, lonet er *E.* 56. 57. sine vil scarpen cla. begonder in sinen ruke heften *A.* 56. scharffe *abd*, scherpfen *E.*
6759. rukelinge *DEa.* 60. ginc (gie *B*) der *ABb*, gie (gieng *d*) sin *Dd*, ergie (erging *a*) ouch sin *Ea.* 61. in fehlt *B.* 62. in

- [248] da Bb. 63. nach helfe lüte schrē B. 64. nu für do B. entwelt E, entwelte c, netwalte A, entwalte D, entwiltē a, quelte b, wolte d, ne bëite B. geselle alle. 65. wan er Dō, wander A, er Bad. vir loubete A, erlaubte a. 66. drate den lewen A, den lēun drate B, den lewen Dabd. 67. wolten gerne A. habin Ade, han DEab. 68. het ims Eab. 69. in erloste d, ine irloste A, in ē erloste Ea, in e loste Dō. *der löwe seinen herrn: 'weil er durch ihn frei geworden war.' der gegensatz der zeit wird durch ē zu sehr hervor gehoben, da alles ein augenblick ist.* 71. sware Aa, deiswar DEbe, fehlt d. 72. also Aa. so A, uñ Ed, fehlt Dab. vergl. z. 917. 3368 mit den lesarten. Erec 4541 als schiere und. Gute frau 253. 1772 als schiere dō. tinbeles A. 74. daz A, do bđ, uñ DEa. vergl. 2560, wo das doppelte dō dem im Gregor 20. 22 gleicht, und im armen Heinrich 1055. 57 nach der lesart von B. ge-rete A. 76. menige A. 78. da Ab, swa DEade. unge-wopint ad, untwafent A, blozer D, im (do b) blozer Eb. 79-89. do gap er im vil mangan herten streich. E. 80. wān giner A. 81. Mocht yme zu keinen b. im Dad, in A. 82. lewe A. 83. unten sin. A. 84. vir tot A. vor Dabd, undir A. 85-90. fehlen b. 85. do AD, nu a, also cd. vuhten si Ac. ene do A, in cd, beidenthalben Da. vergl. 5405 mit den lesarten. 86. beide A, hie Dacd. unter A, und da der d, dort der Dac. vergl. 5406.
6787. uns der eine wart erslagen D. vil Ac, harte a, fehlt d. 88. unglich Da, ungelih A. 89. in Dc, im Aad. hērtē A.
- [249] 91. ander ADEab, aber cde. lebete A, lebet Ebd. 92. in A, im d, fehlt DEabe. 93. vil gar Ea. an a. ir A, ien b, sin DEade. gewalt Eb. ergeben Ebde. 97. hat ADb, het Ea. gekeret Aas, bekeret b, vercheret DE. 99. sich DE. 6800. do bot im der wirt. A. 2. do sprach her A, er sprach DEabd. 4. eines alle. 5. in irre A. 6. het ir
- (587) DE. 8. ne kan A. 9. deheinem E, so heinnen A. 10. wen A, niwan D, newr b. irs A. einer Ed, eines A, eine ab, fehlt D. 11. vroweden umbirt A. 12. mozet A. 15. ir ADb, fehlt Ead. 16. uñ het Ea.
6817. bīt d, bētet DEa, betent Ab. u A, iu E. 19. daz willih u ADEad, als ich iu wil Bb. 20. nu AB, fehlt DEabcd. disen B, dissē A. dann siben DE, zwelff cd, vyzzehñ a, dryen b. *gestern 6027 waren es noch sechsthalb wochen. in kurzen tagen wāre vorsichtiger gewesen als in disen: aber der dichter*



will den leser über die berechnung tauschen (s. zu 5624), wie bei dem löwen und der jungfrau deren er von 6257 und 6428 an bis 6572 nicht erwähnt (vergl. 6517 und die anmerk. zu 6432).

- [250] 24. her *Abd*, der *a*, wander *BD*. 25. uñ wrde *E*. danne *Da*, dan *A*, danne nu *B*, nu *Ebd*. 26. virloteh *A*, nach ich haben da *B*, dann *ad*, denn da *b*, nicht *AD*. 27. wrde *Aab*, wäre *Bdd*. 28. swa *A*. 30. moz mir wesen *ADEab*, mag mir wol wesen *d*, ist mir iemer *B*. 31. ichs *B*, ih sie *A*. ye uch *b*, e u *A*, iuch te *BDad*. 32. 33. ir vor harte *A*, vor iuch *BDbd*, nach üch *a*. 33. harte gerne *A*, harte gar *B*, vil gar *b*, immer gar *Ea*, immer *D*, ymmer mer *d*. harte gar ist mir nicht geläufig. 34. den zorn vir truh der gast wol *A*. 36. mñ ich *B*. 38. gelobede *A*. 39. sit das *A*. gesigt *B*. 40. uwer vangene *A*. 43. lie *BE*. sie oh us *A*. 44. behabte, so *ABDa*. bi im *AEa*, bi in *Bb*, fehlt *Dd*. 6847. st fehlt *B*. vil fehlt *DEd*. richlichen *D*, vleyssiklichen *d*. 48. perit *A*. 49. das *Ab*, diu *BDEad*. 50. den so *bd*, den [251] *B*, so *A*, vil *DEa*. 51. gewannen sie alle. ir *E*, irn *A*, den *BDbd*, lybin *a*. 52. sconeaten *A*. 53. her ie me *Ab*, er ie mer *Bad*, man *D*. 54. in *AEab*, fehlt *Bdd*. der *d*. hier folgt in *B* ein zusatz: s. die anmerk. s. 339. 55. also (dar-nach *b*) reit er mit in *Bb*, sünst fuert er sy mit im *d*. 56. brahten, so *B*. 57. vil *ADEab*, fehlt *B*. 60. vil statt von *A*. 61. irn *Aabd*. heren *A*, herren *BD*, hern *abd*. s. zu 1159. umb *B*. iren *Aabd*. 62. gelost *A*. 63. michelme *A*, michelem *B*, michlem *Dd*, michler *a*. s. die anmerk-ung zu 6575. 67. mohten gedrewen *A*. 68. gesunt *a* allein. lewen *A*. 70. Da *Ad*. 71. Da *Ad*. nñ fehlt *Ba*. 73. niftele *A*. 74-78. der her den campzit also na. *A*. 74. der er *DEabd*, uñ ir *B*. hier folgt in *B* der zusatz oben s. 340 f. 75. 76 fehlen *ab*. diu wiste in die vil (fehlt *E?*) reh- [252] ten (rechte *D*) wege. und vundens in ir vater (in vil guter *D*) (538) phlege *DEc*, Sy funden sy in irs vater phlege *Da* weyste sy in den rechten wege *d*. auch *B* hat diese verse: s. oben s. 342. 6877. nu *DEac*, do *bd*. entwelten *Ed*, entwalten *Dc*, entwiltn *a*, quelten *b*. niht lange *D*, unlange *B*, niht langer *E*, nicht len-ger *ab*, lenger *d*. 78. wan diu kampfit was *B*. in *Dad*, ir *E*, im *b*. also *Abd*, als *D*, so *BE*, fehlt *a*. 79. zo irre vart *A*. 80. nie weder *A*, deweder *B*, weder *DEabd*. ne brast noh ubir ne wart *A*. 83. wnden sie *A*. 84. heln *B*. 85. selben *ADEb*, selbe *B*, selber *d*, fehlt *a*. so *ADEb*, wol

- B*, fehlt *ad*. vir holen *A*. 86. her für und *A*. hete sich *ABDd*, fehlt *Ead*. vur enweh gestolen *A*. 89. unmoseheit *A*. 90. alsus *AE*, also *BDad*, da mit *b*. 91. verstoln *BDd*. 92. vremeden *A*, fremdem *B*, vremedem *D*. 93. an *Aa*, ane *Eb*, wan *BDd*. die *E*, diu *AB*. 94. ir kante *A*. 95. sas *ADd*, sas da *BEab*. 96. und die von *cd*, und vant yn *a*. 97. sin *Ed*, sine *Aa*, und seine *c*, diu *B*. massenie *Abd*, massenie (mit dem circumflex über beiden vocalen, als ob sie diphthongisch lauteten) *B*, messenie *E*, man *c*. 99. wrte. *A*. 6900. quam *ADabcd*, chomen *B*. 1. her *BDabd*, min her *A*. 2. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 3. der heter under gelan. *A*. underwegn *B*. gelan *b*. 4. wolten *A*, wolde in *B*. sam *B*, zedem *Ab*, ze *Dd*. *zusatz* in *B*, s. 342. 5. uū ne was oh *A*, und was da *D*, es en (Er *d*) was ouch (auch da *d*, doch *a*) *Ead*, auch was da *b*, noch ist da *B*. nieman da bekant
- [253] *A*, nlemen erchant *BDEabd*. 6. si genant *B*. 6907. nu (do *b*, stünst *d*) riten (ritent *A*) sie *AEabd*, si riten *BD*. jenen *d*, den *b*. 8. iz (ditz *d*) duhte *ADad*, nu duhtez *Bb*. si fehlt *A*. alle sament *a*, alsament *A*, allesamt *BDd*, allasamet *b*, alle ensamt *E*. 9. wi statt vil *A*. 10. is *Ab*, des *BDad*. 11. ir ne wrde einer *A*. en *B*, fehlt *DEabd*. 13 nach 14 *A*. niene sahen *A*. 14. alle *ADd*, da alle *Bb*, benamen *Ea*. 16. in des wunsches *Bd*. 17. anden seten (aber biten) *A*. 18. Si *B*. 19-21. das ers durch got (das es der kunig artus *d*) tæte. un (das er *d*) die altern bæte. das si der *Babd*, gegen *ADEc*. vergl. 7825. 19. alteren *A*. 20. siuz *A*. got *AD*, in *F*, fehlt *c*. 21. iungen *A*. 22. das *Babcd*, des *ADE*. antworste sie *A*. im *B*, in *DEac*, fehlt *Abd*. mit sulchen site *A*, mit dem unsite *E*, mit unsite *a*,
- (589) mit solhen unsiten *d*. vergl. 7289. 23. das sis der kunech muose erlan *B*, gegen *ADEabd*. bite *A*, bet *DE*. 25. sige- halt. *A*. alles folgende läßt sie ohne bezeichnung der lücke aus, bis s. 7075, welche durch einen reim auf sigehaht mit dem vorher gehenden in eine scheinbare verbindung gebracht wird, Zehant wrden inebraht. Ros die liefen drate. der schreider fand also in seiner vorschrift ein verlorenes blatt durch eine armselige zeile von einem Niederdeutschen ersetzt. die wahl der richtigen lesart ist im folgenden natürlich wieder so schwierig und unsicher wie s. 1-41 und wo sonst *A* eins oder die andre zeile überspringt. 26. wol *BDa*, vil wol *Eb*, vil gar *d*. 27. der *B*. 28. gar *Eab*, schiere *B*, bi namen *D*, fehlt *d*. 29. Artūs fehlt *ad*,

- [254] daz E. 30. daz Dad, daz es BEb. 31. einen D. 32. Ditz was doch d. 33. esu sehende a, sechen Bbd, ansechen D. 34. so fehlt D. 35. wand fehlt D. biderben BDHa, frumen bd. man fehlt b. 36. der BHab, daz er d, ob er D. des andern alle, [des anderen war H] s. zu 2516. sehn B.
6937. 38. fehlen B, auch E? einem DHd, einen b, eynē a. wage H, wege Dab, wage d, weger c. nach Beneckens erklärung steht daz in beziehung auf des andern sterben wofür aber nicht sehr deutlich des andern töt gesagt ist. im Erec 9110 ohne schwierigkeit dem wart der töt wage. hier ist der sinn zwar ohne zweifel der in der anmerkung angegebene: aber das subject zu daz scheint mir ein wehten zu sein, wozu in der parenthese die nähere bestimmung hinzu kommt, die freilich auch im begriff des gottesgerichtes liegt, 'ein gefecht in dem einer das leben lassen mu/s.' 38. ioch bd, doch D, fehlt Ha. 39. machet EH, machte B, machte D. dich H, dirze Db, nu diz BEa, euch das d. 41. vil Bd, nu vil Hab, harte D. 42. nu was D. tochte BEHbd, touch Da. diu BDed, disiu EHab. 43. wande B, wan H. so vil BHab, wol Dd. 44. von yr yweders a. frumicheit Dad, manheit BHb. 45. iu BHabd, nu DE.
47. barten E. 48. wol für als ē D. 50. tiwrer D. 52. ouch fehlt ad. ouch si EH. ein b. 53. Noch a. 54. die ir d, ir a. wolde fehlt EHa. 55. mit (an B) dem andern Bbd, wolde EHa, fehlt D. an dem selben tage DEHa. 56. das BDEHa, als bd. es EHabd, fehlt BD. immer Dd, ture
- [255] BE, tiwer H, vil tewr b, wil a. 57. da die H. 59. lender BHbd, do Da. 60. Wann b. nu EHa, ir nu d, nu hie BDb.
- (540) 61. vor H. andern alle. 63. er DEHad, er da Bb. 64. ym ein a. 65. nu beide DEHbd, beide nu B, beide a.
6967. 68 fehlen EH. 67. Ader mit moeze a, Das sy den kamph verwasen d. abe B, fehlt Db. 68. Daz sy den bayde lassen d. gelassen b, geloeze a. 69. st fehlt H. erchenet H. erchanden Bb. 70. were BH. 71. liebste D. 73. mutes b. als Da. 74. in beiden EHa. 76. liebste D. 77. daz fehlt Db. strit a. 78. simt BDa, simet H, gesimet d. daz fehlt EHab. beiden samt E, beiden ensamt H. 80. Dann daz sy lenger piten d. nu wes D. iemer BHab, fehlt D. gebytin ab. 81. ist DEHa, was Bbd. 82. diu ore DEH, diu ros Ba, ir roese bd. als B. 83. daz sich yr keyner a, daz sy da nicht d. ninder sumede E, nine suomed
- [256] H. 84. ir ylicher a. rumete D, rumede E, ruomed H, ent-

- rumte *a*. 85. sein *d*, wol sin *EH*, wol sinen *b*, wol den *a*.  
 86. von im vaste (verre *B*) *BEHabd*, vaste uz *D*. 87. rosselouf  
*H*. 88. orse *DEH*. 89. si *Bd*, und *Dab*, unde *H*. kunden  
*d*. 91. allerst *b*. 92. Vil *d*. 93. orse *DEH*. 94. ez  
*BHb*, das *d*, und *D*. 96. erzëigeten *BD*.
6997. Vch sy daz *a*. 7001. ein ander *d*. man *a*. 2. der es e  
 niht *EH*, der sin nit vil *b*, der sin selten *D*. gepflegin kan  
*a*. 3. do *Eacd*, nu *Bb*, hie *D*, in *H* weggeschnitten. hie  
*EHabc*, da *B*, fehlt *Dd*. 4. Und *d*, nu *c*. wes mochte er  
*c*. von *BDHbcd*, wol von *E*, yr *a*. 5. schuole gehabt han  
*BEHb*, harte wol han *a*, solchen preys behabt han *d*, niht  
 (ymmer *b*) baz haben getan *Db*. 6. zware in muose lan *B*,  
 gegen *DEHabd*. 7. von *EHabd*, an *BD*. ritterscheste *BEa*,  
 ritterschaft *DHbd*. 8. Von rittern die waren zu *d*. lebte  
*B*, lebet *E*, lebt *H*, lebete *D*, lebtin *ab*. 9. sine sumeten  
 sich *D*. suonten *H*. sy sich *a*. 10. ir *d*. ors *DH*,  
 [257] ros dy *a*. 12. si fehlt *D*. 13. vintlichen *H*. 14. doch  
*BDHa*, ye *c*, vor *d*. 15. Nu *cd*. uñ *BHb*, und auch *Dd*.  
 16. vil *DEHabd*, fehlt *B*. 18. also *Hab*, ensamt so *B*, bey  
 ein ander *d*, fehlt *DE*. besiztent *E*, besizzen beide *D*.  
 19. 20 fehlen *Ha*, 19-22 fehlen *Ec*. 19. oder daz *D*.  
 20. einem *Dd*, dem *Bb*. 21. ob *DHa*, oder daz *d*, zware ob *B*,  
 wie *b*. 22. nie me *B*, nie (weggeschnitten *H*) mere *DH*, ny *b*,  
 ymmer *ad*. besetzen *H*, beseszin *a*, besitzen *d*. 23. doch *Bd*,  
 ez *DE(H)ab*. dem *a*. 25. 26 fehlen *EH*. 25. So *B*.  
 noch *BDb*, und *ad*. 26. gerumden gahes *B*, gerumet gahens  
*D*, gehes gerumet *b*, nyt gehens rûnten *a*, nicht raumet gâhe *d*.  
 7027. geselle statt vriunt *b*. 28. missesprichest *D*. 30. beidiu  
 (541) *EH*, fehlt *D*. 31 und 45. samment *a*, samet *b*, zusammen-bey  
 ein ander *d*. 32. Maht du dich verdenchen baz *D*. be-  
 dencke du *a*. diz für dich *b*. 33. ez were *D*. by *b*.  
 35. 36. innen-minnen *DEHbd*: inne-minne *Ba*. innen im reim  
 [258] 3496. 7064 *Greg*. 341. 3237. 36. ernstlicher *DEHbd*, ernst-  
 hafter *B*, unslechter *a*. 38. Der minne *d*. 39. abe *B*,  
 ave *E*, aver *DH*. huset *a*. 40. vrou minne *EH*, freude *a*.  
 42. herze und bitter fehlen *a*. 43. ein genug *c*. 44. fehlt  
*Dc*. ist *Hb*, was *BEd*, yn *a*. ein gnuoc enges vaz *BHd*,  
 gnüg ein vil enges vas *b*, gnug enge was *a*. 45. wont *DH*,  
 wonet *abd*, wonte *B*. 47. hattin *a*. ave *E*, aver *DH*.  
 49. minnen *Ha*. nyt enweiz *ab*, niht weiz *Dd*. 50. sy totin  
 an ein ander *a*. also *EHabcd*, als *BD*. 52. Frawen mynnen

- raumbte *cd*. 53. 54 *fehlen c*. 53. *rümet es BHab*, *rumete es D*, *raumbt es d*. ouch *D*, doch *BHb*, *hie d*, *fehlt a*. fröun minnen-innen *BEHad*, vrou minne-inne *Db*. 54. *wisset er sy bey im da innen d*, wurde si *hazzes bi ir inne D*, gegen *BEHab*. 55. *den umlaut bezeichnet keine handschrift, weder hier noch 2805 oder 7418: aber Hartmann reimt künde auf sünde 1 büchl. 1342. hingegen das adjectivum lautet ihm unkunde, dasselbst 1650, wie in Gudrun 5018 (: weinunde), bei Ottokar 118<sup>5</sup> (: ze stunde). aber kunden (: funden) für den infinitivus künden gehört der groben mundart Konrads von Fufsesbrunnen 69, 85. ist b*. 56. *in ir EHa*, *yne die b*.
7057. *daz si BHab*, *daz di di D*, *da sy d*. *gefrennt mit sind d*. 58. *un BEHabc*, *fehlt D*, *die d*. *dann folgt in allen machet si (machin sy a), welches ich schon in der ersten ausgabe eingeklammert habe, jetzt aber als sinn und vers zerstörend gestrichen. gesehenden ougen Dcd*, *sehin augin a*, *gesunden ougen EH*, *sunden Bb*. 60. *andern alle*. 61. *swenner in B*, *und [259] so alle*. 62. *un BDEb*, *unde er Hab*. *dar DHabd*. 64. *kan B*. 65. *me Db*. 66. *der BEHa*, *sin Dbd*. *vluchet im DEH*, *der fluchet ym b*, *volget im a*, *gezenhet ym d*, *hat im gefluochet B*. so *Ba*, also *DEHbd*. 67. *gebrist b*, *gebristet BDEHacd*. *des fehlt B*. *leidesten b*. 68. *swenne BDb*, so *EHad*. *liebeste D*. 69. *wan DEHabcd*, *fehlt B*. *welher Dad*. *ir cd*, *fehlt BDEHqb*. *sic chos EHabd*, *sic da kos B*, *sich da erchos D*. 70. *wirt EHa*. 71. *hat DEHabcd*, *het B*. 74. *und fehlt EH*. *verluset alle*. 75. *Er ist zeslifen (zesliffen H) drate*. (542) *EH; nichts als ein sehr starkes verderbnis. die A (s. zu 6925) ab, fehlt BDD*. 77. so *AEHabc*, *fehlt BDC*. *niehten A*, *nei- geten BDH*. 78. *sluogens*, so *BH*. 80. *bureten A*, *buortens H*. *nochn sancten B*. 81. *nie wider A*, *deweder B*, *weder DEHabd*. 82. *wan H*. *ze BEHab*, *in d*, *fehlt A*. 84. *ir Aabd*, *fehlt BDH*. 86. *den samen AB*, *den sant DEHc*, *den sanck b*, *die erden d*.
7087. *So daz ir beder B*. 88. *da sich d*, *daz a*, gegen *ABDEHb*.
- [260] *Alexander 1492 (1842) è der sturm geschiede*. 89. *wān A*. 92. *wān iz A*. 93. so *H*. 95. so *na ne quam A*. 96. *wol statt ouch H*. *betalle DEH*. 97. *daz ir DEab*, *dazer da A*, *un daz ir Bd*, *daz H*. *itwederr E*, *ietwederre H*. *untsaz A*. 98. *meinet H*. *niht wan AEHabd*, *niwan BD*. 99. *ne bliiben A*. 7100. *wand fehlt BHc*. *da A*, *zesamne B*. 2. *irs ieweders A*. *ir fehlt H*. 3. *in hundert stuke Aab*, *ze hundert stuo-*

- chen *BDHd*. 7104. manlih da *A*, da manneclieh *D*, manelich *E*, manneclieh *BH*, menneclieh *ab*. 5. her ne sege *A*, si ne gesæhen *B*. tiost *BD*, ioste *A*, iost *H*, iust *d*. 6. ðæch *B*. liefen alle. aber 1047 stand bei genæoc der singular, und *Hartmann* sagt nicht kreiferende sondern kreiserende. creirrende *A*, chraierende *E*, krogierende *B*, chrairenden *H*, krauwiryn *a*, chroierre *D*, kreyerer *b*, grieswürtl *d*. 8. ieweder *Aa*, ieslicher *BH*, iglicher *Dbd*. vergl. die anmerkung zu z. 4936. 10. man ne *A*. horte da *B*. niet dan *A*, niwan *EHD*, fehlt *D*. ein screi *A*. 12. da hin *BHb*. ein ander *A*. 13. Do si gnæoc gestachen *B*. 14. gar fehlt *H*. zebrachen *B*.
- [261] 16. doch *H*.
7117. ze orsen *H*. 18. des sie niegerten *A*, das sy ny gegerten *a*. 19. der armer *A*, der arm orse *H*. 20. van diu *A*, da von *D*, da von so *BEHa*, durch das *b*. 21. dorporheit *A*, dorpercheit *D*, dorpelheit *c*. 22. un zefuozen *H*. 23. inne heten die ros *A*, in hæm diu ors *H*, diu ros heten in *B*. *Wigal*. 557 wie *B*. 24. liezen iz *A*. uber den lip *Bb*, gegen *AD* *EHad*. im *Wigalois* über sich selben. 25. sagiu *B*. 26. zesamene *A*. derselbe vers im *Erec* 9137. 28. sine sparten niht *H*. 29. der lip *H*. was gewart *A*. 30. ne wrden *A*. 31. 32 nach 38 *B*. 35. was toh mih mir min arbeit *A*. 37. si statt so *H*. 38. 42. schilde *B*. 38. hiwen *AHa*, hiuen *D*. 39. sine ruhten *A*. 41. neheiner siege *A*, deheines slages *B*. tæten *Bbd*, taten *ADEa*, namen *c*, mæn *H* ware *A*. 42. der fehlt *A*. bare *A*. 43. entluhen *A*. sine tlihen *H*. s. z. 7191. 44. mer danne *B*, mere danne *H*. gemazen *H*. 45. buorgel *H*. un *A*, un ane *BDEHabd*.
- [262] 46. und enwart nach gelte niht gesant *EHac*, aus 7166 in einem abschnitte den sie nicht haben. vir golden *A*. da *Bbd*, doh *A*, sa *D*.
- 7147-7209 fehlen *c*. sollte nicht *Hartmann* wirklich, wie er die ein- (543) leitung z. 1-30 ohne zweifel nach vollendung des ganzen hinzu gefügt hat, hier einzelne theile der ausführung zu verschiedenen zeiten gedichtet und eingeschaltet haben? 7015-7074 sind zwei mahl dreißig verse; 7145-7234, in denen z. 7221 die 7138<sup>e</sup> wiederholt, drei mahl dreißig. man darf nicht sicher behaupten, auf das erste dieser stücke werde 7491-94 angespielt: denn das bild war dem dichter schon früher geläufig. *Erec* 1494 dāne vant nīt noch haz ze blifenne dehein vaz: triwe und stæte st (braut und bräutigam) besaz. vergl. 1 büchl. 1321. völlig unbegreiflich ist mir daß *Ulrich von Türheim* bei wörtlicher nachahmung auf *Hart-*

- mann von *Aus* zu weisen verachtmät, im *Wilhelm* 186<sup>a</sup>. het ich nû wîsheit unde sin, des bedorft ich baz ze sprechen nie sit ich erst ze tîhten vie; und wil iu sagen umbe waz. swer sol fûegen in ein vaz den haz und ouch die minne, der darf wol guoter sinne. und daz minne minne den haz, wie sol ich bescheiden das, und haz minne de minne? arbeit ich des gewinne, und wil ich iuch des bescheiden. dîtze was gar an in beiden, swâ ein vater und sîn kint ein ander unbekennet sint, dâ hât minne und der haz ensament besetzen ein vaz. hete gewisset Rennewart daz Mâlfer was siner art und von sinem libe geboren, der strît wære gar verkorn. ich weiz wol daz Mâlfer sine strîtlîche ger gein im hete gar verlân, und möht er daz gewisset hân das er sîn vater was genant: ez n hete nimmer slac sîn hant ûf in mit willen geslagen. si begundenz sider bêde klagen, dô sis wurden inne. dô muose haz der minne ûz dem vazze entriuen und lies die minne minnen mit herzelichen sinnen das si dâ solde minnen. nû hân ich iuch bescheiden von den worten beiden, von der minne und von dem hâzze, wie diu wâr in einem vazze, und wie erz muose rûmen.
7148. wân *A*, und *Dd*, fehlt *b*. borgens *BDHbd*, borges *a*, geldenes des *A*. 49. mager *B*. *Türheim* im *Wilhelm* 252<sup>b</sup> der borc mit guote gîltet, der mac borgen destê baz.
51. 52 fehlen *B*. 51. borgede *A*. kulte *E*, kuolte *H*, ne gulde *A*, gîltet *Dd*, engîltet *a*. 52-54. 56 fehlen *b*. 52. untgulde *A*, enkulte *E*, engîltet *Da*. 53. borgtîn *sy a*, borgeten sie (si) *ABDHd*. *s.* zu 6514. 54. vuorten *A*. 55. fehlt *H*. wanders *Ab*, wander (wan man *a*) sîn *BDad*. dicke *Aa*, ofte *BDbd*. untgîldet *A*. 56. swer *AEHa*, der *BDd*. nih *H*. geldet *A*. 57. 58 fehlen *D*. 57. untgolden *A*. 58. dane (da *EH*) wrde (worden *H*) borh *AEHd*, dann were der borge *d*, und würde borg nyt *a*, wære da borch niht *B*. virgolden *A*.
- (544) 7159. 60 fehlen *b*. 60. dazers *ADEd*, daz er sîn *B*. ein loup niht *EH*. 61-70 fehlen *EHa*. 63. 64 haben *AB*: sie fehlen *Dbd*. in einer der von Grieshaber nur in zu geringer anzahl heraus gegebenen predigten aus dem dreizehnten jahrhundert *s.* 67 (= 1, 73) ez ist och vil liute, daz gewant daz si armen liuten solten geben durch got, daz gebent si spilliuten und scheltern, daz si si loben. [*Berthold* 92. *Crons* 17790 ff.] eine etwas versteckte andeutung der schelter ist in den *Nûb.* 936, 2 *A*. 65. entluhen beide *A*. 66. uñ ne *A*. 67. heten *ADbd*, brahten *B*. 68. dar für brâht *B*. 69. uñ *Bbd*, wande sie *AD*. gulten *Bd*.

7170. dan me *A*, danne man *B*. 72. un oh *A*. werde *B*.  
 73. da ne *AEHa*, da *BDbd*. lat *ADEHob*, verlat *B*, keret *d*.  
 sih oh *ADb*, ouch sich *EH*, sich *Ba*, fehlt *d*. 74. nie wen  
*A*. vor legener *AE*, verlegner *H*, verlegen *BDabb*. 7175-  
 284 fehlen *a*. 75. lebet *DEH*, strebet *A*, lebe *Bbd*. 76. starke  
 [263] *ADEHb*, vaste *Bd*.  
 7178. eteslichem *EH*, etalicheme *A*, ettellichem *B*, ettlichem *bd*, sol-  
 hem *D*. gewinne *alle*, wis immer. 79. vil wol *H*. 81. alsus  
*AD*, also *BHbd*. 82. lebn *B*, lebent ne *A*. 88. deheine  
*DEHb*, verlegene *B*, decheiner *Ad*. der dativ verträgt sich nicht  
 mit verlân im vorher gehenden vers. es könnte aber ergän-  
 zeisen: s. zu 3694. 84. beiden ensamt vil *H*. 85. swanne  
*A*. so g. *H*. 86. neheinnen *A*. 87. ne vunden *A*.  
 90. vil karge *BH*. wealere *A*. 91. Sine tlihen *H*. Si  
*Bb*. untluhen *A*. 92. selzenen *A*. 93. un *B*, da *d*.  
 woher dar an *ADEHb*, da wuoher an *B*, sy wucher an *d*.  
 94. 95. sam zwene *A*, nichts weiter. 94. sam *ABH*, als *Dbd*.  
 95. sir *BEHb*, zweir *D*, zu *d*. 96. harte fehlt *H*. vremeder  
*AD*, saltzener *H*. 97. ne hein coufman ne hete die site. *A*.  
 98. ern muose da verderben mit *H*. vir turbe *A*.  
 7200. sie nentluhen niemanne *A*. 1. inne weiz leit *A*.  
 2. seht *B*. ir *ABE*, ir hie *d*, hie *b*, fehlt *D*. selh *B*, sulc  
*A*. 3. iemanne *A*. 4. entlichen *Bf*, luhen *A*. 5. beidiu  
 [264] *E*. swerte *A*. speren *A*. 6. mohte *AB*.  
 7207. volle *Ad*. 9. oh was ir wessel *ADEbd*, ir wehsel was *B*.  
 gereit *AEb*, berêit *BDd*. 10. niene *A*. 12. sie *Dbcd*.  
 wealeten *A*, wehsalten *D*. 2990 stand wehsalten: im Erec 1489  
 kann dō wehsel'tens vil dicke oder mit Haupt dō wehsel'ten si  
 dicke geschrieben werden. s. zu 5441 und 6518. wehsalten wäre  
 theils gegen die regel, die freilich nicht ohne ausnahmen ist, dafs  
 das stumme e dem schwachen weicht, theils widerstreitet ihm die  
 beobachtung des versbaues unseres dichters, s. zu 6514. und wenn  
 (545) auch Wolfram wâpnde sagt, zu wehsalten lăfst sich bei Hartmann  
 nichts ähnliches nachweisen. gleichwohl würde hier eine zweifäl-  
 bige form, da der vers nur drei hebungen haben kann, nothwen-  
 dig sein, wenn wo ich der gesetz habe den handschriften zu fol-  
 gen wäre. dafür haben nämlich mit dem *ABDbc*, mit ir *Ed*.  
 aber dafs sie das wechselgeschäft 'mit dem leibe' betrieben, ist  
 nicht nur ein müssiger sondern auch das bild entstellender zusatz:  
 hingegen wie der ere könnte llp oder arbeit entgegen gesetzt  
 sein, eben so gut kann es der llbe arbeit. 18. umbe *AB*.



7217. sie nentluhen *A*. da nie *Bb*, ye *d*. 18. wan da *BD*  
*Eb*, wande *A*, nun *d*. der *BDEbd*, das *A*. selbender *Dbd*,  
 selbe ander *AB*. 19. scilde *ABD*. muosen si gebn *B*.  
 21-24 *fehlen E*. 21. hiuwen si *B*, hiewen sie *Ac*, huwen sie  
*b*, hiben si *D*. 22. ne hein *A*. 23. nie wan *ADb*, wan *Bd*.  
 24. vir panden *A*. 25. Ir lip wart des *B*. en *E*, ne *A*, *fehlt*  
*Dbd*. der *ADbd*, ir *E*. 27. verzinsten *Dc*, vir zinseten  
*ABd*. 28. ir helme waren *B*. etswa *Dbd*, etteswa *E*, ettewa  
*B*. 29. vil *ADEb*, so *Bd*. 30. mœilen *Bd*, melien *A*, malen  
*c*, male *Eb*, mal *D*. 31. von blôte *A*, von blute rîsen *D*, blu-  
 ten *cd*, da von (dar abe *B*) gen (bluten *b*) *BEb*. 32. 33. wande  
 (und *d*) si in kurzen stunden. vil wunden enpfliengen. *Bd*, ge-  
 gen *AEb*. 33. in kurtzen stunden *b*. 34. negiengen *A*.

[265] 36. manlichen *BDEab*, michelen *A*, angestlichen *d*. *die lesarten*  
*führen auf* meinltichen, *das ist* kreftigen. oben z. 1600 ir mein-  
 lich ungemach, *Wigalois* 4458 ein segen meineclich. *aber im*  
*Erec* 5210 *ist* meine vermutung *unrichtig: es muße heißen* unan-  
 gestliche.

7237 der *ad*. angestlicher *AE*, angestliche *Bd*, engestlicher *D*.  
 engstliche *ab*. 38. werde *A*. harte lange (lanc *A*) zit *ADb*,  
 also lange zit *Bd*, immer zit *Ea*. 39. vol *A*, wol *DEb*, *fehlt*  
*Bad*. miteme *A*. 40. daz *ADb*, daz do *BEa*, daz die *d*.  
 deweders *BDad*, ieweders *Ab*. 41. nie hein *A*, inkain *d*.  
 ne mohte *A*. 42. diu muede het in *Bd*, wan in het diu muede  
 (d. m. h. *b*) *Eab*, gegen *AD*. 44. des *fehlt A*. 45. die *AD*  
*bd*, *fehlt BEa*. ane *B*. 46-48 *fehlen E*, 47. 48 *fehlen cd*.  
 46. nu *b*. en *B*, ne *A*, *fehlt Dabd*. vahten niht *Dc*, vuhten  
 niet *A*, vahten (fuchtin *a*) do niht *Ba*, nicht vachten *d*, wach-  
 ten *ey* nit *b*. *ich habe* niuwet *geschrieben, um das mafs* das ver-  
 (546) *ees deutlicher zu machen*. 47. were *D*. dâ *fehlt BD*.  
 48. eine gütlich fried bescheiden *b*. gemuotlich *B*, gemutlich  
*a*, gutlich *D*, mode *A*. *Konrad reimt in der Goldenen schmiede*  
 590 mütlich (denn *dies ist gewifs die echte lesart*) auf gütlich,  
*nach der in der Auswahl s. XIX bemerkten reimart; da hingegen*  
 gütlich: muotlich *nicht richtig gebunden wären: s. zu den Ni-*  
*belungen* 70. auch *MS. 2, 20\** *ist zu schreiben* ein gütlich la-  
 chen: sô mütlich machen, *obgleich die handschrift nach Bodmer*  
*und nach Hagen (3, 657\*) muotlich hat: denn der dichter läßt*  
*an dieser stelle jedes mahl vier silben sich suchen. im guten*  
*Gerhart* 4817 *ist gedruckt* alsô gemüetliche gemuot. 49. sa-  
 zen sih *A*. 51. ir ruowe wart aber unlanc *B*. 52. ie wider

- A, itwederr *E*. 53. ave *E*, aver *D*, fehlt *Bd*. 54. frische *BEabd*, vreisliche *A*, vreiche *D*. 55. beidin *E*. unter craft *A*. 56. erriu *B*, erre *A*, eren *E*, erber *b*, erste *Dacd*. 57. engegen *AEd*, gegen *Da*, gein *b*, wider *B*. 59-90 fehlen *a*. 60. und wart ir ouch me. *D*. Noch *E*. uñ *Bbd*, nu [266] *A*, nu uñ *E*. wart ir *ABE*, ward ye *d*, fehlt *b*. 63. ir *A*, der *B*, fehlt *DEb*, nie *d*. necheines *A*, mannes *d*. ne was vor war *A*. 64. weder *DEbd*, deweder *B*, fehlt *A*. 65. heter *Ad*, het erz *BDb*.
7267. ir *Ac*, fehlt *d*, ez *BDEb*. 69. also *Ad*, als *BDb*. goz *A*. umb fehlt *A* wie 6068, steht aber im *Erec* 7887. 7520. *Lanzelet* 725 missetuot er iender, daz ist wâr, alsô grôz als umb ein hâr, 4761 alsô grôz als (sô *Wien*.) ein hâr gewünnez nimer einen krac weder durch wurf noch durch slac. *Urstende* 109, 55 daz ich sô tiwer als umb ein hâr mir mit salben mohte gefrumen noch von der stat ninder kumen. 70. desn *B*.
71. newederme nie *A*, dewederme (twederem *E*) han *BE*, ytwe-derm *b*; in *Ded* verändert. steht nie, so ist mohte *indicativ*: fehlt *es*, so muſs möhte geschrieben werden. 72. gelicher *ABD*. 73. sorget *ABEb*, sorgete *Dd*. s. zu 6514. da man *B* allein. 75-78 fehlen *d*. 77. heten sie *AE*, wære da *BDb*. 78. drumbe, so *B*. 80. ir *A* und übrighens ändernd *bd*, fehlt *BD*. 85. alteren maget *A*. 87. der iungeren *AD Eb*, ir swester *Bd*. 89. virsageteme so *A*, versagete ims *D*, versagt im *Bd*, verzeihe im *b*. mit unsiten *Acđ*, mit den unsiten *B*, mit solhen siten *Db*. vergl. 6922. 90. daz er sis *D*, dazers sie *A*, daz er si *BEbd*. nie *E*. me *Ab*, mer *BDb*, [267] mere *E*. ne wolte *A*. 91. iungere gesah *A*. 92. dirre (547) *B*. 93. trubete *Ad*, truebet *E*, betrubete *Dab*, muete *B*. *Gregor* 2121 uobte: getruobte *V*, ubte: betrupte *W*. 7294. do *ADEb*, daz *ad*, do man *B*. 95. Geschêiden nfene mohte. *B*.
7297. edle *d*, etele *A*, edel *Bab*. und fehlt *Bb*. 98. gewizen *ABb*, wol virwissine *a*. diu unhone *A*, unhoene *B*, one hône *ab*. 7300. suze *A*, suezze *B*, susze und die *c*, nun süesse wol *d*, vil wol *b*. suoze ist *Hartmanns form*, *Greg.* 3282 *a*. *Heinrich* 326; aber neben swære, *Iw.* 829. 2819, auch swære, *Er.* 7240 (im was dâ vil swære) 1 *büchl.* 188 (swie mir danne wære, sanfte oder swære): und spâhe, welches jetzt im armen *Heinrich* 1411 gegen die handschrift aufgenommen ist, finde ich nur im *Servatius* 568, wohl aber spæhe gesniten in sechs handschriften der *Nibelunge* 1119, 4. 2. rot suzen *A*. 3. lachte *Ba*, lachte

- AD*, lachtet *Ebd.* 8. waren *A*, diu wæren *B*, wære *DEad*, das were *b*. 10. so minen *A*. 11. 12 *fehlen B*. 11. Verlassen sy darane nit *d*. dir si *AEa*, si dir *D*, das (nu *c*) sy dir *bc*. mit für *ane* nit *A?* 12. beidiu lant un der *E*. 13. deiswar sint ih is nit haben ne sol. *A*. 14. niemanne *A*. also *Abd*, als *BD*. 15. hêisse *B*. 16. danne daz *B*, dan *A*. 17-20 *fehlen d*. 17. arm<sup>e</sup> wip *A*, armez wip *BDEab*. *a*. zu 6267. 18. deweder *BDA*, tweder *E*, ieweder *Ab*, einer *c*. 19. dur mih hie sulhe vir kesen. (20. vir kiesen) *A*.
- [268] 21. irn wilen *A*. da nieman *AEad*, niemen da *Bb*, da *D*. ensach *E*, sach *ad*, ersach *Db*, gesach *B*, nih sah *A*. 22. wande ir *A*. drumbe, so *AB*. 23. alle *BDEad*, drumbe *A*, do *b*. 25-27. das er die altern bête. daz si durch got tæte. un der *E*. 26. ir swester *D*, ir suester drumbe *A*, die altern *Babd* wie 6920.
7327. der *fehlt A*. iungeren *A*, iungern *BDEacd*, mynnern *b*. 28. daz dritteil *Da*, daz dritteil *E*. minner *ADEb*. 30. riteren *A*. 34. wold es *Eacd*, wolde sin *B*, wolte sis *Db*, woldiz *A*. verhenget *Bcd*, gevolget *Ea*, gebeten *Db*, irwendet *A*. 35. wolde *B*. 36. so *BDEa*, ze *A?*, *fehlt bd*. harte *B*. 37. alteren *A*. 38. und (*fehlt b*) die iunger duhte in *Db*. in duhte *Ad*, un duhte in *BEa*. diu andere *A*. also *Ead*, als *BDb*, *fehlt A*. 39. note *A?*, nôt *a*, not niht *E*, ungerne *BDD*, nit gerne *b*. 41. sinem auch *A*. 43. die *AEab*, *fehlt BDD*. 44. manigen *A*. 47. angien *B*. 50. daz ir *BDA*, daz do irs *A*, daz ouch *Eb*, aber *d*. 51. wol was dem andern kunt *B*, dem andern wol was (wurde wol *b*) kunt *bd*, (548) gegen *ADEa*. anderen *A*. 52. das *ADE*, un daz *Babd*. 53. an *A?* *B*, mit *d*, *fehlt DEab*. ein anderen *A*. gnuhte *A*, gnuocte *B*. 54. sît ez *fehlt Dbd*. sich es *d*. gevohte *ADD*, fuohte *Bab*. 56. sie wol *A*.
7357. anderen, so *AD*. 60. dem fruomen *B allein*. 61. anderen gesciet *A*. 62. nie comet iz *A*. niet *A*. 63. ob er im den *B allein*. 65. Er ist im doch *B allein*. 66. behagt *B*. 67. dane *A*, danne *B*. ein bose *A*. 68. des her ne scanden ne gewan *A*. 69. daz wart an in zwên wol schin. *B*. wal *A*. 70. verchunte *B*, verkunt *a*, nitkundete *A*, erkante *cd*, bekant *b*, behande *D*. verkündet *steht für* kündet *allerdings in der bekanntlich sehr neuen handschrift vom Erec 5693. da aber weder verkünden noch verkunnen verkunnete (Archunnen) im alten sprachgebrauch vorkommen, so scheint das t hier nicht so*

- gut als z. 6514 begründet zu sein, und man wird unwillkürlich an verkunde erinnert, das *präteritum* von verkunnen (firchunnan, ih firchan), dessen bedeutung in der anmerkung zu z. 768 erläutert ist. die worte heißen dann 'Iwein erwartete im verhältnisse zu seinem kampfgenossen nichts.' in der Kindheit Jesu 70, 63 und hete sich nu verkunnen, und hatte nun keine hoffnung. min ADEabd, der B. 71. sinen fehlt A. 72. wandert Aa, wand er zu D, wand er E, wandes Bb, daz da d. in der erklärung von verkunde liegt die verbesserung dieses fehlers: es muß heißen
- [270] wan deiz, 'außer daß es'. 77. do han A allein. 78. wir haben et deuten die handschriften genugsam an. wir haben er A, wir haben D, wir han Ed, wir suln a, nu wir han B, nu han wir b. 79. unse A. hœzliches Eb, hœzliches Ad, hezlich Da, nitliches B. 80. reden B. daz Bb. 81. minnete ADb. 83. dar A. freuwede A. 85. frolih ohne umlaut ABDad, liecht b. 86. nū statt diu naht A.
7387. die herzen A, die hertz ab. 88. 89. so sie der tah oubet. uñ manheit. uñ wafen. A. 90. diu nah A. 91. minnete AD bd. 92. daz der ist BDd, daz dor ist a, daz da ist Ab. 93. dis war edele A. 97. hazen A, hazze in B. 98. alle BDabd, keine al: es fehlt A. 99. genomen B allein. 7400. gote A, got BDabd, fehlt E. 1. mit frēnden B.
- [271] 3. set A, seht ir Ea, sprechent b. 7. sige Ad, sic BD, sig ab. 9. dise lebe nah. A. 11. ein d, abe ein BDEa, mir ein c, der A. swære B, sware A, swer D, swärer Eacd.
- (549) 12. den A, danne BEcd, fehlt a. aber AEcd, fehlt B, wol a. 7413-7522 fehlen a. 7418. Muoz ich niht wol sorgen. B. aber ADEb, leider cd. 14. tac BDEbd, andern A. 15. ne willes mih A.
7417. tiuresten A, turisten D, tiweristen E, tiursten B. 18. ie kunde ADEb, kunde ie B. ie künde Erec 4333. 4608. 19. 20 fehlen B. 20. got ne sender sine gnade zuo. A, gegen DEbd, in deren lesart nicht ne zu ergänzen ist, und wohl eben so wenig im Erec 3187: s. Iwein 1172. 6409 Erec 6040. 6900. 8350. Türheim im Wilhelm 122\* sô si got der mich schende, 154d got si der iuch wol bewar und der den sinen nie verlie. 21. daz sint ir A. 22. beware AD. 24. forchte d, vorte A, geforht BDb. ir è fordert der vers, weil der vorher gehende nach Hartmanns art nur mit vier hebungen darf gelesen werden. ir B, e A, mir Dbd: es fehlt E. 25. nie ne gewan A. 26. ze tune mit neheinnen man A. 28. mohtent AEb,

moht *B.* 31. min her *ADEb*, der herre *B*, herre *d.* 32. gehelen *A.* 33. mir *ADod*, mich *Fb.* *vergl. die lesarten 914.* im *Erec* 2418, und in fürkome, kann in *singularis* und *pluralis* sein: das. 3386, und was den andern fürkomen, ist der *dativus* deutlich, aber bei dem *hilfsverbum* was. im *Heljand* 173, 1 hie habit sia ju furfarana (*ipse jam praecessit eos*). andre *beispiele* mit haben oder sin *weiß* ich nicht bei der bedeutung des *zuorkommens*, und eben so wenig vom *dativ*, außer bei einem *transitivum* in dem *althochdeutschen psalm*, den weoh furiworhtöstu mir (den weg machtest du vor mir her gehend). verdigen *Ded*, vir degen *A*, furdigen *Bb.* *Ältere sprachdenkmale relig. inhalts* von F. K. Grieshaber (*Rastatt* 1842) s. 67 daz du die armen liute läst hungers sterben, und daz du das möhtest mit dīnem guot [272] ferkomen. 34. unde fehlt *B.* hetent *Ab*, heten *E*, hetet *d*, het *BD.* ir stille *D*, ir äine wile *B.* 37. mynn ich *d*, minnh *A*, minne ich *BĒc*, mein ich *D.* 38. des sorg ich *d*, des sorgh *A*, des sorge ich *DEc*, das hat mich. in vil grozze sorge braht. wē daz ie kampfes wart gedaht. *B.* ð ändert beide *reimzeilen*. und allerdings *weißt* ich zu diesem *wagestück Hartmanns* kein ähnliches aufzubringen. das auffallende liegt nicht (s. zu *Walther* 110, 33) in der *abkürzung* vor dem *versschluß* auf der *senkung* nach einem zum *auslaut* ungeeigneten *consonanten*: denn daz minn ich und des sorg ich ist nicht anders als (550) unde (noch, wol, wäre) umb in (s. zu 5081), lebent und er *Iw.* 6868, varend ist *lied.* 10, 27, volgend ist *a. H.* 729, varend ist *Iw.* 7927, frumend ist *Greg.* 1019; immer nur an langer *silbe*, mag sie einen *betonten vocal* enthalten (s. zu 4098) oder *unbetontes e*, und bei *unserem dichter* nur vor ist oder einem *persönlichen pronomem* \*), so daz/s zwar sint oder ein dann er hätte dürfen geschrieben werden \*\*). *Iw.* 1937. 2035, oder baz dann ir 5286 *a. Heinr.* 884, oder sin dann ich *Greg.* 2465, reht dann ich 1 büchl. 959, ist dann ich 2 büchl. 524, hete dann ich *a.*

\*) um diese beschränkung zu bezeichnen habe ich sonst wohl die wörter zusammen geschrieben: aber dies bleibt besser ein zeichen der *enklisis* mit *tonlosem e*.

\*\*) auf die schreibweise der handschriften darf man sich bei den feineren regeln des versbaues nicht berufen: sie werden gefunden indem man neben dem von den dichtern gebrauchten die nicht vorkommenden möglichen fälle mit bedacht erwägt, also nicht bei übereilter umher schweifender geschäftigkeit. aber auch die beschränkung auf einen einzelnen dichter führt dem betrachtenden nicht genug möglichkeiten vor.

- Heinr.* 389, baz dann ich *lied.* 21, 13, auch *allenfalls* essen ist *Iw.* 816 ze wizzenn ist *Gr.* 2266 (wie im *Lanzelet* 5022 steht zebietenn ist) oder ze wosenn ist 1 *büchl.* 355 ze sagenn ist *Gr.* 2261, nicht aber wirs dann ē 1 *büchl.* 170 baz dann ē *Iw.* 683 *Er.* 2537 oder vil dann ē *Iw.* 5413 a. *Heinr.* 1430, nicht lachend an *Greg.* 2420 oder triegend an *lied.* 10, 18, nicht lebenn an *Er.* 9812, sondern dan lachent triegent leben. das unkünstliche besteht in dem binden gleicher silben, ohne unterschied der bedeutung\*), und ohne dafs etwa nun auch die vorher gehende silbe gereimt wäre, wie mislich: gnälich a. *Heinr.* 167 oder verläst: erläst 1 *büchl.* 561, geltære: scheltære *Iw.* 7163, Dtdō: st dō *Er.* 7557\*\*), armecheit: barmecheit *Ald. blätter* 1, 225 (s. *Auswahl s. XVIII. XIX*), bis zu dem übertriebenen innlicke: minnicliche im *Credo* des alten *Hartmanns* z. 1886 und im *Ernst* (561) 2695. unseres dichters reim ist so regelwidrig wie die zu den *Nibelungen* 70 bezeichneten, oder wie im *Alexander* 4897 (5247) abe ginc: ane ginc: aber er hat die regel um des ausdrucks willen gebrochen. 7441. wander *ADEbd*, er *Bc.* 42. ie *ABb*, unzheer d, vil gar *D.* 43. mir nieman deiswar *A.* 44. ein *ADbd*, dehēin *B.* 45. min *A.* 46. mohtent *Eb*, moht *Bd.* vurder naht *A.*
7448. muost ih *A.* 49. cume *Ac*, vil chume *BDd.* irbitet *A.* 50. han gestritet *A.* 51. sone gewan *A.* 52. vorte *A.* 54. an *A.* glichen *Dbd*, gelichen *AB.* 56. u *A*, fehlt *BD EHbd.* 57. aller der *A*, in aller der *BDEHbd.* wole *AD*, fehlt *BEHbd.* 58. ioh für niht *A.* harte *B.* unt geltent kan *A.* 59-64 haben hier *ADEH*, vor 55 *B:* sie fehlen *bed.* 60. uweru *ABD*, iweru *H.* 62. swa *ADEH*, uñ swa *B.* sule *EH*, ne sule *A*, sul *BD.* 63. gescie *A.* alles *B.* 64. sindir *A.* [278] wole *A.* 68. dtensthaften *BDHbd.* 69. zo einander *AD*, under ēin ander *BEHb*, widereinander d. ich habe die präposition gestrichen, dem sonst durchaus im *Iwein* herrschenden sprach-

\*) ein auffallendes beispiel rührender reime, er: er von verschiedenen personen, in der *Urstende* 109, 46 daz si gewigen alle unz er rehte vernēme waz er seltsānes wolde sagen.

\*\*) nicht derselbe reim *MS.* 1, 91<sup>b</sup> (*Minnes.* 1, 212<sup>a</sup>): denn ein herausgeber, der dichter und leser einiger achtung werth hielt, würde hier schreiben wie sprach si sō? und das kann auch leicht noch die *Weingarter handschrift* bestätigen, deren versprochenen abdruck ich sehnlich erwarte, da sie bisher, wie ich schon s. 518\* gesagt habe, trotz den angeblich benutzten abschriften noch zum grössten theil unverglichen ist.

- gebrauche gemäße, welchem sich freilich *A* jedes mahl widersetzt. vergl. 1428. 1542. 3483. 4769. 4866. solden *B* allein.
71. herre ich hēizze Gawēin *B*, ich bin es gawein *D*, gegen *AE Hbd*. 76. gegangen *AHb*, ergangen *BDEd*.
- 7477 fehlt *A*. gewissen *BDHbd*. 78. ih ne zwivēle (enzwivēle *H*) niht daran *ADEHb*, da ne zwifel ich niht an *Bd*.
79. habet *H*. 80. desne werih *A*, desen wære ich *H*. 84. in fehlt *H*. 87. zesamene *A*. 88. dehein *A*, dewedere *DHd*, tetweder *Bb*. Wigalois 7425 der deheiner dem andern nie einen grif übersach. 89. des anderden deheinen arbeit. *A*. 92. rumden *BH*. 93. richseten *H*, riechseton *b*, rihsent *BE*, reihssenet *c*, richtet *d*, rweten *A*, sament sich *D*. *der zusammenhang läßt nur das präteritum zu, nicht das präsens. singular und plural sind für den sinn gleichgültig; nicht für den vers, wenigstens nicht bei der richtigen form des verbs. oder ist die unrichtige mit eingeschaltetem n, die BEc geben, dem dichter zuzutrauen? allerdings steht auch in Wernhers Maria s. 29 richsent für richset. dar inne ABDHd, do inne b.* 95. zeigeten *EH*, zeichenten *A*, [274] erzichten *Bbd*, erzeugeten *D*. 98. ich wene ymmer *cd*. ez *H*. gelebete *A*. nie *ABDHb*. kein *bc*, dehein *ABHd*, fehlt *D*. vergl. 3674. 99-1. liebern tag mag leben (mocht geleben *d*, *cd*. 99. lieberen *AD*, liebern *BHb*. 7500. unde ih (552) ne weiz *A*. ouch *Bb*, ioh *AEH*, fehlt *D*. 2. da got *AEHbd*, got da *B*, got *D*. 3. under custent *A*. 4. wange ougen *H*. wangen *Abd*, wange *BEc*. 6. vñ ouch *H*.
7507. under in bëiden sahen *B*, gegen *ADEHbd*. 8. vrindes *A*. 9. wnderte *AD*. 10. twelten *H*. 12. sie si (siu *E*) *ADEH*, si *Bd*, sie vil *c*. 13. vrindlichen *A*, frivnlichen *H*. 15. das en was *AEH*, das was *BDb*. niemanner kant *A*, niemen (niem *H*) erchant *EH*, noch unbechant *B*. 16. wan also manz sint bevant *A*. 17. oh *ADEb*, in *Bcd*, weggeschnitten *H*. untu naht *A*. 19. untes kamps *A*. 20. vir wandelet *A*. 21. weren *A*, waren *BDEHbd*. 22. en *E(H)d*, ne *A*, fehlt *BDb*. 23. ei ist eine leichte und nothwendige verbesserung. Er *Ed*, Her *A*, Es *b*, Do *Bda*, weggeschnitten *H*. der her *B*.
- [275] 24. das zweite der fehlt *A*. 26. uffē u *A*. aluh *ADad*, gesluoc *BHb*. 27. geuneret *ADEHabd*, gunert *B*. 28. herre *BDHad*, vrient *A*, geselle *b*. 29. magich *B*. 31. also *A*. riter *ABH*, ritter *Dab*. 33. habet *H*. 34. cheret *H*. 36. mine dinc so vollehhichen *A*. vollehhlichen *H*. 36. in dem riche. *A*, in den richen *H*.

7587. mere *Hb*, mer *ABDcd*. gleichen *DEHAb*, gelet *A*, verlienh *Bcd*. 38. dan is an u were gesiet. *A*. 39. 40. iuch nach ich *B*. 42. magich *B*. wen *A*. 43. Türheim im *Wilhelm* 113<sup>c</sup> das er sich sente harte nâch sinem Rennewart, 131<sup>c</sup> ich bin, herre, dîn Alise, 169<sup>b</sup> can wart nie kein stanze stoter under cumpân: heiz mich dînen Cruchânen: ich tuon mit dienste swaz dû wilt, daz mich niht von prise zilt. (vergl. *Iw*. 7457 und dazu die anmerkung.) 45. hute an disen *A*. *Erec* 9569 uns hiute an disen tac. 46. wol *AEH*, wol temer *BDab*, ymmer *d*. vergl. 8119. hazzen *Dad*, ohne sinn, aus 7440. 47. vallen statt gallen *H*. deme *A*. 49. mine hant *A*. 50. unmase *DEHb*. 51. ie *AHabd*, è *B*, fehlt *D*. 52. unten tah *A*. 58. so *AEH*, douch *BDbd*, und a. ungewissen *Bb*, ungewizene *A*, ungewizzeniu *EH*, ungewizne *c*, ungewize *Dd*, [276] unverwiziu *a*. 54. irs geldes *A*. 55. wandle *A*. 57. herre Gawêin *BH*. dochu *BH*, do ne *A*. mohtent *H*, mohtet *DEd*, moht *B*, müget *a*. 59. wand *D*, want *E*, wân *A*, wan *b*, wande *H*, fehlt *Bd*. 60. unde *AH*. 61. selbe *Abd*, selben *BDH*. gewert *Ad*, erwert *BDHAb*. 62. sige *Ab*, sic *BDa*, sich *H*, preys *d*. den nominativus sige habe ich bis jetzt im reim nicht gefunden. 63. sicher in *BHAb*, sichere in *Ad*, gesiehe in *D*. ich sicher in *Iw* gebôt ist nicht unrichtig: denn auch die präposition in füllt, wie andre einseitige kurze präpositionen, nie bei *Otfried*, aber bei mittelhochdeutschen dichtern zuweilen, einen (558) gansen fuß. auch bei *Hartmann*, im *Erec* 497. 2863. 5941. 6799. 6940. 7034. 7409. 9098; weniger sicher im *Gregor* 3123, wo die *Wiener handschrift* ligen hinzu fügt. aber im *Iwein* nirgend. daher habe ich sichr in geschrieben, welches eben so richtig ist als das 5470 gebilligte mangl ich. 64. wân *A*. 7567. Ey liber geselle twein *D*. geselle *ABEHAbd*. nêin *BE*, min *AHabd*. 68. der herre *Bd*. 69. min here *A*. 70. mit uwern (*Iwern H*) lastere *AH*. 71. der êren *B* allein. habt ih *A*, habe ich *H*. 72. der *B*. vrient *A*. 73. was doht ih ob ih *A*. 74. ane *AEH*, an *BDabd*. luge *d*. 75. doch *B*. hant *Bb*, hettin *a*. 76. uns *AEHa*, uns bēiden *BDd*, uns swaen *c*, uns hie *b*. 77. sechere. uñ ir gebe *A*. 78. der *Ac*, daz *ab*, fehlt *BDHd*. 79. der herre *Iwēin B*. sprah *AD*, antwuort *BEHAbd*. aber *AEHAb*, im *Bd*, fehlt *D*. 83. wæret *BHd*, werent *Ab*. vremedeste *D*, vremdiste *H*, vremeste *A*, fremdeste *ad*. 84. sekrieschen *BD*, gegen *AEHbd*. 85. è ich iuch so bestuende me *B*. 86. secharte uh *e. A*.



- [277] 87. sichere *A*. 88. der herre *Bd*. 90. werete *A*.  
 92. vrintlicher *ADEd*, fruntliche *BHb*. 98. daz *AEHd*,  
 fehlt *BDab*. untie diet *A*. 94. beidit *H*. vrahten *Ad*,  
 vrageten *E*, fragte *BDb*, fragete *H*. 96. diu *BDEbd*, dise *Aa*.  
 7599. in *D*. beiach *B*. 7600. der herre *B*. der *A*, do *ad*, fehlt  
*BDEHb*. 1. sulniz *A*, suln ez *B*. 2. daz man *B*. niene  
*EH*, nicht ne *A*, niht *bd*, iht *BDa*. habet *H*, habe *B*.  
 3. oder des *H*, Noch daz des *B*. niemen *E*. 9. wonet *A*  
*allein*. 11. habe *H*. 12. diensthafter *BHbd*, dienstes schul-  
 diger *De*. 13. werlde *B*. ie man *B*, dhainem man *d*. in  
 ie man würde die bezeichnung der vergangenheit liegen; unpass-  
 send, wie mir scheint. 16. als *Bb*. nam *Bd*. 17. nande  
 [278] er *BH*, nant er *Dbd*. 18. ründe *BH*. rumete *A*. 19. mer *B*,  
 me *A*. ennein *H*. 20. her Iwēin *Ba*. 21. des für daz  
*A*. 22. an deme *A*, am *d*. 23. hāten *H*. an arbeit *AH*.  
 24. sin manheit *B*. 25. ne hat rehtes niet *A*. 26. von diu  
 man mih niht vehten ne siet. *A*.  
 7627. ie. *A*. 28. halb *A*. dem *AHabd*, den *BD*. 29. wäre *BH*.  
 30. ne hetirz die naht *A*. 32. daz ist mir leider ein teil. *A*.  
 33. na grozen *A*. 35. habt ober wunden den ir slagen. *A*.  
 36. begunde her *alle*. 37. von *AHd*, vor *BDab*. scham rot  
*BDHbd*, schemrot *a*. 39. me dan gnuh *A*. 40. daz ēren er  
*BH*, dazer ir *A*, der eren er *Ecd*, daz er *Dab*. niht ne virtuh  
*A*. 41. reit er *E*, reter *A*, redet er *Bd*, rette er - redet er  
 (554) *H*, rette er *b*, rette er - rett er *a*. 7643-46 fehlen *B*.  
 44. ir *AEHab*, fehlt *Dd*. iewederen *A*, yweder *a*. 46. sines  
 [279] selbes *A*. 48. ane *AEH*, an *B*. 49. disen strit *Aa*, den  
 strit *BDHb*, die rede *d*. 50. durch fehlt *B*. ih u *A*, ich  
 iuch *EHacd*, ichn iu *B*, ine uch *b*, ichs *D*. 51. des iuch *B*.  
 des wol *EHac*, des *Db*, wol *A*, durch reht *B*. 52. iz oh mir  
 wol *A*, sich ouch mir *EH*, sich mir ouch *B*, sich wol *D*, mirs  
 rechte *a*, mir zu eren *b*. gevoget *A*. 53. bevolen *A*.  
 54. ladet er *BD*, lateder *A*, leit er *Ebd*, leitter *H*, leide er *c*.  
*s. anm. und lesarten zu 2190*. lādten: tātten von des todes ge-  
 hūgede z. 850 nach der falschen zählung Maßsmanns (s. 159 giebt  
 er selbst '1040 verse' als die summe an, zwölf zeilen vorher '1000  
 reimzeilen'). sagte der dichter der Guten frau 2439 schāte neben  
 rette 1550? Hartmann unterscheidet *d* und *t*: er sagt zwar schāt  
 gelāt bereit, aber bestat Erec 9579 und erstat Greg. 2007 nach  
 der römischen und nach der Wiener handschrift: die strafsur-  
 gische hat nach Oberlin sp. 351 ersat.

7587. mere *Hb*, mer *ABDcd*. gelehen *DEHb*, gelet *A*, verlehn *Bcd*. 38. dan is an u were gesciet. *A*. 39. 40. inch nach ich *B*. 42. magich *B*. wen *A*. 43. Türheim im *Wülhelm* 113<sup>c</sup> daz er sich sente harte nâch sinem Rennewarte, 131<sup>c</sup> ich bin, herre, dîn Alise, 169<sup>a</sup> can wart nie kein flanze steter under cumpân: heiz mich dînen Cruchân: ich tuon mit dienste swaz dû wilt, daz mich niht von prise zilt. (vergl. *Iw*. 7457 und dazu die anmerkung.) 45. hute an disen *A*. *Erec* 9569 unz hiute an disen tac. 46. wol *AEH*, wol ferner *BDab*, ymmer *d*. vergl. 8119. hazzen *Dad*, ohne sinn, aus 7440. 47. vallen statt gallen *H*. deme *A*. 49. mine hant *A*. 50. unmase *DEHb*. 51. ie *AHabb*, & *B*, fehlt *D*. 52. unten tah *A*. 53. so *AEH*, doch *BDbd*, und *a*. ungewissen *Bb*, ungewisene *A*, ungewisseniu *EH*, ungewisene *c*, ungewise *Dd*, [376] unverwissin *a*. 54. irs geldes *A*. 55. wandele *A*. 57. herre Gawtîn *BH*. dochu *BH*, do ne *A*. mohtent *H*, mohtet *DEd*, moht *B*, müget *a*. 59. wand *D*, want *E*, wân *A*, wan *b*, wande *H*, fehlt *Bd*. 60. unde *AH*. 61. selbe *Abd*, selben *BDH*. gewert *Ad*, erwert *BDHab*. 62. sige *Ab*, sic *BDa*, sich *H*, preys *d*. den nominativus sige habe ich bis jetzt im reim nicht gefunden. 63. sicher in *BHab*, sichere in *Ad*, gesiehe in *D*. ich stoher in *Iwer* gebôt ist nicht unrichtig: denn auch die präposition in füllt, wie andre einsilbige kurze präpositionen, nie bei *Otfried*, aber bei mittelhochdeutschen dichtern zuweilen, einen (558) ganzen fuß. auch bei *Hartmann*, im *Erec* 497. 2863. 5341. 6729. 6940. 7034. 7409. 9098; weniger sicher im *Gregor* 3123, wo die *Wiener handschrift* ligen hinzu fügt. aber im *Iwein* nirgend. daher habe ich sichr in geschrieben, welches eben so richtig ist als das 5470 gebilligte mangl ich. 64. wân *A*. 7567. Ey lîber geselle twein *D*. geselle *ABEHab*. nêin *BE*, min *AHabb*. 68. der herre *Bd*. 69. min here *A*. 70. mit uwern (*Iwer* *H*) lastere *AH*. 71. der êren *B* allein. habt ih *A*, habe ich *H*. 72. der *B*. vrient *A*. 73. was doht ih ob ih *A*. 74. ans *AEH*, an *BDabd*. luge *d*. 75. doch *B*. hant *Bb*, hettin *a*. 76. uns *AEHa*, uns bëiden *BDd*, uns zwaen *c*, uns hie *b*. 77. sechere. ûn ir gebe *A*. 78. der *Ac*, daz *ab*, fehlt *BDHd*. 79. der herre *Iwêin* *B*. sprah *AD*, antwuort *BEHabb*. aber *AEHab*, im *Bd*, fehlt *D*. 83. weret *BHd*, werent *Ab*. vremedeste *D*, vremdiste *H*, vremeste *A*, fremdeste *ad*. 84. zekriechen *BD*, gegen *AEHbd*. 85. & ich inch so bestuende me *B*. 86. secherte uh *e*. *A*.

- [277] 87. 88. sichere *A*. 89. der herre *Bd*. 90. werete *A*.  
 92. vrintlicher *ADEd*, fruntliche *BHb*. 93. das *AEHd*,  
 fehlt *BDAb*. untie diet *A*. 94. beidiu *H*. vrahten *Ad*,  
 vrageten *E*, fragte *BDb*, fragete *H*. 96. diu *BDEbd*, dise *Aa*.  
 7599. in *D*. beisch *B*. 7600. der herre *B*. der *A*, do *ad*, fehlt  
*BDEHb*. 1. sulniz *A*, suln ez *B*. 2. das man *B*. niene  
*EH*, nicht ne *A*, niht *bd*, iht *BDA*. habet *H*, habe *B*.  
 3. oder des *H*, Noch daz des *B*. niemen *E*. 9. wonet *A*  
*allein*. 11. habe *H*. 12. diensthafter *BHbd*, dienstes schul-  
 diger *De*. 13. werde *B*. 14. man *B*, dhainem man *d*. in  
 ie man würde die bezeichnung der vergangenheit liegen; unpass-  
 send, wie mir scheint. 16. als *Bb*. nam *Bd*. 17. nande  
 [278] er *BH*, nant er *Dbd*. 18. ründe *BH*. rumete *A*. 19. mer *B*,  
 me *A*. ennein *H*. 20. her Iwëin *Ba*. 21. des für das  
*A*. 22. an deme *A*, am *d*. 23. hœten *H*. an arbeit *AH*.  
 24. sin manheit *B*. 25. ne hat rehtes niet *A*. 26. von diu  
 man mih niht rehten ne siet. *A*.  
 7627. ie. *A*. 28. halb *A*. dem *AHabd*, den *BD*. 29. wære *BH*.  
 30. ne hetirz die naht *A*. 32. das ist mir leider ein teil. *A*.  
 33. na grozen *A*. 35. habt ober wnden den ir slagen. *A*.  
 36. begunde her *alle*. 37. von *AHd*, vor *BDAb*. scham rot  
*BDEHbd*, schemrot *a*. 39. me dan gnuh *A*. 40. daz êren er  
*BH*, dazer ir *A*, der eren er *Ecd*, daz er *Dab*. niht ne virtruh  
*A*. 41. reit er *E*, reter *A*, redet er *Bd*, rette er - redet er  
 (564) *H*, rette er *b*, rette er - rett er *a*. 7643-46 fehlen *B*.  
 44. ir *AEHAb*, fehlt *Dd*. iewederen *A*, yweder *a*. 46. eines  
 [279] selbes *A*. 48. ane *AEH*, an *B*. 49. disen strit *Aa*, den  
 strit *BDEHb*, die rede *d*. 50. durch fehlt *B*. ih u *A*, ich  
 iuch *EHacd*, ichn in *B*, ine uch *b*, ichs *D*. 51. des iuch *B*.  
 des wol *EHac*, des *Db*, wol *A*, durch reht *B*. 52. iz oh mir  
 wol *A*, sich ouch mir *EH*, sich mir ðuch *B*, sich wol *D*, mirs  
 rechte *a*, mir zu eren *b*. gevoget *A*. 53. bevolen *A*.  
 54. ladet er *BD*, lateder *A*, leit er *Ebd*, leitter *H*, leide er *c*.  
*s. anm. und lesarten zu 2190*. lādten: tātten von des todes ge-  
 hūgede z. 850 nach der falschen zählung *Maßmanns* (*s. 159* giebt  
 er selbst '1040 verse' als die summe an, zwölf zeilen vorher '1000  
 reimzeilen'). sagte der dichter der *Guten frau* 2439 schāte neben  
 rette 1550? *Hartmann* unterscheidet *d* und *t*: er sagt zwar schāt  
 gelāt bereit, aber bestat *Erec* 9579 und erstat *Greg.* 2007 nach  
 der römischen und nach der Wiener handschrift: die strafsur-  
 gische hat nach *Oberlin* *sp.* 351 ersat.

7658. untas *AEb*, vñ das *H*, uñ ir *BDad*. 61. also *Bd*. 68. Artus der kunech *BHbd*, der kunig *a*, gegen *AD*. die *formel* welche hier *BHbd* geben ist zu 1254 nicht angemerkt: auch hat der dichter sonst nur eine entfernt ähnliche, mit Artüses helfe, des küneges von Britanje, im *Erec* 2323. 64. zoch er si *BDbd*, zoch erz *H*, zucheter sie *A*, nam er sy *a*. 65. habz *H*. 67. muget *B*, ne muget *A*. 68. und fehlt *Bb*. ir ir nu *BH*. habt, so *ABabd*, habent *H*. 70. wiltir na *A*. 71. Nēin sprach si herre durch got *B*. 72. uf uwer *AEad*, uf iwer *H*, in iuwer *BDb*.
- [280] 72. beidiu *EH*. 75. ne solde *A*. 76. gerechen *H*. 77. swaz *H*. 78. mohte *A*. 79. bedorfen *A*. 82. an *Ab*, doch ane *BEHa*, fehlt *D*. argen *BDEHc*, arge *Aa*. 83. geværlich *BH*, geverlih *AD*, und werlichen *c*, gehe *b*. doh an haz *A*. 84. wān *A*. 86. so soldir *Ab*, so sult ir *H*, so schult ir doch *Dd*, doch sult ir *B*, ir sullet doch *a*.
7687. niht *AEHbd*, iht *BDa*. ne tuot *A*. 89. habe *BDHbd*, habin *a*, fehlt *A*. 90. gelazen *Aa*, lasen her *BDH*, gelassen her *d*, her gelazen *bc*. 92. einvalten *A*, einvaltigem *EHd*, ein voltigem *D*, einfeltigem *b*, eynen willigen *a*. 94. diu *AHbd*, si *BDEa*. 95-702 nach 7716 *abd*, fehlen *c*, gegen *ABDEH*. 95. E hullen *A*. zwene *ADEH*, zwēi *Bab*, baid *d*. 96. Ir git *A*, er giht *H*. 97. sige *Ad*, sic *BDH*. 98. koment *A*, chuomt *B*. 99. scanden *AD*, schaden *EHad*, laster *B*. ane *BH*. 7702. lat ir ir *A*, lat ir *BDEHb*. 3. redter *AB*, riet er [281] *E*, thut er *d*, rette er *ab*, redet er *D*. 5. herten *A*. 7. en (555) *E*, ne *A*, so *d*, wann *a*, fehlt *Bbc*. 8. oder *ADab*, uñ *B*. 9. nu *ADEa*, do *b*, sus *Bd*. von der *BDbd*: uñ *Aa*. das überlieferte ist schicklich gebessert: aber aus uñ macht man wahrscheinklicher von (denn diese wörter werden beständig verwechselt) als von der. *Erec* 3104 wan si vorhte sine drō, 8693 versagen von geheizen und von starker drō. 10. der mit *B*, dar mite *A*. 11. ne weder min noh me. *A*. 12. wan *D*, wen *Aa*, niuwan *Bbd*. 13. beidiu *E*, fehlt *BDa*. uñ ih mus *A*. 14. das *A*, fehlt *BEab*. irs *Aabd*, ir sin *B*. niht ne wilt unbern *A*. 16. burgel *E*.
7717. das *BDEabcd*, iz *A*. 19. Do was iz *A*. 20. vir borget *A*, verburgelt *E*, vorbryffet *a*. 21. erbeteil *ADEabd*, teil ze rehte *B*. enpfle *B*. 22. diz *Ab*, das *B*, ez *Dad*. ergie *B*. 23. nu entwafen *Ba*, gegen *ADEbd*. 24. also tu her twein sich. *D*. untwafene *A* (23. untwafen), entwafent *BEabd*. 25. wan uh *A*, wande iu *B*. 27. leu *AB*. 29. da er yune

- was verspart *d.* da in *versperret Ac*, da *versperret Ea*, *versperret Db*, in *gealossen B.* 30. *iagete A.* *sins B.* 31. unz *ADEbd*, do *Ba.* 33. 34. *fehlen B.* 33. do *DEabcd*, do ne
- [282] *A.* 35. da *vlo A*, do *floch B.* 37. her *ADEa*, der her *Bb*, mein herr *d.* 38. *nehein A.* 39. *vrint A.* 40. *virstunden sie ABDb.* *alrerst B*, *alreste E*, *alrest a*, *aller erst Acd*, von erste *D*, *fehlt b.* *alrerst an derselben versstelle Er.* 4703 *daz tot Erecke alrerst zorn und a. Heinr.* 1296 *nû bin ich alrest tût 41. degn B.*
7747. *daz ih u niht gedanken ne han. A.* 48. *liebes B allein.* 50. *ruomde B.* *nistele A.* 51. *wande ir B.* *enbutet mirz DEcd*, *enbuot mirz B*, *enbuttes mir A*, *enpotet myr ab.* 52. *het, so AB.* *sêit B*, *sagete A.* 53. *lewen A.* 54. *wol-det B.* 56. *alliu A.* 57. *wem B.* 58. *wenih A*, *wandich B*, *wande ich E.* *meintiz A*, *meindex B.* *dem B.* 60. *ean letzte mich B*, *iz ne laze mih A*, *entlesze mich D*, *es enlies mich b*, *mich enliesze c*, *es mich lies d.* 61. *vir dienez Ad*, *gedlen ez BDab.* *femer setzen alle aufer A hinzu, aus 3636.*
- [283] 64. *zeihter A*, *zeichnet er d*, *zeigt er D*, *zeigete er E*, *erzeiget er Bb*, *erczeygte er a.* *es würde sehr fehlerhaft sein zeigt er zu schreiben: ich will hoffen dafs ich nicht öfter aus nach-*
- (556) *lässigkeit so gefehlt habe wie im Parzival 483, 25, wo warnt iht zu schreiben war\*).* *denn es ist feste regel bei guten dichtern dafs vor dem mit vocal anlautenden einsilbigen verschlusse nur nach langer silbe oder nach einer liquida der auslautende vocal wegfallen kann.* *des wirtes garzûn ein Er.* 6714, *jâmert in Iw.* 3216, *der wægest ist Er.* 4999, *mohtens ê Gr.* 608, *ze mittem satel abe Iw.* 1114, *sind die hartmannischen beispiele in denen die apokope auf der letzten senkung vorkommt. hinzu rechnen kann man verschlüsse wie sach als ê, lac vor in, si im an, dar var ich, ich sicher iu, sô vil meister ist (a. H. 373), in denen die kürzung kaum mehr gespürt wird. wie weit in dieser senkung der dichter die verkürzung nach auslauten welche die beiden wörter enger verbinden angewandt hat, ist bei z. 7438, so weit es angien, bestimmt worden. ob Er.* 4822 *dén wold ich oder den wôlt ich zu lesen sei, ist schwer zu entscheiden: gewifs scheint dafs Hartmann ohne die engere verbindung zweisilbige wörter auf der letzten senkung nicht leicht gekürzt hat; wie denn Iw.* 1959 *sô wæn ich dem sinne gemäßer ist als sô wæn ich.*

\* *tadle niemand das präsens ündet in in Wolframs Wilhelm 32, 3.*  
Hartmann von Aue, Iwein. 4. Ausg.

doch steht im Erec 9648 dā an in, aber in einem worte das gern in der senkung gekürzt wird (s. zu 5081). der hiatus, sonst wenig bei ihm beliebt, wird doch auf der letzten senkung gestattet in wörtern deren verkürzung auffiele, sowohl vor ist und ähnlichen schwach anlautenden wörtern als vor andern, êre ist, almuoesnære ist, erbermde ist, herte ist, stæte ist, vrouwe ist, schulde ist, mæze in, gnæde an, eine an, mære an, wille an, dicke an, herberge an, triuwe an, lande ie, ûz helme ie, buoze ê, ezze ê, wæge iht. daher habe ich dānne ê und dānne ich geschrieben, obgleich auch dānn ich erlaubt sein würde. ob z. 8811 ūmb in oder umbe in, Greg. 1179 unde in oder unt in, geschrieben wird, ist wohl gleichgültig. jār alt steht im Erec 9466. verba kommen überwiegend vor den pronominalformen mit schwachem anlaute vor. nämlich mit anderen wörtern verbunden nur versuchte an Er. 4402, gelobte ê Iw. 4797, sigte an Iw. 6604 Er. 8514. 8794, sagte ê Gr. 3068, denen ich iŕ e nicht zu entziehen wage weil sie der dichter so selten braucht: die endung et gebührt versuchte nicht, und auch in den andern wäre sie gegen die obige (557) regel. unbedenklich kann e wegfallen und ist bei diesem dichter gewis immer weggefallen in rāt ich, verlius ich, wæn ich, heiz ich, velsch ich, minn ich, erkenn ich, vund ich, tœt ich, moht ich, mœht ich, wolt ich, hœrt ich, fuort er, wist in, leint er, marht ich, entsætz er, zeict er, spilt er (Er. 3874), leit in (legte in, Er. 1316). man sieht dafs bei den langsilbigen präteritis dieselbe strenge beobachtet wird wie in den reimen (s. zu 881), dafs nicht allein minnet in sondern auch erwachtet er und volget im für ungesetzmäßige formen galten, die daher dieser versstelle nicht geziemten; obgleich Rudolf von Ems volget ich, tilget abe, Gottfried minnet in und ähnliches, so zu setzen keinen anstand nehmen: in einen unvollständigen vers der Guten frau 245 hätte der fehler nicht sollen hinein gebessert werden. eben so zeigen die nur vereinzelt spilt er und leit in dafs spilet er und leget in, wie manet in, wenet er, tobet in, bœweget im, unserem dichter keines weges zuwider war. diese bemerkung, und dafs gelobte sigte sagte vor andern stärker anlautenden wörtern stehn, wie im reim (s. zu 617), hat mir oft gedient die schreibung in andern vertheilen als grade am schlusse zu bestimmen. aus Konrad von Würzburg (um doch die aufmerksamkeit durch betrachtung anderer dichter zu schärfen) habe ich folgendes angemerkt. lāz ich Troj. 41<sup>b</sup>, wolt ich 106<sup>a</sup>, sin ê 82<sup>c</sup>, dest ê 138<sup>a</sup>, begegint in 87<sup>c</sup>, leiten<sup>r</sup> an 183<sup>b</sup>, von adel ist 37<sup>b</sup>: 38<sup>a</sup>, von himel ist Silr.

332. 1517. 4080. 4080, unedel art *Troj.* 17<sup>b</sup>, unt äbe 134<sup>b</sup>, unt alt *Silv.* 536. 989 *Schw.* 1388. 1532 *Tr.* 16<sup>b</sup>. 94<sup>c</sup> *Minnes.* 2. 817<sup>a</sup>, unt ich *Tr.* 86<sup>a</sup>, unt ir 155<sup>a</sup>, unt in 28<sup>c</sup>, unt ér 72<sup>c</sup>. 75<sup>b</sup>. 80<sup>a</sup>. 113<sup>a</sup> *Silv.* 869. 2898, dan è *Tr.* 97<sup>c</sup>. 98<sup>a</sup>, denn ich 2<sup>b</sup>. 62<sup>c</sup>. 158<sup>b</sup>, denn ir 60<sup>c</sup>, dann im 157<sup>b</sup>, denn ér 48<sup>b</sup>, 105<sup>b</sup>, umb in 27<sup>c</sup>. 31<sup>c</sup>, war umb er *Otto* 180; dann, und swar mit sicherer schreibung, weil an hiatus bei diesem dichter fast nie zu denken ist, méint in *Tr.* 124<sup>b</sup>, schírmt in *Schwanz.* 1046, bāt er *Otto* 533, geding ich *Silv.* 4169, jār alt *Silv.* 458 *Tr.* 140<sup>c</sup>. ein einziges minnet ie *Tr.* 177<sup>b</sup> widerstritte der hauptregel, wenn es nicht präsens sein könnte wie beruochet ie *Maria* s. 46 oder volget ie *Pars.* 407, 20. bei *Ulrich von Türheim* finde ich dīn art *Wilh.* 146<sup>a</sup>. 189<sup>b</sup>. 190<sup>a</sup>. 235<sup>a</sup>, sprich ich 118<sup>d</sup>, in unserr è 118<sup>b</sup>, von iuwerr art 166<sup>d</sup>, unt ér 138<sup>d</sup>, unt in 233<sup>c</sup>, unt äne 202<sup>a</sup>. 203<sup>a</sup>, dann ir 145<sup>a</sup>, dann ér 238<sup>d</sup>; mit hiatus künēge ist 240<sup>b</sup>, künēge è 165<sup>b</sup>, clagte è *Trist.* 172, megde (oder maget) ist *Wilh.* 114<sup>a</sup>. 202<sup>d</sup>; mit (558) hiatus oder mit wegfall des e fuorte an 154<sup>c</sup>, wæne ich 182<sup>b</sup>, lebende (oder lebende) ist und in 239<sup>a</sup>. 261<sup>d</sup>. 202<sup>c</sup>. in des *Strickers Karl* āt mīn è 21<sup>a</sup>, brāht ér 35<sup>a</sup>, ér hāt è (oder denne è) 2<sup>b</sup>, haleperg an 61<sup>b</sup>. 79<sup>b</sup>, gebietend ist 19<sup>b</sup>, himel ist (oder künēge ist) 29<sup>a</sup>, unt ālt 128<sup>a</sup>, unt (oder unde?) è 81<sup>a</sup>; mit hiatus, der aber in manchen fällen durch verschweigung des e zu vermeiden ist, denne è 2<sup>a</sup>. 74<sup>b</sup>. 87<sup>b</sup>, denn in 38<sup>b</sup>, āmb in 78<sup>a</sup>, unde er 121<sup>b</sup>, unde arc 35<sup>b</sup>, drāte an 40<sup>b</sup>, hīnt ist 55<sup>a</sup>, wērit ist 55<sup>a</sup>, jār alt 118<sup>b</sup>, sēle è 122<sup>a</sup>, leitēre ist 63<sup>a</sup>, heilēre (oder beschirmēre) ist 59<sup>a</sup>, vīentliche an 72<sup>a</sup>, mōht ich 43<sup>a</sup>, hafte è 89<sup>a</sup>, wist in 95<sup>b</sup>, frāgt in 125<sup>a</sup>, lēz in 113<sup>a</sup>. im *Freidank* der leidest ist 65, daz liebest ist 28, lebenn ist 68, ze scheltenn ist 62, der esel art 72, unt āmt 16, dan è 133, dan ich 168, der bitēde è 86, ende ist 172, unswete ist 44, ungerne an 131. im *Biterolf* solt ich oder sōlt ich 74<sup>b</sup>, unt in 95<sup>a</sup>, ze kiesenn (oder kiesēn) ist 123<sup>a</sup>, jār alt 3<sup>a</sup>, tiure an 10<sup>a</sup>, in der *Klage Hēliche* è 37. die hindeutung auf ofriedische verskunst in der hier vielfach verbesserten anmerkung zu s. 318 s. 21 der ersten ausgabe lasse ich fallen, weil die ähnlichkeit seines gebrauchs schwach anlautender wörter mit dem mittelhochdeutschen sich darauf zu beschränken scheint dafs einige derselben nach und nach für i oder ē auch unbetontes e annehmen, und bei *Otfried* nur vor diesen wörtern synäresis eintritt (verschmelzung des auslautenden vocals mit dem anlautenden) neben der synalopie (der schwächung des auslautenden vocals vor vocalischem anlaut), außerdem darauf dafs vor den schwach an-

lautenden manche sonst unerlaubte apokope statt findet. hingegen leidet auf mittelhochdeutsche verse keine anwendung Ofrieds regel, dafs auf den hebungen sowohl synäresis als synalöphe gestattet ist, in den senkungen aber nur synäresis. gleichwohl will ich bitten auch diese unausgeführten bemerkungen nicht unbeachtet zu lassen, überhaupt aber durch genügendes eindringen in Ofrieds verakunst sich zu überzeugen dafs ohne kenntnifs der älteren in der jüngeren kein schritt sicher ist. 7767. daz für als *A*. stummez *ABd*, tummes *D*, tumbes *b*, unsprechendes *c*, fehlt *a*. ich habe nach z. 2259 geschrieben. 68. vruntseaf *A*. 70. eine rowe *A*. 73. artzte *c*, arzate *A*, erste *Da*, arzat *B*, artzet *d*, einen artzat *b*. s. zu 1553. 2571. 436. houpste ist auch im *Erec* 7742 zu schreiben. 75. ze heline *A*, ze heilen *B*.

7777. unter koninc *ADEbd*, uñ *Ba*. s. zu 1854. 7663. 78. buweten (559) *AB*, paweten *d*, büwten *b*, bouten *D*. 80. e *A*, fehlt *a*, unz *BDbcd*. wurden *Dad*. wol gesunt *BEa*. 81. hern *D*, dem hern *Babd*, min hern *A*. yweine mit der dativendung nur *A*. 82. gesundez *Dabd*, gesunt sin *A*, gesunt *B*. 84. dieser vers kehrt zwei mahl ohne die präposition wider 7887. 7932. vergl. zu 4006. 85. manigen *BEac*, maniger *A*, manige *Dbd*. wis haben alle, niemahls gewis wie im *Parsival* und im *Wigalois*: dennoch wüste ich nicht was man im *Erec* 2168 für den gleich schicklicheres oder wahrscheinlicheres setzen könnte als den *gis*. zeverhe *Bc*, ze verre *ADbd*. 86. ze *BDb*, so *A*, in *d*, fehlt *a*. s. zu 4428, wonach die lesart von *A* vielleicht zu billigen ist, bei der man das folgende ine (87) leichter als verderbnis von nie erklärt als dafs man es für einen willkürlich gesetzten accusativ in halten möchte. 87. ine ne loste *A*, niht enlost *BDb*, niht erlost *ad*. 88. irs selbes *A*. 80. so mouster sciene sin (wesin *a*) tot *ADa*, so mueseze schlere (fehlt *d*) sin [284] (wesen *d*) sin tot *Bbd*. 91. gæhen *B*, gahen *Aabd*, grozzen *E*, senden *D*. danch *E*. 92. kurze *A*, kurzer *E*. 93. wi ih *A*: wte *B* allein. s. Wackernagel in Hoffmanns Fundgr. 1, 292. 95. wen *A*. vare *A*. 96. dar. uñ aber dare. *A*. 97. ich fehlt *A*. 99. liden *A*, lide in *B*. kurzer *ADE*, kurze *Bab*, lutzel *d*. 7800. ih *ADE*, daz ich *Babd*. 1. doh *ADab*, ðuch *Bd*. lidich *B*, lideh *A*. 2. ir getete *A*, irn tete *D*, im tet denn *a*, irn (ir *d*) getuo *Bd*, ir thu *c*, ir getruw *b*. ich erkläre die worte aus der widerholung 8083, in der die königin leugnet was Iwein hier von ihr sagt, der brunnen habe ihr so viel noth gemacht dafs sie wohl zu gewinnen sein werde. 5. lewen sta-



- ler *A*. 6. des *A*, es *ad*, sin *BD*, es da *b*. ne wart *A*.  
 7808. mahte *A*. 9. also *A*. 11. triunt *D*, ne trunete *A*, truwet *B*,  
 truwet *E*, truwet *a*, traute *d*, getraunt *c*. 14. von erst *A*.  
 [285] 16. unde *A*. 17. swen her wil *A*. 18. stet *B*. 19. de  
 boesete *A*. 22. unter beide mahle *A*. sus *ADa*, saus *bd*,  
 sius *B*, sius *E*. 25. virzwivelen *A*, verzwifeln *B*. 26. vrou  
*ADa*, mein frau *d*, diu vrowe *Eb*, ir iunchfrouwe *B*. 27. koumt  
*A*, chuomt *B*. 30. ir fehlt *A*. 32. Weiz got der ist uge-  
 reit. *A*. 33. manne suchen *A*, man ensuoche in *B*. harte  
 für danne *A*. 34. moht *B*. 36. swanner *Aa*, swenner nu  
 (560) *BDbd*.  
 7839. gesciet *Aa*, geschiht iu *BDbd*. 40. wellet *D*, willet *A*, welt  
 has *Bab*, wellet es *d*. 41. dise *ADEab*, die *B*, umb die *d*.  
 selben *BDEbd*, selbe *Aa*. s. das wörterbuch s. 370. 42. en  
*Ea*, ne *A*, fehlt *BDbd*. 43. mære fehlt *A*. 44. nu *AEab*,  
 danne *BD*. gegeben *Aab*, gebn *BD*. 45. ir für der *B*.  
 [286] 46. mine *A*. 47. wan diu *A*. mins *B*. 50. u wol *A*, uch  
*Dabd*, wol *B*. 51. nemih *A*, neme ich *B*. 52. wiser *ADE*  
*ad*, wise *Bb*. 53. wäre *B*. tumbere dan *A*. 54. *da/s*  
*eins verbesserung nothwendig sei, ist zu 3560 angedeutet: ich*  
*habe daher aus dem überlieferten mit andern gemacht untandern.*  
*mit andern Ea, mit anderen A, mit den andern B, mit in D,*  
*mit den bd.* 56. unze *A*. siet *Aa*, gesieht *BDd*. 57. wer  
 u *A*, der uch den *D*: wen iuwer *Bbd*. *diese besserung beruht*  
*auf dem mißverstehen der 7849<sup>n</sup> zeile, die auf mage und mann*  
*geht, wie schon aus 7852 erhellet.* 58. ingesinde *Ad*, gesinde  
*BDab*. 59. nem *B*. 60. der *A*, daz er *BEab*, fehlt *Dcd*.  
*dër wäre zwar richtig, scheint mir aber hier unnöthig.* scirme  
*Aab*, scherme *E*, schirmen *d*, beschirmer *D*, herren *B*. zem  
*B*. 62. verwæne ich *B*, ne vir wanih *A*. mih is *Ab*, mich  
 es *E*, michts *a*, mich sin *BD*. 63. salt dise rede *A*.  
 64. habe *Ad*, han *BDab*. gedinge *A*. 66. mineme *A*, mym  
 a. ingesinde *Dd*. *mínémę ist so wenig wahrscheinlich als mín-*  
*netę 2798. sinem steht 5594. 6689. 7341, weniger sicher 20. 6695,*  
*vor nicht labialen consonanten. s. zu 2798.*  
 7867. u<sup>n</sup> *Aab*, nu *B*, fehlt *Dd*. darnach rat *Dd*. 68. dan weste  
*A*. 71. der *A*, daz er *BDEab*. 72. iu *BDd*, uwen ougen  
*A*, auch *a*, fehlt *c*. loste *AD*, erlost *Bab*. 74. ze komene  
*ADEb*, chomen *Bad*. ruhte *AE*, geruohte *BDabd*. 77. nie-  
 [287] mannes *A*, niemens *B*. 80. dweder *E*. 81. ern tæte im  
 danne *B*, hernetetem dan *A*. 83. mi; allen sinnen. dingen.

- A. 90. chère ich B. 91. beidiu E. 94. entfahet A, enpfach Bd, enpfah D, enpfah ab. so hat sich et wieder nur in A erhalten. 95. frouwe Lunet B.
7898. begundet Aa, woldet BDbd. 7900. einen A, einem BDEbd.  
 1. ob es iu B, ob iz u A, ob uch sin D. valsche Aa.  
 2. ernst BDabd. wirt BDabd, were A, was c. oder Aabd, ode ernst BD. 5. irne geheistesem mit A. ym a, mirz (561) Db, uns B, es d. 6. ê daz (dann d) ich BDbd, e ih A, wich [288] a. 7. vil Aa, fehlt BDbd. 8. gap ADbd, gap (stabet a) ir Ba. 10. daz Bb, des AE, swas Dad. zestaten ABEb, zu unstaten D, ze schaden ad. 12. bewaren A. 14. falscheit BDEbd, schlachtheit a, arbeit A. arbeit könnte arkheit heißen sollen: doch hat A auch 5725 arbeit für manheit. 16. harte steter ADEab, vil stæte B, vast frummer d. 23. vingere A. 25. coumt A. 26. nœte B. gevroumt ADb, fruomt Bad.
7927. leu AB. varendist A, varnde ist B. 28. ane B. alle argelist Aa. 32. vrowe A. 33. bite AD, bit Bacd, bitte E. 35. gute Abd, guoten BD. 36. wart ad. niht Aa, da niht [289] BDbd. 37. sulde A. 41. hinen A. 42. vrolichen Aa. ü hat d. 43. do AEab, doch BD, yedoch d. so der A. 45. verte B allein. 48. munt. A. 49. wan BDabd, do A. siene A. 50. lewen kunt. A. 51. erchande B. 53. guten A. 54. siu sprach ADEabd, fehlt B. also bi Ab, also hy a, also (so Bd) nahen bi BEd, hie bi D. 56. her sprach A allein. iuncvrowe Aa, ia frauwe c, fraw d, frouwe Lunet BD, Lûnet frauw b. daz ist A, es ist Da, ist daz (dis B, ez E) BEb, es ist (ist es d) nicht cd.
7957. hat AE, habt BD. 59. 60. gebiet-geniet B. 63. dienete A. 66. si ne wille A. dan breken ern Aa, brechen danne (den b) ir Bb, brechen den Dd. ich habe das danne gestrichen, [290] weil die stellung schwankt. 67. da uz ABb, uz a, da nach euch d, nach euch c, fehlt D. sendet Babb, hat gesendet ADe. das participium gesendet mag man innerhalb des verses billigen oder ertragen, 2220. 6019. 6105, desgleichen verbrennet 662, gesarret 4929, versperret 1708. 7729, erlaset 4227, und gesetzt ist am verschluss (s. zu 4098) im ersten büchlein 1307: im reim liebt Hartmann solche formen nicht. hier ward, wenn wropränglich gesendet da stand, leicht hât hinru gesetzt, aus z. 7964, aber eben der widerholung wegen ungeschickt. ohne diesen grund würde das participium gesendet nicht durchaus verwerflich sein: denn grade die auf endet sind die einzigen in denen er

- auch noch im Iwein schwankt, wo er verpfendet in den reim setzt; im Erec auch bewendet, im Erec und im Gregor geschenkt. seine gewöhnlichen formen sind gesant gewant geschant und, glaub ich, gelant 1 büchl. 1681. in seinem ältesten werke (562) hat er auch gevellet (nirgend gevalt) ergetzet ersetzet und meines erachtens nicht ganz sicher (6595) erwecket erschrecket, neben den ihm sonst überall im reim geldüfigen gestalt gezalt, ersat (nicht ergatzt: s. zu 583), bedaht erwahet gestaht. ohne nebenformen sagt er genant erkant verbrant, verspart, ersterbet verderbet. in den verbis mit eid und eit hat er seinen reimgebrauch mit der zeit verändert: nur im Erec gekleit geleit (406? 6484) gebreit ungebeit (ungetrieben 1783), im Erec und im Gregor gespreit, aber im armen Heinrich gespreitet. ei mit anderen consonanten ohne schwanken, geneiget erzeiget, bescheinet. auch alle übrigen sind fest. geirret, vermischet, gekêret versêret. gebrîset geprîset gewîset. unervâret bewâret beswâret. erlôst, gehônnet gekrônnet geschrônnet, gehôret zerstôret. gevieret gezieret gepunieret gewalopieret geparrieret gejustieret gesallüeret. betonbet gestoubet, gekoufet zeroufet gestroufet. beruochet gesuochet. behuot verwuot (1 büchl. 1795), geüebet getrüebet, gevüeget, zefüeret gerüeret. endlich geworht ervorht. 7968. oh A, iu BDb, fehlt acd. vol endet AEb, verendet Ba cd, geendet D. 7971-8018 nach 8066 a. 72. also A, also ad, als BD, als auch b. 74. do ne A, do d, doch BD, doch ab. 75. als BD. 76. vor Ec. grozer vroweden A. 78. hende AEabbd, wange B, wangen D. dusen stunt A. 81. ih vorte vil sere. uñ clage A. 82. daz mih A. ode der DEbd, oder A, uñ der Ba. 84. dise A. groze AD. 85. umbe uh A. 86. dieneste A, dienste Bad, dienst D, dinst wol b.
7987. nu ADEab, da d, fehlt B. 88. angest ADEabbd, rede Bc. moget ADEb, sult Baod. 89. das fehlt Ac. 90. vir dienet Ad, gedient BDab. 91. gnamen A. 93. 94. baz diz untfan. A: alles übrige fehlt. 94. wellet ez Da, welt ez Bd, wolt es [291] b. 95. untnimet A. 96. und setzen alle handschriften zu anfang des verses, mit ungenauerer fûgung und beschwerlich für das mafs. • swenniz Ad, swenne BDEa, wenn yne b. ze geltene A, ze gelten Ebd, in geltes BDa. gezimet A, symet b. 97. gereit ADEa, bertit Bbd. 98. ir unluhen mir A. 8000. ne hetet A, het B. 1. vor min lip A. 4. iz ne A. niemer BDEbd, nit A. 5. die ir ABDab. vielleicht ist blofs

- ir zu schreiben, wie 6347. 7. habt *ABDbd*, habet *a*. 8. vir-  
golden *A*. 9. ie *ADabd*, & *B*. 10. ir mir *E*. liebe vrou  
(563) *Aa*, frouwe *BDEbd*. 13. mir *A*. 14. ne wen daz ir, *A*.  
16. bevindet ez *B*, bevindiz (*d aus t gemacht*) *A*.  
8017. zo hus *A*. 19. daz ne vouhte *A*, dazn fuohte *B*.  
21. 22 fehlen *A*. 21. ritten *BEabd*, fehlt *D*. 22. begrifen  
[292] *D*, begreiff *a*. 25. alterseinē *A*. 26. sagt ir *BD*. 28. ne-  
heine mere *A*. 29. So *A*. 33. genc *ABD*, gñch *E*, gang  
*a*, gange *b*, nu gieng *d*. 35. wandih *A*. 36. gieng *ABabd*.  
bedurfter *A*. 37. vrowe *A*. 38. in diu *BDb*, si ene *A*.  
varen *AB*, varn *Dbd*. 39. nihtes *B*, nihtes ne *A*, niht *Eabd*,  
des niht *D*. *vergl. Erec* 8997. *Lanzelet* 600 gegestet daz in  
nihtes gebrast, 1986 daz ir enwederm nihtes brast (gebrast  
*Heidelb.*), 5156 alsō daz im nihtes brast (niht enbrast *Heid.*),  
8109 daz in des nihtes bast (enbrast *Heid.*), 1535 des was disiu  
burc vast, diu hiez Lymors, der nihtes gebrast (brast *Heid.*):  
*daneben lautet z. 3827 wie Iw.* 3702, 4168. 5419. 8529. 9011 *aber*  
daz ir (in) nihtes enbrast (5419 erbūwen daz ir niht gebrast  
*Heid.*, 8529 daz in niht gebrast). im *Silvester* 184 *steht* daz  
im nihtes brast, *wonach Troj.* 1718 *zu bessern sein wird, da bei*  
*Konrad die form nihts unwahrscheinlich ist.* [*Troj.* 33272 an ir  
gezierde nihtes brast *H.*] 40. *Gregor* 1768 für einen gast  
enphies ir kint. 48. en *DE*, ne *A*, fehlt *Babd*. neheine *A*.  
45. heizt *D*, heizet *A*, hëizet *B*.  
8047. so soltir *A*. 48. sage uh *A*. 49. unter rat *A*. 50. ne  
stat *A*. 51. bewiset *A*, bewise *BDabd*. 56. im ist *ADabd*,  
ist im *B*. 57. 58. gebiet ir *B*. 57. diu last irn zorn *A*.  
[293] 59. mohte u *A*. 61. neheinnen *A*, dehëinen *B*. dan her  
*A*, danner *B*. 65. vremede *A*. 66. worden *A*. gesamnet  
*A*, gesament *Ba*, gesamt *D*, gesammet *d*, besamet *b*. in ein  
*alle. dies habe ich sonst geduldet: hier musste es geändert wer-*  
*den, damit nicht die senkung höher wäre als die ihr voran ge-*  
*hende hebung, oder aber gar in ein gelesen würde.* 67. dan  
neheine *A*, danne dehëin *B*. 68. an der *Ab*, ane den *B*, wan  
der *Dd*, denn der *a*. 69. haltet *AEa*, behalt *BDb*, behabt *d*.  
*warheit alle aufser A. vergl.* 8116. 72. wander anders ne-  
heinne vrowe ne hat. *A*. chein *D*, dehëin *B*. 78. gewan  
*AEa*, nte gewan *BDbd*. 75. duhte *AB*.  
8079. wunderliche *Bb*. 80. vürder male *E*, unlesbar *A*, hinne für-  
der *B*, hinnen für *b*, vrolichen *D*; *ganz verändert acd. Erec*  
4265 für der male, *Greg.* 2011 für dem male ye *E*, 1 büchl. 1025

- vormalen, 1535 hin für, 2 *büchl.* 613 hinnen für. *Lanzelet* 5889 fürdir male *H*, hinnen hin (*wie MS. 1, 149<sup>b</sup>*) *W*. 81. chein (564) *D*, dehein *AB*. en *E*, ne *A*, fehlt *BDacd*. 83. mir ne tete *A*, mir tet *DEd*, mir gehet *Bab*. 84. ih ne woltiz han geliden e *A*, ichn wold es liden immerme (nimmerme *D*) *Ded*, dazn woldich femer liden e *Bb*, daz wolte ich lidin e *a*. 87. ne heinen so geminneten man. *A*. 88. chein *D*, dehein *AB*. ne gewan *A*. 90. en *E*, ne *A*, und *Dad*, fehlt *Bb*. mih *ADd*, mich es *E*, miche *Ba*, es mich *b*. 93. is minhalb *A*. 94. ver dienen *A*. muezze *B*. 96. mih *hat nur A*. *hat Aa*, habe *BDbd*. 97. der here *ABb*, mein her *c*, nu herr *d*, her *Da*. vroliche *A*, frölich *d*, lacht unde *D*, fehlt *c*. 98. gesah *Aad*, ersach *Dh*, sach *B*. 8100. der *ABD*, den *Eabd*. 2. han *BDabd*. 4. gewonilih *A*. 5. sundigen *E*, sundegen *A*, schuldigen *BDabd*. 6. sware (gros *D*) her sculde (schult *D*) *AD*, swære (grosse *d*) schulde er *BEabd*.
8107. riawe *Bad*. schulde *Bd*. 9. mer *BDd*, mere *b*. 11. wān *A*. 12. sie ne wirt *ABb*, so enwirt *a*, so wirt *D*, ir werdet *cd*. *s. zu den Nibel.* 2269, 8 *beispiele von freuden oder seldendiu wie hier* hulden-diu. *Erec* 4799 sō wære ich schanden erlān, diu mir sus ist widervarn. *lied.* 12, 4 daz ich der sorgen bin erlān, diu manegen hāt gebunden an den fuoz. *Türheim im Wilhelm* 153<sup>d</sup> mir getuot dīn ellen buoz swaz man mir zelt ze schanden, daz diu in mīnen landen von dir noch gerochen wirt. *Wigalois* 2098 wan swaz diu werlt freuden hāt, diu kumt uns von den wīben. 11304 der knappe lief freuden eine: ich wāne, diu was im kleine. *Parzival* 248, 9 dem der nu zins von freuden gīt: diu ist an im verborgen. *Ulrich von Lichtenstein* 399, 20 ich wil einer freuden immer von ir unberoubet sīn, diu [295] mir āne ir danc muoz rehte wol gezemen. 14. ih haben iz gesworn *A*. 16. ih *Aa*, ichs *BDbd*. miner *A*, mit *BDEabd*. gewarheit *ABEd*, der warheit *Dab*. 17. niht *Dd*. 21-32 in *Bad*, fehlen *ADEbc*. 21. diu *Bd*, dy gute *a*. *es fehlt wohl ein beiwort, etwa schone. vergl.* 230. 2340, *nebst den lesarten.* 22. Lyber man (Traut mein *d*) her ywyn *ad*. *so reimt B* 7369 schin: Iwein und 7567 viele mīn: Gawein. *mit der lesart von B stimmt* 7528. 23. Tuot gūedecliche an mir *B*. 24. 25. grossen chuomber habt ir. von minen schulden erliten *B*. 26. des wil ich *B*. 27. ruochet mir *B*, das rucht mir *d*, mir wolt *a*. 28. er *Bd*, ez *a*. 29. ymmer mer (me *a*) *ad*, von heroen femer *B*. 30. da mit *B*. sy ym *a*. an

- B.* 31. mante in vil *d*, weynt vil *a*, bat in harte *B*. weynt  
 (565) vil *soll wohl heißen* venjet vil: *aber manet in ist unverwerflich.*  
*s. das wörterbuch s. 255. 489. Otfrieds bimunigdt (erinnert 4,*  
*19, 47) lautet im Troj. kr. 10520 gemünjet. sonderbar ist im*  
*Erec 9489 dô begreif si mich sus verre: anders in Grieshabers*  
*sprachdenkmahlen s. 23 unde begreif (versprach) daz mit eide,*  
*swes sô si in bête, daz er daz tæte. 8133-36 in Ba, fehlen*  
*ADEbed. 34. het B, hatt a.*
8137. *gesah Ab, besach d, sach BDEa. vrou ADEad, diu frouwe*  
 [296] *B. 38. diu sune die A. 41. scone. sinne. A, unpassend.*  
*42. ane B. andere A. 44. diu B. willen A. 45. ein*  
*anderen A. 46. lazet A. 47. die besizen menige A.*  
*50. diensthaftem B. 53. zalleme A. 54. alsiu in irn A.*  
*55. hete A, het BDD, hatt a, hette b. gegeret A. 56. dienst*  
*B. lons B. 57. Ich ad. wenih daz AD, wene ich b,*  
*wæne Bad. si also D, nies allis A. genoz alle. 58. niht*  
*ne verdroz A. zusatz in B, s. oben s. 356. 59. lebn B.*  
*63. von deme A. Walther 99, 15 sô wolte ouch ich vil gerne*  
*fröide hân (von der) von der mir mîn herze nie gelouc. Wolfr.*  
*Wilh. 60, 2 mit spern (gein dem) gein dem man tjoste gert.*  
*[Mai 66, 19 wizzet, ich hân mîn leben gegeben (von dem) von*  
*dem wir immer müezen leben. H.] s. zu 790. derselbe vers,*  
*nur mit hân, im Erec 7487. 64. oh ih AB, ich aûch b, ich*  
*uch Dd, ich a. 65. die vier füsse des verses herzustellen war*  
*nothwendig, wenn die letzte zeile nicht hastig heraus kommen*  
*sollte. die schreiber sind sämtlich darauf aus gewesen einen fuße*  
*hinweg zu schaffen. gesagen niwet mere A, in (aûch b) niht*  
*gesagen mere Bb, niht gesagen mere Dad. 66. wene got*  
*gebe uns salde. unde ere. Amen. A.*

# REGISTER.

(Die cursiv gedruckten ziffern beziehen sich auf Beneckes anmerkungen.)

- A, so 749.  
 aber am anfang des satzes 3034.  
     gegensatz zu ergänzen 6300. so  
     aber 6369. und aber 567.  
 accusativ adverbial 354. 649. des  
     raumes und der zeit 554.  
 adjectiv nachgestellt und flectiert  
     6432. schwache flexion 1845.  
     3142. 6408. starke flex. des com-  
     parativ 2298. 5642.  
 adverbiale casus mit präpositionen  
     1251. 2157. 5078.  
 affen, effen 2548.  
 ahte 3838.  
 in allenthalben 648.  
 aller der hande 405.  
 aller täglich 754.  
 alliteration 144. 238.  
 in almitteln 419.  
 alröst vor der letzten hebung im  
     stumpfen vers 7740.  
 als dafs 749.  
 als = dann wann 1248.  
 also gröz als umbe 7269.  
 alså 1584.  
 an 5081. äne adv. 1445. — ein m.  
     acc. 3539.  
 — an (vervān u. dgl.) 3694.  
 ander 697.  
 anders 496. — wā für — war 1720.  
 ange 2297.  
 — anje 1189.  
 ankündigung der folgenden erzäh-  
     lung 3474.  
 ἀπό νοινοῦ f. 894. 3188.  
 apokope 1223.  
 arm 2847. arman 6267.  
 art, zuht von — 6292.  
 artikel 4644.  
 arzät, art 1553.  
 Ascalon könig 2274.  
 — at für atet, ät für adet 7654.  
 attraction 522. 5329. 6722. 7746.  
 aufact 2170. 3752.  
 b im auslaut 1697.  
 baneken 65.  
 bäre st. schwf. 1443.  
 — bære, — bernde 116.  
 barmherze 4856.  
 barrecht 1360.  
 bast bei negationen 6273.  
 bāt für badet 2188. 2190.  
 be — 6046.  
 bēdenthalp 453.  
 began, begunde 3560.  
 begeben mit 4122.  
 begēn 3254.  
 begrifen 8131.  
 beheften, sich mit 6290.  
 beherten 4493.  
 beiten m. gen., m. dat. 4070. —,  
     bliten 4070.  
 bejagen, sich 7179.

- belassen 4519.  
 benamen 154.  
 — bernde 116.  
 bereits *adj.* 6844.  
 bereiten *mit acc. und gen.* 6250.  
 bernofen 111.  
 beschern 1239.  
 beslahen 1136.  
 besorgen 2314.  
 bestaten, besteten 4304. 4205.  
 bet *für bette* 1212.  
*betonung* 33. 137. 1118. 1918.  
 6360. 6518. 6444. 7106. 7212.  
 1391. 3752. 3770.  
 biderbe 1927. 3752.  
 bieten, *sîn unschulde* 731. *sich*  
*zuu, âf, an, vûr ir fuoz* 2283.  
 biten *m. gen.* 2330.  
 binte (bûwe) 415.  
*Bleigger von Steinach f.* 345. 517.  
 blnot 6446. 6448.  
 böse 33. *der böeste, der beste*  
 144. — *rede* 5009.  
 brasten, *gebr., enbr.* 8039.  
 Breziljân 263.  
 bringen 2652.  
 brunne *flex.* 581.  
 bruoder *ohne uml. im plur.* 5375.  
 brust, brusten, brüsten 462.  
 bürde 1615.  
 buoze *bestân, ze b. stân* 721.  
  
 dâ *im anfang einer antwort* 490.  
 7960. — *hie* 5116. — *bei rela-*  
*tiven (= ther, der, dir)* 7729.  
 dan 84.  
 danc *für gedanc* 1500. *sunder, un-*  
*der d.* 4645.  
 danne 627. *von danne* 396. 5541.  
 dar, dâr 368. 6190.  
*dativ me vor m w b* 2008. *adver-*  
*bial* 648.  
  
 daz, 'z 2905.  
 dehein *unfl. nom.* 105. *affirm. od.*  
*neg.* 1685. *neg.* 2151. 2394.  
 dehnen 6203.  
 der einer und der andere 4644.  
 dër 504.  
 deste . . daz 2071.  
 deweder *neg.* 2151.  
 die 575. *dicke und dicke* 3796.  
 dinc 408. 5638.  
 dise, dis *nom. fem.* 6307.  
 dise *geschiht* 1069.  
 diases, diss 4094.  
 dô *doppelt* 6774.  
 Dodines *der wilde* 4896.  
 doch 3011.  
 du *incl. (koufest)* 483.  
 dâhte *conj. prât.* 1144.  
 vil *dûnken eines dinges* 845.  
 dürftec, dürftige, dürftiginne 6403.  
 duzen und ihrzen 137.  
 dwingen *m. dat.* 4142.  
  
 e, *stummcs ausgeworfen (spilte,*  
*sagte)* 617.  
 eg, ig 651.  
 ein *unfl. nom.* 105. *der, diu eine*  
 6319. *sîn einer slac* 5347. *plur.*  
 33. *eine adv.* 854.  
 einec *mit und ohne artik.* 2287.  
 eit, den — *geben* 7906.  
 ellipsen: 5427. 6200. 6601; 628.  
 3142. 4221; 7928; 5311; 3306.  
 4009. 7619. 7661. 6347. 8163.  
 — *en oder — ent vor s.* 6347.  
 enbeizen 3308.  
 enbresten 2842.  
 ende, des endes, den ende 224.  
 4034. *in manegen ende* 1251.  
 1251.  
 ennehein *f.* 434.  
 — *ent 2te plur.* 836.



**Eractius** 4928.

erbarmen 4740. 4741.

erde *schw. stf.* 6744. *af* der erde 40.

êre *siegerehre* 789, daz sîn iuwer êre 2638.

erwären 2359.

ergân *pticip.* 3694. sô ez ergât 343.

ergetzen 2070.

erkennen ôhne *obj.* 3659. mit *dat.* acc. 1679.

erkunnen *f.* 520.

erlâzen 3131.

erwinden *f.* unerwunden.

es *masc.* 2105. 2215. *incl.* im reim *f.* 439.

et aver 2469.

ez *vorm prædicat* 3611. 7493. ez wære — oder 4879.

vallen 104.

falken *als* boten, *auf* der jagd 284.

vaneaus 1181.

vaz 7026.

Feimorgân 3434.

verbalformen, *zusammengesetzte* 135.

verdîhen 7493.

verdriezen 470.

verwären 3356.

verjehen *ohne obj.* 7665.

verkünden 7870. 7370.

verkunnen 769. 7370.

verkürzung *nam.* swan 11. tet bot 350. kund 3560. wær 175. ziuht bevilh 2868. müez 838. verswig wir 2494. garzûn' 4496. ein für einen 4317. sienden 6444. nâr 4928. geschnot 4928. geruot 3643. welln 1554. zûrnt 1929. sendt 8193. setzt 4658. wirt 868. gefrist 3583. zeigt 1854.

spricht 192. ziuht 2738. sichr 7563. erwachte 881. 4820. vordern 4317. niemens 194. tihtens 26. âbents 787. dreisibigs præterita mit langer erster silbe *f.* 519 *f.* vgl. Apocope.

verliesen 1816.

verschmelzung *zweier wörter mit e und dazwischen stehenden consonanten f.* 407*f.*

verse von vier hebungen und klingendem ausgang *f.* klingend.

versmähte 5185.

verstößen 361.

verte, geverte 4675.

verwären 3026. 6967.

verwischen 6218.

verzagen 1400. 2734.

verzeich, verzeich 6922.

vier *flex.* 583. 4, 40, 400, 4000 *als unbestimmte menge* 821. vierzig-tägige frist 4183.

vil dünken 845.

vocativ pluralis frowe 3384.

vol, vollen 3179.

von 5333. bezeichnet die eigenschaft 3400. bei farben 1141.

vor = & 4620.

vor, vorn, vorne, vornen 5049.

vór des 4620. 1304.

vort 5049.

fragesätze, indirecte, zur ankündigung der erzählung 8121.

vrevel 4535.

Freidank *f.* 345.

vrouwe ehefrau 4006.

frumen und schaden 578. *flex.* 4133.

fuoge 860.

fuoz umlaut 1767.

vür vorbei 3604.

vür der mäle 8080.

vürdern sich 2498.  
 fürhten ohne obj. 7434.  
 vür komen 7433. 7433.  
 vürnamens 5369.  
 fuße, erster überladen 309.

galle 7567. und honig 1531.  
 gan, gegan, gegunnen 2492.  
 gân f. 429. begân, ergân 3694.  
 gebäre 1321.  
 gevâhen, ze mit dat. 674.  
 gevare 7633.  
 gevelle, gevêlle 3336.  
 gevarte 695. 3613.  
 gevûere 6536.  
 gefuoge 860.  
 gekunniert 6659.  
 gelêret 31.  
 gellich, gellich, gelfche 753. 6947.  
 1670. 3860.  
 gelime 5337.  
 gelouben conjug. 1730.  
 gelpf 625.  
 gemach adj. 2074.  
 gemeliche 2217.  
 gemüetlich 7348. 7248.  
 genâde 446. 7771.  
 genâren 2540.  
 genet. plur. fremder fem. (krône)  
 554. — der zeit 554.  
 genus, natürliches und gramm. 4478.  
 4615.  
 gereit 5607.  
 gerichte 7670.  
 geritiert 6434.  
 gerne 26.  
 geschehen (mir geschicht zuht) 130.  
 313.  
 gestiune 7513.  
 gestân mit gen. und dat. 2476.  
 getühitc f. 448.

gewalt masc. und fem. 2037.  
 gewalten 1563.  
 geware 5560.  
 gewarheit 1777.  
 gewehenen 2527.  
 gewis hân 1363.  
 gewis 7785.  
 got, das got mit êren möchte sehen  
 1031. — noch der tiuvel 1273. —  
 zur verstärkung 6403. — willeko-  
 men 7400. — si der 7420.  
 Gottfried von Straßburg 6943. f. 479.  
 grane flex. 445.  
 grifen 5670.  
 grinen 677.  
 grôz 421.  
 grûezen 1002. 3694.  
 gruoze fem. f. 409.  
 guot opp. erbeiteil 7656.  
 guot sin, holt sin 3322.

h syncopiert (verzen) f. 516.  
 hant, blôz sam 3236. aller hande  
 405.  
 Hartmann, stil 1. 22. 1243. 2321.  
 2435. 2342. 3145. 4002. 4353.  
 5120. 5452. 6190. 7619. 7671.  
 8106. Lieblingsausdrücke 1107.  
 1432. 4130. chronologie seiner  
 werke 22. 6943. f. 516 f.  
 ir hât 3412.  
 hebung 2798. 5441. 5873.  
 heil 1243. heiles, unheiles 5078.  
 — biten 6006. ze heile slagen  
 5099.  
 Heinrich von Veldeke 6943.  
 Heinzelin von Constanz 1631.  
 her komen man 6123.  
 herre, her 5682.  
 hiatus 318. 2943. f. 546.  
 hinnen 5541.

hō 617.

hovereht 7241.

höflichkeitform 633.

höher gān, stān 5393.

Homerus f. 517.

hüeten mit d. acc. 3915.

hûsrât 6541.

ie, iemer 770. 771. 813. 894. 2151.

3512. 6575. ie mēr f. 439.

iemān, nieman mit genet. oder oppo-  
nirtem casus 6003.

ietweder 4936.

imperf. für plusquamperf. 63. f. prät.

in einen fuß füllend 7563.

indes 4620.

infinitiv perf. nach einem präterit.

3243. 6350. — gen. liezen f. lie-  
zennes 3043.

— inne 6403.

— iuwen (biuwen) 415.

jāmer masc. und neutr. 6347.

jehen nāch, mite 2986.

jetzt 4897.

joch 4931.

Johannisnacht 900.

k : ch im reim 4431.

Kalogreant 96.

Karidöl 33.

Kei 74.

kein wñf. nom. 105.

kempfen 6966.

kēren 3370.

kewe, kiuwe 6688.

kinde plur. 3121.

klingende verse mit vier hebungen

772. 1991. 2473. [vgl. vorwort. W.]

können 963. 877.

consecutio tempor. 3243.

kraft 365.

kuchenkneht 4923.

kumber 2836.

ze künde rechen 804.

künegîn, in, inne 97.

des künec 2111.

kurzer stunde, tage 4428.

lachen 6459.

ich lān f. 429.

lāt = ladet 2190. 7634.

lāsen mit ausgelassenem infinitiv  
3143.

ledic, lediclichen 1711.

legen, āf legen 1190.

leistieren 5324.

leiten 6379.

letzen 2933. 7760.

lich, leiche 1333.

— liche adv. 6405.

— lichen als adverbialendung 6406.  
3121. in verbis 3232.

lieben 45. 4194.

liep zu einem dinge 4187. 4196.

līmen stv. 5327.

liute 4329.

lüge decl. 258.

lützel ironisch 700.

mahte st. mohte 3121.

machen schuldec, unschuldec 2053.

manec wñf. nom. 251. comp. 4026.

manen 4843.

mānlich 83.

mære 7139.

market und stat 6127.

meinen verursachen 7093.

meinlich, meinecllich 7236.

meister des buches f. 496 f.

mēr 3121.

mies 441.

min vrowe, min her 4801.

Minne schw. 7058.

mit bei 6046, mit einem subst. statt  
eines adv. 408.

müetlich 7248.

münjen 8131.

munt haben 3367.

muot, state 3655.

muote, muoten 5331.

muotwille 7363.

mûsar, mûsære; mûsære, mûzer 384.

nā 3365. 5487.

nāch mit subst. statt eines adverb.

7. 34. 7051. — bezeichnet Ähnlichkeit und beschaffenheit 6596.

— mit adv. gen. 816. — gān 3336.

— beinahe, mit indic. 5194.

nāhen 5487.

ne allein 588. 1252. 4067. 7793.

Neidhart f. 345.

neutrum des pron. in beziehung auf  
masc. fem. 80. 86.

nider legen 163.

nidere stumpfer reim 617.

nie, niemer 894. 998. 3512.

nie kein 2894.

nie mēr 385. f. 439.

nie sō 2476.

niender ohne örtliche beziehung 5139.

nieten, genieten 5643.

nigen refl. 3944. ausdrück eines se-  
genswunsches 5636.

ein niht 4413.

nime 998. 6670.

nimmē 998. 3512.

niwan mit dem gen. 2029.

niwet 2148.

nōte dat. 7339.

notlich, notlichen 2332.

nōtpfant 7230.

nā relativ 2528. wiederholt 4262.

ō 348.

ob verspottend 118. — 4800.

objecte, zwei, in verschiedener form  
demselben verbum verbunden 3235.

ōstertac, ōsterlichiu xlt 8120.

Otfried synārese und synalōphe f.  
547.

owwi 450.

owē, owi 348.

Partic. präs. auf — ent 5335. —

präter. auf — ant 7967. partici-  
pialadverb. 531. 777. 4679. — mit  
acc. 4163.

pfant geld 6398.

Pfioleherin 4705.

präposition ἀπό τοῦ 3649. 6981.

präteritum in der bedeutung eines  
plusquamperf. 62. 4677.

pron. poss. im letzten gliede 8138.

miner sin u. dergl. 5347. iuwer

İwein, dīn Altse 7543. relativ im

singular nach subst. im plur. 8112.

rame, an und in 6199.

rāmen bed. 399.

rāten 3643.

rede 4319. 6373.

redelich 6534.

reden, reite, gereit 2190.

reht = stand 3572. 5594.

reim, variation desselben wortes  
durch verschiedene reime 3145.

widere stumpf 617. inclit. es f.  
439. vocalschwächung 2112. 5429.

a : ā f. 499. müetlich : gütlich  
7248. rührende f. 540.

rechen ze künde, künne 804.

relativsätze nach pron. poss. 4733.

rēwen, gerēwet 5862.  
 rīhsen 7493.  
 rīhten 4222.  
 rich f. 499.  
 rīche = kaiser 4276.  
 rīchliche 3560.  
 den rīm geben f. 476.  
 rīter, ritter 42. 6.  
 rīterlich 1152. 6125.  
 rīnte 3285.  
 rīnwecliche 6379.  
 rosselouf als mafs 6967.  
 rūmen 7760.  
 rucke, rücke 1017.  
 rūmen 7612.  
 ruote schw. 5068.  
 s als adverbialzeichen 5078. 5209.  
 Sælde schwf. 1879. der Selden  
 schol u. dgl. 4449.  
 sāme, āf den sāmen vellen 7096.  
 samen, sament, samt, sant 6296.  
 saufte tuon 2129.  
 sanc 640.  
 segenswunsch 794. 843. 5928.  
 sehen wā 2102.  
 seit, ml. sagetum 2454.  
 senen, sich senen, senende 71. 6224.  
 senkung 651. 866. letzte 318. 881.  
 f. 439. f. 467. 4317. 4365. 5061.  
 7488. f. 545. 3752.  
 sichern in 7502.  
 sit, ze beider sit, ze beiden sīten  
 2022.  
 site 4505.  
 schande schwf. 1279.  
 scharlach, — lachen 326.  
 schāt = schadet 2190.  
 scheide stf. 3945.  
 sohein 2151.  
 scheltwre 7162. 7163.

als schiere sō, dō 6772.  
 schluften 5066.  
 diu schrift nicht die heil. schr. f.  
 516.  
 slage, ze slage 1072.  
 slān 3694. slāt = sleht 2396.  
 slīchen 101.  
 sō 2498. bezeichet den anfang des  
 gegensatzes 1241.  
 spēhe 7300.  
 spanne 442.  
 sper ndern arm slagen 5025. 5237.  
 spil, geteiltes 4620.  
 = gespil 5206.  
 spotten construiert 1066.  
 er, si sprach zugesetzt 3637.  
 sprechen wider 65. an 6920.  
 sprichwörter 207. 2220. 2477. 2224. —  
 2226. 2221. 4222. 5250. 6065.  
 sprichwörtlicher ausdruck 6507.  
 7026.  
 state, muot 2655. — vermögen 2127.  
 stē 1 präs. ind. f. 428.  
 stēn, stān f. 428. — höhe, verre,  
 tiure mit acc. 4216. — āf den  
 knien 5157. 5206.  
 stiege 6424.  
 strāle gen. plwr. 3266.  
 der Stricker f. 500.  
 substantivbildung 6402.  
 sāmen intrans. 6172. 6172.  
 snose 7300.  
 swāre, swære 7300.  
 swern mit dem acc. 2410.  
 synalōphe 4866.  
 t unorganisch 453.  
 tafe 299. zum klopfen 284.  
 teilen, ein spil 4620.  
 tier 2226.  
 tiure 1455.

- toben 2000.  
 töt personif. 5696. des tödes schelten 7163.  
 tötriuwessre 610.  
 tougen, mir ist 6974.  
 trinken nach dem essen 2463.  
 trosten 6896. — einen mit gen. 146 — an 2126.  
 mir hât und mir ist getroumet 3517.  
 tugent 340.  
 tuo 1 präs. ind. f. 428.  
 tuon und machen 7050.  
 über kurzer mîle dri 554.  
 übergulde 360.  
 überkomen 4590.  
 überladung des ersten fufses 309.  
 ûf den sal u. dgl. 75.  
 ûf legen 1190. 1190.  
 Ulrich von Zatzikhofen f. 496. 345.  
 um 2754.  
 umlaut 749. 860. 1360. 1615. 2088. 7055. 7300.  
 undäre, undäre 2247.  
 unde vor bedingungssätzen 5627.  
 6369. vor concessivssätzen 155.  
 567. causal 3483. relativ 1206.  
 4910. 6772. unt in der letzten senkung 4365.  
 under, underr u. dgl. 1208.  
 undersagen 963.  
 undersehen 6345.  
 understân neutral 7356.  
 unerswret eines dinges 4622.  
 unerwunden sîn 6611.  
 unfuoge, ungefuoge 860.  
 ungevüere 6538.  
 ungenåde 646.  
 ungewegen 6730.  
 ungewis 3857.  
 ungewizzenheit 659. 4961.  
 unstetlichen 3731.  
 uo, üe 749.  
 Uterpandragôn 897.  
 ûz genomen 7909.  
 wage 6937.  
 waltgevelle 3836.  
 Walkher (56, 33) 813. (76, 4) 554. (84, 21) 2968.  
 walttöre, — man, — schräte 440. 598.  
 wan 670, wan, wanne in fragen 2214. 7032. — sondern 2253. — mit conj. präs. und fragender wortstellung oder mit imp. 1060. — wân 1818.  
 wan daz 2968.  
 wæn, wände constr. 842.  
 wanc 5336. 6503.  
 wande — dô 736. 5737.  
 wânû 7111.  
 warc 4924. 4934.  
 — warte 6165.  
 wasser, die ungewitter hervorbringen 626.  
 wætlich 1191.  
 wegemüede 5687.  
 wec, enwec, ir wec 1975.  
 wenne 627.  
 wer, diu, daz 4330. 6635.  
 wer, swer, eteswer mit apponiertem casus oder dem genetiv 6003.  
 werde 6445.  
 werden mit gen. 1953. — in 3950.  
 wern 5343. 6733.  
 werren mit dat. der pers. 5338.  
 wert 7550.  
 wette 1232.  
 wî 450.  
 Wigalois f. 393. f. 413. f. 479.  
 die wile daz, sô, die 6291.

- Willebrant, Luneten vater 2717.**      **1224. in des wunses gewalt**  
**willic 262.**      **2215.**  
**winnen, winden 6611.**  
**wint 6241.**  
**wip 1921. 1925. 7251.**      **sage 262.**  
**wissen, wesse, wesse 1721.**      **zauberring 1262.**  
**Wolfram Parz. 2242. WA. (432, 30)**      **ziehen ze geminge 2262.**  
**f. 468. (443, 15) f. 408.**      **zinsen 7227. prät. zinste 6365.**  
**wort 2622.**      **zorn 7642.**  
**wortstellung 1224.**      **zuo präp. 5273.**  
**wünne 606.**      **zürnen 262.**  
**wunsch, dem wunse gelich 44.**      **zweikampf und geldgeschäfte 7200.**
-

## BESSERUNGEN.

S. 436 z. 12] het (hette *d*) ins *Bd*.      s. 461 z. 18] *das* frage-  
zeichen streichen.      s. 464 z. 3 v. u.] wande er *D*, wänet er *d*,  
s. 481 z. 6] *un* *Ads*, fehlt *DEab*.      s. 507 z. 2] *Ad*, umbe den  
*Ba*, umbe *Eb?*,      s. 508 z. 1] mir *Aab*, min *BDd*.

---





PRINTED IN GERMANY



